

**Zeitschrift:** Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern  
**Herausgeber:** Grosser Rat des Kantons Bern  
**Band:** - (1947)  
  
**Rubrik:** Staats-Rechnung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Staats-Rechnung

des

## Kantons Bern

für das

Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

# 1946



Mit Vergleichung des Budgets und der  
vorhergehenden Rechnung

---

**Bern**  
Verbandsdruckerei AG.  
1947

# Inhalt

	Seite
<b>Abchlussrechnungen und Bilanzen . . . . .</b>	4—11
<b>I. Ordentliche Rechnung . . . . .</b>	4—9
a. Betriebsrechnung, Zusammenzug . . . . .	4
b. Berichtungen . . . . .	5
c. Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	6
<b>Bilanz . . . . .</b>	8—9
<b>II. Rechnung der Sonderkredite . . . . .</b>	10
Spezialrechnung des Arbeitsbeschaffungskredites 1937/39 . . . . .	199
Spezialrechnung über den Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen . . . . .	201
Spezialrechnung für Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und Milderung der Wohnungsnot, Sonderkonto I. . . . .	203
Sonderkonto II . . . . .	204
<b>Abchluss sämtlicher Rechnungen . . . . .</b>	11
Betriebsrechnung nach Direktionen gegliedert . . . . .	13—79
<b>A. Aktivvermögen der ordentlichen Rechnung . . . . .</b>	81—139
I. Kapitalvermögen . . . . .	81—95
A. Forsten . . . . .	82—83
B. Domänen . . . . .	82—83
C. Domänenkasse . . . . .	82—83
D. Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft . . . . .	84—85
E. Hypothekarkasse . . . . .	84—85
F. Kantonalbank . . . . .	86—87
G. Eisenbahnanlagen:	
a. Wertschriften . . . . .	88—93
b. Vorschüsse . . . . .	92—93
c. Eisenbahn-Amortisationsfonds . . . . .	92—93
H. Beteiligungen und Wertschriften . . . . .	94—95
II. Betriebsvermögen . . . . .	94—117
J. Kassen . . . . .	94—95
K. Aktiv-Ausstände . . . . .	94—95
L. Passiv-Ausstände . . . . .	94—95
M. Kontokorrente . . . . .	96—117
N. Mobilien-Inventar . . . . .	116—117
III. Zweckgebundenes Staatsvermögen . . . . .	118—139
O. Fonds Nr. 1—69 . . . . .	118—139
<b>B. Verbindlichkeiten der ordentlichen Rechnung . . . . .</b>	140—141
P. Anleihen . . . . .	140—141
Q. Vorübergehende Geldaufnahmen . . . . .	140—141
<b>Rechnungen des Stiftungsvermögens . . . . .</b>	143—167
<b>Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens . . . . .</b>	169—195
<b>Spezialrechnung der Bernischen Kreditkasse . . . . .</b>	197
<b>Bericht über die Staatsrechnung . . . . .</b>	205—227
<b>Anhang . . . . .</b>	229—234



## Abschluss-Rechnungen und Bilanzen

# I. Ordentliche Rechnung

---

Gewinn- und Verlustrechnung:

A. Betriebsrechnung

B. Berichtigungen (Vermögensrechnung)

---

1946

---



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945 *)		Vor- schlag 1946 *)	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Ordentliche Rechnung</b>											
<b>A. Betriebsrechnung</b>											
2,114,561	08	2,065,690	<b>I. Allgemeine Verwaltung . .</b>	2,644,957	20	367,364	48	2,277,592	72	—	—
3,270,923	74	3,355,230	<b>II. Gerichtsverwaltung . . .</b>	3,422,251	69	115,111	34	3,307,140	35	—	—
153,481	41	226,900	<b>IIIa. Justiz . . . . .</b>	891,530	21	700,603	24	190,926	97	—	—
3,765,350	50	4,125,969	<b>IIIb. Polizei . . . . .</b>	10,447,448	57	6,306,070	01	4,141,378	56	—	—
1,166,009	95	1,265,837	<b>IV. Militär . . . . .</b>	5,077,948	28	4,051,680	94	1,026,267	34	—	—
3,093,427	93	3,137,820	<b>V. Kirchenwesen . . . . .</b>	3,158,857	37	16,122	20	3,142,735	17	—	—
18,338,697	06	18,923,943	<b>VI. Erziehungswesen . . . .</b>	23,359,400	86	4,218,104	72	19,141,296	14	—	—
76,131	91	78,730	<b>VII. Gemeindewesen . . . .</b>	102,879	03	11,996	25	90,882	78	—	—
13,004,865	59	12,953,679	<b>VIII. Armenwesen . . . . .</b>	21,444,703	17	8,422,922	56	13,021,780	61	—	—
3,713,297	01	3,927,659	<b>IXa. Volkswirtschaft . . . .</b>	7,052,657	61	3,428,884	74	3,623,772	87	—	—
3,690,413	61	3,783,218	<b>IXb. Gesundheitswesen . . .</b>	12,866,907	78	8,255,083	16	4,611,824	62	—	—
7,687,567	29	6,492,257	<b>Xa. Bauwesen . . . . .</b>	13,998,781	95	5,798,580	96	8,200,200	99	—	—
105,638	63	114,833	<b>Xb. Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flugwesen . . . . .</b>	122,434	10	25,070	90	97,363	20	—	—
14,670,750	35	14,212,947	<b>XI. Anleihen . . . . .</b>	14,553,724	56	—	—	14,553,724	56	—	—
4,899,692	52	5,616,840	<b>XII. Finanzwesen . . . . .</b>	5,724,658	59	356,115	70	5,368,542	89	—	—
2,389,293	71	2,555,151	<b>XIII. Landwirtschaft . . . .</b>	6,967,115	19	4,419,328	86	2,547,786	33	—	—
457,517	45	346,894	<b>XIV. Forstwesen und Bergbau .</b>	1,119,214	23	695,134	71	424,079	52	—	—
1,977,141	97	2,288,700	<b>XV. Staatswaldungen . . . .</b>	3,678,766	52	6,441,122	18	—	—	2,762,355	66
2,781,988	59	2,798,550	<b>XVI. Domänen . . . . .</b>	258,231	76	3,095,430	02	—	—	2,837,198	26
320,466	86	317,100	<b>XVII. Domänenkasse . . . .</b>	370,628	70	787	—	369,841	70	—	—
1,350,549	48	1,350,000	<b>XVIII. Hypothekarkasse . . .</b>	20,970,737	41	22,320,972	07	—	—	1,350,234	66
1,600,000	—	1,600,000	<b>XIX. Kantonalbank . . . . .</b>	20,091,866	38	21,691,866	38	—	—	1,600,000	—
1,377,729	37	1,805,824	<b>XX. Staatskasse . . . . .</b>	3,193,390	37	5,354,015	72	—	—	2,160,625	35
306,035	53	261,600	<b>XXI. Bussen und Konfiskationen</b>	84,203	35	470,052	22	—	—	385,848	87
150,312	56	39,200	<b>XXII. Jagd, Fischerei und Natur- schutz . . . . .</b>	638,024	11	772,357	52	—	—	134,333	41
889,269	12	827,445	<b>XXIII. Salzhandlung . . . . .</b>	1,986,999	30	2,873,424	—	—	—	886,424	70
4,154,202	50	3,323,090	<b>XXIV. Stempel-Steuer . . . .</b>	391,751	96	4,894,972	26	—	—	4,503,220	30
6,267,477	82	4,812,700	<b>XXV. Gebühren . . . . .</b>	297,336	91	8,178,192	75	—	—	7,880,855	84
3,197,851	55	2,316,000	<b>XXVI. Erbschafts- u. Schenkungs- Steuer . . . . .</b>	1,280,421	22	4,613,146	85	—	—	3,332,725	63
460,001	25	450,000	<b>XXVII. Wasserrechtsabgaben . .</b>	108,950	35	570,766	10	—	—	461,815	75
1,153,240	05	1,072,000	<b>XXVIII. Gastwirtschaftsbetriebe, Klein- und Mittelhandels- stellen und Tanzbetriebe . .</b>	336,078	10	1,484,893	05	—	—	1,148,814	95
1,343,485	15	553,916	<b>XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols . . . . .</b>	175,500	—	1,492,023	—	—	—	1,316,523	—
583,132	80	583,132	<b>XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank . .</b>	—	—	583,132	80	—	—	583,132	80
1,721,961	60	650,570	<b>XXXI. Militärsteuer . . . . .</b>	1,698,459	—	3,033,850	32	—	—	1,335,391	32
61,588,787	82	59,551,680	<b>XXXII. Direkte Steuern . . . .</b>	12,496,923	67	79,506,837	94	—	—	67,009,914	27
14,891,116	19	13,966,880	<b>XXXIII. Anteile an eidg. Abgaben .</b>	392,724	70	10,591,281	16	—	—	10,198,556	46
22,429,447	22	22,740,000	<b>XXXIV. Verschiedenes . . . . .</b>	24,056,307	80	415,739	49	23,640,568	31	—	—
105,794,283	35	98,251,287	<b>Einnahmen . . . . .</b>	—	—	225,573,037	60	—	—	109,887,971	23
105,347,533	82	106,240,697	<b>Ausgaben . . . . .</b>	225,462,772	—	—	—	109,777,705	63	—	—
446,749	53	—	<b>Ueberschuss der Einnahmen . . .</b>	110,265	60	—	—	110,265	60	—	—
—	—	7,989,410	<b>Ueberschuss der Ausgaben . . . .</b>	—	—	—	—	—	—	—	—
105,794,283	35	106,240,697		225,573,037	60	225,573,037	60	109,887,971	23	109,887,971	23

\*) Die Ausgaben sind mit stehenden, die Einnahmen mit Kursivzahlen angegeben.

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Voranschlag für 1946		Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen				Saldi			
Soll	Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>Ordentliche Rechnung</b>								
		<b>B. Berichtigungen.</b>								
		(Vermögensrechnung)								
—	—	1. Waldungen:								
		Verkauf: Mehrerlös . . . . .	—	—	26,601	—				
		Mindererlös . . . . .	—	—	—	—				
		Ankauf: Mehrkosten . . . . .	29,833	—	—	—	4,252	—	—	—
		Minderkosten . . . . .	—	—	—	—				
		Verkauf von Rechten . . . . .	—	—	20	—				
		Schatzungsberichtigungen . . .	1,050	—	10	—				
—	—	2. Domänen								
		Verkauf: Mehrerlös . . . . .	—	—	18,830	10				
		Mindererlös . . . . .	93,542	—	—	—				
		Ankauf: Mehrkosten . . . . .	58,882	50	—	—	115,655	35	—	—
		Minderkosten . . . . .	—	—	5,490	—				
		Verkauf von Rechten . . . . .	—	—	269	05				
		Schatzungsberichtigungen . . .	160	—	12,340	—				
—	—	3. Domänenkasse:								
		Käserereignossenschaft Mün-								
		chenbuchsee Rückerstattung			451	30				
		für Anteilscheine Hofwilgut	—	—	—	—				
		Rückerstattung des Kaufprei-							37,379	30
		ses an die Burgergemeinde								
		Hofstetten durch den Reser-								
		vefonds der Staatsforstver-			36,928	—				
		waltung . . . . .	—	—	—	—				
—	—	4. Amortisation der Anleihen (in								
		den Ausgaben der Betriebs-								
		rechnung inbegriffen):								
		3 % Anleihen von 1895 . . . . .	—	—	1,632,500	—				
		3 ½ % Anleihen von 1900 . . . . .	—	—	509,000	—				
		3 ½ % Anleihen von 1906 . . . . .	—	—	414,000	—			4,275,500	—
		3 ½ % Anleihen von 1937 . . . . .	—	—	980,000	—				
		3 ½ % Anleihen von 1937 . . . . .	—	—	740,000	—				
—	—	5. Einlage in den Eisenbahn-								
		amortisationsfonds . . . . .	4,275,500	—	—	—	4,275,500	—	—	—
—	—	6a. Verwaltungsinventar:								
		Vermehrung . . . . .	—	—	—	—				
—	—	6b. Inventar der Staatsanstalten:								
		Verminderungen und Ver-								
		mehrungen . . . . .	27,333	65	214,822	84	—	—	187,489	19
—	—	7. Verbesserungen auf dem								
		Pachtgut Trachselwald . . . . .	6,913	80	—	—	6,913	80	—	—
—	—	8. Abschreibung auf Konto Ar-								
		beitslosenversicherung . . . . .	577,705	30	—	—	577,705	30	—	—
—	—	9. Zweckgebundenes Staatsver-								
		mögen:								
		Verminderungen und Vermeh-								
		rungen . . . . .	3,526,382	13	16,219,532	49	—	—	12,693,150	36
—	—	10. Abschreibung auf den An-								
		teilscheinen der Gesellschaft								
		zur Förderung des Wohn-								
		ungsbaues . . . . .	50,000	—	—	—	50,000	—	—	—
—	—		<b>8,647,302</b>	<b>38</b>	<b>20,810,794</b>	<b>78</b>	—	—	<b>12,163,492</b>	<b>40</b>

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946											
Voranschlag für 1946		Konten und Rechnungsrubriken	Totale Summen				Saldi				
Soll	Haben		Soll		Haben		Soll		Haben		
Fr.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
		Ordentliche Rechnung									
		C. Gewinn- und Verlustrechnung.									
181,220,437	173,231,027	A. Betriebsrechnung . . . . .	225,462,772	—	225,573,037	60	—	—	110,265	60	
—	—	B. Berichtigungen . . . . .	8,647,302	38	20,810,794	78	—	—	12,163,492	40	
181,220,437	173,231,027		234,110,074	38	246,383,832	38	—	—	12,273,758	—	

# Ordentliche Rechnung Bilanz

nach Massgabe des Gesetzes über die Finanzverwaltung  
vom 3. Juli 1938

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>Ordentliche Rechnung</b>							
<b>D. Bilanz</b>							
<b>A. Aktivvermögen</b>							
<b>I. Kapitalvermögen</b>							
26,542,493	—	—	—	<b>A. Forsten</b>	Ankäufe und Schätzungs-	66,094	—
89,052,026	—	—	—	<b>B. Domänen</b>	erhöhungen . . . . .	307,221	65
28,437	86	8,458,141	—	<b>C. Domänenkasse</b>		777,673	01
—	—	—	—	<b>D. Privatrechtliche Vermögenswerte staats-</b>		—	—
30,000,000	—	—	—	<b>hoheitlicher Herkunft</b>		—	—
40,000,000	—	—	—	<b>E. Hypothekarkasse</b>		—	—
69,383,925	05	—	—	<b>F. Kantonalkasse</b>	Neue Guthaben und Rück-	—	—
—	—	—	—	<b>G. Eisenbahnanlagen:</b>	zahlungen von Schulden	1,051,600	—
—	—	526,464	90	a. Wertschriften		—	—
63,102,781	75	—	—	b. Vorschüsse		927,379	60
				c. Eisenbahn-Amortisationsfonds		295,365	—
<b>318,109,663</b>	<b>66</b>	<b>8,984,605</b>	<b>90</b>	<b>H. Beteiligungen und Wertschriften</b>			
—	—	309,125,057	76	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrungen	<b>3,425,333</b>	<b>26</b>
				Reine Aktiven	Reine Verminderung . . .	3,585,763	05
<b>II. Betriebsvermögen</b>							
885,558	90	—	—	<b>J. Kassen</b>	Einnahmen . . . . .	207,804,831	97
106,970,319	31	—	—	<b>K. Aktiv-Ausstände</b>	Neue Forderungen . . .	155,883,730	66
—	—	16,516,925	20	<b>L. Passiv-Ausstände</b>	Ausgaben . . . . .	206,901,530	46
62,847,650	65	215,220,611	82	<b>M. Kontokorrente</b>	Neue Guthaben und		
14,991,208	22	—	—	<b>N. Mobilien-Inventar</b>	Schuldenrückzahlungen.	689,919,027	30
<b>185,694,737</b>	<b>08</b>	<b>231,737,537</b>	<b>02</b>	Summen der Aktiven und der Passiven	Vermehrungen . . . . .	214,822	84
46,042,799	94	—	—	Reine Passiven	Summe der Vermehrungen	<b>1,260,723,943</b>	<b>23</b>
					Reine Verminderung . . .	1,109,129	31
<b>III. Zweckgebundenes Staatsvermögen</b>							
<b>37,863,265</b>	<b>84</b>	—	—	<b>O. Fonds Nr. 1—69</b>	Vermehrungen . . . . .	<b>16,219,532</b>	<b>49</b>
<b>B. Verbindlichkeiten</b>							
—	—	276,202,500	—	<b>P. Anleihen</b>	Schuldenrückzahlungen.	48,275,500	—
—	—	—	—	<b>Q. Vorübergehende Geldaufnahmen</b>		—	—
—	—	<b>276,202,500</b>	—	Reine Passiven	Summe d. Verminderungen	<b>48,275,500</b>	—
<b>Zusammenzug</b>							
318,109,663	66	8,984,605	90	<b>Kapitalvermögen</b>		3,425,333	26
185,694,737	08	231,737,537	02	<b>Betriebsvermögen</b>	Vermehrungen . . . . .	1,260,723,943	23
37,863,265	84	—	—	<b>Zweckgebundenes Staatsvermögen</b>		16,219,532	49
—	—	276,202,500	—	<b>Verbindlichkeiten</b>	Verminderungen . . . . .	48,275,500	—
<b>541,667,666</b>	<b>58</b>	<b>516,924,642</b>	<b>92</b>	<b>Vermögensbestandteile</b>	Summe der Vermehrungen	<b>1,328,644,308</b>	<b>98</b>
—	—	24,743,023	66	<b>Reines Vermögen</b>			



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Ordentliche Rechnung</b>							
<b>D. Bilanz</b>							
<b>A. Aktivvermögen</b>							
<b>I. Kapitalvermögen</b>							
92,934	—	Verkäufe und	<b>A. Forsten</b> . . . . .	26,515,653	—	—	—
325,831	65	Schatzungsreduktionen	<b>B. Domänen</b> . . . . .	89,033,416	—	—	—
814,751	06		<b>C. Domänenkasse</b> . . . . .	17,545	95	8,484,327	14
—	—		<b>D. Privatrechtliche Vermögenswerte</b>	—	—	—	—
—	—		staatshoheitlicher Herkunft . . . . .	—	—	—	—
—	—		<b>E. Hypothekarkasse</b> . . . . .	30,000,000	—	—	—
—	—	Neue Schulden und Rück-	<b>F. Kantonalbank</b> . . . . .	40,000,000	—	—	—
924,579	60	zahlungen v. Guthaben	<b>G. Eisenbahnanlagen:</b>	—	—	—	—
—	—		a. Wertschriften . . . . .	69,510,945	45	—	—
4,275,500	—		b. Vorschüsse . . . . .	—	—	—	—
577,500	—		c. Eisenbahn-Amortisationsfonds . .	—	—	3,874,585	30
<b>7,011,096</b>	<b>31</b>	Summe d. Verminderungen	<b>H. Beteiligungen und Wertschriften</b> . .	62,820,646	75	—	—
			Summen der Aktiven und der Passiven	<b>317,898,207</b>	<b>15</b>	<b>12,358,912</b>	<b>44</b>
			Reine Aktiven . . . . .	—	—	305,539,294	71
<b>II. Betriebsvermögen</b>							
206,901,530	46	Ausgaben	<b>J. Kassen</b> . . . . .	1,788,860	41	—	—
207,804,831	97	Einnahmen	<b>K. Aktiv-Ausstände</b> . . . . .	55,049,218	—	—	—
201,096,735	05	Neue Schulden	<b>L. Passiv-Ausstände</b> . . . . .	—	—	10,712,129	79
646,002,641	41	Neue Schulden und Gut-	<b>M. Kontokorrente</b> . . . . .	49,476,592	25	157,933,167	53
27,333	65	habeneingänge	<b>N. Mobilien-Inventar</b> . . . . .	15,178,697	41	—	—
<b>1,261,833,072</b>	<b>54</b>	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	<b>121,493,368</b>	<b>07</b>	<b>168,645,297</b>	<b>32</b>
			Reine Passiven . . . . .	47,151,929	25	—	—
<b>III. Zweckgebundenes Staatsvermögen</b>							
3,526,382	13	Verminderungen	<b>O. Fonds Nr. 1—69</b> . . . . .	<b>50,556,416</b>	<b>20</b>	—	—
12,693,150	36	Reine Vermehrung					
<b>B. Verbindlichkeiten</b>							
44,000,000	—	Neue Schulden	<b>P. Anleihen</b> . . . . .	—	—	271,927,000	—
—	—		<b>Q. Vorübergehende Geldaufnahmen</b> . .	—	—	—	—
<b>44,000,000</b>	—	Summe der Vermehrungen	Reine Passiven . . . . .	—	—	<b>271,927,000</b>	—
4,275,500	—	Reine Verminderung					
<b>Zusammenzug</b>							
7,011,096	31	Verminderungen	<b>Kapitalvermögen</b> . . . . .	317,898,207	15	12,358,912	44
1,261,833,072	54		<b>Betriebsvermögen</b> . . . . .	121,493,368	07	168,645,297	32
3,526,382	13		<b>Zweckgebundenes Staatsvermögen</b> . .	50,556,416	20	—	—
44,000,000	—	Vermehrungen	<b>Verbindlichkeiten</b> . . . . .	—	—	271,927,000	—
<b>1,316,370,550</b>	<b>98</b>	Summe d. Verminderungen	<b>Vermögensbestandteile</b> . . . . .	<b>489,947,991</b>	<b>42</b>	<b>452,931,209</b>	<b>76</b>
12,273,758	—	Reine Vermehrung	<b>Reines Vermögen</b> . . . . .	—	—	37,016,781	66

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Voranschlag 1946		Konten und Rechnungsrubriken	Soll		Haben	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
II. Rechnung der Sonderkredite						
Gewinn- und Verlustrechnung						
(Detail Seite 141-147)						
1. Arbeitsbeschaffungskredit 1937/1939						
		Ertrag der Arbeitsbeschaffungssteuer 1937/1946 . . . . .	---	---	9,190,597	10
		Kantonalbank, Aktivzinse . . . . .	---	---	36,621	33
		Bauausgaben usw. . . . .	8,571,526	71	---	---
		Diskont auf Schatzanweisungen und Bankspesen . . . . .	412,513	72	---	---
2. Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen						
		Bundesbeiträge. . . . .	---	---	1,000,000	---
		Baudirektion, Amortisationen . . . . .	---	---	1,398,700	---
		Bauausgaben . . . . .	3,190,233	---	---	---
3. Spezialkredit für Arbeitsbeschaffung usw. 1944. Sonderkonto I						
		Ertrag der Arbeitsbeschaffungssteuer 1944/1946 . . . . .	---	---	6,600,000	---
		Kantonalbank, Aktivzinse . . . . .	---	---	18,637	80
		Bauausgaben usw. . . . .	8,681,348	95	---	---
		Diskont auf Schatzanweisungen und Bankspesen . . . . .	187,513	40	---	---
4. Spezialkredit für Arbeitsbeschaffung usw. 1944. Sonderkonto II						
		Ertrag der Arbeitsbeschaffungssteuer 1944/1946 . . . . .	---	---	2,883,024	50
		Kantonalbank, Aktivzinse . . . . .	---	---	10,393	75
		Ausserordentliche Meliorationen, Kosten . . . . .	6,500,000	---	---	---
		Diskont auf Schatzanweisungen und Bankspesen . . . . .	156,263	25	---	---
			27,699,399	03	21,137,974	48
		Ausgabenüberschuss			6,561,424	55
Bilanz						
(Seite 141-147)						
			Aktiven		Passiven	
1. Arbeitsbeschaffungskredit 1937/1939						
		Kantonalbank, Kontokorrent . . . . .	243,178	---	---	---
2. Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen						
		Kantonalbank, Kontokorrent . . . . .	8,467	---	---	---
		Kantonalbank, Schatzanweisungen . . . . .	---	---	800,000	---
3. Spezialkredit für Arbeitsbeschaffung usw. 1944. Sonderkonto I						
		Kantonalbank, Kontokorrent . . . . .	749,775	45	---	---
		Kantonalbank, Schatzanweisungen . . . . .	---	---	3,000,000	---
4. Spezialkredit für Arbeitsbeschaffung usw. 1944. Sonderkonto II						
		Kantonalbank, Kontokorrent . . . . .	237,155	---	---	---
		Kantonalbank. Schatzanweisungen . . . . .	---	---	4,000,000	---
			1,238,575	45	7,800,000	---
		Passivenüberschuss	6,561,424	55		

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
	Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Abschluss</b>								
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Ordentliche Rechnung, Seite 5 . . . . .	234,110,074	38	246,383,832	38	—	—	12,273,758	—
Rechnung der Sonderkredite, Seite 10 . . . . .	27,699,399	03	21,137,974	48	6,561,424	55	—	—
	<b>261,809,473</b>	<b>41</b>	<b>267,521,806</b>	<b>86</b>	—	—	<b>5,712,333</b>	<b>45</b>
<b>Bilanz</b>								
	<b>Aktiven</b>		<b>Passiven</b>		<b>Rein- vermögen</b>		<b>Passiven- überschuss</b>	
Ordentliche Rechnung, Seite 9 . . . . .	489,947,991	42	452,931,209	76	37,016,781	66	—	—
Rechnung der Sonderkredite, Seite 10 . . . . .	1,238,575	45	7,800,000	—	—	—	6,561,424	55
	<b>491,186,566</b>	<b>87</b>	<b>460,731,209</b>	<b>76</b>	<b>30,455,357</b>	<b>11</b>	—	—

Gesamtes Reinvermögen am 1. Januar 1946 . . . . . Fr. 24,743,023.66

Gesamtes Reinvermögen am 31. Dezember 1946 . . . . . „ 30,455,357.11

**Zunahme wie hievor Fr. 5,712,333.45**

Dieser Vermögenszuwachs setzt sich wie folgt zusammen:

a. Einnahmenüberschuss der Betriebsrechnung . . . . . Fr. 110,265.60

b. Einnahmenüberschuss der Berichtungen, der sich aus der erstmaligen Eingliederung der Kantonalkbank-Reserve von Fr. 9,600,000.— und des Gemeindeunterstützungsfonds von Fr. 2,563,492.40 in das zweckgebundene Staatsvermögen zusammensetzt . . . . . „ 12,163,492.40

**Fr. 12,273,758.—**

Abzüglich Defizit der Rechnung über die Sonderkredite . . . . . „ 6,561,424.55

**Verbleibt ein reiner Vermögenszuwachs von Fr. 5,712,333.45**



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>I. Allgemeine Verwaltung</b>											
<b>A. Grosser Rat</b>											
184,795	70	130,000	1. Sitzungsgelder, Reiseentschädigungen, Kommissionskosten . . . . .	230,769	10	—	—	230,769	10	—	—
<b>184,795</b>	<b>70</b>	<b>130,000</b>		<b>230,769</b>	<b>10</b>	—	—	<b>230,769</b>	<b>10</b>	—	—
<b>B. Regierungsrat</b>											
147,104	25	150,640	1. Besoldungen der Regierungsräte . . .	149,283	40	—	—	149,283	40	—	—
<b>147,104</b>	<b>25</b>	<b>150,640</b>		<b>149,283</b>	<b>40</b>	—	—	<b>149,283</b>	<b>40</b>	—	—
<b>C. Ratskredit</b>											
36,522	34	40,000	1. Ratskosten, Dienstaltersgratifikationen	91,557	49	6,873	65	84,683	84	—	—
3,972	05	5,000	2. Förderung von gemeinnützigen Unter- nehmungen . . . . .	3,700	—	—	—	3,700	—	—	—
26,615	01	22,700	3. Archiv- und Bibliothekskosten . . . . .	29,854	65	2,207	45	27,647	20	—	—
<b>67,109</b>	<b>40</b>	<b>67,700</b>		<b>125,112</b>	<b>14</b>	<b>9,081</b>	<b>10</b>	<b>116,031</b>	<b>04</b>	—	—
<b>D. Ständeräte und Kommissäre</b>											
5,520	—	5,760	1. Ständeräte . . . . .	7,120	—	—	—	7,120	—	—	—
85	—	200	2. Kommissäre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>5,605</b>	—	<b>5,960</b>		<b>7,120</b>	—	—	—	<b>7,120</b>	—	—	—
<b>E. Staatskanzlei</b>											
59,276	55	60,030	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	59,932	90	—	—	59,932	90	—	—
113,048	05	115,960	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	114,571	55	4,758	65	109,812	90	—	—
6,537	87	6,200	3. Bureaukosten . . . . .	7,790	30	46	—	7,744	30	—	—
129,844	85	130,000	4. Druckkosten . . . . .	278,241	95	99,901	40	178,340	55	—	—
50,290	05	35,000	5. Bedienung des Rathauses . . . . .	46,710	95	12,969	30	33,741	65	—	—
86,300	—	86,300	6. Mietzinse . . . . .	86,300	—	—	—	86,300	—	—	—
<b>445,297</b>	<b>37</b>	<b>433,490</b>		<b>593,547</b>	<b>65</b>	<b>117,675</b>	<b>35</b>	<b>475,872</b>	<b>30</b>	—	—
<b>F. Amtsblätter</b>											
1. Pachtzinse:											
23,000	—	23,000	a. Deutsches Amtsblatt . . . . .	—	—	23,000	—	—	—	23,000	—
11,500	—	11,500	b. Feuille officielle . . . . .	—	—	11,500	—	—	—	11,500	—
2. Abonnemente der Wirte:											
30,888	—	26,600	a. Deutsches Amtsblatt . . . . .	—	—	30,824	25	—	—	30,824	25
8,529	25	7,600	b. Feuille officielle . . . . .	—	—	8,424	75	—	—	8,424	75
<b>73,917</b>	<b>25</b>	<b>68,700</b>		—	—	<b>73,749</b>	—	—	—	<b>73,749</b>	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>I. Allgemeine Verwaltung</b>											
<b>G. Tagblatt und Gesetzessammlung</b>											
1. Redaktionskosten:											
12,015	60	9,500	a. Tagblatt . . . . .	11,132	40	—	—	11,132	40	—	—
891	—	900	b. Compte rendu . . . . .	891	—	—	—	891	—	—	—
2. Druckkosten:											
39,696	70	32,000	a. Tagblatt und Compte rendu . . .	38,065	30	—	—	38,065	30	—	—
13,679	45	12,000	b. Gesetzessammlungen . . . . .	11,952	45	—	—	11,952	45	—	—
<b>66,282</b>	<b>75</b>	<b>54,400</b>		<b>62,041</b>	<b>15</b>	—	—	<b>62,041</b>	<b>15</b>	—	—
<b>II. Regierungsstatthalter</b>											
133,774	65	135,500	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	142,337	30	—	—	142,337	30	—	—
10,519	83	12,000	2. Entschädigungen der Amtsverweser .	10,382	85	—	—	10,382	85	—	—
311,957	—	306,000	3. Besoldungen der Angestellten . . . .	323,694	85	1,710	10	321,984	—	—	—
48,169	38	55,000	4. Bureaukosten . . . . .	54,364	10	165	17	54,199	68	—	—
34,900	—	34,900	5. Mietzinse . . . . .	34,900	—	—	—	34,900	—	—	—
<b>539,320</b>	<b>86</b>	<b>543,400</b>		<b>565,679</b>	<b>10</b>	<b>1,875</b>	<b>27</b>	<b>563,803</b>	<b>83</b>	—	—
<b>J. Amtsschreibereien</b>											
203,546	65	212,000	1. Besoldungen der Amtsschreiber . . .	312,789	40	103,500	—	209,289	40	—	—
2,615	80	2,000	2. Entschädigungen der Stellvertreter .	352	80	—	—	352	80	—	—
432,006	90	440,000	3. Besoldungen der Angestellten . . . .	476,148	75	34,170	05	441,978	70	—	—
59,993	65	60,000	4. Bureaukosten . . . . .	87,313	71	27,313	71	60,000	—	—	—
34,800	—	34,800	5. Mietzinse . . . . .	34,800	—	—	—	34,800	—	—	—
<b>732,963</b>	<b>—</b>	<b>748,800</b>		<b>911,404</b>	<b>66</b>	<b>164,983</b>	<b>76</b>	<b>746,420</b>	<b>90</b>	—	—
<b>A. Grosser Rat</b>											
184,795	70	130,000	A. Grosser Rat . . . . .	230,769	10	—	—	230,769	10	—	—
147,104	25	150,640	B. Regierungsrat . . . . .	149,283	40	—	—	149,283	40	—	—
67,109	40	67,700	C. Ratskredit . . . . .	125,112	14	9,081	10	116,031	04	—	—
5,605	—	5,960	D. Ständeräte und Kommissäre . . . .	7,120	—	—	—	7,120	—	—	—
445,297	37	433,490	E. Staatskanzlei . . . . .	593,547	65	117,675	35	475,872	30	—	—
73,917	25	68,700	F. Amtsblätter . . . . .	—	—	73,749	—	—	—	73,749	—
66,282	75	54,400	G. Tagblatt und Gesetzessammlung . . .	62,041	15	—	—	62,041	15	—	—
539,320	86	543,400	H. Regierungsstatthalter . . . . .	565,679	10	1,875	27	563,803	83	—	—
732,963	—	748,800	J. Amtsschreibereien . . . . .	911,404	66	164,983	76	746,420	90	—	—
<b>2,114,561</b>	<b>08</b>	<b>2,065,690</b>	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 211,902.72	<b>2,644,957</b>	<b>20</b>	<b>367,364</b>	<b>48</b>	<b>2,277,592</b>	<b>72</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>II. Gerichtsverwaltung</b>											
<b>A. Obergericht</b>											
268,927	20	271,000	1. Besoldungen der Obergerichter . . . . .	268,699	65	672	05	268,027	60	—	—
7,958	50	3,000	2. Entschädigungen der Suppleanten . .	2,543	90	—	—	2,543	90	—	—
<b>276,885</b>	<b>70</b>	<b>274,000</b>		<b>271,243</b>	<b>55</b>	<b>672</b>	<b>05</b>	<b>270,571</b>	<b>50</b>	—	—
<b>B. Obergerichtskanzlei</b>											
60,310	65	63,000	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	63,456	85	—	—	63,456	85	—	—
83,775	70	85,000	2. Besoldungen der Angestellten . . . .	84,697	35	524	45	84,172	90	—	—
8,406	64	8,000	3. Bureaufkosten . . . . .	8,530	14	536	—	7,994	14	—	—
21,588	11	20,000	4. Bedienung des Obergerichtsgebäudes .	35,213	02	1,196	80	34,016	22	—	—
22,800	—	23,000	5. Mietzinse . . . . .	23,000	—	—	—	23,000	—	—	—
2,292	65	2,000	6. Bibliothek . . . . .	3,996	95	2,000	—	1,996	95	—	—
1,938	90	2,200	7. Anwaltskammer, Entschädigung der Mitglieder und Bureaufkosten . . . .	1,740	45	—	—	1,740	45	—	—
<b>201,112</b>	<b>65</b>	<b>203,200</b>		<b>220,634</b>	<b>76</b>	<b>4,257</b>	<b>25</b>	<b>216,377</b>	<b>51</b>	—	—
<b>C. Amtsgerichte</b>											
380,597	55	393,000	1. Besoldungen der Gerichtspräsidenten .	382,793	80	—	—	382,793	80	—	—
12,930	60	15,000	2. Entschädigungen der Stellvertreter . .	20,774	65	—	—	20,774	65	—	—
73,341	30	75,000	3. Entschädigungen der Amtsrichter und Suppleanten . . . . .	96,067	05	6	10	96,060	95	—	—
61,135	88	70,000	4. Bureaufkosten . . . . .	75,056	15	5,027	58	70,028	57	—	—
52,075	—	52,700	5. Mietzinse . . . . .	52,700	—	—	—	52,700	—	—	—
14,957	65	19,500	6. Ausserordentliche Gerichtsbeamte . .	28,255	55	—	—	28,255	55	—	—
<b>595,037</b>	<b>98</b>	<b>625,200</b>		<b>655,647</b>	<b>20</b>	<b>5,033</b>	<b>68</b>	<b>650,613</b>	<b>52</b>	—	—
<b>D. Gerichtsschreiberelen</b>											
265,712	65	283,200	1. Besoldungen der Gerichtsschreiber . .	265,855	40	—	—	265,855	40	—	—
4,435	40	10,000	2. Entschädigungen der Stellvertreter . .	8,423	—	—	—	8,423	—	—	—
496,049	90	495,000	3. Besoldungen der Angestellten . . . .	532,724	75	7,864	45	524,860	30	—	—
35,026	52	35,000	4. Bureaufkosten . . . . .	34,839	40	905	70	33,933	70	—	—
23,800	—	23,800	5. Mietzinse . . . . .	23,800	—	—	—	23,800	—	—	—
<b>825,024</b>	<b>47</b>	<b>847,000</b>		<b>865,642</b>	<b>55</b>	<b>8,770</b>	<b>15</b>	<b>856,872</b>	<b>40</b>	—	—
<b>E. Staatsanwaltschaft</b>											
91,326	45	94,000	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	94,662	95	43	45	94,619	50	—	—
709	75	600	2. Bureaufkosten des Generalprokurators	1,200	14	—	—	1,200	14	—	—
9,130	97	9,000	3. Bureaufkosten der Bezirksprokuratoren und des stellvertretenden Prokurators	9,322	13	—	—	9,322	13	—	—
1,200	—	1,200	4. Mietzins . . . . .	1,200	—	—	—	1,200	—	—	—
<b>102,367</b>	<b>17</b>	<b>104,800</b>		<b>106,385</b>	<b>22</b>	<b>43</b>	<b>45</b>	<b>106,341</b>	<b>77</b>	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>II. Gerichtsverwaltung</b>											
<b>F. Geschworenengerichte</b>											
5,802	60	8,000	1. Entschädigung der Geschworenen . .	6,776	70	—	—	6,776	70	—	—
2,960	85	3,500	2. Reisekosten und Unterhalt der Kriminalkammer . . . . .	3,200	45	—	—	3,200	45	—	—
881	20	1,500	3. Entschädigungen der Ersatzmänner, Dolmetscher und Weibel . . . . .	981	90	—	—	981	90	—	—
8,786	36	9,000	4. Bureaukosten . . . . .	7,961	07	—	—	7,961	07	—	—
18,700	—	18,700	5. Mietzinse . . . . .	18,700	—	—	—	18,700	—	—	—
<b>37,131</b>	<b>01</b>	<b>40,700</b>		<b>37,620</b>	<b>12</b>	—	—	<b>37,620</b>	<b>12</b>	—	—
<b>G. Betreibungs- und Konkursämter</b>											
1,463	28	1,500	1. Bureau- und Reisekosten der Aufsichtsbehörde . . . . .	1,340	18	—	—	1,340	18	—	—
119,215	40	121,400	2. Besoldungen der Betreibungsbeamten . . . . .	119,000	90	—	—	119,000	90	—	—
875	—	1,000	3. Entschädigungen der Stellvertreter . .	1,177	30	—	—	1,177	30	—	—
289,374	15	300,000	4. Besoldungen der Betreibungsgehilfen .	255,553	05	—	—	255,553	05	—	—
571,066	95	590,000	5. Besoldungen der Angestellten . . . .	569,158	10	2,922	30	566,235	80	—	—
55,800	82	60,000	6. Bureaukosten . . . . .	80,269	66	32,806	85	47,462	81	—	—
34,237	91	25,000	7. Formulare und Kontrollen . . . . .	25,619	80	6,436	25	19,183	55	—	—
34,700	—	34,700	8. Mietzinse . . . . .	34,700	—	—	—	34,700	—	—	—
<b>1,106,733</b>	<b>51</b>	<b>1,133,600</b>		<b>1,086,818</b>	<b>99</b>	<b>42,165</b>	<b>40</b>	<b>1,044,653</b>	<b>59</b>	—	—
<b>H. Gewerbegerichte</b>											
10,879	35	10,000	1. Kostenanteile des Staates . . . . .	12,953	43	—	—	12,953	43	—	—
<b>10,879</b>	<b>35</b>	<b>10,000</b>		<b>12,953</b>	<b>43</b>	—	—	<b>12,953</b>	<b>43</b>	—	—
<b>J. Verwaltungsgericht</b>											
26,052	45	26,050	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	25,984	25	—	—	25,984	25	—	—
20,454	65	21,350	2. Besoldungen der Angestellten . . . .	21,278	65	—	—	21,278	65	—	—
4,334	30	7,000	3. Entschädigungen der Mitglieder . . .	3,100	95	—	—	3,100	95	—	—
3,823	68	4,500	4. Bureaukosten . . . . .	2,768	49	—	—	2,768	49	—	—
3,500	—	3,500	5. Mietzins . . . . .	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
<b>58,165</b>	<b>08</b>	<b>62,400</b>		<b>56,632</b>	<b>34</b>	—	—	<b>56,632</b>	<b>34</b>	—	—
<b>K. Handelsgericht</b>											
10,361	10	10,360	1. Besoldung des Sekretärs . . . . .	10,327	90	—	—	10,327	90	—	—
7,822	60	8,170	2. Besoldung des Angestellten . . . . .	8,156	55	—	—	8,156	55	—	—
2,864	30	4,000	3. Entschädigungen der Mitglieder . . .	4,233	55	—	—	4,233	55	—	—
1,474	63	1,500	4. Bureau- und Reisekosten . . . . .	1,792	62	306	76	1,485	86	—	—
301	09	300	5. Bibliothek . . . . .	300	31	—	—	300	31	—	—
<b>22,823</b>	<b>72</b>	<b>24,330</b>		<b>24,810</b>	<b>93</b>	<b>306</b>	<b>76</b>	<b>24,504</b>	<b>17</b>	—	—
<b>L. Bezirksverwaltung, Möblierung</b>											
34,763	10	30,000	1. Kosten . . . . .	83,862	60	53,862	60	30,000	—	—	—
<b>34,763</b>	<b>10</b>	<b>30,000</b>		<b>83,862</b>	<b>60</b>	<b>53,862</b>	<b>60</b>	<b>30,000</b>	—	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>II. Gerichtsverwaltung</b>											
276,885	70	274,000	A. Obergericht . . . . .	271,243	55	672	05	270,571	50	—	—
201,112	65	203,200	B. Obergerichtskanzlei . . . . .	220,634	76	4,257	25	216,377	51	—	—
595,037	98	625,200	C. Amtsgerichte . . . . .	655,647	20	5,033	68	650,613	52	—	—
825,024	47	847,000	D. Gerichtsschreibereien . . . . .	865,642	55	8,770	15	856,872	40	—	—
102,367	17	104,800	E. Staatsanwaltschaft . . . . .	106,385	22	43	45	106,341	77	—	—
37,131	01	40,700	F. Geschworenengerichte . . . . .	37,620	12	—	—	37,620	12	—	—
1,106,733	51	1,133,600	G. Betreibungs- und Konkursämter . . . . .	1,086,818	99	42,165	40	1,044,653	59	—	—
10,879	35	10,000	H. Gewerbegerichte . . . . .	12,953	43	—	—	12,953	43	—	—
58,165	08	62,400	J. Verwaltungsgericht . . . . .	56,632	34	—	—	56,632	34	—	—
22,823	72	24,330	K. Handelsgericht . . . . .	24,810	93	306	76	24,504	17	—	—
34,763	10	30,000	L. Bezirksverwaltung, Möblierung . . . . .	83,862	60	53,862	60	30,000	—	—	—
<b>3,270,923</b>	<b>74</b>	<b>3,355,230</b>	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 48,089.65	<b>3,422,251</b>	<b>69</b>	<b>115,111</b>	<b>34</b>	<b>3,307,140</b>	<b>35</b>	—	—
<b>III a. Justiz</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion</b>											
11,854	—	22,730	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	27,422	50	—	—	27,422	50	—	—
35,893	30	26,700	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	31,493	45	1,896	35	29,597	10	—	—
8,496	93	8,500	3. Bureaukosten . . . . .	14,687	10	6,187	61	8,499	49	—	—
4,000	—	4,000	4. Mietzinse . . . . .	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
235	30	1,500	5. Notariatskammer u. Notariatsprüfungen . . . . .	1,758	65	357	—	1,401	65	—	—
2,704	05	3,000	6. Gesetzesrevision . . . . .	662	80	—	—	662	80	—	—
<b>63,183</b>	<b>58</b>	<b>66,430</b>		<b>80,024</b>	<b>50</b>	<b>8,440</b>	<b>96</b>	<b>71,583</b>	<b>54</b>	—	—
<b>B. Kosten in Justiz-, Polizei- und Strafsachen</b>											
229,433	33	230,000	1. Kosten in Strafsachen . . . . .	303,440	36	—	—	303,440	36	—	—
404,632	92	342,000	2. Kostenrückerstattungen und Gebühren . . . . .	220,952	47	675,857	48	—	—	454,905	01
542	55	1,000	3. Obergerichtsgebühren in Justizsachen . . . . .	3,110	—	3,516	30	—	—	406	30
57,429	77	60,000	4. Rechtskosten in Zivilsachen . . . . .	53,460	15	3,134	55	50,325	60	—	—
1	40	5,000	5. Rechtskosten in Jugendstrafsachen . . . . .	4,579	90	3,723	—	856	90	—	—
29,914	93	30,000	6. Polizeikosten der Regierungsstatthalter . . . . .	36,974	07	488	65	36,485	42	—	—
<b>88,398</b>	<b>84</b>	<b>18,000</b>		<b>622,516</b>	<b>95</b>	<b>686,719</b>	<b>98</b>	—	—	<b>64,203</b>	<b>03</b>
<b>C. Inspektorat</b>											
34,058	70	34,220	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	34,424	85	—	—	34,424	85	—	—
3,625	—	3,850	2. Besoldung des Angestellten . . . . .	7,623	90	3,773	90	3,850	—	—	—
7,000	—	7,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	9,190	72	1,331	—	7,859	72	—	—
<b>44,683</b>	<b>70</b>	<b>45,070</b>		<b>51,239</b>	<b>47</b>	<b>5,104</b>	<b>90</b>	<b>46,134</b>	<b>57</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>III a. Justiz</b>											
<b>D. Jugendamt</b>											
57,436	80	65,550	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	65,172	35	—	—	65,172	35	—	—
32,826	15	23,950	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	26,990	15	317	40	26,672	75	—	—
18,000	02	18,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	18,199	29	20	—	18,179	29	—	—
20,000	—	20,000	4. Entschädigungen an die Jugendanwaltschaften der Städte Bern und Biel. . . . .	20,000	—	—	—	20,000	—	—	—
5,750	—	5,900	5. Mietzinse . . . . .	7,387	50	—	—	7,387	50	—	—
<b>134,012</b>	<b>97</b>	<b>133,400</b>		<b>137,749</b>	<b>29</b>	<b>337</b>	<b>40</b>	<b>137,411</b>	<b>89</b>	—	—
<hr/>											
63,183	58	66,430	A. Verwaltungskosten der Direktion . . . . .	80,024	50	8,440	96	71,583	54	—	—
88,398	84	18,000	B. Kosten in Justiz-, Polizei- u. Strafsachen . . . . .	622,516	95	686,719	98	—	—	64,203	03
44,683	70	45,070	C. Inspektorat . . . . .	51,239	47	5,104	90	46,134	57	—	—
134,012	97	133,400	D. Jugendamt . . . . .	137,749	29	337	40	137,411	89	—	—
<b>153,481</b>	<b>41</b>	<b>226,900</b>	Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 35,973.03	<b>891,530</b>	<b>21</b>	<b>700,603</b>	<b>24</b>	<b>190,926</b>	<b>97</b>	—	—
<hr/>											
<b>III b. Polizei</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion</b>											
51,139	80	52,660	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	49,991	35	—	—	49,991	35	—	—
167,862	80	182,301	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	176,148	10	—	—	176,148	10	—	—
28,028	39	23,000	3. Bureaukosten . . . . .	33,715	43	8,849	69	24,865	74	—	—
9,200	—	9,200	4. Mietzinse . . . . .	9,200	—	—	—	9,200	—	—	—
1,637	25	5,000	5. Autobetrieb . . . . .	1,719	80	—	—	1,719	80	—	—
1,257	20	1,300	6. Haftpflichtversicherung . . . . .	1,173	70	—	—	1,173	70	—	—
<b>259,125</b>	<b>44</b>	<b>273,461</b>		<b>271,948</b>	<b>33</b>	<b>8,849</b>	<b>69</b>	<b>263,098</b>	<b>69</b>	—	—
<hr/>											
<b>B. Fremdenpolizei und Fahndungswesen</b>											
18,673	38	28,000	1. Pass- und Fremdenpolizei . . . . .	113,668	65	22,695	24	90,973	41	—	—
17,985	09	5,000	2. Fahndungs- und Einbringungskosten . . . . .	78,307	09	75,579	15	2,727	94	—	—
38,956	43	24,000	3. Transportkosten . . . . .	41,348	23	12,660	41	28,687	82	—	—
<b>75,614</b>	<b>90</b>	<b>57,000</b>		<b>233,323</b>	<b>97</b>	<b>110,934</b>	<b>80</b>	<b>122,389</b>	<b>17</b>	—	—
<hr/>											
<b>C. Polizeikorps</b>											
47,954	25	50,465	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	50,130	25	—	—	50,130	25	—	—
2,270,700	05	2,363,618	2. Sold der Landjäger . . . . .	2,311,260	50	26,524	90	2,284,735	60	—	—
23,610	34	151,683	3. Bekleidung . . . . .	135,141	71	—	—	135,141	71	—	—
13,684	52	6,300	4. Bewaffnung und Ausrüstung . . . . .	23,492	45	176	85	23,315	60	—	—
10,360	76	8,850	5. Erkennungsdienst . . . . .	16,747	79	7,916	21	8,831	58	—	—
13,306	82	14,670	6. Bureaukosten . . . . .	14,689	53	—	—	14,689	53	—	—
204,069	90	209,555	7. Mietzinse . . . . .	212,089	90	500	—	211,589	90	—	—
106,068	25	111,891	8. Wohnungs-, Mobiliar-, Fahrrad- und Schreibmaschinen-Entschädigungen . . . . .	113,094	25	626	—	112,468	25	—	—
10,005	99	10,000	9. Arzt-, Kur- und Beerdigungskosten . . . . .	10,755	74	716	—	10,039	74	—	—
26,064	57	24,420	10. Verschiedene Verwaltungskosten . . . . .	29,776	07	2,014	—	27,762	07	—	—
22,753	93	19,500	11. Reiseentschädigungen und Instruktionkurse . . . . .	24,322	93	2,535	25	21,787	68	—	—
<b>2,748,579</b>	<b>38</b>	<b>2,970,952</b>		<b>2,941,501</b>	<b>12</b>	<b>41,009</b>	<b>21</b>	<b>2,900,491</b>	<b>91</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>III b. Polizei</b>											
<b>D. Gefängnisse</b>											
1. In der Hauptstadt:											
21,996	68	20,000	a. Nahrung der Gefangenen . . . . .	57,633	67	22,451	—	35,182	67	—	—
34,972	77	35,000	b. Verschiedene Gefangenschaftskosten	42,436	09	—	—	42,436	09	—	—
19,700	—	19,700	c. Mietzinse . . . . .	19,700	—	—	—	19,700	—	—	—
2. In den Bezirken:											
76,111	41	84,000	a. Nahrung der Gefangenen . . . . .	90,346	90	21,040	90	69,306	—	—	—
41,693	77	53,000	b. Verschiedene Gefangenschaftskosten	40,567	59	4	50	40,563	09	—	—
57,400	—	57,400	c. Mietzinse . . . . .	57,400	—	—	—	57,400	—	—	—
<b>251,874</b>	<b>63</b>	<b>269,100</b>		<b>308,084</b>	<b>25</b>	<b>43,496</b>	<b>40</b>	<b>264,587</b>	<b>85</b>	—	—
<b>E. Straf- und Arbeitsanstalten</b>											
1. Strafanstalt Thorberg:											
70,909	29	68,798	a. Verwaltung . . . . .	74,787	86	1,819	58	72,968	28	—	—
13,282	88	11,985	b. Unterricht und Gottesdienst . . .	37,288	45	21,185	65	16,102	80	—	—
139,054	68	135,000	c. Nahrung . . . . .	156,401	10	5,944	82	150,456	28	—	—
d. Allgemeine Unkosten:											
40,518	90	25,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	30,310	18	3,034	20	27,275	98	—	—
10,225	04	10,000	2. Hausgeräte . . . . .	13,290	85	108	50	13,182	35	—	—
30,819	71	28,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	38,810	09	634	50	38,175	59	—	—
20,294	19	30,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	60,107	31	7,498	25	52,609	06	—	—
5,188	99	2,000	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	22,530	74	13,318	29	9,212	45	—	—
127,858	49	176,500	e. Gewerbe . . . . .	349,663	81	532,530	56	—	—	182,866	75
29,713	35	30,000	f. Mietzins . . . . .	30,800	—	825	—	29,975	—	—	—
50,050	23	19,763	g. Landwirtschaft . . . . .	181,474	71	212,426	46	—	—	30,951	75
7,497	65	—	h. Inventarveränderung . . . . .	56,768	05	17,621	40	39,146	65	—	—
67,087	70	45,000	i. Kostgelder . . . . .	941	50	67,894	25	—	—	66,952	75
<b>87,062</b>	<b>88</b>	<b>99,520</b>		<b>1,053,174</b>	<b>65</b>	<b>884,841</b>	<b>46</b>	<b>168,333</b>	<b>19</b>	—	—
2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins:											
56,127	63	47,400	a. Verwaltung . . . . .	53,819	39	3,896	45	49,922	94	—	—
12,085	43	10,350	b. Unterricht und Gottesdienst . . .	25,229	37	17,735	68	7,493	69	—	—
113,583	64	102,000	c. Nahrung . . . . .	125,508	23	11,421	80	114,086	43	—	—
d. Allgemeine Unkosten:											
52,739	75	10,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	25,436	20	2,416	20	23,020	—	—	—
21,450	45	6,000	2. Hausgeräte . . . . .	22,922	28	49	75	22,872	53	—	—
32,770	29	22,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	32,374	70	2,813	16	29,561	54	—	—
19,018	18	13,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	20,271	64	4,242	05	16,029	59	—	—
6,179	34	2,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	16,287	14	1,599	90	14,687	24	—	—
17,068	04	29,200	e. Gewerbe . . . . .	74,695	65	115,137	51	—	—	40,441	86
21,261	25	25,300	f. Mietzins . . . . .	26,400	—	953	75	25,446	25	—	—
257,292	58	205,000	g. Landwirtschaft . . . . .	383,159	89	597,811	31	—	—	214,651	42
12,591	65	—	h. Inventarveränderung . . . . .	25,835	60	23,334	90	2,500	70	—	—
56,820	65	34,000	i. Kostgelder . . . . .	5,433	95	51,665	15	—	—	46,231	20
6,000	—	6,000	k. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . .	—	—	6,000	—	—	—	6,000	—
<b>14,556</b>	<b>96</b>	<b>35,150</b>		<b>837,374</b>	<b>04</b>	<b>839,077</b>	<b>61</b>	—	—	<b>1,703</b>	<b>57</b>
3. Strafanstalt Witzwil:											
78,850	77	81,850	a. Verwaltung . . . . .	105,817	74	17,688	75	88,128	99	—	—
79,868	83	75,000	b. Unterricht und Gottesdienst . . .	86,745	66	9,400	62	77,345	04	—	—
225,199	85	213,800	c. Nahrung . . . . .	221,392	46	6,611	60	214,780	86	—	—
<b>383,919</b>	<b>45</b>	<b>370,650</b>	<b>Uebertrag</b>	<b>413,955</b>	<b>86</b>	<b>33,700</b>	<b>97</b>	<b>380,254</b>	<b>89</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>III b. Polizei</b>											
<b>E. Straf- und Arbeitsanstalten</b>											
383,919	45	370,650	Uebertrag	413,955	86	33,700	97	380,254	89	—	—
			3. Strafanstalt Witzwil:								
			d. Allgemeine Unkosten:								
172,429	15	145,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	314,537	46	21,666	20	292,871	26	—	—
26,867	29	32,000	2. Hausgeräte . . . . .	29,825	44	491	85	29,333	59	—	—
114,592	45	133,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	165,025	58	3,061	74	161,963	84	—	—
22,703	03	26,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	47,806	15	21,128	95	26,677	20	—	—
53,707	74	35,000	5. Verschiedene Unkosten, inkl.								
			Wasserversorgung . . . . .	36,701	95	2,241	75	34,460	20	—	—
81,557	14	70,500	e. Gewerbe . . . . .	252,948	77	364,344	30	—	—	111,395	53
44,721	15	60,000	f. Mietzins . . . . .	64,150	—	4,070	75	60,079	25	—	—
1,250,463	41	851,150	g. Landwirtschaft . . . . .	1,062,911	22	2,103,025	80	—	—	1,040,114	58
44,514	15	—	h. Inventarveränderung . . . . .	72,571	45	61,865	10	10,706	35	—	—
137,162	15	95,000	i. Kostgelder . . . . .	214	60	121,211	70	—	—	120,997	10
250,000	—	15,000	k. Fonds f. Verbesserung des Strafvollzugs	75,000	—	—	—	75,000	—	—	—
93	07	—	(Interniertenlager)								
150,000	—	—	(Reserve z. Bau einer Anstaltskapelle)								
<b>205,821</b>	<b>36</b>	<b>200,000</b>		<b>2,535,648</b>	<b>48</b>	<b>2,736,809</b>	<b>11</b>	—	—	<b>201,160</b>	<b>63</b>
<b>4. Zwangserziehungsanstalt Tessenberg:</b>											
47,222	01	46,000	a. Verwaltung . . . . .	50,071	97	364	10	49,707	87	—	—
28,725	41	31,000	b. Unterricht und Gottesdienst . . .	51,038	95	18,586	57	32,452	38	—	—
88,083	08	82,000	c. Nahrung . . . . .	107,919	17	1,479	61	106,439	56	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
23,812	07	14,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	35,622	88	5,323	60	30,299	28	—	—
4,317	40	5,000	2. Hausgeräte . . . . .	9,428	30	1,555	30	7,873	—	—	—
26,141	64	20,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	28,998	14	13	15	28,984	99	—	—
8,934	44	10,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	19,894	54	2,264	65	17,629	89	—	—
5,438	53	6,700	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	7,902	98	124	80	7,778	18	—	—
23,877	79	3,000	e. Gewerbe . . . . .	68,416	46	108,797	—	—	—	40,380	54
31,754	45	31,400	f. Mietzins . . . . .	33,000	—	1,000	—	32,000	—	—	—
80,003	62	90,000	g. Landwirtschaft . . . . .	181,319	77	261,899	88	—	—	80,580	11
2,739	80	—	h. Inventarveränderung . . . . .	19,619	—	4,391	50	15,227	50	—	—
61,239	10	62,000	i. Kostgelder . . . . .	528	05	66,437	90	—	—	65,909	85
4,236	—	3,600	k. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	3,523	—	—	—	3,523	—
<b>92,332</b>	<b>72</b>	<b>88,000</b>		<b>613,760</b>	<b>21</b>	<b>475,761</b>	<b>06</b>	<b>137,999</b>	<b>15</b>	—	—
<b>5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank:</b>											
34,411	01	39,041	a. Verwaltung . . . . .	43,886	89	6,141	65	37,745	24	—	—
10,345	45	10,720	b. Unterricht und Gottesdienst . . .	15,968	96	5,751	55	10,217	41	—	—
45,557	08	47,400	c. Nahrung . . . . .	49,039	20	4,633	90	44,405	30	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
11,282	81	12,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	11,293	56	1,041	—	10,252	56	—	—
9,017	60	6,100	2. Hausgeräte . . . . .	6,028	88	518	55	5,510	33	—	—
30,083	95	22,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	32,687	19	1,524	85	31,162	34	—	—
8,401	47	10,450	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	14,796	42	4,501	50	10,294	92	—	—
276	15	800	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	2,861	42	1,615	60	1,245	82	—	—
57,334	57	33,000	e. Gewerbe . . . . .	22,235	17	75,496	50	—	—	53,261	33
20,216	25	20,960	f. Mietzins . . . . .	21,256	65	595	—	20,661	65	—	—
5,913	68	25,000	g. Landwirtschaft . . . . .	78,340	85	95,710	45	—	—	17,369	60
1,657	30	—	h. Inventarveränderung . . . . .	16,299	10	2,591	80	13,707	30	—	—
23,753	80	20,400	i. Kostgelder . . . . .	2,735	65	25,450	25	—	—	22,714	60
4,000	—	4,000	k. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . .	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
6,898	75	—	(Neubauten)								
<b>87,145</b>	<b>77</b>	<b>87,071</b>		<b>317,429</b>	<b>94</b>	<b>229,572</b>	<b>60</b>	<b>87,857</b>	<b>34</b>	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>III b. Polizei</b>											
<b>E. Straf- und Arbeitsanstalten</b>											
6. Mädchenerziehungsanstalt Loryheim, Münsingen:											
19,500	84	19,895	a. Verwaltung . . . . .	20,860	41	366	85	20,493	56	—	—
2,712	88	3,000	b. Unterricht und Gottesdienst . . .	3,130	95	138	05	2,992	90	—	—
16,166	77	15,700	c. Nahrung . . . . .	17,969	86	162	05	17,807	81	—	—
d. Allgemeine Unkosten:											
581	—	1,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	510	—	—	—	510	—	—	—
1,915	63	1,800	2. Hausgeräte . . . . .	1,568	02	—	—	1,568	02	—	—
2,785	04	4,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	4,679	54	943	40	3,736	14	—	—
4,750	85	6,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	3,971	95	—	—	3,971	95	—	—
2,310	87	1,600	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	2,894	69	402	20	2,492	49	—	—
4,317	54	5,000	e. Gewerbe . . . . .	2,270	36	9,344	50	—	—	7,074	14
5,000	—	5,150	f. Mietzins . . . . .	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
2,238	19	2,000	g. Landwirtschaft . . . . .	2,169	25	4,128	55	—	—	1,959	30
1,563	75	—	h. Inventarveränderung . . . . .	1,974	—	1,734	55	239	45	—	—
12,694	10	14,000	i. Kostgelder . . . . .	478	70	14,493	15	—	—	14,014	45
497	—	300	k. Bundesbeiträge . . . . .	—	—	821	—	—	—	821	—
<b>34,413</b>	<b>30</b>	<b>37,845</b>		<b>67,477</b>	<b>73</b>	<b>32,534</b>	<b>30</b>	<b>34,943</b>	<b>43</b>	—	—
<b>F. Bekämpfung des Alkoholismus</b>											
87,062	88	99,520	1. Strafanstalt Thorberg . . . . .	1,053,174	65	884,841	46	168,333	19	—	—
14,556	96	35,150	2. Arbeitsanstalt St. Johannsen-Ins . . .	837,374	04	839,077	61	—	—	1,703	57
205,821	36	200,000	3. Strafanstalt Witzwil . . . . .	2,535,648	48	2,736,809	11	—	—	201,160	63
92,332	72	88,000	4. Zwangserziehungsanstalt Tessenberg . .	613,760	21	475,761	06	137,999	15	—	—
87,145	77	87,071	5. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank.	317,429	94	229,572	60	87,857	34	—	—
34,413	30	37,845	6. Loryheim Münsingen . . . . .	67,477	73	32,534	30	34,943	43	—	—
<b>80,576</b>	<b>35</b>	<b>77,286</b>		<b>5,424,865</b>	<b>05</b>	<b>5,198,596</b>	<b>14</b>	<b>226,268</b>	<b>91</b>	—	—
<b>G. Polizeikosten</b>											
13,000	—	13,000	1. Beitrag aus dem Alkoholzehntel . . .	—	—	13,000	—	—	—	13,000	—
13,000	—	13,000	2. Beitrag an die Schutzaufsicht . . .	13,000	—	—	—	13,000	—	—	—
—	—	—		<b>13,000</b>	—	<b>13,000</b>	—	—	—	—	—
<b>H. Zivilstand</b>											
300	—	300	1. Vergütungen für Gebührenanteile . .	300	—	—	—	300	—	—	—
52,719	93	49,000	2. Polizeikosten . . . . .	61,189	75	5,801	45	55,388	30	—	—
1,000	—	1,000	3. Konkordat zum Schutze junger Leute in der Fremde . . . . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
5,508	30	7,000	4. Einigungsämter . . . . .	9,861	77	—	—	9,861	77	—	—
11,327	03	10,000	5. Strafvollzugskosten . . . . .	10,456	55	71	15	10,385	40	—	—
—	—	110,000	6. Verbesserungen im Strafvollzug . . .	103,410	95	—	—	103,410	95	—	—
<b>70,855</b>	<b>26</b>	<b>177,300</b>		<b>186,219</b>	<b>02</b>	<b>5,872</b>	<b>60</b>	<b>180,346</b>	<b>42</b>	—	—
<b>I. Zivilstand</b>											
21,767	80	21,000	1. Zivilstandsamt Bern . . . . .	73,536	50	46,167	05	27,369	45	—	—
201,843	10	201,300	2. Entschädigungen d. Zivilstandsbeamten	201,416	20	—	—	201,416	20	—	—
1,342	15	2,500	3. Inspektionskosten und Anschaffungen	6,237	22	2,966	80	3,270	42	—	—
<b>224,953</b>	<b>05</b>	<b>224,800</b>		<b>281,189</b>	<b>92</b>	<b>49,133</b>	<b>85</b>	<b>232,056</b>	<b>07</b>	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>IV. Militär</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion</b>											
22,277	65	23,365	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	20,571	35	—	—	20,571	35	—	—
105,178	80	112,330	2. a. Besoldungen der Angestellten . . .	105,019	50	2,873	45	102,146	05	—	—
118,620	70	98,000	b. Besoldungen der Aushilfsangestellten	85,269	45	688	95	84,580	50	—	—
18,291	26	25,000	3. Bureaukosten und Drucksachen . . .	29,642	85	4,668	—	24,974	85	—	—
16,431	87	10,000	4. Ausserordentliche Mobilisationskosten .	21,333	20	11,340	—	9,993	20	—	—
10,000	—	10,000	5. Mietzinse . . . . .	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
1,890	30	4,000	6. Mobilmachungsvorbereitungen . . . .	2,821	75	—	—	2,821	75	—	—
860	55	800	7. Unfallversicherung . . . . .	1,662	90	940	15	722	75	—	—
<b>293,551</b>	<b>13</b>	<b>283,495</b>		<b>276,321</b>	—	<b>20,510</b>	<b>55</b>	<b>255,810</b>	<b>45</b>	—	—
<b>B. Kantonskriegskommissariat</b>											
2,002	70	8,070	1. Besoldung d. Kantonskriegskommissärs	13,389	35	7,374	50	6,014	85	—	—
1,917	—	9,680	2. Besoldung des Adjunkten . . . . .	11,504	75	9,585	05	1,919	70	—	—
40,704	85	137,370	3. Besoldungen der Angestellten . . . .	179,125	80	141,377	65	37,748	15	—	—
10,840	80	14,000	4. Bureaukosten . . . . .	12,945	82	5,110	30	7,835	52	—	—
6,200	—	6,200	5. Mietzinse . . . . .	6,200	—	—	—	6,200	—	—	—
—	—	—	6. Einkleidungs- und Organisationskosten	—	—	—	—	—	—	—	—
3,497	58	4,500	7. Verschiedene Verwaltungskosten . .	3,271	27	—	—	3,271	27	—	—
18,674	—	15,350	8. Kostenanteil der Konfektion, $\frac{1}{12}$	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	(IV. F. 6.) . . . . .	—	—	18,925	—	—	—	18,925	—
38,692	—	92,110	9. Kostenanteil der Werkstätten, $\frac{1}{2}$	—	—	48,345	—	—	—	48,345	—
—	—	—	(IV. G. 6.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
33	40	400	10. Unfallversicherung . . . . .	1,365	—	1,041	25	323	75	—	—
<b>7,830</b>	<b>33</b>	<b>72,760</b>		<b>227,801</b>	<b>99</b>	<b>231,758</b>	<b>75</b>	—	—	<b>3,956</b>	<b>76</b>
<b>C. Zeughaus in Tavannes</b>											
8,337	—	8,337	1. Mietzinse . . . . .	13,400	—	5,063	—	8,337	—	—	—
<b>8,337</b>	—	<b>8,337</b>		<b>13,400</b>	—	<b>5,063</b>	—	<b>8,337</b>	—	—	—
<b>D. Kasernenverwaltung</b>											
9,991	90	10,280	1. Besoldung des Verwalters . . . . .	10,002	85	—	—	10,002	85	—	—
6,849	50	7,160	2. Besoldungen der Angestellten . . . .	7,147	95	—	—	7,147	95	—	—
73,230	98	70,000	3. Betriebskosten . . . . .	122,609	23	53,090	90	69,518	33	—	—
13,707	30	15,000	4. Anschaffung von Bettmaterial . . . .	14,993	70	—	—	14,993	70	—	—
113,975	—	114,125	5. Mietzinse . . . . .	125,150	—	11,100	—	114,050	—	—	—
171,003	—	171,000	6. Vergütung der Eidgenossenschaft . .	—	—	171,003	—	—	—	171,003	—
303	20	400	7. Unfallversicherung . . . . .	655	—	261	05	393	95	—	—
<b>47,054</b>	<b>88</b>	<b>45,965</b>		<b>280,558</b>	<b>73</b>	<b>235,454</b>	<b>95</b>	<b>45,103</b>	<b>78</b>	—	—
<b>E. Kreisverwaltung</b>											
60,978	70	62,410	1. Entschädigung d. Kreiskommandanten:	60,644	05	—	—	60,644	05	—	—
3,769	60	7,000	a. Besoldungen . . . . .	4,695	25	—	—	4,695	25	—	—
—	—	—	b. Taggelder . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
105,927	55	110,880	2. Bureaukosten der Kreiskommandanten:	113,134	90	2,260	—	110,874	90	—	—
73,502	35	60,000	a. Besoldungen der Angestellten . . . .	62,709	20	2,710	—	59,999	20	—	—
17,040	—	16,810	b. Besoldungen der Aushilfsangestellten	17,460	—	500	—	16,960	—	—	—
15,987	32	16,000	c. Mietzinse . . . . .	16,031	08	60	65	15,970	43	—	—
17,959	16	12,000	d. Verschiedene Kosten . . . . .	28,560	65	3,191	35	25,369	30	—	—
207,870	60	214,000	e. Ausserordentliche Kosten . . . . .	205,674	85	—	—	205,674	85	—	—
21,363	51	18,000	3. Besoldungen der Sektionschefs . . . .	2,950	95	—	—	2,950	95	—	—
—	—	—	4. Rekrutenaushebung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>524,398</b>	<b>79</b>	<b>517,100</b>		<b>511,860</b>	<b>93</b>	<b>8,722</b>	—	<b>503,138</b>	<b>93</b>	—	—





## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>V. Kirchenwesen</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion</b>											
2,130	03	1,200	1. Bureaunkosten . . . . .	2,691	22	476	85	2,214	37	—	—
4,591	65	4,660	2. Besoldung des Sekretärs . . . . .	4,651	75	—	—	4,651	75	—	—
<b>6,721</b>	<b>68</b>	<b>5,860</b>		<b>7,342</b>	<b>97</b>	<b>476</b>	<b>85</b>	<b>6,866</b>	<b>12</b>	—	—
<b>B. Protestantische Kirche</b>											
2,022,439	75	2,054,870	1. Besoldungen der Geistlichen . . . . .	2,049,525	80	10,195	50	2,039,330	30	—	—
10,235	—	10,560	2. Besoldungszulagen . . . . .	10,178	—	—	—	10,178	—	—	—
66,312	90	68,350	3. Wohnungsentschädigungen . . . . .	69,689	55	—	—	69,689	55	—	—
81,404	40	81,960	4. Holzentschädigungen . . . . .	81,915	25	—	—	81,915	25	—	—
1,833	20	—	5. Leibgedinge (Pensionen) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
13,333	35	13,545	6. Beiträge an auswärtige Geistliche . .	12,414	45	—	—	12,414	45	—	—
580	—	580	7. Beitrag an den reformierten Gottesdienst in Solothurn . . . . .	580	—	—	—	580	—	—	—
289	85	290	8. Beiträge an Pfarrbesoldungen . . .	—	—	289	85	—	—	289	85
3,291	45	2,500	9. Theologische Prüfungskommission . .	5,093	30	2,000	—	3,093	30	—	—
246,400	—	251,900	10. Mietzinse . . . . .	251,900	—	—	—	251,900	—	—	—
3,300	—	3,300	11. Beitrag an die Seelsorge der bernischen Taubstummen . . . . .	3,300	—	—	—	3,300	—	—	—
			12. Spiez, Loskauf Wohnungsentschädigungspflicht . . . . .	22,500	—	—	—	22,500	—	—	—
<b>2,448,840</b>	<b>20</b>	<b>2,487,275</b>		<b>2,507,096</b>	<b>35</b>	<b>12,485</b>	<b>35</b>	<b>2,494,611</b>	—	—	—
<b>C. Römischkatholische Kirche</b>											
528,499	—	535,255	1. Besoldungen der Geistlichen . . . . .	537,177	20	1,200	—	535,977	20	—	—
1,200	—	1,200	2. Besoldungszulagen . . . . .	1,200	—	—	—	1,200	—	—	—
4,500	—	4,500	3. Wohnungsentschädigungen . . . . .	4,500	—	—	—	4,500	—	—	—
1,800	—	1,800	4. Holzentschädigungen . . . . .	1,800	—	—	—	1,800	—	—	—
40,722	60	40,725	5. Leibgedinge (Pensionen) . . . . .	37,831	55	—	—	37,831	55	—	—
5,046	75	5,055	6. Beiträge an die Diözesan-Unkosten . .	5,140	95	—	—	5,140	95	—	—
8,800	—	8,800	7. Besoldungen der bern. Domherren . .	8,702	80	—	—	8,702	80	—	—
182	15	40	8. Theologische Prüfungskommission . .	258	20	320	—	—	—	61	80
<b>590,750</b>	<b>50</b>	<b>597,375</b>		<b>596,610</b>	<b>70</b>	<b>1,520</b>	—	<b>595,090</b>	<b>70</b>	—	—
<b>D. Christkatholische Kirche</b>											
40,129	05	40,260	1. Besoldungen der Geistlichen . . . . .	40,587	75	1,400	—	39,187	75	—	—
1,400	—	1,400	2. Besoldungszulagen . . . . .	1,400	—	—	—	1,400	—	—	—
1,300	—	1,300	3. Wohnungsentschädigungen . . . . .	1,300	—	—	—	1,300	—	—	—
1,400	—	1,400	4. Holzentschädigungen . . . . .	1,400	—	—	—	1,400	—	—	—
2,750	—	2,750	5. Beitrag an die Besoldung des Bischofs	2,750	—	—	—	2,750	—	—	—
136	50	200	6. Theologische Prüfungskommission . .	369	60	240	—	129	60	—	—
<b>47,115</b>	<b>55</b>	<b>47,310</b>		<b>47,807</b>	<b>35</b>	<b>1,640</b>	—	<b>46,167</b>	<b>35</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>V. Kirchenwesen</b>											
6,721	68	5,860	A. Verwaltungskosten der Direktion . . .	7,342	97	476	85	6,866	12	—	—
2,448,840	20	2,487,275	B. Protestantische Kirche . . . . .	2,507,096	35	12,485	35	2,494,611	—	—	—
590,750	50	597,375	C. Römischkatholische Kirche . . . . .	596,610	70	1,520	—	595,090	70	—	—
47,115	55	47,310	D. Christkatholische Kirche . . . . .	47,807	35	1,640	—	46,167	35	—	—
<b>3,093,427</b>	<b>93</b>	<b>3,137,820</b>		<b>3,158,857</b>	<b>37</b>	<b>16,122</b>	<b>20</b>	<b>3,142,735</b>	<b>17</b>	—	—
			Mehr Ausgaben als veranschlagt								
			Fr. 4,915.17								
<b>VI. Erziehungswesen</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion</b>											
23,868	40	23,840	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	23,672	55	122	50	23,550	05	—	—
55,991	50	54,190	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	56,598	75	34	50	56,564	25	—	—
15,063	62	13,000	3. Bureaukosten . . . . .	16,028	53	300	—	15,728	53	—	—
2,000	—	2,000	4. Mietzinse . . . . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
23,994	46	16,000	5. Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten	39,880	24	14,332	75	25,547	49	—	—
<b>120,917</b>	<b>98</b>	<b>109,030</b>		<b>138,180</b>	<b>07</b>	<b>14,789</b>	<b>75</b>	<b>123,390</b>	<b>32</b>	—	—
<b>B. Hochschule</b>											
942,677	55	967,700	1. Besoldungen der Professoren und Honorare der Dozenten . . . . .	1,299,538	75	326,675	60	972,863	15	—	—
8,706	—	7,000	2. Matrikelgelder . . . . .	—	—	8,609	—	—	—	8,609	—
321,068	05	352,000	3. Besoldungen der Assistenten . . . . .	385,287	40	4,816	25	380,471	15	—	—
288,346	25	284,700	4. Besoldungen des techn. Hülspersonals	332,571	50	29,292	80	303,278	70	—	—
189,932	65	192,000	5. Verwaltungskosten (Mobiliar, Beheizung usw.) . . . . .	272,850	86	70,911	05	201,939	81	—	—
289,010	—	292,260	6. Mietzinse . . . . .	307,960	—	15,700	—	292,260	—	—	—
70,000	—	72,000	7. Beitrag an die Stadtbibliothek . . . . .	80,000	—	—	—	80,000	—	—	—
136,069	72	150,000	8. Institute und Kliniken . . . . .	314,181	93	164,569	03	149,612	90	—	—
			9. Botanischer Garten:								
			a. Betriebsrechnung . . . . .	114,974	69	9,357	25				
			b. Beitrag an den Alpengarten Schynige Platte . . . . .	520	—	—	—				
117,285	88	108,500	c. Pachtzins . . . . .	19,800	—	60	—	120,277	44	—	—
			d. Beitrag des Burgerrates von Bern . . . . .	—	—	1,600	—				
			e. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern . . . . .	—	—	4,000	—				
3,199	14	10,000	10. Tierspital . . . . .	91,609	21	82,985	10	8,624	11	—	—
			11. Poliklinik:								
			a. Besoldungen . . . . .	105,281	—	16,973	10				
88,491	66	118,200	b. Apparate, Medikamente usw. . . . .	157,995	66	1,881	40	138,481	01	—	—
			c. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern . . . . .	—	—	34,900	—				
			d. Betriebseinnahmen . . . . .	—	—	71,041	15				
<b>2,437,374</b>	<b>90</b>	<b>2,520,360</b>	Uebertrag	<b>3,482,571</b>	—	<b>843,371</b>	<b>73</b>	<b>2,639,199</b>	<b>27</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VI. Erziehungswesen</b>											
2,437,374	90	2,520,360	<b>B. Hochschule</b> Uebertrag	3,482,571	—	843,371	73	2,639,199	27	—	—
			12. Zahnärztliches Institut:								
			a. Besoldungen . . . . .	87,090	25	13,939	25	87,250	79	—	—
60,957	56	77,000	b. Betriebsmittel . . . . .	72,328	39	8,466	80				
			c. Mietzins . . . . .	18,000	—	—	—				
			d. Betriebseinnahmen . . . . .	—	—	61,261	80				
			e. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	—	—	6,500	—				
			13. Gerichtlich-medizinisches Institut:								
			a. Besoldungen . . . . .	36,955	15	7,003	90	50,310	15	—	—
48,290	86	48,200	b. Betriebsmittel . . . . .	15,408	45	156	60				
			c. Mietzins . . . . .	13,400	—	—	—				
			d. Betriebseinnahmen . . . . .	—	—	8,292	95				
420,000	—	420,000	14. Beitrag an die Kliniken im Inselspital:								
			a. Beitrag an den Betrieb der klinischen								
			Institute . . . . .	420,000	—	—	—	420,000	—	—	—
32,067	—	38,000	b. Vergütung für Freibetten in den								
			Kliniken . . . . .	35,664	—	—	—	35,664	—	—	—
3,000	—	3,000	c. Beitrag an die Betriebskosten des								
			Röntgen-Institutes . . . . .	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—
10,750	—	10,750	d. Vergütung für Gebäudeunterhalt .	10,750	—	—	—	10,750	—	—	—
15,000	—	15,000	15. Beitrag an die Poliklinik des Jenner-								
			spitals . . . . .	15,000	—	—	—	15,000	—	—	—
			16. Psychiatrische Poliklinik:								
			a. Besoldungen . . . . .	2,031	—	—	—	1,613	95	—	—
			b. Betriebsmittel . . . . .	1,143	45	—	—				
1,970	75	2,900	c. Mietzinse . . . . .	3,200	—	—	—				
			d. Betriebseinnahmen . . . . .	—	—	1,160	50				
			e. Beitrag d. Einwohnergemeinde Bern	—	—	3,600	—				
			17. Forschungsinstitut f. Fremdenverkehr:								
			a. Besoldungen . . . . .	8,521	15	—	—	2,938	47	—	—
4,826	30	3,000	b. Betriebsmittel . . . . .	6,417	32	—	—				
			c. Betriebseinnahmen . . . . .	—	—	—	—				
			d. Beiträge . . . . .	—	—	12,000	—				
			18. Hochschulsportlehrer:								
			a. Besoldung . . . . .	10,602	30	—	—	5,941	88	—	—
994	81	6,000	b. Bureaukosten, Entschädigungen usw.	26,333	83	13,876	25				
			c. Beiträge und Zuschüsse . . . . .	870	—	17,988	—				
<b>3,035,232</b>	<b>18</b>	<b>3,144,210</b>		<b>4,269,286</b>	<b>29</b>	<b>997,617</b>	<b>78</b>	<b>3,271,668</b>	<b>51</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>C. Mittelschulen</b>											
204,000	—	207,000	1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag . .	224,000	—	13,030	—	210,970	—	—	—
836,206	65	885,000	2. Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen	1,024,755	—	122,000	—	902,755	—	—	—
2,222,090	10	2,323,000	3. Anteil des Staates an den Lehrerbesol-								
			dungen der Progymnasien und Sekun-								
			darschulen . . . . .	2,339,939	60	401	50	2,339,538	10	—	—
			4. Inspektion:								
20,553	45	20,750	a. Besoldungen und Reisevergütungen	21,665	80	—	—	21,665	80	—	—
2,013	25	2,000	b. Bureaukosten . . . . .	1,918	87	—	—	1,918	87	—	—
30,821	90	28,850	5. Pensionen für Mittelschullehrer . . .	24,802	40	375	—	24,427	40	—	—
49,921	90	50,000	6. Stipendien . . . . .	54,300	—	4,369	25	49,930	75	—	—
49,059	90	32,000	7. Stellvertretung kranker Lehrkräfte .	72,816	90	34,282	80	38,534	10	—	—
34,083	95	10,000	8. Stellvertretung militärdienstpflichtiger								
			Lehrer . . . . .	4,377	35	—	—	4,377	35	—	—
454,855	25	456,000	9. Beitrag an die Versicherungskasse. .	458,328	80	—	—	458,328	80	—	—
800	—	800	10. Fortbildungskurse . . . . .	800	—	—	—	800	—	—	—
23,628	—	12,000	11. Beiträge an Lehrmittel für Schüler .	12,639	—	—	—	12,639	—	—	—
<b>3,928,034</b>	<b>35</b>	<b>4,027,400</b>		<b>4,240,343</b>	<b>72</b>	<b>174,458</b>	<b>55</b>	<b>4,065,885</b>	<b>17</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

## Staats-Rechnun

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten un
Fr.	Ct.	Fr.	Bet
			VI. Er
			D. P
7,662,282	20	7,980,000	1. Lehrerbesold
9,810	95	25,000	2. Ausserordent
194,000	—	194,000	3. Leibgedinge, versicherung
752,998	65	758,000	4. Beiträge an d.
26,962	34	18,000	5. Beiträge an I
29,948	40	70,000	6. Beiträge an
			7. Mädchenarbe
801,389	75	806,000	a. Besoldungen
18,000	—	19,300	b. Bildungskur
			8. Turnunterricht
18,857	40	21,360	a. Inspektor
			dungen und
11,212	91	11,500	b. Kurse und I
			9. Schulinspektor
142,510	35	142,210	a. Besoldungen
5,593	67	6,000	b. Bureaukosten
118	—	800	10. Abteilungsweisc
51,950	96	55,000	11. Handfertigkeiten
56,334	85	58,000	12. Beiträge an Le
58,672	20	70,000	13. Fortbildungssch
120,359	80	100,000	14. Stellvertretung
9,940	55	8,000	15. Stellvertr. krank
40,918	60	43,000	16. Beiträge an S
			Klassen für an
			17. Hauswirtschaftl
308,135	35	353,000	a. Oeffentl. Fortb
23,300	—	28,000	b. Private Fortbi
1,034	—	2,000	c. Stipendien
10,000	—	12,000	d. Beitrag aus
61,567	85	63,000	18. Arbeitslehrerinn
			kasse, Beitrag.
78,552	85	15,000	19. Stellvertretung
—	—	100	20. Kommission bet
48,323	50	75,000	21. Staatsbeitrag a
8,705	20	—	22. Schulung von
<b>10,531,480</b>	<b>33</b>	<b>10,910,270</b>	
			E. Lehrerb
			1. Lehrerseminar E
			A. Unterseminar
23,321	50	24,300	a. Verwaltung
78,784	40	79,900	b. Unterricht
28,205	40	27,000	c. Nahrung
			d. Allgemeine
8,940	85	4,500	1. Gebäude
3,385	10	1,500	2. Hausger
2,015	40	2,000	3. Bekleidu
9,051	35	13,000	4. Heizung
3,850	20	3,200	5. Verschie
20,200	—	20,200	e. Mietzins
4,297	55	2,800	f. Landwirtsch
3,319	—	—	g. Inventarve
27,640	—	26,000	h. Kostgelder
<b>142,497</b>	<b>65</b>	<b>146,800</b>	

## r das Jahr 1946

Summen		Saldo			
Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
404	15	8,016,423	55	—	—
21,000	—	24,948	50	—	—
56,800	—	194,000	—	—	—
61,103	—	756,788	45	—	—
15,541	30	17,758	21	—	—
—	—	15,443	40	—	—
—	—	820,231	05	—	—
—	—	19,300	—	—	—
—	—	20,861	95	—	—
30,960	86	11,496	79	—	—
—	—	136,148	25	—	—
—	—	5,522	02	—	—
—	—	715	—	—	—
21,000	—	54,768	20	—	—
24,000	—	57,869	20	—	—
41,810	85	87,452	12	—	—
87,415	70	108,030	65	—	—
—	—	13,436	70	—	—
31,600	—	42,363	50	—	—
280,281	—	318,624	10	—	—
41,069	—	28,004	—	—	—
790	—	740	—	—	—
12,000	—	—	—	12,000	—
74,000	—	62,023	30	—	—
—	—	9,899	65	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	70,418	—	—	—
200	—	16,316	70	—	—
<b>799,975</b>	<b>86</b>	<b>10,897,583</b>	<b>29</b>	—	—
609	30	24,453	45	—	—
4,450	30	80,096	35	—	—
2,983	75	29,410	30	—	—
3,612	—	2,525	75	—	—
20	—	4,839	—	—	—
—	—	2,733	20	—	—
1,274	50	10,536	30	—	—
—	—	3,073	70	—	—
1,950	15	20,449	85	—	—
6,929	10	—	—	2,453	45
4,287	—	2,215	—	—	—
28,660	—	—	—	28,660	—
<b>54,776</b>	<b>10</b>	<b>149,219</b>	<b>45</b>	—	—

## Staats-Rechnung

das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten und Abrechnungen	(Ausgaben)		Einnahmen		Saldo			
						Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VI. Erziehungswesen</b>											
<b>E. Lehrerbildungsanstalten</b>											
<b>B. Oberseminar Bern:</b>											
<b>a. Verwaltung:</b>											
108 60		500	1. Mobiliar, Ankauf und Unterhalt	544 45		—		544 45		—	
4,080 94		6,800	2. Heizung, Beleuchtung usw.	8,368 92		3,149 70		5,219 22		—	
4,740 60		4,770	3. Abwart . . . . .	5,733 25		—		5,733 25		—	
908 41		800	4. Bureaukosten . . . . .	1,006 77		67 40		939 37		—	
868 05		900	5. Gebäude, Unterhalt . . . . .	978 83		10 —		968 83		—	
<b>b. Unterricht:</b>											
94,774 85		93,800	1. Besoldungen . . . . .	185,331 05		93,468 15		91,862 90		—	
4,688 93		4,000	2. Lehrmittel, Bibliothek usw.	14,280 60		1,571 75		12,708 85		—	
16,100 —		16,100	c. Mietzins . . . . .	16,100 —		—		16,100 —		—	
16,163 50		18,000	d. Stipendien . . . . .	16,584 —		2,090 —		14,494 —		—	
1,478 45		1,400	e. Reiseentschädigungen . . . . .	1,445 45		—		1,445 45		—	
<b>f. Uebungsschule:</b>											
830 90		830	1. Abwart . . . . .	6,492 55		5,670 40		822 15		—	
—		100	2. Mobiliar, Ankauf und Unterhalt	24 55		—		24 55		—	
794 20		1,100	3. Heizung, Beleuchtung, Reinigung	8,397 25		6,935 40		1,461 85		—	
5,396 40		5,400	4. Besoldungen, Uebungslehrer .	5,920 40		529 60		5,390 80		—	
75 60		200	5. Lehrmittel, Bibliothek . . . .	290 42		—		290 42		—	
1,000 —		1,000	6. Abwartwohnung . . . . .	—		1,000 —		—		1,000	
<b>150,009 43</b>		<b>153,700</b>		<b>271,498 49</b>		<b>114,492 40</b>		<b>157,006 09</b>		<b>—</b>	
<b>2. Seminar Pruntrut:</b>											
14,611 71		16,200	a. Verwaltung . . . . .	15,363 95		32 05		15,331 90		—	
68,632 50		66,800	b. Unterricht . . . . .	69,411 15		43 60		69,367 55		—	
18,733 65		18,000	c. Nahrung . . . . .	20,848 20		160 —		20,688 20		—	
<b>d. Allgemeine Unkosten:</b>											
1,638 60		800	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	1,412 70		445 35		967 35		—	
2,582 79		800	2. Hausgeräte . . . . .	1,112 11		992 —		120 11		—	
7,775 45		1,200	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	8,845 65		1,994 —		6,851 65		—	
2,212 02		5,400	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	2,076 95		6 80		2,070 15		—	
100 —		2,000	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	—		—		—		—	
2,023 —		—	e. Landwirtschaft . . . . .	—		—		—		—	
16,580 —		—	f. Inventarveränderung . . . . .	3,132 —		2,076 —		1,056 —		—	
5,690 —		14,000	g. Kostgelder . . . . .	—		17,330 —		—		17,330	
—		4,700	h. Stipendien für Externe . . . . .	6,680 —		—		6,680 —		—	
<b>103,373 72</b>		<b>101,900</b>		<b>128,882 71</b>		<b>23,079 80</b>		<b>105,802 91</b>		<b>—</b>	
<b>3. Seminar Thun:</b>											
18,454 37		19,000	a. Verwaltung . . . . .	19,592 75		85 30		19,507 45		—	
88,283 59		86,000	b. Unterricht . . . . .	92,164 79		4,404 01		87,760 78		—	
<b>c. Allgemeine Unkosten:</b>											
1,062 70		1,200	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	1,343 07		—		1,343 07		—	
954 25		600	2. Hausgeräte . . . . .	2,169 05		1,128 —		1,041 05		—	
—		—	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	—		—		—		—	
2,953 15		4,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	5,202 20		1,445 —		3,757 20		—	
2,582 19		2,400	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	3,106 58		209 90		2,896 68		—	
12,300 —		12,300	d. Mietzins . . . . .	12,300 —		—		12,300 —		—	
—		20	e. Inventarveränderung . . . . .	5,032 95		307 —		4,725 95		—	
4,000 —		4,000	f. Beitrag der Einwohnergemeinde Thun	—		4,000 —		—		4,000	
13,513 15		14,000	g. Stipendien . . . . .	20,477 10		2,000 —		18,477 10		—	
<b>136,103 20</b>		<b>135,500</b>		<b>161,388 49</b>		<b>13,579 21</b>		<b>147,809 28</b>		<b>—</b>	



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VI. Erziehungswesen</b>											
<b>E. Lehrerbildungsanstalten</b>											
4. Seminar Delsberg:											
19,036	61	19,400	a. Verwaltung . . . . .	22,484	51	713	65	21,770	86	—	—
58,829	04	57,000	b. Unterricht . . . . .	58,710	95	861	80	57,849	15	—	—
18,956	13	18,500	c. Nahrung . . . . .	22,806	01	1,631	20	21,174	81	—	—
d. Allgemeine Unkosten:											
1,920	90	1,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	3,505	33	200	—	3,305	33	—	—
4,497	40	1,000	2. Hausgeräte . . . . .	4,755	64	3,946	—	809	64	—	—
346	32	1,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	358	40	—	—	358	40	—	—
8,108	45	7,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	9,757	90	—	—	9,757	90	—	—
4,279	28	2,000	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	3,379	12	—	—	3,379	12	—	—
18,300	—	18,300	e. Mietzins . . . . .	18,300	—	—	—	18,300	—	—	—
762	10	700	f. Garten . . . . .	580	25	1,150	—	—	—	569	75
603	—	—	g. Inventarveränderung . . . . .	4,565	—	1,447	—	3,118	—	—	—
18,975	—	17,000	h. Kostgelder . . . . .	—	—	21,125	—	—	—	21,125	—
2,874	50	3,000	i. Stipendien . . . . .	3,157	30	500	—	2,657	30	—	—
100	—	—	k. Arbeitslehrerinnenkurs . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>116,908</b>	<b>53</b>	<b>111,500</b>		<b>152,360</b>	<b>41</b>	<b>31,574</b>	<b>65</b>	<b>120,785</b>	<b>76</b>	—	—
5. Verschiedene Ausgaben:											
1,670	—	1,670	a. Seminarlehrer-Pensionen . . . . .	2,270	—	600	—	1,670	—	—	—
1,861	99	2,000	b. Wiederholungs- und Fortbildungskurse . . . . .	19,589	86	17,537	60	2,052	26	—	—
18,173	—	19,500	c. Staatsbeitrag an die Lehrerversicherungskasse . . . . .	18,391	45	—	—	18,391	45	—	—
—	—	—	d. Studienaufenthalt fremder Lehrkräfte . . . . .	3,600	—	—	—	3,600	—	—	—
<b>21,704</b>	<b>99</b>	<b>23,170</b>		<b>43,851</b>	<b>31</b>	<b>18,137</b>	<b>60</b>	<b>25,713</b>	<b>71</b>	—	—
6. Berner Schulwarte (Schweizerisches Schulmuseum) . . . . .											
9,000	—	10,000		10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
<b>9,000</b>	—	<b>10,000</b>		<b>10,000</b>	—	—	—	<b>10,000</b>	—	—	—
7. Beitrag aus der Bundessubvention (VI. J. 2. c.) . . . . .											
75,000	—	75,000		—	—	75,000	—	—	—	75,000	—
<b>75,000</b>	—	<b>75,000</b>		—	—	<b>75,000</b>	—	—	—	<b>75,000</b>	—
1. Deutsches Lehrerseminar:											
142,497	65	146,800	A. Unterseminar Hofwil . . . . .	203,995	55	54,776	10	149,219	45	—	—
150,009	43	153,700	B. Oberseminar Bern . . . . .	271,498	49	114,492	40	157,006	09	—	—
<b>292,507</b>	<b>08</b>	<b>300,500</b>		<b>475,494</b>	<b>04</b>	<b>169,268</b>	<b>50</b>	<b>306,225</b>	<b>54</b>	—	—
103,373	72	101,900	2. Seminar Pruntrut . . . . .	128,882	71	23,079	80	105,802	91	—	—
136,103	20	135,500	3. Seminar Thun . . . . .	161,388	49	13,579	21	147,809	28	—	—
116,908	53	111,500	4. Seminar Delsberg . . . . .	152,360	41	31,574	65	120,785	76	—	—
<b>648,892</b>	<b>53</b>	<b>649,400</b>		<b>918,125</b>	<b>65</b>	<b>237,502</b>	<b>16</b>	<b>680,623</b>	<b>49</b>	—	—
21,704	99	23,170	5. Verschiedene Ausgaben . . . . .	43,851	31	18,137	60	25,713	71	—	—
10,000	—	10,000	6. Berner Schulwarte, Beitrag . . . . .	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
75,000	—	75,000	7. Beitrag aus der Bundessubvention . . . . .	—	—	75,000	—	—	—	75,000	—
<b>605,597</b>	<b>52</b>	<b>607,570</b>		<b>971,976</b>	<b>96</b>	<b>330,639</b>	<b>76</b>	<b>641,337</b>	<b>20</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Sald			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VI. Erziehungswesen</b>											
<b>F. Taubstummenanstalten</b>											
1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee:											
25,410	10	26,800	a. Verwaltung . . . . .	27,612	20	417	50	27,194	70	—	—
26,741	80	26,500	b. Unterricht . . . . .	29,703	40	273	—	29,430	40	—	—
39,875	50	48,000	c. Nahrung . . . . .	50,816	60	456	80	50,359	80	—	—
d. Allgemeine Unkosten:											
8,011	60	4,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	11,334	55	3,539	—	7,795	55	—	—
1,216	80	6,500	2. Hausgeräte . . . . .	6,723	30	14	70	6,708	60	—	—
8,865	45	6,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	2,506	90	56	65	2,450	25	—	—
10,317	50	13,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	11,901	15	—	—	11,901	15	—	—
5,274	10	4,000	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	5,472	—	251	80	5,220	20	—	—
19,200	—	19,200	e. Mietzins . . . . .	19,200	—	—	—	19,200	—	—	—
221	50	100	f. Gewerbe . . . . .	7,289	85	7,954	25	—	—	664	40
995	65	1,000	g. Landwirtschaft . . . . .	14,365	90	11,006	30	3,359	60	—	—
8,961	70	—	h. Inventarveränderung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
46,727	30	48,000	i. Kostgelder . . . . .	1,313	10	46,139	10	—	—	44,826	—
1,103	—	1,400	k. Beitrag an die Lehrerversich.-Kasse.	839	75	—	—	839	75	—	—
3	45	—	l. Beiträge aus der Bundessubvention	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>107,472</b>	<b>65</b>	<b>107,500</b>		<b>189,078</b>	<b>70</b>	<b>70,109</b>	<b>10</b>	<b>118,969</b>	<b>60</b>	—	—
2. Taubstummenanstalt Wabern:											
12,000	—	20,000	Beitrag des Staates . . . . .	24,500	—	—	—	24,500	—	—	—
<b>12,000</b>	—	<b>20,000</b>		<b>24,500</b>	—	—	—	<b>24,500</b>	—	—	—
3. Taubstummen-Substitutionsfonds:											
2,037	95	2,037	Zinsertrag . . . . .	—	—	2,037	95	—	—	2,037	95
<b>2,037</b>	<b>95</b>	<b>2,037</b>		—	—	<b>2,037</b>	<b>95</b>	—	—	<b>2,037</b>	<b>95</b>
107,472	65	107,500	1. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee	189,078	70	70,109	10	118,969	60	—	—
12,000	—	20,000	2. Taubstummenanstalt Wabern . . . . .	24,500	—	—	—	24,500	—	—	—
2,037	95	2,037	3. Taubstummen-Substitutionsfonds . . .	—	—	2,037	95	—	—	2,037	95
<b>117,434</b>	<b>70</b>	<b>125,463</b>		<b>213,578</b>	<b>70</b>	<b>72,147</b>	<b>05</b>	<b>141,431</b>	<b>65</b>	—	—
<b>G. Kunst und Wissenschaft</b>											
228,969	60	258,300	1. Zuschuss aus dem Ertrag der Billettsteuer	—	—	250,309	05	—	—	250,309	05
38,000	—	39,000	2. Historisches Museum, Beiträge . . .	47,569	30	7,100	—	40,469	30	—	—
35,000	—	40,000	3. Kunstmuseum, Beitrag . . . . .	40,000	—	—	—	40,000	—	—	—
25,045	25	28,000	4. Förderung der bildenden Kunst, Beitrag	25,830	05	—	—	25,830	05	—	—
13,000	—	16,000	5. Konservatorium Bern und Musikschule	Biel, Beiträge . . . . .		16,000		16,000	—	—	—
2,000	—	2,000	6. Schweizerisches Idiotikon und Glos-	saire des patois, Beiträge . . . . .		2,000		2,000	—	—	—
14,500	—	14,500	7. Naturhistorisches Museum, Beitrag .	14,500	—	—	—	14,500	—	—	—
10,324	35	10,000	8. Erhaltung von Kunstatertümern . .	2,709	70	—	—	2,709	70	—	—
60,000	—	68,000	9. Stadttheater Bern, Beitrag . . . . .	68,000	—	—	—	68,000	—	—	—
900	—	1,000	10. Alpines Museum, Beitrag . . . . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
700	—	800	11. Jurass. Museum in Delsberg, Beitrag.	800	—	—	—	800	—	—	—
1,500	—	3,000	12. Kantonaler Musikverband und Fédéra-	tion jurassienne de musique, Beiträge		3,200		3,000	—	—	—
14,000	—	20,000	13. Bern. Orchesterverein, Beitrag . . .	20,000	—	—	—	20,000	—	—	—
10,000	—	10,000	14. Forschungsstation Jungfrauoch, Beitrag	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
4,000	—	6,000	15. Volkshochschule, Beitrag . . . . .	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
—	—	—		<b>257,609</b>	<b>05</b>	<b>257,609</b>	<b>05</b>	—	—	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VI. Erziehungswesen</b>											
<b>H. Lehrmittel-Verlag</b>											
<b>1. Lehrmittel:</b>											
741,024	—	703,800	a. Vorräte auf 1. Januar . . . . .	742,146	07	—	—	742,146	07	—	—
218,742	37	201,000	b. Erstellungskosten von Lehrmitteln .	177,982	92	—	—	177,982	92	—	—
318,838	62	267,900	c. Erlös von Lehrmitteln . . . . .	—	—	332,997	49	—	—	332,997	49
742,146	07	734,400	d. Vorräte auf 31. Dezember . . . . .	—	—	670,962	—	—	—	670,962	—
<b>101,218</b>	<b>32</b>	<b>97,500</b>		<b>920,128</b>	<b>99</b>	<b>1,003,959</b>	<b>49</b>	—	—	<b>83,830</b>	<b>50</b>
<b>2. Betriebskosten:</b>											
31,616	90	32,200	a. Besoldungen und Arbeitslöhne . . .	35,383	60	1,162	80	34,220	80	—	—
623	10	600	b. Lohnausgleichskasse . . . . .	700	90	—	—	700	90	—	—
7,407	61	10,600	c. Magazin- und Bureaukosten . . . .	11,161	82	101	55	11,060	27	—	—
7,200	—	4,600	d. Mietzins . . . . .	4,600	—	—	—	4,600	—	—	—
1,140	46	1,100	e. Frachten und Porti. . . . .	3,552	15	2,401	39	1,150	76	—	—
36,606	—	36,000	f. Zins des Betriebskapitals . . . . .	35,038	90	—	—	35,038	90	—	—
3,638	97	2,000	g. Freisexemplare . . . . .	3,941	08	—	—	3,941	08	—	—
<b>88,233</b>	<b>04</b>	<b>87,100</b>		<b>94,378</b>	<b>45</b>	<b>3,665</b>	<b>74</b>	<b>90,712</b>	<b>71</b>	—	—
<b>3. Betriebsergebnis:</b>											
101,218	32	97,500	Lehrmittel . . . . .	920,128	99	1,003,959	49	—	—	83,830	50
88,233	04	87,100	Betriebskosten . . . . .	94,378	45	3,665	74	90,712	71	—	—
10,918	08	5,200	Amtliches Schulblatt, Kosten . . . .	9,172	48	—	—	9,172	48	—	—
2,067	20	5,200	Betriebsüberschuss, Einlage in die Reserve . . . . .	—	—	16,054	69	—	—	16,054	69
—	—	—		<b>1,023,679</b>	<b>92</b>	<b>1,023,679</b>	<b>92</b>	—	—	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VI. Erziehungswesen</b>											
<b>J. Bundessubvention für die Primarschule</b>											
546,687	—	546,687	1. Beitrag des Bundes . . . . .	—	—	546,687	—	—	—	546,687	—
2. Verwendung:											
65,000	—	70,000	a. Beitrag an die Versicherung der Primarlehrer (VI. D. 4.) . . . . .	70,000	—	—	—	70,000	—	—	—
56,600	—	56,000	b. Zuschüsse an Leibgedinge und Pensionen (VI. D. 3.) . . . . .	57,400	—	—	—	57,400	—	—	—
75,000	—	75,000	c. Beitrag an die Kosten der Staatsseminarien (VI. E. 7.) . . . . .	75,000	—	—	—	75,000	—	—	—
11,900	—	30,000	d. Ordentliche Staatsbeiträge an Schulhausbauten (VI. D. 6.) . . . . .	15,000	—	—	—	15,000	—	—	—
44,000	—	45,000	e. Ausserordentliche Beiträge an das Primarschulwesen (VI. D. 2.) . . . .	33,000	—	—	—	33,000	—	—	—
85,000	—	75,000	f. Beiträge an die Gemeinden für die Ernährung und Kleidung bedürftiger Primarschüler . . . . .	85,000	—	—	—	85,000	—	—	—
30,000	—	30,000	g. Beiträge an Gemeinden für die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien (VI. D. 12.) . . . .	25,000	—	—	—	25,000	—	—	—
15,000	—	7,500	h. Beiträge an Gemeinden für den Handfertigkeitsunterricht in der Primarschule (VI. D. 11.) . . . . .	21,000	—	—	—	21,000	—	—	—
15,250	—	11,250	i. Beiträge zur Unterstützung allgem. Bildungsbestrebungen im Sinne von Art. 29 des Primarschulgesetzes . .	11,500	—	—	—	11,500	—	—	—
8,500	—	7,500	k. Beitrag an die Fortbildungskurse der Primarlehrerschaft (VI. E. 5b) . . .	15,200	—	—	—	15,200	—	—	—
30,000	—	30,000	l. Beitrag an die Lehrerversicherungskasse für vorzeitige Pensionierungen (VI. D. 4.) . . . . .	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—
74,000	—	74,000	m. Beitrag an die Versicherung der Arbeitslehrerinnen (VI. D. 18.) . . . .	74,000	—	—	—	74,000	—	—	—
30,000	—	30,000	n. Beitrag an die Anormalenfürsorge (VI. D. 16.) . . . . .	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—
3,000	—	2,000	o. Beitrag an den Turnunterricht (VI. D. 8.) . . . . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
3,437	—	3,437	p. Beitrag zur Verfügung des Regierungsrates für die Verwendung im Sinne des Bundesgesetzes . . . . .	3,587	—	—	—	3,587	—	—	—
—	—	—		546,687	—	546,687	—	—	—	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VIII. Armenwesen</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion</b>											
71,199	25	74,402	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	73,735	40	—	—	73,735	40	—	—
226,858	05	232,612	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	263,740	15	3,377	75	260,362	40	—	—
46,637	91	40,000	3. Bureaufkosten . . . . .	65,722	96	11,292	15	54,430	81	—	—
21,150	—	20,800	4. Mietzinse . . . . .	21,566	—	—	—	21,566	—	—	—
<b>365,845</b>	<b>21</b>	<b>367,814</b>		<b>424,764</b>	<b>51</b>	<b>14,669</b>	<b>90</b>	<b>410,094</b>	<b>61</b>	—	—
<b>B. Kommission und Inspektorat</b>											
450	—	450	1. Kantonale Armenkommission . . . . .	539	45	—	—	539	45	—	—
			2. Kantonales Armeninspektorat:								
91,493	05	91,715	a. Besoldungen . . . . .	105,608	70	—	—	105,608	70	—	—
36,203	49	33,000	b. Bureau- und Reisekosten . . . . .	48,185	06	72	—	48,113	06	—	—
44,049	10	80,000	3. Kreis-Armeninspektoren . . . . .	69,846	40	—	—	69,846	40	—	—
<b>172,195</b>	<b>64</b>	<b>205,165</b>		<b>224,179</b>	<b>61</b>	<b>72</b>	—	<b>224,107</b>	<b>61</b>	—	—
<b>C. Armenpflege</b>											
			1. Beiträge an Gemeinden:								
2,882,466	30	2,950,000	a. Beiträge für dauernd Unterstützte .	2,767,079	61	—	—	2,767,079	61	—	—
1,824,135	55	1,700,000	b. Beiträge für vorübergehend Unter-								
			stützte . . . . .	2,036,492	94	2,232	25	2,034,260	69	—	—
			2. Auswärtige Armenpflege:								
1,380,108	61	1,350,000	a. Aufwendungen gemäss Konkordat								
			betr. wohnörtliche Unterstützung .	2,025,542	—	675,542	08	1,349,999	92	—	—
3,200,284	82	3,700,000	b. Aufwendungen ausser Konkordat,								
			inbegriffen Kosten gemäss §§ 59, 60								
			und 113 A. G. . . . .	7,917,210	46	4,217,210	46	3,700,000	—	—	—
200,000	—	200,000	3. Ausserordentliche Beiträge an Gemein-								
			den . . . . .	200,000	—	—	—	200,000	—	—	—
—	—	—	4. Kosten strafrechtlicher Massnahmen .	640	50	—	—	640	50	—	—
<b>9,486,995</b>	<b>28</b>	<b>9,900,000</b>		<b>14,946,965</b>	<b>51</b>	<b>4,894,984</b>	<b>79</b>	<b>10,051,980</b>	<b>72</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VIII. Armenwesen</b>											
<b>D. Bezirks- und Gemeindeverpflegungs-Anstalten, Beiträge</b>											
5,436	70	42,500	1. Oberländische Anstalt in Utzigen . .	42,500	—	—	—	42,500	—	—	—
5,471	75		2. Seeländische Anstalt in Worben . .								
5,226	20		3. Mittelländische Anstalt in Riggisberg								
3,449	05		4. Stadtbernische Anstalt im Kühlewil .								
5,308	10		5. Ob- und Nid-aargauische Anstalt in Dettenbühl								
4,758	55		6. Emmentalerische Anstalt in Friesenberg								
4,992	40		7. Anstalt des Amtes Signau in Langnau								
7,857	25		8. Verschiedene Gemeinde-Anstalten . .								
<b>42,500</b>	—	<b>42,500</b>		<b>42,500</b>	—	—	—	<b>42,500</b>	—	—	—
<b>E. Bezirks- und Privat-Erziehungs-anstalten, Beiträge</b>											
99,891	30	250,000	1. Beiträge an 24 Bezirks- und Privat-Erziehungsanstalten . . . . .	298,000	—	48,000	—	250,000	—	—	—
<b>99,891</b>	<b>30</b>	<b>250,000</b>		<b>298,000</b>	—	<b>48,000</b>	—	<b>250,000</b>	—	—	—
<b>F. Kantonale Erziehungsheime</b>											
<b>1. Landorf:</b>											
16,834	79	14,300	a. Verwaltung . . . . .	18,904	98	544	95	18,360	03	—	—
12,443	86	12,300	b. Unterricht . . . . .	14,683	08	—	—	14,683	08	—	—
33,437	04	32,100	c. Nahrung . . . . .	35,210	92	451	25	34,759	67	—	—
<b>d. Allgemeine Unkosten:</b>											
8,896	56	4,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	15,809	53	—	—	15,809	53	—	—
7,097	28	6,000	2. Hausgeräte . . . . .	6,565	88	32	—	6,533	88	—	—
15,024	02	12,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	18,356	79	5,127	64	13,229	15	—	—
5,811	15	6,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	8,274	05	20	—	8,254	05	—	—
4,797	01	17,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	7,567	81	1,635	05	5,932	76	—	—
8,405	—	9,100	e. Mietzinse . . . . .	9,100	—	985	—	8,115	—	—	—
—	—	—	f. Gewerbe . . . . .	—	—	325	80	—	—	325	80
10,406	09	8,600	g. Landwirtschaft . . . . .	65,364	73	75,162	69	—	—	9,797	96
9,090	10	—	h. Inventarveränderung . . . . .	5,138	—	2,924	—	2,214	—	—	—
24,956	13	29,000	i. Kostgelder . . . . .	530	—	31,590	16	—	—	31,060	16
<b>86,474</b>	<b>59</b>	<b>76,200</b>		<b>205,505</b>	<b>77</b>	<b>118,798</b>	<b>54</b>	<b>86,707</b>	<b>23</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Vor- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VIII. Armenwesen</b>											
<b>F. Kantonale Erziehungshelme</b>											
<b>2. Aarwangen:</b>											
12,565	87	13,470	a. Verwaltung . . . . .	13,211	45	67	25	13,144	20	—	—
15,676	38	13,400	b. Unterricht . . . . .	19,587	90	2,009	75	17,578	15	—	—
33,599	60	32,700	c. Nahrung . . . . .	35,996	12	115	—	35,881	12	—	—
<b>d. Allgemeine Unkosten:</b>											
1,149	25	3,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	3,681	95	799	80	2,882	15	—	—
3,317	90	2,500	2. Hausgeräte . . . . .	4,481	82	87	60	4,394	22	—	—
8,513	56	9,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	9,586	94	259	35	9,327	59	—	—
4,342	50	5,200	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	6,490	43	121	—	6,369	43	—	—
3,989	79	4,300	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	5,932	93	561	—	5,371	93	—	—
8,200	—	8,200	e. Mietzinse . . . . .	8,200	—	—	—	8,200	—	—	—
8,717	76	5,515	f. Landwirtschaft . . . . .	34,163	33	43,374	67	—	—	9,211	34
51	—	—	g. Inventarveränderung . . . . .	360	—	4,057	—	—	—	3,697	—
24,788	—	26,700	h. Kostgelder . . . . .	60	50	28,995	50	—	—	28,935	—
<b>57,798</b>	<b>09</b>	<b>60,055</b>		<b>141,753</b>	<b>37</b>	<b>80,447</b>	<b>92</b>	<b>61,305</b>	<b>45</b>	—	—
<b>3. Erlach:</b>											
12,127	60	12,730	a. Verwaltung . . . . .	18,722	85	123	31	18,599	54	—	—
12,190	94	12,545	b. Unterricht . . . . .	17,045	20	211	80	16,833	40	—	—
40,231	67	36,150	c. Nahrung . . . . .	44,858	47	275	—	44,583	47	—	—
<b>d. Allgemeine Unkosten:</b>											
9,907	05	2,800	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	5,724	77	1,500	—	4,224	77	—	—
2,353	35	2,000	2. Hausgeräte . . . . .	6,684	15	130	—	6,554	15	—	—
24,127	53	16,200	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	18,743	90	3,368	25	15,375	65	—	—
4,492	05	5,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	6,025	90	200	—	5,825	90	—	—
6,718	81	5,750	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	8,045	24	657	70	7,387	54	—	—
14,800	—	14,800	e. Mietzinse . . . . .	14,800	—	735	—	14,065	—	—	—
38,114	75	15,000	f. Landwirtschaft . . . . .	74,990	13	97,092	43	—	—	22,102	30
578	—	—	g. Inventarveränderung . . . . .	4,528	—	4,451	—	77	—	—	—
32,083	—	26,880	h. Kostgelder . . . . .	886	—	31,081	—	—	—	30,195	—
<b>56,173</b>	<b>25</b>	<b>66,095</b>		<b>221,054</b>	<b>61</b>	<b>139,825</b>	<b>49</b>	<b>81,229</b>	<b>12</b>	—	—
<b>4. Kehrsatz:</b>											
14,516	82	15,001	a. Verwaltung . . . . .	20,486	31	340	05	20,146	26	—	—
11,575	85	11,929	b. Unterricht . . . . .	13,187	05	252	85	12,934	20	—	—
31,114	97	31,200	c. Nahrung . . . . .	39,698	77	1,438	—	38,260	77	—	—
<b>d. Allgemeine Unkosten:</b>											
5,235	05	4,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	4,500	95	10	—	4,490	95	—	—
1,907	15	4,500	2. Hausgeräte . . . . .	8,470	38	4,290	05	4,180	33	—	—
8,600	70	10,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	16,742	85	7,316	30	9,426	55	—	—
8,787	12	5,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft.	6,977	35	120	—	6,857	35	—	—
10,058	96	5,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	10,193	93	563	95	9,629	98	—	—
4,100	—	8,200	e. Mietzinse . . . . .	8,200	—	906	—	7,294	—	—	—
17,710	75	18,000	f. Landwirtschaft . . . . .	67,519	35	83,328	73	—	—	15,809	38
27,100	—	—	g. Inventarveränderung . . . . .	8,983	—	3,599	—	5,384	—	—	—
21,221	40	19,000	h. Kostgelder . . . . .	731	65	23,276	25	—	—	22,544	60
<b>80,250</b>	<b>17</b>	<b>58,330</b>		<b>205,691</b>	<b>59</b>	<b>125,441</b>	<b>18</b>	<b>80,250</b>	<b>41</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VIII. Armenwesen</b>											
<b>F. Kantonale Erziehungshelme</b>											
5. Brüttelen:											
14,094	50	14,800	a. Verwaltung . . . . .	15,844	65	6	60	15,838	05	—	—
12,727	15	13,970	b. Unterricht . . . . .	13,319	25	—	—	13,319	25	—	—
29,523	65	27,200	c. Nahrung . . . . .	27,711	35	1,060	—	26,651	35	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
2,001	15	2,400	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	3,785	55	67	—	3,718	55	—	—
2,742	25	2,700	2. Hausgeräte . . . . .	3,226	65	479	40	2,747	25	—	—
5,415	65	5,800	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	6,095	55	1,603	—	4,492	55	—	—
9,902	40	8,800	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	14,177	70	60	—	14,117	70	—	—
6,951	50	6,600	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	8,433	80	1,667	90	6,765	90	—	—
15,750	—	15,900	e. Mietzins . . . . .	15,750	—	150	—	15,600	—	—	—
19,963	90	17,000	f. Landwirtschaft . . . . .	36,586	90	40,895	85	—	—	4,308	95
794	—	—	g. Inventarveränderung . . . . .	1,357	—	5,605	—	—	—	4,248	—
17,301	—	19,200	h. Kostgelder . . . . .	—	—	18,842	—	—	—	18,842	—
750	—	750	i. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	750	—	—	—	750	—
<b>60,299</b>	<b>35</b>	<b>61,220</b>		<b>146,288</b>	<b>40</b>	<b>71,186</b>	<b>75</b>	<b>75,101</b>	<b>65</b>	—	—
6. Loveresse:											
11,304	85	12,200	a. Verwaltung . . . . .	12,686	20	57	35	12,628	85	—	—
9,222	45	9,400	b. Unterricht . . . . .	10,269	40	150	—	10,119	40	—	—
20,303	80	23,000	c. Nahrung . . . . .	27,589	55	450	—	27,139	55	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
1,265	—	1,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	1,493	60	—	—	1,493	60	—	—
3,724	05	2,500	2. Hausgeräte . . . . .	9,421	70	4,615	35	4,806	35	—	—
5,205	05	9,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	3,798	05	126	—	3,672	05	—	—
4,698	10	4,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	3,260	85	—	—	3,260	85	—	—
2,405	20	3,000	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	6,400	—	—	—	6,400	—	—	—
6,400	—	6,400	e. Mietzins . . . . .	15,546	20	18,825	55	—	—	3,279	35
4,078	25	5,000	f. Landwirtschaft . . . . .	2,500	—	708	—	1,792	—	—	—
2,500	—	—	g. Inventarveränderung . . . . .	130	—	19,125	—	—	—	18,995	—
15,480	—	19,200	h. Kostgelder . . . . .	—	—	1,740	—	—	—	1,740	—
1,973	—	—	i. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>45,497</b>	<b>25</b>	<b>47,300</b>		<b>93,095</b>	<b>55</b>	<b>45,797</b>	<b>25</b>	<b>47,298</b>	<b>30</b>	—	—
1. Landorf . . . . .											
86,474	59	76,200	2. Aarwangen . . . . .	205,505	77	118,798	54	86,707	23	—	—
57,798	09	60,055	3. Erlach . . . . .	141,753	37	80,447	92	61,305	45	—	—
56,173	25	66,095	4. Kehrsatz . . . . .	221,054	61	139,825	49	81,229	12	—	—
80,250	17	58,330	5. Brüttelen . . . . .	205,691	59	125,441	18	80,250	41	—	—
60,299	35	61,220	6. Loveresse . . . . .	146,288	40	71,186	75	75,101	65	—	—
45,497	25	47,300		93,095	55	45,797	25	47,298	30	—	—
<b>386,492</b>	<b>70</b>	<b>369,200</b>		<b>1,013,389</b>	<b>29</b>	<b>581,497</b>	<b>13</b>	<b>431,892</b>	<b>16</b>	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VIII. Armenwesen</b>											
<b>G. Fürsorgebeiträge an Greise, Witwen und Waisen</b>											
4,734,528	90	4,034,870	1. Bundessubvention . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
200,000	—	200,000	2. Beitrag der Salzhandlung . . . . .	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
4,734,528	90	4,034,870	3. Hilfe an Greise, Witwen und Waisen:	—	—	—	—	—	—	—	—
300,000	—	300,000	a. aus der Bundessubvention . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
600,875	35	700,000	aus Kantonsbeiträgen:	—	—	—	—	—	—	—	—
			b. für die Erweiterung des Kreises der	159,100	85	—	—	159,100	85	—	—
			Bezüger . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
			c. für zusätzliche Leistungen zur Bun-	623,319	05	2,214	70	621,104	35	—	—
			dessubvention . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Ga. Fürsorgebeiträge an ältere Arbeitslose</b>											
490,613	96	1,200,000	1. Bundessubvention . . . . .	—	—	110,000	—	—	—	110,000	—
100,000	—	100,000	2. Kantonsbeiträge:	—	—	—	—	—	—	—	—
200,000	—	200,000	a. Beitrag des Fonds für eine kant.	—	—	100,000	—	—	—	100,000	—
			Alters- und Invalidenversicherung .	—	—	200,000	—	—	—	200,000	—
766,270	55	1,500,000	b. Beitrag der Direktion des Innern	629,135	90	197,381	99	431,753	91	—	—
			(IXa H. 6. b) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
			3. Hilfe an ältere Arbeitslose . . . . .	—	—	83,484	40	—	—	83,484	40
<b>Gb. Kantonale Zentralstelle für Alters-, Witwen- und Waisenfürsorge</b>											
2,149	95	4,000	1. Verwaltungskosten . . . . .	2,677	15	—	—	2,677	15	—	—
39,178	75	37,842	2. Besoldungen . . . . .	62,775	30	—	—	62,775	30	—	—
15,031	54	14,000	3. Bureaunkosten . . . . .	15,574	55	42	60	15,531	95	—	—
2,000	—	2,000	4. Mietzins . . . . .	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
58,360	24	57,842	5. Kostendeckung durch den Fonds für	—	—	—	—	—	—	—	—
			eine kantonale Alters- und Invaliden-	—	—	—	—	—	—	—	—
			versicherung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>676,531</b>	<b>94</b>	<b>800,000</b>		<b>1,495,082</b>	<b>80</b>	<b>893,123</b>	<b>69</b>	<b>601,959</b>	<b>11</b>	—	—
<b>H. Verschiedene Unterstützungen</b>											
4,000	—	4,000	1. Beiträge an Hilfsgesellschaften . . .	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
20,000	—	20,000	2. Unterstützungen bei Schaden durch	167,673	05	147,673	05	20,000	—	—	—
21,670	—	—	Naturereignisse . . . . .	31,712	—	31,712	—	—	—	—	—
21,670	—	—	3. Anormalenhilfe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>24,000</b>	<b>—</b>	<b>24,000</b>		<b>203,385</b>	<b>05</b>	<b>179,385</b>	<b>05</b>	<b>24,000</b>	<b>—</b>	—	—
<b>J. Bekämpfung des Alkoholismus</b>											
120,000	—	150,000	1. Zuschuss aus dem Alkoholzehntel . . .	—	—	150,000	—	—	—	150,000	—
120,000	—	150,000	2. Bekämpfung des Alkoholismus inkl.	152,047	65	2,047	65	150,000	—	—	—
—	—	—	Naturalverpflegung . . . . .	<b>152,047</b>	<b>65</b>	<b>152,047</b>	<b>65</b>	—	—	—	—
<b>K. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen</b>											
99,395	—	—	1. Zuschuss aus dem Unterstützungsfonds	—	—	195,335	50	—	—	195,335	50
99,395	—	—	für Anstalten . . . . .	195,335	50	—	—	195,335	50	—	—
—	—	—	2. Beiträge an Armen- und Kranken-	<b>195,335</b>	<b>50</b>	<b>195,335</b>	<b>50</b>	—	—	—	—
			anstalten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>VIII. Armenwesen</b>											
<b>L. Kriegsfürsorge</b>											
42,346	37	45,000	1. Verwaltungskosten . . . . .	36,288	60	798	75	35,489	85	—	—
			2. Bundesbeiträge für Notstandsaktionen	1,203,437	85	1,203,437	85	—	—	—	—
			3. Kantonsbeiträge für Notstandsaktionen	1,096,116	80	146,360	25	949,756	55	—	—
1,708,067	15	950,000	4. Bundesbeiträge für Sanitätsposten und Sanitätsmaterial . . . . .	80,054	50	80,054	50	—	—	—	—
			5. Kantonsbeiträge für Sanitätsposten und Sanitätsmaterial . . . . .	33,155	50	33,155	50	—	—	—	—
<b>1,750,413</b>	<b>52</b>	<b>995,000</b>		<b>2,449,053</b>	<b>25</b>	<b>1,463,806</b>	<b>85</b>	<b>985,246</b>	<b>40</b>	—	—
<hr/>											
365,845	21	367,814	A. Verwaltungskosten der Direktion . . .	424,764	51	14,669	90	410,094	61	—	—
172,195	64	205,165	B. Kommission und Inspektorat . . . .	224,179	61	72	—	224,107	61	—	—
9,486,995	28	9,900,000	C. Armenpflege . . . . .	14,946,965	51	4,894,984	79	10,051,980	72	—	—
42,500	—	42,500	D. Bezirks- und Gemeinde-Verpflegungsanstalten, Beiträge . . . . .	42,500	—	—	—	42,500	—	—	—
91,891	30	250,000	E. Bezirks- u. Privat-Erziehungsanstalten, Beiträge . . . . .	298,000	—	48,000	—	250,000	—	—	—
386,492	70	369,200	F. Kantonale Erziehungsheime . . . . .	1,013,389	29	581,497	13	431,892	16	—	—
676,531	94	800,000	G. Fürsorgebeiträge an Greise, Witwen und Waisen, sowie an ältere Arbeitslose .	1,495,082	80	893,123	69	601,959	11	—	—
32,000	—	24,000	H. Verschiedene Unterstützungen . . . .	203,385	05	179,385	05	24,000	—	—	—
—	—	—	J. Bekämpfung des Alkoholismus . . . .	152,047	65	152,047	65	—	—	—	—
—	—	—	K. Beiträge an Anstalten für Bauten und Einrichtungen . . . . .	195,335	50	195,335	50	—	—	—	—
1,750,413	52	995,000	L. Kriegsfürsorge . . . . .	2,449,053	25	1,463,806	85	985,246	40	—	—
<b>13,004,865</b>	<b>59</b>	<b>12,953,679</b>	Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 68,101.61	<b>21,444,703</b>	<b>17</b>	<b>8,422,922</b>	<b>56</b>	<b>13,021,780</b>	<b>61</b>	—	—
<hr/>											
<b>IX a. Volkswirtschaft</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern</b>											
19,915	05	20,548	1. Besoldungen der Sekretäre . . . . .	21,567	30	—	—	21,567	30	—	—
34,109	85	34,567	2. Besoldungen der Angestellten . . . .	37,899	55	630	—	37,269	55	—	—
8,618	71	7,000	3. Bureaukosten . . . . .	24,172	14	4,732	30	19,439	84	—	—
—	—	2,000	4. Instruktionkurse für Arbeiterschutz .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
2,700	—	2,700	5. Mietzinse . . . . .	2,700	—	—	—	2,700	—	—	—
<b>65,343</b>	<b>61</b>	<b>66,815</b>		<b>88,338</b>	<b>99</b>	<b>5,362</b>	<b>30</b>	<b>82,976</b>	<b>69</b>	—	—
<hr/>											
<b>B. Handel und Gewerbe</b>											
14,383	65	18,000	1. Förderung von Handel und Gewerbe im allgemeinen . . . . .	28,682	06	9,687	47	18,994	59	—	—
2,500	—	2,500	2. Genossenschaft d. Hotelindustrie, Beitrag	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
120	—	500	3. Arbeiterinnenschutzgesetz, Inspektion .	—	—	—	—	—	—	—	—
1,000	—	1,000	4. Rechtsauskunftsstelle des kant. Gewerkschaftskartells, Beitrag . . . . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
15,000	—	15,000	5. Bürgschaftsgenossenschaft, Beitrag . .	15,000	—	—	—	15,000	—	—	—
<b>33,003</b>	<b>65</b>	<b>37,000</b>		<b>47,182</b>	<b>06</b>	<b>9,687</b>	<b>47</b>	<b>37,494</b>	<b>59</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Vor- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>IX a. Volkswirtschaft</b>											
<b>C. Handels- und Gewerbekammer</b>											
33,495	75	34,085	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	34,027	90	—	—	34,027	90	—	—
37,187	35	34,838	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	35,672	95	—	—	35,672	95	—	—
508	75	1,000	3. Sitzungsgelder u. Reiseentschädigungen . . . . .	493	25	—	—	493	25	—	—
10,964	05	11,000	4. Bureau- und Reisekosten, Publikationen . . . . .	15,352	52	4,402	—	10,950	52	—	—
8,325	—	8,325	5. Mietzinse . . . . .	9,525	—	1,200	—	8,325	—	—	—
24,757	53	35,614	6. Preiskontrolle . . . . .	43,945	35	10,000	—	33,945	35	—	—
5,995	02	6,000	7. Heimarbeit der Uhrenindustrie . . . . .	10,615	75	4,620	—	5,995	75	—	—
16,756	59	18,000	8. Zentralstelle für Einführung neuer In- dustrien . . . . .	24,037	20	5,000	—	19,037	20	—	—
<b>137,990</b>	<b>04</b>	<b>148,862</b>		<b>173,669</b>	<b>92</b>	<b>25,222</b>	—	<b>148,447</b>	<b>92</b>	—	—
<b>D. Lehrlingsamt</b>											
<b>1. Verwaltung:</b>											
24,680	40	24,680	a. Besoldungen der Beamten . . . . .	24,616	70	—	—	24,616	70	—	—
39,543	—	41,329	b. Besoldungen der Angestellten . . . . .	42,103	50	—	—	42,103	50	—	—
6,999	11	7,500	c. Bureaukosten . . . . .	8,953	05	1,400	—	7,553	05	—	—
3,600	—	3,600	d. Mietzins . . . . .	3,600	—	—	—	3,600	—	—	—
<b>e. Gebühren:</b>											
50,235	79	40,000	1. Ertrag . . . . .	—	—	46,722	94	—	—	46,722	94
5,000	—	6,000	2. Fonds zur Förderung der Berufs- bildung, Einlage . . . . .	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
45,235	79	40,000	3. Beitrag an die Kosten der Lehr- abschluss-Prüfungen . . . . .	40,722	94	—	—	40,722	94	—	—
127,606	76	105,000	2. Lehrlingswesen und Lehrabschluss- prüfungen . . . . .	189,572	06	84,593	73	104,978	33	—	—
<b>3. Berufsschulen:</b>											
186,500	—	750,000	a. Gewerbliche Fachschulen und Kurse . . . . .	373,129	—	179,029	—	194,100	—	—	—
334,850	—		b. Gewerbeschulen . . . . .	792,204	—	415,954	—	376,250	—	—	—
42,400	—		c. Handelsschulen . . . . .	85,750	—	40,850	—	44,900	—	—	—
163,575	—		d. Kaufmännische Schulen . . . . .	230,791	—	42,391	—	188,400	—	—	—
11,980	80	12,000	e. Weiterbildungskurse . . . . .	30,963	50	18,973	—	11,990	50	—	—
—	—	5,000	f. Beiträge an Berufsschulbauten . . . . .	800	—	—	—	800	—	—	—
4,804	—	5,000	4. Förderung des Haushaltsungslehrwesens . . . . .	5,024	80	—	—	5,024	80	—	—
<b>5. Berufliche Stipendien:</b>											
65,000	95	75,000	a. Berufslehre . . . . .	91,969	20	16,969	20	75,000	—	—	—
4,996	05	6,000	b. Weiterbildung und Meisterprüfung . . . . .	21,143	30	15,143	30	6,000	—	—	—
<b>1,016,536</b>	<b>07</b>	<b>1,041,109</b>		<b>1,947,343</b>	<b>05</b>	<b>862,026</b>	<b>17</b>	<b>1,085,316</b>	<b>88</b>	—	—
<b>E. Gewerbemuseum</b>											
<b>a. Gewerbemuseum und Keramische Fachschule:</b>											
61,822	35	62,628	1. Besoldungen . . . . .	66,315	50	—	—	66,315	50	—	—
353	30	800	2. Allgemeine Lehrmittel . . . . .	5,556	77	—	—	5,556	77	—	—
6,564	67	7,000	3. Bibliothek und Sammlung . . . . .	9,372	26	1,517	75	7,854	51	—	—
1,572	15	3,000	4. Ausstellungen, Kurse, Vorträge . . . . .	4,332	17	2,153	88	2,178	29	—	—
6,191	05	5,000	5. Verwaltungskosten . . . . .	5,665	72	490	03	5,175	69	—	—
3,372	17	5,000	6. Verbrauchsmaterial . . . . .	4,562	35	—	—	4,562	35	—	—
7,400	—	7,400	7. Mietzins . . . . .	7,400	—	—	—	7,400	—	—	—
3,258	27	3,500	8. Mobiliar, Werkzeug . . . . .	3,390	44	55	—	3,335	44	—	—
10,053	38	11,000	9. Heizung, Licht, Kraft, Reinigung . . . . .	12,036	87	230	20	11,806	67	—	—
100,587	34	105,328	Uebertrag	118,632	08	4,446	86	114,185	22	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Vor- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>IX a. Volkswirtschaft</b>											
<b>E. Gewerbemuseum</b>											
100,587	34	105,328	Uebertrag	118,632	08	4,446	86	114,185	22	—	—
456	38	300	10. Verschiedenes . . . . .	357	70	30	95	326	75	—	—
1,070	—	500	11. Schulgelder . . . . .	—	—	1,100	—	—	—	1,100	—
7,909	—	5,000	12. Erlös aus Arbeiten . . . . .	—	—	6,801	80	—	—	6,801	80
31,126	85	28,353	13. Beitrag der Einwohnergemeinde Bern	7,015	—	36,692	—	—	—	29,677	—
1,600	—	1,600	14. Beitrag der Burgergemeinde Bern .	—	—	1,600	—	—	—	1,600	—
1,900	—	1,500	15. Beiträge von Privaten . . . . .	—	—	2,045	—	—	—	2,045	—
15,339	25	16,238	16. Bundesbeitrag . . . . .	1,101	90	18,698	—	—	—	17,596	10
<b>42,098</b>	<b>62</b>	<b>52,437</b>		<b>127,106</b>	<b>68</b>	<b>71,414</b>	<b>61</b>	<b>55,692</b>	<b>07</b>	—	—
<b>b. Schnitzlerschule Brienz:</b>											
23,517	—	21,950	1. Besoldungen . . . . .	22,858	15	—	—	22,858	15	—	—
1,832	38	2,000	2. Allgemeine Lehrmittel . . . . .	1,899	64	—	—	1,899	64	—	—
2,442	50	3,000	3. Verwaltungskosten . . . . .	3,072	—	186	80	2,885	20	—	—
2,371	39	3,500	4. Lehrmittel für die Schüler . . . .	3,341	95	318	95	3,023	—	—	—
8,172	33	6,500	5. Verbrauchsmaterial, Holz etc. . . .	15,509	96	21	75	15,488	21	—	—
1,483	—	1,500	6. Mietzins . . . . .	2,500	—	17	—	2,483	—	—	—
476	05	500	7. Mobiliar, Anschaffung und Unterhalt	610	25	—	—	610	25	—	—
2,085	03	2,000	8. Heizung, Licht, Reinigung . . . . .	2,242	31	7	70	2,234	61	—	—
493	10	550	9. Verschiedenes . . . . .	546	55	—	—	546	55	—	—
76	—	100	10. Schul- und Eintrittsgelder . . . . .	—	—	83	60	—	—	83	60
9,474	75	6,500	11. Erlös aus Arbeiten . . . . .	—	—	16,015	40	—	—	16,015	40
4,000	—	4,000	12. Beitrag d. Einwohnergemeinde Brienz	—	—	4,000	—	—	—	4,000	—
8,004	40	7,538	13. Bundesbeitrag . . . . .	488	—	7,998	—	—	—	7,510	—
<b>21,317</b>	<b>63</b>	<b>23,362</b>		<b>53,068</b>	<b>81</b>	<b>28,649</b>	<b>20</b>	<b>24,419</b>	<b>61</b>	—	—
42,098	62	52,437	a. Gewerbemuseum und Keramische Fach- schule . . . . .	127,106	68	71,414	61	55,692	07	—	—
21,317	63	23,362	b. Schnitzlerschule Brienz . . . . .	53,068	81	28,649	20	24,419	61	—	—
<b>63,416</b>	<b>25</b>	<b>75,799</b>		<b>180,175</b>	<b>49</b>	<b>100,063</b>	<b>81</b>	<b>80,111</b>	<b>68</b>	—	—
<b>F. Technikum Burgdorf</b>											
<b>1. Unterricht:</b>											
254,129	50	320,300	a. Lehrerbesoldungen . . . . .	244,549	30	8	65	244,540	65	—	—
29,320	16	31,900	b. Lehrmittel:	36,756	48	—	—	36,756	48	—	—
40,248	95	—	c. Teuerungszulagen . . . . .	55,483	85	—	—	55,483	85	—	—
<b>2. Verwaltung:</b>											
1,744	75	2,500	a. Aufsichts- und Prüfungskommission	1,629	60	—	—	1,629	60	—	—
12,086	37	18,000	b. Bureau-, Reise- und Druckkosten .	16,058	84	962	05	15,096	79	—	—
27,061	94	32,700	c. Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung	33,106	01	473	—	32,633	01	—	—
13,058	40	16,500	d. Besoldungen des techn. Personals .	14,501	60	—	75	14,500	85	—	—
48,200	—	48,200	3. Mietzins . . . . .	48,200	—	—	—	48,200	—	—	—
1,400	—	3,000	4. Stipendien . . . . .	3,000	—	170	—	2,830	—	—	—
57,200	—	35,000	5. Schulgelder . . . . .	6,659	—	69,829	—	—	—	63,170	—
77,695	—	96,094	6. Beitrag der Gemeinde Burgdorf . . .	—	—	84,825	—	—	—	84,825	—
87,365	—	98,616	7. Beitrag des Bundes . . . . .	—	—	82,996	—	—	—	82,996	—
<b>204,990</b>	<b>07</b>	<b>243,390</b>		<b>459,944</b>	<b>68</b>	<b>239,264</b>	<b>45</b>	<b>220,680</b>	<b>23</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Betriebsrechnung											
IX a. Volkswirtschaft											
G. Technikum Biel											
I. Technikum											
1. Unterricht:											
223,924	45	221,280	a. Lehrerbesoldungen . . . . .	224,524	10	—	—	224,524	10	—	—
32,163	55		b. Teuerungszulagen . . . . .	43,013	95	—	—	43,013	95	—	—
11,312	63		c. Lehrmittel . . . . .	42,395	67	—	—	42,395	67	—	—
2,644	56		d. Betriebsmittel . . . . .	10,395	16	—	—	10,395	16	—	—
2. Verwaltung:											
1,021	65	1,850	a. Aufsichts- und Fachkommissionen	1,034	95	—	—	1,034	95	—	—
4,121	45	5,900	b. Besoldungen . . . . .	5,035	30	—	—	5,035	30	—	—
13,281	33	12,870	c. Betriebsunkosten . . . . .	12,067	66	—	—	12,067	66	—	—
27,815	22	28,610	d. Unterhalt, Heizung, Beleuchtung, Reinhaltung . . . . .	40,381	60	—	—	40,381	60	—	—
5,689	80	8,400	e. Abwart . . . . .	5,689	80	—	—	5,689	80	—	—
500	—	600	f. Kosten der Buchführung . . . . .	500	—	—	—	500	—	—	—
26,326	60	6,250	g. Installationen, baul. Veränderungen	5,333	15	—	—	5,333	15	—	—
34,400	—	34,400	3. Mietzins . . . . .	34,400	—	—	—	34,400	—	—	—
670	—	3,500	4. Stipendien . . . . .	660	—	—	—	660	—	—	—
45,020	—	25,000	5. Schulgelder . . . . .	—	—	53,295	—	—	—	53,295	—
300	—	300	6. Kapitalzinse . . . . .	—	—	300	—	—	—	300	—
8,301	05	4,000	7. Verschiedenes . . . . .	—	—	14,125	30	—	—	14,125	30
82,699	—	75,088	8. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel.	—	—	80,830	—	—	—	80,830	—
70,373	—	73,726	9. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	80,159	—	—	—	80,159	—
177,178	19	188,076		425,431	34	228,709	30	196,722	04	—	—
II. Angegliederte Fachschulen											
1. Unterricht:											
235,745	25	302,780	a. Besoldungen . . . . .	256,107	45	—	—	256,107	45	—	—
62,642	28	116,640	b. Lehrmittel . . . . .	104,311	11	2,967	04	101,344	07	—	—
21,341	90	12,200	c. Betriebsmittel . . . . .	34,415	82	—	—	34,415	82	—	—
9,452	83	18,000	d. Rohstoffe . . . . .	15,656	76	—	—	15,656	76	—	—
—	—	14,500	e. Rundholzankauf: Sägereifachschule	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Verwaltung:											
700	—	1,950	a. Aufsichts- u. Prüfungskommissionen	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
4,000	—	5,300	b. Besoldung des Sekretärs . . . . .	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
9,356	88	12,200	c. Bureau- und Reisekosten, Publikationen etc. . . . .	12,171	69	—	—	12,171	69	—	—
19,721	65	20,050	d. Heizung, Beleuchtung und Reinhaltung . . . . .	28,701	45	—	—	28,701	45	—	—
5,610	—	7,050	e. Abwart und Hilfspersonal . . . . .	4,260	—	—	—	4,260	—	—	—
500	—	650	f. Kosten der Buchführung . . . . .	500	—	—	—	500	—	—	—
—	—	2,500	g. Installationen, baul. Veränderungen	—	—	—	—	—	—	—	—
25,500	—	25,500	3. Mietzins . . . . .	25,500	—	—	—	25,500	—	—	—
2,190	—	3,500	4. Stipendien . . . . .	3,120	—	—	—	3,120	—	—	—
23,360	—	15,000	5. Schulgelder . . . . .	—	—	22,655	—	—	—	22,655	—
521	90	800	6. Kapitalzinse . . . . .	200	—	921	90	—	—	721	90
2,500	—	1,800	7. Verschiedene Einnahmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
32,831	77	22,000	8. Erlös aus Schülerarbeiten . . . . .	1,493	25	73,125	20	—	—	71,631	95
43,567	20	43,000	9. Uhrenbeobachtungsbureau . . . . .	18,185	20	71,016	10	—	—	52,830	90
52,000	—	104,594	10. Beitrag der Einwohnergemeinde Biel	—	—	73,464	—	—	—	73,464	—
87,000	—	117,437	11. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	90,928	—	—	—	90,928	—
154,979	92	238,189		510,622	73	335,077	24	175,545	49	—	—
177,178	19	188,076	I. Technikum . . . . .	425,431	34	228,709	30	196,722	04	—	—
154,979	92	238,189	II. Angegliederte Fachschulen . . . . .	510,622	73	335,077	24	175,545	49	—	—
332,158	11	426,265		936,054	07	563,786	54	372,267	53	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>IX a. Volkswirtschaft</b>											
<b>H. Arbeitsamt</b>											
13,364	—	13,360	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	25,861	95	12,570	—	13,291	95	—	—
246,138	40	282,392	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	266,759	20	5,026	—	261,733	20	—	—
45,000	—	54,600	3. Bureau- und Druckkosten . . . . .	70,309	03	15,709	03	54,600	—	—	—
7,800	—	7,800	4. Mietzins . . . . .	7,800	—	—	—	7,800	—	—	—
41,998	90	33,450	5. Beitrag des Bundes für den Arbeitsnachweis . . . . .	—	—	28,890	90	—	—	28,890	90
			6. Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit:								
498,027	95	500,000	a. Beiträge an Arbeitslosenversicherungskassen . . . . .	1,099,258	68	760,582	70	338,675	98	—	—
200,000	—	200,000	b. Beiträge an die Fürsorgeleistung für ältere Arbeitslose . . . . .	200,000	—	—	—	200,000	—	—	—
2,082	58	50,000	c. Nothilfe für Arbeitslose . . . . .	5,186	69	4,853	23	333	46	—	—
—	—	—	d. Hilfsaktion für das bern. Kleingewerbe . . . . .	5,809	10	16,020	—	—	—	10,210	90
—	—	—	e. Förderung von Hochbauarbeiten . . . . .	1,452	—	1,452	—	—	—	—	—
<b>970,414</b>	<b>03</b>	<b>1,074,702</b>		<b>1,682,436</b>	<b>65</b>	<b>845,103</b>	<b>86</b>	<b>837,332</b>	<b>79</b>	—	—
<b>J. Lebensmittelpolizei</b>											
			1. Chemisches Laboratorium:								
10,750	20	11,020	a. Besoldung des Kantonschemikers . . . . .	11,001	80	—	—	11,001	80	—	—
39,359	15	40,835	b. Besoldungen der Assistenten, der Laboratoriumsgehilfen und des Abwarts . . . . .	41,056	65	—	—	41,056	65	—	—
17,400	—	17,400	c. Mietzins . . . . .	17,400	—	—	—	17,400	—	—	—
15,050	46	15,000	d. Chemikalien, Literatur, Beleuchtung usw. . . . .	15,564	14	865	—	14,699	14	—	—
19,176	21	12,000	e. Analysekosten . . . . .	—	—	18,747	31	—	—	18,747	31
			2. Nachschauen:								
30,540	60	30,541	a. Besoldungen der Inspektoren . . . . .	30,489	60	—	—	30,489	60	—	—
10,719	93	11,000	b. Reisevergütungen . . . . .	10,949	50	—	—	10,949	50	—	—
2,461	15	3,000	c. Instruktionkurse . . . . .	178	—	—	—	178	—	—	—
298	60	300	3. Bureau- und Druckkosten . . . . .	224	87	—	—	224	87	—	—
22,551	—	24,224	4. Bundesbeitrag . . . . .	7,126	—	29,424	—	—	—	22,298	—
<b>84,852</b>	<b>88</b>	<b>92,872</b>		<b>133,990</b>	<b>56</b>	<b>49,036</b>	<b>31</b>	<b>84,954</b>	<b>25</b>	—	—
<b>K. Mass und Gewicht</b>											
2,230	20	2,230	1. Besoldung des Inspektors . . . . .	2,226	45	—	—	2,226	45	—	—
988	09	1,000	2. Bureau- und Reisekosten . . . . .	794	20	—	—	794	20	—	—
15,617	89	15,200	3. Inspektionskosten der Eichmeister . . . . .	15,672	20	—	—	15,672	20	—	—
1,395	87	1,400	4. Masse, Gewichte und Apparate . . . . .	4,453	29	212	95	4,240	34	—	—
1,000	—	1,000	5. Mietzins . . . . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
<b>21,232</b>	<b>05</b>	<b>20,830</b>		<b>24,146</b>	<b>14</b>	<b>212</b>	<b>95</b>	<b>23,933</b>	<b>19</b>	—	—
<b>L. Feuerpolizei</b>											
576	40	1,000	1. Feuerlöschwesen . . . . .	277	85	—	—	277	85	—	—
11,000	—	14,000	2. Feuerpolizei . . . . .	16,228	15	—	—	16,228	15	—	—
<b>11,576</b>	<b>40</b>	<b>15,000</b>		<b>16,506</b>	—	—	—	<b>16,506</b>	—	—	—
<b>M. Lehrlingsfürsorge und Berufsberatung</b>											
49,169	95	52,615	1. Beiträge . . . . .	78,623	60	26,020	—	52,603	60	—	—
<b>49,169</b>	<b>95</b>	<b>52,615</b>		<b>78,623</b>	<b>60</b>	<b>26,020</b>	—	<b>52,603</b>	<b>60</b>	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>IX a. Volkswirtschaft</b>											
<b>N. Zentralstelle für Kriegswirtschaft</b>											
648,685	15	600,000	1. Besoldungen . . . . .	495,024	45	1,244	80	493,779	65	—	—
66,181	95	85,000	2. Verwaltungskosten . . . . .	3,050	—	18,150	—	—	—	15,100	—
10,400	—	10,400	3. Mietzins . . . . .	10,400	—	—	—	10,400	—	—	—
—	—	1,000	4. Mobiliar . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
156,500	82	123,000	5. Erhebungs- und Materialkosten . . .	183,299	26	89,229	50	94,069	76	—	—
26,790	12	17,000	6. Arbeitsgemeinschaft im Autotransportwesen	85	67	2,087	56	—	—	2,001	89
<b>722,613</b>	<b>90</b>	<b>632,400</b>		<b>691,859</b>	<b>38</b>	<b>110,711</b>	<b>86</b>	<b>581,147</b>	<b>52</b>	—	—
<b>O. Wehrmannsausgleichskasse</b>											
561,132	50	624,000	1. Personalkosten . . . . .	472,698	62	472,698	62	—	—	—	—
561,132	50										
80,396	05	74,000	2. Bureaukosten . . . . .	77,884	02	77,884	02	—	—	—	—
80,396	05										
34,429	—	45,000	3. Verschiedenes . . . . .	41,804	38	41,804	38	—	—	—	—
34,429	—										
—	—	300,000	(Arbeitgeberbeiträge aus Lohnersatz-								
—	—	100,000	ordnung)								
—	—	343,000	(Arbeitgeberbeiträge aus Verdienst-								
—	—		ersatzordnung)								
—	—		(Beitrag des zentralen Ausgleichsfonds)								
—	—			<b>592,387</b>	<b>02</b>	<b>592,387</b>	<b>02</b>	—	—	—	—
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion des Innern . . . . .</b>											
65,343	61	66,815	<b>B. Handel und Gewerbe . . . . .</b>	88,338	99	5,362	30	82,976	69	—	—
33,003	65	37,000	<b>C. Handels- und Gewerbekammer . . .</b>	47,182	06	9,687	47	37,494	59	—	—
137,990	04	148,862	<b>D. Lehrlingsamt . . . . .</b>	173,669	92	25,222	—	148,447	92	—	—
1,016,536	07	1,041,109	<b>E. Gewerbemuseum . . . . .</b>	1,947,343	05	862,026	17	1,085,316	88	—	—
63,416	25	75,799	<b>F. Technikum Burgdorf . . . . .</b>	180,175	49	100,063	81	80,111	68	—	—
204,990	07	243,390	<b>G. Technikum Biel . . . . .</b>	459,944	68	239,264	45	220,680	23	—	—
332,158	11	426,265	<b>H. Arbeitsamt . . . . .</b>	936,054	07	563,786	54	372,267	53	—	—
970,414	03	1,074,702	<b>J. Lebensmittelpolizei . . . . .</b>	1,682,436	65	845,103	86	837,332	79	—	—
84,852	88	92,872	<b>K. Mass und Gewicht . . . . .</b>	133,990	56	49,036	31	84,954	25	—	—
21,232	05	20,830	<b>L. Feuerpolizei . . . . .</b>	24,146	14	212	95	23,933	19	—	—
11,576	40	15,000	<b>M. Lehrlingsfürsorge und Berufsberatung</b>	16,506	—	—	—	16,506	—	—	—
49,169	95	52,615	<b>N. Zentralstelle für Kriegswirtschaft . .</b>	78,623	60	26,020	—	52,603	60	—	—
722,613	90	632,400	<b>O. Wehrmannsausgleichskasse . . . . .</b>	691,859	38	110,711	86	581,147	52	—	—
—	—	—		592,387	02	592,387	02	—	—	—	—
<b>3,713,297</b>	<b>01</b>	<b>3,927,659</b>	Weniger Ausgaben als veranschlagt	<b>7,052,657</b>	<b>61</b>	<b>3,428,884</b>	<b>74</b>	<b>3,623,772</b>	<b>87</b>	—	—
			Fr. 303,886. 13								
<b>IX b. Gesundheitswesen</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Direktion</b>											
2,825	70	3,000	1. Santätskollegium, Prüfungen, Inspektionen	9,383	10	5,172	70	4,210	40	—	—
17,389	20	17,446	2. Besoldungen der Beamten . . . . .	17,401	45	—	—	17,401	45	—	—
18,052	65	20,190	3. Besoldung der Angestellten . . . . .	21,921	45	—	—	21,921	45	—	—
5,970	42	4,000	4. Bureaukosten . . . . .	7,780	97	850	45	6,930	52	—	—
5,820	25	6,440	5. Mietzinse . . . . .	6,093	75	—	—	6,093	75	—	—
<b>50,058</b>	<b>22</b>	<b>51,076</b>		<b>62,580</b>	<b>72</b>	<b>6,023</b>	<b>15</b>	<b>56,557</b>	<b>57</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>IX b. Gesundheitswesen</b>											
<b>B. Gesundheitswesen im allgemeinen</b>											
25,783	08	20,000	1. Allgemeine Sanitätsvorkehren . . . . .	96,567	55	122,385	40	—	—	25,817	85
18,392	50	40,000	2. Impfwesen . . . . .	32,539	45	17,760	—	14,779	45	—	—
619,770	—	645,000	3. Beiträge an die Bezirkskrankenanstalten	644,955	—	—	—	644,955	—	—	—
21,750	—	33,000	4. Beiträge an Spezialanstalten für Kranke	43,000	—	—	—	43,000	—	—	—
297,650	80	297,651	5. Beiträge an das Insepsital . . . . .	332,420	60	—	—	332,420	60	—	—
100,000	—	150,000	6. Erweiterung der Irrenpflege . . . . .	150,000	—	—	—	150,000	—	—	—
401,843	—	401,843	7. Verhütung und Bekämpfung der Tuber- kulose . . . . .	1,421,358	45	1,019,515	45	401,843	—	—	—
51,125	—	—	8. Insepsital, Hülfeleistung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
3,500	—	3,500	9. Beitrag an den kant. Samariterverband	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
<b>1,488,248</b>	<b>22</b>	<b>1,550,994</b>		<b>2,724,341</b>	<b>05</b>	<b>1,159,660</b>	<b>85</b>	<b>1,564,680</b>	<b>20</b>	—	—
<b>C. Frauenspital</b>											
217,331	80	219,825	1. Verwaltung . . . . .	236,129	60	9,725	90	226,403	70	—	—
5,044	50	5,200	2. Unterricht . . . . .	5,223	45	6	—	5,217	45	—	—
266,118	45	243,287	3. Nahrung . . . . .	289,243	40	18,822	75	270,420	65	—	—
48,795	75	22,500	4. Allgemeine Unkosten:	26,681	45	1,910	—	24,771	45	—	—
28,087	50	17,000	a. Gebäude-Unterhalt . . . . .	26,067	60	303	10	25,764	50	—	—
27,600	45	27,500	b. Hausgeräte . . . . .	35,668	55	1,363	60	34,304	95	—	—
86,795	90	95,000	c. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	78,887	05	2,651	30	76,235	75	—	—
86,365	75	75,000	d. Heizung, Licht und elektr. Kraft .	121,200	80	32,205	05	88,995	75	—	—
—	—	—	e. Verschiedene Unkosten . . . . .	15,076	25	15,076	25	—	—	—	—
3,645	75	4,000	5. Röntgen-Laboratorium . . . . .	3,681	25	501	75	3,179	50	—	—
109,200	—	109,200	6. Gynäkologische Poliklinik . . . . .	116,220	—	2,875	—	113,345	—	—	—
299,787	85	260,000	7. Mietzins . . . . .	1,104	90	308,859	45	—	—	307,754	55
12,300	—	10,000	8. Kostgelder von Patienten . . . . .	470	—	11,000	—	—	—	10,530	—
7,050	—	6,000	9. Kostgelder von Hebammenschülerinnen	—	—	5,850	—	—	—	5,850	—
25,079	10	—	10. Kostgelder von Wärterschülerinnen .	4,530	90	6,524	90	—	—	1,994	—
<b>534,768</b>	<b>90</b>	<b>542,512</b>	11. Inventarveränderung . . . . .	<b>960,185</b>	<b>20</b>	<b>417,675</b>	<b>05</b>	<b>542,510</b>	<b>15</b>	—	—
<b>D. Hebammenkurse</b>											
1,716	20	2,500	1. Kost- und Reiseentschädigungen . . .	2,295	75	—	—	2,295	75	—	—
<b>1,716</b>	<b>20</b>	<b>2,500</b>		<b>2,295</b>	<b>75</b>	—	—	<b>2,295</b>	<b>75</b>	—	—
<b>E. Heil- und Pflegeanstalt Waldau</b>											
869,331	19	917,400	1. Verwaltung . . . . .	1,061,187	74	20,133	60	1,041,054	14	—	—
5,382	42	5,910	2. Unterricht und Gottesdienst . . . . .	7,914	17	1,393	85	6,520	32	—	—
632,679	57	640,000	3. Nahrung . . . . .	743,687	67	51,670	96	692,016	71	—	—
66,262	82	60,000	4. Allgemeine Unkosten:	85,589	51	7,362	65	78,226	86	—	—
61,156	34	50,000	a. Gebäude-Unterhalt . . . . .	88,917	44	15,916	56	73,000	88	—	—
100,750	62	70,000	b. Hausgeräte . . . . .	124,136	67	18,511	81	105,624	86	—	—
267,108	30	192,000	c. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	352,434	75	86,985	10	265,449	65	—	—
48,281	66	40,000	d. Heizung, Licht und elektr. Kraft .	75,304	18	7,499	99	67,804	19	—	—
61,947	25	62,985	e. Verschiedene Unkosten . . . . .	75,291	—	19,698	90	55,592	10	—	—
39,450	21	35,000	5. Mietzins . . . . .	185,378	40	226,179	37	—	—	40,800	97
122,272	19	100,000	6. Gewerbe . . . . .	388,686	20	504,540	30	—	—	115,854	10
10,732	21	—	7. Landwirtschaft . . . . .	27,193	84	46,160	93	—	—	18,967	09
1,328,935	77	1,330,000	8. Inventarveränderung . . . . .	155,505	92	1,503,878	15	—	—	1,348,372	23
42,716	60	42,662	9. Kostgelder . . . . .	—	—	42,382	10	—	—	42,382	10
<b>590,257</b>	<b>61</b>	<b>530,633</b>	10. Beitrag des Waldaufonds . . . . .	<b>3,371,227</b>	<b>49</b>	<b>2,552,314</b>	<b>27</b>	<b>818,913</b>	<b>22</b>	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>X a. Bauwesen</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der zentralen Bauverwaltung und des Hochbauamtes</b>											
1. Zentralverwaltung:											
56,768	20	58,476	a. Besoldungen der Beamten . . . . .	59,254	95	—	—	59,254	95	—	—
70,912	50	71,484	b. Besoldungen der Angestellten . . . . .	71,695	85	—	—	71,695	85	—	—
17,948	80	18,000	c. Bureau- und Reisekosten . . . . .	22,268	20	4,257	50	18,010	70	—	—
7,030	—	7,030	d. Mietzinse . . . . .	7,030	—	—	—	7,030	—	—	—
7,290	—	7,500	e. Schweiz. Vereinigung für Landesplanung, Beitrag . . . . .	7,290	—	—	—	7,290	—	—	—
2. Hochbauamt:											
88,754	05	66,205	a. Besoldungen des Personals . . . . .	115,882	65	62,589	—	53,293	65	—	—
6,169	78	5,000	b. Bureau- und Reisekosten . . . . .	9,978	95	5,855	25	4,123	70	—	—
4,053	65	10,000	3. Kosten für gesetzgeberische Arbeiten	4,341	50	—	—	4,341	50	—	—
<b>258,926</b>	<b>98</b>	<b>243,695</b>		<b>297,742</b>	<b>10</b>	<b>72,701</b>	<b>75</b>	<b>225,040</b>	<b>35</b>	—	—
<b>B. Kreisverwaltung</b>											
68,370	90	69,610	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	69,501	25	—	—	69,501	25	—	—
132,217	85	133,811	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	139,418	40	5,000	—	134,418	40	—	—
19,973	75	20,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	54,399	27	33,468	75	20,930	52	—	—
10,200	—	10,200	4. Mietzinse . . . . .	10,200	—	—	—	10,200	—	—	—
<b>230,762</b>	<b>50</b>	<b>233,621</b>		<b>273,518</b>	<b>92</b>	<b>38,468</b>	<b>75</b>	<b>235,050</b>	<b>17</b>	—	—
<b>C. Unterhalt der Staatsgebäude</b>											
392,264	03	360,000	1. Amtsgebäude . . . . .	366,149	05	6,303	85	359,845	20	—	—
125,983	70	126,000	2. Pfarrgebäude . . . . .	126,688	80	550	50	126,138	30	—	—
426	05	5,000	3. Kirchengebäude . . . . .	4,119	65	—	—	4,119	65	—	—
2,437	10	4,500	4. Oeffentliche Plätze . . . . .	2,760	20	—	—	2,760	20	—	—
22,950	57	22,000	5. Wirtschaftsgebäude . . . . .	21,752	30	—	—	21,752	30	—	—
—	—	—	6. Pfrund- und Kirchenchorloskäufe . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>544,061</b>	<b>45</b>	<b>517,500</b>		<b>521,470</b>	—	<b>6,854</b>	<b>35</b>	<b>514,615</b>	<b>65</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>Xa. Bauwesen</b>											
<b>D. Neue Hochbauten</b>											
812,627	60	500,000	1. Neu- und Umbauten, ohne Heil- und Pflegeanstalten . . . . .	747,951	85	—	—	747,951	85	—	—
63,293	15	100,000	2. Heil- und Pflegeanstalten . . . . .	82,820	10	82,820	10	—	—	—	—
63,293	15	100,000									
<b>812,627</b>	<b>60</b>	<b>500,000</b>		<b>830,771</b>	<b>95</b>	<b>82,820</b>	<b>10</b>	<b>747,951</b>	<b>85</b>	—	—
<b>E. Unterhalt der Strassen</b>											
2,327,063	35	2,232,000	1. Wegmeisterbesoldungen . . . . .	2,301,022	80	7,970	50	2,293,052	30	—	—
1,479,894	13	1,170,000	2. Strassenunterhalt . . . . .	1,283,120	32	113,632	67	1,169,487	65	—	—
995,210	42	350,000	3. Wasserschaden und Schwellenbauten . . . . .	1,665,731	35	1,625	75	1,664,105	60	—	—
3,059	52	2,300	4. Brandversicherungskosten . . . . .	2,865	96	—	—	2,865	96	—	—
999,189	71	900,000	5. Automobilsteuer . . . . .	4,121,988	46	4,002,610	25	119,378	21	—	—
994,926	02	900,000									
374,699	82	200,000	6. Benzinzollanteil . . . . .	615,282	67	194,467	05	420,815	62	—	—
307,816	81	200,000									
4,263	69		7. Vortrag des Mehraufwandes über den Autosteuerertrag . . . . .	—	—	119,378	21	—	—	119,378	21
66,883	01		8. Vortrag des Mehraufwandes über den Benzinzollertragsanteil . . . . .	—	—	420,815	62	—	—	420,815	62
<b>4,805,227</b>	<b>42</b>	<b>3,754,300</b>		<b>9,990,011</b>	<b>56</b>	<b>4,860,500</b>	<b>05</b>	<b>5,129,511</b>	<b>51</b>	—	—
<b>F. Neue Strassen- und Brückenbauten</b>											
124,181	35	125,000	1. Neue Strassen- und Brückenbauten . . . . .	111,598	10	—	—	111,598	10	—	—
<b>124,181</b>	<b>35</b>	<b>125,000</b>		<b>111,598</b>	<b>10</b>	—	—	<b>111,598</b>	<b>10</b>	—	—
<b>G. Wasserbauten</b>											
650,121	15	850,000	1. Wasserbauten . . . . .	1,468,250	41	618,250	95	849,999	46	—	—
8,995	05	9,000	2. Besoldungen der Schleusen- und Schwellenmeister . . . . .	14,986	80	1,292	—	13,694	80	—	—
82,487	55	67,500	3. Juragewässerkorrektion, Unterhalt . . . . .	86,048	66	86,048	66	—	—	—	—
82,487	55	67,500									
60,000	—	60,000	4. Juragewässerkorrektion, Schwellenfonds, Aeufnung . . . . .	60,000	—	—	—	60,000	—	—	—
<b>719,116</b>	<b>20</b>	<b>919,000</b>		<b>1,629,285</b>	<b>87</b>	<b>705,591</b>	<b>61</b>	<b>923,694</b>	<b>26</b>	—	—







## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Betriebsrechnung											
X b. Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flugwesen											
12,873	30	13,040	1. Besoldung des Abteilungschefs . . .	13,003	05	—	—	13,003	05	—	—
4,530	90	4,793	2. Besoldung der Angestellten . . . .	4,655	50	—	—	4,655	50	—	—
2,480	98	2,500	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	2,466	40	70	—	2,396	40	—	—
500	—	500	4. Mietzins . . . . .	500	—	—	—	500	—	—	—
8,772	65	9,800	5. Verwaltungs- und Inspektionskosten für Schifffahrtspolizei . . . . .	8,905	85	—	—	8,905	85	—	—
14,353	10	12,000	6. Konzessionsgebühren . . . . .	—	—	23,095	90	—	—	23,095	90
50	—	200	7. Subventionen für Schifffahrtsunter- nehmungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
30,000	—	30,000	8. Beiträge an das bernische Flugwesen	30,000	—	—	—	30,000	—	—	—
783	90	1,000	9. Sonstige Verkehrssubventionen und Projektstudien . . . . .	2,903	30	1,905	—	998	30	—	—
55,000	—	60,000	10. Beitrag an die bern. Verkehrsvereine	55,000	—	—	—	55,000	—	—	—
5,000	—	5,000	11. Schweiz. Verkehrszentrale, Beitrag .	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—
105,638	63	114,833		122,434	10	25,070	90	97,363	20	—	—
			Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 17,469.80								
XI. Anleihen											
A. Rückzahlung und Verzinsung											
1. Rückzahlung:											
1,585,000	—	1,632,500	a. Anleihen v. 1895, Fr. 8,667,500, 3 % .	1,632,500	—	—	—	1,632,500	—	—	—
492,000	—	509,000	b. Anleihen v. 1900, Fr. 9,820,000, 3 ½ %	509,000	—	—	—	509,000	—	—	—
400,000	—	414,000	c. Anleihen v. 1906, Fr. 12,120,000, 3 ½ %	414,000	—	—	—	414,000	—	—	—
947,000	—	980,000	h. Anleihen v. 1937, Fr. 21,274,000, 3 ½ %	980,000	—	—	—	980,000	—	—	—
715,000	—	740,000	i. Anleihen v. 1937, Fr. 23,927,000, 3 ½ %	740,000	—	—	—	740,000	—	—	—
2. Verzinsung:											
307,575	—	260,025	a. Anleihen v. 1895, Fr. 8,667,500, 3 % .	260,025	—	—	—	260,025	—	—	—
352,310	—	334,792	b. Anleihen v. 1900, Fr. 9,820,000, 3 ½ %	334,792	50	—	—	334,792	50	—	—
445,690	—	431,445	c. Anleihen v. 1906, Fr. 12,120,000, 3 ½ %	431,445	—	—	—	431,445	—	—	—
1,560,000	—	1,560,000	d. Anleihen v. 1931, Fr. 39,000,000, 4 % .	780,000	—	—	—	780,000	—	—	—
490,000	—	490,000	e. Anleihen v. 1933, Fr. 14,000,000, 3 ½ %	490,000	—	—	—	490,000	—	—	—
960,000	—	—	(Anleihen v. 1933, Fr. 24,000,000, 4 %)	—	—	—	—	—	—	—	—
800,000	—	800,000	f. Anleihen v. 1934, Fr. 20,000,000, 4 % .	800,000	—	—	—	800,000	—	—	—
225,000	—	225,000	g. Anleihen v. 1936, Fr. 5,000,000, 4 ½ %	112,500	—	—	—	112,500	—	—	—
795,463	—	761,740	h. Anleihen v. 1937, Fr. 21,274,000, 3 ½ %	761,740	—	—	—	761,740	—	—	—
862,470	—	837,445	i. Anleihen v. 1937, Fr. 23,927,000, 3 ½ %	837,445	—	—	—	837,445	—	—	—
570,000	—	570,000	k. Anleihen v. 1938, Fr. 19,000,000, 3 % .	570,000	—	—	—	570,000	—	—	—
450,000	—	450,000	l. Anleihen v. 1938, Fr. 15,000,000, 3 % .	450,000	—	—	—	450,000	—	—	—
60,000	—	—	(Anleihen v. 1940, Fr. 3,000,000, 4 %)	—	—	—	—	—	—	—	—
600,000	—	600,000	m. Anleihen v. 1941, Fr. 16,000,000, 3 ¾ %	600,000	—	—	—	600,000	—	—	—
525,000	—	525,000	n. Anleihen v. 1941, Fr. 15,000,000, 3 ½ %	525,000	—	—	—	525,000	—	—	—
942,500	—	942,500	o. Anleihen v. 1942, Fr. 29,000,000, 3 ¼ %	942,500	—	—	—	942,500	—	—	—
130,000	—	260,000	p. Anleihen v. 1945, Fr. 8,000,000, 3 ¼ %	260,000	—	—	—	260,000	—	—	—
—	—	560,000	q. Anleihen v. 1945, Fr. 16,000,000, 3 ½ %	560,000	—	—	—	560,000	—	—	—
48,750	—	97,500	r. Anleihen v. 1945, Fr. 3,000,000, 3 ¼ %	97,500	—	—	—	97,500	—	—	—
—	—	—	s. Anleihen v. 1946, Fr. 40,000,000, 3 ¼ %	650,000	—	—	—	650,000	—	—	—
—	—	—	t. Anleihen v. 1946, Fr. 4,000,000, 3 ¼ %	65,000	—	—	—	65,000	—	—	—
14,263,758	—	13,980,947		13,803,447	50	—	—	13,803,447	50	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>X. Anleihen</b>											
<b>B. Anleihenskosten</b>											
84,429	80	60,000	1. Provisionen, Transportkosten . . . . .	67,234	41	—	—	67,234	41	—	—
19,611	45	12,000	2. Druckkosten, Publikationskosten . . . . .	9,049	—	—	—	9,049	—	—	—
302,951	10	160,000	3. Kosten der Anleihen, Amortisation . . . . .	673,993	65	—	—	673,993	65	—	—
<b>406,992</b>	<b>35</b>	<b>232,000</b>		<b>750,277</b>	<b>06</b>	—	—	<b>750,277</b>	<b>06</b>	—	—
<hr/>											
14,263,758	—	13,980,947	A. Rückzahlung und Verzinsung . . . . .	13,803,447	50	—	—	13,803,447	50	—	—
406,992	35	232,000	B. Anleihenskosten . . . . .	750,277	06	—	—	750,277	06	—	—
<b>14,670,750</b>	<b>35</b>	<b>14,212,947</b>		<b>14,553,724</b>	<b>56</b>	—	—	<b>14,553,724</b>	<b>56</b>	—	—
Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 340,777.56											
<hr/>											
<b>XII. Finanzwesen</b>											
<b>A. Verwaltungskosten der Finanzdirektion und Domänenverwaltung</b>											
31,836	40	22,640	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	20,935	05	—	—	20,935	05	—	—
28,067	85	19,221	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	19,184	50	—	—	19,184	50	—	—
7,156	90	4,500	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	8,796	14	500	—	8,296	14	—	—
6,700	—	6,000	4. Mietzinse . . . . .	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
248	90	2,000	5. Rechtskosten . . . . .	2,638	—	—	—	2,638	—	—	—
27,524	80	20,000	6 a. Bedienung des Gebäudes Münsterplatz 12 . . . . .	22,958	95	7	50	22,951	45	—	—
35,127	95	36,000	6 b. Telefongebühren der Zentralverwaltung . . . . .	35,600	55	497	80	35,102	75	—	—
—	—	4,000	7. Personalausbildung . . . . .	357	—	—	—	357	—	—	—
<b>136,165</b>	<b>—</b>	<b>114,361</b>		<b>116,470</b>	<b>19</b>	<b>1,005</b>	<b>30</b>	<b>115,464</b>	<b>89</b>	—	—
<hr/>											
<b>B. Kantonsbuchhalterei</b>											
35,974	75	36,200	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	36,139	40	—	—	36,139	40	—	—
44,352	30	45,895	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	37,692	85	—	—	37,692	85	—	—
2,377	11	3,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	2,090	71	60	—	2,030	71	—	—
7,384	30	6,000	4. Druck- und Buchbinderkosten . . . . .	5,588	30	—	—	5,588	30	—	—
35,499	50	38,000	5. Kosten des Postcheckverkehrs . . . . .	35,420	60	—	—	35,420	60	—	—
2,000	—	2,000	6. Mietzinse . . . . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
<b>127,587</b>	<b>96</b>	<b>131,095</b>		<b>118,931</b>	<b>86</b>	<b>60</b>	—	<b>118,871</b>	<b>86</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken		Brutto-Summen				Saldo			
					Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>												
<b>XII. Finanzwesen</b>												
<b>C. Finanzinspektorat</b>												
48,549	60	49,881	1. Besoldungen der Beamten . . . . .		50,148	75	—	—	50,148	75	—	—
39,675	05	42,147	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .		40,213	40	—	—	40,213	40	—	—
8,292	75	10,000	3. Reisekosten . . . . .		8,821	80	—	—	8,821	80	—	—
10,165	61	10,000	4. Bureau-, Druck- und Buchbinderkosten		12,972	94	2,988	80	9,984	14	—	—
2,500	—	3,000	5. Mietzins . . . . .		3,000	—	—	—	3,000	—	—	—
<b>109,183</b>	<b>01</b>	<b>115,028</b>			<b>115,156</b>	<b>89</b>	<b>2,988</b>	<b>80</b>	<b>112,168</b>	<b>09</b>	—	—
<b>D. Statistik</b>												
20,120	20	25,687	1. Besoldungen der Beamten . . . . .		20,847	35	—	—	20,847	35	—	—
38,860	30	48,313	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .		61,076	25	35,058	90	26,017	35	—	—
18,924	76	25,000	3. Bureau- und Druckkosten . . . . .		61,316	09	36,525	10	24,790	99	—	—
3,200	—	3,200	4. Mietzins . . . . .		3,200	—	—	—	3,200	—	—	—
<b>43,255</b>	<b>74</b>	<b>102,200</b>			<b>146,439</b>	<b>69</b>	<b>71,584</b>	—	<b>74,855</b>	<b>69</b>	—	—
<b>E. Amtsschaffnerelen</b>												
190,717	60	195,420	1. Besoldungen der Amtsschaffner . . . . .		199,653	20	5,775	—	193,878	20	—	—
274,411	50	280,942	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .		289,775	40	947	15	288,828	25	—	—
93,178	46	90,000	3. Bureaukosten . . . . .		119,835	33	195	—	119,640	33	—	—
10,226	—	10,726	4. Mietzinse . . . . .		10,726	—	—	—	10,726	—	—	—
<b>568,533</b>	<b>56</b>	<b>577,088</b>			<b>619,989</b>	<b>93</b>	<b>6,917</b>	<b>15</b>	<b>613,072</b>	<b>78</b>	—	—
<b>F. Hülfskasse</b>												
3,553,594	28	3,250,000	1. Beitrag des Staates an die Invaliden-		3,626,977	10	148,414	—	3,478,563	10	—	—
103,664	25	140,000	2. Beitrag des Staates an die Sparkasse		162,205	—	10,759	50	151,445	50	—	—
<b>3,657,258</b>	<b>53</b>	<b>3,390,000</b>	des Aushilfspersonals . . . . .		<b>3,789,182</b>	<b>10</b>	<b>159,173</b>	<b>50</b>	<b>3,630,008</b>	<b>60</b>	—	—
<b>G. Personalamt</b>												
—	—	11,284	1. Besoldung der Beamten . . . . .		19,742	05	3,163	85	16,578	20	—	—
—	—	8,584	2. Besoldung der Angestellten . . . . .		25,770	85	—	—	25,770	85	—	—
—	—	1,500	3. Bureaukosten . . . . .		21,260	11	1,310	60	19,949	51	—	—
—	—	700	4. Mietzinse . . . . .		3,190	—	—	—	3,190	—	—	—
—	—	<b>22,068</b>			<b>69,963</b>	<b>01</b>	<b>4,474</b>	<b>45</b>	<b>65,488</b>	<b>56</b>	—	—
<b>H. Mobiliarversicherung</b>												
3,581	05	5,000	1. Prämien . . . . .		4,214	05	—	—	4,214	05	—	—
<b>3,581</b>	<b>05</b>	<b>5,000</b>			<b>4,214</b>	<b>05</b>	—	—	<b>4,214</b>	<b>05</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Betriebsrechnung											
XIII. Landwirtschaft											
A. Verwaltungskosten der Direktion											
19,258	50	19,590	1. Besoldung des Sekretärs . . . . .	14,902	25	—	—	14,902	25	—	—
82,132	20	78,580	2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	88,902	60	10,322	60	78,580	—	—	—
4,485	19	4,500	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	22,205	48	15,603	65	6,601	83	—	—
			4. Kantonstierarzt:								
6,224	65	6,800	a. Besoldung . . . . .	13,577	50	6,800	—	6,777	50	—	—
3,360	27	4,000	b. Bureau- und Reisekosten . . . . .	4,215	76	—	—	4,215	76	—	—
4,100	—	4,100	5. Mietzins . . . . .	4,100	—	—	—	4,100	—	—	—
119,560	81	117,570		147,903	59	32,726	25	115,177	34	—	—
B. Landwirtschaft											
1. Förderung der Landwirtschaft:											
185,614	80	82,925	a. Förderung im allgemeinen . . . . .	96,466	20	23,558	45	72,907	75	—	—
14,753	75	28,000	b. Förderung des Weinbaues . . . . .	75,590	05	50,409	70	25,180	35	—	—
20,000	—	30,000	c. Bekämpfung landwirtschaftlicher Schädlinge . . . . .	28,029	55	—	—	28,029	55	—	—
2. Landwirtschaftliche Meliorationen:											
6,730	65	7,545	a. Besoldung des Kulturingenieurs . . . . .	12,080	—	4,537	60	7,542	40	—	—
43,906	35	46,250	b. Besoldungen der Gehilfen und des Angestellten . . . . .	88,236	55	41,986	55	46,250	—	—	—
8,000	—	8,000	c. Bureau- und Reisekosten . . . . .	25,436	68	17,436	68	8,000	—	—	—
1,900	—	2,000	d. Mietzins . . . . .	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—
311,241	50	450,000	e. Bodenverbesserungen und Bergweg- anlagen . . . . .	659,579	15	209,663	—	449,916	15	—	—
61,092	05	68,000	3. Förderung der Pferdezucht . . . . .	280,162	80	208,071	15	72,091	65	—	—
249,988	47	250,000	4. Förderung der Rindviehzucht . . . . .	388,639	19	138,640	16	249,999	03	—	—
61,184	40	68,000	5. Förderung der Kleinviehzucht . . . . .	85,217	82	16,881	95	68,335	87	—	—
—	—	—	6. Prämienrückerstattungen . . . . .	17,318	60	17,318	60	—	—	—	—
191,187	—	180,000	7. Hagelversicherung . . . . .	384,182	10	173,048	40	211,133	70	—	—
8. Viehversicherung:											
879,466	70	369,820	a. Staatsbeiträge . . . . .	856,022	35	—	—	856,022	35	—	—
17,064	53		b. Beitrag des Viehversicherungsfonds . . . . .	—	—	17,064	53	—	—	17,064	53
358,463	90		c. Bundesbeiträge . . . . .	—	—	348,790	60	—	—	348,790	60
181,508	60		d. Viehhandelspatentgebühren . . . . .	15,003	75	200,169	60	—	—	185,165	85
12,916	95		e. Besoldungen der Angestellten . . . . .	13,348	05	—	—	13,348	05	—	—
2,000	12		f. Bureau- und Reisekosten . . . . .	2,432	01	—	—	2,432	01	—	—
9. Kantonale Hufbeschlagschule:											
10,451	68	14,200	a. Kurse . . . . .	17,431	82	3,536	—	13,895	82	—	—
2,500	—	2,500	b. Mietzins . . . . .	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
1,505,897	39	1,607,240		3,049,676	67	1,471,112	97	1,578,563	70	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XIII. Landwirtschaft</b>											
<b>C. Landwirtschaftliche Schule Rütli</b>											
1. Landwirtschaftliche Schule:											
61,321	35	55,215	a. Unterricht . . . . .	62,797	85	4,000	—	58,797	85	—	—
722	15	1,200	b. Landwirtschaftliche Versuche . . .	2,543	95	23	30	2,520	65	—	—
29,024	35	26,500	c. Verwaltung . . . . .	60,038	60	30,552	50	29,486	10	—	—
43,648	45	50,500	d. Nahrung . . . . .	129,301	45	85,422	95	43,878	50	—	—
e. Allgemeine Unkosten:											
21,195	80	20,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	33,624	65	10,000	—	23,624	65	—	—
8,595	75	5,000	2. Hausgeräte . . . . .	16,769	25	7,500	—	9,269	25	—	—
13,860	55	6,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	29,130	35	14,903	35	14,227	—	—	—
1,562	26	15,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	16,173	95	17,730	20	—	—	1,556	25
12,800	—	1,000	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	12,800	—	—	—	12,800	—	—	—
8,450	—	12,600	f. Mietzins . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
1,179	—	7,800	g. Arbeiten der Schüler . . . . .	—	—	8,400	—	—	—	8,400	—
30,475	85	—	h. Inventarveränderung . . . . .	10,658	—	15,381	—	—	—	4,723	—
—	—	16,000	i. Kostgelder . . . . .	30	—	19,100	—	—	—	19,070	—
20,794	70	300	k. Stipendien . . . . .	400	—	—	—	400	—	—	—
—	—	20,000	l. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	23,877	80	—	—	23,877	80
<b>131,831</b>	<b>11</b>	<b>149,515</b>		<b>374,268</b>	<b>05</b>	<b>236,891</b>	<b>10</b>	<b>137,376</b>	<b>95</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
131,831	11	149,515	1. Landwirtschaftliche Schule . . . . .	374,268	05	236,891	10	137,376	95	—	—
50,856	—	45,000	2. Gutswirtschaft . . . . .	215,646	25	248,481	54	—	—	32,835	29
<b>80,975</b>	<b>11</b>	<b>104,515</b>		<b>589,914</b>	<b>30</b>	<b>485,372</b>	<b>64</b>	<b>104,541</b>	<b>66</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>D. Molkereischule Rütli</b>											
1. Molkereischule:											
93,000	98	93,300	a. Unterricht . . . . .	103,748	67	5,067	10	98,681	57	—	—
3,257	30	3,000	b. Milchwirtschaftliche Versuche . . .	1,372	15	7,471	45	—	—	6,099	30
21,851	78	20,700	c. Verwaltung . . . . .	23,807	36	432	—	23,375	36	—	—
35,057	65	36,100	d. Nahrung . . . . .	50,544	83	7,136	59	43,408	24	—	—
e. Allgemeine Unkosten:											
12,448	65	2,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	3,264	50	—	—	3,264	50	—	—
4,566	29	1,300	2. Hausgeräte . . . . .	4,585	54	1,023	—	3,562	54	—	—
5,654	50	3,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	2,613	10	206	—	2,407	10	—	—
5,988	12	7,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	6,381	—	589	50	5,791	50	—	—
15,000	—	5,400	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	9,121	78	2,576	25	6,545	53	—	—
852	50	15,000	f. Mietzins . . . . .	15,000	—	—	—	15,000	—	—	—
42,335	—	—	g. Inventarveränderung . . . . .	3,260	50	889	—	2,371	50	—	—
450	—	40,000	h. Kostgelder . . . . .	86	—	51,175	—	—	—	51,089	—
34,003	55	500	i. Stipendien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	30,000	k. Bundesbeitrag . . . . .	—	—	39,037	40	—	—	39,037	40
<b>115,274</b>	<b>62</b>	<b>111,800</b>		<b>223,785</b>	<b>43</b>	<b>115,603</b>	<b>29</b>	<b>108,182</b>	<b>14</b>	<b>—</b>	<b>—</b>



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XIII. Landwirtschaft</b>											
<b>D. Molkereischule Rütli</b>											
2. Molkerei:											
499,033	51	485,000	a. Produkte . . . . .	34,245	62	540,987	35	—	—	506,741	73
25,490	30	13,000	b. Schweine . . . . .	203,199	20	232,986	10	—	—	29,786	90
16,177	24	15,000	c. Verschiedene Betriebskosten . . . . .	19,377	18	3,320	95	16,056	23	—	—
427,752	92	430,000	d. Milchankauf . . . . .	454,758	20	3,769	45	450,988	75	—	—
9,421	30	13,000	e. Pachtzinse und Steuern . . . . .	13,265	15	3,850	—	9,415	15	—	—
10,241	80	6,000	f. Unterhalt der Gebäude . . . . .	5,234	30	—	—	5,234	30	—	—
9,352	20	7,000	g. Geräte und Maschinen . . . . .	14,948	75	349	35	14,599	40	—	—
17,133	68	12,000	h. Brennmaterial und Beleuchtung . . . . .	27,597	77	9,138	—	18,459	77	—	—
6,855	40	8,000	i. Arbeitslöhne . . . . .	7,353	90	—	—	7,353	90	—	—
5,694	60	7,000	k. Automobilbetrieb . . . . .	9,161	70	707	15	8,454	55	—	—
3,862	—	—	l. Inventar-Veränderung . . . . .	191	—	2,580	—	—	—	2,389	—
431	65	—	m. Landwirtschaft . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>25,325</b>	<b>02</b>	—		<b>789,332</b>	<b>77</b>	<b>797,688</b>	<b>35</b>	—	—	<b>8,355</b>	<b>58</b>
115,274	62	111,800	1. Molkereischule . . . . .	223,785	43	115,603	29	108,182	14	—	—
25,325	02	5000	2. Molkerei . . . . .	789,332	77	797,688	35	—	—	8,355	58
<b>89,949</b>	<b>60</b>	<b>106,800</b>		<b>1,013,118</b>	<b>20</b>	<b>913,291</b>	<b>64</b>	<b>99,826</b>	<b>56</b>	—	—
<b>E. Landwirtschaftliche Winterschulen</b>											
1. Landwirtschaftl. Winterschule Rütli:											
58,578	85	57,989	a. Unterricht . . . . .	101,856	35	28,775	90	73,080	45	—	—
26,500	—	26,500	b. Verwaltung . . . . .	29,500	—	—	—	29,500	—	—	—
57,000	—	50,000	c. Nahrung . . . . .	56,580	—	—	—	56,580	—	—	—
d. Allgemeine Unkosten:											
5,000	—	10,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—
2,000	—	4,000	2. Hausgeräte . . . . .	7,500	—	—	—	7,500	—	—	—
3,000	—	5,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	14,000	—	—	—	14,000	—	—	—
7,500	—	11,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .	4,200	—	—	—	4,200	—	—	—
5,300	—	5,000	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	12,000	—	—	—	12,000	—	—	—
12,000	—	12,000	e. Mietzins . . . . .	394	15	98,348	—	—	—	97,953	85
71,908	70	75,000	f. Kostgelder . . . . .	3,875	—	—	—	3,875	—	—	—
2,500	—	2,000	g. Stipendien . . . . .	—	—	26,328	45	—	—	26,328	45
21,057	20	22,500	h. Bundesbeitrag . . . . .	11,599	75	7,600	—	3,999	75	—	—
—	—	—	i. Winterschulfiliale Ins . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>86,412</b>	<b>95</b>	<b>86,489</b>		<b>251,505</b>	<b>25</b>	<b>161,052</b>	<b>35</b>	<b>90,452</b>	<b>90</b>	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XIII. Landwirtschaft</b>											
<b>E. Landwirtschaftliche Winterschulen</b>											
<b>2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand-Münsingen:</b>											
101,110	15	101,080	a. Unterricht . . . . .	113,387	62	13,859	24	99,528	38	—	—
90	05	1,000	b. Landwirtschaftliche Versuche . . .	174	50	70	—	104	50	—	—
47,464	15	47,065	c. Verwaltung . . . . .	57,423	26	7,908	48	49,514	78	—	—
29,083	05	30,950	d. Nahrung . . . . .	98,450	91	70,007	55	28,443	36	—	—
			e. Allgemeine Unkosten:								
7,293	70	5,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	16,248	90	82	60	16,166	30	—	—
7,369	25	4,000	2. Hausgeräte . . . . .	14,193	35	5,415	75	8,777	60	—	—
10,662	55	2,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	17,350	35	13,277	—	4,073	35	—	—
357	94	1,100	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	11,382	40	13,180	05	—	—	1,797	65
19,200	—	19,200	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	19,200	—	—	—	19,200	—	—	—
2,814	—	3,000	f. Mietzins . . . . .	—	—	2,762	—	—	—	2,762	—
14,157	—	—	g. Arbeiten der Praktikanten . . . .	21,758	50	3,911	50	17,847	—	—	—
51,294	—	47,600	h. Inventarveränderung . . . . .	842	—	61,300	—	—	—	60,458	—
1,800	—	2,000	i. Kostgelder . . . . .	1,450	—	—	—	1,450	—	—	—
35,897	85	39,000	k. Stipendien . . . . .	—	—	41,914	50	—	—	41,914	50
			l. Bundesbeitrag . . . . .								
<b>120,267</b>	<b>99</b>	<b>134,595</b>		<b>371,861</b>	<b>79</b>	<b>233,688</b>	<b>67</b>	<b>138,173</b>	<b>12</b>	—	—
26,636	33	23,000	m. Gutswirtschaft . . . . .	192,425	43	208,726	83	—	—	16,301	40
<b>93,631</b>	<b>66</b>	<b>111,595</b>		<b>564,287</b>	<b>22</b>	<b>442,415</b>	<b>50</b>	<b>121,871</b>	<b>72</b>	—	—
<b>3. Landw. Winterschule Langenthal:</b>											
68,652	66	66,859	a. Unterricht . . . . .	75,385	75	7,507	80	67,877	95	—	—
1,000	—	600	b. Landwirtschaftliche Versuche . . .	1,315	30	315	30	1,000	—	—	—
27,338	22	31,160	c. Verwaltung . . . . .	34,634	10	4,545	50	30,088	60	—	—
32,487	73	31,643	d. Nahrung . . . . .	63,439	79	35,773	88	27,665	91	—	—
			e. Allgemeine Unkosten:								
3,832	39	2,000	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	3,384	40	1,233	—	2,151	40	—	—
5,627	12	4,000	2. Hausgeräte . . . . .	10,390	96	711	—	9,679	96	—	—
14,838	88	16,700	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	21,669	52	3,373	40	18,296	12	—	—
2,239	24	1,026	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	13,054	26	9,001	50	4,052	76	—	—
20,400	—	20,400	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	20,400	—	—	—	20,400	—	—	—
—	—	—	f. Mietzins . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
1,961	27	—	g. Arbeiten der Praktikanten . . . .	6,305	45	5,525	66	779	79	—	—
33,380	50	35,000	h. Inventarveränderung . . . . .	—	—	38,346	—	—	—	38,346	—
1,250	—	1,050	i. Kostgelder . . . . .	1,800	—	—	—	1,800	—	—	—
31,468	55	27,315	k. Stipendien . . . . .	9,283	20	38,483	55	—	—	29,200	35
			l. Bundesbeitrag . . . . .								
<b>106,377</b>	<b>44</b>	<b>113,123</b>		<b>261,062</b>	<b>73</b>	<b>144,816</b>	<b>59</b>	<b>116,246</b>	<b>14</b>	—	—
13,587	73	10,000	m. Gutswirtschaft . . . . .	89,150	75	105,413	75	—	—	16,263	—
<b>92,789</b>	<b>71</b>	<b>103,123</b>		<b>350,213</b>	<b>48</b>	<b>250,230</b>	<b>34</b>	<b>99,983</b>	<b>14</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XIII. Landwirtschaft</b>											
<b>E. Landwirtschaftliche Winterschulen</b>											
4. Landw. Winterschule Courtemelon:											
48,688	81	46,875	a. Unterricht . . . . .	54,596	93	6,100	70	48,496	23	—	—
138	—	600	b. Landwirtschaftliche Versuche . . .	277	57	195	—	82	57	—	—
27,239	46	25,940	c. Verwaltung . . . . .	34,115	70	3,903	—	30,212	70	—	—
19,023	78	20,625	d. Nahrung . . . . .	50,083	52	31,070	70	19,012	82	—	—
e. Allgemeine Unkosten:											
5,343	05	3,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	5,426	15	—	—	5,426	15	—	—
1,130	23	1,000	2. Hausgeräte . . . . .	4,959	75	—	—	4,959	75	—	—
15,574	99	2,000	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	16,423	80	1,510	—	14,913	80	—	—
5,021	21	12,000	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	8,004	42	4,682	15	3,322	27	—	—
10,487	50	7,000	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	17,000	—	6,881	25	10,118	75	—	—
—	—	10,925	f. Mietzins . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
2,209	95	—	g. Arbeiten der Praktikanten . . . .	15,225	05	10,821	35	4,403	70	—	—
20,490	—	21,000	h. Inventarveränderungen . . . . .	775	—	25,177	50	—	—	24,402	50
1,050	—	1,500	i. Kostgelder . . . . .	700	—	—	—	700	—	—	—
20,415	25	18,000	k. Stipendien . . . . .	—	—	25,570	75	—	—	25,570	75
95,001	73	92,965	l. Bundesbeitrag . . . . .	207,587	89	115,912	40	91,675	49	—	—
1,241	61	12,000	m. Gutswirtschaft . . . . .	117,602	69	121,214	46	—	—	3,611	77
93,760	12	80,965		325,190	58	237,126	86	88,063	72	—	—
86,412	95	86,489	1. Landwirtschaftl. Winterschule Rütli .	251,505	25	161,052	35	90,452	90	—	—
93,631	66	111,595	2. Landwirtschaftl. Winterschule Schwand-	564,287	22	442,415	50	121,871	72	—	—
92,789	71	103,123	Münsingen . . . . .	350,213	48	250,230	34	99,983	14	—	—
93,760	12	80,965	3. Landw. Winterschule Langenthal . .	325,190	58	237,126	86	88,063	72	—	—
366,594	44	382,172	4. Landw. Winterschule Courtemelon . .	1,491,196	53	1,090,825	05	400,371	48	—	—
<b>F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz</b>											
32,383	39	32,202	a. Unterricht . . . . .	37,090	72	3,186	05	33,904	67	—	—
1,731	60	1,750	b. Landwirtschaftliche Versuche . . .	7,146	40	5,363	80	1,782	60	—	—
13,810	59	11,458	c. Verwaltung . . . . .	16,127	10	4,760	90	11,366	20	—	—
16,885	54	12,090	d. Nahrung . . . . .	31,892	33	11,250	70	20,641	63	—	—
e. Allgemeine Unkosten:											
1,027	75	700	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	1,390	45	4	—	1,386	45	—	—
2,451	80	3,300	2. Hausgeräte . . . . .	3,872	24	650	—	3,222	24	—	—
3,942	55	3,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	6,126	25	1,987	55	4,138	70	—	—
273	60	645	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	14,337	11	13,041	80	1,295	31	—	—
3,500	—	3,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	8,500	—	5,000	—	3,500	—	—	—
269	—	285	f. Mietzins . . . . .	238	50	1,125	—	—	—	886	50
6,492	15	—	g. Alpsennenkurs . . . . .	2,962	10	1,560	15	1,401	95	—	—
11,490	—	10,500	h. Inventarveränderung . . . . .	—	—	12,400	—	—	—	12,400	—
875	—	875	i. Kostgelder . . . . .	175	—	—	—	175	—	—	—
16,977	10	12,432	k. Stipendien . . . . .	2,344	30	15,035	80	—	—	12,691	50
1,132	27	1,685	l. Bundesbeitrag . . . . .	29,677	38	29,224	45	452	93	—	—
56,308	14	47,768	m. Molkerei . . . . .	161,879	88	104,590	20	57,289	68	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XIII. Landwirtschaft</b>											
<b>G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg</b>											
58,384	83	61,863	a. Unterricht . . . . .	64,624	76	6,812	10	57,812	66	—	—
123	10	500	b. Versuche . . . . .	10	50	—	—	10	50	—	—
23,405	75	21,425	c. Verwaltung . . . . .	25,132	98	1,157	50	23,975	48	—	—
29,914	06	22,800	d. Nahrung . . . . .	41,385	07	12,006	87	29,378	20	—	—
			e. Allgemeine Unkosten:								
924	05	1,500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .	379	50	—	—	379	50	—	—
1,882	01	2,000	2. Hausgeräte . . . . .	6,975	74	—	—	6,975	74	—	—
8,011	60	8,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei	11,421	92	—	—	11,421	92	—	—
5,513	95	4,100	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft	9,521	95	1,340	80	8,181	15	—	—
20,600	—	20,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	20,600	—	—	—	20,600	—	—	—
1,000	—	—	f. Mietzins . . . . .	—	—	1,000	—	—	—	1,000	—
2,861	25	—	g. Arbeiten der Schüler . . . . .	6,419	10	6,965	45	—	—	546	35
34,682	50	30,400	h. Inventarveränderung . . . . .	220	—	37,450	—	—	—	37,230	—
600	—	1,000	i. Kostgelder und Aufnahmegebühren .	1,100	—	500	—	600	—	—	—
26,648	55	23,198	k. Stipendien . . . . .	3,466	80	24,600	95	—	—	21,134	15
8,883	36	1,000	l. Bundesbeitrag . . . . .	20,285	08	24,696	80	—	—	4,411	72
9,970	35	10,000	m. Schulgarten . . . . .	25,659	19	15,492	10	10,167	09	—	—
4,204	70	—	n. Zentralstelle für Obstbau und Obstverwertung . . . . .	4,197	19	7,200	—	—	—	3,002	81
			o. Zentralstelle für Gemüsebau . . .								
86,771	84	99,590		241,399	78	139,222	57	102,177	21	—	—
6,172	21	5,700	p. Gutswirtschaft . . . . .	80,363	97	84,352	97	—	—	3,989	—
80,599	63	93,890		321,763	75	223,575	54	98,188	21	—	—
<b>H. Hauswirtschaftliche Schulen</b>											
<b>1. Schwand-Münsingen:</b>											
31,253	44	30,780	a. Unterricht . . . . .	34,462	35	5,011	05	29,451	30	—	—
2,449	40	2,850	b. Verwaltung . . . . .	3,354	65	—	—	3,354	65	—	—
20,915	70	20,500	c. Nahrung . . . . .	22,581	—	—	—	22,581	—	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
		550	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .								
5,450	—	400	2. Hausgeräte . . . . .	7,900	—	—	—	7,900	—	—	—
		5,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei								
		800	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft .								
7,500	—	7,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .	7,500	—	—	—	7,500	—	—	—
800	—	800	e. Mietzins . . . . .	—	—	800	—	—	—	800	—
26,450	—	25,200	f. Arbeiten der Schülerinnen . . . . .	200	—	28,350	—	—	—	28,150	—
375	—	800	g. Kostgelder . . . . .	325	—	—	—	325	—	—	—
8,657	—	7,800	h. Stipendien . . . . .	—	—	9,375	75	—	—	9,375	75
			i. Bundesbeitrag . . . . .								
32,036	54	35,880		76,323	—	43,536	80	32,786	20	—	—
<b>2. Brienz:</b>											
9,368	96	10,570	a. Unterricht . . . . .	10,641	84	459	55	10,182	29	—	—
3,524	08	2,640	b. Verwaltung . . . . .	3,656	95	—	—	3,656	95	—	—
5,817	—	6,380	c. Nahrung . . . . .	3,771	30	1	30	3,770	—	—	—
			d. Allgemeine Unkosten:								
		650	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .								
3,530	—	—	2. Hausgeräte . . . . .	2,680	—	—	—	2,680	—	—	—
		1,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei								
		530	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft .								
			5. Verschiedene Unkosten . . . . .								
22,240	04	22,270	Uebertrag	20,750	09	460	85	20,289	24	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XIII. Landwirtschaft</b>											
<b>H. Hauswirtschaftliche Schulen</b>											
22,240	04	22,270	Uebertrag	20,750	09	460	85	20,289	24	—	—
3,500	—	3,500	e. Mietzins . . . . .	3,500	—	—	—	3,500	—	—	—
500	—	500	f. Arbeiten der Schülerinnen . . . . .	—	—	300	—	—	—	300	—
6,257	50	7,700	g. Kostgelder . . . . .	51	55	4,494	80	—	—	4,443	25
450	—	525	h. Stipendien . . . . .	275	—	—	—	275	—	—	—
2,925	—	2,500	i. Bundesbeitrag . . . . .	2,800	—	5,600	—	—	—	2,800	—
<b>16,507</b>	<b>54</b>	<b>15,595</b>		<b>27,376</b>	<b>64</b>	<b>10,855</b>	<b>65</b>	<b>16,520</b>	<b>99</b>	—	—
16,794	50	14,711	3. Langenthal:	23,118	08	4,710	12	18,407	96	—	—
4,026	—	4,228	a. Unterricht . . . . .	3,660	50	—	—	3,660	50	—	—
13,175	—	13,640	b. Verwaltung . . . . .	18,260	—	2,625	—	15,635	—	—	—
			c. Nahrung . . . . .								
			d. Allgemeine Unkosten:								
		900	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .								
		300	2. Hausgeräte . . . . .								
4,800	—	400	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	6,050	—	—	—	6,050	—	—	—
		3,300	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .								
		1,150	5. Verschiedene Unkosten . . . . .								
6,000	—	6,000	e. Mietzins . . . . .	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—
400	—	400	f. Arbeiten der Schülerinnen . . . . .	—	—	400	—	—	—	400	—
15,625	—	17,500	g. Kostgelder . . . . .	249	25	18,907	30	—	—	18,658	05
350	—	700	h. Stipendien . . . . .	175	—	—	—	175	—	—	—
4,472	—	4,383	i. Bundesbeitrag . . . . .	297	50	5,300	—	—	—	5,002	50
<b>24,648</b>	<b>50</b>	<b>23,046</b>		<b>57,810</b>	<b>33</b>	<b>31,942</b>	<b>42</b>	<b>25,867</b>	<b>91</b>	—	—
8,770	41	7,390	4. Courtemelon:	8,503	15	84	—	8,419	15	—	—
2,740	—	3,560	a. Unterricht . . . . .	4,193	75	—	—	4,193	75	—	—
7,630	—	8,125	b. Verwaltung . . . . .	6,400	—	—	—	6,400	—	—	—
			c. Nahrung . . . . .								
			d. Allgemeine Unkosten:								
		500	1. Gebäude-Unterhalt . . . . .								
		1,000	2. Hausgeräte . . . . .								
3,690	—	1,500	3. Bekleidung, Wäsche und Wäscherei . . . . .	3,020	—	—	—	3,020	—	—	—
		1,500	4. Heizung, Licht und elektr. Kraft . . . . .								
		1,500	5. Verschiedene Unkosten . . . . .								
2,500	—	2,500	e. Mietzins . . . . .	2,500	—	—	—	2,500	—	—	—
—	—	—	f. Arbeiten der Schülerinnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
7,545	—	8,400	g. Kostgelder . . . . .	—	—	6,880	—	—	—	6,880	—
—	—	500	h. Stipendien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
2,000	—	2,500	i. Bundesbeitrag . . . . .	290	85	2,651	—	—	—	2,360	15
<b>15,785</b>	<b>41</b>	<b>15,675</b>		<b>24,907</b>	<b>75</b>	<b>9,615</b>	—	<b>15,292</b>	<b>75</b>	—	—
32,036	54	35,880	1. Schwand-Münsingen . . . . .	76,323	—	43,536	80	32,786	20	—	—
16,507	54	15,595	2. Brienz . . . . .	27,376	64	10,855	65	16,520	99	—	—
24,648	50	23,046	3. Langenthal . . . . .	57,810	33	31,942	42	25,867	91	—	—
15,785	41	15,675	4. Courtemelon . . . . .	24,907	75	9,615	—	15,292	75	—	—
<b>88,977</b>	<b>99</b>	<b>90,196</b>		<b>186,417</b>	<b>72</b>	<b>95,949</b>	<b>87</b>	<b>90,467</b>	<b>85</b>	—	—
<b>J. Fleischschau</b>											
623	55	2,000	1. Instruktionkurse . . . . .	2,205	80	817	80	1,388	—	—	—
192	95	3,000	2. Verschiedene Kosten . . . . .	3,038	75	1,066	90	1,971	85	—	—
<b>430</b>	<b>60</b>	<b>5,000</b>		<b>5,244</b>	<b>55</b>	<b>1,884</b>	<b>70</b>	<b>3,359</b>	<b>85</b>	—	—

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Betriebsrechnung											
XIII. Landwirtschaft											
119,560	81	117,570	A. Verwaltungskosten der Direktion . . .	147,903	59	32,726	25	115,177	34	—	—
1,505,897	39	1,607,240	B. Landwirtschaft . . . . .	3,049,676	67	1,471,112	97	1,578,563	70	—	—
80,975	11	104,515	C. Landwirtschaftliche Schule Rütli . .	589,914	30	485,372	64	104,541	66	—	—
89,949	60	106,800	D. Molkereischule Rütli . . . . .	1,013,118	20	913,291	64	99,826	56	—	—
366,594	44	382,172	E. Landwirtschaftliche Winterschulen . .	1,491,196	53	1,090,825	05	400,371	48	—	—
56,308	14	47,768	F. Alpwirtschaftliche Schule Brienz . . .	161,879	88	104,590	20	57,289	68	—	—
80,599	63	93,890	G. Kantonale Schule für Obst-, Gemüse- und Gartenbau Oeschberg . . . . .	321,763	75	223,575	54	98,188	21	—	—
88,977	99	90,196	H. Hauswirtschaftliche Schulen . . . . .	186,417	72	95,949	87	90,467	85	—	—
430	60	5,000	J. Fleischschau . . . . .	5,244	55	1,884	70	3,359	85	—	—
2,389,293	71	2,555,151		6,967,115	19	4,419,328	86	2,547,786	33	—	—
			Weniger Ausgaben als veranschlagt Fr. 7,364.67								
XIV. Forstwesen und Bergbau											
A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung											
9,118	25	8,940	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	11,470	80	2,141	15	9,329	65	—	—
29,212	—	20,544	2. Besoldungen der Angestellten . . . .	38,331	40	17,787	40	20,544	—	—	—
13,000	—	13,000	3. Bureau- und Reisekosten . . . . .	26,056	27	13,056	27	13,000	—	—	—
1,420	—	1,420	4. Mietzinse . . . . .	1,420	—	—	—	1,420	—	—	—
52,750	25	43,904		77,278	47	32,984	82	44,293	65	—	—
B. Forstpolizei											
1. Forstmeister:											
27,106	50	26,665	a. Besoldungen der Forstmeister . . .	41,913	45	13,823	35	28,090	10	—	—
1,682	15	2,300	b. Bureaukosten . . . . .	1,794	05	—	—	1,794	05	—	—
6,000	—	5,500	c. Reisekosten . . . . .	7,457	15	777	55	6,679	60	—	—
2,080	—	2,080	d. Mietzinse . . . . .	2,230	—	—	—	2,230	—	—	—
2. Kreisoberförster:											
158,353	40	158,968	a. Besoldungen der Kreisoberförster .	203,646	70	38,123	50	165,523	20	—	—
15,983	19	12,000	b. Bureaukosten . . . . .	12,055	67	81	25	11,974	42	—	—
51,182	45	49,400	c. Reisekosten . . . . .	49,225	85	50	10	49,175	75	—	—
8,589	—	8,980	d. Mietzinse . . . . .	10,200	45	—	—	10,200	45	—	—
135,844	90	123,737	3. Unterförster und Waldaufseher . . .	146,540	25	9,473	50	137,066	75	—	—
78,241	35	76,900	4. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . . . . .	—	—	78,957	95	—	—	78,957	95
3,500	—	4,000	5. Unfallversicherung . . . . .	4,000	—	—	—	4,000	—	—	—
332,080	24	316,730		479,063	57	141,287	20	337,776	37	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XIV. Forstwesen</b>											
<b>C. Förderung des Forstwesens</b>											
7,846	26	10,000	1. Beiträge an Waldwirtschaftspläne und Förderung des Forstwesens im allgemeinen . . . . .	200,019	14	186,687	29	13,331	85	—	—
80,000	—	80,000	2. Verbauungen von Wildbächen, Bodenverbesserungen und Aufforstungen . .	80,000	—	—	—	80,000	—	—	—
23,588	10	25,000	3. Kantonsbeiträge an die vom Bund subventionierten Wegbauten gemäss Art. 42, B. G. . . . .	241,313	45	158,078	10	83,235	35	—	—
—	—	110,000	4. Kant. Zentralstelle für Holzversorgung	40,000	—	150,000	—	—	—	110,000	—
<b>111,434</b>	<b>36</b>	<b>5,000</b>		<b>561,332</b>	<b>59</b>	<b>494,765</b>	<b>39</b>	<b>66,567</b>	<b>20</b>	—	—
<b>D. Bergbau</b>											
1,260	—	1,260	1. Besoldungen der Mineninspektoren . .	1,260	—	—	—	1,260	—	—	—
40,007	40	20,000	2. Konzessionsgebühren für Steinbrüche, Kohlen, Schieferausbeutungen usw. .	279	60	26,097	30	—	—	25,817	70
<b>38,747</b>	<b>40</b>	<b>18,740</b>		<b>1,539</b>	<b>60</b>	<b>26,097</b>	<b>30</b>	—	—	<b>24,557</b>	<b>70</b>
<b>A. Verwaltungskosten der zentralen Forst-Verwaltung . . . . .</b>											
52,750	25	43,904	<b>B. Forstpolizei . . . . .</b>	77,278	47	32,984	82	44,293	65	—	—
332,080	24	316,730	<b>C. Förderung des Forstwesens . . . . .</b>	479,063	57	141,287	20	337,776	37	—	—
111,434	36	5,000	<b>D. Bergbau . . . . .</b>	561,332	59	494,765	39	66,567	20	—	—
38,747	40	18,740		1,539	60	26,097	30	—	—	24,557	70
<b>457,517</b>	<b>45</b>	<b>346,894</b>		<b>1,119,214</b>	<b>23</b>	<b>695,134</b>	<b>71</b>	<b>424,079</b>	<b>52</b>	—	—
Mehr Ausgaben als veranschlagt. Fr. 77,185.52											
<b>XV. Staatswaldungen</b>											
<b>A. Haupt- und Zwischennutzungen</b>											
4,632,885	90	5,000,000	1. Haupt- und Zwischennutzungen . . .	—	—	6,203,607	73	—	—	6,203,607	73
<b>4,632,885</b>	<b>90</b>	<b>5,000,000</b>		—	—	<b>6,203,607</b>	<b>73</b>	—	—	<b>6,203,607</b>	<b>73</b>
<b>B. Nebennutzungen</b>											
1,128	35	1,000	1. Stocklosungen . . . . .	—	—	117	—	—	—	117	—
10,791	45	5,000	2. Grubenlosungen, Torf . . . . .	—	—	9,641	80	—	—	9,641	80
66,435	65	54,000	3. Weid- und Lehenzinse, Gras- und Lischenraub . . . . .	677	75	65,826	45	—	—	65,148	70
<b>78,355</b>	<b>45</b>	<b>60,000</b>		<b>677</b>	<b>75</b>	<b>75,585</b>	<b>25</b>	—	—	<b>74,907</b>	<b>50</b>



# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken		Brutto-Summen				Saldo			
					Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>												
<b>XV. Staatswaldungen</b>												
<b>C. Wirtschaftskosten</b>												
84,437	69	100,000	1. Waldkulturen . . . . .		197,408	92	113,026	20	84,382	72	—	—
180,000	—	250,000	2. Weganlagen . . . . .		250,000	—	—	—	250,000	—	—	—
84,783	85	82,900	3. Hutlöhne (Bannwartenlöhne) . . . .		94,947	10	6,163	80	88,783	30	—	—
1,549,958	91	1,800,000	4. Rüstlöhne . . . . .		2,297,444	97	—	—	2,297,444	97	—	—
2,671	30	2,000	5. Marchungen, Vermessungen . . . . .		2,706	55	—	—	2,706	55	—	—
9,341	16	10,000	6. Steigerungs- und Verkaufskosten . . .		10,032	—	—	—	10,032	—	—	—
85	95	500	7. Rechtskosten . . . . .		1,016	35	—	—	1,016	35	—	—
31,760	22	35,000	8. Verbauungen von Bachläufen und Rutschhalden . . . . .		27,708	31	—	—	27,708	31	—	—
23,653	93	42,000	9. Gebäudereparaturen . . . . .		84,735	50	42,735	50	42,000	—	—	—
<b>1,966,693</b>	<b>01</b>	<b>2,322,400</b>			<b>2,965,999</b>	<b>70</b>	<b>161,925</b>	<b>50</b>	<b>2,804,074</b>	<b>20</b>	—	—
<b>D. Steuern</b>												
84,179	40	—	1. Staatssteuern . . . . .		145	54	—	—	145	54	—	—
165,326	62	62,000	2. Gemeindesteuern . . . . .		65,333	28	3	70	65,329	58	—	—
<b>249,506</b>	<b>02</b>	<b>62,000</b>			<b>65,478</b>	<b>82</b>	<b>3</b>	<b>70</b>	<b>65,475</b>	<b>12</b>	—	—
<b>E. Verwaltungskosten</b>												
78,241	35	76,900	1. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster . . . . .		78,957	95	—	—	78,957	95	—	—
8,000	—	60,000	2. Unfallversicherung . . . . .		60,000	—	—	—	60,000	—	—	—
<b>86,241</b>	<b>35</b>	<b>136,900</b>			<b>138,957</b>	<b>95</b>	—	—	<b>138,957</b>	<b>95</b>	—	—
<b>F. Reservefonds</b>												
431,659	—	250,000	1. Einlage . . . . .		507,652	30	—	—	507,652	30	—	—
<b>431,659</b>	—	<b>250,000</b>			<b>507,652</b>	<b>30</b>	—	—	<b>507,652</b>	<b>30</b>	—	—
<b>G. Sonstige Einnahmen</b>												
4,632,885	90	5,000,000	A. Haupt- und Zwischennutzungen . . .		—	—	6,203,607	73	—	—	6,203,607	73
78,355	45	60,000	B. Nebennutzungen . . . . .		677	75	75,585	25	—	—	74,907	50
1,966,693	01	2,322,400	C. Wirtschaftskosten . . . . .		2,965,999	70	161,925	50	2,804,074	20	—	—
249,506	02	62,000	D. Steuern . . . . .		65,478	82	3	70	65,475	12	—	—
86,241	35	136,900	E. Verwaltungskosten . . . . .		138,957	95	—	—	138,957	95	—	—
431,659	—	250,000	F. Reservefonds . . . . .		507,652	30	—	—	507,652	30	—	—
<b>1,977,141</b>	<b>97</b>	<b>2,288,700</b>			<b>3,678,766</b>	<b>52</b>	<b>6,441,122</b>	<b>18</b>	—	—	<b>2,762,355</b>	<b>66</b>
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 473.655.66												



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XVII. Domänenkasse</b>											
4,580	89	800	A. Zinse von Guthaben . . . . .	—	—	787	—	—	—	787	—
325,047	75	317,900	B. Zinse für Kaufschulden . . . . .	370,628	70	—	—	370,628	70	—	—
<b>320,466</b>	<b>86</b>	<b>317,100</b>		<b>370,628</b>	<b>70</b>	<b>787</b>	—	<b>369,841</b>	<b>70</b>	—	—
Mehr Ausgaben als veranschlagt Fr. 52,741.70											
<b>XVIII. Hypothekarkasse</b>											
<b>A. Rothertrag</b>											
19,129,370	80	18,790,000	1. Zinse von Hypothekar-Darlehen . .	—	—	18,532,111	70	—	—	18,532,111	70
269,506	15	249,725	2. Zinse von Darlehen an Gemeinden und Flurgenossenschaften . . . . .	—	—	243,392	55	—	—	243,392	55
3,186	25	5,250	3. Zinse von Darlehen, verbürgt durch die Stiftung „Bauernhilfe“ . . . . .	—	—	5,651	05	—	—	5,651	05
1,627,916	90	1,480,000	4. Zinse von Wertschriften . . . . .	—	—	1,599,366	50	—	—	1,599,366	50
264,274	89	107,625	5. Zinse von Korrespondenten . . . . .	7,299	85	292,724	49	—	—	285,424	64
31,476	28	20,000	6. Ertrag des Bankgebäudes . . . . .	—	—	25,765	—	—	—	25,765	—
27,044	75	10,000	7. Ertrag der Provisionen . . . . .	—	—	21,826	60	—	—	21,826	60
6,365,842	80	5,525,100	8. Verzinsung der Anleihen und Pfand- briefdarlehen . . . . .	5,461,899	65	—	—	5,461,899	65	—	—
2,640,908	60	2,550,000	9. Zinse der Kassascheine u. Obligationen	2,477,827	—	—	—	2,477,827	—	—	—
2,838,506	94	2,904,000	10. Zinse der Spareinlagen . . . . .	2,905,767	74	—	—	2,905,767	74	—	—
5,747,413	53	6,021,500	11. Zinse der Spezialfonds . . . . .	6,326,029	93	335,277	30	5,990,752	63	—	—
142,729	50	150,000	12. Zinse der Depositen in Kontokorrent	157,183	06	—	—	157,183	06	—	—
1,200,000	—	1,200,000	13. Verzinsung des Stammkapitals . . .	1,200,000	—	—	—	1,200,000	—	—	—
300,000	—	250,000	14. Einlage in den Reservefonds . . .	350,000	—	—	—	350,000	—	—	—
51,196	05	70,000	15. Einlösungskosten der Anleihens-Cou- pons und Obligationen . . . . .	24,342	76	—	—	24,342	76	—	—
300,000	—	250,000	16. Amortisation von Anleihenskosten und Kursverlusten . . . . .	300,000	—	—	—	300,000	—	—	—
10,453	—	10,000	17. Abschreibung auf Mobiliar . . . . .	7,794	45	—	—	7,794	45	—	—
140,100	—	250,000	18. Sanierungen Bauernhilfe und Hotels	250,000	—	—	—	250,000	—	—	—
617,950	20	620,000	19. Staats- und Gemeindesteuern . . .	617,950	20	—	—	617,950	20	—	—
87,580	70	50,000	20. Eidg. Abgaben . . . . .	83,052	25	—	—	83,052	25	—	—
7	65	—	21. Wertschriften, Kursgewinn . . . . .	—	—	22	95	—	—	22	95
3,878	50	—	22. Vermittlungsprovision auf Neuanlagen und Konversionen . . . . .	5,757	—	—	—	5,757	—	—	—
41,000	—	—	23. Vergabungen . . . . .	2,800	—	—	—	2,800	—	—	—
12,543	25	—	24. Lohnausgleichskasse . . . . .	14,070	50	—	—	14,070	50	—	—
39,900	—	—	(Jubiläumsaufwendungen)								
<b>812,780</b>	<b>60</b>	<b>792,000</b>		<b>20,191,774</b>	<b>39</b>	<b>21,056,138</b>	<b>14</b>	—	—	<b>864,363</b>	<b>75</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XVIII. Hypothekarkasse</b>											
<b>B. Verwaltungskosten</b>											
22,181 80		23,000	1. Taggelder der Verwaltungsbehörden .	26,179 05		—		26,179 05		—	
529,822 55		495,000	2. Besoldungen der Beamten und Angestellten . . . . .	554,729 10		—		554,729 10		—	
44,719 35		32,000	3. Beitrag an die Pensionskasse . . . .	48,288 90		—		48,288 90		—	
20,000 —		20,000	4. Mietzinse . . . . .	20,000 —		—		20,000 —		—	
52,523 22		65,000	5. Bureaukosten . . . . .	104,896 97		50,778 13		54,118 84		—	
7,015 80		10,000	6. Rechts- und Betreibungskosten . . .	6,319 05		14,055 80		—		7,736 75	
—		17,000	7. Kosten d. Generalversammlung schweiz. Kantonalbanken . . . . .	18,549 95		—		18,549 95		—	
<b>662,231 12</b>		<b>642,000</b>		<b>778,963 02</b>		<b>64,833 93</b>		<b>714,129 09</b>		—	
<b>1,200,000</b>		<b>1,200,000</b>	<b>C. Zins des Stammkapitals</b>	—		1,200,000 —		—		1,200,000 —	
<b>1,200,000</b>		<b>1,200,000</b>		—		1,200,000 —		—		1,200,000 —	
812,780 60		792,000	<b>A. Rohertrag . . . . .</b>	20,191,774 39		21,056,138 14		—		864,363 75	
662,231 12		642,000	<b>B. Verwaltungskosten . . . . .</b>	778,963 02		64,833 93		714,129 09		—	
1,200,000 —		1,200,000	<b>C. Zins des Stammkapitals . . . . .</b>	—		1,200,000 —		—		1,200,000 —	
<b>1,350,549 48</b>		<b>1,350,000</b>	Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 234.66	<b>20,970,737 41</b>		<b>22,320,972 07</b>		—		<b>1,350,234 66</b>	
<b>XIX. Kantonalbank</b>											
<b>A. Betriebsertrag</b>											
6,111,392 61		1,800,000	1. Zinse . . . . .	9,944,864 55		16,572,386 96		—		6,627,522 41	
1,305,710 48			2. Kommissionen . . . . .	17,558 83		1,549,364 09		—		1,531,805 26	
1,448,879 72			3. Wechselrertrag . . . . .	—		1,893,779 55		—		1,893,779 55	
1,050,336 15			4. Ertrag der Wertschriften . . . . .	—		1,024,197 42		—		1,024,197 42	
296,697 35			5. Ertrag der Liegenschaften . . . . .	—		242,982 22		—		242,982 22	
271,087 51			6. Verschiedenes . . . . .	—		409,156 14		—		409,156 14	
4,657,144 95			7. Bankbehörden und Personal . . .	5,387,697 90		—		5,387,697 90		—	
377,799 45			8. Beiträge an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal . . . . .	407,870 60		—		407,870 60		—	
907,632 29			9. Geschäfts- und Bureaukosten . . .	1,016,303 11		—		1,016,303 11		—	
1,003,575 71			10. Steuern und Abgaben . . . . .	1,042,837 88		—		1,042,837 88		—	
310,508 40			11. Verluste und Abschreibungen . . .	241,324 54		—		241,324 54		—	
66,000 —			12. Vergabungen . . . . .	350,000 —		—		350,000 —		—	
<b>3,161,443 02</b>		<b>1,800,000</b>		<b>18,408,457 41</b>		<b>21,691,866 38</b>		—		<b>3,283,408 97</b>	
<b>B. Ertragsverwendung</b>											
200,000 —		200,000	1. Zuweisung an die ordentliche Reserve	200,000 —		—		200,000 —		—	
1,361,443 02		—	2. Generalreserve für Risiken . . . . .	1,483,408 97		—		1,483,408 97		—	
<b>1,561,443 02</b>		<b>200,000</b>		<b>1,683,408 97</b>		—		<b>1,683,408 97</b>		—	
3,161,443 02		1,800,000	<b>A. Betriebsertrag . . . . .</b>	18,408,457 41		21,691,866 38		—		3,283,408 97	
1,561,443 02		200,000	<b>B. Ertragsverwendung . . . . .</b>	1,683,408 97		—		1,683,408 97		—	
<b>1,600,000 —</b>		<b>1,600,000</b>		<b>20,091,866 38</b>		<b>21,691,866 38</b>		—		<b>1,600,000 —</b>	

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946		Konten und Rechnungsrubriken		Brutto-Summen				Saldo			
						Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Betriebsrechnung													
XX. Staatskasse													
A. Zinse von Guthaben													
1. Zinse von Geldanlagen:													
1,191,807	05	1,714,680		a. Obligationen . . . . .	111,304	40	1,758,562	25	—	—	1,647,257	85	
2,749,188	10	2,683,644		b. Aktien . . . . .	—	—	2,714,140	—	—	—	2,714,140	—	
2. Zinse von Vorschüssen:													
122,047	55	96,000		a. Spezialverwaltungen . . . . .	70	28	130,084	35	—	—	130,014	07	
560	—	1,000		b. Oeffentliche Unternehmen . . . . .	—	—	560	—	—	—	560	—	
60,742	45	47,500		3. Zinse von Darlehen für Wohnungsbauten	92,755	30	147,587	40	—	—	54,832	10	
254,139	46	180,000		4. Zinse von verschiedenen Guthaben und Verspätungszinse . . . . .	42,920	95	257,659	84	—	—	214,738	89	
177,075	64	60,000		5. Verschiedene Einnahmen . . . . .	91,988	91	187,603	53	—	—	95,614	62	
50,334	40	35,000		6. Depotgebühren . . . . .	50,322	65	—	—	50,322	65	—	—	
166,069	80	150,000		7. Eidgenössische Couponssteuer . . . . .	162,085	50	—	—	162,085	50	—	—	
79,551	15	—		8. Kursgewinne . . . . .	—	—	95,365	—	—	—	95,365	—	
4,418,707	20	4,597,824			551,447	99	5,291,562	37	—	—	4,740,114	38	
B. Zinse für Schulden													
1. Zinse für Depots:													
2,777,783	35	2,500,000		a. Spezialverwaltungen . . . . .	2,322,642	80	50,965	50	2,271,677	30	—	—	
10,294	11	12,000		b. Gerichtliche Geldhinterlagen . . . . .	7,690	97	—	—	7,690	97	—	—	
18,359	45	—		c. Spezialfonds . . . . .	417	15	11,472	75	—	—	11,055	60	
210,785	90	210,000		d. Verschiedene Depots . . . . .	234,478	85	10	50	234,468	35	—	—	
60,473	92	70,000		2. Skonti für Barzahlungen . . . . .	76,712	61	4	60	76,708	01	—	—	
3,040,977	83	2,792,000			2,641,942	38	62,453	35	2,579,489	03	—	—	
A. Zinse von Guthaben . . . . . 551,447 99 5,291,562 37 — — 4,740,114 38													
B. Zinse für Schulden . . . . . 2,641,942 38 62,453 35 2,579,489 03 — —													
1,377,729 37 1,805,824 3,193,390 37 5,354,015 72 — — 2,160,625 35													
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 354,801.35													









## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XXIV. Stempelsteuer</b>											
<b>A. Stempelsteuer</b>											
140,964	65	100,000	1. Stempelpapier . . . . .	—	—	148,239	70	—	—	148,239	70
1,226,777	90	1,030,000	2. Stempelmarken . . . . .	297	05	1,411,013	20	—	—	1,410,716	15
44,167	—	45,000	3. Spielkarten-Stempel . . . . .	—	—	48,766	—	—	—	48,766	—
<b>1,411,909</b>	<b>55</b>	<b>1,175,000</b>		<b>297</b>	<b>05</b>	<b>1,608,018</b>	<b>90</b>	—	—	<b>1,607,721</b>	<b>85</b>
2,695,208	85	2,250,000	4. Anteil an den eidg. Stempelabgaben .	—	—	2,827,139	75	—	—	2,827,139	75
24,750	06	25,000	5. Rohmaterial und Unterhalt der Geräte	43,103	34	—	—	43,103	34	—	—
50,841	85	50,000	6. Provisionen der Stempelbezüger . . .	58,512	90	—	—	58,512	90	—	—
<b>4,031,526</b>	<b>49</b>	<b>3,350,000</b>		<b>101,913</b>	<b>29</b>	<b>4,435,158</b>	<b>65</b>	—	—	<b>4,333,245</b>	<b>36</b>
<b>B. Billetsteuer</b>											
389,188	27	270,000	1. Ertrag der Billetsteuer . . . . .	2,973	30	459,813	61	—	—	456,840	31
228,969	60	258,300	2. Beiträge für Kunst u. Wissenschaft (VIG)	250,308	55	—	—	250,308	55	—	—
162	—	1,000	3. Druckkosten . . . . .	570	10	—	—	570	10	—	—
<b>160,056</b>	<b>67</b>	<b>10,700</b>		<b>253,851</b>	<b>95</b>	<b>459,813</b>	<b>61</b>	—	—	<b>205,961</b>	<b>66</b>
<b>C. Verwaltungskosten</b>											
28,949	45	28,610	1. Besoldungen der Beamten und Angestellten . . . . .	27,767	65	—	—	27,767	65	—	—
7,431	21	8,000	2. Bureaunkosten . . . . .	7,219	07	—	—	7,219	07	—	—
1,000	—	1,000	3. Mietzinse . . . . .	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—
<b>37,380</b>	<b>66</b>	<b>37,610</b>		<b>35,986</b>	<b>72</b>	—	—	<b>35,986</b>	<b>72</b>	—	—
4,031,526	49	3,350,000	<b>A. Stempelsteuer . . . . .</b>	101,913	29	4,435,158	65	—	—	4,333,245	36
160,056	67	10,700	<b>B. Billetsteuer . . . . .</b>	253,851	95	459,813	61	—	—	205,961	66
37,380	66	37,610	<b>C. Verwaltungskosten . . . . .</b>	35,986	72	—	—	35,986	72	—	—
<b>4,154,202</b>	<b>50</b>	<b>3,323,090</b>		<b>391,751</b>	<b>96</b>	<b>4,894,972</b>	<b>26</b>	—	—	<b>4,503,220</b>	<b>30</b>
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 1,480,130.30											
<b>XXV. Gebühren</b>											
<b>A. Amts- und Gerichtsschreibereien und Betreibungs- und Konkursämter</b>											
3,074,065	04	2,200,000	1. Prozentgebühren der Amtsschreiber (Handänderungs- und Pfandrechtsabgaben)	3,000	—	3,973,036	97	—	—	3,970,036	97
310,120	—	240,000	2. Fixe Gebühren der Amtsschreiber . .	—	—	366,815	—	—	—	366,815	—
401,899	—	280,000	3. Gebühren der Regierungsstatthalterämter . . . . .	253,890	85	743,982	—	—	—	490,091	15
186,919	02	150,000	4. Gebühren der Gerichtsschreibereien . .	39,722	46	255,165	—	—	—	215,442	54
691,221	80	600,000	5. Gebühren der Betreibungs- u. Konkursämter . . . . .	—	—	639,335	20	—	—	639,335	20
—	—	—	6. Bezugskosten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>4,664,224</b>	<b>86</b>	<b>3,470,000</b>		<b>296,613</b>	<b>31</b>	<b>5,978,334</b>	<b>17</b>	—	—	<b>5,681,720</b>	<b>86</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XXV. Gebühren</b>											
<b>B. Staatskanzlei</b>											
140,390	—	140,000	1. Gebühren, Patentgebühren und Naturalisationsgebühren . . . . .	—	—	146,683	40	—	—	146,683	40
<b>140,390</b>	<b>—</b>	<b>140,000</b>		<b>—</b>	<b>—</b>	<b>146,683</b>	<b>40</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>146,683</b>	<b>40</b>
<b>C. Gerichtskanzleien</b>											
37,000	—	35,000	1. Obergericht, Gebühren in Zivilsachen, Kanzlei- und Patentgebühren . . . .	—	—	52,000	—	—	—	52,000	—
7,300	—	8,000	2. Gebühren des Verwaltungsgerichtes .	—	—	4,400	—	—	—	4,400	—
8,490	—	8,000	3. Gebühren des Handelsgerichtes . . .	—	—	9,460	—	—	—	9,460	—
			(Gebühr. in Strafsachen, siehe IIIa, B. 2)								
1,500	—	500	4. Gebühren der Anwaltskammer . . . .	—	—	450	—	—	—	450	—
1,050	—	500	5. Gebühren des Versicherungsgerichtes .	—	—	1,350	—	—	—	1,350	—
<b>55,340</b>	<b>—</b>	<b>52,000</b>		<b>—</b>	<b>—</b>	<b>67,660</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>67,660</b>	<b>—</b>
<b>D. Polizei</b>											
175,420	—	100,000	1. Gebühren der Polizeidirektion . . . .	—	—	416,182	50	—	—	416,182	50
165,820	25	135,000	2. Gebühren für Markt- und Hausierpatente . . . . .	—	—	164,672	85	—	—	164,672	85
266,414	—	200,000	3. Patenttaxen der Handelsreisenden . .	345	—	277,125	—	—	—	276,780	—
605,650	78	550,000	4. Gebühren für Auto- und Radfahrbewilligungen . . . . .	—	—	959,535	91	—	—	959,535	91
19,569	—	18,000	5. Gebühren der Lichtspielkontrolle . .	—	—	21,202	—	—	—	21,202	—
<b>1,232,874</b>	<b>03</b>	<b>1,003,000</b>		<b>345</b>	<b>—</b>	<b>1,838,718</b>	<b>26</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,838,373</b>	<b>26</b>
<b>E. Direktion des Innern</b>											
23,090	20	20,000	1. Gewerbeschein-Gebühren . . . . .	—	—	22,691	—	—	—	22,691	—
43,750	—	40,000	2. Gebühren der Handels- und Gewerkekammer . . . . .	—	—	59,700	—	—	—	59,700	—
1,866	15	100	3. Gebühren von Ausverkäufen . . . . .	—	—	7,031	25	—	—	7,031	25
1,334	20	500	4. Gebühren der Liegenschaftsvermittler	175	70	1,033	50	—	—	857	80
—	—	—	5. Gebühren aus Weinhandelsbewilligungen	200	—	5,434	—	—	—	5,234	—
<b>70,040</b>	<b>55</b>	<b>60,600</b>		<b>375</b>	<b>70</b>	<b>95,889</b>	<b>75</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>95,514</b>	<b>05</b>
<b>F. Finanzdirektion</b>											
300	—	100	1. Gebühren und Salzauswägerpatente .	—	—	400	—	—	—	400	—
92,034	66	80,000	2. Gebühren der Rekurskommission . .	—	—	40,125	45	—	—	40,125	45
1,978	72	2,000	3. Konzessionsgebühren . . . . .	2	90	2,031	72	—	—	2,028	82
<b>94,313</b>	<b>38</b>	<b>82,100</b>		<b>2</b>	<b>90</b>	<b>42,557</b>	<b>17</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>42,554</b>	<b>27</b>
<b>G. Sanitätsdirektion</b>											
10,295	—	5,000	1. Gebühren der Sanitätsdirektion . . .	—	—	8,350	—	—	—	8,350	—
<b>10,295</b>	<b>—</b>	<b>5,000</b>		<b>—</b>	<b>—</b>	<b>8,350</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>8,350</b>	<b>—</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XXV. Gebühren</b>											
4,664,224	86	3,470,000	A. Amts- und Gerichtsschreibereien und Betreibungs- und Konkursämter . . .	296,613	31	5,978,334	17	—	—	5,681,720	86
140,390	—	140,000	B. Staatskanzlei . . . . .	—	—	146,683	40	—	—	146,683	40
55,340	—	52,000	C. Gerichtskanzleien . . . . .	—	—	67,660	—	—	—	67,660	—
1,232,874	03	1,003,000	D. Polizei . . . . .	345	—	1,838,718	26	—	—	1,838,373	26
70,040	55	60,600	E. Direktion des Innern . . . . .	375	70	95,889	75	—	—	95,514	05
94,313	38	82,100	F. Finanzdirektion . . . . .	2	90	42,557	17	—	—	42,554	27
10,295	—	5,000	G. Sanitätsdirektion . . . . .	—	—	8,350	—	—	—	8,350	—
<b>6,267,477</b>	<b>82</b>	<b>4,812,700</b>		<b>297,336</b>	<b>91</b>	<b>8,178,192</b>	<b>75</b>	—	—	<b>7,880,655</b>	<b>84</b>
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 3,068,155. 84								
<b>XXVI. Erbschafts- und Schenkungs-Steuer</b>											
<b>A. Ertrag</b>											
4,034,050	20	3,000,000	1. Ordentliche Abgaben . . . . .	322,899	30	4,548,520	15	—	—	4,225,620	85
806,808	30	600,000	2. Anteil der Gemeinden, 20 % . . . .	909,639	25	64,572	70	845,066	55	—	—
30	—	—	3. Bussen . . . . .	—	—	45	—	—	—	45	—
<b>3,227,271</b>	<b>90</b>	<b>2,400,000</b>		<b>1,232,538</b>	<b>55</b>	<b>4,613,137</b>	<b>85</b>	—	—	<b>3,380,599</b>	<b>30</b>
<b>B. Bezugskosten</b>											
3,999	40	4,000	1. Verschiedene Bezugskosten . . . . .	4,615	42	9	—	4,606	42	—	—
25,420	95	80,000	2. Kosten der amtlichen Inventarisierung	43,267	25	—	—	43,267	25	—	—
<b>29,420</b>	<b>35</b>	<b>84,000</b>		<b>47,882</b>	<b>67</b>	<b>9</b>	<b>—</b>	<b>47,873</b>	<b>67</b>	—	—
3,227,271	90	2,400,000	A. Ertrag . . . . .	1,232,538	55	4,613,137	85	—	—	3,380,599	30
29,420	35	84,000	B. Bezugskosten . . . . .	47,882	67	9	—	47,873	67	—	—
<b>3,197,851</b>	<b>55</b>	<b>2,316,000</b>		<b>1,280,421</b>	<b>22</b>	<b>4,613,146</b>	<b>85</b>	—	—	<b>3,332,725</b>	<b>63</b>
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 1,016,725. 63								



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Betriebsrechnung											
XXVII. Wasserrechtsabgaben											
A. Ertrag											
511,112	50	500,000	1. Abgaben . . . . .	57,637	50	570,766	10	—	—	513,128	60
51,111	25	50,000	2. Anteil des Naturschadenfonds, 10 % .	51,312	85	—	—	51,312	85	—	—
460,001	25	450,000		108,950	35	570,766	10	—	—	461,815	75
			Mehr Einnahmen als veranschlagt								
			Fr. 11,815.75								
XXVIII. Gastwirtschaftsbetriebe, Klein- und Mittelhandelsstellen und Tanzbetriebe											
A. Gastwirtschaftsbetriebe											
1,209,249	95	1,150,000	1. Patentgebühren . . . . .	54,454	—	1,263,577	05	—	—	1,209,123	05
60,462	—	57,500	2. Zweckvermögen, 5 % . . . . .	60,455	50	—	—	60,455	50	—	—
116,626	75	115,000	3. Anteil der Gemeinden, 10 % . . . .	116,626	75	—	—	116,626	75	—	—
1,032,161	20	977,500		231,536	25	1,263,577	05	—	—	1,032,040	80
B. Klein- und Mittelhandelsstellen											
73,412	—	65,000	1. Kleinhandels-Patentgebühren . . . .	850	—	76,576	50	—	—	75,726	50
108,207	—	100,000	2. Mittelhandels-Patentgebühren . . . .	1,260	50	112,627	50	—	—	111,367	—
88,431	25	82,500	3. Anteil der Gemeinden, 50 % . . . .	90,093	50	—	—	90,093	50	—	—
93,187	75	82,500		92,204	—	189,204	—	—	—	97,000	—
C. Tanzbetriebe											
30,870	—	27,000	1. Patentgebühren . . . . .	—	—	32,112	—	—	—	32,112	—
30,870	—	27,000		—	—	32,112	—	—	—	32,112	—
D. Bezugskosten											
2,978	90	15,000	1. Inspektions-, Taxations-, Bezugs- und Druckkosten . . . . .	12,337	85	—	—	12,337	85	—	—
2,978	90	15,000		12,337	85	—	—	12,337	85	—	—



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
XXVIII. Gastwirtschaftsbetriebe, Klein- und Mittelhandelsstellen und Tanzbetriebe											
1,032,161	20	977,500	A. Gastwirtschaftsbetriebe . . . . .	231,536	25	1,263,577	05	—	—	1,032,040	80
93,187	75	82,500	B. Klein- und Mittelhandelsstellen . . .	92,204	—	189,204	—	—	—	97,000	—
30,870	—	27,000	C. Tanzbetriebe . . . . .	—	—	32,112	—	—	—	32,112	—
2,978	90	15,000	D. Bezugskosten . . . . .	12,337	85	—	—	12,337	85	—	—
<b>1,153,240</b>	<b>05</b>	<b>1,072,000</b>		<b>336,078</b>	<b>10</b>	<b>1,484,893</b>	<b>05</b>	—	—	<b>1,148,814</b>	<b>95</b>
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 76,814.95								
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols											
1,486,985	15	728,916	1. Ertrags-Anteil von Fr. 2.— pro Kopf der Wohnbevölkerung (728 916) . . .	—	—	1,492,023	—	—	—	1,492,023	—
			2. Bekämpfung des Alkoholismus:								
13,000	—	13,000	a. Polizeidirektion . . . . .	13,000	—	—	—	13,000	—	—	—
10,500	—	12,000	b. Erziehungswesen . . . . .	12,500	—	—	—	12,500	—	—	—
120,000	—	150,000	c. Armendirektion . . . . .	150,000	—	—	—	150,000	—	—	—
<b>1,343,485</b>	<b>15</b>	<b>553,916</b>		<b>175,500</b>	—	<b>1,492,023</b>	—	—	—	<b>1,316,523</b>	—
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 762,607.—								
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank											
583,132	80	583,132	1. Entschädigung von 80 Rp. pro Kopf der Wohnbevölkerung (728,916) . . . . .	—	—	583,132	80	—	—	583,132	80
—	—	—	2. Gewinnanteil nach Art. 27 National- bankgesetz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>583,132</b>	<b>80</b>	<b>583,132</b>		—	—	<b>583,132</b>	<b>80</b>	—	—	<b>583,132</b>	<b>80</b>
			Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. —.80								

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XXXI. Militärsteuer</b>											
<b>A. Militärsteuer</b>											
2,911,423	70	1,400,000	1. Landesanswesende Ersatzpflichtige . .	—	—	1,856,074	10	—	—	1,856,074	10
431,070	97	170,000	2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . .	—	—	436,523	26	—	—	436,523	26
211,775	80	50,000	3. Ersatzpflichtige Wehrmänner . . . .	18,526	70	191,204	45	—	—	172,677	75
180,909	50	—	4. Rückstände . . . . .	—	—	433,938	86	—	—	433,938	86
1,867,589	98	810,000	5. Anteil der Eidgenossenschaft, 50 % .	1,449,606	98	—	—	1,449,606	98	—	—
<b>1,867,589</b>	<b>99</b>	<b>810,000</b>		<b>1,468,133</b>	<b>68</b>	<b>2,917,740</b>	<b>67</b>	—	—	<b>1,449,606</b>	<b>99</b>
<b>B. Taxations- und Bezugskosten</b>											
46,357	50	47,430	1. Besoldungen der Beamten . . . . .	39,934	35	—	—	39,934	35	—	—
69,860	60	69,800	2. Besoldungen der Angestellten . . . .	62,426	75	—	—	62,426	75	—	—
20,338	85	10,000	3. Taxationskosten . . . . .	9,765	40	—	—	9,765	40	—	—
144,657	89	90,000	4. Bezugs-, Druck- und Rechtskosten . .	115,198	82	141	10	115,057	72	—	—
4,000	—	4,000	5. Anteil an der Besoldung des Kantons- Kriegskommissärs. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
149,407	20	64,800	6. Anteil des Bundes . . . . .	—	—	115,968	55	—	—	115,968	55
3,000	—	3,000	7. Mietzins . . . . .	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—
6,820	75	—	(Erstellung neuer Steuerkontrollen)	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>145,628</b>	<b>39</b>	<b>159,430</b>		<b>230,325</b>	<b>32</b>	<b>116,109</b>	<b>65</b>	<b>114,215</b>	<b>67</b>	—	—
1,867,589	99	810,000	<b>A. Militärsteuer . . . . .</b>	1,468,133	68	2,917,740	67	—	—	1,449,606	99
145,628	39	159,430	<b>B. Taxations- und Bezugskosten . . . .</b>	230,325	32	116,109	65	114,215	67	—	—
<b>1,721,961</b>	<b>60</b>	<b>650,570</b>		<b>1,698,459</b>		<b>3,033,850</b>	<b>32</b>	—	—	<b>1,335,391</b>	<b>32</b>
Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 684,821.32											
<b>XXXII. Direkte Steuern</b>											
<b>A. Natürliche Personen</b>											
44,904,745	31	46,640,000	1. Einkommenssteuer . . . . .	1,103,150	70	50,372,055	44	—	—	49,268,904	74
9,348,394	68	11,600,000	2. Vermögenssteuer . . . . .	264,263	50	10,761,144	17	—	—	10,496,880	67
<b>54,253,139</b>	<b>99</b>	<b>58,240,000</b>		<b>1,367,414</b>	<b>20</b>	<b>61,133,199</b>	<b>61</b>	—	—	<b>59,765,785</b>	<b>41</b>
<b>B. Juristische Personen</b>											
Erwerbsgesellschaften und Genossen- schaften:											
9,918,851	05	8,500,000	1. Gewinnsteuer . . . . .	—	—	9,749,540	50	—	—	9,749,540	50
2,958,305	95	1,000,000	2. Kapitalsteuer . . . . .	—	—	2,916,966	40	—	—	2,916,966	40
19,269	30	15,000	3. Holdingsteuer . . . . .	—	—	16,394	85	—	—	16,394	85
Selbsthilfegenossenschaften:											
621,032	50	1,000,000	4. Ertragsteuer . . . . .	—	—	647,806	30	—	—	647,806	30
402,397	35	700,000	5. Vermögenssteuer . . . . .	—	—	418,029	70	—	—	418,029	70
Uebrige juristische Personen:											
1,081,900	85	900,000	6. Einkommenssteuer . . . . .	—	—	974,592	45	—	—	974,592	45
672,732	30	300,000	7. Vermögenssteuer . . . . .	—	—	610,714	85	—	—	610,714	85
<b>15,674,489</b>	<b>30</b>	<b>12,415,000</b>		—	—	<b>15,334,045</b>	<b>05</b>	—	—	<b>15,334,045</b>	<b>05</b>
<b>C. Vermögensgewinnsteuer</b>											
713,039	10	500,000	1. Ertrag . . . . .	2,579	30	1,710,950	40	—	—	1,708,371	10
<b>713,039</b>	<b>10</b>	<b>500,000</b>		<b>2,579</b>	<b>30</b>	<b>1,710,950</b>	<b>40</b>	—	—	<b>1,708,371</b>	<b>10</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voran- schlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldi			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XXXII. Direkte Steuern</b>											
<b>D. Nach- und Strafsteuern</b>											
651,375	02	200,000	1. Ertrag . . . . .	97,765	16	1,298,510	88	—	—	1,200,745	72
1,312	55	—	2. Bussen . . . . .	—	—	104	—	—	—	104	—
<b>652,687</b>	<b>57</b>	<b>200,000</b>		<b>97,765</b>	<b>16</b>	<b>1,298,614</b>	<b>88</b>	—	—	<b>1,200,849</b>	<b>72</b>
<b>E. Bussen im Veranlagungsverfahren</b>											
270	—	500	1. Ertrag . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>270</b>	<b>—</b>	<b>500</b>		—	—	—	—	—	—	—	—
<b>F. Kosten für Verwaltung, Veranlagung und Bezug</b>											
1. Steuerverwaltung und Veranlagung:											
1,585,441	80	1,750,000	a. Besoldungen der Beamten und Ange- stellten . . . . .	1,891,939	50	982	85	1,890,956	65	—	—
303,165	63	250,000	b. Bureau- und Reisekosten . . . . .	306,836	31	7,030	45	299,805	86	—	—
212,856	01	60,000	c. Druckkosten . . . . .	176,106	47	—	—	176,106	47	—	—
42,492	—	50,000	d. Rekurskosten . . . . .	19,128	—	—	—	19,128	—	—	—
56,795	80	60,000	e. Mietzinse . . . . .	60,084	—	—	—	60,084	—	—	—
17,391	65	20,000	f. Entschädigung an die Mitglieder der V. B. . . . .	45,480	15	—	—	45,480	15	—	—
17,894	55	250,000	g. Kosten der amtlichen Bewertung . . . . .	537,716	52	134	95	537,581	57	—	—
2. Kantonale Rekurskommission:											
243,615	65	225,000	a. Besoldungen der Beamten und Ange- stellten . . . . .	184,512	10	10,312	—	174,200	10	—	—
35,596	28	48,000	b. Bureau- und Reisekosten . . . . .	23,651	28	7,576	20	16,075	08	—	—
10,595	—	13,520	c. Mietzinse . . . . .	13,520	—	3,200	—	10,320	—	—	—
8,914	50	9,000	d. Entschädigung an die Mitglieder . . . . .	8,117	85	—	—	8,117	85	—	—
3. Bezug:											
1,323,817	56	1,900,000	a. Bezugsprovision . . . . .	2,193,474	05	546	30	2,192,927	75	—	—
23,657	76	25,000	b. Verschiedene Bezugskosten . . . . .	15,337	99	245	25	15,092	74	—	—
222,603	95	5,000	4. Mobiliar-Anschaffungen . . . . .	90,092	90	—	—	90,092	90	—	—
<b>4,104,838</b>	<b>14</b>	<b>4,665,520</b>		<b>5,565,997</b>	<b>12</b>	<b>30,028</b>	<b>—</b>	<b>5,535,969</b>	<b>12</b>	—	—
<b>G. Besondere Verwendungen</b>											
1,800,000	—	1,800,000	1. Zuweisung an die Reserve für Elimi- nationen . . . . .	1,800,000	—	—	—	1,800,000	—	—	—
2,800,000	—	3,338,300	2. Zuwendung gemäss Volksbeschluss vom 13. Februar 1944 . . . . .	3,050,000	—	—	—	3,050,000	—	—	—
1,000,000	—	2,000,000	3. Zuwendung an Vorschuss betr. Arbeits- losenversicherung . . . . .	613,167	89	—	—	613,167	89	—	—
<b>5,600,000</b>	<b>—</b>	<b>7,138,300</b>		<b>5,463,167</b>	<b>89</b>	—	—	<b>5,463,167</b>	<b>89</b>	—	—
54,253,139	99	58,240,000	<b>A. Natürliche Personen . . . . .</b>	1,367,414	20	61,133,199	61	—	—	59,765,725	41
15,674,489	30	12,415,000	<b>B. Juristische Personen . . . . .</b>	—	—	15,334,045	05	—	—	15,334,045	05
713,039	10	500,000	<b>C. Vermögensgewinnsteuer . . . . .</b>	2,579	30	1,710,950	40	—	—	1,708,371	10
652,687	57	200,000	<b>D. Nach- und Strafsteuern . . . . .</b>	97,765	16	1,298,614	88	—	—	1,200,849	72
270	—	500	<b>E. Bussen im Veranlagungsverfahren . . . . .</b>	—	—	—	—	—	—	—	—
4,104,838	14	4,665,520	<b>F. Kosten für Verwaltung, Veranlagung und Bezug . . . . .</b>	5,565,997	12	30,028	—	5,535,969	12	—	—
5,600,000	—	7,138,300	<b>G. Besondere Verwendungen . . . . .</b>	5,463,167	89	—	—	5,463,167	89	—	—
<b>61,588,787</b>	<b>82</b>	<b>59,551,680</b>	Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 7,458,234. 27	<b>12,496,923</b>	<b>67</b>	<b>79,506,837</b>	<b>94</b>	—	—	<b>67,009,914</b>	<b>27</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Rechnung 1945		Voranschlag 1946	Konten und Rechnungsrubriken	Brutto-Summen				Saldo			
				Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)		Soll (Ausgaben)		Haben (Einnahmen)	
Fr.	Ct.	Fr.		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>Betriebsrechnung</b>											
<b>XXXIII. Anteile an eidg. Abgaben</b>											
<b>A. Anteile</b>											
10,000,000	—	10,000,000	1. Anteil an der eidg. Wehrsteuer, III. Per.	—	—	5,200,000	—	—	—	5,200,000	—
3,500,000	—	3,300,000	2. Anteil am eidg. Wehropfer, II. Quote ..	—	—	4,000,000	—	—	—	4,000,000	—
1,090,400	41	500,000	3. Anteil an der eidg. Kriegsgewinnsteuer	—	—	1,091,260	16	—	—	1,091,260	16
500,000	—	300,000	4. Nachbezüge . . . . .	—	—	300,000	—	—	—	300,000	—
374	15	—	(Anteil am Auswanderer-Wehrbeitrag)	—	—	—	—	—	—	—	—
15,090,774	56	14,100,000		—	—	10,591,260	16	—	—	10,591,260	16
<b>B. Kosten</b>											
126,849	50	90,000	1. Besoldungen der Beamten und Angestellten . . . . .	105,296	90	—	—	105,296	90	—	—
43,790	08	30,000	2. Bureau- und Reisekosten . . . . .	33,217	44	21	—	33,196	44	—	—
27,268	79	10,000	3. Druckkosten . . . . .	51,776	36	—	—	51,776	36	—	—
1,750	—	3,120	4. Mietzinse . . . . .	3,120	—	—	—	3,120	—	—	—
—	—	—	5. Beiträge an die Gemeinden . . . . .	199,314	—	—	—	199,314	—	—	—
199,658	37	133,120		392,724	70	21	—	392,703	70	—	—
15,090,774	56	14,100,000	<b>A. Anteile . . . . .</b>	—	—	10,591,260	16	—	—	10,591,260	16
199,658	37	133,120	<b>B. Kosten . . . . .</b>	392,724	70	21	—	392,703	70	—	—
14,891,116	19	13,966,880		392,724	70	10,591,281	16	—	—	10,198,556	46
Weniger Einnahmen als veranschlagt Fr. 3,768,323.54											
<b>XXXIV. Verschiedenes</b>											
<b>A. Vorübergehendes</b>											
1. Teuerungszulagen:											
6,374,293	31	7,700,000	a. Staatspersonal . . . . .	8,949,393	35	373,840	05	8,575,553	30	—	—
3,117,623	60	3,620,000	b. Lehrerschaft . . . . .	4,140,861	25	3,015	75	4,137,845	50	—	—
665,976	20	700,000	c. Rentner, Staatspersonal . . . . .	795,816	95	146	75	795,670	20	—	—
590,712	55	600,000	d. Rentner, Lehrerschaft . . . . .	686,952	15	2,587	85	684,364	30	—	—
291,219	25	420,000	e. Einlage in die Beitragsreserve für das Staatspersonal . . . . .	545,880	—	—	—	545,880	—	—	—
300,000	—	300,000	f. Einlage in die Beitragsreserve für die Lehrerversicherungskasse . . .	300,000	—	—	—	300,000	—	—	—
6,846,433	27	2,500,000	2. Beitrag an den zentralen Ausgleichsfonds des Bundes . . . . .	1,323,026	85	—	—	1,323,026	85	—	—
18,186,258	18	15,840,000		16,741,980	55	379,590	40	16,362,340	15	—	—







Ordentliche Rechnung

---

**Rechnung**  
der  
**Vermögensbestandteile**  
(Aktiven und Passiven)

---

**A. Aktivvermögen**

- I. Rechnung des Kapitalvermögens
- II. Rechnung des Betriebsvermögens
- III. Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

**B. Verbindlichkeiten**

---

1946

---

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				<b>A. Aktivvermögen</b>			
				<b>I. Kapitalvermögen</b>			
				<b>A. Forsten</b>			
26,542,493	—	—	—	Grundsteuerschätzung Fr. 26,564,558.—	Waldankäufe . . . . .	39,463	—
					Verkauf von Rechten . .	20	—
					Minderkosten . . . . .	—	—
					Schätzungserhöhungen . .	10	—
					Mehrerlös . . . . .	26,601	—
<b>26,542,493</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>Summe der Aktiven</b>	<b>Summe der Vermehrungen</b>	<b>66,094</b>	<b>—</b>
					Reine Verminderung . . .	26,840	—
				<b>B. Domänen</b>			
89,052,026	—	—	—	Grundsteuerschätzung Fr. 88,428,424.—*)	Domänenankäufe . . . .	270,292	50
				*) Zivildomänen . . . . Fr. 81,506,682.—	Mehrerlös . . . . .	18,830	10
				Pfunddomänen . . . . „ 6,921,742.—	Minderkosten . . . . .	5,490	—
				<u>Fr. 88,428,424.—</u>	Verkauf von Rechten . .	269	05
					Schätzungserhöhungen . .	12,340	—
<b>89,052,026</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>Summe der Aktiven</b>	<b>Summe der Vermehrungen</b>	<b>307,221</b>	<b>65</b>
					Reine Verminderung . . .	18,610	—
				<b>C. Domänenkasse</b>			
28,437	86	—	—	1. Guthaben für Verkäufe	Neue Guthaben:		
				Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner	Von Waldverkäufen . .	62,051	—
				Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—	Von Domänenverkäufen	173,247	15
—	—	950,886	65	2. Schulden für Ankäufe	Abzahlung v. Kaufschulden	258,805	50
—	—	7,507,254	35	3. Hypothekarkasse, Konto-Korrent	Vergütung d. Reservefonds		
					d. Staatsforstverwaltung	36,928	—
					Einnahmen f. Kaufguthaben	246,190	06
					Rückerstattung für Anteil-		
					scheine Hofwilgut . . .	451	30
<b>28,437</b>	<b>86</b>	<b>8,458,141</b>	<b>—</b>	<b>Summen der Aktiven und der Passiven</b>	<b>Summe der Vermehrungen</b>	<b>777,673</b>	<b>01</b>
<b>8,429,703</b>	<b>14</b>			<b>Reine Passiven</b>	<b>Reine Verminderung . . .</b>	<b>37,078</b>	<b>05</b>
					(Vermehrung der reinen		
					Schuld)		

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>A. Aktivvermögen</b>							
<b>I. Kapitalvermögen</b>							
<b>A. Forsten</b>							
62,051	—	Waldverkäufe	Grundsteuerschätzung Fr. 26,515,653.—	26,515,653	—	—	—
1,050	—	Schatzungsreduktionen					
29,833	—	Mehrkosten					
—	—	Mindererlös					
<b>92,934</b>	—	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven . . . . .	<b>26,515,653</b>	—	—	—
<b>B. Domänen</b>							
173,247	15	Domänenverkäufe	Grundsteuerschätzung Fr. 89,033,416.—*)	89,033,416	—	—	—
58,882	50	Mehrkosten	*) Zivildomänen . . . . Fr. 82,096,914.—				
160	—	Schatzungsreduktionen	Pfrunddomänen . . . „ 6,936,502.—				
—	—	Abtretungen von Pfrunddomänen	<u>Fr. 89,033,416.—</u>				
—	—	Ankauf von Rechten					
93,542	—	Mindererlös					
<b>325,831</b>	<b>65</b>	Summe d. Verminderungen	Summe der Aktiven . . . . .	<b>89,033,416</b>	—	—	—
<b>C. Domänenkasse</b>							
246,190	06	Eingang von Guthaben	1. Guthaben für Verkäufe . . . . .	17,545	95	—	—
			Pro memoria: 100 Stammaktien der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Fr. 25,000.—				
39,463	—	Neue Schulden:					
270,292	50	Waldankäufe	2. Schulden für Ankäufe . . . . .	—	—	1,001,836	65
		Domänenankäufe					
258,805	50	Ausgaben:	3. Hypothekarkasse, Kontokorrent . . .	—	—	7,482,490	49
		Abzahlungen					
<b>814,751</b>	<b>06</b>	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	<b>17,545</b>	<b>95</b>	<b>8,484,327</b>	<b>14</b>
			Reine Passiven . . . . .	8,466,781	19		

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>A. Aktivvermögen</b>							
<b>I. Kapitalvermögen</b>							
—	—	—	—	<b>D. Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft</b>	—	—	—
—	—	—	—			—	—
<b>E. Hypothekarkasse *)</b>							
30,000,000	—	—	—	1. Kapitaleinschuss des Staates	—	—	—
<b>30,000,000</b>	—	—	—	<b>Summe der Aktiven</b>		—	—
<b>*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse</b>							
—	—	9,550,000	—	Reserve-Fonds		—	—
—	—	168,908,500	—	Anleihen		12,972,000	—
—	—	87,761,100	—	Kassa-Scheine und Obligationen		6,578,100	—
—	—	121,937,622	53	Spareinlagen		28,391,628	29
7,495,412	05	190,401,322	16	Spezialfonds (inkl. Domänenkasse)		8,592,024	62
—	—	6,851,950	48	Depositen in Kontokorrent		5,595,880	18
—	—	5,983,139	15	Coupons und Obligationen von Anleihen		8,935,036	91
933,371	85	—	—	Kassa		36,520,894	98
540,237,991	70	—	—	Darlehen auf Hypothek		26,701,607	53
137,324	40	—	—	Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	Neue Guthaben und Rück- zahlungen von Schulden	74,700	—
7,205,234	30	—	—	Gemeinde-Darlehen		275,289	06
127,076	50	—	—	Darlehen an Flurgenossenschaften		—	—
49,419,822	50	—	—	Wertschriften		15,723,239	85
12,552,147	27	3,123,314	60	Korrespondenten		97,339,841	33
—	—	907,991	95	Kursverluste und Unkosten von Anleihen		6,450	—
500,000	—	—	—	Bankgebäude		38,467	85
1	—	—	—	Mobilier		7,952	—
9,366,189	—	2,549,629	70	Zinsausstände und Marchzinse		11,134,842	05
—	—	—	—	Gewinn- und Verlust-Konti		73,671,216	49
<b>627,974,570</b>	<b>57</b>	<b>597,974,570</b>	<b>57</b>	<b>Summen der Aktiven und der Passiven</b>	<b>Summe der Vermehrungen</b>	<b>332,559,171</b>	<b>14</b>
		30,000,000	—	<b>Reine Aktiven (Stamm-Kapital)</b>			

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946								
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven		
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
				A. Aktivvermögen						
				I. Kapitalvermögen						
				D. Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft . . . . .						
				E. Hypothekarkasse *)						
				1. Kapitaleinschuss des Staates . . . . .		30,000,000				
				Summe der Aktiven . . . . .		30,000,000				
				*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Kasse						
350,000		Neue Schulden und Eingänge von Guthaben		Reserve-Fonds. . . . .				9,900,000		
			Anleihen . . . . .					155,936,500		
1,354,800			Kassa-Scheine und Obligationen. . . . .					82,537,800		
29,283,482	27		Spareinlagen . . . . .					122,829,476	51	
17,402,655	14		Spezialfonds (inkl. Domänenkasse) . . . . .	7,452,162	79			199,168,703	42	
5,100,583	80		Depositen in Kontokorrent . . . . .					6,356,654	10	
4,740,580	11		Coupons und Obligationen von Anleihen. . . . .					1,788,682	35	
36,358,320	80		Kassa . . . . .	1,095,946	03					
38,461,220	63		Darlehen auf Hypothek . . . . .	528,478,378	60					
2,125	40		Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung . . . . .	209,899						
1,186,920	96		Gemeinde-Darlehen . . . . .	6,293,602	40					
7,716	80		Darlehen an Flurgenossenschaften . . . . .	119,359	70					
14,139,382	35		Wertschriften . . . . .	51,003,680						
98,277,071	84		Korrespondenten. . . . .	10,668,308	08			2,176,705	92	
300,000			Kursverluste und Unkosten von Anleihen . . . . .					1,201,541	95	
38,467	85		Bankgebäude . . . . .	500,000						
7,952		Mobiliar . . . . .	1							
11,876,674	70	Zinsausstände und Marchzinse . . . . .	8,585,212	35			2,510,485	70		
73,671,216	49	Gewinn- und Verlust-Konti. . . . .								
332,559,171	14	Summe der Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven . .		614,406,549	95	584,406,549	95		
			Reine Aktiven (Stamm-Kapital). . . . .				30,000,000			

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946								
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll		
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	
<b>A. Aktivvermögen</b>								
<b>I. Kapitalvermögen</b>								
<b>F. Kantonalbank *)</b>								
40,000,000	—	—	—	Kapitaleinschuss des Staates	—	—	—	—
<b>40,000,000</b>	—	—	—	<b>Summe der Aktiven</b>		—	—	—
<b>*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank</b>								
32,154,192	75	—	—	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben		2,624,166,431	20	
367,645	—	—	—	Coupons		117,851,736	11	
52,954,184	07	22,461,472	11	Banken, Debitoren und Kreditoren		2,035,925,533	10	
78,594,649	02	—	—	Schweizerwechsel		952,662,775	27	
63,102	—	—	—	Fremdwechsel		34,077,767	70	
798,661	50	—	—	Hinterlagenwechsel		2,800,599	70	
96,771,864	33	231,082,952	20	Kontokorrent, Debitoren und Kreditoren		1,735,684,812	40	
23,102,951	65	—	—	Feste Vorschüsse und Darlehen		5,543,727	27	
75,925,091	70	—	—	Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtliche Körperschaften		415,173,999	23	
119,046,467	49	—	—	Hypothekaranlagen		27,225,648	15	
162,825,865	60	—	—	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	Neue Guthaben und Rückzahlungen von Schulden	96,183,917	07	
2,115,166	10	—	—	Syndikatsbeteiligungen		134,283,470	60	
7,987,384	—	—	—	Bankgebäude		10,900	—	
1,632,915	60	—	—	Andere Liegenschaften		59,430	45	
5,636,486	08	13,835,458	35	Sonstige Aktiven und Passiven		172,241,488	91	
—	—	268,481,301	21	Spareinlagen		91,024,548	65	
—	—	71,544,000	—	Kassenscheine		11,911,500	—	
—	—	210,000	—	Tratten und Akzepte		4,905,172	85	
—	—	—	—	Hauptbank und Zweiganstalten		1,737,342,240	09	
—	—	9,200,000	—	Reservefonds		—	—	
—	—	—	—	Spezialreserve für Forderungen		—	—	
—	—	3,161,443	02	Gewinn- und Verlustkonto		77,033,307	80	
—	—	—	—	Kautionen		5,125,988	92	
—	—	—	—	Debitoren für Kautionen		4,555,084	15	
<b>659,976,626</b>	<b>89</b>	<b>619,976,626</b>	<b>89</b>	<b>Summen der Aktiven und der Passiven</b>	<b>Summe der Vermehrungen</b>	<b>10,285,790,079</b>	<b>62</b>	
		40,000,000	—	Reine Aktiven (Stamm-Kapital)				



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>I. Kapitalvermögen</b>					
		<b>F. Kantonalbank *)</b>					
—	—	Kapitaleinschuss des Staates . . . . .		40,000,000	—	—	—
—	—	Summe der Aktiven . . . . .		<b>40,000,000</b>	—	—	—
		<b>*) Bestand der Kapitalien und Verkehr der Bank</b>					
2,640,422,671	20	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben . . .		15,897,952	75	—	—
117,786,245	31	Coupons . . . . .		433,135	80	—	—
2,020,740,393	26	Banken, Debitoren und Kreditoren . . .		92,204,196	56	46,526,344	76
961,446,636	67	Schweizerwechsel . . . . .		69,810,787	62	—	—
34,119,060	90	Fremdwechsel . . . . .		21,808	80	—	—
2,891,274	15	Hinterlagenwechsel . . . . .		707,987	05	—	—
1,698,051,860	37	Kontokorrent, Debitoren und Kreditoren .		164,648,976	16	261,327,112	—
5,137,718	15	Feste Vorschüsse und Darlehen . . . . .		23,508,960	77	—	—
424,331,480	18	Kontokorrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlichrechtliche Körperschaften . . .		66,767,610	75	—	—
16,100,547	88	Hypothekaranlagen . . . . .		130,171,567	76	—	—
112,852,593	07	Wertschriften und dauernde Beteiligungen .		146,157,189	60	—	—
135,551,697	75	Syndikatsbeteiligungen . . . . .		846,938	95	—	—
119,137	—	Bankgebäude . . . . .		7,879,147	—	—	—
1,096,501	05	Andere Liegenschaften . . . . .		595,845	—	—	—
172,835,436	05	Sonstige Aktiven und Passiven . . . . .		8,933,420	81	17,726,340	22
100,428,066	87	Spareinlagen . . . . .		—	—	277,884,819	43
12,575,000	—	Kassenscheine . . . . .		—	—	72,207,500	—
4,925,172	85	Tratten und Akzepte . . . . .		—	—	230,000	—
1,737,342,240	09	Hauptbank und Zweiganstalten . . . . .		—	—	—	—
200,000	—	Reservefonds . . . . .		—	—	9,400,000	—
—	—	Spezialreserve für Forderungen . . . . .		—	—	—	—
77,155,273	75	Gewinn- und Verlustkonto . . . . .		—	—	3,283,408	97
4,557,414	15	Kautionen . . . . .		—	—	—	—
5,123,658	92	Debitoren für Kautionen . . . . .		—	—	—	—
<b>10,285,790,079</b>	<b>62</b>	<b>Summe der Verminderungen</b>		<b>728,585,525</b>	<b>38</b>	<b>688,585,525</b>	<b>38</b>
						<b>40,000,000</b>	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr. Ct.
<b>A. Aktivvermögen</b>						
<b>I. Kapitalvermögen</b>						
<b>G. Eisenbahnanlagen</b>						
<i>a. Wertschriften</i>						
<i>I. Aktien</i>						
6,362,800	—	—	—	1. BLS., Prioritäten I. Rang	} Zuwachs u. Kursgewinne	— —
6,960,960	—	—	—	2. BLS., „ II. Rang Nominell Fr. 8,701,200.—		— —
6,304,885	—	—	—	3. BLS., Stammaktien Nominell Fr. 8,775,000.—		— —
1,000,000	—	—	—	4. Bern-Neuenburg-Bahn, Prioritäten		— —
—	—	—	—	5. „ „ „ Stammaktien Nominell Fr. 2,754,400.—		— —
849,500	—	—	—	6. Simmental-Bahn, Prioritäten		— —
—	—	—	—	7. „ „ „ Stammaktien Nominell Fr. 1,570,500.—		— —
1,352,000	—	—	—	8. Emmenthal-Burgdorf-Thun, Prior.		— —
—	—	—	—	9. „ „ „ Stammaktien Nominell Fr. 1,473,250.—		— —
262,900	—	—	—	10. Vereinigte Huttwil-Bahnen: Prioritäten		1,051,600 —
—	—	—	—	Stammaktien Nominell Fr. 687,250.—		— —
1,238,560	—	—	—	11. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen, Stammaktien		— —
32,200	—	—	—	12. Freiburger Bahnen, Stammaktien		— —
121,500	—	—	—	13. Solothurn-Münster, „		— —
2,094,000	—	—	—	14. Solothurn-Bern, „		— —
1,047,610	—	—	—	15. Steffisburg-Thun-Interlaken, Prior.		— —
63,000	—	—	—	16. Jungfraubahn, Stammaktien		— —
—	—	—	—	17. Tavannes - Tramelan - Breuleux - Noirmont, Nominell Fr. 1,108,000.—		— —
—	—	—	—	18. Gürbetalbahn Nominell Fr. 1,725,000.—		— —
—	—	—	—	19. Sensetalbahn, Nominell Fr. 484,320.—		— —
—	—	—	—	20. Montreux-Berner Oberland Nominell Fr. 198,000.—		— —
—	—	—	—	21. Langenthal-Jura-Bahn Nominell Fr. 463,500.—		— —
—	—	—	—	22. Biel-Meinisberg-Bahn Nominell Fr. 42,960.—		— —
—	—	—	—	23. Biel-Täuffelen-Ins: Nominell Fr. 499,100.—, Prioritäten		— —
—	—	—	—	Fr. 207,100.—, Stammaktien		— —
—	—	—	—	24. Langenthal-Melchnau-Bahn Nominell Fr. 567,500.—		— —
—	—	—	—	25. Solothurn-Niederbipp Nominell Fr. 402,500.—		— —
—	—	—	—	26. Leuk-Leukerbad Nominell Fr. 1000.—		— —
—	—	—	—	27. Berner Oberland-Bahnen Nominell Fr. 28,200.—		— —
<b>27,689,915</b>	—	—	—	<b>Summe der Aktiven</b>	<b>Summe der Vermehrungen</b>	<b>1,051,600</b>

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946							
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				<b>A. Aktivvermögen</b>					
				<b>I. Kapitalvermögen</b>					
				<b>G. Eisenbahnanlagen</b>					
				<i>a. Wertschriften</i>					
				<i>I. Aktien</i>					
—	—			1. BLS., Prioritäten, I. Rang . . . .		6,362,800	—	—	—
—	—			2. BLS., „ II. Rang . . . .		6,960,960	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 8,701,200.—					
—	—			3. BLS., Stammaktien . . . . .		6,304,885	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 8,775,000.—					
—	—			4. Bern-Neuenburg-Bahn, Prioritäten .		1,000,000	—	—	—
—	—			5. „ „ „ Stammaktien		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 2,754,400.—					
—	—			6. Simmental-Bahn, Prioritäten . . . .		849,500	—	—	—
—	—			7. „ „ „ Stammaktien . . .		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 1,570,500.—					
—	—			8. Emmenthal-Burgdorf-Thun, Prior. .		1,352,000	—	—	—
—	—			9. „ „ „ „ Stammaktien		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 1,473,250.—					
—	—			10. Vereinigte Huttwil-Bahnen :					
—	—			Prioritäten . . . . .		1,314,500	—	—	—
—	—			Stammaktien . . . . .		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 687,250.—					
—	—			11. Vereinigte Bern-Worb-Bahnen, Stammaktien		1,238,560	—	—	—
—	—			12. Freiburger Bahnen, Stammaktien		32,200	—	—	—
121,500	—			13. Solothurn-Münster: „		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 60,750.—					
—	—			14. Solothurn-Bern, „		2,094,000	—	—	—
—	—			15. Steffisburg-Thun-Interlaken, Prior. .		1,047,610	—	—	—
—	—			16. Jungfraubahn, Stammaktien . . . .		63,000	—	—	—
—	—			17. Compagnie des chemins de fer du Jura		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 801,400.—					
—	—			18. Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn:		—	—	—	—
—	—			Nominell: Prioritäten Fr. 1,884,000.—					
—	—			Stammaktien Fr. 73,700.—					
—	—			19. Sensetalbahn, Nominell :		—	—	—	—
—	—			Stammaktien Fr. 80,720.—					
—	—			Prioritäten Fr. 593.600.—					
—	—			20. Montreux-Berner Oberland . . . . .		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 198,000.—					
—	—			21. Langenthal-Jura-Bahn . . . . .		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 463,500.—					
—	—			22. Biel-Meinisberg-Bahn . . . . .		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 42,960.—					
—	—			23. Biel-Täuffelen-Ins:		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 499,100.—, Prioritäten		—	—	—	—
—	—			Fr. 207,100.—, Stammaktien					
—	—			24. Langenthal-Melchnau-Bahn . . . . .		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 567,500.—					
—	—			25. Solothurn-Niederbipp . . . . .		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 40,250.—					
—	—			26. Leuk-Leukerbad . . . . .		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 1000.—					
—	—			27. Berner Oberland-Bahnen . . . . .		—	—	—	—
—	—			Nominell Fr. 24,400.—					
121,500	—	Rückzahlung und Abschreibungen		Summe der Aktiven . . . . .		28,620,015	—	—	—
930,100	—	Summe d. Verminderungen Reine Vermehrung							

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>A. Aktivvermögen</b>							
<b>I. Kapitalvermögen</b>							
<b>G. Eisenbahnanlagen</b>							
<i>a. Wertschriften</i>							
<i>II. Obligationen</i>							
11,819,873	85	—	—	1. BLS., I. Rang	Zuwachs u. Kursgewinne	—	—
24,250,000	—	—	—	2. BLS., II. Rang		—	—
200,000	—	—	—	3. BLS., Schuldschein Thuner- und Brienzersee		—	—
43,800	—	—	—	4. Berner Oberland-Bahnen, I. Rang		—	—
12,000	—	—	—	5. Solothurn-Münster-Bahn, I. Rang		—	—
350,000	—	—	—	6. Sensetal-Bahn, I. Rang		—	—
243,600	—	—	—	7. „ „ Schuldschein		—	—
150,000	—	—	—	8. Langenthal-Melchnau, I. Rang		—	—
<b>37,069,273</b>	<b>85</b>	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	—	—
 <i>III. Elektrifikationsdarlehen</i>							
1,551,025	90	—	—	1. Simmental-Bahn	Zuwachs u. Kursgewinne	—	—
2,312,142	40	—	—	2. Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn		—	—
564,088	30	—	—	3. Bern-Neuenburg-Bahn		—	—
197,479	60	—	—	4. Solothurn-Münster-Bahn		—	—
<b>4,624,736</b>	<b>20</b>	—	—	Summe der Aktiven	Summe der Vermehrungen	—	—
 <b>Zusammenzug von G. a. Wertschriften</b>							
27,689,915	—	—	—	<i>I. Aktien</i>	Zuwachs u. Kursgewinne	1,051,600	—
37,069,273	85	—	—	<i>II. Obligationen</i>		—	—
4,624,736	20	—	—	<i>III. Elektrifikationsdarlehen</i>		—	—
<b>69,383,925</b>	<b>05</b>	—	—	Reine Aktiven	Summe der Vermehrungen	<b>1,051,600</b>	—

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>I. Kapitalvermögen</b>					
		<b>G. Eisenbahnanlagen</b>					
		<i>a. Wertschriften</i>					
		<i>II. Obligationen</i>					
—	—	1. BLS., I. Rang . . . . .	11,819,873	85	—	—	—
—	—	2. BLS., II. Rang . . . . .	24,250,000	—	—	—	—
—	—	3. BLS., Schuldschein Thuner- und Brienzersee . . . . .	200,000	—	—	—	—
—	—	4. Berner Oberland-Bahnen, I. Rang . . Nominell Fr. 73,000.—	43,800	—	—	—	—
12,000	—	5. Solothurn-Münster-Bahn, I. Rang . .	—	—	—	—	—
350,000	—	6. Sensetal-Bahn, I. Rang . . . . .	—	—	—	—	—
243,600	—	7. „ „ Schuldschein . . . . .	—	—	—	—	—
—	—	8. Langenthal-Melchnau, I. Rang . . .	150,000	—	—	—	—
<b>605,600</b>	—	<b>Summe d. Verminderungen</b>	<b>Summe der Aktiven . . . . .</b>	<b>36,463,673</b>	<b>85</b>	—	—
		<i>III. Elektrifikationsdarlehen</i>					
—	—	1. Simmental-Bahn . . . . .	1,551,025	90	—	—	—
—	—	2. Gürbetal-Bern-Schwarzenburg-Bahn	2,312,142	40	—	—	—
—	—	3. Bern-Neuenburg-Bahn . . . . .	564,088	30	—	—	—
197,479	60	4. Solothurn-Münster-Bahn . . . . .	—	—	—	—	—
<b>197,479</b>	<b>60</b>	<b>Summe d. Verminderungen</b>	<b>Summe der Aktiven . . . . .</b>	<b>4,427,256</b>	<b>60</b>	—	—
		<b>Zusammenzug von G. a. Wertschriften</b>					
121,500	—	<i>I. Aktien . . . . .</i>	28,620,015	—	—	—	—
605,600	—	<i>II. Obligationen . . . . .</i>	36,463,673	85	—	—	—
197,479	60	<i>III. Elektrifikationsdarlehen . . . . .</i>	4,427,256	60	—	—	—
<b>924,579</b>	<b>60</b>	<b>Summe d. Verminderungen</b>	<b>Reine Aktiven . . . . .</b>	<b>69,510,945</b>	<b>45</b>	—	—
127,020	40	<b>Reine Vermehrung</b>					

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				<b>A. Aktivvermögen</b>			
				<b>I. Kapitalvermögen</b>			
				<b>G. Eisenbahnanlagen</b>			
				<i>a. Wertschriften</i>			
				<i>G. b. Vorschüsse</i>			
—	—	—	—	1. Bielersee-Dampfschiffgesellschaft	Neue Vorschüsse . . . }	—	—
—	—	—	—	Nominell Fr. 243,500.—		—	—
—	—	—	—	2. Ligerz-Tessenberg, Drahtseilbahn		—	—
—	—	—	—	Nominell Fr. 65,000.—		—	—
—	—	—	—	3. Pensionskasse bern. Dekretsbahnen		—	—
—	—	—	—	Nominell Fr. 5,327.25		—	—
—	—	—	—	4. Langenthal-Melchnau-Bahn		—	—
—	—	—	—	Nominell Fr. 47,226.85		—	—
—	—	—	—	5. Langenthal-Melchnau-Bahn, Kupfer-		—	—
—	—	—	—	lieferung		—	—
—	—	—	—	Nominell Fr. 50,653.95		—	—
—	—	—	—	6. Obergeraargauische Autokurse		—	—
—	—	—	—	Nominell Fr. 13,091.65		—	—
—	—	—	—	Reine Aktiven	Summe der Vermehrungen	—	—
				<i>G. c. Eisenbahn-Amortisationsfonds</i>			
—	—	526,464	90	1. Kontokorrent	Entnahme für Abschreibungen . . . . .	927,379	60
—	—	526,464	90	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	927,379	60
					Reine Vermehrung . . .	3,348,120	40



# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>I. Kapitalvermögen</b>					
		<b>G. Eisenbahnanlagen</b>					
		<i>a. Wertschriften</i>					
		<i>G. b. Vorschüsse</i>					
—	—	1. Bielersee-Dampfschiffgesellschaft . .	—	—	—	—	—
—	—	Nominell Fr. 243,500.—	—	—	—	—	—
—	—	2. Ligerz-Tessenberg, Drahtseilbahn . .	—	—	—	—	—
—	—	Nominell Fr. 65,000.—	—	—	—	—	—
—	—	3. Pensionskasse bern. Dekretsbahnen .	—	—	—	—	—
—	—	Nominell Fr. 5,327.25	—	—	—	—	—
—	—	4. Langenthal-Melchnau-Bahn . . . .	—	—	—	—	—
—	—	Nominell Fr. 47,226.85	—	—	—	—	—
—	—	5. Langenthal-Melchnau-Bahn, Kupfer-	—	—	—	—	—
—	—	lieferung . . . . .	—	—	—	—	—
—	—	Nominell Fr. 50,653.95	—	—	—	—	—
—	—	6. Obergeraargauische Autokurse . . . .	—	—	—	—	—
—	—	Nominell Fr. 13,091.65	—	—	—	—	—
—	—	Summe d. Verminderungen	Reine Aktiven. . . . .	—	—	—	—
		 <b>G. c. Eisenbahn-Amortisationsfonds</b>					
4,275,500	—	Einlagen	1. Kontokorrent . . . . .	—	—	3,874,585	30
4,275,500	—	Summe der Vermehrungen	Summe der Passiven . . . . .	—	—	3,874,585	30

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				<b>A. Aktivvermögen</b>			
				<b>I. Kapitalvermögen</b>			
				<b>H. Betelligungen und Wertschriften</b>			
				<i>Obligationen</i>			
75,950	—	—	—	1. Kanton Freiburg		1,050	—
56,314	70	—	—	2. Kanton Bern 1938		—	—
747,460	—	—	—	3. Kanton Bern 1906		4,200	—
427,735	—	—	—	4. Kanton Bern 1895		31,165	—
2,115,905	—	—	—	5. Hypothekarkasse 1897		53,460	—
523,600	—	—	—	6. Kanton Bern 1900		5,290	—
600,000	—	—	—	7. Eidg. Wehranleihe 1936		—	—
100,000	—	—	—	9. Kanton Bern 1938		—	—
				<i>Aktien</i>			
2,500	—	—	—	20. Bern. Genossenschaft für Feuerbe-		200	—
				stattung			
500,000	—	—	—	21. Zuckerfabrik Aarberg AG.		—	—
55,372,777	—	—	—	22. Bernische Kraftwerke AG.	Zuwachs u. Kursgewinne	—	—
1,777,750	—	—	—	23. Schweiz. Nationalbank		—	—
468,000	—	—	—	24. Vereinigte Rheinsalinen		—	—
5,790	05	—	—	25. Diverse Wertschriften		—	—
5,000	—	—	—	26. Radiostation Bern		—	—
4,000	—	—	—	27. Schweiz. Reederei AG., Basel		—	—
20,000	—	—	—	28. Markthallegenossenschaft Burgdorf		—	—
20,000	—	—	—	29. „Alpar“ Bern		—	—
10,000	—	—	—	30. Flugplatzgenossenschaft Bern		200,000	—
20,000	—	—	—	32. „Rimag“ AG., Bern		—	—
50,000	—	—	—	33. Kühlhaus AG., Thun		—	—
200,000	—	—	—	34. Gesellschaft zur Förderung des		—	—
				Wohnungsbaues in Bern			
<b>63,102,781</b>	<b>75</b>	—	—	Reine Aktiven	Summe der Vermehrungen	<b>295,365</b>	—
					Reine Verminderung . . .	282,135	—
				<b>II. Betriebsvermögen</b>			
				<b>J. Kassen</b>			
885,558	90	—	—	Amtsschaffnereikassen	Einnahmen . . . . .	207,804,831	97
<b>885,558</b>	<b>90</b>	—	—			<b>207,804,831</b>	<b>97</b>
				<b>K. Aktiv-Ausstände</b>			
106,970,319	31	—	—	Fällige Guthaben	Neue Bezugsanweisungen .	155,883,730	66
<b>106,970,319</b>	<b>31</b>	—	—			<b>155,883,730</b>	<b>66</b>
				<b>L. Passiv-Ausstände</b>			
—	—	16,516,925	20	Fällige Schulden	Abzahlungen . . . . .	206,901,530	46
—	—	<b>16,516,925</b>	<b>20</b>			<b>206,901,530</b>	<b>46</b>

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946			
Haben		Konten und Rechnungsrubriken	Aktiven		Passiven
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	Fr. Ct.
<b>A. Aktivvermögen</b>					
<b>I. Kapitalvermögen</b>					
<b>H. Beteiligungen und Wertschriften</b>					
<i>Obligationen</i>					
3,500	—	1. Kanton Freiburg . . . . .	73,500	—	—
—	—	2. Kanton Bern 1938 . . . . .	56,314	70	—
17,500	—	3. Kanton Bern 1906 . . . . .	734,160	—	—
135,500	—	4. Kanton Bern 1895 . . . . .	323,400	—	—
198,000	—	5. Hypothekarkasse 1897 . . . . .	1,971,365	—	—
23,000	—	6. Kanton Bern 1900 . . . . .	505,890	—	—
150,000	—	7. Eidg. Wehranleihe 1936 . . . . .	450,000	—	—
—	—	9. Kanton Bern 1938 . . . . .	100,000	—	—
<i>Aktien</i>					
—	—	20. Bern. Genossenschaft für Feuerbe-	2,700	—	—
—	—	stattung . . . . .	500,000	—	—
—	—	21. Zuckerfabrik Aarberg AG. . . . .	55,372,777	—	—
—	—	22. Bernische Kraftwerke AG. . . . .	1,777,750	—	—
—	—	23. Schweiz. Nationalbank . . . . .	468,000	—	—
—	—	24. Vereinigte Rheinsalinen . . . . .	5,790	05	—
—	—	25. Diverse Wertschriften . . . . .	5,000	—	—
—	—	26. Radiostation Bern . . . . .	4,000	—	—
—	—	27. Schweiz. Reederei AG., Basel . . . .	20,000	—	—
—	—	28. Markthallegenossenschaft Burgdorf .	220,000	—	—
—	—	29. „Alpar“ Bern . . . . .	10,000	—	—
—	—	30. Flugplatzgenossenschaft Bern . . . .	20,000	—	—
—	—	32. „Rimag“ AG., Bern . . . . .	50,000	—	—
—	—	33. Kühlhaus AG., Thun . . . . .	150,000	—	—
50,000	—	34. Gesellschaft zur Förderung des			
		Wohnungsbaues in Bern . . . . .			
577,500	—	Summe d. Verminderungen	62,820,646	75	—
<b>II. Betriebsvermögen</b>					
<b>J. Kassen</b>					
206,901,530	46	Ausgaben	1,788,860	41	—
206,901,530	46		1,788,860	41	—
<b>K. Aktiv-Ausstände</b>					
207,804,831	97	Eing. v. Aktiv-Ausständen	55,049,218	—	—
207,804,831	97		55,049,218	—	—
<b>L. Passiv-Ausstände</b>					
201,096,735	05	Neue Zahlungsanweisungen	—	—	10,712,129 79
201,096,735	05		—	—	10,712,129 79

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-	
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken	Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
<b>A. Aktivvermögen</b>						
<b>II. Betriebsvermögen</b>						
<b>M. Kontokorrente</b>						
<b>A. Direktionen</b>						
<b>a. Allgemeine Verwaltung</b>						
33,728	76	—	—	1. Staatskanzlei, Gebühren	104,281	70
68,800	—	—	—	2. Amtsschreiber, Gebührenmarken	3,900	—
44,800	—	—	—	3. Regierungsstatthalter, Gebührenmarken	17,900	—
—	—	10,834	45	4. Sport-Toto-Anteil	7,195	70
—	—	—	—	5. Archiv- und Bibliothekskosten	1,735	51
147,328	76	10,834	45		135,012	91
<b>b. Gerichtsverwaltung</b>						
29,100	—	—	—	1. Gerichtsschreiber, Gebührenmarken	300	—
26,600	—	—	—	2. Betreibungsbeamte, Gebührenmarken	1,500	—
7,750	—	—	—	3. Richterämter, Gebührenmarken	700	—
63,450	—	—	—		2,500	—
<b>c. Justiz</b>						
—	—	—	—	1/12. Amthäuser, allgemeine Unkosten	100,853	83
—	—	—	—	13. Hilfspersonal der Grundbuchbereinigung	—	—
1,450	60	—	—	14. Notariatskontrollen, Vorrat	792	80
—	—	1,636	30	15. Erbschaftssachen	37,924	84
—	—	—	—	16. Bürgerrechtsentlassungen	22	50
—	—	56,086	25	17. Kassaüberschüsse	53,375	12
—	—	135	—	18. Dr. G. Roos, Verlagskonto	140	—
1,450	60	57,857	55		193,109	09
<b>d. Polizei</b>						
84,748	42	1,533,460	91	1/6. Strafanstalten	1,815,608	40
879	50	—	—	7. Gebührenmarken	20,223	—
—	—	—	—	9. Vorschüsse in Zivilstreitigkeiten	9,717	29
574	75	—	—	10. Patentgebühren	166,851	55
4,188	88	—	—	11. Patronatskommission	—	—
—	—	1,381	50	12. Zivilstandsamt	54,666	90
—	—	1,500	—	13. Reserve zur Gründung einer Anstalt für verwahrloste Mädchen	—	—
—	—	1,147	—	14. Thorberg, Wiederaufbau der Scheune	1,147	—
—	—	—	—	15. Gebühren der Polizeidirektion	—	—
—	—	16,309	93	16. Militärgerichtskosten	28,098	45
—	—	—	—	17. Diverse Kautionen	—	—
—	—	—	—	18. Radfahrerversicherung, Ertrag	1,732,752	10
90,391	55	1,553,799	34		3,829,064	69

Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>M. Kontokorrente</b>					
		<b>A. Direktionen</b>					
		<i>a. Allgemeine Verwaltung</i>					
115,419	75	1. Staatskanzlei, Gebühren . . . . .		22,590	71	—	—
—	—	2. Amtsschreiber, Gebührenmarken . .		72,700	—	—	—
—	—	3. Regierungsstatthalter, Gebühren-		62,700	—	—	—
20,370	—	marken . . . . .		—	—	24,008	75
1,735	51	4. Sport-Toto-Anteil . . . . .		—	—	—	—
137,525	26	5. Archiv- und Bibliothekskosten . . .		157,990	71	24,008	75
		<i>b. Gerichtsverwaltung</i>					
—	—	1. Gerichtsschreiber, Gebührenmarken .		29,400	—	—	—
—	—	2. Betreibungsbeamte, Gebührenmarken		28,100	—	—	—
200	—	3. Richterämter, Gebührenmarken . .		8,250	—	—	—
200	—			65,750	—	—	—
		<i>c. Justiz</i>					
100,853	83	1/12. Amthäuser, allgemeine Unkosten .		—	—	—	—
—	—	13. Hilfspersonal der Grundbuchbereinigung		—	—	—	—
1,644	70	14. Notariatskontrollen, Vorrat . . . .		598	70	—	—
40,992	69	15. Erbschaftssachen . . . . .		—	—	4,704	15
22	50	16. Bürgerrechtsentlassungen . . . . .		—	—	—	—
13,139	54	17. Kassaüberschüsse . . . . .		—	—	15,850	67
5	—	19. Dr. G. Roos, Verlagskonto . . . . .		—	—	—	—
156,658	26			598	70	20,554	82
		<i>d. Polizei</i>					
1,371,016	41	1/6. Strafanstalten . . . . .		100,329	15	1,104,449	65
19,259	—	7. Gebührenmarken . . . . .		1,843	50	—	—
—	—	9. Vorschüsse in Zivilstreitigkeiten . .		9,717	29	—	—
167,000	—	10. Patentgebühren . . . . .		426	30	—	—
—	—	11. Patronatskommission . . . . .		4,188	88	—	—
52,785	40	12. Zivilstandsamt . . . . .		1,500	—	—	—
—	—	13. Reserve zur Gründung einer Anstalt		—	—	1,500	—
—	—	für verwahrloste Mädchen . . . . .		—	—	—	—
—	—	14. Thorberg, Wiederaufbau der Scheune		—	—	—	—
26,187	61	15. Gebühren der Polizeidirektion . . .		—	—	14,399	09
—	—	16. Militärgerichtskosten . . . . .		—	—	—	—
1,732,752	10	17. Diverse Kautionen . . . . .		—	—	—	—
3,369,000	52	18. Radfahrerversicherung, Ertrag . . .		117,005	12	1,120,348	74

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>A. Aktivvermögen</b>							
<b>II. Betriebsvermögen</b>							
<b>M. Kontokorrente</b>							
<i>A. Direktionen</i>							
<i>e. Militär</i>							
67,617	97	—	—	1 a. Kantons-Kriegskommissär, Kassa-		1,222,680	21
				vorschuss			
1,218,655	85	—	—	1b. Kantons-Kriegskommissär, Betriebs-		—	—
				vorschuss			
84,128	35	—	—	2. Zeughausverwaltung, Betriebsvor-		2,335	55
				schuss			
—	—	302,795	87	3. Magazineinrichtungen, Reserve		116,225	80
13,761	80	—	—	4. Unfallversicherung		14,278	10
5,795	42	—	—	5. Eidg. Oberkriegskommissariat		38,316	55
—	—	2,495	35	6. Mobilmachungskosten		—	—
—	—	511,512	40	7. Ziviler Luftschutz		418,363	55
—	—	110,303	50	10. Reserve für Militärzwecke		—	—
77,940	60	—	—	11. Vorräte für den Autobetrieb		—	—
—	—	51	55	12. Anbauwerk		2,083	15
—	—	9,500	—	13. Militär. Vorunterricht, Beiträge		210	—
—	—	68,898	55	14. Sport-Toto-Anteil		76,843	50
1,467,899	99	1,005,557	22			1,891,336	41
<i>f. Unterrichtswesen</i>							
21,902	95	1,714	75	1/6. Unterrichtsanstalten		911,237	70
15,311	54	—	—	7. Tierspital		24,274	40
620,614	01	—	—	8. Lehrmittelverlag		104,035	45
—	—	—	—	9. Bundesbeitrag an Lehrstellvertret.		6,215	70
—	—	3,082	50	10. Bibliothek Weese		625	—
20,000	—	—	—	11. Schulatlas, Vorschuss		—	—
—	—	3,593	42	12. Bundesbeitrag für Arbeiten des		14,501	82
—	—			Physiol. Instituts			
—	—	100,093	40	13. Schülerspeisung und Bekleidung		70,161	40
546,687	—	—	—	14. Primarschule		546,687	—
—	—	31,657	—	15. Depotkonto für vorzeitige Pensionie-		—	—
—	—			rung			
—	—	206	20	16. Forschungsfonds		—	—
—	—	6,144	10	17. Anorgan. Laboratorium, Dr. Wander-		—	—
—	—			Fonds			
—	—	2,866	30	18. Künstlerische Ausschmückung der		12,088	05
—	—			Universität			
—	—	1	40	19. Rockefellerfonds für die psychiatrische		—	—
—	—			Universitätsklinik			
—	—	209,382	27	20. Bundessubvention für die Primar-		51,820	82
—	—			schule, Restanz			
—	—	3	55	21. Personal-Unterstützungen		—	—
—	—	3,833	15	22. Legat Dr. Nüesch		279	50
—	—	3,838	65	23. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee,		—	—
				Depotkonto, Bundessubvention			
100	—	—	—	24. Polarograph. Institut des Hallerianums		—	—
—	—	—	—	25. Sport-Toto, Fonds für Verbände und		3,331	60
—	—			Vereine			
—	—	11,329	40	26. Renovationsarbeiten, Hochschule		—	—
1,224,615	50	377,746	09	Uebertrag		1,745,258	44

Neue Vorschüsse u. Rück-  
zahlungen von Depots



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>M. Kontokorrente</b>					
		<i>A. Direktionen</i>					
		<i>e. Militär</i>					
1,269,330	30	1 a. Kantons-Kriegskommissär, Kassa-					
		vorschuss . . . . .		20,967	88	—	—
235,947	90	1 b. Kantons-Kriegskommissär, Betriebs-					
—	—	vorschuss . . . . .		982,707	95	—	—
86,623	20	2. Zeughausverwaltung, Betriebsvor-					
14,278	10	schuss . . . . .		86,463	90	—	—
43,348	12	3. Magazineinrichtungen, Reserve . . .		—	—	273,193	27
—	—	4. Unfallversicherung . . . . .		13,761	80	—	—
268,536	80	5. Eidg. Oberkriegskommissariat . . .		763	85	—	—
83	—	6. Mobilmachungskosten . . . . .		—	—	2,495	35
28,533	70	7. Ziviler Luftschutz . . . . .		—	—	361,685	65
2,070	—	10. Reserve für Militärzwecke . . . .		—	—	110,386	50
—	—	11. Vorräte für den Autobetrieb . . . .		49,406	90	—	—
102,975	—	12. Anbauwerk . . . . .		—	—	38	40
2,051,726	12	13. Militär. Vorunterricht, Beiträge . .		—	—	9,290	—
		14. Sport-Toto-Anteil . . . . .		—	—	95,030	05
				1,154,072	28	852,119	22
		<i>f. Unterrichtswesen</i>					
910,287	76	1/6. Unterrichtsanstalten . . . . .		22,573	94	1,435	80
16,033	71	7. Tierspital . . . . .		23,552	23	—	—
155,002	20	8. Lehrmittelverlag . . . . .		569,647	26	—	—
6,215	70	9. Bundesbeitrag an Lehrerstellvertret.		—	—	—	—
—	—	10. Bibliothek Weese . . . . .		—	—	2,457	50
—	—	11. Schulatlas, Vorschuss . . . . .		20,000	—	—	—
20,000	—	12. Bundesbeitrag für Arbeiten des					
		Physiol. Instituts . . . . .		—	—	9,091	60
175,724	60	13. Schülerspeisung und Bekleidung . .		—	—	205,656	60
546,687	—	14. Primarschule . . . . .		546,687	—	—	—
30,000	—	15. Depotkonto für vorzeitige Pensionie-					
6	70	rung . . . . .		—	—	61,657	—
582	25	16. Forschungsfonds . . . . .		—	—	212	90
13,000	—	17. Anorgan. Laboratorium, Dr. Wander-		—	—	6,726	35
—	—	Fonds . . . . .		—	—	3,778	25
41,587	—	18. Künstlerische Ausschmückung der		—	—	—	—
—	—	Universität . . . . .		—	—	1	40
400	—	19. Rockefellerfonds für die psychiatrische		—	—	—	—
1,000	—	Universitätsklinik . . . . .		—	—	199,148	45
—	—	20. Bundessubvention für die Primar-		—	—	403	55
109,350	—	schule, Restanz . . . . .		—	—	3,553	65
—	—	21. Personal-Unterstützungen . . . . .		—	—	—	—
2,025,876	92	22. Legat Dr. Nüesch . . . . .		—	—	4,838	65
		23. Taubstummenanstalt Münchenbuchsee,		—	—	—	—
		Depotkonto, Bundessubvention . .		100	—	—	—
		24. Polarograph. Institut des Hallerianums		—	—	106,018	40
		25. Sport-Toto, Fonds für Verbände und		—	—	11,329	40
		Vereine . . . . .		—	—	—	—
		26. Renovationsarbeiten, Hochschule . .		—	—	—	—
		Uebertrag		1,182,560	43	616,309	50

Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken			Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
A. Aktivvermögen							
II. Betriebsvermögen							
M. Kontokorrente							
A. Direktionen							
f. Unterrichtswesen							
1,224,615	50	377,746	09	Uebertrag		1,745,258	44
—	—	—	—	27. Musiksaal Oberseminar, Aus-		—	—
—	—	55,093	95	schmückung		50,886	10
—	—	8,191	81	28. Militärversicherung, Krankengelder		4,400	—
—	—	9,587	—	29. Anschaffung von Kunstwerken		—	—
—	—	1,786	91	30. Mittelschulen, Depotkonto für Be-		2,283	35
—	—	45,474	25	soldungsabzüge, Aktivdienst		12,875	—
—	—	14,737	25	31. Restauration Klosterkirche Rüeggis-		75,732	56
—	—	3,049	75	berg		—	—
—	—	3,619	15	32. Beiträge aus Alkoholzehntel, Depotkonto		23,914	35
12,000	—	—	—	33. Ausbau div. Hochschulinstitute		—	—
—	—	6,000	—	34. Taubstummenanstalt M'buchsee, Legat		—	—
—	—	597,960	45	35. Ausgleichskasse für Primar- und Mit-		—	—
3,484	85	—	—	telschullehrer, Staatsbeitrag		5,078	—
—	—	2,000	—	36. Anatomisches Institut, Kühlanlage		758	75
1,240,100	35	1,125,246	61	37. Restaurierung der Münsterscheiben		2,000	—
				38. Beitragsreserve der Lehrerversiche-		1,923,186	55
				runungskasse			
				39. Pestalozzi-Gedächtnisfeier 1946			
				40. Forschungsinstitut f. Fremdenverkehr			

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
<b>A. Aktivvermögen</b>							
<b>II. Betriebsvermögen</b>							
<b>M. Kontokorrente</b>							
<b>A. Direktionen</b>							
<i>f. Unterrichtswesen</i>							
2,025,876	92	Uebertrag		1,182,560	43	616,309	50
4,000	—	27. Musiksaal Oberseminar, Aus-		—	—	4,000	—
9,938	70	schmückung . . . . .		—	—	14,146	55
—	—	28. Militärversicherung, Krankengelder .		—	—	3,791	81
—	—	29. Anschaffung von Kunstwerken . . .		—	—	9,587	—
4,000	—	30. Mittelschulen, Depotkonto für Be-		—	—	3,503	56
11,850	—	soldungsabzüge, Aktivdienst . . . . .		—	—	44,449	25
206,547	40	31. Restauration Klosterkirche Rüeggis-		—	—	145,552	09
—	—	berg . . . . .		—	—	3,049	75
364,000	—	32. Beiträge aus Alkoholzehntel, Depotkonto		—	—	343,704	80
1,200	—	33. Ausbau div. Hochschulinstitute . . .		10,800	—	—	—
—	—	34. Taubstummenanstalt M'buchsee, Legat		—	—	6,000	—
300,000	—	35. Ausgleichskasse für Primar- und Mit-		—	—	892,882	45
9,146	—	telschullehrer, Staatsbeitrag . . . . .		—	—	4,902	40
—	—	36. Anatomisches Institut, Kühlanlage .		—	—	—	—
2,936,559	02	37. Restaurierung der Münsterscheiben .		—	—	—	—
		38. Beitragsreserve der Lehrerversiche-		—	—	—	—
		runskasse . . . . .		—	—	—	—
		39. Pestalozzi-Gedächtnisfeier 1946 . . .		—	—	—	—
		40. Forschungsinstitut f. Fremdenverkehr		—	—	—	—
				1,193,360	43	2,091,879	16
<b>Neue Depots und Vor-</b>							
<b>schuss-Rückzahlungen</b>							
<i>g. Armenwesen</i>							
560,134	31	1/6. Staatliche Erziehungsheime . . .		22,360	01	—	—
14,483	50	7. Unterstützung von Auslandschweizern		—	—	2,028	03
88,517	63	8. Bundessubvention, Rückstellung . .		—	—	361,125	06
23,650	—	9. Fonds für ausserordentl. Unterstützungen		—	—	—	—
—	—	10. Arbeitslager Ins . . . . .		—	—	17,281	80
221	50	11. Etatsstreitigkeiten . . . . .		—	—	—	—
58,000	—	12. „Seva“, Beiträge für Armen- und		—	—	92,251	40
36,178	74	Trinkerfürsorge . . . . .		—	—	72,143	23
26,200	—	13. „Seva“, Reserve für Bekämpfung des		—	—	55,761	80
158,637	23	Alkoholismus . . . . .		—	—	3,241	06
—	—	14. „Seva“, Spezialfonds für ausseror-		—	—	1,413	20
—	—	dentliche Unterstützungen . . . . .		—	—	—	—
213,699	60	15. Verpflegung kranker Kantonsfremder		30,076	70	312,653	—
—	—	16. Schweiz. Landesausstellung Zürich .		—	—	—	—
975,696	61	17. Ausserordentliche Unterstützungen für		—	—	19,602	20
10,418	85	Kriegsflüchtlinge . . . . .		—	—	179,045	40
138,637	60	18. Kriegsfürs., Reservestellung v. 6 1/3 %		—	—	—	—
1,228	55	19. Kantonsbeiträge an Sanitätsposten .		—	—	21,776	45
2,305,704	12	20. Kriegsfürsorge, verschiedene Aktionen		—	—	—	—
		21. Kommission zur Bekämpfung der		—	—	—	—
		Trunksucht . . . . .		—	—	—	—
		22. Neutralitätsverletzungsschäden . . .		—	—	—	—
		23. Gemeinde Bremgarten, Rückerstattung		—	—	—	—
		Uebertrag		52,436	71	1,138,322	63

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>A. Aktivvermögen</b>							
<b>II. Betriebsvermögen</b>							
<b>M. Kontokorrente</b>							
<i>A. Direktionen</i>							
<i>g. Armenwesen</i>							
103,744	57	1,345,249	69	Uebertrag		2,461,323	32
—	—	10,000	—	24. Fonds zur Erforschung der Ursachen der Armut		6,219	25
500,000	—	—	—	25. Bundeshilfe für Rückwanderer		—	—
—	—	278,650	—	26. Bundessubvention für Greise, Witwen und Waisen		57,322	—
—	—	—	—	27. Rückstellung für staatl. und private Erziehungsheime		—	—
—	—	—	—	28. Rückstellung für Anstalt Sonvilier und Landorf		300,000	—
—	—	—	—	29. Rückstellung für Altersversicherung		—	—
603,744	57	1,633,899	69			2,824,864	57
<i>h. a. Volkswirtschaft</i>							
21,190	15	—	—	1. Technikum Burgdorf		387,728	58
—	—	39,351	95	2. Technikum Biel		699,447	19
520,800	—	—	—	3. Vorschüsse an Berufsschulen		552,500	—
—	—	6,100	—	4. Gewerbeausstellung Burgdorf 1924, Beitragsrückerstattung		—	—
10,000	—	—	—	5. Oberländ. Heimatwerk, Darlehen		—	—
10,000	—	—	—	6. Töpfergewerbehilfe, Darlehen		—	—
—	—	5,000	—	7b. Bäuerliche Heimarbeit, Bundeshilfe	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	—	—
5,000	—	—	—	7c. Bäuerl. Heimarbeit, Bundesdarlehen		—	—
—	—	649	30	8. Gewerbemuseum, technolog. Sammlg.		—	—
—	—	4,620	—	9. Depot für Handelskammer		4,620	—
—	—	749	06	11. Metallspende Bern		—	—
—	—	11,642	28	12. Förderung des Schnitzlergewerbes		5,897	65
—	—	120,000	—	13. Fonds zur Gründung einer Sägereifachschule		—	—
—	—	27,964	35	14. Berufl. Hilfsaktionen u. Weiterbildung		9,267	22
1,431	30	—	—	15. Berufliches Bildungswesen		6,100	—
568,421	45	216,076	94			1,665,560	64
<i>h. b. Gesundheitswesen</i>							
—	—	56,892	45	1. Kantonales Frauenspital		684,277	10
244,766	14	—	—	2. Heil- und Pflegeanstalt Waldau		1,681,852	60
295,138	43	—	—	3. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen		1,951,400	31
141,238	88	—	—	4. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay		930,237	75
62,159	42	—	—	5. Erweiterung der Irrenpflege		82,820	10
1,422	40	—	—	6. Markenvorschuss an Sanitätsdirektion		8,693	45
—	—	—	—	7. Sanitätsdirektorenkonferenz		—	—
—	—	7,991	19	8. „Seva“, Reserve		32,990	—
744,725	27	64,883	64			5,372,271	31

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>M. Kontokorrente</b>					
		<i>A. Direktionen</i>					
		<i>g. Armenwesen</i>					
2,305,704	12		Uebertrag	52,436	71	1,138,322	63
72	—	24. Fonds zur Erforschung der Ursachen der Armut . . . . .		—	—	3,852	75
500,000	—	25. Bundeshilfe für Rückwanderer . . .		—	—	—	—
18,813	90	26. Bundessubvention für Greise, Witwen und Waisen . . . . .		—	—	240,141	90
700,000	—	27. Rückstellung für staatl. und private Erziehungsheime . . . . .		—	—	700,000	—
800,000	—	28. Rückstellung für Anstalt Sonvilier und Landorf . . . . .		—	—	500,000	—
1,000,000	—	29. Rückstellung für Altersversicherung		—	—	1,000,000	—
5,324,590	02			52,436	71	3,582,317	28
		<i>h. a. Volkswirtschaft</i>					
408,888	23	1. Technikum Burgdorf . . . . .		30	50	—	—
698,870	43	2. Technikum Biel . . . . .		—	—	38,775	19
520,800	—	3. Vorschüsse an Berufsschulen . . . .		552,500	—	—	—
—	—	4. Gewerbeausstellung Burgdorf 1924, Beitragsrückerstattung . . . . .		—	—	6,100	—
—	—	5. Oberländ. Heimatwerk, Darlehen . .		10,000	—	—	—
—	—	6. Töpfergewerbehilfe, Darlehen . . .		10,000	—	—	—
—	—	7b. Bäuerliche Heimarbeit, Bundeshilfe		—	—	5,000	—
—	—	7c. Bäuerl. Heimarbeit, Bundesdarlehen		5,000	—	—	—
—	—	8. Gewerbemuseum, technolog. Sammlg.		—	—	649	30
2,000	—	9. Depot für Handelskammer . . . . .		—	—	2,000	—
—	—	11. Metallspende Bern . . . . .		—	—	749	06
20,000	—	12. Förderung des Schnitzlergewerbes .		—	—	25,744	63
—	—	13. Fonds zur Gründung einer Sägerei-fachschule . . . . .		—	—	120,000	—
—	—	14. Berufl. Hilfsaktionen u. Weiterbildung		—	—	18,697	13
100,000	—	15. Berufliches Bildungswesen . . . . .		—	—	92,468	70
1,750,558	66			577,530	50	310,184	01
		<i>h. b. Gesundheitswesen</i>					
633,921	35	1. Kantonales Frauenspital . . . . .		—	—	6,536	70
1,714,180	98	2. Heil- und Pflegeanstalt Waldau . .		212,437	76	—	—
1,894,788	56	3. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen .		351,750	18	—	—
985,561	52	4. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay . .		85,915	11	—	—
150,000	—	5. Erweiterung der Irrenpflege . . . .		—	—	5,020	48
10,115	85	6. Markenvorschuss an Sanitätsdirektion		—	—	—	—
—	—	7. Sanitätsdirektorenkonferenz . . . .		—	—	—	—
30,650	—	8. „Seva“, Reserve . . . . .		—	—	5,651	19
5,419,218	26			650,103	05	17,208	37

Neue Depots und Vor-  
schuss-Rückzahlungen

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				<b>A. Aktivvermögen</b>			
				<b>II. Betriebsvermögen</b>			
				<b>M. Kontokorrente</b>			
				<b>A. Direktionen</b>			
				<i>i. Bauwesen</i>			
26,070	72	—	—	1. Unfallversicherungsanstalt		96,268	15
22,968	01	—	—	2. Hochwasserschäden, I. Kreis		43,183	65
—	—	12,862	50	3. Kautionen		6,405	—
—	—	195,921	60	4. Fonds I, Technische Verbesserungen		—	—
—	—	27,000	—	5. Vermessungswerke, Feuerversicherung		—	—
—	—	108,716	—	6. Fonds II, Technische Verbesserungen		16,422	15
—	—	—	—	7. St. Johannsen, Beamtenwohnungen		128,377	11
—	—	—	—	8. Bern, Botan. Institut, Neu- u. Umbau		153	—
—	—	238,426	40	9. Fonds III, Verkehrswerbung		12,371	80
—	—	70,000	—	10. Bern, Diessbachhausfassade, Renovation		—	—
—	—	9,000	—	11. Bern, Rathaus, Umbau		—	—
470,777	54	—	—	12. Aus Automobilsteuer, Saldo		119,378	21
825,935	65	—	—	12a. Sustenstrasse		934,493	10
—	—	108,566	92	13. Benzinzollertrag, Saldo		420,815	62
213,790	98	—	—	14. Hochwasserschäden, III. Kreis, Tüscherz		6,856	60
—	—	160,000	—	15. Bern, Universität, chem.-physiol. Inst.		160,000	—
—	—	130,000	—	16. Brienz, Schnitzlerschule, Neubau		—	—
—	—	—	—	17. Koppigen-Gerlafingenstrasse		227,621	45
—	—	—	—	18. Bern, Hochschulsportplatz		113,003	85
4,776	10	—	—	19. Bern, Uebungsschule Oberseminar		—	—
—	—	159,500	—	20. Bern, Stiftfassade und Garten		—	—
—	—	—	—	21. Bern, Kaserne, Erneuerung der Mannschaftsküchen	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	35,901	40
—	—	25,762	50	22. Umbau Zihlbrücke		25,762	50
284,898	55	—	—	23. Grubengletschersee, Trockenlegung		20,458	30
—	—	26,394	80	24. Bern, Uebungsschule, Unterhalt		5,607	70
—	—	49,999	05	25. Nidau, Stauwehr, Neubau		49,999	05
—	—	—	—	26. Bern, Militäranstalten, Magazine, Neubau		21,646	40
—	—	—	—	27. Rückstellung für dringliche Staatsbauten		370,000	—
—	—	372,774	50	28. Landorf, Umbau, Erziehungsheim		14,365	—
—	—	154,766	15	29. Gürbetalstrasse, Ausbau		—	—
—	—	1,295	05	30. Burgdorf, Technikum, Erweiterung, Proj.		—	—
—	—	—	—	31. Bern, Amthaus, Neubau, Planwettbewerb		5,840	25
—	—	50,000	—	32. Aarwangen-Niederbippstr., Ausbau		—	—
34,170	92	—	—	33. Technischer Arbeitsdienst		70,974	69
—	—	28,872	95	34. Saane, Hochwasserdamm		—	—
169,276	30	—	—	35. Schneeräumungsarbeiten		989	75
—	—	—	—	36. Sonvilier, Anstalt, Erweiterung und Umbau		168,077	—
—	—	—	—	37. Delsberg, Seminar, Turnhalle, Instandstellung		22,385	05
—	—	23,826	—	38. Münchenwiler, Schloss, Umbauten		44,208	80
—	—	71,451	55	39. Tessenberg, Anstalt, Wohnungen		57,314	80
72,599	30	—	—	40. Limpachkorrektur, II. Sektion		—	—
2,125,264	07	2,025,135	97	<b>Uebertrag</b>		3,198,880	38



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>M. Kontokorrente</b>					
		<i>A. Direktionen</i>					
		<i>i. Bauwesen</i>					
92,040	05	1. Unfallversicherungsanstalt . . . . .	30,298 82	—	—	—	—
10	80	2. Hochwasserschäden, I. Kreis . . . . .	66,140 86	—	—	—	—
7,802	—	3. Kautionen . . . . .	—	—	—	14,259	50
—	—	4. Fonds I, Technische Verbesserungen	—	—	—	195,921	60
1,000	—	5. Vermessungswerke, Feuerversicherung	—	—	—	28,000	—
120,070	70	6. Fonds II, Technische Verbesserungen	—	—	—	212,364	55
154,000	—	7. St. Johannsen, Beamtenwohnungen .	—	—	—	25,622	89
420,000	—	8. Bern, Botan. Institut, Neu- u. Umbau	—	—	—	419,847	—
51,012	—	9. Fonds III, Verkehrswerbung . . . . .	—	—	—	277,066	60
—	—	10. Bern, Diessbachhausfassade, Renovation . . . . .	—	—	—	70,000	—
—	—	11. Bern, Rathaus, Umbau . . . . .	—	—	—	9,000	—
—	—	12. Aus Automobilsteuer, Saldo . . . . .	590,155 75	—	—	—	—
847,680	80	12a. Sustenstrasse . . . . .	912,747 95	—	—	—	—
—	—	13. Benzinzollertrag, Saldo . . . . .	312,248 70	—	—	—	—
430,000	—	14. Hochwasserschäden, III. Kreis, Tüscherz	—	—	—	209,352	42
—	—	15. Bern, Universität, chem.-physiol. Inst.	—	—	—	—	—
—	—	16. Brienz, Schnitzlerschule, Neubau . .	—	—	—	130,000	—
—	—	17. Koppigen—Gerlafingenstrasse . . .	227,621 45	—	—	—	—
113,003	85	18. Bern, Hochschulsportplatz . . . . .	—	—	—	—	—
4,776	10	19. Bern, Uebungsschule Oberseminar . .	—	—	—	—	—
—	—	20. Bern, Stiftfassade und Garten . . .	—	—	—	159,500	—
200,296	—	21. Bern, Kaserne, Erneuerung der Mannschaftsküchen . . . . .	—	—	—	164,394	60
—	—	22. Umbau Zühlbrücke . . . . .	—	—	—	—	—
2,500	—	23. Grubengletschersee, Trockenlegung .	302,856 85	—	—	—	—
2,595	—	24. Bern, Uebungsschule, Unterhalt . .	—	—	—	23,382	10
—	—	25. Nidau, Stauwehr, Neubau . . . . .	—	—	—	—	—
90,000	—	26. Bern, Militäranstalten, Magazine, Neubau . . . . .	—	—	—	68,353	60
1,000,000	—	27. Rückstellung für dringliche Staatsbauten . . . . .	—	—	—	630,000	—
—	—	28. Landorf, Umbau, Erziehungsheim .	—	—	—	358,409	50
—	—	29. Gürbetalstrasse, Ausbau . . . . .	—	—	—	154,766	15
—	—	30. Burgdorf, Technikum, Erweiterung und Proj.	—	—	—	1,295	05
6,600	—	31. Bern, Amthaus, Neubau, Planwettbewerb . . . . .	—	—	—	759	75
—	—	32. Aarwangen-Niederbippstr., Ausbau .	—	—	—	50,000	—
91,860	50	33. Technischer Arbeitsdienst . . . . .	13,285 11	—	—	—	—
—	—	34. Saane, Hochwasserdamm . . . . .	—	—	—	28,872	95
170,266	05	35. Schneeräumungsarbeiten . . . . .	—	—	—	—	—
300,000	—	36. Sonvilier, Anstalt, Erweiterung und Umbau . . . . .	—	—	—	131,923	—
15,000	—	37. Delsberg, Seminar, Turnhalle, Instandstellung . . . . .	7,385 05	—	—	—	—
30,000	—	38. Münchenwiler, Schloss, Umbauten .	—	—	—	9,617	20
7,000	—	39. Tessenberg, Anstalt, Wohnungen . .	—	—	—	21,136	75
50,000	—	40. Limpachkorrektur, II. Sektion . . .	22,599 30	—	—	—	—
4,207,513	85	Uebertrag	2,485,339 84	—	—	3,393,845	21

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946									
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945						Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken				Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
A. Aktivvermögen									
II. Betriebsvermögen									
M. Kontokorrente									
A. Direktionen									
i. Bauwesen									
2,125,264	07	2,025,135	97	Uebertrag				3,198,880	38
491,114	50	—	—	41. Schwellenkorporation, Grosses Moos				444,185	50
—	—	68,834	45	42. Werkprojektierungen				130,219	—
7,396	—	—	—	43. Münchenwiler Wasserversorgung				26,742	80
—	—	—	—	44. Rütli, Herstellung Käseerei				—	—
—	—	5,500	—	45. Aefligen, Hausabbruch, Beitrag				5,500	—
—	—	—	—	46. Bern, Tschannerhaus, Oelfeuerung				10,804	55
—	—	132,298	05	47. Bern, Pharmakolog. Institut				148,126	55
—	—	—	—	48. Bern, Mediz. Poliklinik				430,050	—
40,512	50	—	—	49. Bern, neue Offizierskaserne				3,700	—
—	—	15,322	85	50. Burgdorf, Schloss, Wohnungseinrichtungen				15,322	85
44,352	70	—	—	51. Bern, Frauenspital, Umbau Aufzug				35,075	55
94,111	35	—	—	52. Erdschlipf am Bühl, Mitholz				287,277	05
—	—	28,000	—	53. Bern, Chem. Institut, Elektronen-Mikroskop				28,000	—
—	—	—	—	54. Courtelary, Amthaus, Umbau				12,280	80
—	—	—	—	55. Bern, Neues med.-chemisch. Institut				20,502	05
—	—	—	—	56. Kehrsatz, Erziehungsheim, Projektarb.				3,000	—
—	—	10,000	—	57. Münchenwiler, Schlosskapelle, Renov.				—	—
2,000	—	—	—	58. Bellelay, Wohnhäuser für Ärzte				69,420	50
—	—	47,700	—	59. Dringliche Arbeiten im I. Kreis				47,700	—
—	—	6,000	—	60. Krattighalde, Felssturz				6,000	55
—	—	11,500	—	61. Herstellungsarbeiten im I. Kreis				11,500	—
—	—	15,500	—	62. Korrektur von Niveauübergängen				15,500	—
—	—	15,700	—	63. Worblaufenstrasse, Instandstellung				15,700	—
—	—	4,380	—	64. Bolligenstrasse, Entwässerung				6,464	65
—	—	3,000	—	65. Gemeinde Aarberg, Kanalisation				3,021	05
—	—	1,036	—	66. Limpach-Bürenstrasse, Kanalisation				1,036	—
—	—	—	—	67. Bern, Kaserne, Renovation				—	—
—	—	—	—	68. Saane, Hochwasserdamm, Wileroltigen				—	—
—	—	—	—	69. Bern, Staatsgebäude, verschiedene Objekte				—	—
2,804,751	12	2,389,907	32					4,976,009	83
k. Kantonales Arbeitsamt									
—	—	—	—	1. Fonds für besondere Massnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit				39,893	85
—	—	130,000	—	2. Neubau Schnitzerschule Brienz				—	—
Förderung der Heimarbeit:									
—	—	—	—	3a. Darlehen des Bundes				—	—
—	—	500	—	3b. Auszahlung des Bundesdarlehens				—	—
11,300	—	—	—	3c. Auszahlung des Kantons				—	—
—	—	8,550	—	4. Arbeitsbeschaffung für Maler und Bildhauer				2,250	—
572,159	62	1,500,000	—	5. Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit aus Abwertungsgewinn I				1,540,750	33
583,459	62	1,639,050	—	Uebertrag				1,582,894	18

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>M. Kontokorrente</b>					
		<i>A. Direktionen</i>					
		<i>i. Bauwesen</i>					
4,207,513	85	Uebertrag		2,485,339	84	3,393,845	21
296,300	—	41. Schwellenkorporation Grosses Moos .		639,000	—	—	—
276,977	50	42. Werkprojektierungen . . . . .		—	—	215,592	95
30,000	—	43. Münchenwiler, Wasserversorgung . .		4,138	80	—	—
12,000	—	44. Rütli, Herstellung Käseerei . . . .		—	—	12,000	—
—	—	45. Aeßlingen, Hausabbruch, Beitrag . .		—	—	—	—
—	—	46. Bern, Tschannerhaus, Oelfeuerung .		10,804	55	—	—
30,000	—	47. Bern, Pharmakolog. Institut . . . .		—	—	14,171	50
370,000	—	48. Bern, Mediz. Poliklinik . . . . .		60,050	—	—	—
100,000	—	49. Bern, neue Offizierskaserne . . . .		—	—	55,787	50
—	—	50. Burgdorf, Schloss, Wohnungseinrich-		—	—	—	—
80,000	—	tungen . . . . .		—	—	—	—
530,000	—	51. Bern, Frauenspital, Umbau Aufzug		—	—	571	75
—	—	52. Erdschlipf am Bühl, Mitholz . . . .		—	—	148,611	60
70,000	—	53. Bern, Chem. Institut, Elektronen-		—	—	—	—
—	—	Mikroskop . . . . .		—	—	—	—
—	—	54. Courtelary, Amthaus, Umbau . . . .		—	—	57,719	20
—	—	55. Bern, Neues med.-chemisch. Institut		20,502	05	—	—
—	—	56. Kehrsatz, Erziehungsheim, Projektarb.		3,000	—	—	—
—	—	57. Münchenwiler, Schlosskapelle, Renov.		—	—	10,000	—
68,000	—	58. Bellelay, Wohnhäuser für Ärzte . .		3,420	50	—	—
—	—	59. Dringliche Arbeiten im I. Kreis . .		—	—	—	—
—	55	60. Krattighalde, Felssturz . . . . .		—	—	—	—
—	—	61. Herstellungsarbeiten im I. Kreis . .		—	—	—	—
—	—	62. Korrektur von Niveauübergängen .		—	—	—	—
—	—	63. Worblaufenstrasse, Instandstellung .		—	—	—	—
2,084	65	64. Bolligenstrasse, Entwässerung . . .		—	—	—	—
21	05	65. Gemeinde Aarberg, Kanalisation . .		—	—	—	—
—	—	66. Limpach-Bürenstrasse, Kanalisation .		—	—	—	—
10,000	—	67. Bern, Kaserne, Renovation . . . .		—	—	10,000	—
44,544	—	68. Saane, Hochwasserdamm, Wileroltigen		—	—	44,544	—
88,959	13	69. Bern, Staatsgebäude, verschiedene		—	—	88,959	13
—	—	Objekte . . . . .		—	—	—	—
6,216,400	73			3,226,255	74	4,051,802	84
		<i>k. Kantonales Arbeitsamt</i>					
39,893	85	1. Fonds für besondere Massnahmen zur		—	—	—	—
—	—	Bekämpfung der Arbeitslosigkeit . .		—	—	130,000	—
—	—	2. Neubau Schnitzlerschule Brienz . .		—	—	—	—
—	—	Förderung der Heimarbeit:		—	—	—	—
—	—	3a. Darlehen des Bundes . . . . .		—	—	—	—
—	—	3b. Auszahlung des Bundesdarlehens .		—	—	500	—
—	—	3c. Auszahlung des Kantons . . . . .		11,300	—	—	—
—	—	4. Arbeitsbeschaffung für Maler und Bild-		—	—	6,300	—
1,287,290	85	hauer . . . . .		—	—	—	—
—	—	5. Massnahmen zur Milderung der Arbeits-		825,619	10	1,500,000	—
—	—	losigkeit aus Abwertungsgewinn I . .		—	—	—	—
1,327,184	70	Uebertrag		836,919	10	1,636,800	—

Neue Depots und Vor-  
schuss-Rückzahlungen

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				<b>A. Aktivvermögen</b>			
				<b>II. Betriebsvermögen</b>			
				<b>M. Kontokorrente</b>			
				<b>A. Direktionen</b>			
				<i>k. Kantonales Arbeitsamt</i>			
583,459	62	1,639,050	—	Uebertrag		1,582,894	18
1,065,372	46	1,795,578	75	6. Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit aus Abwertungsgewinn II		1,822,043	81
1,710,044	98	2,200,000	—	7. Milderung der Wohnungsnot		691,190	75
—	—	5,175,482	79	8/12. Förderung der Wohnbautätigkeit		5,555,660	50
—	—	—	—	13. Volkswirtschaftsdirektoren-Konferenz		10,169	67
3,358,877	06	10,810,111	54			9,661,958	91
				<b>l. Finanzwesen</b>			
—	—	3,892,987	35	1. Anleihensamortisationen		10,603,864	10
—	—	2,437,344	70	2. Staatsanleihen, Zinse		9,886,179	70
—	—	—	—	3. Anleihenskosten		673,993	65
138,260	—	—	—	4. Vorschüsse für Bureauauslagen		10,750	—
—	—	218,556	20	5. Salzhandlung		218,556	20
—	—	2,860	68	6. Stiftung Bourquin		963	33
—	—	—	—	7. Erziehungsheim Sonnegg, Walkringen		132,100	—
400,000	—	—	—	8. Salzhandlung, Betriebsvorschuss		—	—
139	20	—	—	9. Finanzdirektion, Gebührenmarken		435	—
—	—	—	—	10. Militärsteuerverwaltung		2,527,289	83
—	—	—	—	11. Schweiz. Nationalbank		—	—
—	—	—	—	12. Bern. Heilstätte für Tuberkulose, Montana	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots	411,000	—
—	—	—	—	13. Zinse BLS.		1,054,302	75
—	—	20,000	—	14. Reserve, statistisches Bureau		20,000	—
—	—	337,934	10	15a. Abwertungsgewinn II, Reserve		—	—
337,934	10	—	—	15b. Kantonalkbank, Abwertungsgewinn II		11,186	35
—	—	4,910	—	16. Staatspersonal, Fortbildungsunterricht		349	10
34,717	51	—	—	17. Postscheckbureau, Bern		92,311,187	28
1,190,873	19	—	—	18. Vorschuss betr. Arbeitslosenfürsorge		—	—
—	—	2,802,346	71	19. Kantonalkbank, Spezialkonto		2,773,263	11
17,506	20	—	—	20. Ankauf von Schreibmaschinen		8,125	60
1,800,000	—	—	—	21. Gemeinde Bern, Arbeitslosenfürsorge		—	—
1,241,945	90	—	—	22 a. Kantonalkbank, Konto für Notstandsarbeiten		—	—
—	—	—	—	22 b. Spezialkonto für Notstandsarbeiten		—	—
542,539	85	—	—	23. Eidg. Coupons- und Verrechnungssteuern		2,544,978	65
—	—	—	—	24. Kantonalkbank, Couponskonto		2,666,195	55
—	—	30,299,335	58	25. Eidg. Kassen- und Rechnungswesen, Kontokorrent		107,769,830	67
—	—	—	—	27. Ausgleichskasse, Beitrag Staatspersonal		533,657	10
872	20	411,300	—	28. Liegenschaft Viktoriarain 12/14		—	—
—	—	15,000	—	29. Arbeitersteuern		15,000	—
22,775,370	39	—	—	30. Gemeinde Bern, Staatssteuern		23,914,669	90
—	—	—	—	31. Liegenschaft Gurtengartenstrasse 3		—	—
28,480,158	54	40,442,575	32	Uebertrag		258,087,887	87

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>M. Kontokorrente</b>					
		<i>A. Direktionen</i>					
		<i>k. Kantonales Arbeitsamt</i> Uebertrag					
1,327,184	70			836,919	10	1,636,800	—
1,529,530	62						
348,822	90	6. Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit aus Abwertungsgewinn II . . .		1,358,196	72	1,795,889	82
5,216,603	—	7. Milderung der Wohnungsnot . . . . .		2,052,412	83	2,200,000	—
10,169	67	8/12. Förderung der Wohnbautätigkeit		—	—	4,836,425	29
8,432,310	89	13. Volkswirtschaftsdirektoren-Konferenz		—	—	—	—
				4,247,528	65	10,469,115	11
		<i>l. Finanzwesen</i>					
9,875,500	—	1. Anleihensamortisationen . . . . .		—	—	3,164,623	25
8,992,947	50	2. Staatsanleihen, Zinse . . . . .		—	—	1,544,112	50
673,993	65	3. Anleihenskosten . . . . .		—	—	—	—
1,000	—	4. Vorschüsse für Bureauauslagen . . .		148,010	—	—	—
270,381	87	5. Salzhandlung . . . . .		—	—	270,381	87
1,812	50	6. Stiftung Bourquin . . . . .		—	—	3,709	85
168,895	60	7. Erziehungsheim Sonnegg, Walkringen		—	—	36,795	60
—	—	8. Salzhandlung, Betriebsvorschuss . .		400,000	—	—	—
844	20	9. Finanzdirektion, Gebührenmarken .		—	—	270	—
2,527,289	83	10. Militärsteuerverwaltung . . . . .		—	—	—	—
—	—	11. Schweiz. Nationalbank . . . . .		—	—	—	—
820,000	—	12. Bern. Heilstätte für Tuberkulose, Montana . . . . .		—	—	409,000	—
—	—	13. Zinse BLS. . . . .		1,054,302	75	—	—
—	—	14. Reserve, statistisches Bureau . . .		—	—	—	—
11,186	35	15a. Abwertungsgewinn II, Reserve . .		—	—	349,120	45
—	—	15b. Kantonalbank, Abwertungsgewinn II		349,120	45	—	—
92,323,406	96	16. Staatspersonal, Fortbildungsunterricht		—	—	4,560	90
1,190,873	19	17. Postscheckbureau, Bern . . . . .		22,497	83	—	—
3,390,425	97	18. Vorschuss betr. Arbeitslosenfürsorge		—	—	—	—
17,515	—	19. Kantonalbank, Spezialkonto . . . .		—	—	3,419,509	57
100,000	—	20. Ankauf von Schreibmaschinen . . .		8,116	80	—	—
—	—	21. Gemeinde Bern, Arbeitslosenfürsorge		1,700,000	—	—	—
—	—	22a. Kantonalbank, Konto für Notstandsarbeiten . . . . .		1,241,945	90	—	—
2,835,954	99	22b. Spezialkonto für Notstandsarbeiten		—	—	—	—
2,666,195	55	23. Eidg. Coupons- und Verrechnungssteuern . . . . .		251,563	51	—	—
84,309,168	65	24. Kantonalbank, Couponskonto . . .		—	—	—	—
533,657	10	25. Eidg. Kassen- und Rechnungswesen Kontokorrent . . . . .		—	—	6,838,673	56
—	—	27. Ausgleichskasse, Beitrag Staatspersonal . . . . .		—	—	—	—
—	—	28. Liegenschaft Viktoriarain 12/14 . .		872	20	411,300	—
39,030,538	39	29. Arbeitersteuern . . . . .		—	—	—	—
—	—	30. Gemeinde Bern, Staatssteuern . . .		7,659,501	90	—	—
—	—	31. Liegenschaft Gurtengartenstrasse 3 .		—	—	—	—
249,741,587	30	Uebertrag		12,835,931	34	16,452,057	55

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken			Soll
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>A. Aktivvermögen</b>							
<b>II. Betriebsvermögen</b>							
<b>M. Kontokorrente</b>							
<b>A. Direktionen</b>							
<b>I. Finanzwesen</b>							
28,480,158	54	40,442,575	32	Uebertrag	258,087,877 87		
29,166	24	—	—	32. Couponseinkaufskonto, Anleihen 1906	46,877 84		
363,750	—	—	—	33. Obligationenzins BLS.	—		
—	—	—	—	34. Reserve für kapitalisierte Zinse	—		
16,000	—	—	—	35. Historisches Museum, Pensionskasse	—		
2,940,294	50	—	—	36. Zinse von Wertschriften	2,342,268 50		
—	—	1,990,000	—	37. Reserve für besondere Zwecke	1,990,000 —		
—	—	—	—	38. Stiftung Schloss Oberhofen	—		
—	—	1,930,505	75	39. Bund, Darlehen für Bauten	180,407 80		
—	—	1,460,515	75	39a. Gemeinden, Darlehen für Bauten	104,137 40		
4,268,969	10	—	—	40. Vorschusskonto, Darlehen für Bauten	—		
—	—	—	—	41a. Fonds aus kantonaler Wehrsteuer für Arbeitsbeschaffung	—		
—	—	—	—	41b. Kantonbank, Fonds aus kant. Wehrsteuer	—		
—	—	—	—	43. Eidg. Stempelverwaltung	—		
—	—	—	—	45. Erblosers Nachlass Sigg E., Thun	—		
—	—	1,071,015	35	47. Autosteuer	4,013,946 77		
224,525	99	—	—	48. Diverse Gemeinden, Vorschüsse für Arbeitslosenfürsorge	7,626 —		
—	—	900,000	—	49. Bund, Darlehen für Gemeinde Bern	50,000 —		
—	—	60,309	80	50. Fonds für den Unterhalt Schloss Münchenwiler	1,002 80		
—	—	45,309,942	50	51. Kantonbank, Garantieverpflichtung	Neue Vorschüsse u. Rückzahlungen von Depots		
—	—	7,000,000	—	52. Mobilmachungskonto und Konto für besondere Aufwendungen			
—	—	—	—	54. Rückstellung für Schuldentilgung	—		
—	—	124,584	81	55. Verschiedene Rückstellungen	33,933 10		
—	—	—	—	56. Archiv von Hallwyl	—		
—	—	—	—	57. Verschiedene Depots	—		
—	—	248,546	—	60a. Spezialkonto Bauernhilfskasse, freie Unterstützungen	—		
248,546	—	—	—	60b. „ Bauernhilfskasse, freie Unterstützungen, Kantonbank	10,251 —		
—	—	83,151	10	61a. „ Krisenabgabe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	13,945 80		
83,151	10	—	—	61b. „ Krisenabgabe zur Bekämpfung d. Arbeitslosigkeit, Kant.-Bk.	7,928 70		
—	—	—	—	62. Waldau, Anna-Müller-Stiftung	—		
137,307	—	—	—	68. Kantonbank, Spezialkonto Arbeitsbeschaffung 1940/42	1,799 —		
—	—	137,307	—	69. Reserve, Arbeitsbeschaffung 1940/42	—		
—	—	—	—	70. Konto zu tilgende Aufwendungen	—		
—	—	9,959,236	70	B. 1. Kantonbank, Kontokorrent	236,814,752 32		
—	—	8,388,188	32	B. 2. Hypothekarkasse, Kontokorrent	7,012,577 52		
36,791,868	47	119,105,878	40		511,219,332 42		



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>M. Kontokorrente</b>					
		<b>A. Direktionen</b>					
		<b>I. Finanzwesen</b>					
249,741,587	30		Uebertrag	12,835,931	34	16,452,057	55
66,831	91	32. Couponseinkaufskonto, Anleihen					
		1906. . . . .		9,212	17	—	—
363,750	—	33. Obligationenzins BLS. . . . .		—	—	—	—
—	—	34. Reserve für kapitalisierte Zinse . . .		—	—	—	—
—	—	35. Historisches Museum, Pensionskasse .		16,000	—	—	—
2,367,186	25	36. Zinse von Wertschriften . . . . .		2,915,376	75	—	—
500,000	—	37. Reserve für besondere Zwecke . . .		—	—	500,000	—
—	—	38. Stiftung Schloss Oberhofen . . . . .		—	—	—	—
—	—	39. Bund, Darlehen für Bauten . . . . .		—	—	1,750,097	95
—	—	39a. Gemeinden, Darlehen für Bauten .		—	—	1,356,378	35
365,716	85	40. Vorschusskonto, Darlehen für Bauten		3,903,252	25	—	—
—	—	41a. Fonds aus kantonaler Wehrsteuer für		—	—	—	—
—	—	Arbeitsbeschaffung . . . . .		—	—	—	—
—	—	41b. Kantonalbank, Fonds aus kant.		—	—	—	—
—	—	Wehrsteuer . . . . .		—	—	—	—
—	—	43. Eidg. Stempelverwaltung . . . . .		—	—	—	—
—	—	45. Erbloser Nachlass Sigg E., Thun .		—	—	—	—
6,069,500	—	47. Autosteuern . . . . .		—	—	3,126,568	58
89,056	33	48. Diverse Gemeinden, Vorschüsse für		—	—	—	—
—	—	Arbeitslosenfürsorge . . . . .		143,095	66	—	—
—	—	49. Bund, Darlehen für Gemeinde Bern		—	—	850,000	—
—	—	50. Fonds für den Unterhalt Schloss		—	—	59,307	—
—	—	Münchenwiler . . . . .		—	—	45,309,942	50
—	—	51. Kantonalbank, Garantieverpflichtung		—	—	—	—
—	—	52. Mobilmachungskonto und Konto für		—	—	6,500,000	—
—	—	besondere Aufwendungen . . . . .		—	—	4,000,000	—
4,000,000	—	54. Rückstellung für Schuldentilgung. .		—	—	113,395	41
22,743	70	55. Verschiedene Rückstellungen . . . .		—	—	—	—
—	—	56. Archiv von Hallwyl . . . . .		—	—	—	—
—	—	57. Verschiedene Depots . . . . .		—	—	—	—
10,251	—	60a. Spezialkonto Bauernhilfskasse, freie		—	—	258,797	—
—	—	Unterstützungen . . . . .		—	—	—	—
—	—	60b. „ Bauernhilfskasse, freie Unter-		258,797	—	—	—
7,928	70	stützungen, Kantonalbank . .		—	—	77,134	—
13,945	80	61a. „ Krisenabgabe zur Bekämpfung		—	—	—	—
—	—	der Arbeitslosigkeit . . . . .		—	—	—	—
—	—	61b. „ Krisenabgabe zur Bekämpfung		77,134	—	—	—
—	—	der Arbeitslosigkeit, Kant.-Bk.		—	—	—	—
—	—	62. Waldau, Anna-Müller-Stiftung . . .		—	—	—	—
—	—	68. Kantonalbank, Spezialkonto Arbeits-		139,106	—	—	—
1,799	—	beschaffung 1940/42 . . . . .		—	—	139,106	—
—	—	69. Reserve, Arbeitsbeschaffung 1940/42		—	—	—	—
212,858,484	23	70. Konto zu tilgende Aufwendungen .		13,997,031	39	—	—
6,194,412	06	B. 1. Kantonalbank, Kontokorrent . .		—	—	7,570,022	86
		B. 2. Hypothekarkasse, Kontokorrent .		—	—	—	—
482,673,193	13			34,294,936	56	88,062,807	20

Neue Depots und Vor-  
schuss-Rückzahlungen

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>A. Aktivvermögen</b>							
<b>II. Betriebsvermögen</b>							
<b>M. Kontokorrente</b>							
<b>A. Direktionen</b>							
<b>m. Landwirtschaft</b>							
197,019	42	44,241	83	1/7. Landwirtschaftliche Schulen		1,478,324	55
—	—	—	—	8. Kommission für Viehzucht		340,100	—
—	—	12,091	80	9. Prämienrückerstattungen		12,091	80
—	—	2,763	15	10. Liegenschaftsverkehr		1,788	—
—	—	232,746	70	11. Bodenverbesserungen als Notstands-		—	—
—	—	—	—	arbeiten		—	—
—	—	5,546	—	12. Hilfeleistung für frostgeschädigte		—	—
—	—	—	—	Weinbauern		—	—
—	—	16,855	23	13. Notstandshilfe für Bergbauern		—	—
—	—	—	—	14a. Hilfsaktion 1928, Vorschuss Bund		—	—
—	—	6,466	89	14b. Hilfsaktion 1928, Darlehen an Ge-		6,466	89
—	—	—	—	meinden		—	—
—	—	11,321	15	15. Alpschule Zweisimmen, Zinserträgnis		11,803	75
—	—	—	—	des Baufonds		—	—
—	—	172,859	60	16. Massnahmen zur Förderung des		259,270	29
—	—	—	—	Ackerbaues		—	—
—	—	6,185	50	17. Sammlung für bedürftige Seuchen-		—	—
—	—	—	—	geschädigte		—	—
—	—	9,174	70	18. Alpräumungen und Bodenunter-		—	—
—	—	—	—	suchungen		—	—
—	—	3,240	95	19. Futtersilos und Grastrocknungsanlagen		96,433	70
197,371	28	—	—	20. Ausserordentliche Meliorationen		6,235,718	88
—	—	7,000	—	21. Meliorationen in Gebirgsgegenden		—	—
—	—	71,749	30	22. Bodenverbesserungen aus Abwer-	Neue Vorschüsse u. Rück-	4,217	15
—	—	—	—	tungsgewinn I		—	—
—	—	6,500	—	23. Förderung des Berg-Ackerbaues		—	—
394,390	70	608,742	80			8,446,215	01
<b>n. Forstwesen</b>							
2,332	35	83,717	35	1. Staatswaldungen		8,881,384	72
372,946	44	747,381	21	2/3. Alte Wirtschaftsrechnung		747,381	21
—	—	—	—	4/5. Neue Wirtschaftsrechnung		314,393	94
72,909	70	—	—	6. Schweiz. Unfallversicherung		172,945	—
148,791	64	—	—	7. Wirtschaftspläne		62,715	80
27,919	80	—	—	8. Brennholz für Staatsbureaux		78,149	70
—	—	—	—	9. Lieferung von Frankocouverts		2,791	10
75,095	45	—	—	10. Notstandsarbeiten		1,643	80
—	—	196,627	79	11. Holzvermittlungsgebühren		173,396	04
19,817	40	—	—	12. Holzhauerkurse		14,000	—
108,996	80	—	—	13. Melioration Fanel		16,431	50
—	—	50,000	—	14. Kantonsbeiträge für Holz aus ent-		24,426	80
—	—	—	—	legenen Waldungen		—	—
828,809	58	1,077,726	35			10,489,659	61
<b>o. Stempelverwaltung</b>							
—	—	—	—	1. Rekurskosten		47,630	25
—	—	—	—	2. Schiffahrtskontrolle		21,600	—
—	—	—	—	3. Kriegswirtschaftsgebühren		47,044	50
—	—	—	—			116,274	75

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>M. Kontokorrente</b>					
		<b>A. Direktionen</b>					
		<i>m. Landwirtschaft</i>					
1,511,979	49	1/7. Landwirtschaftliche Schulen . . .		191,454	36	72,331	71
340,100	—	8. Kommission für Viehzucht . . . .		—	—	—	—
16,870	60	9. Prämienrückerstattungen . . . . .		—	—	16,870	60
666	—	10. Liegenschaftsverkehr . . . . .		—	—	1,641	15
—	—	11. Bodenverbesserungen als Notstands-		—	—	232,746	70
—	—	arbeiten . . . . .		—	—	—	—
—	—	12. Hilfeleistung für frostgeschädigte		—	—	5,546	—
—	—	Weinbauern . . . . .		—	—	16,855	23
—	—	13. Notstandshilfe für Bergbauern . . .		—	—	—	—
—	—	14a. Hilfsaktion 1928, Vorschuss Bund		—	—	—	—
—	—	14b. Hilfsaktion 1928, Darlehen an Ge-		—	—	—	—
19,225	—	meinden . . . . .		—	—	—	—
232,337	85	15. Alpschule Zweisimmen, Zinsertragnis		—	—	18,742	40
—	—	des Baufonds . . . . .		—	—	145,927	16
—	—	16. Massnahmen zur Förderung des		—	—	—	—
—	—	Ackerbaues . . . . .		—	—	6,185	50
—	—	17. Sammlung für bedürftige Seuchen-		—	—	9,174	70
—	—	geschädigte . . . . .		—	—	—	—
93,192	75	18. Alpräumungen und Bodenunter-		—	—	—	—
7,579,685	60	suchungen . . . . .		—	—	1,146,595	44
—	—	19. Futtersilos und Grastrocknungsanlagen		—	—	7,000	—
—	—	20. Ausserordentliche Meliorationen . .		—	—	—	—
—	—	21. Meliorationen in Gebirgsgegenden .		—	—	67,532	15
20,020	60	22. Bodenverbesserungen aus Abwer-		—	—	26,520	60
9,814,077	89	tungsgewinn I . . . . .		—	—	—	—
		23. Förderung des Berg-Ackerbaues. . .		191,454	36	1,773,669	34
		<i>n. Forstwesen</i>					
8,917,543	55	1. Staatswaldungen . . . . .		—	—	117,543	83
372,946	44	2/3. Alte Wirtschaftsrechnung . . . .		—	—	—	—
414,394	50	4/5. Neue Wirtschaftsrechnung . . . .		314,393	94	414,394	50
145,089	90	6. Schweiz. Unfallversicherung . . . .		100,764	80	—	—
33,545	83	7. Wirtschaftspläne . . . . .		177,961	61	—	—
45,370	50	8. Brennholz für Staatsbureaux . . .		60,699	—	—	—
2,791	10	9. Lieferung von Frankocouverts . . .		—	—	—	—
—	—	10. Notstandsarbeiten . . . . .		76,739	25	—	—
151,885	—	11. Holzvermittlungsgebühren . . . .		—	—	175,116	75
33,817	40	12. Holzhauerkurse . . . . .		—	—	—	—
22,000	—	13. Melioration Fanel . . . . .		103,428	30	—	—
17,610	20	14. Kantonsbeiträge für Holz aus ent-		—	—	43,183	40
10,156,994	42	legenen Waldungen . . . . .		833,986	90	750,238	48
		<i>o. Stempelverwaltung</i>					
47,630	25	1. Rekurskosten . . . . .		—	—	—	—
21,600	—	2. Schiffahrtskontrolle . . . . .		—	—	—	—
47,044	50	3. Kriegswirtschaftsgebühren . . . . .		—	—	—	—
116,274	75			—	—	—	—

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946									
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945						Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken				Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					Fr.	Ct.
A. Aktivvermögen									
II. Betriebsvermögen									
M. Kontokorrente									
A. Direktionen									
p. Gemeindedirektion									
—	—	—	—	1. Wappenbereinigung				1,284	55
—	—	3,800	45	2. „Seva“-Reserve				—	—
—	—	3,000	—	3. Sicherheitsleistungen				885	—
—	—	6,800	45					2,169	55
q. Steuerverwaltung									
—	—	1,000,000	—	1a. Eidg. Wehrsteuer, III. Periode				36,562,037	26
—	—	57,742,595	94	2a. Neues Wehropfer				47,411,758	58
2,253	65	—	—	3a. Verrechnungssteuer				4,294,315	50
—	—	380,674	38	6a. Eidg. Wehropfer, I. Periode				512,094	16
—	—	3,716,204	35	7. Steuerreserve für Eliminationen				1,663,835	14
—	—	—	—	8. Kant. Steuerausgleichsfonds				548,484	05
—	—	—	—	10a. Eidg. Krisenabgabe, IV. Periode				30,627	57
—	—	—	—	11a. Kant. Krisenabgabe, IV. Periode				58,776	90
—	—	—	—	12a. Gemeinde Bern, Nachbezug 1945		Neue Vorschüsse u. Rück- zahlungen von Depots	220,003	80	
—	—	430,813	78	13a. Eidg. Wehrsteuer, I. Periode			550,437	67	
—	—	57,904	60	14a. Kant. Wehrsteuer, I. Periode			107,463	90	
—	—	1,754,060	48	15a. Eidg. Wehrsteuer, II. Periode			2,475,445	32	
—	—	930,110	38	16a. Kant. Wehrsteuer, II. Periode			901,041	38	
—	—	—	—	17. Wehrsteuer- und Wehropferstatistik			18,467	35	
2,253	65	66,012,363	91					95,354,788	58
r. Jagd und Fischereiverwaltung									
—	—	—	—	1a. Gebühren und Stempel				—	—
—	—	—	—	1b. Stempelgebühren aus Fischerei				—	—
202,237	83	—	—	2. Fischzuchtanstalt Eichholz				—	—
—	—	—	—	3. Seva-Reserve, Naturschutz				—	—
202,237	83	—	—					—	—
s. Kirchenwesen									
—	—	10,182	—	1. Standesscheiben in neuen Kirchen				—	—
—	—	10,182	—					—	—
B. Oeffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots									
384,141	37	—	—	3. Katastervorschüsse		Neue Vorschüsse und Depot-Rückzahlungen	450,775	55	
—	—	7,199,791	70	4. Brandversicherungsanstalt			6,180,014	11	
—	—	—	—	5. Verschiedene Vorschüsse			—	—	
163,137	90	38,844	44	6. Forstpolizeiliche Aufforstungen			181,000	40	
547,279	27	7,238,636	14	Summen der Aktiven und der Passiven		Summe d. Verminderungen	6,811,790	06	

## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>M. Kontokorrente</b>					
		<i>A. Direktionen</i>					
		<i>p. Gemeindedirektion</i>					
1,284	55	1. Wappenbereinigung . . . . .	—	—	—	—	—
—	—	2. „Seva“-Reserve . . . . .	—	—	—	3,800	45
4,500	—	3. Sicherheitsleistungen . . . . .	—	—	—	6,615	—
5,784	55		—	—	—	10,415	45
		<i>q. Steuerverwaltung</i>					
41,083,992	25	1. Eidg. Wehrsteuer, III. Periode . . . .	—	—	—	5,521,954	99
11,747,535	59	2. Neues Wehropfer . . . . .	—	—	—	22,078,372	95
4,131,605	95	3a. Verrechnungssteuer . . . . .	164,963	20	—	—	—
242,331	70	6a. Eidg. Wehropfer, I. Periode . . . .	—	—	—	110,911	92
1,975,130	78	7. Steuerreserve für Eliminationen . . .	—	—	—	4,027,499	99
1,320,365	27	8. Kant. Steuerausgleichsfonds . . . . .	—	—	—	771,881	22
16,682	65	10a. Eidg. Krisenabgabe, IV. Periode . .	13,944	92	—	—	—
81,458	35	11a. Kant. Krisenabgabe, IV. Periode . .	—	—	—	22,681	45
220,003	80	12a. Gemeinde Bern, Nachbezug 1945 . .	—	—	—	—	—
186,458	55	13a. Eidg. Wehrsteuer, I. Periode . . .	—	—	—	66,834	66
51,715	85	14a. Kant. Wehrsteuer, I. Periode . . .	—	—	—	2,156	55
791,781	58	15a. Eidg. Wehrsteuer, II. Periode . . .	—	—	—	70,396	74
781,192	05	16a. Kant. Wehrsteuer, II. Periode . . .	—	—	—	810,261	05
—	—	17. Wehrsteuer- und Wehropferstatistik	18,467	35	—	—	—
62,630,254	37		197,375	47	33,482,951	52	—
		<i>r. Jagd und Fischereiverwaltung</i>					
—	—	1a. Gebühren und Stempel . . . . .	—	—	—	—	—
—	—	b. Stempelgebühren aus Fischerei . . .	—	—	—	—	—
202,237	83	2. Fischzuchtanstalt Eichholz . . . . .	—	—	—	—	—
—	—	3. Seva-Reserve, Naturschutz . . . . .	—	—	—	—	—
202,237	83		—	—	—	—	—
		<i>s. Kirchenwesen</i>					
—	—	1. Standesscheiben in neuen Kirchen . .	—	—	—	10,182	—
—	—		—	—	—	10,182	—
		<b>B. Öffentliche Unternehmungen, Vorschüsse und Depots</b>					
462,110	10	3. Katastervorschüsse . . . . .	372,806	82	—	—	—
7,657,767	94	4. Brandversicherungsanstalt . . . . .	—	—	8,677,545	53	—
—	—	5. Verschiedene Vorschüsse . . . . .	—	—	—	—	—
197,515	30	6. Forstpolizeiliche Aufforstungen . . .	184,843	70	77,065	14	—
8,317,393	34	Summen der Aktiven und der Passiven .	557,650	52	8,754,610	67	—

Neue Depots und Vorschuss-Rückzahlungen

Vorschuss-Rückzahlungen und neue Depots

Summe der Vermehrungen

Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946							
Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				<b>A. Aktivvermögen</b>			
				<b>II. Betriebsvermögen</b>			
				<b>M. Kontokorrente</b>			
				<b>C. Depots bei der Staatskasse</b>			
—	—	295,906	46	1. Hinterlagen bei den Gerichten	Depot-Rückzahlungen	296,242	03
—	—	1,631,449	05	2. Depots der Betreibungsämter		307,658	15
—	—	—	—	3. Hypothekarkasse, Depots für Darlehen		327,572	30
—	—	—	—	4. Spezialfonds, Kontokorrent		19,694,869	71
12,989,670	43	364,751	96	5. Verschiedene Depots		4,377,580	22
<b>12,989,670</b>	<b>43</b>	<b>2,292,107</b>	<b>47</b>	Summe der Aktiven und Passiven	Summe d. Verminderungen	<b>25,003,922</b>	<b>41</b>
				<b>Zusammenzug von M. Kontokorrente</b>			
				<b>A. Direktionen</b>			
147,328	76	10,834	45	a. Allgemeine Verwaltung	Neue Guthaben u. Depot-rückzahlungen . . . .	135,012	91
63,450	—	—	—	b. Gerichtsverwaltung		2,500	—
1,450	60	57,857	55	c. Justiz		193,109	09
90,391	55	1,553,799	34	d. Polizei		3,829,064	69
1,467,899	99	1,005,557	22	e. Militärverwaltung		1,891,336	41
1,240,100	35	1,125,246	61	f. Unterrichtswesen		1,923,186	55
603,744	57	1,633,899	69	g. Armenwesen		2,824,864	57
568,421	45	216,076	94	h. a. Volkswirtschaft		1,665,560	64
744,725	27	64,883	64	h. b. Gesundheitswesen		5,372,271	31
2,804,751	12	2,389,907	32	i. Bauwesen		4,976,009	83
3,358,877	06	10,810,111	54	k. Kantonales Arbeitsamt		9,661,958	91
36,791,868	47	119,105,878	40	l. Finanzwesen		511,219,332	42
394,390	70	608,742	80	m. Landwirtschaft		8,446,215	01
828,809	58	1,077,726	35	n. Forstverwaltung		10,489,659	61
—	—	—	—	o. Stempelverwaltung		116,274	75
—	—	6,800	45	p. Gemeindedirektion		2,169	55
2,253	65	66,012,363	91	q. Steuerverwaltung		95,354,788	58
202,237	83	—	—	r. Jagd und Fischereiwesen		—	—
—	—	10,182	—	s. Kirchenwesen		—	—
49,310,700	95	205,689,868	21			658,103,314	83
547,279	27	7,238,636	14	<b>B. Vorschüsse und Depots an öffentliche Unternehmungen</b>		6,811,790	06
12,989,670	43	2,292,107	47	<b>C. Depots bei der Staatskasse</b>		25,003,922	41
<b>62,847,650</b>	<b>65</b>	<b>215,220,611</b>	<b>82</b>	Summen der Aktiven und der Passiven	Summe der Vermehrung	<b>689,919,027</b>	<b>30</b>
				<b>N. Mobilien-Inventar</b>			
7,861,563	85	—	—	1. Inventar der allgemeinen Verwaltung	Inventarvermehrung	—	—
7,129,644	37	—	—	2. Inventar der Staatsanstalten		214,822	84
<b>14,991,208</b>	<b>22</b>	—	—	Summe der Aktiven	Summe d. Inventarvermehr.	<b>214,822</b>	<b>84</b>



## Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946					
Haben		Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
		<b>A. Aktivvermögen</b>					
		<b>II. Betriebsvermögen</b>					
		<b>M. Kontokorrente</b>					
		<i>C. Depots bei der Staatskasse</i>					
370,234	84	1. Hinterlagen bei den Gerichten . . .	—	—	—	369,899	27
530,857	05	2. Depots der Betreibungsämter . . .	—	—	—	1,854,647	95
327,572	30	3. Hypothekarkasse, Depots für Darlehen	—	—	—	—	—
19,694,869	71	4. Spezialfonds, Kontokorrent . . .	—	—	—	—	—
15,368,149	49	5. Verschiedene Depots . . .	1,958,556	55	—	324,207	35
<b>36,291,683</b>	<b>39</b>	Summe der Vermehrungen	Summe der Aktiven und Passiven . .	<b>1,958,556</b>	<b>55</b>	<b>2,548,754</b>	<b>57</b>
		<b>Zusammenzug von M. Kontokorrente</b>					
		<b>A. Direktionen</b>					
137,525	26	a. Allgemeine Verwaltung . . .	157,990	71	—	24,008	75
200	—	b. Gerichtsverwaltung . . .	65,750	—	—	—	—
156,658	26	c. Justiz . . .	598	70	—	20,554	82
3,369,000	52	d. Polizei . . .	117,005	12	1,120,348	74	—
2,051,726	12	e. Militärverwaltung . . .	1,154,072	28	852,119	22	—
2,936,559	02	f. Unterrichtswesen . . .	1,193,360	43	2,091,879	16	—
5,324,590	02	g. Armenwesen . . .	52,436	71	3,582,317	28	—
1,750,558	66	h. a. Volkswirtschaft . . .	577,530	50	310,184	01	—
5,419,218	26	h. b. Gesundheitswesen . . .	650,103	05	17,208	37	—
6,216,400	73	i. Bauwesen . . .	3,226,255	74	4,051,802	84	—
8,432,310	89	k. Kantonales Arbeitsamt . . .	4,247,528	65	10,469,115	11	—
482,673,193	13	l. Finanzwesen . . .	34,294,936	56	88,062,807	20	—
9,814,077	89	m. Landwirtschaft . . .	191,454	36	1,773,669	34	—
10,156,994	42	n. Forstverwaltung . . .	833,986	90	750,238	48	—
116,274	75	o. Stempelverwaltung . . .	—	—	—	—	—
5,784	55	p. Gemeindedirektion . . .	—	—	10,415	45	—
62,630,254	37	q. Steuerverwaltung . . .	197,375	47	33,482,951	52	—
202,237	83	r. Jagd und Fischereiwesen . . .	—	—	—	—	—
—	—	s. Kirchenwesen . . .	—	—	10,182	—	—
601,393,564	68		46,960,385	18	146,629,802	29	—
8,317,393	34	B. Vorschüsse und Depots an öffentliche Unternehmungen . . .	557,650	52	8,754,610	67	—
36,291,683	39	C. Depots bei der Staatskasse . . .	1,958,556	55	2,548,754	57	—
<b>646,002,641</b>	<b>41</b>	Summe d. Verminderungen	Summen der Aktiven und der Passiven	<b>49,476,592</b>	<b>25</b>	<b>157,933,167</b>	<b>53</b>
		<b>N. Mobilien-Inventar</b>					
—	—	Inventarverminderung {	1. Inventar der allgemeinen Verwaltung .	7,861,563	85	—	—
27,333	65		2. Inventar der Staatsanstalten . . .	7,317,133	56	—	—
<b>27,333</b>	<b>65</b>	Summe d. Inventarvermind.	Summe der Aktiven . . .	<b>15,178,697</b>	<b>41</b>	—	—
187,489	19	Reine Vermehrung					

## Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
				<b>A. Aktivvermögen</b>			
				<b>III. Zweckgebundenes Staatsvermögen</b>			
				Art. 2 des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938			
<b>37,863,265</b>	<b>84</b>	—	—	<b>O. Fonds Nr. 1—69</b> wie hiernach	Summe der Vermehrungen .	<b>16,219,532</b>	<b>49</b>
						<b>16,219,532</b>	<b>49</b>
3,856,556	86	—	—	<b>1. Tierseuchenkasse</b>	Zinse . . . . .	119,829	49
				Hypothekarkasse Fr. 3,856,556.86	Einfuhrgebühren . . . . .	13,439	50
					Erlös von Viehscheinen . .	401,030	20
					Bussenanteile . . . . .	6,335	—
					Verwertungen . . . . .	2,581	40
					Bundesbeiträge . . . . .	296,084	70
					Diverse Einnahmen . . . .	300	—
					Beiträge der Tiereigentümer	—	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>839,600</b>	<b>29</b>
117,907	50	—	—	<b>2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds</b>	Zinse . . . . .	3,800	95
				Hypothekarkasse Fr. 117,907.50	Bundesbeiträge . . . . .	1,450	—
					Summe der Vermehrungen	<b>5,250</b>	<b>95</b>
24,076	—	—	—	<b>3. Erziehungsfonds des Erziehungsheims Landorf</b>	Zinse . . . . .	767	48
				Hypothekarkasse Fr. 24,122.—	Beiträge . . . . .	77	—
				Passivsaldo „ 46.—	Lehrgeldbeiträge . . . . .	—	—
				Fr. 24,076.—	Summe der Vermehrungen .	<b>844</b>	<b>48</b>
37,454	60	—	—	<b>4. Erziehungsfonds des Erziehungsheims Aarwangen</b>	Zinse . . . . .	1,216	20
				Hypothekarkasse Fr. 37,454.60	Beiträge . . . . .	100	—
					Lehrgeldbeiträge . . . . .	—	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>1,316</b>	<b>20</b>
51,867	46	—	—	<b>5. Erziehungsfonds des Erziehungsheims Erlach</b>	Zinse . . . . .	1,685	36
				Hypothekarkasse Fr. 51,867.40	Kostgeldanteile . . . . .	—	—
				Aktivsaldo „ —.06	Summe der Vermehrungen .	<b>1,685</b>	<b>36</b>
				Fr. 51,867.46			
4,087,862	42	—	—	Uebertrag		848,697	28

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946						
Ausgaben			Staats-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
			<b>A. Aktivvermögen</b>					
			<b>III. Zweckgebundenes Staatsvermögen</b>					
			Art. 2 des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938					
3,526,382	13	Summe der Verminderungen	<b>O. Fonds Nr. 1—69</b> wie hiernach . . .		<b>50,556,416</b>	<b>20</b>	—	—
12,693,150	36	Reine Vermehrung						
<b>16,219,532</b>	<b>49</b>							
311,669	03	Viehgesundheitspolizei	<b>1. Tierseuchenkasse</b>		3,926,733	72	—	—
415,218	70	Vergütungen f. Viehverluste	Hypothekarkasse Fr. 3,926,733.72					
16,465	90	Kosten der Vihscheine						
26,069	80	Verwaltungskosten						
—	—	Beiträge an Gemeinden						
<b>769,423</b>	<b>43</b>	Summe der Verminderungen						
70,176	86	Reine Vermehrung						
3,430	—	Stipendien und Beiträge	<b>2. Landwirtschaftlicher Stipendienfonds</b>		119,728	45	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 119,728.45					
<b>3,430</b>	—	Summe der Verminderungen						
1,820	95	Reine Vermehrung						
—	—	Lehrgelder	<b>3. Erziehungsfonds des Erziehungsheims</b>		24,123	30	—	—
797	18	Unterstützungen	<b>Landorf</b>					
			Hypothekarkasse Fr. 24,123.30					
<b>797</b>	<b>18</b>	Summe der Verminderungen						
47	30	Reine Vermehrung						
—	—	Lehrgelder	<b>4. Erziehungsfonds des Erziehungsheims</b>		37,670	80	—	—
1,100	—	Unterstützungen	<b>Aarwangen</b>					
			Hypothekarkasse Fr. 37,670.80					
<b>1,100</b>	—	Summe der Verminderungen						
216	20	Reine Vermehrung						
1,469	32	Unterstützungen	<b>5. Erziehungsfonds des Erziehungsheims</b>		52,083	50	—	—
			<b>Erlach</b>					
<b>1,469</b>	<b>32</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 52,083.50					
216	04	Reine Vermehrung						
776,219	93		<b>Uebertrag</b>		<b>4,160,339</b>	<b>77</b>	—	—

# Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
4,087,862	42	—	—	Uebertrag		848,697	28
38,352	40	—	—	<b>6. Erziehungsfonds des Erziehungsheims Brüttelen</b>	Zinse . . . . .	1,239	40
				Hypothekarkasse Fr. 38,352.40	Beiträge . . . . .	—	—
					Betriebszuschuss . . . . .	703	55
					Summe der Vermehrungen .	<b>1,942</b>	<b>95</b>
82,251	80	—	—	<b>7. Erziehungsfonds des Erziehungsheims Kehrsatz</b>	Zinse . . . . .	2,674	90
				Hypothekarkasse Fr. 85,506.40	Beiträge . . . . .	180	—
				Passivsaldo „ 3,254.60	Betriebszuschuss . . . . .	—	—
				Fr. 82,251.80	Summe der Vermehrungen .	<b>2,854</b>	<b>90</b>
23,082	70	—	—	<b>8. Erziehungsfonds des Erziehungsheims Sonvilier</b>	Zinse . . . . .	750	10
				Hypothekarkasse Fr. 23,082.70	Summe der Vermehrungen .	<b>750</b>	<b>10</b>
23,726	60	—	—	<b>9. Erziehungsfonds des Erziehungsheims Loveresse</b>	Beiträge . . . . .	100	—
				Hypothekarkasse Fr. 23,726.60	Zinse . . . . .	770	35
					Summe der Vermehrungen .	<b>870</b>	<b>35</b>
976,320	50	—	—	<b>10. Mushafen-Fonds</b>	Zinse . . . . .	31,342	90
				Hypothekarkasse Fr. 976,320.50	Geschenke . . . . .	16,500	—
				1. Einlage 1528	Rückerstattungen . . . . .	1,125	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>48,967</b>	<b>90</b>
5,231,596	42	—	—	Uebertrag		904,083	48

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Staats-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
776,219	93	Uebertrag		4,160,339	77		
—	—	<b>6. Erziehungsfonds des Erziehungsheims Brüttelen</b>		38,391	80	—	—
1,200	—	Hypothekarkasse Fr. 38,391.80					
703	55						
<b>1,903</b>	<b>55</b>						
39	40						
—	—	<b>7. Erziehungsfonds des Erziehungsheims Kehrsatz</b>		83,102	35	—	—
2,004	35	Hypothekarkasse Fr. 82,426.70					
		Aktivsaldo „ 675.65					
<b>2,004</b>	<b>35</b>	Fr. 83,102.35					
850	55						
—	—	<b>8. Erziehungsfonds des Erziehungsheims Sonviller</b>		23,832	80	—	—
750	10	Hypothekarkasse Fr. 23,832.80					
685	85	<b>9. Erziehungsfonds des Erziehungsheims Loveresse</b>		23,911	10	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 23,911.10					
<b>685</b>	<b>85</b>						
184	50						
28,227	50	<b>10. Mushafen-Fonds</b>		978,740	90	—	—
2,320	—	Hypothekarkasse Fr. 978,740.90					
16,000	—	1. Einlage 1528					
—	—						
<b>46,547</b>	<b>50</b>						
2,420	40						
827,361	18	Uebertrag		5,308,318	72	—	—

## Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
5,231,596	42	—	—	Uebertrag		904,083	48
171,338	—	—	—	<b>11. Schulseckel-Fonds</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 171,338.—	Zinse . . . . .	5,154 30
				1. Einlage 1529		Beitrag aus dem Mushafen-	
						Fonds . . . . .	16,000 —
						Geschenke . . . . .	7,010 —
						Summe der Vermehrungen .	<b>28,164 30</b>
233,960	80	—	—	<b>12. Kantonsschul-Fonds</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 233,960. 80	Zinse . . . . .	7,603 70
				1. Einlage 1856		Summe der Vermehrungen .	<b>7,603 70</b>
179,268	78	—	—	<b>13. Militärbussenkasse</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 179,268. 78	Militärbussen . . . . .	11,663 05
						Zinse . . . . .	5,920 67
						Beiträge . . . . .	2,054 05
						Summe der Vermehrungen	<b>19,637 77</b>
62,707	25	—	—	<b>14. Taubstummen-Substitutions-Fonds</b>			
				Hypothekarkasse	Fr. 62,707. 25	Zinse . . . . .	2,037 95
				1. Einlage 1834		Summe der Vermehrungen	<b>2,037 95</b>
94,240	90	—	—	<b>15. Unterstützungsfonds der kantonalen</b>			
				Sprachheilschule Münchenbuchsee		Zinse . . . . .	3,063 35
				Hypothekarkasse	Fr. 94,240. 90	Eintrittsgelder u. Geschenke	4,470 35
				1. Einlage 1877		Summe der Vermehrungen .	<b>7,533 70</b>
5,973,112	15	—	—	Uebertrag			
						969,060	90



# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben			Staats-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
827,361	18			Uebertrag	5,308,318	72	—	—
20,840	—	Reisestipendien	<b>11. Schulseckel-Fonds</b>		174,972	30	—	—
2,000	—	Reisegelder	Hypothekarkasse	Fr. 174,972.30				
1,690	—	Preise	1. Einlage 1529					
<b>24,530</b>	—	Summe der Verminderungen						
3,634	30	Reine Vermehrung						
2,000	—	Beitrag an die Mittelschul-	<b>12. Kantonseschul-Fonds</b>		239,564	50	—	—
	—	stipendien	Hypothekarkasse	Fr. 239,564.50				
<b>2,000</b>	—	Summe der Verminderungen	1. Einlage 1856					
5,603	70	Reine Vermehrung						
—	—	Beitrag an Bauten	<b>13. Militärbussenkasse</b>		195,020	70	—	—
3,435	85	Diverse Beiträge und Kosten	Hypothekarkasse	Fr. 195,020.70				
450	—	Anschaffungen für unbe-						
	—	mittelte Rekruten						
<b>3,885</b>	85	Summe der Verminderungen						
15,751	92	Reine Vermehrung						
2,037	95	Beitrag an die Kosten der	<b>14. Taubstummen-Substitutions-Fonds</b>		62,707	25	—	—
	—	Taubstummenanstalten	Hypothekarkasse	Fr. 62,707.25				
<b>2,037</b>	95	Summe der Verminderungen	1. Einlage 1834					
1,081	40	Unterstützungen	<b>15. Unterstützungsfonds der kantonalen</b>		100,693	20	—	—
—	—	Lehrgeldbeiträge	Sprachheilschule Münchenbuchsee					
<b>1,081</b>	40	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 100,693.20				
6,452	30	Reine Vermehrung	1. Einlage 1877					
860,896	38			Uebertrag	6,081,276	67	—	—

## Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
5,973,112	15	—	—	Uebertrag		969,060	90
52,993	60	—	—	<b>16. Unfallfonds des Kant. Frauenspitals</b>	Zinse . . . . .	1,697	70
				Hypothekarkasse Fr. 51,993.60	Beitrag des Spitals . . . .	—	—
				Aktivsaldo „ 1,000.—	Summe der Vermehrungen .	<b>1,697</b>	<b>70</b>
				Fr. 52,993.60			
—	—	62,159	42	<b>17. Erweiterung der Irrenpflege</b>	Einlage der Sanitätsdirektion	150,000	—
				Staatskasse —.—	Vergütung der Waldau . .	—	—
				Passivsaldo Fr. 62,159.42	Summe der Vermehrungen .	<b>150,000</b>	—
2,901,773	73	—	—	<b>18. Waldau-Fonds</b>	Pachtzinse . . . . .	35,129	80
				Liegenschaften Fr. 1,157,037.92	Kapitalzinse . . . . .	9,697	10
				Inventar „ 1,344,415.44	Inventarvermehrung . . .	—	—
				Hypothekarkasse „ 305,020.—	Beitrag an Baukosten . . .	—	—
				Laufende Guthaben „ 290,636.64	Summe der Vermehrungen .	<b>44,826</b>	<b>90</b>
				Diverse Vorschüsse „ 98,601.90	Reine Verminderung . . .	18,773	79
				Kassa, Aktiv-Saldo „ 16,693.11			
				Wertschriften „ 7,600.—			
				Aktiven Fr. 3,220,005.01			
				Laufende Schulden Fr. 73,465.14			
				Staatskasse „ 244,766.14			
				Passiven Fr. 318,231.28			
				Reinvermögen Fr. 2,901,773.73			
277,880	—	—	—	<b>19. Unfall-Fonds der Heil- u. Pflegeanstalt Waldau</b>	Zinse . . . . .	9,002	60
				Hypothekarkasse Fr. 277,880.—	Summe der Vermehrungen .	<b>9,002</b>	<b>60</b>
269,377	40	—	—	<b>20. Unfall-Fonds der Heil- u. Pflegeanstalt Münsingen</b>	Zinse . . . . .	8,750	90
				Hypothekarkasse Fr. 269,377.40	Summe der Vermehrungen .	<b>8,750</b>	<b>90</b>
9,475,136	88	62,159	42	Uebertrag		1,183,339	—

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Staats-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
860,896	38	Uebertrag		6,081,276	67	—	—
—	—	<b>16. Unfallfonds des Kant. Frauenspitals</b>		54,691	30	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 54,691.30					
1,697	70	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
82,820	10	<b>17. Erweiterung der Irrenpflege</b>		5,020	48	—	—
		Heil- und Pflegeanstalten Bellelay und Münsingen, Baukosten					
82,820	10	Staatskasse Fr. 5,020.48					
67,179	90	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung bzw. Verminderung des Passiv-saldos					
42,382	10	<b>18. Waldau-Fonds</b>		2,882,999	94	—	—
2,251	50	Liegenschaften Fr. 1,157,037.92					
18,967	09	Inventar „ 1,325,448.35					
—	—	Hypothekarkasse „ 257,268.50					
		Laufende Guthaben „ 352,226.15					
		Diverse Vorschüsse „ 52,500.—					
		Kassa, Aktiv-Saldo „ 53,837.41					
		Wertschriften „ 600.—					
		Aktiven Fr. 3,198,918.33					
		Laufende Schulden Fr. 93,856.78					
		Staatskasse „ 222,061.61					
		Passiven Fr. 315,918.39					
		Reinvermögen Fr. 2,882,999.94					
1,681	60	<b>19. Unfall-Fonds der Heil- u. Pflegeanstalt Waldau</b>		285,201	—	—	—
1,681	60	Hypothekarkasse Fr. 285,201.—					
7,321	—	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
800	—	<b>20. Unfall-Fonds der Heil- u. Pflegeanstalt Münsingen</b>		277,328	30	—	—
800	—	Hypothekarkasse Fr. 277,328.30					
7,950	90	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
1,009,798	77	Uebertrag		9,586,517	69	—	—

## Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
9,475,136	88	62,159	42	Uebertrag		1,183,339	—
210,185	30	—	—	<b>21. Unfall-Fonds der Heil- u. Pflegeanstalt Bellelay</b>	Zinse . . . . .	6,831	—
				Hypothekarkasse Fr. 210,185.30	Summe der Vermehrungen.	<b>6,831</b>	—
2,071	50	—	—	<b>22. Hilfs- und Patronatsfonds</b>	Zinse . . . . .	67	20
				Hypothekarkasse Fr. 2,071.50	Summe der Vermehrungen	<b>67</b>	<b>20</b>
—	—	—	—	<b>23. Alkoholzehntel-Reserve</b>	—	—	—
				Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 40,000. —	Summe der Vermehrungen	—	—
				Genossenschaft altes Schloss Bümpliz, Anteilscheine Fr. 4,000. —			
1,013,106	05	—	—	<b>24. Schwellenfonds für die Juragewässer-korrektion</b>	Einlage der Kreditrestanz	42,343	05
				Hypothekarkasse Fr. 613,106.05	Stauwehr Nidau . . . .	60,000	—
				Darlehen:	Einlage des Staates . . .	23,528	40
				Schwellenkorporation:	Zinse . . . . .	<b>125,871</b>	<b>45</b>
				Grosses Moos Fr. 200,000. —	Summe der Vermehrungen		
				Brüttelen-Hagneck „ 200,000. —			
				Fr. 1,013,106.05			
242,039	50	—	—	<b>25. Waldarbeiter-Unfall- und Krankenkasse der Forstverwaltung</b>	Zinse . . . . .	7,778	05
				Hypothekarkasse Fr. 242,039.50	Summe der Vermehrungen .	<b>7,778</b>	<b>05</b>
256,628	70	—	—	<b>26. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil</b>	Einlage der Anstalt . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 256,628.70	Zinse . . . . .	8,177	95
					Summe der Vermehrungen .	<b>8,177</b>	<b>95</b>
11,199,167	93	62,159	42	Uebertrag		1,332,064	65

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Staats-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,009,798	77	Uebertrag		9,586,517	69	—	—
—	—	<b>21. Unfall-Fonds der Heil- u, Pflegeanstalt Bellelay</b>		217,016	30	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 217,016.30					
6,831	—						
—	—	<b>22. Hilfs- und Patronatsfonds</b>		2,138	70	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 2,138.70					
67	20						
—	—	<b>23. Alkoholzehntel-Reserve</b>		—	—	—	—
—	—	Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 40,000. —					
—	—	Genossenschaft altes Schloss Bümpliz, Anteilscheine Fr. 4,000.—					
55,650	02	<b>24. Schwellenfonds für die Juragewässer-</b>		1,083,327	48	—	—
—	—	<b>korrektur</b>					
		Hypothekarkasse Fr. 683,327.48					
		Darlehen:					
		Schwellenkorporation:					
		Grosses Moos Fr. 200,000.—					
		Brüttelen-Hagneck „ 200,000.—					
55,650	02	Fr. 1,083,327.48					
70,221	43	<b>25. Waldarbeiter-Unfall- und Kranken-</b>		243,366	15	—	—
6,451	40	<b>kasse der Forstverwaltung</b>					
6,451	40	Hypothekarkasse Fr. 243,366.15					
1,326	65						
3,722	80	<b>26. Unfallfonds der Strafanstalt Witzwil</b>		257,593	—	—	—
3,490	85	Hypothekarkasse Fr. 257,593.—					
7,213	65						
964	30						
1,079,113	84	Uebertrag		11,389,959	32	—	—





## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Staats-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,079,113	84	Uebertrag		11,389,959	32	—	—
10,000	—	<b>27. Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten</b>		1,276,063	90	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 1,276,063.90					
13,246	—	Trinkerheilstätte Nüchtern, Anteilschein, Fr. 6,000. —					
11,000	—						
1,984	—						
3,989	—						
3,210	—						
—	—						
6,400	—						
718	50						
6,400	—						
9,600	—						
4,818	—						
65,000	—						
1,000	—						
2,000	—						
10,000	—						
3,800	—						
2,170	—						
40,000	—						
<b>195,335</b>	<b>50</b>	Summe der Verminderungen					
147,673	05	Beiträge		1,291,999	—	—	—
<b>147,673</b>	<b>05</b>	Summe der Verminderungen					
407	20	<b>29. Fonds für Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose</b>		495,155	55	—	—
549,314	45	Hypothekarkasse Fr. 245,155.55					
<b>549,721</b>	<b>65</b>	Darlehen an Clinique manufacture Leysin „ 150,000. —					
		Darlehen an die Bern. Heilstätte Montana „ 100,000. —					
		Fr. 495,155.55					
—	—	<b>30. Hypothekarkasse, Reservefonds</b>		9,900,000	—	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 9,900,000. —					
350,000	—	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
1,971,844	04	Uebertrag		24,353,177	77	—	—

## Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
24,131,251	93	62,159	42	Uebertrag		2,255,929	30
37,597	20	—	—	<b>31. Fonds des Technikums Biel</b>	Zinse . . . . .	1,221	90
				Hypothekarkasse Fr. 37,597.20	Summe der Vermehrungen .	<b>1,221</b>	<b>90</b>
3,651	—	—	—	<b>32. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg</b>	Zinse . . . . .	77	30
				Hypothekarkasse Fr. 3,651.—	Summe der Vermehrungen .	<b>77</b>	<b>30</b>
					Reine Verminderung . . .	1,429	50
4,660,397	46	—	—	<b>33. Fonds für eine kantonale Alters- und Invaliden-Versicherung</b>	Zinse . . . . .	151,228	14
				Hypothekarkasse Fr. 4,660,397.46	Summe der Vermehrungen .	<b>151,228</b>	<b>14</b>
					Reine Verminderung . . .	32,256	26
524,344	45	—	—	<b>34. Strafanstalt Witzwil</b>	Einlage der Anstalt . . . .	—	—
				Fonds zur Förderung und zum Aus-	Zinse . . . . .	14,033	80
				bau landw.-techn. Nebengewerbe	Summe der Vermehrungen .	<b>14,033</b>	<b>80</b>
				Hypothekarkasse Fr. 524,344.45	Reine Verminderung . . .	214,843	35
145,111	62	—	—	<b>35. Kantonaler Lehrlingsprüfungsfonds</b>	Diverse Beiträge . . . . .	1,587	50
				Hypothekarkasse Fr. 145,111.62	Bundesbeiträge . . . . .	1,075	—
					Zinse . . . . .	4,515	83
					Anteil Gebührenertrag . .	6,000	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>13,178</b>	<b>33</b>
					Reine Verminderung . . .	26,820	32
72,650	10	—	—	<b>36. Fonds für allgemeine Bibliothekbe-</b>	Beiträge . . . . .	15,000	—
				dürfnisse	Zinse . . . . .	2,637	90
				Hypothekarkasse Fr. 72,650.10	Summe der Vermehrungen .	<b>17,637</b>	<b>90</b>
				1. Einlage 1934			
29,575,003	76	62,159	42	Uebertrag		2,453,306	67

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Staats-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,971,844	04			Uebertrag	24,353,177	77	—
1,221	90	Ablieferung an das Technikum Biel	<b>31. Fonds des Technikums Biel</b>	37,597	20	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 37,597.20				
<b>1,221</b>	<b>90</b>	Summe der Verminderungen					
1,506	80	Versicherungsprämien	<b>32. Unfallfonds der Strafanstalt Thorberg</b>	2,221	50	—	—
<b>1,506</b>	<b>80</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 2,221.50				
83,484	40	Kosten der Altersbeihilfe	<b>33. Fonds für eine kantonale Alters- und Invaliden-Versicherung</b>	4,628,141	20	—	—
100,000	—	Beitrag für ältere Arbeitslose	Hypothekarkasse Fr. 4,628,141.20				
<b>183,484</b>	<b>40</b>	Summe der Verminderungen					
228,877	15	Verwendungen	<b>34. Strafanstalt Witzwil</b>	309,501	10	—	—
			Fonds zur Förderung und zum Ausbau landw.-techn. Nebengewerbe				
<b>228,877</b>	<b>15</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 309,501.10				
39,998	65	Verwendungen	<b>35. Kantonaler Lehrlingsprüfungsfonds</b>	118,291	30	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 118,291.30				
<b>39,998</b>	<b>65</b>	Summe der Verminderungen					
—	—	—	<b>36. Fonds für allgemeine Bibliothekbedürfnisse</b>	90,288	—	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 90,288.—				
<b>17,637</b>	<b>90</b>	Summe der Verminderungen	1. Einlage 1934				
		Reine Vermehrung					
2,426,932	94		Uebertrag	29,539,218	07	—	—

## Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
29,575,003	76	62,159	42	Uebertrag		2,453,306	67
2,013	20	—	—	<b>37. Orgelbau-Fonds des Oberseminars Bern</b>	Zuwendungen . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 2,013.20	Zinse . . . . .	65	40
				1. Einlage 1935	Summe der Vermehrungen	65	40
10,254	15	—	—	<b>38. Fonds für das astronomische Institut, Bern</b>	Zuwendungen . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 10,254.15	Zinse . . . . .	326	65
				1. Einlage 1936	Summe der Vermehrungen .	326	65
					Reine Verminderung . . .	74	40
8,496	10	—	—	<b>39. Stiftung für das bernische Schrifttum</b>	Zuwendungen . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 8,496.10	Zinse . . . . .	276	10
				1. Einlage 1936	Summe der Vermehrungen .	276	10
13,049	20	—	—	<b>40. Fonds für den botanischen Garten</b>	Geschenke . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 13,049.20	Zinse . . . . .	424	—
				1. Einlage 1937	Summe der Vermehrungen .	424	—
1,654,777	10	—	—	<b>41. Reservefonds der Staatsforstverwaltung</b>	Zinse . . . . .	53,688	60
				Hypothekarkasse Fr. 1,654,777.10	Einlage aus d. Reinertrag der Staatswaldungen pro 1946	350,000	—
					Rodungen in verschiedenen Staatswäldern . . . . .	160,052	30
					Summe der Vermehrungen.	563,740	90
43,315	60	—	—	<b>42. Fonds für Beihilfe an Privatdozenten</b>	Zuwendungen . . . . .	4,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 43,315.60	Zinse . . . . .	1,511	10
				1. Einlage 1938	Summe der Vermehrungen	5,511	10
31,306,909	11	62,159	42	Uebertrag		3,023,650	82

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Staats-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,426,932	94			Uebertrag	29,539,218 07	—	—
—	—	Verwendung		<b>37. Orgelbau-Fonds des Oberseminars Bern</b>	2,078 60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 2,078.60			
65	40	Reine Vermehrung		1. Einlage 1935			
401	05	Verwendungen		<b>38. Fonds für das astronomische Institut, Bern</b>	10,179 75	—	—
401	05	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 10,179.75			
—	—	—		1. Einlage 1936			
—	—	—		<b>39. Stiftung für das bernische Schrifttum</b>	8,772 20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 8,772.20			
276	10	Reine Vermehrung		1. Einlage 1936			
—	—	Verwendungen		<b>40. Fonds für den botanischen Garten</b>	13,473 20	—	—
—	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 13,473.20			
424	—	Reine Vermehrung		1. Einlage 1937			
188,473	—	Forstpolizeiliche Aufforstungen		<b>41. Reservefonds der Staatsforstverwaltung</b>	2,030,045	—	—
188,473	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 2,030,045.—			
375,267	90	Reine Vermehrung					
50	—	Verwendungen		<b>42. Fonds für Beihilfe an Privatdozenten</b>	48,776 70	—	—
50	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse Fr. 48,776.70			
5,461	10	Reine Vermehrung		1. Einlage 1938			
2,615,856	99			Uebertrag	31,652,543 52	—	—

# Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
31,306,909	11	62,159	42		Uebertrag	3,023,650	82
30,728	20	—	—	<b>43. Fonds für Bodenverbesserungen auf der Staatsdomäne Tessenberg</b>	Bundesbeitrag . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 30,728.20	Kantonsbeitrag . . . . .	—	—
					Zinse . . . . .	940	75
					Summe der Vermehrungen	<b>940</b>	<b>75</b>
					Reine Verminderung . . .	1,967	—
14,744	10	—	—	<b>44. Exkursionsfonds der philosophischen Fakultät I der Universität Bern</b>	Beiträge . . . . .	1,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 14,744.10	Zinse . . . . .	511	—
				1. Einlage 1939	Summe der Vermehrungen	<b>1,511</b>	—
93,960	70	—	—	<b>45. Fonds für sportliche Ertüchtigung des kantonalen Polizeikorps</b>	Beitrag des Staates aus Sport-Toto . . . . .	12,150	—
				Hypothekarkasse Fr. 93,960.70	Zinse . . . . .	2,817	20
					Summe der Vermehrungen	<b>14,967</b>	<b>20</b>
223,230	90	—	—	<b>46. Fonds für Turn- und Sportwesen</b>	Beitrag des Staates . . . . .	97,200	—
				<i>a. Stammfonds</i>	Zinse . . . . .	6,610	—
				Hypothekarkasse Fr. 223,230.90	Summe der Vermehrungen	<b>103,810</b>	—
				1. Einlage 1939	Reine Verminderung . . .	71,190	—
51,474	20	—	—	<i>b. Betriebsfonds</i>	Zinse . . . . .	198	20
				Hypothekarkasse Fr. 51,474.20	Hertrag ab Stammfonds .	175,000	—
				1. Einlage 1940	Summe der Vermehrungen	<b>175,198</b>	<b>20</b>
19,054	30	—	—	<b>47. Salzhandlung, Fonds für Lagerkosten</b>	Einlage des Staates . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 19,054.30	Zinse . . . . .	619	20
					Summe der Vermehrungen	<b>619</b>	<b>20</b>
266,353	10	—	—	<b>48. Zweckvermögen zur Förderung des Gastwirtschaftsgewerbes</b>	Einlage des Staates . . . . .	60,455	50
				Hypothekarkasse Fr. 266,353.10	Zinse . . . . .	7,908	70
					Beiträge . . . . .	1,452	40
					Summe der Vermehrungen	<b>69,816</b>	<b>60</b>
					Reine Verminderung . . .	15,857	20
23,060	70	—	—	<b>49. Fonds für die weitere Ausbildung von Mittellehrern</b>	Einlage des Staates . . . . .	2,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 23,060.70	Zinse . . . . .	813	10
				1. Einlage 1940	Summe der Vermehrungen .	<b>2,813</b>	<b>10</b>
137,115	80	—	—	<b>50. Fonds der Polizeidirektion des Kantons Bern für Schutzaufsicht</b>	Einlage des Staates . . . . .	10,000	—
				Hypothekarkasse Fr. 137,115.80	Zinse . . . . .	4,672	50
					Summe der Vermehrungen	<b>14,672</b>	<b>50</b>
32,166,631	11	62,159	42		Uebertrag	3,407,999	37



## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Staats-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,615,856	99	Uebertrag		31,652,543	52	—	—
2,907	75	<b>43. Fonds für Bodenverbesserungen auf der Staatsdomäne Tessenberg</b>		28,761	20	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 28,761.20					
<b>2,907</b>	<b>75</b>	Summe der Verminderungen					
300	—	<b>44. Exkursionsfonds der philosophischen Fakultät I der Universität Bern</b>		15,955	10	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 15,955.10					
<b>300</b>	—	Summe der Verminderungen					
1,211	—	Reine Vermehrung					
1,601	90	<b>45. Fonds für sportliche Ertüchtigung des kantonalen Polizeikorps</b>		107,326	—	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 107,326.—					
<b>1,601</b>	<b>90</b>	Summe der Verminderungen					
13,365	30	Reine Vermehrung					
175,000	—	<b>46. Fonds für Turn- und Sportwesen</b>					
		<i>a. Stammfonds</i>					
—	—	Hypothekarkasse Fr. 152,040.90		152,040	90	—	—
<b>175,000</b>	—	1. Einlage 1939					
169,312	—	<i>b. Betriebsfonds</i>		57,360	40	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 57,360.40					
<b>169,312</b>	—	1. Einlage 1940					
5,886	20	<b>47. Salzhandlung, Fonds für Lagerkosten</b>		19,673	50	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 19,673.50					
—	—	Summe der Verminderungen					
619	20	Reine Vermehrung					
85,673	80	<b>48. Zweckvermögen zur Förderung des Gastwirtschaftsgewerbes</b>		250,495	90	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 250,495.90					
<b>85,673</b>	<b>80</b>	Summe der Verminderungen					
350	—	<b>49. Fonds für die weitere Ausbildung von Mittellehrern</b>		25,523	80	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 25,523.80					
<b>350</b>	—	1. Einlage 1940					
2,463	10	<b>50. Fonds der Polizeidirektion des Kantons Bern für Schutzaufsicht</b>		147,088	30	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 147,088.30					
4,700	—	Uebertrag		32,456,768	62	—	—
<b>4,700</b>	—						
9,972	50						
3,055,702	44						

## Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
32,166,631	11	62,159	42	Uebertrag		3,407,999	37
234,580	80	—	—	<b>51. Siedlungsfonds</b>	Einlage . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 234,580.80	Zinse . . . . .	7,598	80
					Summe der Vermehrungen .	<b>7,598</b>	<b>80</b>
43,825	85	—	—	<b>52. Fonds zur Unterstützung von Staats-</b>	Einlage des Staates . . . .	—	—
				<b>angestellten die der Hülfskasse nicht</b>	Zinse . . . . .	1,395	55
				<b>angehören.</b>	Summe der Vermehrungen .	<b>1,395</b>	<b>55</b>
				Hypothekarkasse Fr. 43,825.85	Reine Verminderung . . .	959	45
29,281	—	—	—	<b>53. Unterstützungsfonds des kant. Poli-</b>	Einlage aus „Seva“ . . . .	—	—
				<b>zeikorps für Berufsunfälle</b>	Zinse . . . . .	951	60
				Hypothekarkasse Fr. 29,281.—	Summe der Vermehrungen .	<b>951</b>	<b>60</b>
3,757,868	20	—	—	<b>54. Entschuldung der Landwirtschaft</b>	Einlage . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 3,757,868.20	Zinse . . . . .	103,341	30
					Summe der Vermehrungen .	<b>103,341</b>	<b>30</b>
80,443	27	—	—	<b>55. Fonds zur Förderung der Bauernkultur</b>	Einlage aus „Seva“ . . . .	26,500	—
				Hypothekarkasse Fr. 80,443.27	Zinse . . . . .	2,805	08
					Beiträge . . . . .	5	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>29,310</b>	<b>08</b>
27,301	80	—	—	<b>56. Staatlicher Hilfsfonds für den Pferde-</b>	Einlage aus „Seva“ . . . .	—	—
				<b>ausstellungsmarkt in Saignelégier</b>	Zinse . . . . .	887	20
				Hypothekarkasse Fr. 27,301.80	Summe der Vermehrungen .	<b>887</b>	<b>20</b>
324,612	48	—	—	<b>57. Fischereifonds des Kantons Bern</b>	Einlage des Staates . . . .	82,111	62
				Hypothekarkasse Fr. 324,612.48	Zinse . . . . .	10,549	82
					Summe der Vermehrungen .	<b>92,661</b>	<b>44</b>
					Reine Verminderung . . .	109,576	39
814,447	10	—	—	<b>58. Fonds für Verbesserungen im Straf-</b>	Einlage des Staates . . . .	178,410	95
				<b>vollzug</b>	Zinse . . . . .	24,645	80
				Hypothekarkasse Fr. 814,447.10	Summe der Vermehrungen .	<b>203,056</b>	<b>75</b>
165,550	70	—	—	<b>59. Fonds zur Unterstützung besonders</b>	Einlage des Staates . . . .	60,000	—
				<b>belasteter Gemeinden</b>	Zinse . . . . .	5,439	40
				Hypothekarkasse Fr. 165,550.70	Summe der Vermehrungen .	<b>65,439</b>	<b>90</b>
52,209	20	—	—	<b>60. Unterstützungsfonds für das Aushilfs-</b>	Einlage des Staates . . . .	—	—
				<b>personal der Staatsverwaltung</b>	Zinse . . . . .	1,638	50
				Hypothekarkasse Fr. 52,209.20	Summe der Vermehrungen .	<b>1,638</b>	<b>50</b>
					Reine Verminderung . . .	1,452	90
37,696,751	51	62,159	42	Uebertrag		3,914,280	49

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben			Staats-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,055,702	44			Uebertrag	32,456,768	62	—	—
1,000	—	Verwendungen	<b>51. Siedlungsfonds</b>		241,179	60	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 241,179.60				
<b>1,000</b>	—	Summe der Verminderungen						
6,598	80	Reine Vermehrung						
2,355	—	Verwendungen	<b>52. Fonds zur Unterstützung von Staats-</b>		42,866	40	—	—
			angestellten die der Hilfskasse nicht					
			angehören					
<b>2,355</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 42,866.40				
—	—	Verwendungen	<b>53. Unterstützungsfonds des kant. Poli-</b>		30,232	60	—	—
			zeikorps für Berufsunfälle					
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 30,232.60				
951	60	Reine Vermehrung						
—	—	Verwendungen	<b>54. Entschuldung der Landwirtschaft</b>		3,861,209	50	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 3,861,209.50				
—	—	Summe der Verminderungen						
103,341	30	Reine Vermehrung						
18,606	36	Verwendungen	<b>55. Fonds zur Förderung der Bauernkultur</b>		91,146	99	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 91,146.99				
<b>18,606</b>	36	Summe der Verminderungen						
10,703	72	Reine Vermehrung						
—	—	Verwendungen	<b>56. Staatlicher Hilfsfonds für den Pferde-</b>		28,189	—	—	—
			ausstellungsmarkt in Saignelégier					
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 28,189.—				
887	20	Reine Vermehrung						
202,237	83	Verwendungen	<b>57. Fischereifonds des Kantons Bern</b>		215,036	09	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 215,036.09				
<b>202,237</b>	83	Summe der Verminderungen						
159,200	—	Verwendungen	<b>58. Fonds für Verbesserungen im Straf-</b>		858,303	85	—	—
			vollzug					
<b>159,200</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 858,303.85				
43,856	75	Reine Vermehrung						
—	—	Verwendungen	<b>59. Fonds zur Unterstützung besonders</b>		230,990	60	—	—
			belasteter Gemeinden					
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 230,990.60				
65,439	90	Reine Vermehrung						
3,091	40	Verwendungen	<b>60. Unterstützungsfonds für das Aushilfs-</b>		50,756	30	—	—
			personal der Staatsverwaltung					
<b>3,091</b>	40	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 50,756.30				
3,442,193	13		Uebertrag		38,106,679	55	—	—

# Rechnungen des zweckgebundenen Staatsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Staats-Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
37,696,751	51	62,159	42	Uebertrag		3,914,280	49
69,528	70	—	—	<b>61. Naturschutzfonds</b>	Beiträge . . . . .	500	—
				Hypothekarkasse Fr. 69,528.70	Einlage des Staates . . . .	10,000	—
					Zinse . . . . .	2,256	50
					Summe der Vermehrungen .	<b>12,756</b>	<b>50</b>
					Reine Verminderung . . .	10,743	50
45,786	20	—	—	<b>62. Fonds für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers</b>	Bundesbeiträge . . . . .	44,747	20
				Hypothekarkasse Fr. 45,786.20	Diverse Beiträge . . . . .	11,469	90
					Zinse . . . . .	1,360	95
					Summe der Vermehrungen .	<b>57,578</b>	<b>05</b>
40,162	—	—	—	<b>63. Hilfsfonds für das Staatspersonal</b>	Aktiviert Darlehen pro 1945	16,631	95
				Hypothekarkasse Fr. 40,162.—	Einlage des Staates . . . .	10,000	—
					Zinse . . . . .	2,159	10
					Summe der Vermehrungen .	<b>28,791</b>	<b>05</b>
34,897	10	—	—	<b>64. Stipendienfonds für die Ausbildung von Krankenpflegepersonal</b>	Einlage des Staates . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 34,897.10	Zinse . . . . .	1,004	30
					Summe der Vermehrungen .	<b>1,004</b>	<b>30</b>
					Reine Verminderung . . .	10,195	70
33,235	25	—	—	<b>65. Hilfsfonds für unverschuldet in Not geratene Wegmeister</b>	Einlage des Staates . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 33,235.25	Zinse . . . . .	1,120	40
					Summe der Vermehrungen .	<b>1,120</b>	<b>40</b>
					Reine Verminderung . . .	1,059	60
5,064	50	—	—	<b>66. Hilfsfonds der Kant. Militärverwaltung</b>	Einlage . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 5,064.50	Zinse . . . . .	200	60
					Summe der Vermehrungen .	<b>200</b>	<b>60</b>
—	—	—	—	<b>67. Reservefonds Seva</b>	Einlagen . . . . .	40,000	—
					Zinse . . . . .	308	70
					Summe der Vermehrungen	<b>40,308</b>	<b>70</b>
—	—	—	—	<b>68. Kantonalbank, Reservefonds</b>	Einlage . . . . .	9,600,000	—
					Zinse . . . . .	—	—
					Summe der Vermehrungen	<b>9,600,000</b>	—
—	—	—	—	<b>69. Gemeindeunterstützungsfonds</b>	Einlage . . . . .	2,563,492	40
					Zinse . . . . .	—	—
					Summe der Vermehrungen	<b>2,563,492</b>	<b>40</b>
<b>37,925,425</b>	<b>26</b>	<b>62,159</b>	<b>42</b>	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	Totale Summe der Vermehrungen . . . . .	<b>16,219,532</b>	<b>49</b>
		37,863,265	84	Reine Aktiven			

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Staats-Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,442,193	03		Uebertrag	38,106,679	55	—	—
23,500	—	Verwendungen	61. Naturschutzfonds	58,785	20	—	—
—	—	Uebertrag auf Fischereifonds	Hypothekarkasse Fr. 58,785.20				
23,500	—	Summe der Verminderungen					
47,309	10	Verwendungen	62. Fonds für die Bekämpfung des Kartoffelkäfers	56,055	15	—	—
—	—		Hypothekarkasse Fr. 56,055.15				
47,309	10	Summe der Verminderungen					
10,268	95	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	63. Hilfsfonds für das Staatspersonal	68,953	05	—	—
—	—		Hypothekarkasse Fr. 40,434.—				
28,791	05	Summe der Verminderungen	Darlehen „ 28,519.05				
—	—	Reine Vermehrung					
11,200	—	Verwendungen	64. Stipendienfonds für die Ausbildung von Krankenpflegepersonal	24,701	40	—	—
—	—		Hypothekarkasse Fr. 24,701.40				
11,200	—	Summe der Verminderungen					
2,180	—	Verwendungen	65. Hilfsfonds für unverschuldet in Not geratene Wegmeister	32,175	65	—	—
—	—		Hypothekarkasse Fr. 32,175.65				
2,180	—	Summe der Verminderungen					
—	—	Verwendungen	66. Hilfsfonds der Kant. Militärverwaltung	5,265	10	—	—
—	—		Hypothekarkasse Fr. 5,265.10				
200	60	Summe der Verminderungen					
—	—	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	67. Reservefonds Seva	40,308	70	—	—
—	—		Hypothekarkasse Fr. 40,308.70				
40,308	70	Summe der Verminderungen					
—	—	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	68. Kantonalbank, Reservefonds	9,600,000	—	—	—
—	—		Kantonalbank Fr. 9,600,000.—				
9,600,000	—	Summe der Verminderungen					
—	—	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	69. Gemeindeunterstützungsfonds	2,563,492	40	—	—
—	—		Kantonalbank Fr. 2,563,492.40				
2,563,492	40	Summe der Verminderungen					
—	—	Reine Vermehrung					
3,526,382	13	Totale Summe der Verminderungen	Totale Summen der Aktiven und der	50,556,416	20	—	—
12,693,150	36	Reine Vermehrung	Passiven . . . . .			50,556,416	20
			Reine Aktiven . . . . .				

# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Konten und Rechnungsrubriken		Soll	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
<b>B. Verbindlichkeiten</b>							
<b>P. Anleihen</b>							
—	—	8,667,500	—	1. Anleihen von 1895, 3 %	Rückzahlung . . . . .	1,632,500	—
—	—	9,820,000	—	2. Anleihen von 1900, 3 ½ %	Rückzahlung . . . . .	509,000	—
—	—	12,534,000	—	3. Anleihen von 1906, 3 ½ %	Rückzahlung . . . . .	414,000	—
—	—	39,000,000	—	4. Anleihen von 1931, 4 %	Rückzahlung . . . . .	39,000,000	—
—	—	14,000,000	—	5. Anleihen von 1933, 3 ½ %		—	—
—	—	20,000,000	—	6. Anleihen von 1934, 4 %		—	—
—	—	5,000,000	—	7. Anleihen von 1936, 4 ½ %	Rückzahlung . . . . .	5,000,000	—
—	—	22,254,000	—	8. Anleihen von 1937, 3 ½ %	Rückzahlung . . . . .	980,000	—
—	—	23,927,000	—	9. Anleihen von 1937, 3 ½ %	Rückzahlung . . . . .	740,000	—
—	—	19,000,000	—	10. Anleihen von 1938, 3 %		—	—
—	—	15,000,000	—	11. Anleihen von 1938, 3 %		—	—
—	—	16,000,000	—	12. Anleihen von 1941, 3 ¾ %		—	—
—	—	15,000,000	—	13. Anleihen von 1941, 3 ½ %		—	—
—	—	29,000,000	—	14. Anleihen von 1942, 3 ¼ %		—	—
—	—	8,000,000	—	15. Anleihen von 1945, 3 ¼ %		—	—
—	—	16,000,000	—	16. Anleihen von 1945, 3 ½ %		—	—
—	—	3,000,000	—	17. Anleihen von 1945, 3 ¼ %		—	—
—	—	—	—	18. Anleihen von 1946, 3 ¼ %		—	—
—	—	—	—	19. Anleihen von 1946, 3 ¼ %		—	—
—	—	<b>276,202,500</b>	—	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	<b>48,275,500</b>	—
<b>Q. Vorübergehende Geldaufnahmen</b>							
—	—	—	—	1. Reskriptionen-Kredit Schweiz. Nationalbank		—	—
—	—	—	—	Summe der Passiven	Summe d. Verminderungen	—	—



# Staats-Rechnung des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Staatsvermögens am 31. Dezember 1946							
Haben				Konten und Rechnungsrubriken		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
B. Verbindlichkeiten									
P. Anleihen									
—	—			1. Anleihen von 1895, 3 % . . . . .	—	—	7,035,000	—	—
—	—			2. Anleihen von 1900, 3 ½ % . . . . .	—	—	9,311,000	—	—
—	—			3. Anleihen von 1906, 3 ½ % . . . . .	—	—	12,120,000	—	—
—	—			4. Anleihen von 1931, 4 % . . . . .	—	—	—	—	—
—	—			5. Anleihen von 1933, 3 ½ % . . . . .	—	—	14,000,000	—	—
—	—			6. Anleihen von 1934, 4 % . . . . .	—	—	20,000,000	—	—
—	—			7. Anleihen von 1936, 4 ½ % . . . . .	—	—	—	—	—
—	—			8. Anleihen von 1937, 3 ½ % . . . . .	—	—	21,274,000	—	—
—	—			9. Anleihen von 1937, 3 ½ % . . . . .	—	—	23,187,000	—	—
—	—			10. Anleihen von 1938, 3 % . . . . .	—	—	19,000,000	—	—
—	—			11. Anleihen von 1938, 3 % . . . . .	—	—	15,000,000	—	—
—	—			12. Anleihen von 1941, 3 ¾ % . . . . .	—	—	16,000,000	—	—
—	—			13. Anleihen von 1941, 3 ½ % . . . . .	—	—	15,000,000	—	—
—	—			14. Anleihen von 1942, 3 ¼ % . . . . .	—	—	29,000,000	—	—
—	—			15. Anleihen von 1945, 3 ¼ % . . . . .	—	—	8,000,000	—	—
—	—			16. Anleihen von 1945, 3 ½ % . . . . .	—	—	16,000,000	—	—
—	—			17. Anleihen von 1945, 3 ¼ % . . . . .	—	—	3,000,000	—	—
40,000,000	—	Aufnahme		18. Anleihen von 1946, 3 ¼ % . . . . .	—	—	40,000,000	—	—
4,000,000	—	Aufnahme		19. Anleihen von 1946, 3 ¼ % . . . . .	—	—	4,000,000	—	—
44,000,000	—	Summe der Vermehrungen		Summe der Passiven . . . . .	—	—	271,927,000	—	—
4,275,500	—	Reine Verminderung							
Q. Vorübergehende Geldaufnahmen									
—	—			1. Reskriptionen-Kredit Schweiz. Nationalbank . . . . .	—	—	—	—	—
—	—	Summe der Vermehrungen		Summe der Passiven . . . . .	—	—	—	—	—



Anhang

---

I.

# Rechnungen

des

# Stiftungsvermögens des Kantons Bern

(Art. 1 des Gesetzes über die Finanzverwaltung vom 3. Juli 1938)

für das Jahr

1946



## Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
443,290	86	—	—	<b>1. Viktoriastiftung</b>	Zinse . . . . .	8,626	10
				Viktoriagut Fr. 295,100.—	Kostgelder . . . . .	35,449	35
				Mobilien „ 21,970.—	Beiträge des Staates . . .	34,052	—
				Hypothekarkasse „ 117,851.34	Andere Beiträge . . . . .	3,750	—
				Wertschriften „ —.—	Geschenke und Legate . .	90	—
				Aktivausstände „ —.—	Summe der Vermehrungen .	<b>81,967</b>	<b>45</b>
				Kasse und Postcheck, „ —.—			
				Aktivsaldo „ 8,369.52			
				Fr. 443,290.86			
30,900	—	—	—	<b>1 a. Erziehungsfonds der Viktoriastiftung</b>	Zinse . . . . .	981	50
				Hypothekarkasse Fr. 30,900.—	Eintrittsgelder . . . . .	—	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>981</b>	<b>50</b>
92,500	—	—	—	<b>1 b. M. von Schliferli-Fonds</b>	Zinse . . . . .	3,006	25
				Hypothekarkasse Fr. 92,500.—	Summe der Vermehrungen .	<b>3,006</b>	<b>25</b>
20,000	—	—	—	<b>1 c. Altersfürsorgefonds</b>	Einlage . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 20,000.—	Zinse . . . . .	650	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>650</b>	—
20,591	95	—	—	<b>1 d. Unterstützungsfonds der Viktoria-</b>	Legat . . . . .	—	—
				<b>stiftung</b>	Zinse . . . . .	667	80
				Hypothekarkasse Fr. 20,591.95	Summe der Vermehrungen .	<b>667</b>	<b>80</b>
7,141	80	—	—	<b>1 e. Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung</b>	Zinse . . . . .	232	10
				Hypothekarkasse Fr. 7,141.80	Summe der Vermehrungen .	<b>232</b>	<b>10</b>
614,424	61	—	—	Uebertrag		87,505	10

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946						
Ausgaben			Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
81,814	31	Kosten d. Erziehungsanstalt	<b>1. Viktoriastiftung</b>		443,444	—	—	—
			Viktoriagut	Fr. 295,100.—				
			Mobilien	„ 21,970.—				
			Hypothekarkasse	„ 121,961.43				
			Wertschriften	„ —.—				
			Aktivausstände	„ —.—				
			Kasse und Postcheck,					
			Aktivsaldo	„ 4,412.57				
				Fr. 443,444.—				
<b>81,814</b>	<b>31</b>	Summe der Verminderungen						
153	14	Reine Vermehrung						
696	85	Unterstützung	<b>1 a. Erziehungsfonds der Viktoriastiftung</b>		31,184	65	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 31,184.65				
<b>696</b>	<b>85</b>	Summe der Verminderungen						
284	65	Reine Vermehrung						
3,006	25	Beitrag an Anstalt	<b>1 b. M. von Schifferli-Fonds</b>		92,500	—	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 92,500.—				
<b>3,006</b>	<b>25</b>	Summe der Verminderungen						
—	—	Beitrag an die Anstalt	<b>1 c. Altersfürsorgefonds</b>		20,650	—	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 20,650.—				
—	—	Summe der Verminderungen						
650	—	Reine Vermehrung						
74	—	Unterstützungen	<b>1 d. Unterstützungsfonds der Viktoria-</b>		21,185	75	—	—
			stiftung					
			Hypothekarkasse	Fr. 21,185.75				
<b>74</b>	<b>—</b>	Summe der Verminderungen						
593	80	Reine Vermehrung						
—	—	Anschaffungskosten	<b>1 e. Jubiläumsfonds der Viktoriastiftung</b>		7,373	90	—	—
			Hypothekarkasse	Fr. 7,373.90				
—	—	Summe der Verminderungen						
232	10	Reine Vermehrung						
85,591	41		Uebertrag		616,338	30	—	—

## Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
614,424	61	—	—	Uebertrag		87,505	10
58,853	76	—	—	<b>1f. Elise Ebersold-Fonds der Viktoria-</b> <b>stiftung</b> Hypothekarkasse Fr. 58,853.76	Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	1,912 <b>1,912</b>	60 <b>60</b>
2,249	80	—	—	<b>1g. Bau- und Mobiliarerneuerungsfonds</b> <b>der Viktoriastiftung</b> Hypothekarkasse Fr. 2,249.80	Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	73 <b>73</b>	10 <b>10</b>
2,249	80	—	—	<b>1h. Harmoniumfonds der Viktoriastiftung</b> Hypothekarkasse Fr. 2,249.80	Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen . Reine Verminderung . . .	35 <b>35</b> 1,114	70 <b>70</b> 30
55,000	—	—	—	<b>1i. Baufonds</b> Hypothekarkasse Fr. 55,000.—	Zinse . . . . . Einlage . . . . . Summe der Vermehrungen . Reine Verminderung . . .	1,650 4,000 <b>5,650</b> 12,955	— — — 20
8,411	50	—	—	<b>2. Haller'sche Preismedaille</b> Hypothekarkasse Fr. 8,411.50 1. Einlage 1809	Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen . Reine Verminderung . . .	256 <b>256</b> 429	50 <b>50</b> —
4,328	30	—	—	<b>3. Guthniek-Stiftung</b> Hypothekarkasse Fr. 4,328.30 1. Einlage 1879	Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	140 <b>140</b>	25 <b>25</b>
59,346	55	—	—	<b>4. Trächsel-Stiftung</b> Hypothekarkasse Fr. 59,346.55 1. Einlage 1889	Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	1,911 <b>1,911</b>	20 <b>20</b>
804,864	32	—	—	Uebertrag		97,484	45



# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
85,591	41	Uebertrag		616,338	30	—	—
606	89	Bildungskosten		60,159	47	—	—
<b>606</b>	<b>89</b>	<b>1f. Elise Ebersold-Fonds der Viktoria-</b>					
1,305	71	Summe der Verminderungen					
		Hypothekarkasse Fr. 60,159.47					
—	—	—					
—	—	<b>1g. Bau- und Mobiliarerneuerungsfonds</b>		2,322	90	—	—
73	10	Summe der Verminderungen					
		der Viktoria-Stiftung					
		Hypothekarkasse Fr. 2,322.90					
1,150	—	Verwendung		1,135	50	—	—
<b>1,150</b>	—	<b>1h. Harmoniumfonds der Viktoria-Stiftung</b>					
		Hypothekarkasse Fr. 1,135.50					
16,955	20	Baukosten					
1,650	—	Beitrag an Anstalt		42,044	80	—	—
<b>18,605</b>	<b>20</b>	<b>1i. Baufonds</b>					
		Hypothekarkasse Fr. 42,044.80					
		Summe der Verminderungen					
685	50	Medaille		7,982	50	—	—
<b>685</b>	<b>50</b>	<b>2. Haller'sche Preismedaille</b>					
		Hypothekarkasse Fr. 7,982.50					
		1. Einlage 1809					
138	15	Revision und Ergänzung der		4,330	40	—	—
		botanischen Sammlungen					
<b>138</b>	<b>15</b>	<b>3. Guthnick-Stiftung</b>					
2	10	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
1,000	—	Beiträge		60,257	75	—	—
<b>1,000</b>	—	<b>4. Trächsel-Stiftung</b>					
911	20	Summe der Verminderungen					
		Hypothekarkasse Fr. 60,257.75					
		1. Einlage 1889					
107,777	15	Uebertrag		794,571	62	—	—

## Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
804,864	32	—	—	Uebertrag		97,484	45
42,070	40	—	—	<b>5. Haller-Stiftung</b>		Zinse . . . . .	1,363 15
				Hypothekarkasse Fr. 42,070. 40		Geschenke . . . . .	— —
				1. Einlage 1877		Summe der Vermehrungen .	<b>1,363 15</b>
947,729	—	—	—	<b>6. Moser-Stiftung</b>		Zinse . . . . .	29,740 50
				Hypothekarkasse Fr. 947,729. —		Summe der Vermehrungen .	<b>29,740 50</b>
						Reine Verminderung . . .	3,259 50
153,519	60	—	—	<b>7. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung)</b>		Zinse . . . . .	4,989 30
				der christkatholischen Fakultät		Geschenke . . . . .	— —
				Hypothekarkasse Fr. 153,519. 60		Summe der Vermehrungen .	<b>4,989 30</b>
				1. Einlage 1899			
143,107	70	—	—	<b>8. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz</b>		Zinse . . . . .	4,626 60
				a. Hauptfonds		Summe der Vermehrungen .	<b>4,626 60</b>
				Hypothekarkasse Fr. 137,107. 70			
				Wertschriften „ 6,000. —			
				Fr. 143,107. 70			
				1. Einlage 1900			
36,215	85	—	—	b. Reservefonds		Zinse . . . . .	1,088 60
				Hypothekarkasse Fr. 36,215. 85		Zuweisung des Hauptfonds .	4,400 —
				1. Einlage 1925		Geschenke . . . . .	— —
						Summe der Vermehrungen .	<b>5,488 60</b>
2,127,506	87	—	—	Uebertrag		143,692	60

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
107,777	15	Uebertrag		794,571	62	—	—
500	—	<b>5. Haller-Stiftung</b>		42,933	55	—	—
		Hypothekarkasse					
		1. Einlage 1877					
500	—	Fr. 42,933.55					
863	15	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
33,000	—	<b>6. Moser-Stiftung</b>		944,469	50	—	—
		Hypothekarkasse					
33,000	—	Fr. 944,469.50					
		Summe der Verminderungen					
		Beiträge					
4,900	—	<b>7. Stammfonds (Lenz-Heymann-Stiftung)</b>		153,608	90	—	—
		der christkatholischen Fakultät					
4,900	—	Hypothekarkasse					
89	30	Fr. 153,608.90					
		1. Einlage 1899					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
4,400	—	<b>8. Ferdinand Luise Lenz-Heymann-Stiftung für die Schweiz</b>		143,334	30	—	—
		a. Hauptfonds					
4,400	—	Hypothekarkasse					
226	60	Fr. 137,343.30					
		Wertschriften					
		„ 6,000.—					
		Fr. 143,334.30					
		1. Einlage 1900					
		b. Reservefonds					
5,000	—	Hypothekarkasse		36,460	50	—	—
243	95	Fr. 36,460.50					
		1. Einlage 1925					
5,243	95	Summe der Verminderungen					
244	65	Reine Vermehrung					
155,821	10	Uebertrag		2,115,378	37	—	—

## Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
2,127,506	87	—	—	Uebertrag		143,692	60
15,649.640	48	—	—	<b>9. Inselfonds</b>			
				<i>a. Inselfonds</i>			
				Wertschriften Fr. 5,293,224.98	Kapitalzinse . . . . .	205,099	10
				Hypothekarkasse „ 2,415,384.—	Pacht- und Mietzinse . . .	18,709	35
				Liegenschaften „ 7,950,994.47	Legate und Geschenke . .	77,220	75
				Inventar „ 525,672.20	Schatzungserhöhungen der		
				Inselpotheke „ 93,131.95	Liegenschaften . . . . .	16,541	85
				Staat Bern „ —.—	Rückvergütung Steuern . .	150	—
				Laufende Guthaben „ 254,241.88	Beiträge der Spezialfonds .	17,064	99
				Kasse, Aktiv-Saldo „ 62,980.26			
				Aktiven Fr. 16,595,629.74			
				Depots d. Patienten Fr. 3,102.80	Summe der Vermehrungen .	<b>384,786</b>	<b>04</b>
				Laufende Schulden „ 232,090.90			
				Reserven für Bauarbeiten und andere			
				Spitalbedürfnisse „ 710,795.56			
				Passiven Fr. 945,989.26			
				Fr. 15,649,640.48			
				<i>b. Spezialfonds</i>			
64,030	—	—	—	<b>1. Badesteuerfonds</b>	Zinse . . . . .	2,080	90
				Hypothekarkasse Fr. 64,030.—	Beiträge . . . . .	5,376	55
					Summe der Vermehrungen .	<b>7,457</b>	<b>45</b>
15,000	—	—	—	<b>2. Bitziusfonds</b>	Zinse . . . . .	487	45
				Hypothekarkasse Fr. 15,000.—	Beiträge . . . . .	2,393	30
					Summe der Vermehrungen .	<b>2,880</b>	<b>75</b>
39,891	30	—	—	<b>3. Weihnachtsfonds</b>	Zinse . . . . .	1,296	40
				Hypothekarkasse Fr. 39,891.30	Beiträge . . . . .	—	—
					Legate und Geschenke . .	1,158	10
					Summe der Vermehrungen .	<b>2,454</b>	<b>50</b>
64,411	90	—	—	<b>4. Zeerlederstiftung</b>	Zinse . . . . .	2,093	30
				Hypothekarkasse Fr. 64,411.90	Summe der Vermehrungen .	<b>2,093</b>	<b>30</b>
17,960,480	55	—	—	Uebertrag		543,364	64

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben			Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
155,821	10			Uebertrag	2,115,378	37	—	—
282,445	15	Inselspital, Defizit	<b>9. Inselspital</b>		15,743,403	08	—	—
900	—	Renten	<i>a. Inselfonds</i>					
—	—	Abgaben	Wertschriften	Fr. 5,550,802.93				
7,678	29	Verwaltungskosten	Hypothekarkasse	„ 2,102,140.—				
—	—	Reserven für dringende Bau-	Liegenschaften	„ 7,967,536.32				
—	—	arbeiten und andere Spital-	Inventar	„ 519,992.20				
—	—	bedürfnisse	Inselpotheke	„ 87,463.33				
—	—	Verschiedene Institute,	Staat Bern	„ —.—				
—	—	Defizit	Laufende Guthaben	„ 374,573.85				
—	—	Beiträge an Spezialfonds	Kasse, Aktiv-Saldo	„ 33,509.49				
<b>291,023</b>	<b>44</b>	Summe der Verminderungen	Aktiven	Fr. 16,636,018.12				
93,762	60	Reine Vermehrung	Depots d. Patienten	Fr. 5,474.30				
			Laufende Schulden	„ 190,176.03				
			Reserven für Bau-					
			arbeiten u. andere					
			Spitalbedürfnisse	„ 696,964.71				
			Passiven	Fr. 892,615.04				
				Fr. 15,743,403.08				
7,457	45	Beiträge für Badekuren und	<i>b. Spezialfonds</i>					
—	—	sonstige Beiträge	<b>1. Badesteuerfonds</b>		64,030	—	—	—
<b>7,457</b>	<b>45</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 64,030.—				
2,880	75	Trinkkuren	<b>2. Bitziusfonds</b>		15,000	—	—	—
<b>2,880</b>	<b>75</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 15,000.—				
2,293	10	Kosten der Weihnachts-	<b>3. Weihnachtsfonds</b>		40,052	70	—	—
—	—	bescherung	Hypothekarkasse	Fr. 40,052.70				
<b>2,293</b>	<b>10</b>	Summe der Verminderungen	<b>4. Zeerlederstiftung</b>		65,287	70	—	—
161	40	Reine Vermehrung	Hypothekarkasse	Fr. 65,287.70				
1,217	50	Unterstützungen						
<b>1,217</b>	<b>50</b>	Summe der Verminderungen						
875	80	Reine Vermehrung						
460,693	34		Uebertrag		18,043,151	85	—	—

## Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
17,960,480	55	—	—	Uebertrag		543,364	64
				<b>9. Inselepital</b>			
100,820	—	—	—	5. Reisegelderfonds		Zinse . . . . .	3,276 62
				Hypothekarkasse Fr. 100,820.—		Beiträge . . . . .	5,897 60
						Summe der Vermehrungen .	<b>9,174 22</b>
12,726	60	—	—	6. Isenschmidtstiftung		Zinse . . . . .	413 50
				Hypothekarkasse Fr. 12,726.60		Summe der Vermehrungen .	<b>413 50</b>
100,173	30	—	—	7. Gibollet- und Imhoofstiftung		Zinse . . . . .	3,255 60
				Hypothekarkasse Fr. 100,173.30		Beiträge . . . . .	16,315 10
						Summe der Vermehrungen .	<b>19,570 70</b>
44,741	20	—	—	8. Sarafonds		Zinse . . . . .	1,454 —
				Hypothekarkasse Fr. 44,741.20		Beiträge . . . . .	474 65
						Summe der Vermehrungen .	<b>1,928 65</b>
10,462	—	—	—	9. Charles Girard-Gibollet-Stiftung		Legate und Geschenke . .	— —
				Hypothekarkasse Fr. 10,462.—		Zinse . . . . .	340 —
						Summe der Vermehrungen .	<b>340 —</b>
563,855	40	—	—	10. Betriebsfonds für zu erstellende		Zinse . . . . .	18,328 29
				Lory-Bauten		Beiträge . . . . .	94 11
				Hypothekarkasse Fr. 563,855.40		Summe der Vermehrungen .	<b>18,422 40</b>
37,639	90	—	—	11. Leibgedingekasse		Zinse . . . . .	1,223 20
				Hypothekarkasse Fr. 37,639.90		Beiträge . . . . .	119 40
						Summe der Vermehrungen .	<b>1,342 60</b>
						Reine Verminderung . . .	9,168 80
18,830,898	95	—	—	Uebertrag		594,556	71



## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
460,693	34		Uebertrag	18,043,151	85	—	—
9,174	22	Reisegelder und Beiträge	9. Inseleapital				
			5. Reisegelderfonds	100,820	—	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 100,820.—				
9,174	22	Summe der Verminderungen					
400	—	Wärterprämien und Beiträge	6. Isenschmidstiftung	12,740	10	—	—
400	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 12,740.10				
13	50	Reine Vermehrung					
17,989	30	Kosten für Prothesen	7. Gibollet- und Imhoofstiftung	101,754	70	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 101,754.70				
17,989	30	Summe der Verminderungen					
1,581	40	Reine Vermehrung					
1,334	15	Unterstützungen	8. Sarafonds	45,335	70	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 45,335.70				
1,334	15	Summe der Verminderungen					
594	50	Reine Vermehrung					
—	—	Instrumente und Apparate	9. Charles Girard-Gibollet-Stiftung	10,802	—	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 10,802.—				
—	—	Summe der Verminderungen					
340	—	Reine Vermehrung					
18,328	29	Kosten	10. Betriebsfonds für zu erstellende Lory-Bauten	563,949	51	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 563,949.51				
18,328	29	Summe der Verminderungen					
94	11	Reine Vermehrung					
10,511	40	Leibgedinge	11. Leibgedingekasse	28,471	10	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 28,471.10				
10,511	40	Summe der Verminderungen					
518,430	70		Uebertrag	18,907,024	96	—	—

## Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
18,830,898	95	—	—	Uebertrag		594,556	71
				<b>9. Inselspital</b>			
18,340	40	—	—	12. Krankentransportfonds	Zinse . . . . .	596	—
				Hypothekarkasse Fr. 18,340.40	Beiträge . . . . .	—	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>596</b>	—
729,617	30	—	—	13. Scherbfonds	Zinse . . . . .	23,390	30
				Hypothekarkasse Fr. 729,616.30	Beiträge . . . . .		
				Wertschriften „ 1.—	Summe der Vermehrungen .	<b>23,390</b>	<b>30</b>
				Fr. 729,617.30			
3,933	10	—	—	14. Radiofonds	Zinse . . . . .	127	80
				Hypothekarkasse Fr. 3,933.10	Beiträge . . . . .	39	55
					Summe der Vermehrungen .	<b>167</b>	<b>35</b>
					Reine Verminderung . . .	542	90
54,655	60	—	—	15. Hans Stettler-Stiftung	Zinse . . . . .	1,776	20
				Hypothekarkasse Fr. 54,655.60	Beiträge . . . . .	—	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>1,776</b>	<b>20</b>
1,205	—	—	—	16. Margaritha Schön und Gustav Walch-Fonds	Beiträge . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 1,205.—	Zinse . . . . .	37	55
					Summe der Vermehrungen	<b>37</b>	<b>55</b>
					Reine Verminderung . . .	135	70
10,187	90	—	—	17. Orgel-Fonds	Legate und Geschenke . .	89	90
				Hypothekarkasse Fr. 10,187.90	Zinse . . . . .	331	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>420</b>	<b>90</b>
9,996	90	—	—	18. Kranken-Bibliothek-Fonds	Beiträge . . . . .	90	—
				Hypothekarkasse Fr. 9,996.90	Zinse . . . . .	324	80
					Summe der Vermehrungen .	<b>414</b>	<b>80</b>
					Reine Verminderung . . .	4,348	70
19,658,835	15	—	—	Uebertrag		621,359	81

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
518,430	70	Uebertrag		18,907,024	96	—	—
224	—	<b>9. Inseletpital</b>					
		<i>12. Krankentransportfonds</i>		18,712	40	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 18,712.40					
224	—						
372	—						
		<i>13. Scherbfonds</i>		731,235	80	—	—
19,073	—	Hypothekarkasse Fr. 731,234.80					
2,698	80	Wertschriften „ 1.—					
21,771	80	Fr. 731,235.80					
1,618	50						
710	25	<i>14. Radiofonds</i>		3,390	20	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 3,390.20					
710	25						
1,498	40	<i>15. Hans Stettler-Stiftung</i>		54,933	40	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 54,933.40					
1,498	40						
277	80						
173	25	<i>16. Margaritha Schön und Gustav Walch-Fonds</i>		1,069	30	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 1,069.30					
173	25						
—	—	<i>17. Orgel-Fonds</i>		10,608	80	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 10,608.80					
—	—						
420	90						
4,763	50	<i>18. Kranken-Bibliothek-Fonds</i>		5,648	20	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 5,648.20					
4,763	50						
547,571	90	Uebertrag		19,732,623	06	—	—

Rechnungen des Stiftungsvermögens									
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-				
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.		
19,658,835	15	—	—	Uebertrag		621,359	81		
				<b>9. Inselspital</b>					
36,571	90	—	—	19. Kath. Lehmann-Janitsch-Fonds	Legate und Geschenke . . .	5,061	20		
				Hypothekarkasse Fr. 36,571.90	Zinse . . . . .	1,188	50		
					Summe der Vermehrungen .	<b>6,249</b>	<b>70</b>		
4,901	40	—	—	20. Friedrich Grossen-Fonds	Legate und Geschenke . . .	—	—		
				Hypothekarkasse Fr. 4,901.40	Zinse . . . . .	159	20		
					Summe der Vermehrungen .	<b>159</b>	<b>20</b>		
4,710,163	80	—	—	21. C. L. Lory-Fonds	Zinse . . . . .	155,016	05		
				Hypothekarkasse Fr. 4,710,163.80	Steuerrückerstattung . . .	750	—		
					Summe der Vermehrungen .	<b>155,766</b>	<b>05</b>		
518,599	70	—	—	22. Betriebsfonds „Urologische Abteilung“	Zinse . . . . .	16,854	40		
				Hypothekarkasse Fr. 518,599.70	Legate und Geschenke . . .	3,000	—		
					Summe der Vermehrungen .	<b>19,854</b>	<b>40</b>		
7,299	40	—	—	23. Betriebsfonds der Schule für Massage und med. Gymnastik	Zinse . . . . .	237	15		
				Hypothekarkasse Fr. 7,299.40	Beiträge . . . . .	8,473	30		
					Summe der Vermehrungen .	<b>8,710</b>	<b>45</b>		
22,358	50	—	—	24. Fonds der nichtklin.-medizin. Abteilung	Zinse . . . . .	726	54		
				Hypothekarkasse Fr. 22,358.50	Beiträge . . . . .	5,000	—		
					Summe der Vermehrungen .	<b>5,726</b>	<b>54</b>		
—	—	—	—	25. Freibettenfonds für Krebskranke	Zinse . . . . .	62	80		
					Legate und Geschenke . . .	2,000	—		
					Summe der Vermehrungen .	<b>2,062</b>	<b>80</b>		
1,024	—	—	—	26. Annie von Wild-Fonds	Zinse . . . . .	33	20		
				Hypothekarkasse Fr. 1,024.—	Beiträge . . . . .	—	—		
					Summe der Vermehrungen .	<b>33</b>	<b>20</b>		
—	—	—	—	27. Dr. Beat Koller-Fonds	Zinse . . . . .	445	50		
					Legate und Geschenke . . .	52,115	40		
					Summe der Vermehrungen .	<b>52,560</b>	<b>90</b>		
24,959,753	85	—	—	Uebertrag		872,483	05		

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
547,571	90	Uebertrag		19,732,623	06	—	—
6,246	80	<b>9. Insspital</b>					
		19. Kath. Lehmann-Janitsch-Fonds		36,574	80	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 36,574.80					
<b>6,246</b>	<b>80</b>						
2	90	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
30	50	Verwendungen					
		20. Friedrich Grossen-Fonds		5,030	10	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 5,030.10					
<b>30</b>	<b>50</b>						
128	70	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
1,591	85	Renten		4,847,281	80	—	—
16,541	85	Bau- und Einrichtungskosten					
514	35	Unkosten					
<b>18,648</b>	<b>05</b>	Summe der Verminderungen					
137,118	—	Reine Vermehrung					
16,844	70	Kosten		521,609	40	—	—
—	—	Beiträge					
<b>16,844</b>	<b>70</b>	Summe der Verminderungen					
3,009	70	Reine Vermehrung					
4,895	85	Verwendungen		11,114	—	—	—
		23. Betriebsfonds der Schule für Mas-					
		sage und med. Gymnastik					
		Hypothekarkasse Fr. 11,114.—					
<b>4,895</b>	<b>85</b>	Summe der Verminderungen					
3,814	60	Reine Vermehrung					
1,658	04	Verwendungen		26,427	—	—	—
		24. Fonds der nichtklin.-medizin. Ab-					
		teilung					
		Hypothekarkasse Fr. 26,427.—					
<b>1,658</b>	<b>04</b>	Summe der Verminderungen					
4,068	50	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen		2,062	80	—	—
		25. Freibettenfonds für Krebskranke					
		Hypothekarkasse Fr. 2,062.80					
—	—	Summe der Verminderungen					
2,062	80	Reine Vermehrung					
—	—	Kosten		1,057	20	—	—
		26. Annie von Wild-Fonds					
		Hypothekarkasse Fr. 1,057.20					
—	—	Summe der Verminderungen					
33	20	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen		52,560	90	—	—
		27. Dr. Beat Koller-Fonds					
		Hypothekarkasse Fr. 52,560.90					
—	—	Summe der Verminderungen					
52,562	90	Reine Vermehrung					
595,895	84	Uebertrag		25,236,341	06	—	—

## Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
24,959,753	85	—	—	Uebertrag		872,483	05
				<b>10. Bernische Lehrerversicherungskasse</b>			
				<i>a. III. Abteilung</i>			
27,657,217	20	—	—	Hypothekarkasse Fr. 27,657,217.20	Geschenke . . . . .	1,137	25
				1. Einlage 1904	Staatsbeitrag für Versicherte	1,070,129	30
					Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder und Nachzahlungen	1,434,559	90
					Zinse . . . . .	961,855	45
					Summe der Vermehrungen .	<b>3,467,681</b>	<b>90</b>
				<i>b. II. Abteilung</i>			
49,727	70	—	—	Hypothekarkasse Fr. 49,727.70	Zinse . . . . .	1,740	40
				1. Einlage 1904	Summe der Vermehrungen .	<b>1,740</b>	<b>40</b>
				<i>c. Hilfsfonds</i>			
361,083	25	—	—	Hypothekarkasse Fr. 361,083.25	Geschenke . . . . .	12,719	85
				1. Einlage 1904	Zinse . . . . .	12,637	90
					Summe der Vermehrungen .	<b>25,357</b>	<b>75</b>
				<b>11. Mittellehrerkasse</b>			
17,167,180	20	—	—	Hypothekarkasse Fr. 17,167,180.20	Staatsbeitrag . . . . .	460,741	85
				1. Einlage 1920	Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder . . . . .	587,277	—
					Zinse . . . . .	597,758	75
					Summe der Vermehrungen .	<b>1,645,777</b>	<b>60</b>
				<b>12. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht</b>			
52,729	17	—	—	Hypothekarkasse Fr. 51,557.10	Zinse . . . . .	1,541	30
				Aktivsaldo „ 1,172.07	Rückerstattungen . . . . .	1,951	20
				Fr. 52,729.17	Summe der Vermehrungen .	<b>3,492</b>	<b>50</b>
					Reine Verminderung . . .	5,421	85
				<b>13. Lötsehberg-Stiftung</b>			
25,741	90	—	—	Hypothekarkasse Fr. 21,741.90	Zinse . . . . .	706	50
				Wertschriften „ 4,000.—	Summe der Vermehrungen .	<b>706</b>	<b>50</b>
				Fr. 25,741.90			
				<b>14. Walther Munzinger-Stiftung</b>			
120,894	50	—	—	Wertschriften Fr. 5,450.—	Zinse . . . . .	3,946	60
				Hypothekarkasse „ 115,444.50	Geschenke . . . . .	—	—
				Fr. 120,894.50	Summe der Vermehrungen .	<b>3,946</b>	<b>60</b>
				1. Einlage 1912			
70,394,327	77	—	—	Uebertrag		6,021,186	30



# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen			Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben			Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
595,895	84			Uebertrag	25,236,341	06	—	—
			<b>10. Bernische Lehrerversicherungskasse</b>					
			<i>a. III. Abteilung</i>		28,029,753	30	—	—
254,798	05	Rückzahlungen	Hypothekarkasse Fr. 28,029,753.30					
2,658,846	90	Pensionen	1. Einlage 1904					
128,543	95	Abgangsentschädigungen u.						
		Rückvergütungen						
52,956	90	Verwaltungskosten						
<b>3,095,145</b>	<b>80</b>	Summe der Verminderungen						
372,536	10	Reine Vermehrung						
58	20	Prämienzuschüsse	<i>b. II. Abteilung</i>		51,409	90	—	—
<b>58</b>	<b>20</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 51,409.90					
1,682	20	Reine Vermehrung	1. Einlage 1904					
10,750	—	Unterstützungen	<i>c. Hilfsfonds</i>		375,691	—	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 375,691.—					
<b>10,750</b>	—	Summe der Verminderungen	1. Einlage 1904					
14,607	75	Reine Vermehrung						
1,153,260	20	Pensionen	<b>11. Mittellehrerkasse</b>		17,506,869	40	—	—
88,963	80	Abgangsentschädigungen	Hypothekarkasse Fr. 17,506,869.40					
20,939	15	Verwaltungskosten	1. Einlage 1920					
42,925	25	Rückzahlungen						
<b>1,306,088</b>	<b>40</b>	Summe der Verminderungen						
339,689	20	Reine Vermehrung						
8,914	35	Unterstützungen	<b>12. Bernischer Fonds für Schutzaufsicht</b>		47,307	32	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 46,098.40					
<b>8,914</b>	<b>35</b>	Summe der Verminderungen	Aktivsaldos „ 1,208.92					
			Fr. 47,307.32					
—	—	—	<b>13. Lötseberg-Stiftung</b>		26,448	40	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 22,448.40					
—	—	Summe der Verminderungen	Wertschriften „ 4,000.—					
706	50	Reine Vermehrung	Fr. 26,448.40					
3,800	—	Beitrag an die christkatho-	<b>14. Walther Munzinger-Stiftung</b>		121,041	10	—	—
		lische Fakultät	Wertschriften Fr. 5,450.—					
<b>3,800</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse „ 115,591.10					
146	60	Reine Vermehrung	Fr. 121,041.10					
			1. Einlage 1912					
5,020,652	59		Uebertrag		71,394,861	48	—	—

## Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
70,394,327	77	—	—	Uebertrag		6,021,186	30
				<b>15. Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Staatsverwaltung</b>	Beiträge der Beamten, Angestellten und Arbeiter .	2,416,220	55
				<i>a. Invaliditätskasse</i>	Staatsbeiträge, ordentliche .	3,043,492	40
35,529,218	90	—	—	Hypothekarkasse Fr. 35,529,218.90	Staatsbeiträge, ausserordentliche . . . . .	500,000	—
					Zinse . . . . .	1,444,160	55
					Summe der Vermehrungen .	<b>7,403,873</b>	<b>50</b>
				<i>b. Spareinlagenkasse</i>	Einlagen der Mitglieder . .	256,290	50
4,081,070	25	—	—	Hypothekarkasse Fr. 4,081,070.25	Einlagen des Staates . . .	315,037	75
					Zinse . . . . .	167,686	35
					Summe der Vermehrungen .	<b>739,014</b>	<b>60</b>
				<i>c. Unterstützungsfonds</i>	Verschiedene Zuwendungen	8,188	50
177,786	20	—	—	Hypothekarkasse Fr. 177,786.20	Zinse . . . . .	7,088	20
					Summe der Vermehrungen .	<b>15,276</b>	<b>70</b>
				<b>16. Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen</b>	Geschenke . . . . .	530	55
				Hypothekarkasse Fr. 2,031,658.90	Staatsbeitrag f. Versicherte .	150,939	50
2,031,658	90	—	—	1. Einlage 1917	Mitgliederbeiträge, Eintrittsgelder und Nachzahlungen	135,784	05
					Zinse . . . . .	71,552	30
					Summe der Vermehrungen .	<b>358,806</b>	<b>40</b>
				<b>17. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stammsfonds</b>	Zinse . . . . .	5,781	90
				Hypothekarkasse Fr. 144,574.70	Geschenke . . . . .	101,020	—
144,574	70	—	—	1. Einlage 1927	Summe der Vermehrungen .	<b>106,801</b>	<b>90</b>
112,358,636	72	—	—	Uebertrag		14,644,959	40

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
5,020,652	59		Uebertrag	71,394,861	48	—	—
3,601,484	70	Renten	<b>15. Hilfskasse für die Beamten, Ange-</b>	38,915,527	10	—	—
411,097	60	Abgangsentschädigungen	<b>stellten und Arbeiter der Staats-</b>				
4,983	—	Unterstützungen	<b>verwaltung</b>				
—	—	Verwaltungskosten	<i>a. Invaliditätskasse</i>				
			Hypothekarkasse Fr. 38,915,527.10				
<b>4,017,565</b>	<b>30</b>	Summe der Verminderungen					
3,386,308	20	Reine Vermehrung					
494,000	50	Rückzahlungen	<i>b. Spareinlagenkasse</i>	4,326,084	35	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 4,326,084.35				
<b>494,000</b>	<b>50</b>	Summe der Verminderungen					
245,014	10	Reine Vermehrung					
9,795	15	Unterstützungen	<i>c. Unterstützungsfonds</i>	183,267	75	—	—
			Hypothekarkasse Fr. 183,267.75				
<b>9,795</b>	<b>15</b>	Summe der Verminderungen					
5,481	55	Reine Vermehrung					
283,094	10	Pensionen	<b>16. Invalidenpensionskasse für die Arbeits-</b>	2,062,667	70	—	—
34,345	30	Abgangsentschädigungen	<b>lehrerinnen</b>				
		und Rückvergütungen	Hypothekarkasse Fr. 2,062,667.70				
10,358	20	Verwaltungskosten	1. Einlage 1917				
—	—	Hilfsfonds, Beitrag					
<b>327,797</b>	<b>60</b>	Summe der Verminderungen					
31,008	80	Reine Vermehrung					
5,500	—	Zuwendung an den Dispo-	<b>17. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stamm-</b>	245,876	60	—	—
		sitionsfonds	<b>fonds</b>				
<b>5,500</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 245,876.60				
101,301	90	Reine Vermehrung	1. Einlage 1927				
9,875,311	14		Uebertrag	117,128,284	98	—	—

## Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
112,358,636	72	—	—	Uebertrag		14,644,959	40
20,199	76	—	—	<b>18. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds</b>	Geschenke . . . . .	52,818	75
				Hypothekarkasse Fr. 20,199.76	Zuwendung des Stammfonds	5,500	—
				1. Einlage 1927	Zinse . . . . .	1,006	19
					Summe der Vermehrungen .	<b>59,324</b>	<b>94</b>
49,832	50	—	—	<b>19. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jura-fonds</b>	Zinse . . . . .	1,619	50
				Hypothekarkasse Fr. 49,832.50	Summe der Vermehrungen .	<b>1,619</b>	<b>50</b>
				1. Einlage 1927			
229,013	75	—	—	<b>20. Eduard Herzog-Stiftung</b>	Zinse . . . . .	7,469	50
				Hypothekarkasse Fr. 229,013.75	Geschenke . . . . .	1,675	—
				1. Einlage 1927	Summe der Vermehrungen .	<b>9,144</b>	<b>50</b>
1,340,575	90	—	—	<b>21. Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der bern. Hochschule</b>	Geschenke . . . . .	—	—
				<i>a. Vermögensfonds</i>	Zinse . . . . .	43,568	60
				Hypothekarkasse Fr. 1,340,575.90	Summe der Vermehrungen .	<b>43,568</b>	<b>60</b>
				1. Einlage 1928			
77,668	40	—	—	<i>b. Betriebsfonds</i>	Geschenke . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 77,668.40	Zinse . . . . .	2,016	50
				1. Einlage 1931	Beitrag des Vermögensfonds	43,568	60
					Summe der Vermehrungen .	<b>45,585</b>	<b>10</b>
					Reine Verminderung . . .	40	65
52,631	80	—	—	<b>22. Stiftung Alfred Kindler</b>	Zinse . . . . .	1,710	40
				Hypothekarkasse Fr. 52,631.80	Summe der Vermehrungen .	<b>1,710</b>	<b>40</b>
114,128,558	83	—	—	Uebertrag		14,805,912	44

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
9,875,311	14		Uebertrag	117,128,284	98	—	—
9,255	—	18. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds Hypothekarkasse Fr. 68,893.71 1. Einlage 1927		68,893	71	—	—
1,375	99						
10,630	99	19. Bernische Pestalozzi-Stiftung, Jura-fonds Hypothekarkasse Fr. 51,452.— 1. Einlage 1927		51,452	—	—	—
48,693	95						
—	—	20. Eduard Herzog-Stiftung Hypothekarkasse Fr. 230,937.95 1. Einlage 1927		230,937	95	—	—
—	—						
1,619	50						
—	—	21. Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der bern. Hochschule a. Vermögensfonds Hypothekarkasse Fr. 1,340,575.90 1. Einlage 1928		1,340,575	90	—	—
—	—						
—	—						
43,568	60	b. Betriebsfonds Hypothekarkasse Fr. 77,627.75 1. Einlage 1931		77,627	75	—	—
43,568	60						
44,461	—	22. Stiftung Alfred Kindler Hypothekarkasse Fr. 54,342.20		54,342	20	—	—
1,164	75						
45,625	75						
—	—						
—	—						
1,710	40						
—	—						
9,982,356	78		Uebertrag	118,952,114	49	—	—

## Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
114,128,558	83	—	—	Uebertrag		14,805,912	44
27,995	50	—	—	<b>23. Stiftung Veterinär-Oberstleutnant Graeb</b>	Geschenke . . . . .	200	—
				Hypothekarkasse Fr. 27,995.50	Zinse . . . . .	906	10
					Summe der Vermehrungen .	<b>1,106</b>	<b>10</b>
113,881	95	—	—	<b>24. Stiftung de Harries für Stipendien in Medizin und Kunst</b>	Zinse . . . . .	3,218	25
				Hypothekarkasse Fr. 26,881.95	Summe der Vermehrungen	<b>3,218</b>	<b>25</b>
				Wertschriften „ 87,000.—			
				1. Einlage 1933 Fr. 113,881.95			
26,000	—	—	—	<b>25. Reisestiftung der Vereinigung ehemaliger Schüler des bern. Staatsseminars</b>	Zinse . . . . .	845	—
				Hypothekarkasse Fr. 26,000.—	Summe der Vermehrungen	<b>845</b>	—
				1. Einlage 1933	Reine Verminderung . . .	—	—
8,606	40	—	—	<b>26. Stiftung zur Förderung der Encephalitforschung der mediz. Fakultät der Universität Bern</b>	Zinse . . . . .	279	60
				Hypothekarkasse Fr. 8,606.40	Summe der Vermehrungen	<b>279</b>	<b>60</b>
				1. Einlage 1934			
7,356	30	—	—	<b>27. Henri Türlér-Stiftung der Helvetia Bern</b>	Zinse . . . . .	239	—
				Hypothekarkasse Fr. 7,356.30	Summe der Vermehrungen	<b>239</b>	—
				1. Einlage 1934			
53,976	70	—	—	<b>28. Studentenkrankenkasse der Universität Bern</b>	Einlagen . . . . .	3,545	—
				Hypothekarkasse Fr. 53,976.70	Zinse . . . . .	1,808	20
				1. Einlage 1936	Summe der Vermehrungen	<b>5,353</b>	<b>20</b>
114,366,375	68	—	—	Uebertrag		14,816,953	59



# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
9,982,356	78	Uebertrag		118,952,114	49	—	—
490	—	<b>23. Stiftung Veterinär-Oberstleutnant Graeb</b>		28,611	60	—	—
490	—	Hypothekarkasse Fr. 28,611.60					
616	10	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
2,200	—	<b>24. Stiftung de Harries für Stipendien in Medizin und Kunst</b>		114,596	10	—	—
304	10	Hypothekarkasse Fr. 27,596.10					
2,504	10	Wertschriften „ 87,000.—					
714	15	Fr. 114,596.10					
		1. Einlage 1933					
845	—	<b>25. Reise Stiftung der Vereinigung ehemaliger Schüler des bern. Staatsseminars</b>		26,000	—	—	—
845	—	Hypothekarkasse Fr. 26,000.—					
—	—	1. Einlage 1933					
—	—	<b>26. Stiftung zur Förderung der Encephalitisforschung der mediz. Fakultät der Universität Bern</b>		8,886	—	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 8,886.—					
279	60	1. Einlage 1934					
—	—	<b>27. Henri Türlér-Stiftung der Helvetia Bern</b>		7,595	30	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 7,595.30					
239	—	1. Einlage 1934					
—	—	<b>28. Studentenkrankenkasse der Universität Bern</b>		59,329	90	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 59,329.90					
5,353	20	1. Einlage 1936					
9,986,195	88	Uebertrag		119,197,133	39	—	—

## Rechnungen des Stiftungsvermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Stiftungen		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
114,366,375	68	—	—	Uebertrag		14,816,953	59
64,859	60	—	—	29. Moser - Nef - Stiftung für rechts- geschichtliche Forschungen in der Schweiz Hypothekarkasse Fr. 4,859.60 Wertschriften „ 60,000.— 1. Einlage 1938 Fr. 64,859.60	Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen	2,179	90 2,179 90
349,427	66	—	—	30 a. Laupenstiftung für bernische Wehr- männer, Kapitalkonto Hypothekarkasse Fr. 349,427.66	Beiträge Privater . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen	2,895 11,388 14,233	— 90 90
12,525	—	—	—	30 b. Betriebsfonds Hypothekarkasse Fr. 12,525.—	Hertrag ab Kapitalkonto . Rückerstattung . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	11,388 49 241 11,679	90 30 30 50
531,540	45	—	—	31. Hülfskasse, Beitragsreserve Hypothekarkasse Fr. 531,540.45	Beitrag des Staates . . . . . Beitrag der Mitglieder. . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen	554,998 398,462 14,504 967,965	75 75 05 55
463,444	60	—	—	32. Sparkasse des Aushilfspersonals Hypothekarkasse Fr. 463,444.60	Beitrag des Staates . . . . . Beitrag der Mitglieder. . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	162,205 134,576 17,530 314,311	— 20 30 50
7,227	50	—	—	33. Tuberkulosefürsorgekasse der Uni- versität Bern Hypothekarkasse Fr. 7,227.50	Einlagen . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen	16,647 681 17,328	40 10 50
295,215	20	—	—	34. Beitragsreserve der Lehrerversiche- rungskasse, Rücklage der Versicherten Hypothekarkasse Fr. 295,215.20	Einlagen . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	642,874 17,102 659,977	60 80 40
116,090,615	69	—	—	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	Totale Summen der Vermeh- rungen . . . . .	16,804,679	84
		116,090,615	69	Reine Aktiven			

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Stiftungen		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
9,986,195	88	Uebertrag		119,197,133	39	—	—
500	—	<b>29. Moser - Nef - Stiftung für rechts-</b>		66,509	50	—	—
30	—	<b>geschichtliche Forschungen in der</b>					
		<b>Schweiz</b>					
<b>530</b>	—	Hypothekarkasse Fr. 6,509.50					
1,649	90	Wertschriften „ 60,000.—					
		Fr. 66,509.50					
		1. Einlage 1938					
11,388	90	<b>30 a. Laupenstiftung für bernische Wehr-</b>		352,322	66	—	—
		<b>männer, Kapitalkonto</b>					
<b>11,388</b>	90	Hypothekarkasse Fr. 352,322.66					
2,895	—						
		<b>30 b. Betriebsfonds</b>		14,970	—	—	—
9,203	03	Hypothekarkasse Fr. 14,970.—					
31	47						
<b>9,234</b>	50						
2,445	—						
		<b>31. Hilfskasse, Beitragsreserve</b>		534,393	—	—	—
965,113	—	Hypothekarkasse Fr. 534,393.—					
<b>965,113</b>	—						
2,852	55						
		<b>32. Sparkasse des Aushilfspersonals</b>		614,151	05	—	—
163,605	05	Hypothekarkasse Fr. 614,151.05					
<b>163,605</b>	05						
150,706	45						
		<b>33. Tuberkulosefürsorgekasse der Uni-</b>		24,556	—	—	—
—	—	<b>versität Bern</b>					
—	—	Hypothekarkasse Fr. 24,556.—					
17,328	50						
		<b>34. Beitragsreserve der Lehrerversiche-</b>		918,901	60	—	—
36,291	—	<b>rungskasse, Rücklage der Versicherten</b>					
<b>36,291</b>	—	Hypothekarkasse Fr. 918,901.60					
623,686	40						
		<b>Totale Summen der Aktiven und der</b>		<b>121,722,937</b>	<b>20</b>	—	—
<b>11,172,358</b>	<b>33</b>	<b>Passiven . . . . .</b>					
5,632,321	51	<b>Reine Aktiven . . . . .</b>		—	—	121,722,937	20



II.

# Rechnungen

des

## Privatrechtlichen Vermögens des Kantons Bern

(Art. 1 des Gesetzes über die Finanzverwaltung vom 3. Juli 1938)

für das Jahr

1946



## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
19,034	40	—	—	<b>1. Orgelbaufonds der Universität</b>	Zinse . . . . .	618	60
				Hypothekarkasse Fr. 19,034. 40	Zuwendungen . . . . .	—	—
				1. Einlage 1916	Summe der Vermehrungen .	<b>618</b>	<b>60</b>
107,672	80	—	—	<b>2. Müsli'sches Legat</b>	Zinse . . . . .	3,487	40
				Hypothekarkasse Fr. 107,672. 80	Summe der Vermehrungen .	<b>3,487</b>	<b>40</b>
				1. Einlage 1821			
40,520	30	—	—	<b>3. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Kant. Frauenspitals</b>	Zinse . . . . .	1,319	25
				Hypothekarkasse Fr. 40,595. 30	Geschenke . . . . .	471	90
				Passivsaldo „ 75.—	Summe der Vermehrungen .	<b>1,791</b>	<b>15</b>
				Fr. 40,520. 30			
13,939	60	—	—	<b>4. Wöchnerinnen- und Säuglingsfonds des Kant. Frauenspitals</b>	Zinse . . . . .	439	50
				Hypothekarkasse Fr. 13,939. 60	Summe der Vermehrungen .	<b>439</b>	<b>50</b>
					Reine Verminderung . . .	—	10
1,688	10	—	—	<b>5. Fonds für taubstumme Mütter</b>	Zinse . . . . .	54	80
				Hypothekarkasse Fr. 1,688. 10	Summe der Vermehrungen .	<b>54</b>	<b>80</b>
24,659	70	—	—	<b>6. Lücke-Stipendium</b>	Zinse . . . . .	796	—
				Hypothekarkasse Fr. 24,659. 70	Summe der Vermehrungen .	<b>796</b>	—
				1. Einlage 1869			
10,601	80	—	—	<b>7a. Lazarus-Preis, Stammkapital</b>	Einlage . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 10,601. 80	Zinse . . . . .	344	50
				1. Einlage 1865	Summe der Vermehrungen .	<b>344</b>	<b>50</b>
218,116	70	—	—	Uebertrag		7,531	95



# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
—	—		<b>1. Orgelbaufonds der Universität</b>	19,653	—	—	—
—	—		Hypothekarkasse Fr. 19,653.—				
618	60	Summe der Verminderungen	1. Einlage 1916				
		Reine Vermehrung					
1,300	—	Preise	<b>2. Müsli'sches Legat</b>	109,860	20	—	—
1,300	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 109,860.20				
2,187	40	Reine Vermehrung	1. Einlage 1821				
677	65	Unterstützung armer Wöchnerinnen	<b>3. Unterstützungsfonds für arme Wöchnerinnen des Kant. Frauenspitals</b>	41,633	80	—	—
677	65	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 41,708.80				
1,113	50	Reine Vermehrung	Passivsaldo „ 75.—				
			Fr. 41,633.80				
439	60	Unterstützungen	<b>4. Wöchnerinnen- und Säuglingsfonds des Kant. Frauenspitals</b>	13,939	50	—	—
439	60	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 13,939.50				
—	—						
—	—	Unterstützungen	<b>5. Fonds für taubstumme Mütter</b>	1,742	90	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 1,742.90				
54	80	Reine Vermehrung					
400	—	Stipendien	<b>6. Lücke-Stipendium</b>	25,055	70	—	—
400	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 25,055.70				
396	—	Reine Vermehrung	1. Einlage 1869				
280	—	Beiträge	<b>7a. Lazarus-Preis, Stammkapital</b>	10,666	30	—	—
—	—	Uebertrag auf Fonds für Dissertationen	Hypothekarkasse Fr. 10,666.30				
280	—	Summe der Verminderungen	1. Einlage 1865				
64	50	Reine Vermehrung					
3,097	25		Uebertrag	222,551	40	—	—

## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
218,116	70	—	—	Uebertrag		7,531	95
8,571	30	—	—	<b>7 b. Lazarus - Preis, Fonds für Dissertationen</b>	Zinse . . . . .	278	50
				Hypothekarkasse Fr. 8,571.30	Zuwendung von Stammkapital . . . . .	—	—
				1. Einlage 1936	Summe der Vermehrungen .	<b>278</b>	<b>50</b>
67,517	80	—	—	<b>8. Legat Mühlemann</b>	Zinse . . . . .	2,118	70
				Hypothekarkasse Fr. 67,517.80	Summe der Vermehrungen .	<b>2,118</b>	<b>70</b>
					Reine Verminderung . . .	231	30
6,855	60	—	—	<b>9. Legat Flügel</b>	Beiträge . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 6,855.60	Zinse . . . . .	222	70
					Summe der Vermehrungen .	<b>222</b>	<b>70</b>
48,787	40	—	—	<b>10. Unterstützungsfonds der Heil- und Pflegeanstalt Waldau</b>	Geschenke . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 48,787.40	Zinse . . . . .	1,581	10
					Summe der Vermehrungen .	<b>1,581</b>	<b>10</b>
34,234	85	—	—	<b>11. Unterstützungsfonds der Heil- und Pflegeanstalt Münsingen</b>	Legate . . . . .	1,500	—
				Hypothekarkasse Fr. 34,234.85	Zinse . . . . .	1,477	40
					Summe der Vermehrungen .	<b>2,977</b>	<b>40</b>
9,370	45	—	—	<b>12. Unterstützungsfonds der Heil- und Pflegeanstalt Bellelay</b>	Geschenke . . . . .	310	—
				Hypothekarkasse Fr. 9,370.45	Zinse . . . . .	304	45
					Summe der Vermehrungen .	<b>614</b>	<b>45</b>
393,454	10	—	—	Uebertrag		15,324	80

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
3,097	25	Uebertrag		222,551	40	—	—
225	—	<b>7 b. Lazarus - Preis, Fonds für Dissertationen</b>		8,624	80	—	—
—	—	Uebertrag auf Stammkapital					
225	—	Hypothekarkasse					
53	50	1. Einlage 1936					
		Fr. 8,624.80					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
2,350	—	<b>8. Legat Mühlemann</b>		67,286	50	—	—
2,350	—	Hypothekarkasse					
		Fr. 67,286.50					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
—	—	<b>9. Legat Flügel</b>		7,078	30	—	—
		Hypothekarkasse					
		Fr. 7,078.30					
		Summe der Verminderungen					
222	70	Reine Vermehrung					
585	—	<b>10. Unterstützungsfonds der Heil- und Pflegeanstalt Waldau</b>		49,783	50	—	—
585	—	Hypothekarkasse					
996	10	Fr. 49,783.50					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
1,146	90	<b>11. Unterstützungsfonds der Heil- und Pflegeanstalt Münsingen</b>		35,734	85	—	—
330	50	Hypothekarkasse					
1,477	40	Fr. 35,734.85					
1,500	—	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
614	45	<b>12. Unterstützungsfonds der Heil- und Pflegeanstalt Bellelay</b>		9,370	45	—	—
614	45	Hypothekarkasse					
		Fr. 9,370.45					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
8,349	10	Uebertrag		400,429	80	—	—

## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
393,454	10	—	—	Uebertrag		15,324	80
1,232	95	—	—	<b>13. Weihnachts-Fonds der Heil- und Pflegeanstalt Bellelay</b> Hypothekarkasse Fr. 1,232.95	Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	39 39	95 95
68,936	25	—	—	<b>14. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät</b> Hypothekarkasse Fr. 68,936.25 1. Einlage 1885	Zinse . . . . . Geschenke . . . . . Summe der Vermehrungen .	2,218 — 2,218	30 — 30
17,252	15	—	—	<b>15. Krankenkasse der Juragewässer- korrektur</b> Hypothekarkasse Fr. 15,316.30 Kantonalbank, Bern „ 1,373.80 Kasse „ 346.40 Ausstände „ 215.65 Fr. 17,252.15	Beiträge der Arbeiter . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	370 518 889	90 35 25
21,115	40	—	—	<b>16. Ruppen-Bibliothek-Fonds</b> Hypothekarkasse Fr. 21,115.40 1. Einlage 1897	Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	686 686	20 20
31,889	70	—	—	<b>17. Hilfsfonds der Zwangserziehungs-An- stalt Tessenberg</b> Hypothekarkasse Fr. 31,889.70	Beiträge . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	— 1,036 1,036	— 30 30
533,880	55	—	—	Uebertrag		20,194	80

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
8,349	10	Uebertrag		400,429	80	—	—
39	95	13. Weihnachts-Fonds der Heil- und Pflegeanstalt Bellelay		1,232	95	—	—
39	95	Hypothekarkasse Fr. 1,232. 95					
1,800	—	14. Stipendienfonds der christkatholischen Fakultät		69,354	55	—	—
1,800	—	Hypothekarkasse Fr. 69,354. 55					
418	30	1. Einlage 1885					
213	60	15. Krankenkasse der Juragewässer- korrektur		17,927	80	—	—
213	60	Hypothekarkasse Fr. 15,814. —					
675	65	Kantonalbank, Bern „ 1,876. 40					
		Kasse „ 237. 40					
		Fr. 17,927. 80					
660	—	16. Ruppener-Bibliothek-Fonds		21,141	60	—	—
660	—	Hypothekarkasse Fr. 21,141. 60					
26	20	1. Einlage 1897					
—	—	17. Hülfonds der Zwangserziehungs-An- stalt Tessenberg		32,926	—	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 32,926. —					
1,036	30	Uebertrag		543,012	70	—	—
11,062	65						

## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
533,880	55	—	—	Uebertrag		20,194	80
6,371	10	—	—	<b>18. Reisefonds des Erziehungsheims Landorf</b>	Geschenke . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 6,371.10	Zinse . . . . .	207	—
					Summe der Vermehrungen .	207	—
38,959	70	—	—	<b>19. Zehender-Bibliothek-Fonds</b>	Zinse . . . . .	1,266	10
				Hypothekarkasse Fr. 38,959.70	Summe der Vermehrungen .	1,266	10
				1. Einlage 1902			
525,062	87	—	—	<b>20. Viehversicherungsfonds</b>	Zuweisungen aufgelöster		
				Hypothekarkasse Fr. 525,062.87	Viehversicherungskassen .	—	—
					Zinse . . . . .	17,064	53
					Summe der Vermehrungen .	17,064	53
36,853	50	—	—	<b>21. Eduard Adolf Stein-Fonds</b>	Zinse . . . . .	1,197	70
				Hypothekarkasse Fr. 36,853.50	Summe der Vermehrungen .	1,197	70
				1. Einlage 1906			
37,695	20	—	—	<b>22. Johann Aebi-Fonds</b>	Zinse . . . . .	1,225	—
				Hypothekarkasse Fr. 37,695.20	Summe der Vermehrungen .	1,225	—
3,718	50	—	—	<b>23. Legat Volz</b>	Zinse . . . . .	119	20
				Hypothekarkasse Fr. 3,718.50	Summe der Vermehrungen .	119	20
				1. Einlage 1908			
1,182,541	42	—	—	Uebertrag		41,274	33

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
11,062	65						
		Uebertrag		543,012	70	—	—
—	—	Beiträge an Reisen					
		18. Reisefonds des Erziehungsheims Landorf		6,578	10	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
207	—	Hypothekarkasse Fr. 6,578.10					
		Reine Vermehrung					
1,150	—	Unterhalt der Bibliothek					
		19. Zehender-Bibliothek-Fonds		39,075	80	—	—
1,150	—	Hypothekarkasse Fr. 39,075.80					
116	10	1. Einlage 1902					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
17,064	53	Beitrag an die Viehversicherung					
		20. Viehversicherungsfonds		525,062	87	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 525,062.87					
17,064	53	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
—	—	Preise					
		21. Eduard Adolf Stein-Fonds		38,051	20	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 38,051.20					
1,197	70	1. Einlage 1906					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
—	—	Baukosten					
		22. Johann Aebi-Fonds		38,920	20	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 38,920.20					
1,225	—	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
116	20	Beiträge					
		23. Legat Volz		3,721	50	—	—
116	20	Hypothekarkasse Fr. 3,721.50					
3	—	1. Einlage 1908					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
29,393	38	Uebertrag		1,194,422	37	—	—



## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
1,182,541	42	—	—	Uebertrag		41,274	33
230,661	77	—	—	<b>24. Kantonaler Reb-Fonds</b>	Bundesbeitrag . . . . .	12,410	30
				Hypothekarkasse Fr. 230,661.77	Staatsbeitrag . . . . .	30,000	—
					Steuern der Rebbesitzer . .	5,683	63
					Zinse . . . . .	7,148	43
					Summe der Vermehrungen .	55,242	36
679,037	—	—	—	<b>25. Theodor Koehler-Fonds d. Forschungs-</b>	Zinse . . . . .	21,403	50
				<b>institutes für Biologie</b>	Summe der Vermehrungen .	21,403	50
				Wertschriften Fr. 279,000.—			
				Hypothekarkasse „ 400,037.—			
				1. Einlage 1913 Fr. 679,037.—			
40,104	30	—	—	<b>26. Dr. Spirig-Fonds</b>	Zinse . . . . .	1,271	30
				Hypothekarkasse Fr. 40,104.30	Summe der Vermehrungen .	1,271	30
				1. Einlage 1916			
16,501	30	—	—	<b>27. Dr. K. A. Lingner-Legat</b>	Zinse . . . . .	536	20
				Hypothekarkasse Fr. 16,501.30	Summe der Vermehrungen .	536	20
				Wertschriften M. 1,900.—			
				1. Einlage 1917			
12,433	69	—	—	<b>28. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei</b>	Zinse . . . . .	404	01
				Hypothekarkasse Fr. 12,433.69	Summe der Vermehrungen .	404	01
101,530	25	—	—	<b>29. Fonds für besondere Massnahmen</b>	Beiträge aus Seva . . . . .	20,000	—
				<b>zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit</b>	Zinse . . . . .	2,962	10
				Hypothekarkasse Fr. 101,530.25	Summe der Vermehrungen .	22,962	10
					Reine Verminderung . . .	16,594	20
11,332	20	—	—	<b>30. Dr. Joachim de Giacomi-Fonds</b>	Beiträge . . . . .	—	—
				Wertschriften Fr. 10,500.—	Zinse und Kursgewinn . .	668	60
				Hypothekarkasse „ 832.20	Summe der Vermehrungen .	668	60
				1. Einlage 1927 Fr. 11,332.20			
2,274,141	93	—	—	Uebertrag		143,762	40

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946						
Ausgaben			Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.				Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
29,393	38			Uebertrag	1,194,422	37	—	—
34,473	—	Beiträge an die Reben-	<b>24. Kantonaler Reb-Fonds</b>		251,301	93	—	—
129	20	rekongtitution	Hypothekarkasse	Fr. 251,301.93				
		Verwaltungskosten						
<b>34,602</b>	<b>20</b>	Summe der Verminderungen						
20,640	16	Reine Vermehrung						
—	—	Ertragsverwendung	<b>25. Theodor Kocher-Fonds d. Forschungs-</b>		700,440	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	<b>institutes für Biologie</b>					
21,403	50	Reine Vermehrung	Wertschriften	Fr. 279,000.—				
			Hypothekarkasse	„ 421,440.50				
			1. Einlage 1913	Fr. 700,440.50				
1,200	—	Beitrag	<b>26. Dr. Spirig-Fonds</b>		40,175	60	—	—
<b>1,200</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 40,175.60				
71	30	Reine Vermehrung	1. Einlage 1916					
300	—	Beiträge	<b>27. Dr. K. A. Lingner-Legat</b>		16,737	50	—	—
<b>300</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 16,737.50				
236	20	Reine Vermehrung	Wertschriften	M. 1,900.—				
			1. Einlage 1917					
—	—	Beiträge an Archiv v. Hallwil	<b>28. Hallwil-Fonds der Staatskanzlei</b>		12,837	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse	Fr. 12,837.70				
404	01	Reine Vermehrung						
39,556	30	Beiträge	<b>29. Fonds für besondere Massnahmen</b>		84,936	05	—	—
<b>39,556</b>	<b>30</b>	Summe der Verminderungen	zur Bekämpfung der Arbeitslostgkeit					
			Hypothekarkasse	Fr. 84,936.05				
—	—	Bücheranschaffungen	<b>30. Dr. Joachim de Giacomini-Fonds</b>		12,000	80	—	—
—	—	Depotgebühr	Hypothekarkasse	Fr. 12,000.80				
—	—	Summe der Verminderungen	1. Einlage 1927					
668	60	Reine Vermehrung						
105,051	88		Uebertrag		2,312,852	45	—	—

## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
2,274,141	93	—	—	Uebertrag		143,762	40
14,051	10	—	—	<b>31. Fädmingen-Stipendienfonds</b>	Zinse . . . . .	444	80
				Hypothekarkasse Fr. 14,051.10	Summe der Vermehrungen .	<b>444</b>	<b>80</b>
				1. Einlage 1927			
24,639	40	—	—	<b>32. K. A. Gullebeau-Fonds</b>	Geschenke . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 24,639.40	Zinse . . . . .	778	30
				1. Einlage 1927	Summe der Vermehrungen .	<b>778</b>	<b>30</b>
					Reine Verminderung . . .	756	90
10,340	20	—	—	<b>33. Fonds für eine landwirtschaftliche Ausstellung im Kanton Bern</b>	Zinse . . . . .	336	—
				Hypothekarkasse Fr. 10,340.20	Summe der Vermehrungen .	<b>336</b>	—
62,035	50	—	—	<b>34. Fonds für ausserordentliche Unterstützungen</b>	Beiträge . . . . .	2,395	—
				Hypothekarkasse Fr. 62,035.50	Zinse . . . . .	2,016	10
					Summe der Vermehrungen .	<b>4,411</b>	<b>10</b>
					Reine Verminderung . . .	19,238	90
8,867	10	—	—	<b>35. Legat Kindler für Erforschung des Krebses</b>	Zinse . . . . .	288	10
				Hypothekarkasse Fr. 8,867.10	Summe der Vermehrungen .	<b>288</b>	<b>10</b>
				1. Einlage 1929			
—	—	—	—	<b>36. Kantonaler Arbeitslosen-Versicherungsfonds für Uhrenarbeiter und -arbeiterinnen des Kantons Bern</b>	Zinse . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. —.—	Summe der Vermehrungen .	—	—
2,394,075	23	—	—	Uebertrag		150,020	70

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
105,051	88			Uebertrag	2,312,852 45	—	—
420	—	31. Fädminger-Stipendienfonds		14,075 90	—	—	—
420	—	Hypothekarkasse Fr. 14,075.90					
24	80	1. Einlage 1927					
1,535	20	32. K. A. Gullebeau-Fonds		23,882 50	—	—	—
		Hypothekarkasse Fr. 23,882.50					
1,535	20	1. Einlage 1927					
—	—	33. Fonds für eine landwirtschaftliche		10,676 20	—	—	—
—	—	Ausstellung im Kanton Bern					
336	—	Hypothekarkasse Fr. 10,676.20					
23,650	—	34. Fonds für ausserordentliche Unter-		42,796 60	—	—	—
		stützungen					
23,650	—	Hypothekarkasse Fr. 42,796.60					
—	—	35. Legat Kindler für Erforschung des		9,155 20	—	—	—
—	—	Krebses					
288	10	Hypothekarkasse Fr. 9,155.20					
		1. Einlage 1929					
—	—	36. Kantonaler Arbeitslosen-		—	—	—	—
—	—	Versicherungsfonds für Uhrenarbeiter					
—	—	und -arbeiterinnen des Kantons Bern					
		Hypothekarkasse Fr. —.—					
130,657	08	Uebertrag		2,413,438 85	—	—	—

## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
2,394,075	23	—	—	Uebertrag		150,020	70
3,102	80	—	—	37. Legat N. Spring Hypothekarkasse Fr. 3,102.80	Zinse . . . . .	100	80
					Summe der Vermehrungen .	100	80
9,195	10	—	—	38. Ed. Fischer-Fonds für botanische Forschungen Hypothekarkasse Fr. 9,455.10 Passivsaldo „ 260.— 1. Einlage 1931 Fr. 9,195.10	Zinse . . . . .	350	66
					Summe der Vermehrungen .	350	66
					Reine Verminderung . . .	195	10
12,337	90	—	—	39. Bürgli-Fonds Hypothekarkasse Fr. 12,337.90 1. Einlage 1931	Zinse . . . . .	392	80
					Summe der Vermehrungen .	392	80
					Reine Verminderung	207	20
35,087	55	—	—	40. Exkursionsfonds für das geologisch- mineralogische und das geographische Institut der Universität Bern Hypothekarkasse Fr. 35,087.55 1. Einlage 1931	Geschenke . . . . .	6,000	—
					Zinse . . . . .	1,269	80
					Summe der Vermehrungen .	7,269	80
23,140	90	—	—	41. Fonds zur Förderung der jurassischen Pferdezucht Hypothekarkasse Fr. 23,140.90	Einlage . . . . .	—	—
					Zinse . . . . .	752	—
					Summe der Vermehrungen	752	—
16,699	20	—	—	42. Reisefonds der kant. Sprachheilschule Münchenbuchsee Hypothekarkasse Fr. 16,699.20 1. Einlage 1933	Spende . . . . .	136	60
					Zinse . . . . .	542	65
					Summe der Vermehrungen	679	25
2,493,638	68	—	—	Uebertrag		159,566	01

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
130,657	08			Uebertrag	2,413,438	85	—
—	—	Verwendungen					
—	—	Summe der Verminderungen		37. Legat N. Spring	3,203	60	—
100	80	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	Fr. 3,203.60		
545	76	Beiträge		38. Ed. Fischer-Fonds für botanische	9,000	—	—
545	76	Summe der Verminderungen		Forschungen			
				Hypothekarkasse	Fr. 9,000.—		
				1. Einlage 1931			
600	—	Ertragsverwendung		39. Bürgli-Fonds	12,130	70	—
600	—	Summe der Verminderungen		Hypothekarkasse	Fr. 12,130.70		
				1. Einlage 1931			
800	—	Beiträge		40. Exkursionsfonds für das geologisch-	41,557	35	—
800	—	Summe der Verminderungen		mineralogische und das geographische			
6,469	80	Reine Vermehrung		Institut der Universität Bern			
				Hypothekarkasse	Fr. 41,557.35		
				1. Einlage 1931			
—	—	Unterstützungen		41. Fonds zur Förderung der jurassischen	23,892	90	—
—	—	Summe der Verminderungen		Pferdezucht			
752	—	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	Fr. 23,892.90		
433	05	Reisekosten		42. Reisefonds der kant. Sprachheilschule	16,945	40	—
433	05	Summe der Verminderungen		Münchenbuchsee			
246	20	Reine Vermehrung		Hypothekarkasse	Fr. 16,945.40		
				1. Einlage 1933			
133,035	89			Uebertrag	2,520,168	80	—

## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
2,493,638	68	—	—	Uebertrag		159,566	01
23,478	50	—	—	<b>43. Freiplatz-Fonds der kant. Sprachheil-</b> <b>schule Münchenbuchsee</b>	Spende . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 23,478.50	Zinse . . . . .	763	—
				1. Einlage 1933	Summe der Vermehrungen	<b>763</b>	—
19,691	80	—	—	<b>44. Spende der bern. Landgemeinden zur</b> <b>Zentenarfeier der Universität Bern</b>	Geschenke . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 19,691.80	Zinse . . . . .	639	90
				1. Einlage 1934	Summe der Vermehrungen	<b>639</b>	<b>90</b>
6,453	—	—	—	<b>45. Geiser-Fonds für das mathematische</b> <b>Seminar Bern</b>	Beiträge . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 6,453.—	Zinse . . . . .	209	70
				1. Einlage 1934	Summe der Vermehrungen	<b>209</b>	<b>70</b>
5,061	70	—	—	<b>46. Fonds für das chemische Institut</b> <b>der Universität Bern</b>	Zuwendungen . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 5,061.70	Zinse . . . . .	161	—
				1. Einlage 1936	Summe der Vermehrungen	<b>161</b>	—
						98	35
11,082	60	—	—	<b>47. Fonds für das zoologische Institut</b> <b>der Universität Bern</b>	Zuwendungen . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 11,082.60	Zinse . . . . .	360	10
				1. Einlage 1936	Summe der Vermehrungen	<b>360</b>	<b>10</b>
46,029	60	—	—	<b>48. Josephine Clark-Fonds für Forschun-</b> <b>gen auf dem Gebiete der Medizin</b>	Einlage . . . . .	108,210	90
				Hypothekarkasse Fr. 46,029.60	Zinse . . . . .	3,762	30
				1. Einlage 1937	Summe der Vermehrungen	<b>111,973</b>	<b>20</b>
9,090	10	—	—	<b>49. Fonds der philosophischen Fakultät I</b> <b>der Universität Bern</b>	Einlagen . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 9,090.10	Zinse . . . . .	295	40
				1. Einlage 1937	Summe der Vermehrungen	<b>295</b>	<b>40</b>
2,614,525	98	—	—	Uebertrag		273,968	31



# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
133,035	89	Uebertrag		2,520,168	80	—	—
360	—	43. Freiplatz-Fonds der kant. Sprachheil-		23,881	50	—	—
		schule Münchenbuchsee					
360	—	Hypothekarkasse Fr. 23,881.50					
403	—	1. Einlage 1933					
		44. Spende der bern. Landgemeinden zur		20,331	70	—	—
—	—	Zentenarfeier der Universität Bern					
—	—	Hypothekarkasse Fr. 20,331.70					
639	90	1. Einlage 1934					
		45. Geiser-Fonds für das mathematische		6,562	70	—	—
100	—	Seminar Bern					
100	—	Hypothekarkasse Fr. 6,562.70					
109	70	1. Einlage 1934					
		46. Fonds für das chemische Institut		4,963	35	—	—
259	35	der Universität Bern					
259	35	Hypothekarkasse Fr. 4,963.35					
		1. Einlage 1936					
		47. Fonds für das zoologische Institut		11,315	70	—	—
127	—	der Universität Bern					
127	—	Hypothekarkasse Fr. 11,315.70					
233	10	1. Einlage 1936					
		48. Josephine Clark-Fonds für Forschun-		157,102	80	—	—
900	—	gen auf dem Gebiete der Medizin					
—	—	Hypothekarkasse Fr. 157,102.80					
900	—	1. Einlage 1937					
111,073	20	49. Fonds der philosophischen Fakultät I		9,135	50	—	—
		der Universität Bern					
250	—	Hypothekarkasse Fr. 9,135.50					
250	—	1. Einlage 1937					
45	40	Uebertrag		2,753,462	05	—	—
135,032	24						

## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
2,614,525	98	—	—	Uebertrag		273,968	31
6,948	—	—	—	50. Jubiläumsfonds des Vereins ehemaliger Rüttischüler Hypothekarkasse Fr. 6,948.—	Einlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen	— 225 225	— 70 70
17,082	20	—	—	51. Albert Joerg-Fonds für Forschungen auf dem Gebiete der Bujatrik Hypothekarkasse Fr. 17,082.20	Einlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen	15,000 784 15,784	— — —
11,146	60	—	—	52. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Waldau Hypothekarkasse Fr. 11,146.60	Einlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen Reine Verminderung . . .	— 353 353 31	— 70 70 30
10,554	20	—	—	53. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Münsingen Hypothekarkasse Fr. 10,554.20	Einlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen	— 343 343	— — —
5,000	—	—	—	54. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Bellelay Hypothekarkasse Fr. 5,000.—	Einlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen	— 162 162	— 50 50
313,380	75	—	—	55. Schwellenfonds der ehemaligen Spiez-Frutigen-Bahn Ersparniskasse Aeschi Fr. 313,380.75	Zinse . . . . . Wehrsteuerrückerstattung . Summe der Vermehrungen	3,518 1,162 4,680	05 70 75
116,931	10	—	—	56. Fonds d'entretien du château du Schlossberg, Neuveville Hypothekarkasse Fr. 116,931.10	Einlagen . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen	3,000 3,773 6,773	— 20 20
3,095,568	83	—	—	Uebertrag		302,291	16

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
135,032	24		Uebertrag	2,753,462	05	—	—
—	—	Unterstützungen	<b>50. Jubiläumsfonds des Vereins ehemaliger Rüttischüler</b>	7,173	70	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 7,173.70				
225	70	Reine Vermehrung					
750	—	Verwendungen	<b>51. Albert Joerg-Fonds für Forschungen auf dem Gebiete der Bujatrik</b>	32,116	20	—	—
750	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 32,116.20				
15,034	—	Reine Vermehrung					
385	—	Verwendungen	<b>52. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Waldau</b>	11,115	30	—	—
385	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 11,115.30				
343	—	Verwendungen	<b>53. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Münsingen</b>	10,554	20	—	—
343	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 10,554.20				
162	50	Verwendungen	<b>54. Martha Stettler-Fonds der Anstalt Bellelay</b>	5,000	—	—	—
162	50	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 5,000.—				
4,078	45	Aufwendungen f. Schwellenbauten	<b>55. Schwellenfonds der ehemaligen Spiez-Frutigen-Bahn</b>	313,983	05	—	—
4,078	45	Summe der Verminderungen	Ersparniskasse Aeschi Fr. 313,983.05				
602	30	Reine Vermehrung					
3,500	—	Verwendungen	<b>56. Fonds d'entretien du château du Schlossberg, Neuveville</b>	120,204	30	—	—
3,500	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 120,204.30				
3,273	20	Reine Vermehrung					
144,251	19		Uebertrag	3,253,608	80	—	—

## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
3,095,568	83	—	—	Uebertrag		302,291	16
1,308	—	—	—	57. Fonds zum Wegunterhalt beim Bundesrat Scheurer-Denkmal Hypothekarkasse Fr. 1,308.—	Einlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen Reine Verminderung . . .	— 40 40 31	— 90 90 90
36,040	45	—	—	58. Fonds für Preisarbeiten auf dem Gebiete der Diagnostik oder Therapie Hypothekarkasse Fr. 36,040.45 1. Einlage 1940	Einlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen	— 1,141 1,141	— 95 95
131,639	25	—	—	59. Jagdfonds Hypothekarkasse Fr. 131,639.25	Staatsbeitrag . . . . . Vergütungen der Jäger . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen	9,963 22,190 4,250 36,403	10 — 50 60
106,130	—	—	—	60. Fonds des Institutes für Verkehrsforschung Hypothekarkasse Fr. 106,130.—	Einlagen . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen.	8,600 3,541 12,141	— — —
3,423	30	—	—	61. Alfred Mürger-Fonds der Universität Bern Hypothekarkasse Fr. 3,423.30	Einlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen.	— 111 111	— 20 20
28,103	80	—	—	62. Frau Lehmann-Seiler-Fonds der kant. Sprachheilschule Münchenbuchsee Hypothekarkasse Fr. 28,103.80	Einlage aus Legat von Frau Lehmann-Seiler . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen. Reine Verminderung	— 913 913 2,586	— 30 30 70
10,170	95	—	—	63. Sophie Louise Isenmann-Fonds der kant. Heil- u. Pflegeanstalt Münsingen Hypothekarkasse Fr. 10,170.95	Einlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen.	— 330 330	— 50 50
3,412,384	58	—	—	Uebertrag		353,373	61

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
144,251	19	Uebertrag		3,253,608	80	—	—
72	80	Verwendungen	<b>57. Fonds zum Wegunterhalt beim Bundesrat Scheurer-Denkmal</b>	1,276	10	—	—
<b>72</b>	<b>80</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 1,276.10				
1,100	—	Preise	<b>58. Fonds für Preisarbeiten auf dem Gebiete der Diagnostik oder Therapie</b>	36,082	40	—	—
<b>1,100</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 36,082.40				
41	95	Reine Vermehrung	1. Einlage 1940				
22,824	95	Kosten für Wildhut	<b>59. Jagdfonds</b>	142,027	55	—	—
3,190	35	Spesen, Bureaukosten und Drucksachen	Hypothekarkasse Fr. 142,027.55				
<b>26,015</b>	<b>30</b>	Summe der Verminderungen					
10,388	30	Reine Vermehrung					
12,000	—	Verwendungen	<b>60. Fonds des Institutes für Verkehrsfor-</b>	106,271	—	—	—
<b>12,000</b>	—	Summe der Verminderungen	schung Hypothekarkasse Fr. 106,271.—				
141	—	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen	<b>61. Alfred Mürger-Fonds der Universität Bern</b>	3,534	50	—	—
—	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 3,534.50				
111	20	Reine Vermehrung					
3,500	—	Verwendungen	<b>62. Frau Lehmann-Seller-Fonds der kant. Sprachheilschule Münchenbuchsee</b>	25,517	10	—	—
<b>3,500</b>	—	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 25,517.10				
330	50	Verwendungen	<b>63. Sophie Louise Isenmann-Fonds der kant. Heil- u. Pflegeanstalt Münsingen</b>	10,170	95	—	—
<b>330</b>	<b>50</b>	Summe der Verminderungen	Hypothekarkasse Fr. 10,170.95				
187,269	79		Uebertrag	3,578,488	40	—	—

# Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
3,412,384	58	—	—	Uebertrag		353,373	61
1,347,824	65	—	—	<b>64 a. Friedrich Emil Welti-Fonds (Stammfonds)</b>	Kapitaleinlagen . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 1,032,524.65	Zinse und Kursgewinne . .	44,379	85
				Wertschriften „ 315,300.—			
				Fr. 1,347,824.65	Summe der Vermehrungen .	<b>44,379</b>	<b>85</b>
					Reine Verminderung . . .	19,865	50
10,346	36	—	—	<b>64 b. Friedrich Emil Welti-Fonds Sonderfonds histor. Seminar</b>	Zinse . . . . .	296	29
				Hypothekarkasse Fr. 10,346.36	Hertrag vom Stammfonds .	10,637	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>10,933</b>	<b>29</b>
17,093	38	—	—	<b>64 c. Friedrich Emil Welti-Fonds Sonderfonds jurist. Seminar</b>	Zinse . . . . .	504	17
				Hypothekarkasse Fr. 17,093.38	Hertrag vom Stammfonds .	10,637	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>11,141</b>	<b>17</b>
—	—	—	—	<b>64 d. Friedrich Emil Welti-Fonds Sonderfonds für die Rechtsquellen-</b>	Hertrag vom Stammfonds .	27,584	70
				<b>ausgabe</b>	Zinse . . . . .	—	—
					Summe der Vermehrungen .	<b>27,584</b>	<b>70</b>
1,338,745	80	—	—	<b>65. Helene Welti-Fonds</b>	Zinse und Kursgewinne . .	41,524	75
				Hypothekarkasse Fr. 813,414.10			
				Wertschriften „ 315,300.—	Summe der Vermehrungen .	<b>41,524</b>	<b>75</b>
				Darlehen an Clinique	Reine Verminderung . . .	3,979	70
				manufact. in Leysin „ 210,031.70			
				Fr. 1,338,745.80			
2,217	30	—	—	<b>66. Johann Alfred Mürger-Fonds des kant. Gewerbemuseums</b>	Legat . . . . .	—	—
				Hypothekarkasse Fr. 2,217.30	Zinse . . . . .	71	10
					Summe der Vermehrungen .	<b>71</b>	<b>10</b>
11,126	50	—	—	<b>67. Technikum Burgdorf, Kindlimann-</b>	Kapitaleinlage . . . . .	—	—
				<b>Unterstützungsfonds</b>	Zinse . . . . .	361	50
				Hypothekarkasse Fr. 11,126.50	Summe der Vermehrungen	<b>361</b>	<b>50</b>
1,020	40	—	—	<b>68. Technikum Burgdorf, Philips-</b>	Kapitaleinlage . . . . .	—	—
				<b>Lampenfonds</b>	Zinse . . . . .	33	10
				Hypothekarkasse Fr. 1,020.40	Summe der Vermehrungen .	<b>33</b>	<b>10</b>
6,140,758	97	—	—	Uebertrag		489,403	67

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
187,269	79	Uebertrag		3,578,488	40	—	—
12,264	—	<b>64 a. Friedrich Emil Welti-Fonds</b>		1,327,959	15	—	—
48,858	70	<b>(Stammfonds)</b>					
1,950	—	Hypothekarkasse Fr. 1,014,609.15					
1,172	65	Wertschriften „ 313,350.—					
<b>64,245</b>	<b>35</b>	Summe der Verminderungen Fr. 1,327,959.15					
5,199	08	<b>64 b. Friedrich Emil Welti-Fonds</b>		16,080	57	—	—
		<b>Sonderfonds histor. Seminar</b>					
<b>5,199</b>	<b>08</b>	Hypothekarkasse Fr. 16,080.57					
5,734	21	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
3,545	64	<b>64 c. Friedrich Emil Welti-Fonds</b>		24,688	91	—	—
		<b>Sonderfonds jurist. Seminar</b>					
<b>3,545</b>	<b>64</b>	Hypothekarkasse Fr. 24,688.91					
7,595	53	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
—	—	<b>64 d. Friedrich Emil Welti-Fonds</b>		27,584	70	—	—
		<b>Sonderfonds für die Rechtsquellen-</b>					
		<b>ausgabe</b>					
		Hypothekarkasse Fr. 27,584.70					
27,584	70	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
43,554	45	<b>65. Helene Welti-Fonds</b>		1,334,766	10	—	—
1,950	—	Hypothekarkasse Fr. 638,945.70					
<b>45,504</b>	<b>45</b>	Wertschriften „ 313,350.—					
		Darlehen an Clinique					
		manufact. in Leysin „ 212,470.40					
		Darlehen an Bern.					
		Heilstätte, Montana „ 170,000.—					
		Fr. 1,334,766.10					
30	60	<b>66. Johann Alfred Mürger-Fonds des</b>		2,258	40	—	—
		<b>kant. Gewerbemuseums</b>					
<b>30</b>	<b>60</b>	Hypothekarkasse Fr. 2,258.40					
41	10	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
25	—	<b>67. Technikum Burgdorf, Kindlimann-</b>		11,463	—	—	—
		<b>Unterstützungsfonds</b>					
<b>25</b>	<b>—</b>	Hypothekarkasse Fr. 11,463.—					
336	50	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
—	—	<b>68. Technikum Burgdorf, Philips-</b>		1,053	50	—	—
		<b>Lampenfonds</b>					
		Hypothekarkasse Fr. 1,053.50					
<b>33</b>	<b>10</b>	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
305,819	91	Uebertrag		6,324,342	73	—	—



## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945					Vermögens-		
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
6,140,758	97	—	—	Uebertrag		489,403	67
1,837	—	—	—	69. Technikum Burgdorf, Hasler-Fonds Hypothekarkasse Fr. 1,837.—	Kapitaleinlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	— 59 59	— 60 60
5,175	60	—	—	70. Anna Nüesch-Fonds der Heil- und Pflegeanstalt Waldau Hypothekarkasse Fr. 5,175.60	Kapitaleinlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	— 168 168	— 10 10
52	70	—	—	71. Fonds Marie Saunier Hypothekarkasse Fr. 52.70	Kapitaleinlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	— 1 1	— 60 60
3,281	80	—	—	72. Asher-Fonds für das physiologische Institut der Universität Bern Hypothekarkasse Fr. 3,281.80	Kapitaleinlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	— 106 106	— 60 60
16,241	25	—	—	73. Fonds für die Weiterbildung von Schwachsichtigen oder Blinden Hypothekarkasse Fr. 16,241.25	Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	517 517	85 85
1,016	—	—	—	74. Alpwirtschaftliche Schule Brienz, Vermächtnis L. Hodel Hypothekarkasse Fr. 1,016.—	Kapitaleinlage . . . . . Zins . . . . . Summe der Vermehrungen .	— 33 33	— — —
—	—	—	—	75. Chr. Gfeller-Fonds des Technikums Burgdorf	Einlage . . . . . Zinse . . . . . Summe der Vermehrungen .	10,000 167 10,167	— — —
6,168,363	32	—	—	Uebertrag		500,457	42

# des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
305,819	91	Uebertrag		6,324,342	73	—	—
—	—	<b>69. Technikum Burgdorf, Hasler-Fonds</b>		1,896	60	—	—
—	—	Hypothekarkasse Fr. 1,896.60					
59	60	Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
—	—	Beiträge		5,343	70	—	—
—	—	<b>70. Anna Nüesch-Fonds der Heil- und</b>					
168	10	Pflegeanstalt Waldau					
		Hypothekarkasse Fr. 5,343.70					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen		54	30	—	—
—	—	<b>71. Fonds Marie Saunier</b>					
1	60	Hypothekarkasse Fr. 54.30					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen		3,388	40	—	—
—	—	<b>72. Asher-Fonds für das physiologische</b>					
106	60	Institut der Universität Bern					
		Hypothekarkasse Fr. 3,388.40					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
400	—	Verwendungen		16,359	10	—	—
400	—	<b>73. Fonds für die Weiterbildung von</b>					
117	85	Schwachsichtigen oder Blinden					
		Hypothekarkasse Fr. 16,359.10					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen		1,049	—	—	—
—	—	<b>74. Alpwirtschaftliche Schule Brienz,</b>					
33	—	Vermächtnis L. Hodel					
		Hypothekarkasse Fr. 1,049.—					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
2,250	—	Verwendungen		7,917	—	—	—
2,250	—	<b>75. Chr. Gfeller-Fonds des Technikums</b>					
7,917	—	Burgdorf					
		Hypothekarkasse Fr. 7,917.—					
		Summe der Verminderungen					
		Reine Vermehrung					
308,469	91	Uebertrag		6,360,350	83	—	—

## Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1945				Vermögens-			
Aktiven		Passiven		Privatrechtliche Fonds		Einnahmen	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
6,168,363	32	—	—	Uebertrag		500,457	42
—	—	—	—	<b>76. Legat Scheidegger des kunsthistorischen Seminars</b>	Einlage . . . . .	10,000	—
					Zinse . . . . .	83	—
					Summe der Vermehrungen.	<b>10,083</b>	—
—	—	—	—	<b>77. Fonds des kunsthistorischen Seminars der Universität Bern</b>	Einlage . . . . .	300	—
					Zinse . . . . .	2	40
					Summe der Vermehrungen.	<b>302</b>	<b>40</b>
—	—	—	—	<b>78. Kant. bernischer Luftschuttfonds</b>	Einlage . . . . .	15,224	60
					Zinse . . . . .	—	—
					Summe der Vermehrungen.	<b>15,224</b>	<b>60</b>
—	—	—	—	<b>79. Hermann Fieker - Fonds der kant. Sprachheilschule Münchenbuchsee</b>	Kapitaleinlage . . . . .	8,500	—
					Zinse . . . . .	—	—
					Summe der Vermehrungen.	<b>8,500</b>	—
<b>6,168,363</b>	<b>32</b>	—	—	Totale Summen der Aktiven und der Passiven	Totale Summe der Vermehrungen . . . . .	<b>534,567</b>	<b>42</b>
		6,168,363	32	Reine Aktiven			

## des Kantons Bern für das Jahr 1946

Veränderungen		Stand des Vermögens am 31. Dezember 1946					
Ausgaben		Privatrechtliche Fonds		Aktiven		Passiven	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
308,469	91	Uebertrag		6,360,350	83	—	—
—	—	Verwendungen		10,083	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
10,083	—	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen		302	40	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
302	40	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen		15,224	60	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
15,224	60	Reine Vermehrung					
—	—	Verwendungen		8,500	—	—	—
—	—	Summe der Verminderungen					
8,500	—	Reine Vermehrung					
308,469	91	Totale Summe der Verminderungen		6,394,460	83	—	—
226,097	51	Reine Vermehrung				6,394,460	83

Vorliegende Staatsrechnung des Kantons Bern für das Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1946 ist übereinstimmend mit den passierten Rechnungen der Verwaltungen und Kassen und mit den Visakontrollen der Kantonsbuchhaltereie dargestellt.

**Bern,** 10. Juni 1947.

*Der Kantonsbuchhalter :*  
**V. Michel.**

# Spezialrechnung der Bernischen Kreditkasse.

## I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1946.

### Einnahmen.

#### Aktiv-Zinsen:

Darlehen: vereinnahmte Zinsen . . . . .	Fr.	100,140.30	
Marchzinsen und rückständige Zinsen per 31. Dezember 1946 . . . . .	„	22,700.30	
	Fr.	122,840.60	
Abzüglich Marchzinsen vom Vorjahre . . . . .	„	23,947.85	
<b>Total Aktiv-Zinsen</b>	<b>Fr.</b>	<b>98,892.75</b>	

### Ausgaben.

<b>Passiv-Zinsen</b> . . . . .	Fr.	86,417.30
--------------------------------	-----	-----------

#### Verwaltungskosten:

Entschädigung an die Direktion . . . . .	Fr.	552.90	
Entschädigung an die Kantonalbank von Bern für die Geschäftsführung . . . . .	„	1,842.50	
Bureaukosten und Portoauslagen . . . . .	„	249.65	
Diverse Spesen weniger vereinnahmte Porti . . . . .	„	145.75	
Entschädigung an Angestellte des Gemeindeinspektorates . . . . .	„	600.—	
<b>Total Verwaltungskosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>3,390.80</b>	

<b>Betriebsüberschuss von 1946, Uebertrag auf die gesetzliche Reserve</b> . . . . .	„	9,084.65	
	<b>Fr.</b>	<b>98,892.75</b>	

## II. Bilanz per 31. Dezember 1946.

#### Aktiven:

Darlehen an Gemeinden zu 2 % . . . . .	Fr.	134,680.20	
„ 2 ½ % . . . . .	„	103,000.—	
„ 3 ¼ % . . . . .	„	915,904.05	
„ 3 ¾ % . . . . .	„	1,289,128.35	
			Fr. 2,442,712.60
Zinsausstände und Marchzinsen . . . . .	„	22,700.30	
			<b>Fr. 2,465,412.90</b>

#### Passiven:

Kantonalbank von Bern . . . . .	Fr.	1,195,971.—	
3 ½ % Kassascheine . . . . .	„	1,095,000.—	
Sonstige Passiven . . . . .	„	1,842.50	
Marchzinsen auf Kassenscheinen . . . . .	„	12,668.55	
Gesetzliche Reserve:			
Bestand per 31. Dezember 1945 . . . . .	Fr.	150,846.20	
Zuweisung Betriebsüberschuss pro 1946 . . . . .	„	9,084.65	„ 159,930.85
			<b>Fr. 2,465,412.90</b>





# Spezialrechnung des Arbeitsbeschaffungskredites 1937/39 von Fr. 9,000,000.—

(Volksbeschluss vom 11. April 1937.)

## I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1946.

### Einnahmen.

Ertrag der Arbeitsbeschaffungssteuer pro 1937/46 . . . . .	Fr. 9,190,597.10	
Kontokorrentzinse der Kantonalbank . . . . .	„ 36,621.33	
<b>Total Einnahmen</b>		<b>Fr. 9,227,218.43</b>

### Ausgaben.

Kant. Arbeitsamt, Zahlungen für Arbeitsbeschaffungsprojekte pro 1937/46 . . .	Fr. 4,313,301.30	
Kant. Baudirektion für Zahlungen pro 1937/46:		
a. Niveauübergänge und Ausbesserung von Alpenstrassen . . . . .	„ 800,000.—	
b. Werkprojektierung . . . . .	„ 20,000.—	
c. Renovation Postgasse 68/72 . . . . .	„ 100,000.—	
d. Sustenstrasse, Neubau . . . . .	„ 1,500,000.—	
e. Staatsarchiv, Neubau . . . . .	„ 500,000.—	
Kant. Militärdirektion für Zahlungen pro 1937/46:		
a. Staatseigene Luftschutzbauten . . . . .	„ 532,811.01	
b. Beiträge an Gemeinden für Luftschutz . . . . .	„ 305,414.40	
Finanzdirektion, Darlehen an die Wasserversorgung der Freiberge . . . . .	„ 500,000.—	
Kantonalbank, Zinse für Schatzanweisungen pro 1937/46 . . . . .	„ 409,518.55	
„ Spesen und Postgebühren pro 1937/46 . . . . .	„ 2,995.17	
<b>Total Ausgaben</b>		<b>Fr. 8,984,040.43</b>
<b>Ueberschuss der Einnahmen</b>		<b>Fr. 243,178.—</b>

## II. Bilanz per 31. Dezember 1946.

<b>Aktiven:</b>		
Kantonalbank, Kontokorrent . . . . .	Fr. 243,178.—	
<b>Passiven:</b>		
Kantonalbank, Schatzanweisungen . . . . .	„ —.—	
<b>Reinvermögen per 31. Dezember 1946</b>		<b>Fr. 243,178.—</b>



# Spezialrechnung über den Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen.

(Volksbeschluss vom 8. Mai 1938.)

## I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1946.

<b>Einnahmen.</b>	
Bundesbeitrag . . . . .	Fr. 1,000,000.—
Vergütungen der Baudirektion aus Autosteueren:	
a. für Mehrarbeiten . . . . .	„ 198,700.—
b. für Amortisation . . . . .	„ 1,200,000.—
	<b>Fr. 2,398,700.—</b>
<b>Ausgaben.</b>	
<i>Baudirektion, geleistete Zahlungen für:</i>	
Art. 1. Grimselstrasse, Oberflächenbehandlung . . . . .	Fr. 280,000.—
„ 2. Lütschentalstrasse, II. Etappe. . . . .	„ 447,572.05
„ 3. Spiez-Frutigen, Ausbau . . . . .	„ 708,100.35
„ 4. Zweisimmen-Lenk . . . . .	„ 138,436.30
„ 5. Saanen-Gstaad-Gsteig . . . . .	„ 64,778.35
„ 6. Murgenthal-Bern . . . . .	„ 973,592.30
„ 7. Bern-Thun . . . . .	„ 419,959.53
„ 8. Riedtwil-Dorfdurchfahrt . . . . .	„ 26,014.60
„ 9. Oberdiessbach-Dessigkofen und Walkringen . . . . .	„ 104,762.35
Kantonalbank, Zinsen und Spesen . . . . .	„ 27,017.17
<b>Total der Ausgaben</b>	<b>Fr. 3,190,233.—</b>
<b>Ueberschuss der Ausgaben</b>	<b>Fr. 791,533.—</b>

## II. Bilanz per 31. Dezember 1946.

<b>Aktiven</b>	
Kantonalbank, Kontokorrent . . . . .	Fr. 8,467.—
<b>Passiven:</b>	
Kantonalbank, Schatzanweisungen . . . . .	Fr. 800,000.—
„ Kontokorrent . . . . .	„ —.—
<b>Passiven-Ueberschuss</b>	<b>Fr. 791,533.—</b>



# Spezialkredit

## für Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und Milderung der Wohnungsnot.

(Volksbeschluss vom 13. Februar 1944.)

### Sonderkonto I.

#### I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1946.

##### Einnahmen.

Ertrag der Arbeitsbeschaffungssteuer . . . . .	Fr. 6,600,000.—	
Aktivzinse der Kantonalbank . . . . .	„ 18,637.80	
	<b>Total Einnahmen</b>	<b>Fr. 6,618,637.80</b>

##### Ausgaben.

Staatseigene Gebäude . . . . .	Fr. 649,861.15	
Strassenbauten . . . . .	„ 2,155,000.—	
Hoch- und Tiefbau . . . . .	„ —.—	
Subventionen für Industrie und Gewerbe . . . . .	„ —.—	
„ „ Techniker und Kaufleute . . . . .	„ —.—	
Arbeitslager, Weiterbildung, Umschulung . . . . .	„ —.—	
Arbeitseinsatz . . . . .	„ —.—	
Berufliches Bildungswesen . . . . .	„ 100,000.—	
Milderung der Wohnungsnot . . . . .	„ 4,000,000.—	
Grubengletschersee, Wiederherstellungsarbeiten . . . . .	„ 180,000.—	
„ „ Trockenlegung . . . . .	„ 280,000.—	
Strassenunterhalt . . . . .	„ 580,000.—	
Saane, Verbauung . . . . .	„ 130,000.—	
Muristalden, Umbau . . . . .	„ —.—	
Bekämpfung der Rindertuberkulose . . . . .	„ 78,045.10	
Silobauten . . . . .	„ 174,141.25	
Grastrocknungsanlagen . . . . .	„ 226,325.—	
Förderung des Viehabsatzes . . . . .	„ 127,976.45	
Kantonalbank, Diskontspesen . . . . .	„ 187,500.—	
„ „ Spesen und Porti . . . . .	„ 13.40	
	<b>Total Ausgaben</b>	<b>Fr. 8,868,862.35</b>
	<b>Ueberschuss der Ausgaben</b>	<b>Fr. 2,250,224.55</b>

#### II. Bilanz per 31. Dezember 1946.

##### Aktiven:

Kantonalbank, Kontokorrent . . . . .	Fr. 749,775.45
--------------------------------------	----------------

##### Passiven:

Kantonalbank, Schatzanweisungen . . . . .	„ 3,000,000.—
<b>Passiven-Ueberschuss</b>	<b>Fr. 2,250,224.55</b>

## Sonderkonto II.

### I. Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1946.

#### Einnahmen.

Ertrag von 15 % der kant. Wehrsteuer und des Anteils an der Arbeitsbeschaffungssteuer . . . .	Fr. 2,883,024.50
Aktivzinse der Kantonalbank . . . . .	„ 10,393.75
<b>Total Einnahmen</b>	<b>Fr. 2,893,418.25</b>

#### Ausgaben.

Ausserordentliche Meliorationen . . . . .	Fr. 6,500,000.—
Kantonalbank, Diskontspesen . . . . .	„ 156,250.—
„ Spesen und Porti . . . . .	„ 13.25
<b>Total Ausgaben</b>	<b>Fr. 6,656,263.25</b>
<b>Ueberschuss der Ausgaben</b>	<b>Fr. 3,762,845.—</b>

### II. Bilanz per 31. Dezember 1946.

#### Aktiven:

Kantonalbank, Kontokorrent . . . . .	Fr. 237,155.—
--------------------------------------	---------------

#### Passiven:

Nationalbank, Schatzanweisungen . . . . .	„ 4,000,000.—
<b>Passiven-Ueberschuss</b>	<b>Fr. 3,762,845.—</b>

# Bericht

über die

## Staats-Rechnung des Kantons Bern

### für das Jahr 1946.

---

***Herr Finanzdirektor!***

Die Kantonsbuchhalterei legt Ihnen hiermit zuhänden des Regierungsrates und des Grossen Rates die Staatsrechnung für das Jahr 1946 vor. Sie enthält:

#### I. Ordentliche Rechnung.

- A. Betriebsrechnung.
- B. Berichtigungen.
- C. Gewinn- und Verlustrechnung.
- D. Bilanz (Vermögensbestandteile).

#### II. Rechnung der Sonderkredite.

Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der erstmals in 1946 in die Staatsrechnung eingegliederten Spezialkredite:

- a* Arbeitsbeschaffung 1937/1939, Volksbeschluss vom 11. April 1937;
- b* Ausbau der Fremdenverkehrsstrassen, Volksbeschluss vom 8. Mai 1938;
- c* Arbeitsbeschaffung, Bodenverbesserungen und Milderung der Wohnungsnot von 1944 in die Sonderkonti I und II aufgeteilt, Volksbeschluss vom 13. Februar 1944.

Nach der vorliegenden Rechnung verzeigt das reine Staatsvermögen eine Vermehrung von Fr. 5,712,333.45, die sich aus einem reinen Vermögensbestand von Fr. 24,743,023.66 zu Anfang und von Fr. 30,455,357.11 auf Ende des Jahres ergibt.

Letzterer setzt sich zusammen aus:

Aktiven . . . . .	Fr. 491,186,566.87
Passiven . . . . .	„ 460,731,209.76

Gegenüber dem Vorjahr haben die gesamten Aktiven um Fr. 50,481,099.71 und die Passiven um Fr. 56,193,433.16 abgenommen. Diese Verminderung ist hauptsächlich auf die Liquidierung von Steuerausständen, sowohl von direkten Staatssteuern als auch von eidgenössischen Steuern zurückzuführen.

Zu Lasten der Betriebsrechnung sind folgende Rückstellungen und Abschreibungen vorgenommen worden: Rückstellung für Schuldentilgung Fr. 4,000,000.—, Rückstellung für Meliorationen Fr. 1,000,000.—, Rückstellung für Altersfürsorge Fr. 180,000.—, Rückstellung für die Anstalten Sonvilier und Landorf Fr. 800,000.—, Einlage in die Reserve für besondere Zwecke Fr. 500,000.—, Abschreibung auf Konto Arbeitslosenversicherung Fr. 613,167.89, ferner zu Lasten der Berichtigungen: Einlage in den Eisenbahnamortisationsfonds Fr. 4,275,500.—, Abschreibung auf Konto Arbeitslosenversicherung Fr. 577,705.30 und Abschreibung auf den Aktien der Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues Fr. 50,000.—.

---



# I. Ordentliche Rechnung.

## A. Betriebsrechnung.

Seite 13—79.

Die Ergebnisse sind folgende:

<i>Roheinnahmen</i> . . . . .	Fr. 225,573,037.60
<i>Rohausgaben</i> . . . . .	„ 225,462,772.—
<i>Ueberschuss der Einnahmen</i>	<b>Fr. 110,265.60</b>

oder wenn nur die reinen Ergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige berücksichtigt werden:

<i>Reineinnahmen</i> . . . . .	Fr. 109,887,971.23
<i>Reinausgaben</i> . . . . .	„ 109,777,705.63
<i>Ueberschuss der Einnahmen</i>	<b>Fr. 110,265.60</b>

Die Rechnung verzeigt gegenüber dem Voranschlag:

<i>Mehreinnahmen</i> . . . . .	Fr. 11,636,684.23
<i>Mehrausgaben</i> . . . . .	„ 3,537,008.63
und schliesst mithin um . . . . .	<b>Fr. 8,099,675.60</b>
<i>günstiger</i> ab, als berechnet war.	

Die Abweichungen der Rechnung zum Voranschlag sind nach Verwaltungszweigen folgende:

### Mehreinnahmen:

XXXII. Direkte Steuern . . . . .	Fr. 7,458,234.27
XXV. Gebühren . . . . .	„ 3,068,155.84
XXIV. Stempelsteuer . . . . .	„ 1,180,130.30
XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuern . . . . .	„ 1,016,725.63
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols . . . . .	„ 762,607.—
XXXI. Militärsteuer . . . . .	„ 684,821.32
XV. Staatswaldungen . . . . .	„ 473,655.66
XX. Staatskasse . . . . .	„ 354,801.35
XXI. Bussen und Konfiskationen . . . . .	„ 124,248.87
XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz. . . . .	„ 95,133.41
XXVIII. Wirtschaftspatentgebühren etc. . . . .	„ 76,814.95
XXIII. Salzhandlung. . . . .	„ 58,979.70
XVI. Domänen . . . . .	„ 38,648.26
XXVII. Wasserrechtsabgaben . . . . .	„ 11,815.75
XVIII. Hypothekarkasse . . . . .	„ 234.66
XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank. . . . .	„ —.80
<i>Summa Mehreinnahmen</i>	<b>Fr. 15,405,007.77</b>

### Mindereinnahmen:

XXXIII. Anteile an eidg. Abgaben . . . . .	Fr. 3,768,323.54
<i>Summa Mindereinnahmen</i>	<b>Fr. 3,768,323.54</b>

### Mehrausgaben:

Xa. Bauwesen . . . . .	Fr. 1,707,943.99
XXXIV. Verschiedenes . . . . .	„ 900,568.31
IXb. Gesundheitswesen . . . . .	„ 828,606.62
XI. Anleihen . . . . .	„ 340,777.56
VI. Erziehungswesen . . . . .	„ 217,353.14
I. Allgemeine Verwaltung . . . . .	„ 211,902.72
XIV. Forstwesen und Bergbau . . . . .	„ 77,185.52
VIII. Armenwesen . . . . .	„ 68,101.61
XVII. Domänenkasse . . . . .	„ 52,741.70
IIIb. Polizei. . . . .	„ 15,409.56
VII. Gemeindewesen. . . . .	„ 12,152.78
V. Kirchenwesen . . . . .	„ 4,915.17
<i>Summa Mehrausgaben</i>	<b>Fr. 4,437,658.68</b>

*Minderausgaben:*

IXa. Volkswirtschaft . . . . .	Fr.	303,886.13
XII. Finanzwesen . . . . .	„	248,297.11
IV. Militär . . . . .	„	239,569.66
II. Gerichtsverwaltung . . . . .	„	48,089.65
IIIa. Justiz . . . . .	„	35,973.03
Xb. Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flugwesen . . . . .	„	17,469.80
XIII. Landwirtschaft . . . . .	„	7,364.67
<i>Summa Minderausgaben</i>	Fr.	<b>900,650.05</b>

Mehreinnahmen . . . . .	Fr.	15,405,007.77
Mindereinnahmen . . . . .	„	3,768,323.54
Mehrausgaben . . . . .	Fr.	4,437,658.68
Minderausgaben . . . . .	„	900,650.05
<i>Günstigeres Ergebnis, als erwartet</i>	Fr.	<b>8,099,675.60</b>

Gegenüber der Rechnung des Vorjahres sind folgende Abweichungen zu verzeichnen:

*Mehreinnahmen:*

XXXII. Direkte Steuern . . . . .	Fr.	5,421,126.45
XXV. Gebühren . . . . .	„	1,613,378.02
XV. Staatswaldungen . . . . .	„	785,213.69
XX. Staatskasse . . . . .	„	782,895.98
XXIV. Stempelsteuer . . . . .	„	349,017.80
XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuern . . . . .	„	134,874.08
XXI. Bussen und Konfiskationen . . . . .	„	79,813.34
XVI. Domänen . . . . .	„	55,209.67
XXVII. Wasserrechtsabgaben . . . . .	„	1,814.50
<i>Summa Mehreinnahmen</i>	Fr.	<b>9,223,343.53</b>

*Mindereinnahmen:*

XXXIII. Anteile an eidg. Abgaben . . . . .	Fr.	4,692,559.73
XXXI. Militärsteuer . . . . .	„	386,570.28
XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols . . . . .	„	26,962.15
XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz . . . . .	„	15,979.15
XXVIII. Wirtschaftspatentgebühren usw. . . . .	„	4,425.10
XXIII. Salzhandlung . . . . .	„	2,844.42
XVIII. Hypothekarkasse . . . . .	„	314.82
<i>Summa Mindereinnahmen</i>	Fr.	<b>5,129,655.65</b>

*Mehrausgaben:*

XXXIV. Verschiedenes . . . . .	Fr.	1,211,121.09
IXb. Gesundheitswesen . . . . .	„	921,411.01
VI. Erziehungswesen . . . . .	„	802,599.08
Xa. Bauwesen . . . . .	„	512,633.70
XII. Finanzwesen . . . . .	„	468,850.37
IIIb. Polizei . . . . .	„	376,028.06
I. Allgemeine Verwaltung . . . . .	„	163,031.64
XIII. Landwirtschaft . . . . .	„	158,492.62
XVII. Domänenkasse . . . . .	„	49,374.84
V. Kirchenwesen . . . . .	„	49,307.24
IIIa. Justiz . . . . .	„	37,445.56
II. Gerichtsverwaltung . . . . .	„	36,216.61
VIII. Armenwesen . . . . .	„	16,915.02
VII. Gemeindewesen . . . . .	„	14,750.87
<i>Summa Mehrausgaben</i>	Fr.	<b>4,818,177.71</b>

*Minderausgaben:*

IV. Militär . . . . .	Fr.	139,742.61
XI. Anleihen . . . . .	„	117,025.79
IXa. Volkswirtschaft . . . . .	„	89,524.14
XIV. Forstwesen und Bergbau . . . . .	„	33,437.93
Xb. Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flugwesen . . . . .	„	8,275.43
<i>Summa Minderausgaben</i>	Fr.	<b>388,005.90</b>

Mehreinnahmen . . . . .	Fr. 9,223,343.53	
Mindereinnahmen . . . . .	„ 5,129,655.65	Fr. 4,093,687.88
Mehrausgaben . . . . .	Fr. 4,818,177.71	
Minderausgaben . . . . .	„ 388,005.90	„ 4,430,171.81
Gegenüber der Rechnung des Vorjahres ergibt sich somit eine Verschlechterung . . . . .		<u>Fr. 336,483.93</u>

Nachfolgend die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget:

### I. Allgemeine Verwaltung.

Die Gesamtausgaben übersteigen den Voranschlag um Fr. 211,902.72 und die Rechnung des Vorjahres um Fr. 163,031.64. Kreditüberschreitungen verzeigen:

Grosser Rat. Vermehrte Sitzungen und erhöhte Taggelder . . . . .	Fr. 100,769.10
Ratskredit. Ratskosten und Dienstaltersgratifikationen. Vermehrte Kosten für Dienstaltersgratifikationen . . . . .	Fr. 44,683.84
Ratskredit. Archiv- und Bibliothekskosten. Ausserordentliche Kosten für Instandstellungsarbeiten, Archivmaterial und Handreichungen anlässlich der Ordnung und Bestandesaufnahme der Bezirksarchive . . . . .	„ 4,947.20
Ständeräte. Vermehrte Sitzungen . . . . .	„ 1,360.—
Staatskanzlei. Bureaukosten. Vermehrte Auslagen für Bureauaterial infolge der Teuerung. . . . .	„ 1,544.30
Staatskanzlei. Druckkosten. Erhöhte Papierpreise und Buchdruckkosten . . . . .	„ 48,340.55
Tagblatt. Redaktionskosten. Erhöhung der Entschädigung an den Hilfsstenographen und Zulage an den Redaktor infolge vermehrter Sitzungen . . . . .	„ 1,632.40
Tagblatt. Druckkosten. Erhöhte Druck- und Buchbinderkosten . . . . .	„ 6,065.30
Regierungsstatthalter. Besoldungen der Beamten. Beamtenwechsel in Biel, Courtelary und Delsberg; im Voranschlag nicht berücksichtigte Alterszulagen . . . . .	„ 6,837.30
Regierungsstatthalter. Besoldungen der Angestellten. Bewilligung von provisorischen Stellen in Biel, Courtelary, Interlaken, Moutier und Delsberg . . . . .	„ 15,984.—
Amtsschreibereien. Besoldungen der Angestellten. Stellvertretungen infolge Krankheit und Einstellung von Aushilfspersonal . . . . .	„ 1,979.—

### II. Gerichtsverwaltung.

Die Gesamtkosten sind um Fr. 48,089.65 niedriger als veranschlagt, dagegen um Fr. 36,216.61 höher als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen weisen auf:

Obergerichtskanzlei. Besoldung der Beamten. Vorübergehende Einstellung einer qualifizierten Hilfskraft . . . . .	Fr. 456.85
Obergerichtskanzlei. Bedienung des Obergerichtsgebäudes. Mehraufwand für Ersatzbrennmaterial, Erhöhung der Abwärtsentschädigung und der Tagelöhne der Putzfrauen . . . . .	„ 14,016.22
Amtsgerichte. Entschädigungen der Stellvertreter. Ausserordentliche Stellvertretung auf dem Richteramt II in Bern . . . . .	„ 5,774.65
Amtsgerichte. Entschädigungen der Amtsrichter und Suppleanten. Zunahme der Amtsgerichtssitzungen und Erhöhung der Taggelder sowie der Grundteuerungszulagen . . . . .	„ 21,060.95
Amtsgerichte. A. o. Gerichtsbeamte. Bewilligung eines kantonalen Untersuchungsrichters und eines ständigen 4. Untersuchungsrichters für Bern . . . . .	„ 8,755.55
Gerichtsschreibereien. Besoldungen der Angestellten. Stellvertretung infolge Krankheit und Einstellung von Aushilfspersonal . . . . .	„ 29,860.30
Staatsanwaltschaft. Besoldungen des Personals. Bewilligung eines ständigen Angestellten für das Bureau des Generalprokurators . . . . .	„ 619.50
Staatsanwaltschaft. Bureaukosten des Generalprokurators. Mehrbedarf an Bureauaterial infolge Einstellung eines Angestellten . . . . .	„ 600.14
Staatsanwaltschaft. Bureaukosten der Bezirksprokuratoren. Vermehrte Reisekosten und Mehraufwand für Brennmaterial . . . . .	„ 322.13
Betreibungs- und Konkursämter. Entschädigungen der Stellvertreter, Stellvertretung infolge Krankheit . . . . .	„ 177.30
Gewerbegerichte. Kostenanteile des Staates. Zunahme der Geschäfte in Bern und Biel sowie vermehrte Aufwendungen für Besoldungen . . . . .	„ 2,953.43
Handelsgericht. Entschädigungen der Mitglieder. Mehraufwand für Taggelder . . . . .	„ 233.55

### IIIa. Justiz.

Die Gesamtkosten sind um Fr. 35,973.03 niedriger als veranschlagt, dagegen um Fr. 37,445.56 höher als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen weisen auf:

Verwaltungskosten. Besoldungen der Beamten. Anstellung eines juristischen Beamten für das Sekretariat . . . . .	Fr. 4,692.50
Verwaltungskosten. Besoldungen der Angestellten. Bewilligung einer weiteren Angestellten für das Sekretariat und das Inspektorat . . . . .	„ 2,897.10
Kosten in Strafsachen. Zunahme der Strafgeschäfte, dagegen auch erhöhte Kostenrückerstattungen und Gebühren . . . . .	„ 73,540.36

<i>Kosten in Strafsachen. Polizeikosten der Regierungstatthalter.</i> Vermehrte Dienstreisen infolge starker Zunahme der Geschäfte . . . . .		Fr.	6,485.42
<i>Inspektorat. Besoldungen der Beamten.</i> Besoldungszulage an einen Beamten . . . . .		„	204.85
<i>Inspektorat. Bureau- und Reisekosten.</i> Vermehrte Reise- und Telephonkosten infolge starker Arbeitszunahme in der Gerichtsverwaltung . . . . .		„	859.72
<i>Jugendamt. Besoldungen der Angestellten.</i> Einstellung einer Kanzlistin infolge Aufhebung der Bureaugemeinschaft mit der Jugendanwaltschaft Mittelland . . . . .		„	2,722.75
<i>Jugendamt. Bureau- und Reisekosten.</i> Erhöhte Bureaukosten infolge Verlegung der Kanzlei . . . . .		„	179.29
<i>Jugendamt. Mietzinse.</i> Neumiete für die Jugendanwaltschaft Mittelland und Erhöhung des Mietzinses für die Jugendanwaltschaft Moutier . . . . .		„	1,487.50

### IIIb. Polizei.

Die Gesamtausgaben übersteigen den Voranschlag um Fr. 15,409.56 und die Rechnung des Vorjahres um Fr. 376,028.06. Kreditüberschreitungen verzeigen:

<i>Verwaltungskosten. Bureaukosten.</i> Vermehrte Ausgaben für Heizung, Drucksachen und Bureauaterial	Fr.	1,865.74
<i>Fremdenkontrolle und Fahndungswesen. Pass- und Fremdenpolizei.</i> Einstellung von Aushilfspersonal, vermehrte Kosten für Passformulare, Drucksachen und Material . . . . .	„	62,973.14
<i>Fremdenkontrolle und Fahndungswesen. Transportkosten.</i> Zunahme der Polizeitransporte . . . . .	„	4,687.82
<i>Polizeikorps. Mietzinse.</i> Mietzinserhöhungen für Landjägerwohnungen . . . . .	„	2,034.90
<i>Polizeikorps. Wohnungs-, Mobiliar-, Fahrrad- und Schreibmaschinenentschädigungen.</i> Vermehrte Wohnungsentschädigungen infolge Verheiratung von 2 Korpsangehörigen . . . . .	„	577.25
<i>Polizeikorps. Verschiedene Verwaltungskosten.</i> Mehrausgaben für Heizung, Telephon, Passkontrollen und Publikationskosten für die Rekrutierungen . . . . .	„	3,342.07
<i>Polizeikorps. Reiseentschädigungen, Umzugs- und Instruktionskosten.</i> Vermehrte Dienstreisen und erhöhte Verpflegungskosten, Streikdienste sowie Ordnungs- und Sicherheitsdienst bei verschiedenen offiziellen Staatsbesuchen . . . . .	„	2 287.68
<i>Gefängnisse. In der Hauptstadt. Nahrung.</i> Brot- und Milchpreiserhöhungen, sowie anhaltend starke Belegung der Gefängnisse . . . . .	„	15,182.67
<i>Gefängnisse. In der Hauptstadt. Verschiedene Gefangenschaftskosten.</i> Mehraufwand für Heizung und entsprechend der Frequenz für Unkosten . . . . .	„	7,436.09
<i>Strafanstalten. Thorberg</i> . . . . .	„	68,813.19
<i>Strafanstalten. Zwangserziehungsanstalt Tessenberg</i> . . . . .	„	49,999.15
<i>Strafanstalten. Straf- und Arbeitsanstalt Hindelbank.</i> Mehrkosten für Nahrung, Heizung und Gebäudeunterhalt sowie Minderertrag der Landwirtschaft . . . . .	„	786.34
<i>Polizeikosten.</i> Mehraufwand für Telephoninstallationen und Gesprächstaxen . . . . .	„	6,388.30
<i>Polizeikosten. Einigungsämter.</i> Vermehrte Sitzungen infolge Zunahme der Lohnkonflikte . . . . .	„	2,861.77
<i>Polizeikosten. Strafvollzugskosten.</i> Abfindungssumme für einen einem Häftling amputierten Finger		
Fr. 700.— . . . . .	„	385.40
<i>Zivilstandsamt Bern. Personalvermehrung</i> . . . . .	„	6,369.45
<i>Zivilstand. Entschädigungen der Zivilstandsbeamten.</i> Kosten für Nachführungsarbeiten . . . . .	„	116.20
<i>Zivilstand. Inspektionskosten und Anschaffungen.</i> Vermehrte Revisionen verursachten erhöhte Tagelder und Reiseentschädigungen . . . . .	„	770.42
<i>Polizeikommando. Autobetrieb.</i> Anschaffung eines Automobils . . . . .	„	13,264.20
<i>Polizeikommando. Verkehrspolizei.</i> Vermehrte Patrouillen infolge Zunahme des Autoverkehrs . . . . .	„	14,810.78
<i>Expertenbureau. Miete, Licht, Heizung und Reinigung</i> . . . . .	„	2,086.60
<i>Expertenbureau. Besoldungen</i> . . . . .	„	52,732.50
<i>Expertenbureau. Bureaukosten</i> . . . . .	„	8,167.10
<i>Expertenbureau. Reisekosten, Autoentschädigungen.</i> Beträchtliche Vermehrung der Experten und Anschaffung eines Automobils Marke Austin „Ten“-Limousine, dagegen erhöhte Prüfungsgebühren . . . . .	„	7,584.40

### IV. Militär.

Die Gesamtausgaben sind um Fr. 239,569.66 tiefer als veranschlagt und um Fr. 139,742.61 niedriger als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen weisen auf:

<i>Kreisverwaltung. Mietzinse.</i> Erhöhung des Mietzinses für das Kreiskommando Thun infolge Einbaues eines Personenaufzuges . . . . .	Fr.	150.—
<i>Kreisverwaltung. Ausserordentliche Kosten.</i> Anschaffung von Kartothekschränken für Stammkontroll- und Ermittlungskarten der Kreiskommandanten . . . . .	„	13,369.30

### V. Kirchenwesen.

Die Gesamtkosten übersteigen den Voranschlag um Fr. 4915.17 und sind um Fr. 49,307.24 höher als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen verzeigen:

<i>Verwaltungskosten. Bureaukosten.</i> Mehraufwand für Drucksachen . . . . .	Fr.	1,014.37
<i>Reformierte Kirche. Wohnungsentschädigungen.</i> Errichtung neuer Pfarrstellen . . . . .	„	1,339.55
<i>Reformierte Kirche. Theologische Prüfungskommission.</i> Erhöhung der Entschädigungen an die Kommissionsmitglieder . . . . .	„	593.30

<i>Reformierte Kirche. Spiez, Loskauf Wohnungsentschädigung.</i> Im Budget nicht vorgesehener Loskauf I. Rate für die 2. Pfarrstelle . . . . .	Fr.	22,500.—
<i>Römischkatholische Kirche. Besoldungen der Geistlichen.</i> Mehrbedarf gegenüber der Berechnung im Voranschlag . . . . .	„	722.20

#### VI. Erziehungswesen.

Die Gesamtausgaben sind um Fr. 217,353.14 höher als veranschlagt und übersteigen die Rechnung des Vorjahres um Fr. 802,599,08. Kreditüberschreitungen weisen auf:

<i>Verwaltungskosten. Besoldungen der Angestellten.</i> Beförderung von 2 Angestellten und Entschädigungen für Überzeitarbeit . . . . .	Fr.	2,374.25
<i>Verwaltungskosten. Bureaukosten.</i> Ausbau der Telephonanlage . . . . .	„	2,728.53
<i>Verwaltungskosten. Prüfungskosten, Expertisen, Reisekosten.</i> Erhöhung der Taggelder der Prüfungskommission, Mehrauslagen für Druckkosten und Entschädigungen für Schriftenkommission und Begutachtungskommission betreffend Haushaltungslehrerinnenseminar . . . . .	„	9,547.49

#### Hochschule.

<i>Besoldungen der Professoren und Dozenten.</i> Beförderung von Privatdozenten zu ausserordentlichen Professoren und Stellvertretungskosten . . . . .	Fr.	5,163.15
<i>Besoldungen der Assistenten.</i> Erhöhung der Assistentenbesoldungen und Errichtung je einer Assistentenstelle am Medizinisch-chemischen Institut und am Institut für organische Chemie und Beförderungen in höhere Lohnklassen . . . . .	„	28,471.15
<i>Besoldungen des techn. Hülfspersonals.</i> Errichtung verschiedener neuer Laborantinnen-, Sekretärinnen- und Abwartstellen . . . . .	„	18,578.70
<i>Verwaltungskosten.</i> Umänderung von 2 Heizkesseln auf Ölfeuerung . . . . .	„	9,939.81
<i>Beitrag an die Stadt- und Hochschulbibliothek.</i> Einmaliger ausserordentlicher Beitrag für Bücheranschaffungen . . . . .	„	8,000.—
<i>Botanischer Garten.</i> Anschaffung von Instrumenten und Apparaten und Stellvertretungskosten für einen erkrankten Arbeiter . . . . .	„	11,777.44
<i>Tierhospital.</i> Nichterreichung der veranschlagten Einnahmen . . . . .	„	18,624.11
<i>Poliklinik.</i> Im Voranschlag nicht berücksichtigte Besoldung je einer Schwester der medizinischen und der chirurgischen Poliklinik. Errichtung der Stellen eines Assistenten und einer Laborantin-Sekretärin und vermehrtes Aushilfspersonal . . . . .	„	20,281.01
<i>Zahnärztliches Institut.</i> Anschaffung verschiedener Apparate und Instrumente . . . . .	„	10,250.79
<i>Gerichtlich-medizinisches Institut.</i> Errichtung einer Laborantin-Sekretärinnenstelle . . . . .	„	2,110.15

#### Mittelschulen.

<i>Kantonsschule Pruntrut.</i> Herabsetzung des Bundesbeitrages an die Handelsabteilung . . . . .	Fr.	3,970.—
<i>Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen.</i> Reduktion der Bundesbeiträge an die Handelsschulen, Besoldung für die Lehrkräfte der Doppelklasse am Lehrerinnenseminar der Städt. Mädchenschule Bern und Stellvertretungskosten am Gymnasium in Biel . . . . .	„	17,755.—
<i>Staatsanteil an den Lehrerbesoldungen der Progymnasien und Mittelschulen.</i> Errichtung von neuen Sekundarschulklassen in Zweisimmen, Hindelbank, Sumiswald, Hasle-Rüegsau, Köniz, Wiedlisbach und Reconvilier . . . . .	„	16,538.10
<i>Inspektion. Besoldungen und Reisevergütungen.</i> Vermehrte Inspektionsreisen . . . . .	„	915.80
<i>Stellvertretung kranker Lehrkräfte.</i> Die Stellvertretungen waren zahlreicher und von längerer Dauer als vorausgesehen werden konnte . . . . .	„	6,534.10
<i>Staatsbeitrag an die Versicherungskasse.</i> Erhöhung der Versicherungssumme infolge der Errichtung neuer Lehrstellen . . . . .	„	2,328.80
<i>Beiträge an Lehrmittel für Schüler.</i> Es haben mehr Schüler, als vorausgesehen werden konnte, die Lehrmittel und Schulmaterialien unentgeltlich bezogen . . . . .	„	639.—

#### Primarschulen.

<i>Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen.</i> Errichtung von 15 neuen Primarschulklassen . . . .	Fr.	36,423.55
<i>Mädchenarbeitsschulen. Besoldungen.</i> Errichtung von neuen Arbeitsschulklassen und zu knappe Bemessung des Kredites . . . . .	„	14,231.05
<i>Fortbildungsschulen für Jünglinge.</i> Kosten für Bildungskurse für Lehrer an landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen, sowie Erhöhung der Entschädigungen für Lehrer an Fortbildungsschulen . . . .	„	17,452.12
<i>Stellvertretung kranker Lehrer.</i> Zu knappe Bemessung des Kredites . . . . .	„	8,030.65
<i>Stellvertretung kranker Arbeitslehrerinnen.</i> Gleiche Begründung wie hievor . . . . .	„	5,436.70
<i>Schulung von Flüchtlingen.</i> Im Budget nicht vorgesehene Kosten für die Schulung von Kindern in Rückwandererheimen . . . . .	„	16,316.70

#### Lehrerbildungsanstalten

<i>Lehrerseminar Bern-Hofwil.</i> Beitrag an die Gemeinde Münchenbuchsee für die Anschaffung einer mechanischen Feuerwehrlleiter . . . . .	Fr.	2,419.45
--	-----	----------



<i>Oberseminar Bern.</i> Kosten eines Kurses für Pädagogik und Psychologie zur Fortbildung der Lehrkräfte und Vorsteher an Erziehungsheimen, sowie Schaffung einer Halbtagsstelle für eine Sekretärin	Fr.	3,306.09
<i>Seminar Pruntrut.</i> Mehrausgaben für Brennmaterial und Nahrung, sowie für verschiedene dringende Reparaturen. . . . .	„	3,902.91
<i>Seminar Thun.</i> Errichtung von Doppelklassen für den im Frühling 1946 aufgenommenen Jahrgang um dem drohenden Lehrermangel abzuhelpfen . . . . .	„	12,309.28
<i>Seminar Delsberg.</i> Lohnerhöhungen an das Hilfsdienstpersonal, Schaffung von 2 neuen Hilfslehrstellen für den Religionsunterricht, Einrichtung eines Zimmers und Anschaffung von Betten und Mehrkosten für Nahrung, Heizung und Reparaturen. . . . .	„	9,285.76
<i>Studienaufenthalt fremder Lehrkräfte.</i> Kosten für die Aufnahme von vier deutschen Lehramtskandidaten zur weiteren Ausbildung in bernischen Seminarien während des Wintersemesters 1946/1947	„	3,600.—

#### Taubstummenanstalten.

<i>Kant. Sprachheilschule Münchenbuchsee.</i> Nichterreicherung der budgetierten Kostgeldereinnahmen, sowie Mehrausgaben für Besoldungen und Nahrung. . . . .	Fr.	11,469.60
<i>Taubstummenanstalt Wabern.</i> Beitrag an die Pension der Hauseltern Guckelberger-Löw . . . . .	„	4,500.—

#### Kunst und Wissenschaft

<i>Historisches Museum.</i> Staatsbeitrag zur Deckung der Kosten für zusätzliche Teuerungszulagen an das Museumspersonal und die Rentenbezüger. . . . .	„	1,469.30
---	---	----------

#### Gemeindewesen

Die Gesamtkosten übersteigen den Voranschlag um Fr. 12,152.78 und die Rechnung des Vorjahres um Fr. 14,750.87. Kreditüberschreitungen weisen auf:

<i>Besoldungen der Beamten</i> . . . . .	Fr.	5,521.05
<i>Besoldungen der Angestellten</i> . . . . .	„	976.90
<i>Bureau- und Reisekosten.</i> Vermehrung des Personalbestandes um 2 Adjunkte des Inspektorates und 2 Kanzleiangestellten; entsprechend Mehraufwand für Bureau material und Anschaffung von Maschinen und Bureau möbeln . . . . .	„	8,616.53

#### Armenwesen.

Die Gesamtausgaben sind um Fr. 68,101.61 höher als veranschlagt und um Fr. 16,915.02 höher als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen verzeigen:

<i>Verwaltungskosten. Besoldungen der Angestellten.</i> Beförderung von Angestellten und Einstellung weiterer Aushilfskräfte . . . . .	Fr.	27,750.40
<i>Verwaltungskosten. Bureaukosten.</i> Anschaffung von Bureau mobiliar und Maschinen und vermehrte Kosten für Drucksachen, Bureau material und Heizung . . . . .	„	14,430.81
<i>Verwaltungskosten. Mietzinse.</i> Im Voranschlag nicht berücksichtigter Mietzins für das Möbellager in Bümpliz . . . . .	„	766.—
<i>Kommission und Inspektoren, Besoldungen.</i> Anstellung eines weiteren Adjunkten und eines Angestellten . . . . .	„	13,893.70
<i>Kommission und Inspektoren. Bureau- und Reisekosten.</i> Vermehrte Reisetätigkeit und erhöhte Kosten für Drucksachen und Bureau material . . . . .	„	15,113.06
<i>Armenpflege. Beiträge für vorübergehend Unterstützte.</i> Starke Belastung dieses Kredites durch die Ausgaben für heimgekehrte kriegsgeschädigte Auslandschweizer . . . . .	„	334,260.69
<i>Armenpflege. Kosten strafrechtlicher Massnahmen.</i> Im Budget nicht vorgesehene Kosten des Vollzuges von Strafen und Massnahmen . . . . .	„	640.50
<i>Erziehungsheim Landorf.</i> Stellvertretungskosten für die erkrankte Lehrerschaft und Mehraufwendung für Löhne, infolge Dienstbotenwechsel, Nahrung, Kleidung und grössere Reparaturen . . . . .	„	10,507.23
<i>Erziehungsheim Aarwangen.</i> Mehrauslagen infolge der allgemeinen Teuerung. . . . .	„	1,250.45
<i>Erziehungsheim Erlach.</i> Lohnerhöhungen, Errichtung einer dritten Schulklasse, Erstellung einer Siloanlage, Fortbildungskurs für Hauseltern und Lehrerschaft und Mehrkosten für Heizung, Nahrung und Lehrmittel . . . . .	„	15,134.12
<i>Erziehungsheim Kehrsatz.</i> Besoldungserhöhungen, Einrichtung der elektrischen Küche und Trocknungsanlage, Anschaffung einer elektrischen Auswindemaschine, Herstellung des Badeweiher und Mehrauslagen für Heizung und Nahrung. . . . .	„	21,920.41
<i>Erziehungsheim Brüttelen.</i> Mindereinnahme in der Landwirtschaft infolge der grossen Engerlingschäden und allgemeine Erhöhung der Verwaltungsausgaben . . . . .	„	13,881.65
<i>Kantonale Zentralstelle für Alters- und Waisenfürsorge, Besoldungen.</i> Einstellung von Aushilfspersonal infolge Übertragung zusätzlicher Aufgaben . . . . .	„	24,933.30
<i>Kantonale Zentralstelle für Alters-, Witwen- und Waisenfürsorge. Bureaukosten.</i> Druckkosten für verschiedene Formulare . . . . .	„	1,531.95
<i>Kantonale Zentralstelle für Alters-, Witwen- und Waisenfürsorge. Mietzins.</i> Vorauszahlung eines Vierteljahreszinses . . . . .	„	500.—

**IXa. Volkswirtschaft.**

Die Gesamtkosten sind um Fr. 303,886.13 tiefer als veranschlagt und um Fr. 89,524.14 niedriger als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen weisen auf:

<i>Verwaltungskosten. Besoldungen der Sekretäre.</i> Dem 2. Sekretär wurden 4 Dienstjahre angerechnet	Fr.	1 019.30
<i>Verwaltungskosten. Besoldungen der Angestellten.</i> Anstellung von weiterem Personal und Beförderungen	„	2,702.55
<i>Verwaltungskosten. Bureaukosten.</i> Einrichtung und Renovation der Bureaux der Direktionskanzlei	„	12,439.84
<i>Förderung von Handel und Gewerbe im allgemeinen.</i> Kosten für Gutachten betreffend das Gesetz über die Krankenversicherung und Neudruck der Skilehrerpatente . . . . .	„	994.59
<i>Handels- und Gewerbekammer. Besoldungen der Angestellten.</i> Beförderung eines Angestellten und Überstundenentschädigungen . . . . .	„	834.95
<i>Handels- und Gewerbekammer. Zentralstelle für Einführung neuer Industrien.</i> Vermehrte Tätigkeit der Zentralstelle, verursachte erhöhte Reisekosten und Expertenkosten . . . . .	„	1,037.20
<i>Lehrlingsamt. Besoldungen der Angestellten.</i> Mehrauslagen infolge Anstellung einer weiteren Dactylographin . . . . .	„	774.50
<i>Lehrlingsamt. Gebühren.</i> Erhöhter Beitrag an die Kosten der Berufsprüfungen entsprechend den Mehreinnahmen . . . . .	„	722.94
<i>Lehrlingsamt. Berufsschulen.</i> Erhöhung der Staatsbeiträge an die Berufsschulen . . . . .	„	53,650.—
<i>Gewerbemuseum und keramische Fachschule.</i> Anschaffung einer Tonbereitungsanlage . . . . .	„	3,255.07
<i>Schneitzerschule Brienz.</i> Mehrkosten infolge Abschlusses eines neuen Mietvertrages mit der Gemeinde Brienz . . . . .	„	1,057.61
<i>Lebensmittelpolizei. Chemisches Laboratorium. Besoldungen der Assistenten usw.</i> Vorzeitiger Eintritt einer Lehrtochter . . . . .	„	221.65
<i>Mass und Gewicht. Inspektionskosten der Eichmeister.</i> Erhöhung des Teuerungszuschlages auf den Taggeldern von 10 auf 15 % . . . . .	„	472.20
<i>Mass und Gewicht. Masse, Gewichte und Apparate.</i> Anschaffung eines Abmessapparates für die Glaseichstätte . . . . .	„	2,840.34
<i>Feuerpolizei.</i> Allgemeine Teuerung und Erhöhung des Teuerungszuschlages auf den Taggeldern . .	„	2,228.15

**IXb. Gesundheitswesen.**

Die Gesamtausgaben übersteigen den Voranschlag um Fr. 828,606.62 und die Rechnung des Vorjahres um Fr. 921,411.01. Kreditüberschreitungen verzeigen:

<i>Verwaltungskosten. Sanitätskollegium, Prüfungen, Inspektionen.</i> Neuregelung der Besoldung des Be- täubungsmittel-Inspektors und vermehrte Inspektionen in Apotheken und Drogerien . . . .	Fr.	1,210.40
<i>Verwaltungskosten. Besoldungen der Angestellten.</i> Anstellung einer weiteren Kanzlistin . . . .	„	1,731.45
<i>Verwaltungskosten. Bureaukosten.</i> Mehrausgaben infolge Anschaffung von Bureaumöbeln, Schreib- maschinen und Einrichtungsgegenständen . . . . .	„	2,930.52
<i>Gesundheitswesen im allgemeinen. Beiträge an Spezialanstalten für Kranke.</i> Zusätzlicher Beitrag an das Jenner-Kinderspital . . . . .	„	10,000.—
<i>Gesundheitswesen im allgemeinen. Beiträge an das Inselspital.</i> Erhöhung des Beitrages pro Kopf der Wohnbevölkerung von 30 auf 40 Rappen, Dekret vom 8. April 1946 . . . . .	„	34,769.60
<i>Heil- und Pflegeanstalt Waldau.</i> . . . . .	„	288,280.22
<i>Heil- und Pflegeanstalt Münsingen.</i> . . . . .	„	287,565.01
<i>Heil- und Pflegeanstalt Bellelay.</i> . . . . .	„	233,799.72

Die Herabsetzung der Arbeitszeit des Pflegepersonals erforderte Neueinstellungen von Pflegern, ferner verursachten Mehrkosten die Einführung des Externates für Pfleger, Kostvergütungen, Wohnungsentschädigungen, Sonderentschädigungen für Pflegerinnen, Erhöhung der Assistentenlöhne sowie Nahrung, Lingen, Wäsche, Bekleidung und Beheizung.

**Xa. Bauwesen.**

Die Gesamtkosten sind um Fr. 1,707,943.99 höher als veranschlagt und übersteigen die Rechnung des Vorjahres um Fr. 512,633.70. Kreditüberschreitungen weisen auf:

<i>Zentralverwaltung. Besoldungen der Beamten.</i> Ausrichtung der Familienzulage und der erhöhten Orts- zulage an 2 Beamte infolge Verheiratung . . . . .	Fr.	778.95
<i>Zentralverwaltung. Besoldungen der Angestellten.</i> Stellvertretungskosten infolge Krankheit und Ferien	„	211.85
<i>Kreisverwaltung. Besoldungen der Angestellten.</i> Beförderung eines Technikers in eine höhere Besoldungs- klasse . . . . .	„	607.40
<i>Kreisverwaltung. Bureau- und Reisekosten.</i> Anschaffung einer Schreibmaschine für einen Oberweg- meister und erhöhte Heizungskosten . . . . .	„	930.52
<i>Neue Hochbauten.</i> Ausserordentlicher Kredit für den Um- und Neubau des botanischen Instituts. Grossratsbeschluss vom 25. Februar 1946. . . . .	„	247,951.82
<i>Unterhalt der Strassen. Wegmeisterbesoldungen.</i> Stellvertretungskosten infolge Krankheit und Ferien, Reiseauslagen, Fahrradentschädigungen und Suvaprämien . . . . .	„	61,952.30
<i>Unterhalt der Strassen. Wasserschaden und Schwellenbauten.</i> Ausserordentliche Kredite wurden bewil- ligt; Erdschlipf im Mitholz Fr. 530,000.—, Grossratsbeschluss vom 10. April 1946, Felssturz in Tüscherz Fr. 430,000.—, Grossratsbeschluss vom 11. November 1946 und Behebung von Wasserschäden im Juni und Juli 1946 Fr. 348,000.—, Regierungsratsbeschluss Nr. 6334 vom 5. November 1946 . . . . .	„	1,314,105.60



<i>Unterhalt der Strassen. Brandversicherungskosten.</i> Vermehrte Prämien für Werkzeugmagazine, hölzerne Brücken und Wegmeisterschutzhütten . . . . .	Fr.	565.96
<i>Wasserbauten. Besoldungen der Schleusen- und Schwellenmeister.</i> Zu knappe Bemessung des Kredites . . . . .	„	4,694.80
<i>Wasserbauten. Einlage in den Naturschadenfonds.</i> Mehreinlage entsprechend dem erhöhten Gebührenertrag nach Gesetz . . . . .	„	1,179.70
<i>Vermessungswesen. Besoldungen der Angestellten.</i> Im Budget nicht berücksichtigte Neuanstellung der beiden Geometer Kummer und Hunsperger . . . . .	„	18,568.30
<i>Vermessungswesen. Bureau- und Reisekosten.</i> Verschiedene Anschaffungen und Einrichtungen infolge Personalvermehrung . . . . .	„	1,057.36
<i>Vermessungswesen. Triangulationen und Förderung des Vermessungswesens.</i> Amortisation des staats-eigenen Anteils an durchgeführten Arbeiten . . . . .	„	103,000.—

#### Xb. Eisenbahn-, Schifffahrts- und Flugwesen.

Die Gesamtkosten sind um Fr. 17,469.80 tiefer als veranschlagt und um Fr. 8,275.43 niedriger als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen sind keine zu verzeichnen.

#### XI. Anleihen.

Die Gesamtausgaben übersteigen den Voranschlag um Fr. 340,777.56 und sind um Fr. 117,025.79 niedriger als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen weisen auf:

<i>Anleihekosten. Provisionen, Transportkosten.</i> Die Nachholung der Einlösung kriegsgesperrter Coupons und Obligationen erforderte mehr Provisionen als berechnet war . . . . .	Fr.	7,234.41
<i>Anleihekosten. Amortisation.</i> Vermehrte Kosten infolge der Konversion des 4 % Anleihens 1931 von Fr. 39,000,000.— und der beiden 4½ % Anleihen 1936 von Fr. 1,000,000.— und Fr. 4,000,000.— . . . . .	„	513,993.65

#### XII. Finanzwesen.

Die Gesamtkosten sind um Fr. 248,297.11 niedriger als budgetiert, dagegen um Fr. 468,850.37 höher als im Vorjahr. Mehrausgaben als veranschlagt weisen auf:

<i>Verwaltungskosten. Bureau- und Reisekosten.</i> Anschaffung von 2 Bibliothekschränken für die Finanzsekretäre, sowie Sitzungsgelder und Entschädigungen an die Mitglieder der Besoldungskommission . . . . .	Fr.	3,796.14
<i>Verwaltungskosten. Rechtskosten.</i> Anwaltskosten betr. den Umbau des Bahnhofes Bern . . . . .	„	638.—
<i>Verwaltungskosten. Bedienung des Gebäudes Münsterplatz 12.</i> Erhöhte Heizungskosten . . . . .	„	2,951.45
<i>Finanzinspektorat. Besoldungen der Beamten.</i> Familien- und Ortszulage eines Revisors infolge Verheirathung . . . . .	„	267.75
<i>Amtsschaffnereien. Besoldungen der Angestellten.</i> Im Budget nicht vorgesehene Besoldungserhöhungen und Personalvermehrungen . . . . .	„	8,805.—
<i>Amtsschaffnereien. Bureaukosten.</i> Anschaffung von Bureauomobiliar und -maschinen und erhöhte Kosten für Heizung, Telephon, Postcheckgebühren und Formulare . . . . .	„	29,640.33
<i>Hülfskasse. Beitrag des Staates.</i> Die Erhöhung der Naturalien vom gesamten Anstaltspersonal erforderte Mehrleistungen des Staates für die ordentlichen Beiträge, sowie für die ordentlichen und ausserordentlichen Monatsbetroffene . . . . .	„	228,563.10
<i>Hülfskasse. Beitrag des Staates an die Sparkasse des Aushilfspersonals.</i> Erhöhung des Staatsbeitrages von 5 auf 9 % ab 1. April 1946, gemäss Grossratsbeschluss vom 5. Februar 1946 . . . . .	„	11,445.50
<i>Personalamt. Besoldung der Beamten</i> . . . . .	„	5,294.20
<i>Personalamt. Besoldung der Angestellten</i> . . . . .	„	17,186.85
<i>Personalamt. Bureaukosten</i> . . . . .	„	18,449.51
<i>Personalamt. Mietzins.</i> Erweiterung des Betriebes infolge der mit Dekret vom 16. Mai 1945 gestellten Aufgaben, dagegen Einsparungen auf verschiedenen andern Verwaltungsabteilungen . . . . .	„	2,490.—

#### XIII. Landwirtschaft.

Die Gesamtkosten erforderten Fr. 7,364.67 weniger als veranschlagt, dagegen Fr. 158,492.62 mehr als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen verzeihen:

<i>Verwaltungskosten. Bureaukosten.</i> Ankauf von 2 Bibliothekschränken und Wegfall der Gebühren für die Rauhfuttervermittlung . . . . .	Fr.	2,101.83
<i>Verwaltungskosten. Bureau- und Reisekosten des Kantonstierarztes.</i> Mehraufwand für Heizung und Abwärtsbesoldung . . . . .	„	215.76
<i>Förderung der Pferdezucht.</i> Beitrag von Fr. 5,000.— an die 2. Schweiz. Ausstellung von Zuchthengsten . . . . .	„	4,091.65
<i>Förderung der Kleinviehucht.</i> Vermehrte Auffuhr von prämiierungswürdigen Ziegen, Schafen und Schweinen . . . . .	„	335.87
<i>Hagelversicherung.</i> Vermehrte Versicherungsprämien infolge Zunahme der versicherten Kulturen . . . . .	„	31,133.70
<i>Landwirtschaftliche Winterschule Rütli.</i> Kosten des Winterkurses 1946/1947 der für vorläufig 3 Jahre bewilligten landwirtschaftlichen Winterschulfiliale in Ins . . . . .	„	3,963.90
<i>Landwirtschaftliche Winterschule Schwand-Münsingen.</i> Aufnahme einer 3. obern Klasse für den Winter 1946/1947 . . . . .	„	10,276.72

<i>Landwirtschaftliche Winterschule Courtemelon</i> . Minderertrag im Gutsbetrieb, Mehraufwand für Arbeitslöhne und Maschinenreparaturen und vermehrter Ankauf von Saatgut und Futtermitteln . . .	Fr.	7,098.72
<i>Alpwirtschaftliche Schule Brienz</i> . . . . .	„	9521.68
<i>Hauswirtschaftliche Schule Brienz</i> . Mehraufwand für Besoldungen, Drucksachen, Exkursionen und Lehrmittel sowie Rückbuchung eines nichterhältlichen Bundesbeitrages . . . . .	„	925.99
<i>Obst- und Gartenbauschule Oeschberg</i> . Minderertrag im Gutsbetrieb infolge der schlechten Kartoffelernte . . . . .	„	4,298.21
<i>Hauswirtschaftliche Schule Langenthal</i> . Mehraufwand für Besoldungen und Nahrung . . . . .	„	2,821.91

#### XIV. Forstwesen und Bergbau.

Die Gesamtausgaben sind um Fr. 77,185.52 höher als veranschlagt, dagegen um Fr. 33,437.93 niedriger als im Vorjahr. Kreditüberschreitungen weisen auf:

<i>Verwaltungskosten. Besoldung der Beamten</i> . Der Bundesbeitrag an die Besoldung des Sekretärs erreichte nicht die budgetierte Höhe . . . . .	„	389.65
<i>Forstpolizei. Besoldungen der Forstmeister</i> . Kürzung des Bundesbeitrages an die Besoldungen der Forstmeister . . . . .	„	1,425.10
<i>Forstpolizei. Reisekosten der Forstmeister</i> . Vermehrte Reisen zur Ausführung während des Krieges zurückgestellter Arbeiten . . . . .	„	1,179.60
<i>Forstpolizei. Mietzinse der Forstmeister</i> . Wartungsentschädigung von jährlich Fr. 100.— an die Forstmeister für das in ihrer Privatwohnung untergebrachte Bureau . . . . .	„	150.—
<i>Forstpolizei. Besoldungen der Kreisoberförster</i> . Kürzung des Bundesbeitrages . . . . .	„	6,555.20
<i>Forstpolizei. Mietzinse der Kreisoberförster</i> . Wartungsentschädigung von jährlich Fr. 100.— an die Kreisoberförster für das in ihrer Privatwohnung untergebrachte Bureau . . . . .	„	1,220.45
<i>Forstpolizei. Unterförster</i> . Herbeiziehung von zusätzlichem Hilfspersonal für Holzanzeichnungen in Privatwäldern, sowie Neuregelung der Besoldungen der Unterförster . . . . .	„	13,329.75
<i>Förderung des Forstwesens. Beiträge an Waldwirtschaftspläne</i> . Durchführung eines interkantonalen Unterförsterkurses im Jura . . . . .	„	3,331.85
<i>Förderung des Forstwesens. Kantonsbeiträge an Waldwegenanlagen</i> . Vermehrte Waldwegenanlagen in Gemeindewäldern . . . . .	„	58,235.35

#### XV. Staatswäldungen.

In Abweichung zum Voranschlag ist der Ertrag um Fr. 473,655.66 höher ausgefallen und übersteigt die Rechnung des Vorjahres um Fr. 785,213.69. Unter den Ausgaben befinden sich folgende Kreditüberschreitungen:

<i>Wirtschaftskosten. Hütllöhne</i> (Bannwartenlöhne). Neuordnung einiger Bannwartenbesoldungen, sowie Stellvertretungskosten infolge Unfall und Krankheit und Kürzung des Bundesbeitrages . . .	Fr.	5,883.30
<i>Wirtschaftskosten. Rüstlöhne</i> . Erhöhte Rüstkosten infolge erhöhter Nutzungen . . . . .	„	497,444.97
<i>Wirtschaftskosten. Marchungen, Vermessungen</i> . Ausserordentliche Vermessungskosten zufolge Inkraftsetzung des eidg. Grundbuches . . . . .	„	706.55
<i>Wirtschaftskosten. Rechtskosten</i> . Ein nicht vorgesehener Gerichtshandel bewirkte die Mehrkosten . .	„	516.35
<i>Staatssteuern</i> . Nachträgliche beglichene Steuerforderung aus dem Jahr 1944 . . . . .	„	145.54
<i>Gemeindesteuern</i> . Infolge des neuen Steuergesetzes war es nicht möglich, die Gemeindesteuern genau zu berechnen . . . . .	„	3,329.58
<i>Verwaltungskosten</i> . Anteil der Staatswäldungen an die Kosten der Kreisoberförster. Die Angaben richten sich nach den Aufwendungen der Rubriken XIV. B. 2a—d . . . . .	„	2,057.95
<i>Reservefonds</i> . Erhöhte Einlage entsprechend dem Mehrertrag, gemäss Gesetz . . . . .	„	257,652.30

#### XVI. Domänen.

Der Gesamtertrag ist um Fr. 38,648.26 höher als veranschlagt und übersteigt die Rechnung des Vorjahres um Fr. 55,209.67. Die Ausgaben verzeigen folgende Kreditüberschreitungen:

<i>Wirtschaftskosten. Kaufs- und Verpachtungskosten</i> . Vermehrte Notariatskosten, verursacht durch Domänenankäufe . . . . .	Fr.	551.05
<i>Wirtschaftskosten. Brandversicherungskosten</i> . Mehraufwand infolge Schatzungserhöhungen . . . .	„	2,291.20
<i>Abgaben. Gemeindesteuern</i> . Erhöhte Steueransätze verschiedener Gemeinden bedingt durch das neue Steuergesetz . . . . .	„	9,029.08

#### XVII. Domänenkasse.

Die Gesamtkosten sind um Fr. 52,741.70 höher als veranschlagt und beanspruchten Fr. 49,374.84 mehr als im Vorjahr. Die Kreditüberschreitung von Fr. 52,728.70 ist auf die Zunahme von Kaufschulden infolge von Liegenschaftsankäufen zurückzuführen.

#### XVIII. Hypothekarkasse.

Nach Rückstellung für Verluste in Sanierungen der Hotellerie und Landwirtschaft von Fr. 250,000.—, Vergabungen von Fr. 2800.—, Abschreibung auf Mobiliar von Fr. 7794.45 und Zuweisung an den Reservefonds von Fr. 350,000.— verbleibt ein Reingewinn von Fr. 1,350,234.66, der um Fr. 234.66 höher ist als veranschlagt und gegenüber dem Rechnungsergebnis des Vorjahres um Fr. 314.82 zurückbleibt.

**XIX. Kantonalkasse.**

Das Rechnungsergebnis erlaubt die Abschreibung der ausgewiesenen Verluste von Fr. 20,369.45, Abschreibungen und Rückstellungen auf Mobiliar und Liegenschaften von Fr. 220,955.09, eine Rückstellung für die Pensionskasse von Fr. 350,000.—, Zuweisung an den ordentlichen Reservefonds von Fr. 200,000.— und an die Generalreserve für Risiken Fr. 1,483,408.97, sowie die Verzinsung des Dotationskapitals mit Fr. 1,600,000.—, gleich 4 %.

**XX. Staatskasse.**

Der Gesamtertrag ist um Fr. 354,801.35 höher als veranschlagt und übersteigt das Rechnungsergebnis des Vorjahres um Fr. 782,895.98. Mehrausgaben gegenüber dem Budget weisen auf:

<i>Zinse von Guthaben. Depotgebühren.</i> Erhöhung der Depotgebühren von 0,3 auf 0,5 ‰ für den staatlichen Wertschriftenbesitz bei der Kantonalkasse . . . . .	Fr.	15,322.65
<i>Zinse von Guthaben. Couponsteuer.</i> Zunahme entsprechend dem höheren Ertrag der Aktiven (Rubrik XX, A 1 b) . . . . .	„	12,085.50
<i>Zinse für Schulden. Verschiedene Depots.</i> Die Kant. Brandversicherungsanstalt hatte durchschnittlich ein höheres Guthaben, als berechnet war . . . . .	„	24,468.35
<i>Zinse für Schulden. Skonti für Barzahlungen.</i> Zunahme infolge vermehrter Holzverkäufe . . . . .	„	6,708.01

**XXI. Bussen und Konfiskationen.**

Das Gesamtergebnis ist im Vergleich zum Voranschlag um Fr. 124,248.87 günstiger ausgefallen und übersteigt die Rechnung des Vorjahres um Fr. 79,813.34.

**XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz.**

Der Gesamtertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 95,133.41, ist dagegen um Fr. 15,979.15 tiefer als im Vorjahr. Unter den Ausgaben befinden sich folgende Kreditüberschreitungen:

<i>Jagd. Verwaltungskosten.</i> Erstmalige Anschaffungskosten von Ohrenmarken für Rehe . . . . .	Fr.	6,496.47
<i>Jagd. Gemeindeanteile.</i> Mehrausgaben infolge des Mehrertrages nach Gesetz . . . . .	„	19,439.—

**XXIII. Salzhandlung.**

Das Gesamtergebnis ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 58,979.70 günstiger ausgefallen, ist jedoch um Fr. 2844.42 gegenüber dem Vorjahr zurückgeblieben. Mehrausgaben als budgetiert verzeigen:

<i>Salzverkauf. Frachten und Stempel</i> (ab Salinen) . . . . .	Fr.	169,679.10
<i>Betriebskosten. Salzsäcke.</i> Im Budget unter dem Aufwand für den Salzankauf enthalten. Nur interne Umstellung . . . . .	„	119,879.60
<i>Betriebskosten. Auswägerlöhne.</i> Erhöhung der Auswägerlöhne ab 1. Oktober 1946 um 5 % . . . . .	„	12,140.55
<i>Verschiedene Betriebskosten.</i> Frachterhöhungen der Bahnen . . . . .	„	1,837.67
<i>Verwaltungskosten. Bureaukosten.</i> Erhöhter Aufwand für Heizung, Telefon etc. . . . .	„	526.57

**XXIV. Stempelsteuer.**

Der Gesamtertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 1,180,130.30 und die Rechnung des Vorjahres um Fr. 349,017.80. An der Verbesserung sind zur Hauptsache beteiligt: Der Ertrag der kantonalen Stempelsteuer mit Fr. 422,721.85, der eidgenössischen Stempelabgaben mit Fr. 577,139.75 und der Billetsteuern mit Fr. 205,961.66. Kreditüberschreitungen weisen auf:

<i>Stempelsteuer. Rohmaterial und Unterhalt der Geräte.</i> Erhöhte Anschaffungskosten infolge des Mehrverkaufs und Preissteigerungen auf den Druck- und Materialkosten . . . . .	Fr.	18,103.34
<i>Stempelsteuer. Provisionen der Stempelbezüger.</i> Entsprechend dem gesteigerten Absatz . . . . .	„	8,512.90

**XXV. Gebühren.**

Das Gesamtergebnis ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 3,068,155.84 günstiger ausgefallen und übersteigt den Ertrag des Vorjahres um Fr. 1,613,378.02. An diesen Mehreinnahmen gegenüber dem Budget sind zur Hauptsache beteiligt: Die Prozentgebühren der Amtsschreiber (Handänderungsabgaben) mit Fr. 1,770,036.97, die fixen Gebühren der Amtsschreiber mit Fr. 126,815.—, die Gebühren der Regierungsstatthalter mit Fr. 210,091.15, die Gebühren der Gerichtsschreibereien mit Fr. 65,442.54, die Gebühren der Betreibungs- und Konkursämter mit Fr. 39,335.20, die Gebühren der Gerichtskanzleien mit Fr. 15,660.—, die Gebühren der Polizeidirektion mit Fr. 835,373.26 und die Gebühren der Volkswirtschaft mit Fr. 34,914.05.

**XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer.**

Der Reinertrag ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 1,016,725.63 gestiegen und ist um Fr. 134,874.08 höher als im Vorjahr. Mehrkosten erforderte der Anteil der Gemeinden von 20 % mit Fr. 245,066.55 entsprechend den Mehreinnahmen nach Gesetz und die verschiedenen Bezugskosten mit Fr. 606.42 infolge des erhöhten Aufwandes für Heizung und Drucksachen.

**XXVII. Wasserrechtsabgaben.**

Das Gesamtergebnis übersteigt den Voranschlag mit Fr. 11,815.75 und das Rechnungsergebnis des Vorjahres um Fr. 1814.50. Höhere Kosten als veranschlagt weist auf:

<i>Anteil des Naturschadenfonds von 10 %</i> infolge der Mehreinnahmen mit . . . . .	Fr.	1,312.85
--	-----	----------

**XXVIII. Gastwirtschaftsbetriebe, Klein- und Mittelhandelsstellen und Tanzbetriebe.**

Der Gesamtertrag ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 76,814.95 gestiegen und ist dagegen um Fr. 4425.10 tiefer als im Vorjahr. Mehrausgaben verzeigen:

<i>Gastwirtschaftsbetriebe. Zweckvermögen 5 %</i> . . . . .	Fr.	2,955.50
<i>Gastwirtschaftsbetriebe. Anteil der Gemeinden 10 %</i> . . . . .	„	1,626.75
<i>Klein- und Mittelhandelsstellen, Anteil der Gemeinden 50 %.</i>		
Erhöhte Kosten entsprechend den Mehreinnahmen nach Gesetz . . . . .	„	7,593.50

**XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.**

Der Reinertrag übersteigt den Voranschlag um Fr. 762,607.—, ist dagegen mit Fr. 26,962.15 hinter dem Rechnungsergebnis des Vorjahres zurückgeblieben. Die Verbesserung ist auf eine Zuteilung der Gewinnquote von Fr. 2.—, statt der budgetierten Fr. 1.—, pro Kopf der Wohnbevölkerung zurückzuführen. Mehrausgaben erforderte:

<i>Bekämpfung des Alkoholismus. Erziehungsdirektion. Im Budget nicht enthaltene Beiträge an Kinder-</i> <i>horte</i> . . . . .	Fr.	500.—
---	-----	-------

**XXX. Anteil am Ertrage der Schweiz. Nationalbank.**

Der Ertragsanteil der Kantone ist mit Fr. —.80 pro Kopf der Wohnbevölkerung unverändert gegenüber dem Vorjahr geblieben.

**XXXI. Militärsteuer.**

Das Gesamtergebnis übersteigt den Voranschlag um Fr. 684,821.32 und ist dagegen gegenüber der Rechnung des Vorjahres um Fr. 386,570.28 zurückgeblieben. Die Verbesserung gegenüber dem Budget ist auf die Zunahme der Ersatzpflichtigen und dem Eingang von Rückständen aus der Kriegszeit zurückzuführen. Eine Mehrausgabe verzeichnen:

Die Bezugs-, Druck- und Rechtskosten infolge der vermehrten Bezugsprovisionen auf dem erhöhten Steuerbezug . . . . .	Fr.	25,057.72
--	-----	-----------

**XXXII. Direkte Steuern.**

Der Gesamtertrag ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 7,458,234.27 gestiegen und ist um Fr. 5,421,126.45 höher als im Vorjahr. An dieser Verbesserung gegenüber dem Budget sind beteiligt durch Mehrerträge:

Natürliche Personen, Einkommensteuer . . . . .	Fr.	2,628,904.74
Juristische Personen, Gewinnsteuer . . . . .	„	1,249,540.50
Kapitalsteuer . . . . .	„	1,916,966.40
Holdingsteuer . . . . .	„	1,394.85
Übrige juristische Personen, Einkommensteuer . . . . .	„	74,592.45
Vermögenssteuer . . . . .	„	310,714.85
Vermögensgewinnsteuer . . . . .	„	1,208,371.10
Nach- und Strafsteuern . . . . .	„	1,000,849.72

Durch Minderausgaben:

Zuwendung gemäss Volksbeschluss vom 13. Februar 1944 . . . . .	„	288,300.—
Zuwendung an Vorschuss betr. Arbeitslosenversicherung . . . . .	„	1,386,832.11

**Verbesserungen zusammen Fr. 10,066,466.72**

Dagegen durch Mindereinnahmen:

Natürliche Personen, Vermögenssteuer . . . . .	Fr.	1,103,119.33
Selbsthilfegenossenschaften, Ertragssteuer . . . . .	„	352,193.70
Vermögenssteuer . . . . .	„	281,970.30
Bussen . . . . .	„	500.—

Durch Mehrausgaben:

Verwaltungskosten . . . . .	„	870,449.12
-----------------------------	---	------------

**Verschlechterungen zusammen Fr. 2,608,232.45**

**Reine Verbesserungen wie hievor Fr. 7,458,234.27**

Die Bruttoeinnahmen der direkten Steuern beliefen sich pro 1946 auf . . . . . Fr. 78,008,947.28

Wovon auf 1945 entfallen . . . . . „ 3,071,380.63

**Wirkliche Bruttoeinnahmen der direkten Steuern pro 1946 Fr. 74,937,566.65**

Die Verwaltungskosten verzeigen folgende Kreditüberschreitungen:

<i>Besoldungen der Beamten und Angestellten. Übernahme von Experten der kant. Rekurskommission und weitere Einstellung von Personal</i> . . . . .	Fr.	140,956.65
<i>Bureau- und Reisekosten. Vermehrte Reisetätigkeit und erhöhte Bureaukosten infolge des Personalzuwachses</i> . . . . .	„	49,805.86
<i>Druckkosten. Der Neudruck der Steuererklärungen für 1947/1948 erforderte allein Fr. 120,000.—</i> . . . . .	„	116,106.47
<i>Entschädigung an die Mitglieder der Veranlagungsbehörden. Die Taxationen erforderten mehr Sitzungen als berechnet war.</i> . . . . .	„	25,480.15
<i>Kosten der amtlichen Bewertung. Das Schätzungsverfahren wurde in 1946 in stärkerem Masse durchgeführt als vorausgesehen war</i> . . . . .	„	287,581.57



<i>Bezugsprovisionen der Gemeinden.</i> Infolge des verspäteten Steuerbezuges pro 1945 unter dem neuen Steuergesetz musste nicht nur ein Teilertrag der direkten Steuern pro 1945, sondern auch ein Teil der Bezugsprovisionen, die mit den Gemeinden nicht rechtzeitig verrechnet werden konnten, auf 1946 übertragen werden . . . . .	Fr.	292,927.75
<i>Mobiliaranschaffungen.</i> Diese Mehrkosten wurden verursacht durch weitere Personaleinstellungen und die Übernahme von Experten der kant. Rekurskommission . . . . .	„	85,092.90

### XXXIII. Anteile an eidgenössischen Abgaben.

Der Reinertrag ist um Fr. 3,768,323.— niedriger als veranschlagt und um Fr. 4,692,559.73 tiefer als im Vorjahr. An dieser Verschlechterung gegenüber dem Budget sind beteiligt:

Durch Mindereinnahmen:

Anteil an der eidgenössischen Wehrsteuer, III. Periode . . . . .	Fr.	4,800,000.—
Amnestie und allgemeiner Mehrertrag gegenüber der II. Periode vermochten den Ausfall, infolge Abzugsberechtigung der Kriegsgewinnsteuer und des Wegfallens der Vermögenssteuer während des Bezuges des neuen Wehropfers, nicht zu decken.		

Durch Mehrausgaben:

Verwaltungskosten . . . . .	Fr.	259,583.70
<b>Verschlechterungen zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b>5,059,583.70</b>

Denen folgende Mehreinnahmen gegenüberstehen:

Anteil am eidgenössischen Wehroffer, II. Quote . . . . .	Fr.	700,000.—
Anteil an der eidgenössischen Kriegsgewinnsteuer . . . . .	„	591,260.16
<b>Verbesserungen zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1,291,260.16</b>

<b>Reine Verschlechterung wie hievori . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>3,768,323.54</b>
---	------------	---------------------

Die Verwaltungskosten weisen folgende Kreditüberschreitungen auf:

<i>Besoldungen der Beamten und Angestellten.</i> Vermehrte Anstellung von Personal . . . . .	Fr.	15,296.90
<i>Bureau- und Reisekosten.</i> Erhöhte Reisetätigkeit und Zunahme der Bureaukosten infolge Personaleinstellungen . . . . .	„	3,196.44
<i>Druckkosten.</i> Die Druckkosten für die Formulare des neuen Wehropfers und der eidgenössischen Wehrsteuer, III. Periode, verursachten die Kreditüberschreitung . . . . .	„	41,776.36
<i>Beiträge an die Gemeinden.</i> Im Budget nicht vorgesehene Entschädigung von Fr. 1.— pro Steuerpflichtigen an die Gemeinden für den Vollzug der eidgenössischen Wehrsteuer, III. Periode . . . . .	„	199,314.—

### XXXIV. Verschiedenes.

Die Gesamtausgaben übersteigen den Voranschlag um Fr. 900,568.31 und die Rechnung des Vorjahres um Fr. 1,211,121.09. An dieser Verschlechterung sind beteiligt durch Mehrausgaben:

<i>Teuerungszulagen an das Staatspersonal</i> . . . . .	Fr.	875,553.30
<i>Teuerungszulagen an die Lehrerschaft</i> . . . . .	„	517,845.50
<i>Teuerungszulagen an die Rentner des Staatspersonals</i> . . . . .	„	95,670.20
<i>Teuerungszulagen an die Rentner der Lehrerschaft.</i> Die Gewährung von zusätzlichen Teuerungszulagen für das Jahr 1946, gemäss den Dekreten des Grossen Rates vom 17. September 1946, war im Budget nicht vorgesehen . . . . .	„	84,364.30
<i>Einlage in die Beitragsreserve für das Staatspersonal.</i> Die im Voranschlag nicht vorgesehene Erhöhung der Kopfquote und der Ergänzungszulage gemäss Dekret vom 12. November 1945 erforderte die Mehrkosten . . . . .	„	125,880.—
<i>Erbloser Nachlass.</i> Eine unvorhergesehene Rückerstattung überstieg die übrigen Einnahmen . . .	„	1,286.70
<i>Rückstellung für besondere Zwecke.</i> Im Budget nicht enthaltene Reserveeinlage zugunsten:		
a. der Erweiterung der Anstalt für Epileptische in Tschugg mit Fr. 250,000.—;		
b. der Rückstellung für staatliche und private Erziehungsheime (Rubrik A g 27 der Armendirektion) ebenfalls mit Fr. 250,000.— . . . . .	„	500,000.—
<b>Verschlechterungen zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b>2,200,600.—</b>

Dagegen durch Minderausgaben:

Beitrag an den zentralen Ausgleichsfonds des Bundes . . . . .	Fr.	1,176,973.15
Verschiedenes . . . . .	„	123,058.54
<b>Verbesserungen zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1,300,031.69</b>
<b>Reine Verschlechterungen wie hievori . . . . .</b>	<b>Fr.</b>	<b>900,568.31</b>

Die unter „Verschiedenes“ verbuchten Einnahmen und Ausgaben sind folgende:

#### Einnahmen:

Rückerstattung abgeschriebener Vorschüsse an Kleinindustrielle der Uhrenindustrie . . . . .	Fr.	979.75
Baudirektion. Nicht beanspruchte Kreditrestanz Zühlbrücke . . . . .	„	25,762.50
Baudirektion. Nicht beanspruchte Kreditrestanz Gemeinde Aefligen . . . . .	„	5,500.—
Bundesbeitrag an Kinderkrankenversicherung . . . . .	„	774.—
Wiedereingänge auf abgeschriebenen Forderungen für zinslose Darlehen der Hilfsaktion 1928 . . .	„	1,768.89
<b>Einnahmen zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b>34,785.14</b>

**Ausgaben:**

Finanzdirektorenkonferenz, Kostenanteil . . . . .	Fr.	3,826.45
Verband bernischer Gemeindeschreiber, Beitrag . . . . .	„	5,000.—
Staatsanteil an die Sanierung der Gemeinde Sonvilier . . . . .	„	572.75
Staatsanteil an die Sanierung der Gemeinde Courtelary . . . . .	„	88.60
Staatsanteil an die Sanierung der Gemeinde Sonceboz . . . . .	„	236.30
Staatsanteil an die Sanierung der Gemeinde Renan. . . . .	„	841.50
Staats- und Bundesbeitrag an die Kinderkrankenversicherung der Gemeinden Attiswil, Delsberg und Wangen a. A. . . . .	„	1,161.—

**Ausgaben zusammen Fr. 11,726.60**

**Einnahmen-Überschuss . . . . . Fr. 23,058.54**

statt eines Ausgaben-Überschusses von Fr. 100 000.— nach Budget.

## Ordentliche Rechnung.

### D. Bilanz.

# Rechnung über die Vermögensbestandteile.

Seite 8 und 9 und Seite 81—141.

Das hiervor angegebene reine Staatsvermögen des Kantons Bern auf Ende 1946 von Fr. 37,016,781.66 setzt sich folgendermassen zusammen:

#### Aktiven.

<i>Forsten</i> . . . . .	Fr.	26,515,653.—
<i>Domänen</i> . . . . .	„	89,033,416.—
<i>Domänenkasse</i> . . . . .	„	17,545.95
<i>Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft</i> . . . . .	„	—.—
<i>Hypothekarkasse</i> . . . . .	„	30,000,000.—
<i>Kantonalbank</i> . . . . .	„	40,000,000.—
<i>Eisenbahnanlagen:</i>		
<i>a. Wertschriften</i> . . . . .	„	69,510,945.45
<i>b. Vorschüsse</i> . . . . .	„	—.—
<i>Beteiligungen und Wertschriften</i> . . . . .	„	62,820,646.75
<i>Kassen</i> . . . . .	„	1,788,860.41
<i>Aktiv-Ausstände</i> . . . . .	„	55,049,218.—
<i>Kontokorrent-Forderungen</i> . . . . .	„	49,476,592.25
<i>Mobilien-Inventar</i> . . . . .	„	15,178,697.41
<i>Zweckgebundenes Staatsvermögen</i> . . . . .	„	50,556,416.20
<b>Summe der Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>489,947,991.42</b>

#### Passiven.

<i>Domänenkasse</i> . . . . .	Fr.	8,484,327.14
<i>Eisenbahn-Amortisationsfonds</i> . . . . .	„	3,874,585.30
<i>Passivausstände</i> . . . . .	„	10,712,129.79
<i>Kontokorrent-Schulden</i> . . . . .	„	157,933,167.53
<i>Anleihen</i> . . . . .	„	271,927,000.—
<i>Vorübergehende Geldaufnahmen</i> . . . . .	„	—.—
<b>Summe der Passiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>452,931,209.76</b>

**Reines Vermögen, wie oben . . . . . Fr. 37,016,781.66**

Die Vermögensbestandteile veränderten sich wie folgt:

#### *Soll:*

Vermehrungen der Aktiven und Verminderungen der Passiven . . . . . Fr. 1,328,644,308.98

#### *Haben:*

Vermehrungen der Passiven und Verminderungen der Aktiven . . . . . „ 1,316,370,550.98

**Reine Vermögensvermehrung, wie auf Seite 4 und 5 hiervor ausgewiesen . . . . . Fr. 12,273,758.—**

Der weitaus grösste Teil dieses Verkehrs betrifft das Betriebsvermögen.

**A. Aktivvermögen.****I. Kapitalvermögen.**

Die Veränderungen des Kapitalvermögens sind folgende:

<i>Vermehrungen</i> . . . . .	Fr. 3,425,333.26
<i>Verminderungen</i> . . . . .	„ 7,011,096.31
<i>Reine Verminderung</i> . . . . .	Fr. 3,585,763.05
<i>Bestand am Anfang des Jahres</i> . . . . .	„ 309,125,057.76
<i>Bestand am Ende des Jahres</i> . . . . .	<b>Fr. 305,539,294.71</b>

Die reine Verminderung geht folgendermassen hervor:

<i>Vermehrungen:</i>	
Mehrerlös verkaufter Waldungen . . . . .	Fr. 26,601.—
Minderkosten angekaufter Waldungen . . . . .	„ —.—
Verkauf von Rechten . . . . .	„ 20.—
Schatzungserhöhungen von Waldungen . . . . .	„ 10.—
Mehrerlös verkaufter Domänen . . . . .	„ 18,830.10
Minderkosten angekaufter Domänen . . . . .	„ 5,490.—
Verkauf von Rechten . . . . .	„ 269.05
Schatzungserhöhungen von Domänen . . . . .	„ 12,340.—
Käser eigensenschaft Münchenbuchsee, Rückerstattung für Anteilscheine Hofwilgut . . . . .	„ 451.30
Rückerstattung des Kaufpreises an die Bürgergemeinde Hofstetten durch den Reservefonds der Staatsforstverwaltung . . . . .	„ 36,928.—
<i>Eisenbahnanlagen:</i>	
a. Wertschriften, Zuwachs und Kursgewinne . . . . .	„ 1,051,600.—
b. Vorschüsse, neue Darlehen . . . . .	„ —.—
c. Eisenbahn-Amortisationsfonds, Entnahme . . . . .	„ 927,379.60
Beteiligungen und Wertschriften, Zuwachs und Kursgewinne . . . . .	„ 295,365.—
<i>Summe der Vermehrungen</i>	<b>Fr. 2,375,284.05</b>

<i>Verminderungen:</i>	
Mindererlös verkaufter Waldungen . . . . .	Fr. —.—
Mehrkosten angekaufter Waldungen . . . . .	„ 29,833.—
Schatzungsreduktionen von Waldungen . . . . .	„ 1,050.—
Mindererlös verkaufter Domänen . . . . .	„ 93,542.—
Mehrkosten angekaufter Domänen . . . . .	„ 58,882.50
Schatzungsreduktionen von Domänen . . . . .	„ 160.—
<i>Eisenbahnanlagen:</i>	
a. Wertschriften, Rückzahlungen und Abschreibungen . . . . .	„ 924,579.60
b. Vorschüsse, Rückzahlungen und Abschreibungen . . . . .	„ —.—
c. Eisenbahn-Amortisationsfonds, Einlagen . . . . .	„ 4,275,500.—
Beteiligungen und Wertschriften, Rückzahlungen . . . . .	„ 577,500.—
<i>Summe der Verminderungen</i>	<b>Fr. 5,961,047.10</b>
<i>Reine Vermögensverminderung, wie oben</i> . . . . .	<b>Fr. 3,585,763.05</b>

**A. Forsten.**

Die Forsten vermehrten sich um den Grundsteuerschätzungswert der Ankäufe und der Schätzungserhöhungen von zusammen Fr. 8,620.—. Hievon geht ab der Grundsteuerschätzungswert der Verkäufe und Schatzungsreduktionen von zusammen Fr. 35,460.—. Die reine Verminderung beträgt Fr. 26,840.—. Auf Ende des Jahres stellt sich der Grundsteuerschätzungswert der Forsten auf Fr. 26,515,653.—.

**B. Domänen.**

Die Veränderungen sind folgende:

<i>Vermehrungen:</i>	
Grundsteuerschätzungswert der angekauften Domänen . . . . .	Fr. 216,900.—
Schatzungserhöhungen . . . . .	„ 12,340.—
<i>Summe der Vermehrungen</i>	<b>Fr. 229,240.—</b>
<i>Verminderungen:</i>	
Grundsteuerschätzungswert der verkauften Domänen . . . . .	Fr. 247,690.—
Schatzungsreduktionen . . . . .	„ 160.—
<i>Summe der Verminderungen</i>	<b>Fr. 247,850.—</b>
<i>Reine Verminderung</i> . . . . .	Fr. 18,610.—
<i>Bestand der Domänen am Anfang des Jahres</i> . . . . .	„ 89,052,026.—
<i>Bestand am Ende des Jahres</i> . . . . .	<b>Fr. 89,033,416.—</b>



**C. Domänenkasse.**

Die reine Schuld der Domänenkasse hat sich um Fr. 37,078.05 vermehrt. Die Vermehrung ergibt sich wie folgt:

Waldankäufe . . . . .	Fr.	39,463.—
Domänenankäufe . . . . .	„	270,292.50
	Fr.	309,755.50
<b>Abzüglich:</b>		
Waldverkäufe . . . . .	Fr.	62,051.—
Domänenverkäufe . . . . .	„	173,247.15
Käserenossenschaft Münchenbuchsee, Rückerstattung für Anteilscheine Hofwilgut	„	451.30
Rückerstattung des Kaufpreises an die Burgergemeinde Hofstetten durch den		
Reservefonds der Staatsforstverwaltung . . . . .	„	36,928.—
	„	272,677.45
Reine Vermehrung, wie oben . . . . .	Fr.	37,078.05
Reine Schuld am Anfang des Jahres . . . . .	„	8,429,703.14
Reine Schuld am Ende des Jahres . . . . .	Fr.	<b>8,466,781.19</b>

**D. Privatrechtliche Vermögenswerte staatshoheitlicher Herkunft.**

Kein Verkehr.

**E. Hypothekarkasse.**

Der Kapitaleinschuss des Staates von 30 Millionen blieb unverändert bei einer Verminderung der Aktiven und Passiven um Fr. 13,568,020.62 und einem Umsatz von Fr. 332,559,171.14 in Soll und Haben.

**F. Kantonalbank.**

Auch hier ist der Kapitaleinschuss des Staates von 40 Millionen unverändert geblieben. Aktiven und Passiven haben um Fr. 68,608,898.49 zugenommen. Der Umsatz bezifferte sich in Soll und Haben auf Fr. 10,285,790,079.62.

**G. Eisenbahnanlagen.****a. Wertschriften.**

Der Wertschriftenbestand der Eisenbahnanlagen hat sich um Fr. 127,020.40 vermehrt und wird wie folgt ausgewiesen:

**Vermehrungen.**

Vereinigte Huttwil-Bahnen. Zuteilung von Prioritätsaktien für Elektrifikation . . . . .	Fr.	1,051,600.—
---	-----	-------------

**Verminderungen.**

Solothurn-Münster-Bahn. Abschreibung von Stamm- und Prioritätsaktien infolge Sanierung . .	Fr.	121,500.—
Solothurn-Münster-Bahn. Abschreibung und Rückzahlung von Obligationen II. Rang infolge Sanierung . . . . .	„	12,000.—
Solothurn-Münster-Bahn. Abschreibung Elektrifikationsdarlehen infolge Sanierung . . . . .	„	197,479.60
Sensetal-Bahn. Abschreibung von Obligationen I. Rang infolge Sanierung . . . . .	„	350,000.—
Sensetal-Bahn. Abschreibung des Schuldscheines infolge Sanierung . . . . .	„	243,600.—
<i>Summe der Verminderungen</i>	Fr.	<b>924,579.60</b>

Reine Vermehrung wie hievori . . . . .	Fr.	127,020.40
Bestand der Wertschriften am Anfang des Jahres . . . . .	„	69,383,925.05
Bestand am Ende des Jahres . . . . .	Fr.	<b>69,510,945.45</b>

**b. Vorschüsse.**

Kein Verkehr. Buchwerte abgeschrieben.

**c. Eisenbahn-Amortisationsfonds.**

Dieser Reservefonds verzeigt eine Vermehrung von Fr. 3,348,120.40 und wird wie folgt ausgewiesen:

**Einlagen:**

Einlagen der Anleihsamortisationen . . . . .	Fr.	4,275,500.—
--	-----	-------------

**Entnahmen:**

Abschreibung der Vorschüsse an die Bielersee-Dampfschiffgesellschaft . . . . .	Fr.	5,800.—
Abschreibung der Obligationen I. Rang, Sensetalbahn . . . . .	„	350,000.—
Abschreibung des Schuldscheines Sensetalbahn . . . . .	„	243,600.—
Abschreibung der Obligationen II. Rang, Solothurn-Münster-Bahn . . . . .	„	9,000.—
Abschreibung der Stamm- und Prioritätsaktien, Solothurn-Münster-Bahn . . . . .	„	121,500.—
Abschreibung des Elektrifikationsdarlehens, Solothurn-Münster-Bahn . . . . .	„	197,479.60
<i>Verminderungen zusammen</i>	Fr.	<b>927,379.60</b>

Reine Vermehrung wie hievior . . . . .	Fr. 3,348,120.40
Bestand des Eisenbahn-Amortisationsfonds am Anfang des Jahres . . . . .	„ 526,464.90
<i>Bestand am Ende des Jahres</i> . . . . .	<u>Fr. 3,874,585.30</u>

#### H. Beteiligungen und Wertschriften.

Durch Rückzahlungen und Abschreibungen verminderte sich der Wertschriftenbestand um . . .	Fr. 577,500.—
Erzielte Kursgewinne auf zurückbezahlten Obligationen . . . . .	Fr. 95,365.—
Beteiligung an der „Alpar“ Bern . . . . .	„ 200,000.— „ 295,365.—
Reine Verminderung . . . . .	Fr. 282,135.—
Bestand der Wertschriften und Beteiligungen am Anfang des Jahres . . . . .	„ 63,102,781.75
<i>Bestand am Ende des Jahres</i> . . . . .	<u>Fr. 62,820,646.75</u>

## II. Betriebsvermögen.

Die Veränderungen des Betriebsvermögens sind folgende:

Vermehrungen . . . . .	Fr. 1,260,723,943.23
Verminderungen . . . . .	„ 1,261,833,072.54
Reine Verminderung . . . . .	„ 1,109,129.31
Bestand am Anfang des Jahres, Passivüberschuss . . . . .	Fr. 46,042,799.94
<i>Bestand am Ende des Jahres, Passivüberschuss</i> . . . . .	<u>Fr. 47,151,929.25</u>

Die reine Verminderung geht folgendermassen hervor:

#### Vermehrungen.

Kassen, Einnahmen . . . . .	Fr. 207,804,831.97
Aktiv-Ausstände, Neue Bezugsanweisungen . . . . .	„ 155,883,730.66
Passiv-Ausstände, Abzahlungen . . . . .	„ 206,901,530.46
Konto-Korrente, Neue Forderungen und Rückzahlungen von Schulden . . . . .	„ 689,919,027.30
Mobilien-Inventar, Neuanschaffungen . . . . .	„ 214,822.84
<i>Summe der Vermehrungen</i> . . . . .	<u>Fr. 1,260,723,943.23</u>

#### Verminderungen.

Kassen, Ausgaben . . . . .	Fr. 206,901,530.46
Aktiv-Ausstände, Eingänge . . . . .	„ 207,804,831.97
Passiv-Ausstände, neue Zahlungsanweisungen . . . . .	„ 201,096,735.05
Konto-Korrente, neue Schulden und Rückzahlungen von Forderungen . . . . .	„ 646,002,641.41
Mobilien-Inventar, Abgang und Abschreibungen . . . . .	„ 27,333.65
<i>Summe der Verminderungen</i> . . . . .	<u>Fr. 1,261,833,072.54</u>

<i>Reine Vermögensverminderung, wie hievior</i> . . . . .	<u>Fr. 1,109,129.31</u>
---	-------------------------

Dieser Abnahme steht eine Verminderung der Verbindlichkeiten von Fr. 4,275.500.—, die aus Mitteln des Betriebsvermögens bestritten werden ist, gegenüber.

#### J. Kassen.

Die Amtsschaffnereikassen nahmen Fr. 207,804,831.97 ein und gaben Fr. 206,901,530.46 aus. Die Einnahmen und Ausgaben ohne Geldbewegung, die sich durch gegenseitige Buchungen ausgleichen, beliefen sich auf je Fr. 791,067,555.22.

#### K. Aktivausstände.

Die Verwaltungen stellten in 1946 Bezugsanweisungen aus für:

A. Forsten . . . . .	Fr. 92,934.—
B. Domänen . . . . .	„ 325,831.65
C. Domänenkasse . . . . .	„ 814,751.06
G. Eisenbahnanlagen:	
a. Wertschriften . . . . .	„ 924,579.60
b. Vorschüsse . . . . .	„ —.—
c. Eisenbahn-Amortisationsfonds . . . . .	„ 4,275,500.—
H. Beteiligungen und Wertschriften . . . . .	„ 577,500.—
M. Kontokorrente . . . . .	„ 646,002,641.41
N. Mobilieninventar . . . . .	„ 27,333.65
O. Zweckgebundenes Staatsvermögen . . . . .	„ 3,526,382.13
P. Anleihen . . . . .	„ 44,000,000.—
Q. Vorübergehende Geldaufnahme . . . . .	„ —.—
R. Gewinn und Verlust . . . . .	„ 246,383,832.38
<b>Zusammen</b> . . . . .	<u>Fr. 946,951,285.88</u>

Die Liquidation war folgende:

Aktivausstände (unvollzogene Bezugsanweisungen am 1. Januar) . . . . .	Fr.	106,970,319.31
Neue Bezugsanweisungen in 1946 . . . . .	„	946,951,285.88
<b>Zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1,053,921,605.19</b>
Kassaeinnahmen und Gegenrechnung in 1946 . . . . .	Fr.	998,872,387.19
Ausstände am 31. Dezember 1946 . . . . .	„	55,049,218.—
<b>Zusammen, wie oben</b>	<b>Fr.</b>	<b>1,053,921,605.19</b>

#### L. Passivausstände.

A. Forsten . . . . .	Fr.	66,094.—
B. Domänen . . . . .	„	307,221.65
C. Domänenkasse . . . . .	„	777,673.01
G. Eisenbahnanlagen:		
a. Wertschriften . . . . .	„	1,051,600.—
b. Vorschüsse . . . . .	„	—.—
c. Eisenbahn-Amortisationsfonds . . . . .	„	927,379.60
H. Beteiligungen und Wertschriften . . . . .	„	295,365.—
M. Kontokorrente . . . . .	„	689,919,027.30
N. Mobilieninventar . . . . .	„	214,822.84
O. Zweckgebundenes Staatsvermögen . . . . .	„	16,219,532.49
P. Anleihen . . . . .	„	48,275,500.—
Q. Vorübergehende Geldaufnahmen . . . . .	„	—.—
R. Gewinn und Verlust . . . . .	„	234,110,074.38
<b>Zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b>992,164,290.27</b>

Die Liquidation war folgende:

Passivausstände (unvollzogene Zahlungsanweisungen) am 1. Januar . . . . .	Fr.	16,516,925.20
Neue Zahlungsanweisungen in 1946 . . . . .	„	992,164,290.27
<b>Zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1,008,681,215.47</b>
Kassaausgaben und Gegenrechnung in 1946 . . . . .	Fr.	997,969,085.68
Passivausstände am 31. Dezember 1946 . . . . .	„	10,712,129.79
<b>Zusammen, wie oben</b>	<b>Fr.</b>	<b>1,008,681,215.47</b>

#### M. Konto-Korrente.

Die Debitoren und Vorschüsse haben um Fr. 13,371,058.40 und die Kreditoren und Depots um Fr. 57,287,444.29 abgenommen. Zu diesen Veränderungen haben im wesentlichen beigetragen:

*Debitoren und Vorschüsse.* An dieser Verminderung ist zur Hauptsache beteiligt die Liquidation der auf Ende 1945 noch nicht verrechneten Wehropergutscheine der Amtsschaffnerei-Spezialkassen.

*Kreditoren und Depots.* Verminderungen weisen auf: Die Kontokorrentschuld an das eidgenössische Kassen- und Rechnungswesen infolge Abzahlung auf Wehroperguthaben mit Fr. 23,460,662.02, die Kontokorrentschuld an die Kantonalbank mit Fr. 9,959,236.70 und die Ausstände für das neue Wehroper infolge Liquidation der I. und II. Rate.

In den Passiven der Kontokorrente sind folgende Reserven und Rückstellungen enthalten:

#### I. Reserven.

##### A. Freie Reserven:

Abwertungsgewinn I . . . . .	Fr.	139,106.—
Abwertungsgewinn II. . . . .	„	349,120.45
Konto für besondere Aufwendungen . . . . .	„	6,500,000.—
<b>Zusammen</b>	<b>Fr.</b>	<b>6,988,226.45</b>

##### B. Reserven der Direktionen:

#### I. Allgemeine Verwaltung.

Sport-Toto-Anteil . . . . .	Fr.	24,008.75
-----------------------------	-----	-----------

#### IV. Militär.

Magazineinrichtungen . . . . .	Fr.	273,193.27
Reserve für Militärzwecke . . . . .	„	110,386.50
Sport-Toto-Anteil . . . . .	„	95,030.05

#### VI. Erziehungswesen.

Sport-Toto-Anteil für Verbände und Vereine . . . . .	Fr.	106,018.40
--	-----	------------

#### IXb. Gesundheitswesen.

Seva-Reserve . . . . .	Fr.	5,651.19
<b>Uebertrag</b>	<b>Fr.</b>	<b>614,288.16</b>

Übertrag Fr. 614,288.16

**Xb. Eisenbahnwesen.**

Fonds I. Technische Verbesserungen . . . . .	„	195,921.60
Fonds II. Technische Verbesserungen . . . . .	„	212,364.55
Fonds III. Verkehrswerbung . . . . .	„	277,066.40

**XII. Finanzwesen.**

Verschiedene Rückstellungen . . . . .	Fr.	113,395.41
---------------------------------------	-----	------------

**VII. Gemeindewesen.**

Seva-Reserve . . . . .	Fr.	3,800.45
------------------------	-----	----------

**Zusammen** Fr. **1,416,836.57****II. Zweckgebundene Rückstellungen.****IIIa. Polizei.**

Strafanstalten . . . . .	Fr.	1,104,449.65
Gründung einer Anstalt für verwahrloste Mädchen . . . . .	„	1,500.—

**IV. Militär.**

Mobilisationskosten . . . . .	Fr.	2,495.35
Ziviler Luftschutz . . . . .	„	361,685.65
Anbauwerk . . . . .	„	38.40
Militärischer Vorunterricht, Beiträge . . . . .	„	9,290.—

**VI. Erziehungswesen.**

Kant. Sprachheilschule, Münchenbuchsee . . . . .	Fr.	1,435.80
Bibliothek Weese . . . . .	„	2,457.50
Arbeiten für das physiologische Institut, Bundesbeitrag . . . . .	„	9,091.60
Schülerspeisung und -bekleidung . . . . .	„	205,656.60
Depotkonto für vorzeitige Pensionierung . . . . .	„	61,657.—
Forschungsfonds Prof. Steck . . . . .	„	212.90
Dr. Wanderfonds des anorganischen Laboratoriums . . . . .	„	6,726.35
Künstlerische Ausschmückung der Universität . . . . .	„	3,778.25
Rockefellerfonds für die psychiatrische Universitätsklinik . . . . .	„	1.40
Bundessubvention für die Primarschule . . . . .	„	199,148.45
Personal-Unterstützungen . . . . .	„	403.55
Legat Nüesch für das chemische Institut . . . . .	„	3,553.65
Kant. Sprachheilschule Münchenbuchsee, Restanz Bundessubvention . . . . .	„	4,838.65
Renovationsarbeiten an der Hochschule . . . . .	„	11,329.40
Musiksaal Oberseminar, Ausschmückung . . . . .	„	4,000.—
Anschaffung von Kunstwerken . . . . .	„	3,791.81
Mittelschulen, Besoldungsabzüge für Aktivdienst . . . . .	„	9,587.—
Restauration Klosterkirche Rüeggisberg . . . . .	„	3,503.56
Beiträge aus dem Alkoholzehntel . . . . .	„	44,449.25
Ausbau der Hochschulinstitute . . . . .	„	145,552.09
Sprachheilschule Münchenbuchsee, Legat Lehmann . . . . .	„	3,049.75
Restaurierung der Münsterscheiben . . . . .	„	6,000.—
Beitragsreserve Lehrerversicherungskasse . . . . .	„	892,882.45
Pestalozzi-Gedächtnisfeier 1946 . . . . .	„	4,902.40

**VIII. Armenwesen.**

Unterstützung für Auslandschweizer . . . . .	Fr.	2,028.03
Kant. Arbeitslager Ins. . . . .	„	17,281.80
„Seva“-Fonds für Armen- und Trinkerfürsorge . . . . .	„	92,251.40
„Seva“-Fonds für die Bekämpfung des Alkoholismus . . . . .	„	72,143.23
„Seva“-Spezialfonds für ausserordentliche Unterstützungen . . . . .	„	55,761.80
Verpflegung kranker Kantonsfremder . . . . .	„	3,241.06
Schweizerische Landesausstellung Zürich . . . . .	„	1,413.20
Kriegsfürsorge, Reservestellung von 6 ⅓ % . . . . .	„	312,653.—
Kriegsfürsorge, Beiträge an Sanitätsposten . . . . .	„	19,602.20
Kriegsfürsorge, Verschiedene Aktionen . . . . .	„	179,045.40
Fonds zur Erforschung der Ursachen der Armut . . . . .	„	3,852.75
Rückstellung für staatliche und private Erziehungsheime . . . . .	„	700,000.—
Rückstellung für Anstalten Sonvilier und Landorf . . . . .	„	500 000.—
Rückstellung für Altersversicherung, Übergangsordnung . . . . .	„	180,000.—

Übertrag Fr. 5,246,742.33

**IXa. Volkswirtschaft.**

Gewerbeausstellung Burgdorf . . . . .	„	6,100.—
Gewerbemuseum, technologische Sammlung . . . . .	„	649.30
Depot für Handelskammer . . . . .	„	2,000.—
Metallspende Bern . . . . .	„	749.06
Förderung des Schnitzlergewerbes . . . . .	„	25,744.63
Fonds zur Gründung einer Sägereifachschule . . . . .	„	120,000.—
Berufliche Hilfsaktionen und Weiterbildungskurse . . . . .	„	18,697.13
Berufliches Bildungswesen . . . . .	„	92,468.70

**IXb. Gesundheitswesen.**

Erweiterung der Irrenpflege . . . . .	Fr.	5,020.48
---------------------------------------	-----	----------

**Xa. Bauwesen.**

Versicherung der Vermessungswerke . . . . .	Fr.	28,000.—
St. Johannsen, Beamtenwohnungen . . . . .	„	25,622.89
Bern, Botanisches Institut, Neu- und Umbau . . . . .	„	419,847.—
Bern, Diessbachhaus, Fassadenrenovation . . . . .	„	70,000.—
Bern Rathaus, Umbau . . . . .	„	9,000.—
Hochwasserschäden III. Kreis, Felssturz Tüscherz . . . . .	„	209,352.42
Brienz, Schnitzlerschule, Neubau . . . . .	„	130,000.—
Bern, Stifffassade, Instandstellung . . . . .	„	159,500.—
Bern, Kaserne, Erneuerung Mannschaftsküchen . . . . .	„	164,394.60
Bern, Übungsschule, Unterhalt . . . . .	„	23,382.10
Bern, Militäranstalten, Material- und Munitionsmagazine . . . . .	„	68,353.60
Bern, Rückstellung für dringliche Staatsbauten . . . . .	„	630,000.—
Landorf, Erziehungsheim, Umbau . . . . .	„	358,409.50
Gürbetalstrasse, Ausbau . . . . .	„	154,766.15
Burgdorf, Technikum, Erweiterungsprojekt . . . . .	„	1,295.05
Bern, Amthaus, Neubau, Planwettbewerb . . . . .	„	759.75
Aarwangen-Niederbippstrasse, Ausbau . . . . .	„	50,000.—
Saane, Hochwasserdamm, rechtes Ufer . . . . .	„	28,872.95
Sonvilier, Anstalt, Erweiterung und Umbau . . . . .	„	131,923.—
Münchenwiler, Schloss, Umbauten . . . . .	„	9,617.20
Tessenberg, Beamtenwohnungen . . . . .	„	21,136.75
Werkprojektierungen . . . . .	„	215,592.95
Rütti, Molkerei, Herstellung Käseerei . . . . .	„	12,000.—
Bern, Pharmakologisches Institut, Umänderungen . . . . .	„	14,171.50
Bern, Neue Offizierskaserne . . . . .	„	55,787.50
Bern, Frauenspital, Umbau, Aufzug . . . . .	„	571.75
Erdschlipf unterm Bühl, Mitholz . . . . .	„	148,611.60
Courtelary, Amthaus, Umbau . . . . .	„	57,719.20
Münchenwiler, Schlosskapelle, Renovation . . . . .	„	10,000.—
Bern, Kaserne, Renovation . . . . .	„	10,000.—
Saane, Hochwasserdamm, Wileroltigen . . . . .	„	44,544.—
Bern, Staatsgebäude, verschiedene Objekte . . . . .	„	88,959.13

**IXa. Kantonales Arbeitsamt.**

Arbeitsbeschaffung für Maler und Bildhauer . . . . .	Fr.	6,300.—
Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit, aus Abwertungsgewinn I . . . . .	„	674,380.90
Massnahmen zur Milderung der Arbeitslosigkeit, aus Abwertungsgewinn II . . . . .	„	437,693.20
Milderung der Wohnungsnot . . . . .	„	147,587.17
Förderung der Wohnbautätigkeit . . . . .	„	4,836,425.29

**XII. Finanzwesen.**

Stiftung Bourquin . . . . .	Fr.	3,709.85
Staatspersonal, Fortbildung . . . . .	„	4,560.90
Reserve für besondere Zwecke:		
a. Rückstellung als Betrag an die Erweiterung der Anstalt für Epileptische in Tschugg . . . . .	„	250,000.—
b. Zuwendung an die Rückstellung für staatliche und private Erziehungsheime . . . . .	„	250,000.—
Autosteuern . . . . .	„	3,126,568.58
Fonds für den Unterhalt Schloss Münchenwiler . . . . .	„	59,307.—
Bauernhilfskasse für freie Unterstützungen . . . . .	„	258,797.—
Krisenabgabe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit . . . . .	„	77,134.—
Rückstellung für Schuldentilgung . . . . .	„	4,000,000.—

Übertrag Fr. 23,002,826.11

Übertrag Fr. 23,002,826.11

**XIII. Landwirtschaft.**

Prämienrückerstattungen . . . . .	Fr.	16,870.60
Landwirtschaftlicher Liegenschaftsverkehr . . . . .	„	1,641.15
Bodenverbesserungen als Notstandsarbeiten . . . . .	„	232,746.70
Hilfeleistung für frostgeschädigte Weinbauern . . . . .	„	5,546.—
Notstandshilfe für Bergbauern . . . . .	„	16,855.23
Alpschule Zweisimmen, Zinsertragnis . . . . .	„	18,742.40
Massnahmen zur Förderung des Ackerbaues . . . . .	„	145,927.16
Sammlung für bedürftige Seuchengeschädigte . . . . .	„	6,185.50
Alpräumungen und Bodenverbesserungen . . . . .	„	9,174.70
Ausserordentliche Meliorationen . . . . .	„	1,146,595.44
Meliorationen in Gebirgsgegenden . . . . .	„	7,000.—
Bodenverbesserungen aus Abwertungsgewinn I . . . . .	„	67,532.15
Förderung des Bergackerbaues . . . . .	„	26,520.60

**XIV. und XV. Forstwesen und Staatswaldungen.**

Staatswaldungen . . . . .	Fr.	117,543.83
Neue Wirtschaftsrechnung . . . . .	„	414,394.50
Holzvermittlungsgebühren . . . . .	„	175,116.75
Beiträge an Holz aus entlegenen Waldungen . . . . .	„	43,183.40

**XXXII. Kantonale Steuerverwaltung.**

Eidg. Wehrsteuer, III. Periode . . . . .	Fr.	1,656,586.50
Neues Wehropfer II . . . . .	„	2,207,837.30
Eidg. Wehropfer I . . . . .	„	11,091.20
Steuerreserve für Eliminationen . . . . .	„	4,027,499.99
Kant. Krisenabgabe, IV. Periode . . . . .	„	22,681.45
Eidg. Wehrsteuer, I. und II. Periode . . . . .	„	41,169.40
Kant. Wehrsteuer, I. und II. Periode . . . . .	„	812,417.60

**V. Kirchenwesen.**

Standesscheiben in neuen Kirchen . . . . .	Fr.	10,182.—
		<b>Fr. 34,243,867.66</b>

**Zusammenzug.**

Freie Reserven . . . . .	Fr.	6,988,226.45
Reserven der Direktionen . . . . .	„	1,416,836.57
Zweckgebundene Rückstellungen . . . . .	„	34,243,867.66

**Reserven und Rückstellungen zusammen Fr. 42,648,930.68****N. Mobilien-Inventar.**

Der Schätzungswert vermehrte sich netto um Fr. 187,489.19 und betrifft das Inventar der Staatsanstalten.

**III. Zweckgebundenes Staatsvermögen.****O. Fonds Nr. 1—69 (Art. 2 des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938).**

Die Einnahmen betragen . . . . .	Fr.	16,219,532.49
Die Ausgaben . . . . .	„	3,526,382.13
Mehreinnahmen = reine Vermögensvermehrung . . . . .	Fr.	12,693,150.36
Reines Vermögen am 1. Januar . . . . .	„	37,863,265.84

**Reines Vermögen am 31. Dezember Fr. 50,556,416.20**

In 1946 sind folgende Fonds zum „Zweckgebundenen Staatsvermögen“ neu hinzugekommen:

Reservefonds Seva . . . . .	Fr.	40,308.70
Kantonalbank, Reservefonds . . . . .	„	9,600,000.—
Gemeindeunterstützungsfonds . . . . .	„	2,563,492.40

**B. Verbindlichkeiten.****P. Anleihen.**Die Anleienschuld hat sich durch Rückzahlungen um Fr. 4,275,500.— vermindert und beträgt auf Ende 1946 **Fr. 271,927,000.—**.**Q. Vorübergehende Geldaufnahmen.**

Keine Verpflichtungen mehr.

Beilagen zum Tagblatt des Grossen Rates. 1947.



# Spezialfonds.

## A. Rechnungen des Stiftungsvermögens.

Seite 143—167.

Nach Art. 1 des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938 betrifft das Stiftungsvermögen das in der Verwaltung des Staates stehende Vermögen von Stiftungen und Anstalten mit eigener Rechtspersönlichkeit, auch wenn es mittelbar oder unmittelbar staatlichen Zwecken dient.

Die Einnahmen des Stiftungsvermögens betragen in 1946 . . . . .	Fr. 16,804,679.84
Die Ausgaben . . . . .	„ 11,172,358.33
Mehreinnahme = reine Vermögensvermehrung. . . . .	Fr. 5,632,321.51
Reines Vermögen am 1. Januar . . . . .	„ 116,090,615.69
Reines Vermögen am 31. Dezember	<b>Fr. 121,722,937.20</b>

An dieser Vermehrung sind zur Hauptsache beteiligt:

Inselspital . . . . .	Fr. 93,762.60
Primarlehrerkasse . . . . .	„ 372,536.10
Mittellehrerkasse . . . . .	„ 339,689.20
C. L. Loryfonds . . . . .	„ 137,118.—
Hülfskasse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Staates:	
a. Invalidenkasse . . . . .	„ 3,386,308.20
b. Spareinlagenkasse . . . . .	„ 245,014.10
Invalidentpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen . . . . .	„ 31,008.80
Sparkasse des Aushilfspersonals . . . . .	„ 150,706.45
Beitragsreserve der Lehrerversicherungskasse, Rücklage der Versicherten (neu) . . . . .	„ 623,686.40
Bernische Pestalozzi-Stiftung, Stammfonds . . . . .	„ 101,301.90
Bernische Pestalozzi-Stiftung, Dispositionsfonds . . . . .	„ 48,693.95

## B. Rechnungen des Privatrechtlichen Vermögens.

Seite 169—195.

Das privatrechtliche Vermögen nach Art. 1 des Finanzgesetzes vom 3. Juli 1938 betrifft Fonds, die zwar dem Staate gehören, jedoch ganz oder teilweise durch Zuwendungen Privater begründet oder geäuftet wurden und bestimmten Zwecken gewidmet sind.

Die Einnahmen des Privatrechtlichen Vermögens betragen in 1946 . . . . .	Fr. 534,567.42
Die Ausgaben . . . . .	„ 308,469.91
Mehreinnahme = reine Vermögensvermehrung. . . . .	Fr. 226,097.51
Reines Vermögen am 1. Januar . . . . .	„ 6,168,363.32
Reines Vermögen am 31. Dezember	<b>Fr. 6,394,460.83</b>

*Fonds, die nennenswerte Vermehrungen aufweisen:*

Kantonaler Rebfonds . . . . .	Fr. 20,640.16
Theodor Kocher-Fonds des Forschungsinstitutes für Biologie . . . . .	„ 21,403.50
Josephine Clark-Fonds für Forschungen auf dem Gebiete der Medizin . . . . .	„ 111,073.20
Albert Joerg-Fonds für Forschungen auf dem Gebiete der Bujatrik . . . . .	„ 15,034.—
Jagd-Fonds . . . . .	„ 10,388.30
Friedrich Emil Welte-Fonds, Sonderfonds für die Rechtsquellenangabe (neu). . . . .	„ 27,584.70
Christian Gfeller-Fonds des Technikums Burgdorf (neu) . . . . .	„ 7,917.—
Legat Scheidegger des kunsthistorischen Seminars (neu) . . . . .	„ 10,083.—
Fonds des kunsthistorischen Seminars der Universität Bern (neu) . . . . .	„ 302.40
Kant. bernischer Luftschuttfonds (neu) . . . . .	„ 15,224.60
Hermann Ficker-Fonds der kant. Sprachheilschule Münchenbuchsee (neu) . . . . .	„ 8,500.—



***Herr Finanzdirektor !***

Die Kantonsbuchhalterei beantragt, Sie möchten dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates die Genehmigung der vorliegenden Staatsrechnung empfehlen.

**Bern, den 30. Juni 1947.**

***Der Kantonsbuchhalter:***

**V. Michel.**



# Anhang.

## A. Einnahmen und Ausgaben der laufenden Verwaltung im Zeitraum von 1900—1946.

	Gesamte Roh-Einnahmen Fr.	Gesamte Roh-Ausgaben Fr.	Verhältniszahlen			
			1900 = 100		1913 = 100	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1900 . . . . .	24,270,396	24,245,055	100	100	60	60
1910 . . . . .	34,795,403	35,297,350	143	145	85	87
1913 . . . . .	40,589,971	40,664,712	167	168	100	100
1920 . . . . .	93,906,171	97,234,505	387	401	231	239
1924 . . . . .	96,129,209	97,314,241	396	401	237	240
1926 . . . . .	98,459,222	100,068,089	406	412	242	246
1928 . . . . .	103,688,817	103,783,392	427,2	428	255,4	255,2
1930 . . . . .	108,325,857	108,171,731	446	445	266,8	266
1932 . . . . .	115,170,181	121,301,804	475	500	284	298
1934 . . . . .	112,577,188	121,356,380	466	501	278	298
1936 . . . . .	115,369,639	126,263,690	475	521	284	310
1939 . . . . .	120,596,588	128,216,324	497	529	297	315
1940 . . . . .	132,905,086	136,715,409	547	564	327	335
1941 . . . . .	142,576,642	141,857,231	587	585	351	349
1942 . . . . .	158,160,468	157,363,825	652	649	390	387
1943 . . . . .	163,448,241	162,548,422	679	670	402	400
1944 . . . . .	171,210,733	170,875,301	705	704	422	420
1945 . . . . .	177,226,603	176,779,853	737	735	438	440
1946 . . . . .	184,510,434	184,400,168	760	760	454	453

## Reineinnahmen in Tausenden von Franken.

I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900	1910	1913	1920	1924	1928	1934	1938	1942	1943	1944	1945	1946
a. Forsten . . . . .	539	647	701	1,007	1,134	1,040	540	543	2,089	2,197	1,879	1,977	2,762
b. Domänen . . . . .	821	1,230	1,232	1,429	2,092	2,331	2,484	2,586	2,642	2,666	2,645	2,782	2,837
c. Hypothekarkasse . . . . .	1,342	1,503	1,764	1,716	1,888	1,870	1,501	1,350	1,351	1,351	1,350	1,351	1,350
d. Kantonbank . . . . .	710	1,100	1,300	1,950	2,400	2,400	2,000	1,600	1,600	1,600	1,600	1,600	1,600
e. Staatskasse . . . . .	643	448	872	1,266	2,264	3,415	2,015	1,825	2,937	3,355	2,138	1,378	2,161
Summa	4,055	4,928	5,869	7,368	9,778	11,056	8,540	7,904	10,619	11,169	9,612	9,088	10,710
II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren) . . . . .	659	913	1,154	1,493	2,540	3,258	3,476	3,757	2,872	2,900	2,822	3,193	3,911
III. Monopole und Regale.													
a. Jagd, Fischerei, Bergbau . . . . .	49	60	61	98	101	113	73	46	92	142	91	150	134
b. Salzhandlung . . . . .	876	899	918	374	995	1,108	1,012	1,222	968	964	1,033	889	886
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols . . . . .	1,068	1,011	1,066	1,165	338	1,000	—	207	596	678	828	1,344	1,317
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank . . . . .	—	272	316	832	763	731	551	551	583	583	583	583	583
Summa	1,993	2,242	2,361	2,469	2,197	2,952	1,636	2,026	2,239	2,367	2,535	2,966	2,920
IV. Steuern.													
1. Direkte Steuern.													
a. Einkommen-, Vermögens- und Kapitalsteuer . . . . .	6,221	9,447	10,740	34,290	34,534	35,482	37,517	38,058	40,778*)	50,346	54,510	61,589	67,010
b. Anteile an eidg. Abgaben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,891	10,199
c. Militärsteuer . . . . .	240	364	442	937	944	970	776	682	1,591	1,088	1,138	1,722	1,335
Summa	6,461	9,811	11,182	35,227	35,478	36,452	38,293	38,740	42,367	51,434	55,648	78,202	78,544

\*) Entnahme für Amortisation Fr. 6,964,627.07.

## 2. Uebrige Steuern.

	1900	1910	1913	1920	1924	1928	1934	1938	1942	1943	1944	1945	1946
a. Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . .	504	577	630	1,800	1,938	2,276	2,678	2,423	3,874	3,111	3,392	3,198	3,333
b. Stempelsteuer . . . . .	585	723	910	1,532	2,055	3,712	2,490	3,675	3,670	3,705	3,683	4,154	4,503
c. Handänderungsgebühren . . . . .	637	1,452	1,090	2,019	2,050	1,917	1,632	2,266	2,792	2,592	2,533	3,074	3,970
d. Wasserrechtsabgaben . . . . .	—	85	103	129	178	184	281	301	296	416	460	460	462
e. Wirtschaftspatentgebühren . . . . .	940	1,053	1,076	947	1,011	1,092	1,122	1,141	1,136	1,152	1,152	1,153	1,149
<b>Summa</b>	<b>2,666</b>	<b>3,890</b>	<b>3,809</b>	<b>6,427</b>	<b>7,232</b>	<b>9,181</b>	<b>8,203</b>	<b>9,809</b>	<b>11,768</b>	<b>10,976</b>	<b>11,220</b>	<b>12,039</b>	<b>13,417</b>

## V. Diverses.

Bussen und Konfiskationen . . . . .	5	4	13	9	10	11	1,492*)	4,255*)	3,924*)	315	338	306	386
<b>Total</b>	<b>15,839</b>	<b>21,788</b>	<b>24,388</b>	<b>52,998</b>	<b>57,285</b>	<b>62,910</b>	<b>61,640</b>	<b>66,488</b>	<b>73,789</b>	<b>79,161</b>	<b>82,175</b>	<b>105,794</b>	<b>109,888</b>

## Prozentuale Anteile an den Gesamt-Reineinnahmen.

I. Ertrag des Staatsvermögens.	1900 %	1910 %	1913 %	1920 %	1924 %	1928 %	1934 %	1938 %	1942 %	1943 %	1944 %	1945 %	1946 %
a. Waldungen . . . . .	3,40	2,97	2,87	1,9	1,98	1,67	0,88	0,82	2,83	2,78	2,28	1,87	2,51
b. Domänen . . . . .	5,18	5,66	5,05	2,69	3,65	3,70	4,03	3,99	3,58	3,37	3,22	2,63	2,58
c. Hypothekarkasse . . . . .	8,47	6,91	7,23	3,23	3,30	2,99	2,44	2,03	1,83	1,71	1,64	1,28	1,23
d. Kantonalbank . . . . .	4,48	5,05	5,33	3,67	4,19	3,81	3,24	2,40	2,17	2,02	1,95	1,50	1,45
e. Staatskasse . . . . .	4,05	2,06	3,57	2,38	3,95	5,43	3,27	2,75	3,98	4,24	2,60	1,30	1,96
<b>Summa</b>	<b>25,58</b>	<b>22,65</b>	<b>24,05</b>	<b>13,87</b>	<b>17,07</b>	<b>17,60</b>	<b>13,86</b>	<b>11,89</b>	<b>14,39</b>	<b>14,12</b>	<b>11,69</b>	<b>8,58</b>	<b>9,73</b>

## II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren) . . . . .

	4,17	4,19	4,73	2,81	4,43	5,17	5,64	5,65	3,89	3,66	3,43	3,02	3,56
--	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

## III. Monopole und Regale.

a. Jagd, Fischerei, Bergbau . . . . .	0,30	0,27	0,25	0,18	0,17	0,18	0,12	0,07	0,12	0,18	0,11	0,14	0,12
b. Salzhandlung . . . . .	5,52	4,13	3,76	0,7	1,74	1,76	1,64	1,84	1,31	1,22	1,26	0,84	0,81
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols . . . . .	6,75	4,65	4,37	2,19	0,59	1,59	—	0,31	0,81	0,86	1,01	1,27	1,20
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank . . . . .	—	1,25	1,29	1,57	1,33	1,16	0,89	0,83	0,79	0,74	0,71	0,55	0,53
<b>Summa</b>	<b>12,57</b>	<b>10,30</b>	<b>9,67</b>	<b>4,64</b>	<b>3,83</b>	<b>4,69</b>	<b>2,65</b>	<b>3,05</b>	<b>3,03</b>	<b>3,00</b>	<b>3,09</b>	<b>2,80</b>	<b>2,66</b>

## IV. Steuern.

## 1. Direkte Steuern.

a. Einkommen-, Vermögens- und Kapitalsteuer . . . . .	39,32	43,45	44,03	64,7	60,35	56,40	60,86	57,24	55,26	63,60	66,34	58,22	60,98
b. Anteile an eidg. Abgaben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,08	9,28
c. Militärsteuer . . . . .	1,51	1,67	1,81	1,76	1,64	1,54	1,26	1,03	2,16	1,37	1,39	1,63	1,22
<b>Summa</b>	<b>40,83</b>	<b>45,12</b>	<b>45,84</b>	<b>66,46</b>	<b>61,99</b>	<b>57,94</b>	<b>62,12</b>	<b>58,27</b>	<b>57,42</b>	<b>64,97</b>	<b>67,73</b>	<b>73,93</b>	<b>71,48</b>

## 2. Uebrige Steuern.

a. Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . .	3,18	2,60	2,59	3,39	3,39	3,61	4,34	3,64	5,25	3,93	4,13	3,02	3,04
b. Stempelsteuer . . . . .	3,69	3,33	3,73	2,89	3,59	5,90	4,04	5,53	4,98	4,68	4,48	3,93	4,10
c. Handänderungsgebühren . . . . .	4,02	6,60	4,48	3,81	3,60	3,05	2,65	3,41	3,78	3,27	3,08	2,91	3,61
d. Wasserrechtsabgaben . . . . .	—	0,40	0,43	0,24	0,31	0,30	0,46	0,45	0,40	0,52	0,56	0,43	0,42
e. Wirtschaftspatentgebühren . . . . .	5,94	4,80	4,43	1,78	1,78	1,73	1,82	1,72	1,54	1,46	1,40	1,09	1,05
<b>Summa</b>	<b>16,83</b>	<b>17,73</b>	<b>15,66</b>	<b>12,11</b>	<b>12,67</b>	<b>14,59</b>	<b>13,31</b>	<b>14,75</b>	<b>15,95</b>	<b>13,86</b>	<b>13,65</b>	<b>11,38</b>	<b>12,22</b>

## V. Diverses.

Bussen und Konfiskationen . . . . .	0,02	0,01	0,05	0,01	0,01	0,01	2,42*)	6,39	5,32	0,39	0,41	0,29	0,35
<b>Total</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Inkl. Verschiedenes.

**Reineinnahmen; Verhältniszahlen 1913=100.**

<b>I. Ertrag des Staatsvermögens.</b>	<b>1900</b>	<b>1910</b>	<b>1913</b>	<b>1920</b>	<b>1924</b>	<b>1928</b>	<b>1934</b>	<b>1938</b>	<b>1942</b>	<b>1943</b>	<b>1944</b>	<b>1945</b>	<b>1946</b>
a. Forsten . . . . .	76	92	100	144	161	148	77	77	298	313	268	282	394
b. Domänen . . . . .	66	99	100	116	170	181	202	210	214	216	215	226	230
c. Hypothekarkasse . . . . .	76	85	100	97	107	106	85	76	77	77	77	77	77
d. Kantonalbank . . . . .	54	85	100	150	184	184	154	123	123	123	123	123	123
e. Staatskasse . . . . .	73	51	100	145	260	391	231	209	337	385	245	158	248
<b>Summa</b>	<b>69</b>	<b>83</b>	<b>100</b>	<b>125</b>	<b>166</b>	<b>188</b>	<b>145</b>	<b>134</b>	<b>181</b>	<b>190</b>	<b>164</b>	<b>155</b>	<b>182</b>
<b>II. Gebühren (exkl. Handänderungsgebühren)</b>	<b>57</b>	<b>79</b>	<b>100</b>	<b>129</b>	<b>220</b>	<b>282</b>	<b>300</b>	<b>326</b>	<b>249</b>	<b>251</b>	<b>245</b>	<b>277</b>	<b>339</b>
<b>III. Monopole und Regale.</b>													
a. Jagd, Fischerei, Bergbau .	80	98	100	161	165	185	120	75	151	233	149	246	220
b. Salzhandlung . . . . .	95	98	100	41	108	120	110	133	105	105	113	97	97
c. Anteil am Ertrag des Alkoholmonopols . . . . .	100	95	100	109	32	94	—	19	56	64	78	126	124
d. Anteil am Ertrag der Nationalbank . . . . .	—	86	100	263	241	231	174	174	184	184	184	184	184
<b>Summa</b>	<b>84</b>	<b>95</b>	<b>100</b>	<b>104</b>	<b>93</b>	<b>125</b>	<b>70</b>	<b>86</b>	<b>95</b>	<b>100</b>	<b>107</b>	<b>126</b>	<b>124</b>
<b>IV. Steuern.</b>													
<b>1. Direkte Steuern.</b>													
a. Einkommen-, Vermögens- und Kapitalsteuer . . . . .	57	87	100	320	322	330	349	354	380	461	508	573	624
b. Anteile an eidg. Abgaben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,891	10,199
c. Militärsteuer . . . . .	54	82	100	212	213	221	176	154	360	246	257	390	302
<b>Summa</b>	<b>57</b>	<b>88</b>	<b>100</b>	<b>315</b>	<b>313</b>	<b>315</b>	<b>342</b>	<b>346</b>	<b>379</b>	<b>460</b>	<b>498</b>	<b>699</b>	<b>702</b>
<b>2. Uebrige Steuern.</b>													
a. Erbschafts- u. Schenkungssteuer . . . . .	80	91	100	286	308	361	425	385	615	494	538	508	529
b. Stempelsteuer . . . . .	64	79	100	168	225	408	273	404	403	407	405	456	495
c. Handänderungsgebühren .	58	133	100	185	188	178	150	208	256	238	232	282	364
d. Wasserrechtsabgaben . .	—	83	100	125	172	178	273	292	287	404	447	447	448
e. Wirtschaftspatentgebühren	87	98	100	88	94	101	104	106	105	107	107	107	107
<b>Summa</b>	<b>69</b>	<b>102</b>	<b>100</b>	<b>168</b>	<b>189</b>	<b>241</b>	<b>215</b>	<b>257</b>	<b>309</b>	<b>288</b>	<b>295</b>	<b>316</b>	<b>352</b>
<b>V. Diverses.</b>													
Bussen und Konfiskationen .	38	31	100	69	77	85	11,477*)	32,731*)	30,185*)	2,423	2,600	2,354	2,968
<b>Total</b>	<b>64</b>	<b>89</b>	<b>100</b>	<b>217</b>	<b>234</b>	<b>250</b>	<b>253</b>	<b>273</b>	<b>302</b>	<b>325</b>	<b>337</b>	<b>434</b>	<b>451</b>

**Reinausgaben in Tausenden von Franken.**

	<b>1900</b>	<b>1910</b>	<b>1913</b>	<b>1920</b>	<b>1924</b>	<b>1928</b>	<b>1934</b>	<b>1938</b>	<b>1942</b>	<b>1943</b>	<b>1944</b>	<b>1945</b>	<b>1946</b>
Allgemeine Verwaltung . . .	654	892	901	1,786	1,823	1,859	1,811	1,785	1,859	1,918	2,048	2,115	2,278
Gerichtsverwaltung . . . . .	971	1,293	1,422	2,224	2,654	2,736	2,995	2,857	2,914	2,984	3,018	3,271	3,307
Justiz . . . . .	19	33	37	80	119	124	229	191	232	132	136	153	191
Polizei . . . . .	998	1,454	1,445	2,443	2,335	2,618	3,020	3,202	2,625	3,261	3,393	3,765	4,141
Militär . . . . .	271	320	266	474	653	636	583	658	1,275	1,360	1,610	1,166	1,026
Kirchenwesen . . . . .	991	1,255	1,300	2,039	2,502	2,545	2,597	2,626	2,798	2,827	2,863	3,093	3,143
Unterrichtswesen . . . . .	3,529	5,287	6,227	15,291	16,462	16,713	16,849	16,468	17,626	18,046	18,071	18,339	19,141
Gemeindewesen . . . . .	9	11	15	30	38	40	46	52	55	64	67	76	91
Armenwesen . . . . .	1,873	2,782	2,929	5,128	6,670	7,666	10,150	11,642	11,238	11,108	12,304	13,005	13,022
Volkswirtschaft . . . . .	378	661	707	1,065	1,308	1,685	3,272	4,424	2,835	3,432	3,494	3,713	3,624
Gesundheitswesen . . . . .	971	1,206	1,348	2,640	2,273	1,960	2,432	2,589	3,034	2,945	3,244	3,690	4,612
Bauwesen . . . . .	2,369	2,448	2,620	5,097	5,481	6,387	5,885	5,626	7,388	5,594	6,987	7,793	8,297
Anleihen . . . . .	1,877	3,603	3,966	8,324	11,864	12,712	12,488	13,211	13,162	14,376	14,373	14,671	14,554
Finanzwesen . . . . .	122	156	153	690	1,232	2,408	1,674	2,744	3,277	4,130	4,849	4,900	5,368
Landwirtschaft . . . . .	499	590	818	1,685	1,899	2,017	2,202	2,061	2,076	2,205	2,209	2,389	2,548
Forstwirtschaft . . . . .	103	151	169	280	338	313	386	352	339	394	393	458	424
Domänenkasse . . . . .	29	—	27	190	264	212	299	302	260	304	315	320	370
Verschiedenes . . . . .	147	149	113	6,855	505	374	—	—	—	3,182	2,466	22,430	23,641
<b>Zusammenzug</b>	<b>15,813</b>	<b>22,291</b>	<b>24,463</b>	<b>56,321</b>	<b>58,420</b>	<b>63,005</b>	<b>66,918</b>	<b>70,790</b>	<b>72,993</b>	<b>78,262</b>	<b>81,840</b>	<b>105,347</b>	<b>109,778</b>

\*) Inkl. Verschiedenes.

**Prozentuale Anteile an den Gesamt-Reinausgaben.**

	1900	1910	1913	1920	1924	1928	1934	1938	1942	1943	1944	1945	1946
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Allgemeine Verwaltung . . .	4,13	4,00	3,68	3,17	3,12	2,95	2,71	2,52	2,55	2,45	2,50	2,01	2,08
Gerichtsverwaltung . . . . .	6,14	5,80	5,81	3,94	4,54	4,34	4,48	4,04	3,99	3,81	3,69	3,10	3,01
Justiz . . . . .	0,12	0,14	0,15	0,17	0,21	0,19	0,34	0,27	0,32	0,17	0,17	0,15	0,17
Polizei . . . . .	6,31	6,52	5,90	4,33	4,00	4,16	4,51	4,52	3,60	4,17	4,15	3,57	3,77
Militär . . . . .	1,71	1,43	1,08	0,84	1,12	1,01	0,87	0,93	1,75	1,74	1,97	1,11	0,94
Kirchenwesen . . . . .	6,26	5,63	5,31	3,62	4,28	4,04	3,88	3,71	3,83	3,61	3,50	2,94	2,86
Unterrichtswesen . . . . .	22,31	23,71	25,45	27,14	28,18	26,53	25,18	23,26	24,15	23,06	22,08	17,41	17,44
Gemeindewesen . . . . .	0,05	0,04	0,06	0,05	0,06	0,06	0,07	0,07	0,07	0,08	0,08	0,07	0,08
Armenwesen . . . . .	11,84	12,48	11,97	9,10	11,42	12,17	15,17	16,44	15,40	14,19	15,03	12,35	11,86
Volkswirtschaft . . . . .	2,39	2,96	2,89	1,89	2,24	2,66	4,89	6,25	3,88	4,39	4,27	3,52	3,30
Gesundheitswesen . . . . .	6,14	5,41	5,51	4,68	3,89	3,11	3,63	3,66	4,16	3,76	3,96	3,50	4,20
Bauwesen . . . . .	14,98	10,98	10,71	9,04	9,38	10,14	8,79	7,95	10,12	7,15	8,54	7,40	7,56
Anleihen . . . . .	11,86	16,16	16,21	14,77	20,31	20,19	18,66	18,66	18,03	18,37	17,56	13,93	13,26
Finanzwesen . . . . .	0,77	0,69	0,62	1,22	2,11	3,82	2,50	3,88	4,49	5,28	5,93	4,65	4,89
Landwirtschaft . . . . .	3,15	2,64	3,34	2,99	3,25	3,20	3,29	2,91	2,84	2,82	2,70	2,27	2,32
Forstwirtschaft . . . . .	0,65	0,67	0,69	0,49	0,58	0,50	0,58	0,50	0,46	0,50	0,48	0,43	0,39
Domänenkasse . . . . .	0,18	—	0,11	0,33	0,45	0,34	0,45	0,43	0,36	0,38	0,38	0,30	0,34
Bussen und Konfiskationen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verschiedenes . . . . .	0,92	0,66	0,46	12,17	0,86	0,59	—	—	—	4,07	3,01	21,29	21,53
Zusammenzug	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

**Verhältniszahlen; 1913=100.**

	1900	1910	1913	1920	1924	1928	1934	1938	1942	1943	1944	1945	1946
Allgemeine Verwaltung . . .	72	99	100	198	202	206	201	198	206	213	227	235	253
Gerichtsverwaltung . . . . .	68	91	100	156	187	193	210	201	205	210	212	230	233
Justiz . . . . .	51	90	100	216	320	335	619	516	627	357	367	414	516
Polizei . . . . .	69	101	100	169	162	181	209	222	182	226	235	261	287
Militär . . . . .	102	120	100	178	245	239	219	247	479	517	605	438	386
Kirchenwesen . . . . .	76	96	100	157	192	196	199	202	215	217	220	238	242
Unterrichtswesen . . . . .	57	85	100	245	264	268	271	264	283	290	290	295	307
Gemeindewesen . . . . .	60	73	100	200	253	266	306	347	367	427	447	507	606
Armenwesen . . . . .	64	95	100	175	228	262	346	397	384	379	420	444	445
Volkswirtschaft . . . . .	53	93	100	151	185	238	463	626	401	485	494	525	513
Gesundheitswesen . . . . .	72	90	100	196	169	145	180	192	225	218	241	274	342
Bauwesen . . . . .	90	93	100	193	209	244	225	215	282	214	267	297	317
Anleihen . . . . .	47	91	100	210	299	320	315	333	332	362	362	370	367
Finanzwesen . . . . .	79	102	100	451	805	1,573	1,094	1,793	2,142	2,699	3,169	3,203	3,509
Landwirtschaft . . . . .	61	72	100	206	232	246	269	252	254	270	270	292	311
Forstwirtschaft . . . . .	61	89	100	166	200	185	228	208	200	233	233	271	251
Domänenkasse . . . . .	107	—	100	704	977	785	1,108	1,119	963	1,126	1,167	1,185	1,370
Bussen und Konfiskationen .	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verschiedenes . . . . .	130	131	100	6,066	446	331	—	—	—	2,816	2,182	19,850	20,921
Gesamtausgaben	65	91	100	230	239	258	273	289	298	318	335	431	449

**B. Das Staatsvermögen im gleichen Zeitraum.****A. Aktivvermögen.****I. Kapital-Vermögen.**

(In Tausenden.)

Aktiven.	1900	1910	1913	1924	1934	1938	1942	1943	1944	1945	1946
1. Forsten . . . . .	14,355	16,294	16,457	25,644	26,156	26,349	26,513	26,534	26,565	26,543	26,516
2. Domänen . . . . .	26,731	31,324	33,263	53,982	81,237	83,144	86,058	87,390	88,428	89,052	89,033
3. Domänenkasse . . . . .	2,987	1,995	1,400	178	1,060	1,047	36	30	51	28	18
4. Hypothekarkasse . . . . .	20,000	20,000	20,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000
5. Kantonalbank . . . . .	10,000	20,000	20,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000	40,000
6. Eisenbahnanlagen:											
a) Wertschriften . . . . .	—	26,044	28,420	96,922	101,386	100,841	75,505	75,179	72,761	69,384	69,511
b) Vorschüsse . . . . .	11,177	16,333	17,519	9,877	22,758	30,609	391	391	350	—	—
7. Beteiligungen u. Wertschriften	9,008	6,339	6,787	44,266	57,753	55,481	64,044	63,720	63,399	63,103	62,820
Zusammen	94,258	138,329	143,846	300,869	360,350	367,471	322,547	323,244	321,554	318,110	317,898

<b>Passiven.</b>	1900	1910	1913	1924	1934	1938	1942	1943	1944	1945	1946
1. Domänenkasse . . . . .	2,255	2,246	2,246	5,428	6,672	6,865	6,959	7,049	7,243	8,458	8,484
2. Kantonbank, Eisenbahnpap.	—	—	—	36,318	36,288	36,278	—	—	—	—	—
3. Eisenbahnamortisationsfonds	—	316	2,584	14,500	21,966	28,836	—	—	—	527	3,875
<b>Zusammen</b>	<b>2,255</b>	<b>2,562</b>	<b>4,830</b>	<b>56,246</b>	<b>64,926</b>	<b>71,979</b>	<b>6,959</b>	<b>7,049</b>	<b>7,243</b>	<b>8,985</b>	<b>12,359</b>

## II. Betriebs-Vermögen.

(In Tausenden von Franken.)

<b>Aktiven.</b>	1900	1910	1913	1924	1934	1938	1942	1943	1944	1945	1946
1. Kassen . . . . .	705	589	853	1,411	628	924	2,011	664	598	886	1,789
2. Aktivausstände . . . . .	2,042	3,533	5,423	31,642	13,453	22,415	23,850	54,078	28,239	106,970	55,049
3. Passivausstände . . . . .	—	1	1	139	338	—	—	—	—	—	—
4. Kontokorrente . . . . .	32,943	13,099	13,211	40,637	58,310	55,063	68,194	47,590	34,277	62,848	49,477
5. Mobilien-Inventar . . . . .	4,677	5,907	5,582	8,319	9,480	11,412	13,009	13,110	14,580	14,991	15,178
<b>Zusammen</b>	<b>40,367</b>	<b>23,129</b>	<b>25,070</b>	<b>82,148</b>	<b>82,209</b>	<b>89,814</b>	<b>107,064</b>	<b>115,442</b>	<b>77,694</b>	<b>185,695</b>	<b>121,493</b>

<b>Passiven.</b>	1900	1910	1913	1924	1934	1938	1942	1943	1944	1945	1946
1. Kassen . . . . .	145	246	176	277	519	294	—	—	—	—	—
2. Aktivausstände . . . . .	1	—	6	268	230	—	—	—	—	—	—
3. Passivausstände . . . . .	816	561	702	515	846	1,797	2,821	3,363	2,715	16,517	10,712
4. Kontokorrente . . . . .	5,605	11,342	7,959	42,437	60,594	56,203	111,838	138,117	115,349	215,22	157,933
<b>Zusammen</b>	<b>6,567</b>	<b>12,149</b>	<b>8,843</b>	<b>43,497</b>	<b>62,189</b>	<b>58,294</b>	<b>114,659</b>	<b>141,480</b>	<b>118,064</b>	<b>231,738</b>	<b>168,645</b>

## III. Zweckgebundenes Staatsvermögen.

Fonds Nr. 1—66 . . . . .	—	—	—	—	—	—	31,793	33,402	35,697	37,863	50,557
--------------------------	---	---	---	---	---	---	--------	--------	--------	--------	--------

### B. Verbindlichkeiten.

1. Anleihen . . . . .	68,697	83,748	91,479	214,049	265,169	294,837	288,725	284,598	280,342	276,202	271,927
2. Vorübergehende Geldaufnahmen . . . . .	—	—	—	15,019	—	6,500	28,000	15,000	5,000	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>68,697</b>	<b>83,748</b>	<b>91,479</b>	<b>229,068</b>	<b>265,169</b>	<b>299,837</b>	<b>316,725</b>	<b>299,598</b>	<b>285,342</b>	<b>276,202</b>	<b>271,927</b>

## Zusammenzüge.

(In Tausenden von Franken.)

<b>Aktiven.</b>	1900	1910	1913	1924	1934	1938	1942	1943	1944	1945	1946
1. Kapitalvermögen . . . . .	94,258	138,329	143,846	300,869	360,350	367,471	322,547	323,244	321,554	318,110	317,898
2. Betriebsvermögen . . . . .	40,367	23,129	25,070	82,148	82,209	89,814	107,064	115,442	77,694	185,695	121,493
3. Zweckgebundenes Staatsvermögen . . . . .	—	—	—	—	—	—	31,793	33,402	35,697	37,863	50,557
<b>Zusammen</b>	<b>134,625</b>	<b>161,458</b>	<b>168,916</b>	<b>383,017</b>	<b>442,559</b>	<b>457,285</b>	<b>461,404</b>	<b>472,088</b>	<b>434,945</b>	<b>541,668</b>	<b>489,948</b>

<b>Passiven.</b>	1900	1910	1913	1924	1934	1938	1942	1943	1944	1945	1946
1. Kapitalvermögen . . . . .	2,255	2,562	4,830	56,246	64,926	71,979	6,959	7,049	7,243	8,985	12,359
2. Betriebsvermögen . . . . .	6,567	12,149	8,843	43,497	62,189	58,294	114,659	141,480	118,064	231,738	168,645
3. Zweckgebundenes Staatsvermögen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Verbindlichkeiten . . . . .	68,697	83,748	91,479	229,068	265,169	299,837	316,725	299,598	285,342	276,202	271,927
<b>Zusammen</b>	<b>77,519</b>	<b>98,459</b>	<b>105,152</b>	<b>328,811</b>	<b>392,284</b>	<b>430,110</b>	<b>438,343</b>	<b>448,127</b>	<b>410,649</b>	<b>516,925</b>	<b>452,931</b>

<b>Reines Vermögen</b>	<b>57,106</b>	<b>62,999</b>	<b>63,764</b>	<b>54,206</b>	<b>50,275</b>	<b>27,175</b>	<b>28,061</b>	<b>23,961</b>	<b>24,296</b>	<b>24,748</b>	<b>87,017</b>
------------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------



Verhältnis des Reinvermögens prozentual zu den  
gesamten Aktiven

1900	42,4 %
1910	39 %
1913	37,7 %
1924	14,2 %
1934	11,4 %
1938	5,9 %
1942	5,0 %
1943	5,1 %
1944	5,6 %
1945	4,6 %
1946	7,6 %

Verhältnis des Reinvermögens prozentual zu den  
gesamten Passiven

1900	73,6 %
1910	64 %
1913	60,6 %
1922	16,5 %
1934	12,8 %
1938	6,3 %
1942	5,3 %
1943	5,3 %
1944	6 %
1945	4,8 %
1946	8,2 %

	1900	1910	1913	1924	1934	1938	1942	1943	1944	1945	1946
<b>Roh-Vermögen (in Tausend. Fr.)</b>	134,625	161,458	168,916	383,017	442,559	457,285	461,404	472,088	434,945	541,668	489,948

**Ertrag des Vermögens.**

a. Forsten . . . . .	539	647	701	1,134	540	543	2,089	2,197	1,879	1,977	2,762
b. Domänen . . . . .	821	1,218	1,232	2,092	2,484	2,586	2,642	2,666	2,645	2,782	2,837
c. Hypothekarkasse . . . . .	1,342	1,503	1,764	1,888	1,501	1,350	1,351	1,351	1,350	1,351	1,350
d. Kantonalbank . . . . .	710	1,100	1,300	2,400	2,000	1,600	1,600	1,600	1,600	1,600	1,600
e. Staatskasse, Aktivzinse .	722	750	1,118	4,862	5,695	5,421	8,154	7,454	5,344	5,002	5,354
<b>Summa</b>	<b>4,134</b>	<b>5,218</b>	<b>6,115</b>	<b>12,376</b>	<b>12,220</b>	<b>11,500</b>	<b>15,836</b>	<b>15,268</b>	<b>12,818</b>	<b>12,712</b>	<b>13,903</b>

**Ertrag des Vermögens in % des**

<b>Roh-Vermögens . . . . .</b>	<b>3,07 %</b>	<b>3,23 %</b>	<b>3,62 %</b>	<b>3,23 %</b>	<b>2,76 %</b>	<b>2,51 %</b>	<b>3,43 %</b>	<b>3,23 %</b>	<b>2,95 %</b>	<b>2,35 %</b>	<b>2,84 %</b>
--------------------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

<b>Roh-Schulden . . . . .</b>	<b>77,519</b>	<b>98,459</b>	<b>105,152</b>	<b>328,811</b>	<b>392,284</b>	<b>430,110</b>	<b>438,343</b>	<b>448,127</b>	<b>410,649</b>	<b>516,925</b>	<b>452,931</b>
-------------------------------	---------------	---------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

**Schuldendienst (exkl. Amortisat.):**

a. Anleihen u. Kassascheine .	1,461	2,729	3,066	10,093	10,217	10,873	10,657	10,284	10,145	10,532	10,278
b. Staatskasse, Passivzinse .	79	302	246	2,597	3,681	3,596	5,217	4,099	3,208	3,625	3,193
<b>Summa</b>	<b>1,540</b>	<b>3,031</b>	<b>3,312</b>	<b>12,690</b>	<b>13,898</b>	<b>14,469</b>	<b>15,874</b>	<b>14,383</b>	<b>13,353</b>	<b>14,157</b>	<b>13,471</b>

**Verzinsung der Schulden in %**

<b>der Roh-Schulden . . . . .</b>	<b>1,98 %</b>	<b>3,08 %</b>	<b>3,15 %</b>	<b>3,86 %</b>	<b>3,54 %</b>	<b>3,36 %</b>	<b>3,62 %</b>	<b>3,21 %</b>	<b>3,25 %</b>	<b>2,74 %</b>	<b>2,97 %</b>
-----------------------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

**Vermögensertrag (in Tausend. Franken):**

Hypothekarkasse . . . . .	1,342	1,503	1,764	1,888	1,501	1,350	1,351	1,351	1,350	1,351	1,350
Kantonalbank . . . . .	710	1,100	1,300	2,400	2,000	1,600	1,600	1,600	1,600	1,600	1,600
Staatskasse, Aktiv-Zinse . .	722	750	1,118	4,862	5,695	5,421	8,154	7,454	5,344	5,002	5,354
<b>Summa</b>	<b>2,774</b>	<b>3,353</b>	<b>4,182</b>	<b>9,150</b>	<b>9,196</b>	<b>8,371</b>	<b>11,105</b>	<b>10,405</b>	<b>8,294</b>	<b>7,953</b>	<b>8,304</b>

**Schuldendienst.**

Anleihen, Zinse . . . . .	1,461	2,729	3,066	10,093	10,217	10,873	10,657	10,284	10,145	10,532	10,278
Staatskasse, Passiv-Zinse .	79	302	246	2,597	3,681	3,596	5,217	4,099	3,208	3,625	3,193
<b>Vermögensertrag wie oben</b>	<b>1,540</b>	<b>3,031</b>	<b>3,312</b>	<b>12,690</b>	<b>13,898</b>	<b>14,469</b>	<b>15,874</b>	<b>14,383</b>	<b>13,353</b>	<b>14,157</b>	<b>13,471</b>
<b>Summa</b>	<b>2,774</b>	<b>3,353</b>	<b>4,182</b>	<b>9,150</b>	<b>9,196</b>	<b>8,371</b>	<b>11,105</b>	<b>10,405</b>	<b>8,294</b>	<b>7,953</b>	<b>8,304</b>

**Ueberschuss:**

Vermögensertrag . . . . .	1,234	322	870	—	—	—	—	—	—	—	—
Schuldendienst . . . . .	—	—	—	3,540	4,702	6,098	4,769	3,978	5,059	6,204	5,167

**Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates  
und der Staatswirtschaftskommission**

vom 14. Mai 1947.

---

## **Beschluss des Grossen Rates**

betreffend

### **die Errichtung einer Fachbeamtenstelle beim Amt für den Zivilstandsdienst der kantonalen Polizeidirektion.**

---

#### **Der Grosse Rat des Kantons Bern**

gestützt auf Art. 26, Ziffer 14, der Staatsverfassung und Art. 18 des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch vom 28. Mai 1911,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Beim Amt für den Zivilstandsdienst der Polizeidirektion des Kantons Bern wird die Stelle eines Fachbeamten errichtet.

§ 2. Dem Fachbeamten liegt namentlich ob:

- a) die Durchführung zusätzlicher Inspektionen der Zivilstandsämter und die Auswertung aller Inspektionsergebnisse; dadurch werden die dem Regierungsstatthalter im Zivilstandswesen zugewiesenen Aufgaben nicht berührt;
- b) die Mitwirkung bei Amtsübergaben im Sinne von § 9, Ziffer 6, des Dekretes vom 20. November 1928 über den Zivilstandsdienst;
- c) die Erledigung aller weitem ihm durch die Polizeidirektion übertragenen Aufgaben.

Darunter fallen insbesondere:

- 1. die Berichtigung fehlerhafter Registereinträge an Ort und Stelle, wobei dem Zivilstandsbeamten zur Vermeidung künftiger Fehler die notwendigen Instruktionen und Belehrungen zu erteilen sind;
- 2. die Vornahme der erforderlichen Erhebungen in den Zivilstands- und Bürgerregistern be-

ziehungsweise Burgerrödeln zwecks Abklärung von Unstimmigkeiten;

3. die Mitwirkung bei Einführungs- und Instruktionkursen für Zivilstandsbeamte.

§ 3. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.

Die Polizeidirektion wird mit dessen Vollzug beauftragt.

*Bern*, den 14. Mai 1947.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Seematter.**

Der Staatsschreiber i. V.:

**E. Meyer.**

*Im Namen der  
Staatswirtschaftskommission,*

Der Vizepräsident:

**Dr. Luick.**

**Ergebnis der ersten Lesung**

vom 13. Mai 1947.

**Gemeinsame Anträge  
des Regierungsrates und der Kommission  
für die zweite Lesung**

vom 15. / 29. Juli, 8. August 1947.

# Gesetz

über

## die Krankenversicherung.

### Der Grosse Rat des Kantons Bern,

gestützt auf Art. 91, Abs. 2, der Staatsverfassung  
sowie in Ausführung von Art. 2 des Bundesgesetzes  
vom 13. Juni 1911 über die Kranken- und Unfall-  
versicherung (Bundesgesetz),

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

### I. Förderung der freiwilligen Kranken- versicherung.

Art. 1. Der Staat fördert nach den folgenden Grundsatz.  
Bestimmungen die freiwillige Krankenversicherung  
der Personen, welche die Prämien nicht aus eigenen  
Mitteln aufbringen können (Berechtigte).

Auf Ausländer finden die Bestimmungen dieses  
Abschnittes nur Anwendung, sofern ihr Heimat-  
staat Schweizerbürger mit Bezug auf seine finan-  
zielle Beteiligung an der Krankenversicherung oder  
an ähnlichen sozialen Einrichtungen nicht ungün-  
stiger behandelt als seine eigenen Angehörigen.  
Die Entscheidung hierüber steht im Streitfall dem  
Regierungsrat zu.

Der Grosse Rat ist befugt, mit andern Kantonen  
Abmachungen betreffend die Krankenversicherung  
abzuschliessen oder den Beitritt zu bestehenden  
Abmachungen zu beschliessen.

Art. 2. Der Staat leistet den seit mindestens Staatsbeitrag;  
einem Jahr im Kanton sich aufhaltenden Berech- 1. an die  
tigten, welche bei einer im Sinne des Bundes- Prämien;  
gesetzes anerkannten Krankenkasse (Kasse) ver-  
sichert sind, Beiträge an die Prämien nach folgenden  
Grundsätzen:

a) Der Anspruch ist geltend zu machen und aus-  
zuweisen.

- b) Der Beitrag wird durch Vermittlung der Kasse, frühestens mit Wirkung vom Zeitpunkt der Geltendmachung des Anspruchs an, ausgerichtet.
- c) Der Beitrag richtet sich nach den für den Berechtigten massgebenden Einkommens-, Vermögens- und Familienverhältnissen und beträgt jährlich:
- bei Krankenpflegeversicherung Fr. 12. — bis Fr. 18. —;
- bei Krankengeldversicherung Fr. 2.40 bis Fr. 8.40.
- d) Für die Beurteilung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse ist in der Regel auf die für den Berechtigten massgebende Veranlagung zu den direkten Staatssteuern abzustellen, die im Zeitpunkt gilt, in welchem der Anspruch erhoben wird. In einem andern Kanton oder im Ausland versteuertes Einkommen und Vermögen sind zu berücksichtigen.
- e) Die Einkommens- und Vermögensgrenzen, bis zu welchen der Staat Beiträge an die Prämien leistet, richten sich für Eltern, Verwitwete, gerichtlich Getrennte und Geschiedene, die im gleichen Haushalt lebende oder auf ihre Kosten versorgte unmündige Kinder haben, sowie für kinderlose Ehegatten, nach den städtischen oder ländlichen Verhältnissen am Aufenthaltsort desjenigen, dessen Veranlagung zu den direkten Staatssteuern gemäss lit. d hievon massgebend ist.

Die Ausführung der lit. c bis e bleibt einem Dekret des Grossen Rates vorbehalten. Der Regierungsrat bestimmt, welche Ortschaften städtische oder ländliche im Sinne von lit. e sind. Er erlässt die erforderlichen Bestimmungen für die Beurteilung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse von Personen, die im Kanton nicht steuerpflichtig sind. Für im Kanton Steuerpflichtige, welche Unterhaltsbeiträge oder Unterstützungen leisten oder erhalten, kann er von dem hievon erwähnten Dekret abweichende Bestimmungen aufstellen.

2. an die Verwaltungskosten der Kassen; *Art. 3.* An die Verwaltungskosten der Kassen leistet der Staat jährlich für jeden, den Beitrag gemäss Art. 2 hievon beanspruchenden Berechtigten, der am Ende des Kalenderjahres Kassenmitglied ist, einen Beitrag von Fr. 1. —.

3. an Wöchnerinnen; *Art. 4.* An Wöchnerinnen, welche die Voraussetzungen von Art. 2 erfüllen, entrichtet der Staat durch Vermittlung der Kasse einen Beitrag von Fr. 25. — für jedes Wochenbett.

### Gemeinsame Anträge des Regierungsrates und der Kommission für die zweite Lesung.

bei Krankenpflegeversicherung Fr. 12. — bis Fr. 24. —;

bei Krankengeldversicherung Fr. 2.40 bis Fr. 12. —.

- f) Ein Berechtigter, der bei zwei Kassen für Krankengeld versichert ist, hat nur bei jener Kasse Anspruch auf den Staatsbeitrag für Krankengeldversicherung, bei der das höhere Taggeld versichert ist. Bei gleich hohen Taggeldansätzen besteht der Anspruch bei derjenigen Kasse, bei welcher die Mitgliedschaft länger gedauert hat.

... jedes Wochenbett; stillen sie während mindestens zehn Wochen, so wird ihnen ein zusätzlicher Staatsbeitrag von Fr. 25. — ausgerichtet.

**Gemeinsame Anträge des  
Regierungsrates und der Kommission  
für die zweite Lesung.**

*Art. 5.* Der Staat leistet den Kassen zugunsten ihrer gegen Tuberkulose versicherten Mitglieder, auch nicht Berechtigter, Fr. 1.— jährlich, sofern wenigstens die in Art. 11 und 12 der bundesrätlichen Verordnung I vom 19. Januar 1944 über Tuberkuloseversicherung oder in an deren Stelle tretenden Erlassen vorgesehenen Leistungen gewährt werden.

4. an die  
Tuberkulose-  
versicherung.

... sie wenigstens die bundesrechtlich vorgesehenen Mindestleistungen in der Tuberkuloseversicherung gewähren (Art. 11 und 12 der bundesrätlichen Verordnung I vom 19. Januar 1944 über Tuberkuloseversicherung in der Fassung der Verordnung II vom 16. Juni 1947).

*Art. 6.* Die Beiträge des Staates werden der Kasse ausgerichtet, wenn ihr Prämientarif vom Regierungsrat und von der eidgenössischen Aufsichtsbehörde genehmigt ist. Sie werden der Kasse auf Grund der in den Ausführungsbestimmungen zu umschreibenden Ausweise geleistet.

Voraus-  
setzung;  
Ausrichtung.

*Art. 7.* Die Gemeinden haben dem Staat einen Drittel seiner Beiträge gemäss Art. 2 bis 4, für die sich auf ihrem Gebiet aufhaltenden Berechtigten zurückzuerstatten.

Gemeinde-  
beitrag.

## II. Obligatorische Krankenversicherung.

*Art. 8.* Die Einwohnergemeinden und gemischten Gemeinden sind nach Massgabe des Bundesgesetzes sowie der nachstehenden Bestimmungen ermächtigt, die obligatorische Krankenversicherung einzuführen.

Grundsatz;  
1. allgemein;

Mehrere benachbarte Gemeinden können sich zu einem Versicherungsverband vereinigen (Art. 67 des Gesetzes vom 9. Dezember 1917 über das Gemeindewesen).

*Art. 9.* Durch Dekret des Grossen Rates kann die obligatorische Krankenversicherung für die kantonalen Beamten, Angestellten und Arbeiter eingeführt und zu diesem Zwecke der Beitritt zu privaten anerkannten Krankenkassen angeordnet oder eine öffentliche Krankenkasse errichtet werden.

2. Staats-  
personal.

*Art. 10.* Als versicherungspflichtig können Personen erklärt werden, die sich seit mindestens einem Jahr in der Gemeinde (Aufenthaltsgemeinde) aufhalten und deren Versicherung im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen Verhältnisse angezeigt erscheint. Bei vorübergehender Abwesenheit erlischt die Versicherungspflicht nicht.

Versiche-  
rungspflicht  
und Aus-  
nahmen;  
Ausländer.

Von der Versicherungspflicht können ausgenommen werden

- a) Personen, die über 60 Jahre alt sind;
- b) dauernd kranke Personen;
- c) Personen, die in einer Anstalt versorgt sind.

Die Gemeinde kann die Anwendbarkeit der Vorschriften in Abs. 1 auf Ausländer in ihrem Reglement ausschliessen.

*Art. 11.* Für die Durchführung der obligatorischen Krankenversicherung hat die Gemeinde beziehungsweise der Versicherungsverband (Art. 8, Abs. 2) entweder einen Vertrag mit einer privaten anerkannten Krankenkasse (Vertragskasse) abzu-

Durch-  
führung.

schliessen oder eine öffentliche Krankenkasse einzurichten, welche von Gesetzes wegen das Recht der Persönlichkeit besitzt.

Ver-  
sicherungs-  
leistungen.

*Art. 12.* Die obligatorische Krankenversicherung muss wenigstens die in Art. 12 und 13 des Bundesgesetzes und in Art. 11 und 12 der bundesrätlichen Verordnung I vom 19. Januar 1944 über Tuberkuloseversicherung oder in an deren Stelle tretenden Erlassen vorgesehenen Leistungen gewähren.

Mitglied-  
schaft bei  
anerkannten  
Kranken-  
kassen; mehr-  
fache Ver-  
sicherung.

*Art. 13.* Der Versicherungspflicht wird Genüge geleistet durch die Versicherung bei einer anerkannten Krankenkasse für ärztliche Behandlung und Arznei sowie für die Mindestleistungen gemäss Art. 11 und 12 der in Art. 12 hievor erwähnten bundesrätlichen Verordnung oder den an deren Stelle tretenden Erlassen.

Jeder andere Versicherungspflichtige ist von Gesetzes wegen Mitglied der Vertragskasse oder der öffentlichen Krankenkasse seiner Aufenthaltsgemeinde.

Kein Versicherungspflichtiger darf bei mehr als einer Krankenkasse für Krankenpflege und überhaupt bei mehr als zwei Krankenkassen versichert sein.

Unzulässig-  
keit des Aus-  
schlusses;  
unerhältliche  
Beiträge.

*Art. 14.* Ein Ausschluss des obligatorisch Versicherten aus der öffentlichen Krankenkasse der Gemeinde wegen Säumnis in der Beitragsleistung ist unzulässig. Wird ein Vertrag gemäss Art. 11 abgeschlossen, so ist dieses Ausschlussverbot aufzunehmen.

Die Gemeinde ist verpflichtet, von obligatorisch Versicherten nicht erhältliche Beiträge der Vertragskasse oder der öffentlichen Krankenkasse zu bezahlen.

Der Gemeinde steht der Rückgriff auf den Beitragspflichtigen zu; sie kann ihn in ihrem Reglement einschränken.

Gegenüber der Gemeinde haftet der Ehemann für die Prämien für seine Ehefrau, wenn diese nicht von ihm getrennt lebt, der Inhaber der elterlichen Gewalt für diejenigen für seine Kinder. Die Ehefrau haftet nach dem Ehemann für ihre Prämien.

Betriebs-  
defizite der  
öffentlichen  
Kassen;  
fremde  
Zwecke.

*Art. 15.* Die Gemeinde haftet für allfällige Betriebsdefizite der von ihr errichteten öffentlichen Krankenkasse, sofern ihre Deckung nicht gemäss den Bestimmungen der Reglemente möglich ist.

Im Falle der Auflösung einer öffentlichen Krankenkasse dürfen die noch vorhandenen Mittel nur zum Zwecke der Versicherung verwendet werden.

## Gemeinsame Anträge des Regierungsrates und der Kommission für die zweite Lesung.

*Art. 12.* Die obligatorische Krankenversicherung muss wenigstens die bundesrechtlich vorgesehenen Mindestleistungen für Kranken- und Tuberkuloseversicherung gewähren (Art. 12 und 13 des Bundesgesetzes; Art. 11 und 12 der bundesrätlichen Verordnung I vom 19. Januar 1944 über Tuberkuloseversicherung in der Fassung der Verordnung II vom 16. Juni 1947).

... und Arznei sowie für die bundesrechtlich vorgesehenen Mindestleistungen in der Tuberkuloseversicherung (Art. 11 und 12 der bundesrätlichen Verordnung I vom 19. Januar 1944 über Tuberkuloseversicherung in der Fassung der Verordnung II vom 16. Juni 1947).

Ein versicherungspflichtiger Berechtigter, der bei zwei Krankenkassen für Krankengeld versichert ist, hat nur bei jener Kasse Anspruch auf den Staatsbeitrag für Krankengeldversicherung gemäss Art. 16 hienach, bei der das höhere Taggeld versichert ist. Bei gleich hohen Taggeldansätzen besteht der Anspruch bei derjenigen Kasse, bei welcher die Mitgliedschaft länger gedauert hat.

... zu. Sie kann dieses Rückgriffsrecht in ihrem ...



**Gemeinsame Anträge des  
Regierungsrates und der Kommission  
für die zweite Lesung.**

*Art. 16.* Der Staat leistet den obligatorisch Versicherten, welche die Voraussetzungen des Art. 2 durch zudienlichen Ausführungserlasse erfüllen, durch Vermittlung der Kasse die Beiträge gemäss Art. 2 bis 4, den Kassen zugunsten aller obligatorisch Versicherten den Beitrag gemäss Art. 5.

Staatsbeitrag;  
1. Prämien;  
Verwaltungs-  
kosten; Wöch-  
nerinnen;  
Tuberkulose-  
versicherung.

Art. 7 findet Anwendung.

*Art. 17.* Sieht die Gemeinde in ihrem Reglement die ganze oder teilweise Uebernahme der Prämie für die obligatorische Versicherung dürftiger Kassenmitglieder, im Sinne von Art. 38 des Bundesgesetzes, vor, so gewährt ihr der Staat Beiträge von einem Drittel dieser Auslagen. In dünn bevölkerten Gebirgsgegenden mit geringer Wegsamkeit im Sinne von Art. 37 des Bundesgesetzes kann der Beitrag auf die Hälfte dieser Auslagen erhöht werden; dieser Beitrag wird alle zwei Jahre zum voraus durch den Grossen Rat festgesetzt.

2. an die  
Gemeinden.

Die Gemeinde darf diese Auslagen, soweit sie nicht durch Bundesbeiträge gedeckt sind, für die auf dem Armenetat stehenden obligatorisch Versicherten als Armenausgaben behandeln. Für diese Fälle werden die Beiträge des Staates gemäss Abs. 1 nicht ausgerichtet. Für die auf Rechnung des Staates Unterstützten haftet der Staat für die Prämie.

*Art. 18.* Die obligatorische Krankenversicherung der Gemeinden steht unter der Aufsicht des Regierungsrates.

Aufsicht.

Alle Reglemente und Beschlüsse, welche die Gemeinden auf Grund dieses Gesetzes erlassen, und alle Verträge, die sie mit anerkannten Krankenkassen abschliessen, bedürfen der Genehmigung des Regierungsrates und nötigenfalls der eidgenössischen Aufsichtsbehörde.

### III. Gesamtarbeitsverträge.

*Art. 19.* Für Personen, welche infolge Gesamtarbeitsvertrag, auch allgemeinverbindlich erklärtem, bei einer anerkannten Kasse gegen Krankheit versichert sind, kann der Regierungsrat auf dem Verordnungswege von diesem Gesetz abweichende Bestimmungen aufstellen.

Besondere  
Bestimmun-  
gen.

### IV. Begrenzung der Staatsbeiträge.

*Art. 20.* Die Zahl der Berechtigten (Art. 1) zusammen mit derjenigen der obligatorisch Versicherten (Art. 8 ff.), an deren Prämien der Staat Beiträge entrichtet, darf dreissig Prozent der Wohnbevölkerung des Kantons nicht überschreiten.

Zahl der  
Berechtigten  
und der  
obligatorisch  
Versicherten.

### V. Streitigkeiten, Rückerstattungen und Verjährung.

*Art. 21.* Streitigkeiten aus diesem Gesetz, deren Streitwert Fr. 800.— übersteigt, beurteilt das Verwaltungsgericht; die übrigen beurteilen die ständigen Mitglieder des Verwaltungsgerichts als Einzelrichter. Art. 11, Abs. 1, Ziffer 4, des Gesetzes

Streitigkeiten.

vom 31. Oktober 1909 betreffend die Verwaltungspflege (VRPG) bleibt vorbehalten. Für das Verfahren gelten vorbehaltlich Art. 22 hienach die Art. 16 ff. VRPG.

## Gemeinsame Anträge des Regierungsrates und der Kommission für die zweite Lesung.

Der Einzelrichter kann, wenn die rechtlichen oder tatbeständlichen Verhältnisse es erfordern, weitere Mitglieder zur Beurteilung beiziehen.

Die Klage ist binnen sechs Monaten seit Entstehen beziehungsweise Bekanntwerden des klagbaren Anspruchs beim Verwaltungsgericht einzureichen.

Ein Aussöhnungsversuch findet nur auf Anordnung des Verwaltungsgerichtes, beziehungsweise des Einzelrichters statt.

Rück-  
erstattungen.

*Art. 22.* Die Leistungen von Staat und Gemeinde sind zurückzuerstatten, wenn es sich nachträglich herausstellt, dass sie nicht oder nicht im entsprechenden Umfang geschuldet waren.

Rückerstattungspflichtig ist, wer nicht geschuldete Staats- oder Gemeindebeiträge bezogen hat. Der Ehemann haftet für seine Ehefrau, wenn diese nicht von ihm getrennt lebt, der Inhaber der elterlichen Gewalt für seine Kinder. Die Ehefrau haftet nach dem Ehemann für die zu ihren Gunsten geleisteten Beiträge.

Der Rückerstattungsanspruch für die staatlichen Leistungen wird von dem in der Vollziehungsverordnung, derjenige für die Gemeindeleistungen vom Gemeinderat oder von dem im Gemeindereglement bezeichneten Organ festgesetzt; er wird dem Rückerstattungspflichtigen durch eingeschriebenen Brief mitgeteilt.

Gegen die Festsetzung des Rückerstattungsanspruchs kann binnen 30 Tagen bei der verfügenden Behörde Einspruch erhoben werden. Diese kann im Falle des Einspruchs den Anspruch binnen 30 Tagen durch Klage beim Verwaltungsgericht geltend machen; ein Aussöhnungsversuch findet nicht statt. Art. 11, Abs. 1, Ziffer 4, VRPG, bleibt vorbehalten.

Die verfügende Behörde kann die Versäumung der Frist wegen Krankheit, Militärdienst oder andern erheblichen Abhaltungsgründen entschuldigen. Die Entschuldigung kann aber nur stattfinden, wenn der Einspruch binnen 10 Tagen seit Wegfall des Hindernisses erhoben wurde. Im Streitfall entscheidet die Direktion der Volkswirtschaft.

Mangels rechtzeitigen Einspruchs steht die Rückerstattungsverfügung einem vollstreckbaren gerichtlichen Urteil gleich (Art. 80 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs).

Verjährung.

*Art. 23.* Die Ansprüche aus diesem Gesetz verjähren binnen fünf Jahren seit ihrer Entstehung. Wird der Anspruch aus einer strafbaren Handlung hergeleitet, für die das Strafrecht eine längere Verjährungsfrist vorsieht, so gilt diese.

## VI. Schlussbestimmung.

Inkraft-  
setzung; Aus-  
führungsbe-  
stimmungen.

*Art. 24.* Dieses Gesetz tritt nach seiner Annahme durch das Volk auf einen vom Regierungsrat festzusetzenden Zeitpunkt in Kraft. Durch dasselbe wird das Gesetz vom 4. Mai 1919 über die obligatorische Krankenversicherung aufgehoben.

Der Regierungsrat erlässt unter Vorbehalt der in Art. 2, Abs. 2 und Art. 9 vorgesehenen Dekrete die erforderlichen Ausführungsbestimmungen; in diesen sind auch die Merkmale des Aufenthalts im Sinne dieses Gesetzes zu umschreiben.

*Bern, den 13. Mai 1947.*

*Im Namen des Grossen Rates.*

Der Präsident:

**S. Michel.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

**Gemeinsame Anträge des  
Regierungsrates und der Kommission  
für die zweite Lesung.**

*Bern, den 15. Juli / 8. August 1947.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber i. V.:

**Hubert.**

*Bern, den 29. Juli 1947.*

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**D. Jossi.**

**Gemeinsamer Entwurf des Regierungsrates  
und der Kommission**

vom 15./29. Juli / 8. August 1947.

---

# Dekret

über die

## Förderung der freiwilligen Krankenversicherung.

---

### Der Grosse Rat des Kantons Bern,

in Ausführung von Art. 2, Abs. 2, des Gesetzes  
vom                      über die Krankenversicherung  
(Gesetz),

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Berechtigte im Sinne des Gesetzes sind:

- a) Eltern, Verwitwete, gerichtlich Getrennte, Geschiedene und die im gleichen Haushalt lebenden oder auf ihre Kosten versorgten unmündigen Kinder, sowie kinderlose Ehegatten,

wenn der Berechnungsfaktor (§ 2) für das Familienoberhaupt nicht mehr beträgt als

in städtischen Verhältnissen . Fr. 4600.—

in ländlichen Verhältnissen . Fr. 4000.—

Für jedes mit dem Familienoberhaupt im gleichen Haushalt lebende oder auf seine Kosten versorgte unmündige Kind erhöht sich der Berechnungsfaktor um Fr. 300.—;

- b) die übrigen Personen,

wenn der Berechnungsfaktor nicht mehr beträgt als Fr. 2800.—.

Bei Kindern, die nicht selbst für Einkommen aus Erwerbstätigkeit steuerpflichtig sind, ist der für das Familienhaupt geltende Berechnungsfaktor massgebend.

§ 2. Für die Beurteilung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse im Sinne von Art. 2, Abs. 1, lit. d, des Gesetzes werden ermittelt.

- a) das rechtskräftig festgesetzte steuerpflichtige Einkommen zuzüglich die Abzüge gemäss Art. 39 des Gesetzes vom 29. Oktober 1944 über die direkten Staats- und Gemeindesteuern;
- b) das rechtskräftig festgesetzte steuerpflichtige Reinvermögen zuzüglich die Abzüge gemäss Art. 50 des Steuergesetzes;

c) das ausserhalb des Kantons versteuerte Einkommen und Vermögen.

Das um 3 % des Vermögens vermehrte Einkommen bildet den Berechnungsfaktor.

§ 3. Der jährliche Beitrag des Staates an die Prämien der Berechtigten wird festgesetzt wie folgt:

	Kranken- pflege	Krankengeld	
		Fr. 1. — Taggeld	Fr. 2. — und mehr Taggeld
	Fr.	Fr.	Fr.
Für Personen gemäss § 1, lit. a, hievor . .	18. —	3. 60	8. 40
Für Personen gemäss § 1, lit. b, hievor . .	12. —	2. 40	6. —

§ 4. Dieses Dekret tritt auf einen vom Regierungsrat festzusetzenden Zeitpunkt in Kraft.

Bern, den 15. Juli / 8. August 1947.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber i. V.:

**Hubert.**

Bern, den 29. Juli 1947.

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**D. Jossi.**

**Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates  
und der Kommission**

vom 7./18. Juli 1947.

---

# **Dekret**

über

## **die Organisation und Wahl der römisch- katholischen Kommission.**

---

### **Der Grosse Rat des Kantons Bern**

in Ausführung von Art. 84 der Staatsverfassung  
und Art. 71 des Gesetzes über die Organisation des  
Kirchenwesens vom 6. Mai 1945,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Die römisch-katholische Kommission ist das verfassungsmässige Organ, welchem das Antrags- und Vorberatungsrecht in römisch-katholischen Kirchensachen zusteht, soweit diese in den Bereich der Staatsbehörden fallen.

Die Kommission besteht aus 11 Mitgliedern, von denen vier geistlichen und sieben weltlichen Standes sein müssen. Bei ihrer Wahl und Zusammensetzung sind, soweit möglich, die einzelnen Teile des römisch-katholischen Kirchengebietes angemessen zu berücksichtigen.

§ 2. Wählbar als Mitglied der römisch-katholischen Kommission ist jeder nach Art. 15 Abs. 1 des Kirchengesetzes vom 6. Mai 1945 stimmberechtigte Schweizerbürger.

§ 3. Die Mitglieder der römisch-katholischen Kommission werden auf eine Amtsdauer von vier Jahren durch die stimmberechtigten Bürger römisch-katholischer Konfession gewählt (Art. 15 Kirchengesetz). Sie sind wiederwählbar.

Die nächste vierjährige Amtsdauer beginnt am 1. Januar 1948. Die zurzeit der Kommission angehörenden Mitglieder bleiben bis zum 31. Dezember 1947 im Amt und sind wieder wählbar.

Das Gesetz über die Vereinfachung von Beamtenwahlen vom 28. Februar 1932 findet, soweit zutreffend, auf die Wahl der Mitglieder der römisch-katholischen Kommission Anwendung.

§ 4. Der Regierungsrat setzt in Verbindung mit dem Präsidenten der römisch-katholischen Kommission den Zeitpunkt des Wahlganges fest.

Wenigstens drei Monate vor Ablauf der Amtsdauer der römisch-katholischen Kommission beruft deren Präsident die Kirchgemeinden der römisch-katholischen Landeskirche durch Bekanntmachung in den Amtsblättern und in der Lokalpresse zu einer Versammlung ein, an der jede Kirchgemeinde durch zwei vom Kirchgemeinderat zu bezeichnende Abgeordnete vertreten wird.

Die Versammlung ist beschlussfähig, wenn sie in gesetzlicher Weise einberufen worden ist und wenigstens 20 Abgeordnete anwesend sind. Wird diese Teilnehmerzahl nicht erreicht, so muss der öffentliche Wahlgang durchgeführt werden.

§ 5. Ist die Versammlung beschlussfähig, so unterbreitet sie den Wählern eine Liste von elf Kandidaten, wovon vier geistlichen und sieben weltlichen Standes.

Die Liste der Vorgeschlagenen ist in den Amtsblättern bekanntzumachen.

Innert einer Frist von zwanzig Tagen, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, können von wenigstens 20 Stimmberechtigten weitere Bürger als Mitglieder der römisch-katholischen Kommission vorgeschlagen werden. Diese Vorschläge sind dem Präsidenten der Kommission einzureichen, der die Wahlfähigkeit der Vorgeschlagenen prüft. Allfällige Ersatzvorschläge sind innert einer vom Präsidenten der römisch-katholischen Kommission festzusetzenden Frist einzureichen.

§ 6. Werden keine weiteren gültigen Vorschläge eingereicht, so übermittelt der Präsident der römisch-katholischen Kommission die Vorschläge der Kirchgemeindeabgeordneten der Staatskanzlei. Auf deren Antrag werden die Vorgeschlagenen durch den Regierungsrat als gewählt erklärt. Dieser Beschluss ist den Gewählten durch die Staatskanzlei mitzuteilen; ebenso ist er in den Amtsblättern zu veröffentlichen.

§ 7. Muss der öffentliche Wahlgang durchgeführt werden, so übermittelt der Präsident der römisch-katholischen Kommission die Wahlvorschläge der Kirchgemeindeabgeordneten und die von Stimmberechtigten eingereichten Vorschläge der Staatskanzlei. In diesem Falle finden die Bestimmungen der Verordnung über die kirchlichen Stimmregister und das Verfahren bei kirchlichen Wahlen und Abstimmungen sinngemäss Anwendung. Die Wahlen erfolgen in geheimer Abstimmung.

Der Regierungsrat trifft die erforderlichen Anordnungen für die Durchführung der Wahlverhandlungen.

§ 8. Bei allfälligen Ersatzwahlen während einer Amtsperiode finden die Bestimmungen der §§ 4 bis 6 ebenfalls Anwendung.

§ 9. Die Kommission ernennt ihr Bureau, bestehend aus Präsident, Vizepräsident und Sekretär.

Der Präsident der Kommission ist der Zahl der weltlichen Mitglieder zu entnehmen.



§ 10. Die Verwaltungskosten der Kommission werden durch diese auf die Kirchgemeinden der römisch-katholischen Landeskirche entsprechend der Anzahl ihrer kirchlich Stimmberechtigten verteilt.

§ 11. Dieses Dekret tritt sofort in Kraft. Es ersetzt das Dekret vom 27. November 1895 betreffend die Organisation der römisch-katholischen Kommission.

Der Regierungsrat wird mit seiner Vollziehung beauftragt.

*Bern, 18. Juli 1947.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber i. V.:

**Hubert.**

*Bern, den 7. Juli 1947.*

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**Bickel.**

# Antrag des Regierungsrates

vom 15. Juli 1947.

## Nachkredite für das Jahr 1946.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

### I.

Der Grosse Rat nimmt Kenntnis davon, dass der Regierungsrat, gestützt auf Art. 29, Abs. 1, des Gesetzes vom 3. Juli 1938 über die Finanzverwaltung, bis 8. Juli 1947 folgende Nachkredite gewährt hat:

#### I. Allgemeine Verwaltung.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 2218  
vom 18. April 1947:*

	Fr.
<i>D. 1. Ständeräte . . . . .</i>	1 360. —
Vermehrte Sitzungen.	
<i>E. 3. Staatskanzlei; Bureaukosten . .</i>	1 544. 30
Vermehrte Auslagen für Bureau- material infolge der Teuerung.	
<i>G. 1. a. Grossratstagblatt, Redaktions- kosten . . . . .</i>	1 632. 40
Erhöhung der Entschädigung an Hilfsstenographen und Zulage an den Redaktor infolge vermehrter Sitzungen.	
<i>G. 2. a. Grossratstagblatt, Druckkosten</i>	6 065. 30
Erhöhte Druck- und Buchbinder- kosten.	

*Regierungsratsbeschluss Nr. 932  
vom 18. Februar 1947:*

<i>H. 1. Besoldungen der Regierungs- statthalter . . . . .</i>	6 837. 30
Beamtenwechsel in Biel, Courtelary und Delsberg; im Voranschlag nicht berücksichtigte Alterszulagen.	
<i>H. 3. Besoldungen der Angestellten der Regierungsstatthalterämter . . .</i>	15 984. —
Bewilligung von provisorischen Stellen in Biel, Courtelary, Interlaken, Moutier und Delsberg.	

Uebertrag 33 423. 30

	Fr.
Uebertrag	33 423. 30
<i>J. 3. Besoldungen der Angestellten der Amtsschreibereien . . . . .</i>	1 979. —
Stellvertretungen infolge Krankheit und Einstellung von Aushilfspersonal.	

## II. Gerichtsverwaltung.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 932  
vom 18. Februar 1947:*

<i>B. 1. Besoldungen der Beamten der Obergerichtskanzlei . . . . .</i>	456. 85
Vorübergehende Einstellung einer qualifizierten Hilfskraft.	
<i>B. 4. Bedienung des Obergerichtsge- bäudes . . . . .</i>	14 016. 22
Mehraufwand für Ersatzbrennmateri- al, Erhöhung der Abwärtsentschädi- gung und der Tagelöhne der Putzfrauen.	
<i>C. 2. Stellvertreter der Gerichtspräsi- denten . . . . .</i>	5 774. 65
Ausserordentliche Stellvertretung auf dem Richteramt II in Bern.	
<i>C. 3. Entschädigungen der Amtsrich- ter und Suppleanten . . . . .</i>	21 060. 95
Zunahme der Amtsgerichtssitzungen und Erhöhung der Taggelder sowie der Grundteuerungszulagen.	
<i>C. 6. a. o. Gerichtsbeamte . . . . .</i>	8 755. 55
Bewilligung eines kantonalen Unter- suchungsrichters und eines ständigen 4. Untersuchungsrichters für Bern.	
<i>D. 3. Besoldungen der Angestellten der Gerichtsschreibereien . . . . .</i>	29 860. 30
Stellvertretungen infolge Krankheit, sowie Einstellung von Aushilfskräften und provisorischem Personal.	
<i>E. 1. Besoldungen des Personals der Staatsanwaltschaften . . . . .</i>	619. 50
Bewilligung eines ständigen Ange- stellten für das Bureau des General- prokurators.	
<i>E. 2. Bureaukosten des Generalpro- kurators . . . . .</i>	600. 14
Mehrbedarf an Bureauaterial.	
<i>E. 3. Bureaukosten der Bezirksproku- ratoren und des stellvertretenden Prokurators . . . . .</i>	322. 13
Vermehrte Reisekosten und Mehr- aufwand für Ersatzbrennstoffe in Bern und Biel.	
<i>G. 3. Stellvertreter der Betreibungs- beamten . . . . .</i>	177. 30
Stellvertretung infolge Krankheit.	
Uebertrag	117 045. 89

Fr.

Uebertrag	117 045.89
<i>H. 1. Gewerbeberichte, Kostenanteile des Staates . . . . .</i>	2 953.43
Zunahme der Geschäfte in Bern und Biel, sowie vermehrte Aufwendungen für Besoldungen.	
<i>K. 3. Handelsgericht; Entschädigungen der Mitglieder . . . . .</i>	233.55
Mehraufwendungen für Taggelder, gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 6058 vom 11. Dezember 1945.	

### III a. Justiz.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 932 vom 18. Februar 1947:*

<i>A. 1. Besoldungen der Beamten der Justizdirektion . . . . .</i>	4 692.50
Anstellung eines juristischen Beamten für das Sekretariat.	
<i>A. 2. Besoldungen der Angestellten der Justizdirektion . . . . .</i>	2 897.10
Bewilligung einer weiteren Angestellten für das Sekretariat und das Inspektorat.	
<i>B. 6. Polizeikosten der Regierungstatthalter . . . . .</i>	6 485.42
Vermehrte Dienstreisen des Personals infolge starker Zunahme der Geschäfte.	
<i>C. 1. Inspektorat; Besoldungen der Beamten . . . . .</i>	204.85
Besoldungszulage an einen Beamten.	
<i>C. 3. Inspektorat; Bureau- und Reisekosten . . . . .</i>	859.72
Vermehrte Reise- und Telephonkosten infolge starker Arbeitszunahme in der Gerichtsverwaltung.	
<i>D. 2. Jugendamt; Besoldungen der Angestellten . . . . .</i>	2 722.75
Bewilligung einer Kanzlistin infolge Aufhebung der Bureaugemeinschaft des Jugendamtes mit der Jugendanwaltschaft Mittelland.	
<i>D. 3. Jugendamt; Bureau- und Reisekosten . . . . .</i>	179.29
Erhöhte Bureaukosten infolge Verlegung der Kanzlei der Jugendanwaltschaft Mittelland.	
<i>D. 5. Jugendamt; Mietzins . . . . .</i>	1 487.50
Mietzins für die von der Jugendanwaltschaft Mittelland bezogenen Bureauräume im Hause Kesslergasse 4 und Neuordnung des Mietzinses der Jugendanwaltschaft in Moutier.	

Uebertrag 139 762. —

Fr.  
Uebertrag 139 762. —

### III b. Polizei.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 1311  
vom 7. März 1947:*

<i>A. 3. Bureaukosten der Polizeidirektion</i>	1 865.74
Vermehrte Kosten für Heizung, Drucksachen und Bureauaterial.	
<i>B. 3. Fremdenpolizei und Fahndungs- wesen; Transportkosten . . . .</i>	4 687.82
Vermehrte Polizeitransporte.	
<i>C. 7. Polizeikorps; Mietzinse . . . .</i>	2 034.90
Durch die Preiskontrollstelle be- willigte Mietzinserhöhungen für Land- jägerwohnungen.	
<i>C. 8. Polizeikorps; Wohnungs-, Mobi- liar-, Fahrrad- und Schreibmaschi- nenentschädigungen . . . . .</i>	577.25
Vermehrte Wohnungsentschädigun- gen infolge Verheiratung von 2 Korps- angehörigen in Bern.	
<i>C. 10. Polizeikorps; verschiedene Ver- waltungskosten . . . . .</i>	3 342.07
Mehrkosten für Heizung, Telephon und Passkontrollen, sowie erhöhte Publikationskosten für die Rekrutie- rungen.	
<i>C. 11. Polizeikorps; Reiseentschädi- gungen, Umzugs- und Instruktions- kosten . . . . .</i>	2 287.68
Vermehrte Dienstreisen und erhöhte Verpflegungskosten, Streikdienste, so- wie Ordnungs- und Sicherheitsdienst bei offiziellen Staatsbesuchen.	
<i>D. 1. a. Bezirksgefängnis Bern; Nah- rung der Gefangenen . . . . .</i>	15 182.67
Brot- und Milchpreiserhöhungen, so- wie anhaltend starke Belegung des Gefängnisses.	
<i>D. 1. b. Bezirksgefängnis Bern; ver- schiedene Gefangenschaftskosten .</i>	7 436.09
Mehrkosten für Heizmaterial und entsprechend der Frequenz erhöhte Unkosten.	
<i>E. 5. Straf- und Arbeitsanstalt Hin- delbank . . . . .</i>	786.34
Mehrkosten für Nahrung, Heizung und Gebäudeunterhalt, sowie Minder- ertrag der Landwirtschaft.	
<i>G. 2. Polizeikosten . . . . .</i>	6 388.30
Mehraufwand für Telephoninstalla- tionen infolge Wohnungswechsel beim Polizeikorps, sowie Zunahme der Ge- sprächstaxen.	

Uebertrag 184 350.86

	Fr.
Uebertrag	184 350. 86
<i>G. 4. Einigungsämter . . . . .</i>	2 861. 77
Vermehrte Sitzungen infolge Zunahme der Lohnkonflikte.	
<i>G. 5. Strafvollzugskosten . . . . .</i>	385. 40
Abfindungssumme für einem Häftling amputierten Finger.	
<i>H. 1. Zivilstandsamt Bern . . . . .</i>	6 369. 45
Personalvermehrung.	
<i>H. 2. Entschädigungen der Zivilstandsbeamten . . . . .</i>	116. 20
Entschädigung für Nachführungsarbeiten.	
<i>H. 3. Zivilstand; Inspektionskosten und Anschaffungen . . . . .</i>	770. 42
Vermehrte Revisionen bei den Zivilstandsämtern und entsprechende Mehrauslagen für Reiseentschädigungen und Taggelder.	

#### IV. Militär.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 1481  
vom 14. März 1947:*

<i>E. 2. c. Kreisverwaltung; Mietzinse .</i>	150. —
Erhöhung des Mietzinses für die Bureaux des Kreiskommandos Thun.	
<i>E. 2. e. Kreisverwaltung; ausserordentliche Kosten . . . . .</i>	13 369. 30
Anschaffung von Kartotheksschränken für Stammkontroll- und Ermittlungskarten der Kreiskommandanten, gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2202 vom 9. April 1946.	

#### V. Kirchenwesen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3455  
vom 17. Juni 1947:*

<i>A. 1. Bureaukosten der Kirchendirektion . . . . .</i>	1 014. 37
Erhöhte Druckkosten.	
<i>B. 3. Reformierte Kirche; Wohnungsentschädigungen . . . . .</i>	1 339. 55
Errichtung neuer Pfarrstellen gemäss Dekret vom 9. April 1946 und Zuschuss zur Wohnungsentschädigung des Bezirkshelfers von Burgdorf.	
<i>B. 9. Reformierte Kirche; Theologische Prüfungskommission . . . . .</i>	593. 30
Erhöhung der Entschädigungen der Kommissionsmitglieder um 15 % gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 6058 vom 11. Dezember 1945.	

Uebertrag 211 320. 62

	Fr.
Uebertrag	211 320. 62
<i>B. 12. Reformierte Kirche; Spiez, Los- kauf Wohnungsentschädigungspflicht</i>	22 500. —
Im Voranschlag nicht vorgesehene I. Rate der Entschädigung an die Kirchgemeinde Spiez für den Los- kauf der Wohnungsentschädigungs- pflicht des Staates an den Inhaber der 2. Pfarrstelle, gemäss Grossrats- beschluss vom 25. Februar 1946.	
<i>C. 1. Römischkatholische Kirche; Be- soldungen der Geistlichen . . . .</i>	722. 20
Mehrbedarf gegenüber der Berech- nung bei Aufstellung des Voran- schlages.	

## VI. Erziehungswesen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3612  
vom 24. Juni 1947:*

<i>A. 2. Besoldungen der Angestellten der Direktion . . . . .</i>	2 374. 25
Beförderung von zwei Angestellten und Entschädigung für Ueberzeitar- beit.	
<i>A. 5. Prüfungskosten, Expertisen, Rei- sekosten der Direktion . . . . .</i>	9 547. 49
<i>B. 1. Hochschule; Besoldungen der Professoren und Honorare der Do- zenten . . . . .</i>	3 163. 15
Beförderung von Privatdozenten zu ausserordentlichen Professoren; Stell- vertretungskosten.	
<i>B. 3. Hochschule; Besoldungen der Assistenten . . . . .</i>	28 471. 15
Erhöhungen der Assistentenbesol- dungen gemäss Verordnung vom 5. April 1946; Errichtung neuer Assi- stentenstellen II. Klasse und Umwand- lung weiterer Stellen.	
<i>B. 4. Hochschule; Besoldungen des technischen Hülfspersonals . . . .</i>	18 578. 70
Errichtung verschiedener neuer La- borantinnen-, Sekretärinnen- und Ab- wartstellen.	
<i>B. 9. Botanischer Garten . . . . .</i>	9 777. 44
Anschaffung von Instrumenten und Apparaten gemäss Regierungsratsbe- schluss Nr. 228 vom 16. Januar 1945; Ersatz für einen erkrankten Arbeiter.	
<i>B. 10. Tierspital . . . . .</i>	18 624. 11
Nichterreichung der veranschlagten Einnahmen.	
<i>B. 11. Poliklinik . . . . .</i>	20 281. 01
Im Voranschlag nicht berücksich- tigte Besoldung je einer Schwester der medizinischen und der chirur-	
Uebertrag	345 360. 12



	Fr.
Uebertrag	345 360. 12
gischen Poliklinik; Errichtung der Stellen eines Assistenten und einer Laborantin-Sekretärin an der medizinischen Poliklinik, vermehrtes Aushilfspersonal und Erhöhung der Besoldungen.	
<i>B. 13. Gerichtlich-medizinisches Institut . . . . .</i>	2 110. 15
Neu geschaffene Stelle einer Laborantin-Sekretärin.	
<i>C. 1. Kantonsschule Pruntrut, Beitrag</i>	3 970. —
Nichterreichung der budgetierten Einnahmen infolge Herabsetzung des Bundesbeitrages.	
<i>C. 2. Staatsbeiträge an höhere Mittelschulen . . . . .</i>	17 755. —
Mindereinnahmen zufolge Reduktion der Bundesbeiträge an die Handelsschulen; Besoldung für die Lehrkräfte der Doppelklasse am Lehrerinnenseminar der städtischen Mädchenschule Bern und Stellvertretungskosten am Gymnasium in Biel.	
<i>C. 3. Anteil des Staates an den Lehrerbessoldungen der Progymnasien und Sekundarschulen . . . . .</i>	16 538. 10
Errichtung von neuen Sekundarschulklassen in Zweisimmen, Hindelbank, Sumiswald, Hasle-Rüegsau, Köniz, Wiedlisbach und Reconville.	
<i>C. 4. a. Sekundarschulinspektorat; Besoldungen und Reisevergütungen .</i>	915. 80
Vermehrte Inspektionsreisen.	
<i>C. 7. Mittelschulen; Stellvertretung kranker Lehrkräfte . . . . .</i>	6 534. 10
Die Stellvertretungen waren zahlreicher und zum Teil von längerer Dauer, als vorgesehen werden konnte.	
<i>C. 9. Mittelschulen; Beitrag an die Versicherungskasse . . . . .</i>	2 328. 80
Erhöhung der Versicherungssumme infolge Errichtung neuer Lehrstellen.	
<i>C. 11. Mittelschulen; Beiträge an Lehrmittel für Schüler . . . . .</i>	639. —
Es haben mehr Schüler als vorausgesehen werden konnte, die Lehrmittel und Schulmaterialien unentgeltlich erhalten.	
<i>D. 7. a. Mädchenarbeitsschulen; Besoldungen . . . . .</i>	14 231. 05
Errichtung von neuen Arbeitsschulklassen.	
<i>D. 13. Fortbildungsschulen für Jünglinge . . . . .</i>	17 452. 12
Im Budget nicht vorgesehene Bildungskurse für Lehrer an landwirtschaftlichen Schulen.	
Uebertrag	427 834. 24

	Fr.
Uebertrag	427 834. 24
schaftlichen Fortbildungsschulen in Courtemelon und Schwand-Münsingen, sowie Erhöhung der Entschädigungen für Lehrer an Fortbildungsschulen.	
<i>D. 14. Primarschulen; Stellvertretung kranker Lehrer . . . . .</i>	8 030. 65
<i>D. 15. Primarschulen; Stellvertretung kranker Arbeitslehrerinnen . . .</i>	5 436. 70
Die Stellvertretungen waren zahlreicher und zum Teil von längerer Dauer, als vorausgesehen werden konnte.	
<i>D. 22. Schulung von Flüchtlingskindern</i>	1 316. 70
Der durch Regierungsratsbeschluss Nr. 5400 vom 19. September 1946 für die Schulung von Kindern in Rückwandererheimen bewilligte Kredit von Fr. 15 000. — reichte nicht aus.	
<i>E. 1. B. Oberseminar Bern . . . . .</i>	1 706. 09
Schaffung einer Halbtagsstelle für eine Gehilfin und Sekretärin, sowie Mehrauslagen für Lehrmittel und Bibliothek.	
<i>E. 2. Seminar Pruntrut . . . . .</i>	3 902. 91
Mehrausgabe für Brennmaterial und Nahrung, sowie für verschiedene dringende Reparaturen.	
<i>E. 4. Seminar Delsberg . . . . .</i>	9 285. 76
Lohnerhöhungen an das Hausdienstpersonal, Schaffung von zwei neuen Hilfslehrstellen für Religionsunterricht, Mehraufwand für Nahrung, Reparaturen und Heizung, Einrichtung eines Zimmers und Anschaffung von Betten infolge Zunahme der Schülerinnenzahl.	
<i>E. 5. d. Lehrerbildungsanstalten; Studienaufenthalt fremder Lehrkräfte .</i>	3 600. —
Kosten für die Aufnahme von vier deutschen Lehramtskandidaten und Kandidatinnen zur weiteren Ausbildung in bernischen Seminarien während des Wintersemesters 1946/47.	
<i>F. 1. Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee . . . . .</i>	11 469. 60
Nichterreichung der budgetierten Kostgeldereinnahmen, sowie Mehrausgaben für Besoldungen und Nahrung.	

## VII. Gemeindewesen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 882  
vom 14. Februar 1947:*

<i>A. 1. Besoldungen der Beamten . . .</i>	5 521. 05
<i>A. 2. Besoldungen der Angestellten .</i>	976. 90
Uebertrag	479 080. 60

Fr.

Uebertrag 479 080. 60

A. 3. *Bureau- und Reisekosten* . . . 8 616. 53

Vermehrung des Personalbestandes um zwei Adjunkte (Inspektorat) und zwei Angestellten (Kanzlei); entsprechender Mehraufwand für Bureauaterial und Anschaffung von Bureau-möbeln und -Maschinen.

## VIII. Armenwesen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 2512  
vom 2. Mai 1947:*

A. 2. *Besoldungen der Angestellten der Armendirektion* . . . . . 27 750. 40

Beförderung von Angestellten und Einstellung weiterer Aushilfskräfte.

A. 3. *Bureaukosten der Armendirektion* 14 430. 81

Anschaffung von Bureau mobiliar und -Maschinen und vermehrte Kosten für Drucksachen, Bureauaterial und Heizung.

A. 4. *Mietzinse der Armendirektion* . 766. —

Im Voranschlag nicht berücksichtigter Mietzins für das Möbellager der Armendirektion in Bümpliz.

B. 2. a. *Besoldungen des Armeninspektors* . . . . . 13 893. 70

Anstellung eines weitem Adjunkten und eines Angestellten.

B. 2. b. *Bureau- und Reisekosten des Armeninspektors* . . . . . 15 113. 06

Vermehrte Reisetätigkeit und erhöhte Kosten für Drucksachen und Bureauaterial.

C. 4. *Kosten strafrechtlicher Massnahmen* . . . . . 640. 50

Im Budget nicht vorgesehener Kredit zur Bezahlung von Kosten des Vollzuges von Strafen und Massnahmen, gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 6379 vom 28. Dezember 1945.

F. 1. *Erziehungsheim Landorf* . . . 10 507. 23

Mehraufwand für Löhne infolge Dienstbotenwechsel, Stellvertretungen für die erkrankte Lehrerschaft, Mehrkosten für Nahrung, Kleider und unvorhergesehene grössere Reparaturen.

F. 2. *Erziehungsheim Aarwangen* . . 1 250. 45

Mehrauslagen infolge der allgemeinen Teuerung.

F. 3. *Erziehungsheim Erlach* . . . 15 134. 12

Im Voranschlag nicht berücksichtigte Lohnerhöhungen, Errichtung einer dritten Schulklasse, Erstellung einer Siloanlage, Fortbildungskurs für Haus-

Uebertrag 587 183. 40

	Fr.
Uebertrag	587 183. 40
eltern und Lehrerschaft, Mehraufwand für Nahrung, Lehrmittel und Heizung, sowie Anschaffung verschiedener Haus- und Küchengeräten.	
<i>F. 4. Erziehungsheim Kehrsatz . . .</i>	21 920. 41
Besoldungserhöhungen und vermehrte Aufwendungen für Nahrung und Heizung, Einrichtung der elektrischen Küche und Tröcknungsanlage, Anschaffung einer elektrischen Auswindmaschine und Herstellung des Bade- weihers.	
<i>F. 5. Erziehungsheim Brüttelen . . .</i>	13 881. 65
Mindereinnahme in der Landwirtschaft infolge der grossen Engerlingsschäden und allgemeine Erhöhung der Verwaltungsausgaben.	
<i>G. b. 2. Zentralstelle für Alters-, Witwen- und Waisenfürsorge; Besoldungen . . . . .</i>	24 933. 30
Einstellung von Aushilfspersonal infolge Uebertragung zusätzlicher Aufgaben.	
<i>G. b. 3. Bureaukosten der Zentralstelle für Alters-, Witwen- und Waisenfürsorge . . . . .</i>	1 531. 95
Mehrkosten infolge Anschaffung einer ausserordentlich grossen Zahl verschiedener Formulare.	
<i>G. b. 4. Mietzins der Zentralstelle für Alters-, Witwen- und Waisenfürsorge . . . . .</i>	500. —

#### IX a. Volkswirtschaft.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 2332  
vom 25. April 1947:*

<i>A. 1. Besoldungen der Sekretäre der Direktion der Volkswirtschaft . .</i>	1 019. 30
Dem 2. Sekretär wurden 4 Dienstjahre angerechnet.	
<i>A. 2. Besoldungen der Angestellten der Direktion der Volkswirtschaft . .</i>	2 702. 55
Einstellung von weiterem Personal und Beförderungen.	
<i>B. 1. Förderung von Handel und Gewerbe im allgemeinen . . . . .</i>	994. 59
Kosten für Gutachten betreffend das Gesetz über die Krankenversicherung, sowie Neudruck der Skilehrerpatente.	
Uebertrag	654 667. 15

	Fr.
Uebertrag	654 667. 15
<i>C. 2. Handels- und Gewerbekammer; Besoldungen der Angestellten . . .</i>	834. 95
Beförderung eines Angestellten und Ueberstundenentschädigung.	
<i>C. 8. Zentralstelle für Einführung neuer Industrien . . . . .</i>	1 037. 20
Vermehrte Reise- und Experten-kosten.	
<i>D. 1. b. Lehrlingsamt; Besoldungen der Angestellten . . . . .</i>	774. 50
Neuanstellung einer Daktylographin.	
<i>D. 1. e. 3. Lehrlingsamt, Gebühren; Beitrag an die Kosten der Berufsprüfungen . . . . .</i>	722. 94
Mehrausgaben entsprechend dem Mehreingang an Gebühren, Rubrik IX. a. D. 1. e. 1.	
<i>J. 1. b. Chemisches Laboratorium; Besoldungen der Assistenten, der Laboratoriumsgehilfen und des Abwarts</i>	221. 65
Austritt eines Lehrlings auf 30. September 1946 und Einstellung einer Lehrtochter auf 1. Mai 1946.	
<i>K. 3. Mass und Gewicht; Inspektionskosten der Eichmeister . . . . .</i>	472. 20
Erhöhung des Teuerungszuschlages auf den Taggeldern von 10 auf 15 % gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 6058 vom 11. Dezember 1945.	
<i>K. 4. Mass und Gewicht; Masse, Gewichte und Apparate . . . . .</i>	2 840. 34
Beschaffung eines Abmessapparates für die Glaseichstätte.	
<i>L. 2. Feuerpolizei . . . . .</i>	2 228. 15
Allgemeine Teuerung und Erhöhung der Taggelder.	

#### IX b. Gesundheitswesen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 1684 vom 25. März 1947:*

<i>A. 1. Sanitätskollegium, Prüfungen, Inspektionen . . . . .</i>	1 210. 40
Wechsel des Betäubungsmittel-Inspektors; vermehrte Inspektionen von Apotheken und Drogerien.	
<i>A. 3. Besoldungen der Angestellten der Sanitätsdirektion . . . . .</i>	1 731. 45
Anstellung einer weitem Kanzlistin.	
<i>A. 4. Bureaukosten der Sanitätsdirektion</i>	2 930. 52
Mehrkosten infolge Anschaffung von Bureaumöbeln, Schreibmaschinen und Einrichtungsgegenständen.	

Uebertrag 669 671. 45

Fr.  
Uebertrag 669 671. 45

### X a. Bauwesen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 1634  
vom 21. März 1947:*

<i>A. 1. a. Zentralverwaltung; Besoldungen der Beamten . . . . .</i>	778. 95
Ausrichtung der Familienzulage und der erhöhten Ortszulage an 2 Beamte infolge Verheiratung.	
<i>A. 1. b. Zentralverwaltung; Besoldungen der Angestellten . . . . .</i>	211. 85
Stellvertretungskosten infolge Krankheit und Ferien.	
<i>B. 2. Kreisverwaltung; Besoldungen der Angestellten . . . . .</i>	607. 40
Beförderung eines Technikers in Besoldungsklasse I.	
<i>B. 3. Kreisverwaltung; Bureau- und Reisekosten . . . . .</i>	930. 52
Anschaffung einer Schreibmaschine für einen Oberwegmeister, sowie erhöhte Heizungskosten.	
<i>E. 3. Wasserschaden und Schwellenbauten . . . . .</i>	6 105. 60
Unvorhergesehene Mehrarbeiten verursachten die Kreditüberschreitung.	
<i>E. 4. Brandversicherungskosten . . . . .</i>	565. 96
Vermehrte Kosten für Werkzeugmagazine, hölzerne Brücken und Wegmeisterschutzhütten.	
<i>G. 2. Wasserbauten; Besoldungen der Schleusen- und Schwellenmeister . . . . .</i>	4 694. 80
Zu knappe Bemessung des Kredites.	
<i>H. 3. Wasserrechtswesen; Bureau- und Reisekosten . . . . .</i>	1 896. 10
Vermehrter Bureauaterialbedarf und Rückerstattung von Konzessionsgebühren an die Bernischen Kraftwerke.	
<i>H. 6. Wasserrechtswesen; Einlage in den Naturschadenfonds . . . . .</i>	1 179. 70
Mehreinlage entsprechend dem erhöhten Gebühreneingang nach Gesetz.	
<i>J. 2. Vermessungswesen; Besoldungen der Angestellten . . . . .</i>	18 568. 30
Im Voranschlag nicht berücksichtigte Neuanstellung von zwei Geometern.	
<i>J. 3. Vermessungswesen; Bureau- und Vermessungskosten . . . . .</i>	1 057. 36
Verschiedene Anschaffungen und Einrichtungen infolge Personalvermehrung.	

Uebertrag 706 267. 99

Fr.  
Uebertrag 706 267. 99

### XI. Anleihen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

*B. 1. Provisionen, Transportkosten . . . . .* 7 234. 41  
Die Nachholung der Einlösung von kriegsgesperrten Coupons und Obligationen erforderte mehr Provisionen als berechnet war.

### XII. Finanzwesen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

*A. 3. Bureau- und Reisekosten der  
Finanzdirektion . . . . .* 3 796. 14  
Anschaffung von zwei Bibliotheksschränken für die Finanzsekretäre, sowie Sitzungsgelder und Entschädigungen für die Mitglieder der Besoldungskommission.

*A. 5. Rechtskosten . . . . .* 638. —  
Anwaltskosten betreffend den Umbau des Bahnhofes Bern.

*A. 6. a. Bedienung des Gebäudes Münsterplatz 12 . . . . .* 2 951. 45  
Erhöhte Heizungskosten.

*C. 1. Finanzinspektorat; Besoldungen der Beamten . . . . .* 267. 75  
Familien- und Ortszulage eines Revisors infolge Verheiratung.

*E. 2. Amtsschaffnereien; Besoldungen der Angestellten . . . . .* 8 805. —  
Im Budget nicht vorgesehene Besoldungserhöhungen und Personalvermehrungen.

*E. 3. Amtsschaffnereien; Bureaukosten* 29 640. 33  
Anschaffung von Bureauaterial und -Maschinen und erhöhte Kosten für Heizung, Telephon, Postcheckgebühren und Formulare.

*F. 2. Hülfskasse; Beitrag des Staates an die Sparkasse des Aushilfspersonals . . . . .* 11 445. 50  
Erhöhung des Staatsbeitrages von 5 auf 9 % ab 1. April 1946, gemäss Grossratsbeschluss vom 5. Februar 1946.

*G. 1. Personalamt; Besoldung der Beamten . . . . .* 5 294. 20

*G. 2. Personalamt; Besoldung der Angestellten . . . . .* 17 186. 85

*G. 3. Personalamt; Bureaukosten . . . . .* 18 449. 51

Uebertrag 811 977. 13



	Fr.
Uebertrag	811 977. 13
<i>G. 4. Personalamt; Mietzinse . . .</i>	2 490. —
Erweiterung des Betriebes infolge der mit Dekret vom 16. Mai 1945 gestellten Aufgaben, dagegen Einsparungen auf verschiedenen andern Verwaltungsabteilungen.	

### XIII. Landwirtschaft.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 2693  
vom 13. Mai 1947:*

<i>A. 3. Bureau- und Reisekosten der Landwirtschaftsdirektion . . . .</i>	2 101. 83
Ankauf von 2 Bibliothekschränken, sowie Wegfall der Gebühren für die Rohfuttermittlung.	
<i>A. 4. b. Bureau- und Reisekosten des Kantonstierarztes . . . . .</i>	215. 76
Mehraufwendung für Heizmaterialien und Abwartbesoldung.	
<i>B. 3. Förderung der Pferdezucht . .</i>	4 091. 65
Beitrag von Fr. 5000. — an die 2. Schweizerische Ausstellung von Zuchthengsten, gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 3721 vom 25. Juni 1946.	
<i>B. 5. Förderung der Kleinviehzucht .</i>	335. 87
Vermehrte Auffuhr von prämiierungswürdigen Ziegen, Schafen und Schweinen.	
<i>E. 4. Landwirtschaftliche Schule Courtemelon . . . . .</i>	7 098. 72
Mindereinnahmen im Gutsbetrieb als Folge ungünstiger Klima- und Witterungsverhältnisse; Mehraufwand für Arbeitslöhne und Maschinenreparaturen, sowie vermehrter Ankauf von Saatgut und Futtermittel.	
<i>G. Obst-, Gemüse- und Gartenbauschule Oeschberg . . . . .</i>	4 298. 21
Ungünstiges Betriebsergebnis, namentlich im Kartoffelbau, und Inventarverminderung im Gutsbetrieb.	
<i>II. 2. Alp- und hauswirtschaftliche Schule Brienz . . . . .</i>	10 447. 67
Mehraufwand für Besoldungen, Drucksachen, Exkursionen und Lehrmittel, sowie Rückbuchung eines nicht erhältlichen Bundesbeitrages.	

### XIV. Forstwesen und Bergbau.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 2323  
vom 25. April 1947:*

<i>A. 1. Besoldungen der Beamten der Forstdirektion . . . . .</i>	389. 65
Der Bundesbeitrag an die Besoldung des Sekretärs erreichte nicht die budgetierte Höhe.	

Uebertrag 843 446. 49

	Fr.
Uebertrag	843 446. 49
<i>B. 1. a. Besoldungen der Forstmeister</i>	1 425. 10
Der Bundesbeitrag an die Besoldungen der Forstmeister erreichte nicht die budgetierte Höhe.	
<i>B. 1. c. Reisekosten der Forstmeister</i>	1 179. 60
Vermehrte Reisen zur Ausführung während des Krieges zurückgestellter Arbeiten (Wirtschaftsplanrevisionen).	
<i>B. 1. d. Forstmeister; Mietzins . . .</i>	150. —
Wartungsentschädigung an die Forstmeister, welche ihr Bureau in der Privatwohnung untergebracht haben.	
<i>B. 2. a. Besoldungen der Kreisoberförster . . . . .</i>	6 555. 20
Der Bundesbeitrag an diese Besoldungen erreichte nicht die budgetierte Höhe.	
<i>B. 2. d. Mietzinse der Kreisoberförster</i>	1 220. 45
Wartungsentschädigung an die Kreisoberförster, welche das Forstamtsbureau in ihrer Privatwohnung untergebracht haben.	
<i>B. 3. Unterförster und Waldaufseher .</i>	13 329. 75
Herbeiziehung von zusätzlichem Hilfspersonal für Holzanzeichnungen in Privatwäldern zufolge vermehrter Nutzungen, sowie Neuregelung der Besoldungen der Unterförster gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 1558 vom 30. November 1945.	
<i>C. 1. Beiträge an Waldwirtschaftspläne und Förderung des Forstwesens im allgemeinen . . . . .</i>	3 331. 85
Durchführung eines interkantonalen Unterförsterkurses im Jura.	

## XV. Staatswaldungen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 2323  
vom 25. April 1947:*

<i>C. 3. Hutlöhne (Bannwartenlöhne) . .</i>	5 883. 30
Neuordnung einiger Bannwartenbesoldungen, sowie Mehrkosten infolge Stellvertretung erkrankter und verunfallter Staatsbannwarten; im übrigen erreichte der Bundesbeitrag nicht die budgetierte Höhe.	
<i>C. 5. Marchungen, Vermessungen . .</i>	706. 55
Ausserordentliche Vermessungskosten zufolge Inkraftsetzung des eidgenössischen Grundbuches.	
<i>C. 7. Rechtskosten . . . . .</i>	516. 35
Ein nicht vorgesehener Gerichtshandel bewirkte die Kreditüberschreitung.	

Uebertrag	877 744. 64
-----------	-------------

	Fr.
Uebertrag	877 744. 64
<i>D. 1. Staatssteuern . . . . .</i>	145. 54
Nachträglich beglichene Steuerforderung aus dem Jahre 1944.	
<i>D. 2. Gemeindesteuern . . . . .</i>	3 329. 58
Die bezahlten Gemeindesteuern erreichten einen höhern Betrag als vorausgesehen werden konnte.	
<i>E. 1. Anteil der Staatswaldungen an den Kosten der Kreisoberförster .</i>	2 057. 95
Die Mehrausgaben richten sich nach den Aufwendungen der Rubriken XIV. B. 2. a bis d.	

#### XVI. Domänen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

<i>B. 4. Kaufs- und Verpachungskosten</i>	551. 05
Vermehrte Notariatskosten, verursacht durch Domänenankäufe.	
<i>B. 5. Brandversicherungskosten . .</i>	2 291. 20
Erhöhte Beiträge infolge Schätzungserhöhungen.	
<i>C. 1. Gemeindesteuern . . . . .</i>	9 029. 08
Erhöhte Steueransätze verschiedener Gemeinden, bedingt durch das neue Steuergesetz.	

#### XX. Staatskasse.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

<i>A. 6. Depotgebühren . . . . .</i>	15 322. 65
Erhöhung der Depotgebühren von 0,3 auf 0,5‰ für den staatlichen Wertschriftenbesitz bei der Kantonalbank.	
<i>A. 7. Eidgenössische Couponsteuer .</i>	12 085. 50
Zunahme entsprechend dem höhern Ertrag der Aktien (Rubrik XX. A. 1. b.).	
<i>B. 1. d. Zinse für verschiedene Depots</i>	24 468. 35
Die kantonale Brandversicherungsanstalt hatte durchschnittlich ein höheres Guthaben, als berechnet war.	
<i>B. 2. Skonti für Barzahlungen . . .</i>	6 708. 01
Zunahme infolge vermehrter Holzverkäufe.	

#### XXII. Jagd, Fischerei und Naturschutz.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3874  
vom 4. Juli 1947:*

<i>A. 5. c. Jagdaufsicht, Wildhut, Hebung der Jagd; Verwaltungskosten . .</i>	6 496. 47
Mehrausgabe infolge Einführung von Wildmarken; dagegen entsprechende Mehreinnahme auf Rubrik XXII. A. 1.	

Uebertrag 960 230. 02

Fr.

Uebertrag 960 230. 02

A. 6. Jagd; Gemeindeanteile . . . . . 19 439. —  
 Mehrausgaben entsprechend den  
 Mehreinnahmen nach Gesetz.

**XXIII. Salzhandlung.**

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
 vom 17. Juni 1947:*

B. 3. Betriebskosten; Auswägerlöhne . 12 140. 55  
 Erhöhung der Auswägerlöhne ab  
 1. Oktober 1946 um 5 %.

B. 6. Verschiedene Betriebskosten . . 1 837. 67  
 Frachterhöhungen der Bahnen.

C 2. Verwaltungskosten; Bureaukosten 526. 57  
 Erhöhte Kosten für Heizung, Tele-  
 phon, etc.

**XXIV. Stempel-Steuer.**

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
 vom 17. Juni 1947:*

A. 5. Rohmaterial und Unterhalt der  
 Geräte . . . . . 18 103. 34  
 Erhöhte Anschaffungen infolge des  
 Mehrverkaufs und Preissteigerungen  
 auf den Druck- und Materialkosten.

A. 6. Provisionen der Stempelbezügen 8 512. 90  
 Entsprechend dem gesteigerten Ab-  
 satz.

**XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer.**

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
 vom 17. Juni 1947:*

B. 1. Verschiedene Bezugskosten . . 606. 42  
 Erhöhte Heizungs- und Druckkosten.

**XXVII. Wasserrechtsabgaben.**

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
 vom 17. Juni 1947:*

A. 2. Anteil des Naturschadenfonds  
 von 10 % der Abgaben . . . . . 1 312. 85  
 Mehreinlage in den Fonds entspre-  
 chend dem erhöhten Ertrag nach Ge-  
 setz.

**XXVIII. Gastwirtschaftsbetriebe, Klein- und Mittelhandelsstellen und Tanzbetriebe.**

*Regierungsratsbeschluss Nr. 2332  
 vom 25. April 1947:*

A. 2. Gastwirtschaftsbetriebe; Zweck-  
 vermögen, 5 % . . . . . 2 955. 50  
 Mehrausgaben bedingt durch die  
 Mehreinnahmen an Patentgebühren  
 (Rubrik XXVIII. A. 1.).

Uebertrag 1 025 664. 82

	Fr.
Uebertrag	1 025 664. 82
A. 3. <i>Gastwirtschaftsbetriebe; Anteil der Gemeinden, 10 %</i> . . . . .	1 626. 75
Gleiche Begründung wie zu Rubrik XXVIII. A. 2.	
B. 3. <i>Klein- und Mittelhandelsstellen; Anteil der Gemeinden, 50 %</i> . . . . .	7 593. 50
Erhöhung entsprechend den Mehreinnahmen auf den Rubriken XXVIII. B. 1. und B. 2.	

#### XXIX. Anteil am Ertrage des Alkoholmonopols.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

2. b. <i>Bekämpfung des Alkoholismus; Erziehungswesen</i> . . . . .	500. —
Im Budget nicht enthaltene Beiträge an Kinderhorte.	

#### XXXI. Militärsteuer.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 1481  
vom 14. März 1947:*

B. 4. <i>Bezugs-, Druck- und Rechtskosten</i> . . . . .	25 057. 72
Vermehrte Steuerbezugsprovisionen entsprechend dem um zirka Franken 1 347 000. — grössern Steuereingang.	

#### XXXII. Direkte Steuern.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

F. 1. f. <i>Entschädigung an die Mitglieder der Veranlagungsbehörden</i> . . . . .	25 480. 15
Die Taxationen erforderten mehr Sitzungen als berechnet war.	

#### XXXIII. Anteile an eidgenössischen Abgaben.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

B. 1. <i>Besoldungen der Beamten und Angestellten</i> . . . . .	15 296. 90
Vermehrte Anstellung von Personal.	
B. 2. <i>Bureau- und Reisekosten</i> . . . . .	3 196. 44
Erhöhte Reisetätigkeit und Zunahme der Bureaukosten infolge Personaleinstellungen.	

#### XXXIV. Verschiedenes.

B. 1. <i>Erbloser Nachlass</i> . . . . .	1 286. 70
Eine unvorhergesehene Rückerstattung überstieg die übrigen Einnahmen.	

Total 1 105 702. 98

## II.

Gestützt auf Art. 29, Abs. 2 des Gesetzes vom 3. Juli 1938 über die Finanzverwaltung bewilligt der Grosse Rat folgende Nachkredite:

## I. Allgemeine Verwaltung.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 2218  
vom 18. April 1947:*

Fr.

A. 1. *Grosser Rat* . . . . . 100 769. 10

Vermehrte Sitzungen und erhöhte Taggelder.

C. 1. *Ratskredit* . . . . . 44 683. 84

Vermehrte Ausgaben für Dienstaltersgeschenke.

E. 4. *Staatskanzlei; Druckkosten* . . 48 340. 55

Erhöhte Papierpreise und Buchdruckkosten.

## III a. Justiz.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 932  
vom 18. Februar 1947:*

B. 1. *Kosten in Strafsachen* . . . 73 540. 36

Zunahme der Strafgeschäfte. Diesen Mehrkosten stehen Mehreinnahmen auf Rubrik III a. B. 2 gegenüber.

## III b. Polizei.

*Regierungsratsbeschlüsse Nr. 1311  
vom 7. März 1947 und Nr. 3928  
vom 8. Juli 1947:*

B. 1. *Pass- und Fremdenpolizei* . . 53 973. 41

Einstellung von Aushilfspersonal, sowie vermehrte Kosten für Druck-sachen (Passformulare) und Materialanschaffungen.

E. 1. *Strafanstalt Thorberg* . . . . 68 813. 19

E. 4. *Zwangserziehungsanstalt Tessenberg* . . . . . 49 999. 15

Erhöhte Arzt- und Spitalkosten, Mehraufwand für Nahrung, Bekleidung, Heizung und Gebäudeunterhalt, sowie Minderertrag der Landwirtschaft.

## VI. Erziehungswesen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3612  
vom 24. Juni 1947:*

D. 1. *Primarschulen; Anteil des Staates an den Lehrerbesoldungen* . . . 36 423. 55

Errichtung von neuen Primarschul-klassen.

Uebertrag 476 543. 15

Uebertrag 476 543. 15

**VIII. Armenwesen.***Regierungsratsbeschluss Nr. 2512  
vom 2. Mai 1947:*

*C. 1. b. Beiträge an Gemeinden für  
vorübergehend Unterstützte . . .* 334 260. 69

Unvorhergesehene starke Belastung  
der Gemeinden durch die Ausgaben  
für heimgekehrte kriegsgeschädigte  
Auslandschweizer.

**IX a. Volkswirtschaft.***Regierungsratsbeschluss Nr. 2332  
vom 25. April 1947:*

*D. 3. a. Lehrlingsamt; gewerbliche  
Fachschulen und Kurse . . . .* 53 650. —

Erhöhung der Staatsbeiträge an die  
Berufsschulen.

**IX b. Gesundheitswesen.***Regierungsratsbeschlüsse Nr. 1684  
vom 25. März 1947 und Nr. 3500  
vom 20. Juni 1947:*

*B. 5. Beiträge an das Inseispital . .* 34 769. 60

Erhöhung des Beitrages an das  
Inseispital von 30 auf 40 Rp. auf  
den Kopf der Wohnbevölkerung, ge-  
mäss Dekret vom 8. April 1946.

*E. Heil- und Pflegeanstalt Waldau .* 288 280. 22

*F. Heil- und Pflegeanstalt Münsingen* 287 565. 01

*G. Heil- und Pflegeanstalt Bellelay .* 233 799. 72

Vermehrte Anstellung von Personal  
infolge Herabsetzung der Arbeitszeit  
des Pflegepersonals, Erhöhung der Be-  
soldungen der Assistenzärzte, Mehr-  
aufwand für Reparaturen, Gebäude-  
unterhalt, Nahrung, Bekleidung, sowie  
für die Anschaffung von Mobiliar, Ge-  
räten, Lingen und Wäsche infolge der  
allgemeinen Teuerung; Minderertrag  
der Landwirtschaft.

**X a. Bauwesen.***Regierungsratsbeschluss Nr. 1634  
vom 21. März 1947:*

*E. 1. Wegmeisterbesoldungen . . .* 61 052. 30

Stellvertretungskosten infolge Krank-  
heit und Ferien, sowie vermehrte Reise-  
auslagen, Fahrradentschädigungen und  
Unfallversicherungsprämien.

*J. 5. Triangulationen und Förderung  
des Vermessungswesens . . . .* 103 000. —

Mehrausgaben infolge Amortisation  
staatseigener Arbeiten.

Uebertrag 1 872 920. 69



Fr.

Uebertrag 1 872 920. 69

## XI. Anleihen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

*B. 3. Kosten der Anleihen . . . .* 513 993.65

Vermehrte Kosten infolge der Konversion des 4 % Anleihe 1931 von Fr. 39 000 000.— und der beiden 4½ % Anleihen 1936 von Fr. 1 000 000.— und Fr. 4 000 000.—.

## XII. Finanzwesen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

*F. 1. Hilfskasse; Beitrag des Staates  
an die Invalidenkassen . . . .* 228 563. 10

Die Erhöhung der Naturalien vom gesamten Anstaltspersonal erforderte Mehrleistungen des Staates für die ordentlichen Beiträge, sowie für die ordentlichen und ausserordentlichen Monatsbeträge.

## XIII. Landwirtschaft.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 2693  
vom 13. Mai 1947:*

*B. 7. Hagelversicherung . . . . .* 31 133. 70

Vermehrte Versicherungsprämien infolge Zunahme der versicherten Kulturen.

## XIV. Forstwesen und Bergbau.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 2323  
vom 25. April 1947:*

*C. 3. Kantonsbeiträge an die vom  
Bund subventionierten Wegebauten  
gemäss Art. 42 B.G. . . . .* 58 235. 35

Vermehrte Waldwegenanlagen in Gemeindewäldern.

## XV. Staatswaldungen.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 2323  
vom 25. April 1947:*

*C. 4. Rüstlöhne . . . . .* 497 444. 97

Erhöhte Rüstkosten infolge vermehrter Nutzungen.

*F. 1. Reservefonds; Einlage . . . .* 257 652. 30

Erhöhte Einlage entsprechend dem Mehrertrag, gemäss Gesetz.

---

Uebertrag 3 459 943. 76

Uebertrag 3 459 943. 76

**XVII. Domänenkasse.***Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

*B. Zinse für Kaufschulden . . . .* 52 728. 70  
Zunahme der Kaufschulden infolge  
von Liegenschaftsankäufen.

**XXIII. Salzhandlung.***Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

*A. 12. Frachten und Stempel . . .* 169 679. 10  
(ab Salinen)

*B. 5. Salzsäcke . . . . .* 119 879. 60  
Im Budget unter dem Aufwand für  
den Salzankauf enthalten. (Nur in-  
terne Umstellung.)

**XXVI. Erbschafts- und Schenkungssteuer.***Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

*A. 2. Anteil der Gemeinden, 20 % .* 245 066. 55  
Mehrausgaben entsprechend den  
Mehreinnahmen nach Gesetz.

**XXXII. Direkte Steuern.***Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

*F. 1. a. Steuerverwaltung und Veran-  
lagung; Besoldungen der Beamten  
und Angestellten . . . . .* 140 956. 65  
Uebernahme von Experten der kan-  
tonalen Rekurskommission und wei-  
tere Einstellung von Personal.

*F. 1. b. Bureau- und Reisekosten . .* 49 805. 86  
Vermehrte Reisetätigkeit und er-  
höhte Bureaukosten infolge des Per-  
sonalzuwachses.

*F. 1. c. Druckkosten . . . . .* 116 106. 47  
Der Neudruck der Steuererklärun-  
gen für 1947/48 erforderte allein  
Fr. 120 000. —.

*F. 1. g. Kosten der amtlichen Bewertung* 287 581. 57  
Das Schätzungsverfahren wurde in  
1946 in stärkerem Masse durchge-  
führt als vorausgesehen war.

*F. 3. a. Bezugsprovisionen der Ge-  
meinden . . . . .* 292 927. 75  
Infolge des verspäteten Steuerbezu-  
ges pro 1945 unter dem neuen Steuer-

Uebertrag 4 934 676. 01

Fr.

Uebertrag 4 934 676. 01

gesetz musste nicht nur ein Teilertrag der direkten Steuern pro 1945, sondern auch ein Teil der Bezugsprovisionen, die mit den Gemeinden nicht rechtzeitig verrechnet werden konnten, auf 1946 übertragen werden.

*F. 4. Mobiliaranschaffungen . . . . .* 85 092. 90

Diese Mehrkosten wurden verursacht durch weitere Personaleinstellungen und die Uebernahme von Experten der kantonalen Rekurskommission.

### XXXIII. Anteile an eidgenössischen Abgaben.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

*B. 3. Druckkosten . . . . .* 41 776. 36

Die Druckkosten für die Formulare des neuen Wehropfers und der eidgenössischen Wehrsteuer III. Periode verursachten die Kreditüberschreitung.

*B. 5. Beiträge an die Gemeinden . . .* 199 314. —

Im Budget nicht vorgesehene Entschädigung von Fr. 1.— pro Steuerpflichtigen an die Gemeinden für den Vollzug der eidgenössischen Wehrsteuer.

### XXXIV. Verschiedenes.

*Regierungsratsbeschluss Nr. 3456  
vom 17. Juni 1947:*

*A. 1. a. Teuerungszulagen an das  
Staatspersonal . . . . .* 875 553. 30

*A. 1. b. Teuerungszulagen an die  
Lehrerschaft . . . . .* 517 845. 50

*A. 1. c. Teuerungszulagen, Rentner,  
Staatspersonal . . . . .* 95 670. 20

*A. 1. d. Teuerungszulagen, Rentner  
Lehrerschaft . . . . .* 84 364. 30

Die Gewährung von zusätzlichen Teuerungszulagen für das Jahr 1946 gemäss den Dekreten des Grossen Rates vom 17. September 1946 war im Budget nicht vorgesehen und erforderte die Mehrkosten.

*A. 1. e. Einlage in die Beitragsreserve  
für das Staatspersonal . . . . .* 125 880. —

Die im Budget nicht vorgesehene Erhöhung der Kopfquote und der Ergänzungszulage gemäss Dekret vom 12. November 1945 erforderte die Mehrkosten.

Uebertrag 6 960 172. 57

Fr.

Uebertrag 6 960 172. 57

*B. 7. Rückstellung für besondere Zwecke* . . . . . 500 000. —

Im Budget nicht enthaltene Einlage  
in die Reserve für besondere Zwecke  
zugunsten:

a) Rückstellung als Beitrag an die  
Erweiterung der Anstalt für Epi-  
leptische in Tschugg mit Franken  
250 000. —.

b) Zuwendung an die Rückstellung  
für staatliche und private Erzie-  
hungsheime (Rubrik A. g. 27 der  
Armendirektion) ebenfalls mit Fran-  
ken 250 000. —.

Total 7 460 172. 57

#### **Zusammenzug.**

Kategorie I, Kenntnisnahme . . . . 1 105 702. 98

Kategorie II, Bewilligung . . . . . 7 460 172. 57

Total 8 565 875. 55

*Bern, den 4. Juli 1947.*

*Der Finanzdirektor:*  
**Siegenthaler.**

Vom Regierungsrat genehmigt und an den  
Grossen Rat gewiesen.

*Bern, den 15. Juli 1947.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber i. V.:

**Hubert.**

**Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates  
und der Kommission**

vom 29. August / 5. und 3. September 1947.

---

# **Dekret**

über die

## **Gewährung einer zusätzlichen Teuerungszulage an das Staatspersonal für das Jahr 1947.**

---

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Staates Bern erhalten für das Jahr 1947 eine einmalige zusätzliche Teuerungszulage.

§ 2. Die zusätzliche Teuerungszulage beträgt 8 % der pro Jahr berechneten Grundbarbesoldung, mindestens Fr. 480.— für Personal ohne freie Station und verheiratetes Personal mit freier Station für sich, sowie Fr. 240.— für lediges Personal mit freier Station.

Wenn beide Ehegatten im Staatsdienst stehen, gilt diese Minimalgarantie nicht.

§ 3. Für nicht vollbeschäftigtes Personal wird die Minimalzulage im Verhältnis zur Beschäftigung berechnet. Sie soll mindestens Fr. 10.— betragen.

§ 4. Arbeitnehmer, die sich im Militärdienst befinden, erhalten die Zulage ohne Abzug für die Militärdienstzeit.

§ 5. Die Zulage wird von der Hülfskasse nicht versichert.

§ 6. Massgebend für die Ausrichtung der Zulage sind Besoldung, Zivilstand und Beschäftigungsgrad am 1. Oktober 1947. Die Zulage ist bis 15. Oktober 1947 auszubezahlen.

§ 7. Ein- und austretende Dienstpflichtige erhalten die Zulage für die Zeit ihrer Anstellung.

Bei Austritt vor dem 15. Oktober 1947 muss die Staatsdienstleistung im Jahre 1947 wenigstens sechs Monate betragen haben.

§ 8. Dieses Dekret tritt sofort in Kraft. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

*Bern*, den 29. August / 5. September 1947.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

*Bern*, den 3. September 1947.

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**A. Burgdorfer.**

**Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates  
und der Kommission**

vom 29. August / 3. September 1947.

---

# **Dekret**

über die

## **Gewährung einer zusätzlichen Teuerungs- zulage an die Lehrkräfte der Primar- und Mittelschulen für das Jahr 1947.**

---

### **Der Grosse Rat des Kantons Bern**

gestützt auf das Gesetz vom 5. Juli 1942 über  
die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die  
Lehrerschaft,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Den Lehrkräften der Primar- und Mittel-  
schulen, die Arbeitslehrerinnen inbegriffen, wird  
von Staat und Gemeinden zu den ordentlichen  
Teuerungszulagen für das Jahr 1947 eine zusätz-  
liche Teuerungszulage ausgerichtet.

§ 2. Die zusätzliche Teuerungszulage beträgt  
10 % der jährlichen Anteile des Staates und der  
Gemeinden an der gesetzlichen Barbesoldung.

§ 3. An den zusätzlichen Teuerungszulagen für  
Haushaltungslehrerinnen an öffentlichen Schulen  
beteiligt sich der Staat bis zur Hälfte, soweit die  
Zulage 10 % der Barbesoldung nicht übersteigt.

§ 4. Die in § 2 vorgesehene Zulage wird von  
der Erziehungsdirektion auch den Lehrkräften an  
staatlich unterstützten Privatschulen sowie für  
Lehrkräfte an nichtstaatlichen Spezialanstalten im  
Sinne von Art. 13 des Lehrerberesoldungsgesetzes  
ausgerichtet.

§ 5. Lehrkräfte, die sich im Militärdienst be-  
finden, erhalten die Zulage ohne Abzug für die  
Militärdienstzeit.

§ 6. Die zusätzlichen Teuerungszulagen werden  
bei der Lehrerversicherungskasse nicht versichert.

§ 7. Massgebend für die Berechnung der Zulage  
ist die Besoldung am 1. Oktober 1947.

Die zusätzliche Teuerungszulage wird im Monat  
Oktober ausbezahlt.



§ 8. Ein- und austretende Lehrkräfte erhalten die Zulage für die Zeit ihrer Anstellung. Bei Austritt vor dem 1. November 1947 muss die Schuldienstleistung im Jahre 1947 wenigstens sechs Monate betragen haben.

§ 9. Die Bestimmungen von § 12 des Dekretes vom 26. November 1946 über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an die Lehrkräfte der Primar- und Mittelschulen für das Jahr 1947 sind auch für die Ausrichtung der zusätzlichen Teuerungszulagen sinngemäss anzuwenden.

§ 10. Dieses Dekret tritt sofort in Kraft. Der Regierungsrat wird mit seinem Vollzug beauftragt.

*Bern, den 29. August / 5. September 1947.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

*Bern, den 3. September 1947.*

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**A. Burgdorfer.**

**Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates  
und der Kommission**

vom 29. August / 3. September 1947.

# Dekret

über die

## **Gewährung einer zusätzlichen Teuerungszulage 1947 an die Rentenbezüger der Hilfskasse und der Lehrerversicherungskasse.**

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Den Rentenbezügern der Hilfskasse und der Lehrerversicherungskasse sowie den Geistlichen, welche auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1922 betreffend die Pensionierung der Geistlichen ein Leibgeding beziehen, wird folgende zusätzliche Teuerungszulage ausgerichtet:

Für verheiratete, verwitwete und verschiedene Bezüger von Invalidenrenten mit eigenem Haushalt . .	Fr. 210. —
Für die übrigen Bezüger von Invalidenrenten . . . . .	Fr. 180. —
Für Bezüger von Witwenrenten mit eigenem Haushalt . . . . .	Fr. 150. —
Für Bezüger von Witwenrenten ohne eigenen Haushalt . . . . .	Fr. 120. —
Für Bezüger von Doppelwaisenrenten	Fr. 80. —
Für Bezüger von Waisenrenten . .	Fr. 40. —

§ 2. Massgebend sind die für die Ausrichtung der Teuerungszulage 1947 geltenden Zivilstands- und Familienverhältnisse.

§ 3. Rentenbezüger der Arbeitslehrerinnenkasse erhalten die zusätzliche Teuerungszulage nach Massgabe der Zahl der Arbeitsschulklassen, für die sie die Rente beziehen. Für sechs Arbeitsschulklassen wird die volle Zulage ausgerichtet; für weniger als sechs Klassen findet eine entsprechende Herabsetzung der Zulage statt.

§ 4. Die zusätzliche Teuerungszulage wird in der ersten Hälfte Oktober 1947 ausbezahlt.

§ 5. Dieses Dekret tritt sofort in Kraft. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

*Bern*, den 29. August / 5. September 1947.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

*Bern*, den 3. September 1947.

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**A. Burgdorfer.**

**Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates  
und der Kommission**

vom 29. August / 5. und 3. September 1947.

---

# Dekret

über die

## **Gewährung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal für das Jahr 1948.**

---

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Dem definitiv gewählten, sowie dem provisorisch und dem aushilfsweise angestellten Personal, soweit es gemäss Dekret vom 26. November 1946 über die Besoldungen des Personals der bernischen Staatsverwaltung und den Verordnungen und Beschlüssen des Regierungsrates besoldet ist, wird ab 1. Januar 1948 eine Teuerungszulage von 26 % der Grundbesoldung gewährt. In die Grundbesoldung werden die gemäss § 13 des Besoldungsdekretes vom 26. November 1946 ausgerichteten Zulagen einbezogen. Wenn auf Rechnung der Besoldung Naturalien geliefert werden, so ist der Wert dieser Naturalien von der Grundbesoldung abzuziehen.

Diese Teuerungszulage soll mindestens

Fr. 120. — für Personal ohne freie Station und verheiratetes Personal mit freier Station für sich und

Fr. 60. — für lediges Personal mit freier Station mehr betragen, als die Teuerungszulage einschliesslich zusätzliche Teuerungszulage für das Jahr 1947 ausmacht.

§ 2. Die Teuerungszulagen werden ab 1. Januar 1948 monatlich mit der Besoldung ausbezahlt.

Ein- und Austretende erhalten die Teuerungszulage für die Zeit ihrer Anstellung. Bei Todesfällen wird sie für die Zeit des Besoldungsnachgenusses ausbezahlt.

§ 3. § 2 des Dekretes vom 17. Mai 1943 betreffend Abänderung einzelner Bestimmungen des Dekretes vom 9. November 1920 über die Hilfskasse und des Abänderungsdekretes vom 7. Juli 1936 findet für die Teuerungszulage 1948 keine Anwendung.

§ 4. Für die Bestimmung der Teuerungszulagen werden die Besoldungsabzüge während des Militär-

dienstes nicht berücksichtigt; die Zulagen werden, sofern ein Besoldungsanspruch besteht, auch während des Militärdienstes voll ausbezahlt.

§ 5. Die Teuerungszulagen werden von der Hülfskasse nicht versichert.

§ 6. Dieses Dekret tritt auf 1. Januar 1948 in Kraft. Der Regierungsrat wird mit seinem Vollzug beauftragt.

*Bern*, den 29. August / 5. September 1947.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

*Bern*, den 3. September 1947.

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**A. Burgdorfer.**

**Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates  
und der Kommission**

vom 29. August / 3. September 1947.

# Dekret

über die

## Gewährung von Teuerungszulagen für das Jahr 1948 an die Rentenbezüger der Hilfskasse.

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Der Staat richtet den Rentenbezügern der Hilfskasse sowie den Geistlichen, welche auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1922 betreffend die Pensionierung der Geistlichen ein Leibgeding beziehen, nach Massgabe der folgenden Bestimmungen Teuerungszulagen für das Jahr 1948 aus:

§ 2. Die Teuerungszulagen betragen:

	Austritt aus dem Staatsdienst		
	vor 1. Januar 1945	zwischen 1. Januar 1945 und 31. De- zember 1946	nach dem 31. De- zember 1946
	Fr.	Fr.	Fr.
Bezüger von Invaliden- renten mit eigenem Haushalt. . . . .	1320	1200	600
Bezüger von Invaliden- renten ohne eigenen Haushalt. . . . .	1120	1000	500
Bezüger von Witwen- renten mit eigenem Haushalt. . . . .	960	880	440
Bezüger von Witwen- renten ohne eigenen Haushalt. . . . .	760	680	340
Doppelwaisenrenten .	480	400	200
Waisenrenten . . . .	240	200	100

Die Teuerungszulage darf nicht mehr betragen als die Rente.

§ 3. Die Differenz der Teuerungszulage zwischen Rentenbezügern mit eigenem Haushalt und solchen ohne eigenen Haushalt kann ganz oder teilweise ausgerichtet werden an Rentenbezüger ohne eigenen Haushalt, wenn diese nachweisen, dass sie Angehörige unterstützen müssen.

§ 4. Rentenbezügern, deren Rente wegen Selbstverschuldens, anderweitigen Arbeitseinkommens oder aus andern Gründen gekürzt ist, wird die Teuerungszulage entsprechend herabgesetzt.

Rentenbezüger, die von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt oder von einer andern Unfallversicherungsgesellschaft, an die der Staat die Prämien bezahlt hat, oder von der Eidgenössischen Militärversicherung Renten oder Pensionen beziehen, erhalten die Teuerungszulage nur auf dem auf die Hülfskasse entfallenden Rentenbetrag oder im Verhältnis zur Gesamtleistung.

Stehen beide Ehegatten im Genuss von Invalidenrenten, so gelangt die Teuerungszulage nur an den Ehemann zur Ausrichtung.

§ 5. Die Teuerungszulagen werden vierteljährlich, jeweilen im letzten Monat des Quartals, ausbezahlt. Für die Berechnung sind die am Quartalsanfang bestehenden Zivilstands- und Familienverhältnisse massgebend. Wenn die Bezugsberechtigung im Laufe eines Quartals beginnt oder aufhört, so wird die Teuerungszulage im Verhältnis zur Zeit ausgerichtet.

Wurde eine Teuerungszulage ganz oder teilweise zu Unrecht ausbezahlt, so kann der unrechtmässige Betrag mit der nächsten Rentenzahlung verrechnet werden.

§ 6. Dieses Dekret tritt auf 1. Januar 1948 in Kraft. Der Regierungsrat wird mit seinem Vollzug beauftragt.

*Bern, den 29. August / 5. September 1947.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

*Bern, den 3. September 1947.*

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**A. Burgdorfer.**



# Vortrag der Direktion der Volkswirtschaft

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

zu einem

## Gesetz über die Förderung des Wohnungsbaues.

(Juli 1947.)

### I.

Am 6. Juli 1947 hat das Bernervolk für die Weiterführung der Massnahmen zur Milderung der Wohnungsnot nochmals einen Kredit von 4 Millionen Franken bewilligt. Wie im Vortrag des Regierungsrates an den Grossen Rat vom April 1947 zu dieser Vorlage dargelegt wurde, soll der Betrag ausreichen, um die bisherige Subventionsaktion bis Ende 1947 fortzusetzen.

Damit hat der Kanton Bern seit Herbst 1942 nicht weniger als rund 21 Millionen Franken für die Wohnbauförderung zur Verfügung gestellt. Ausserdem werden die zu erwartenden Rückvergütungen des Lohnausgleichsfonds in der Höhe von rund 6 Millionen Franken für den gleichen Zweck eingesetzt. Ueber die Verwendung und Verteilung der bisher beanspruchten Geldmittel hat der Regierungsrat in seinem erwähnten Bericht zur letzten Kreditvorlage einlässlich Aufschluss erteilt, so dass er auf erneute diesbezügliche Angaben hier verzichten kann.

### II.

Die steigenden Aufwendungen der öffentlichen Hand für die Förderung des Wohnungsbaues erfüllen die verantwortlichen Behörden mit wachsender Besorgnis. Dies trifft nicht nur für den Bund mit seiner ungünstigen Finanzlage zu. Auch der Regierungsrat widmete dieser Frage schon seit längerer Zeit alle Aufmerksamkeit. Immer mehr setzte sich die Erkenntnis durch, eine Ueberprüfung der bisherigen Hilfsmassnahmen dränge sich auf. Dies ist umso notwendiger, als nunmehr feststeht, dass der Bund seine bis anhin gewährten Vergütungen aus dem Lohnausgleichsfonds auf

Ende dieses Jahres einstellen wird, womit eine wesentliche Erleichterung der Finanzierung für die beteiligten Gemeinwesen dahinfällt.

Beim Bund liegt der Entwurf für eine Neuregelung der Wohnbauförderung ab 1. Januar 1948 bereits vor. Es handelt sich um eine Uebergangsordnung bis zum Erlass eines Ausführungsgesetzes zu Art. 34<sup>quiquies</sup> der Bundesverfassung (Familien-schutzartikel), die für 2 bis 3 Jahre gedacht ist. Der Ständerat hat der Vorlage, die den eidgenössischen Räten mit Botschaft vom 29. April 1947 unterbreitet wurde, in der letzten Junisession zugestimmt, während die Behandlung im Nationalrat erst für die Septembersession in Aussicht steht. Obwohl somit über das Schicksal des Entwurfes zu einem Bundesbeschluss, der zudem dem Referendum untersteht, zurzeit noch keine Gewissheit herrscht, konnte der Regierungsrat mit den Vorarbeiten für die beabsichtigte Neuordnung der Wohnbauförderung auf kantonalem Boden nicht länger zuwarten, wenn sie rechtzeitig in Kraft treten soll.

Die eidgenössische Vorlage lehnt sich, unter grundsätzlicher Beibehaltung des gegenwärtigen Subventionssystems à fonds perdu, im wesentlichen an die geltenden Vorschriften an, wobei allerdings die Bundeshilfe eine bedeutende Herabsetzung erfahren soll. Vorgesehen ist ein Ansatz von höchstens 5 % für den allgemeinen und von 10 % für den sozialen Wohnungsbau, bei mindestens doppelt so hohen Leistungen von Kanton und Gemeinden zusammen.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass Kantone und Gemeinden ihre Mitleistungen auch in anderer Form als durch Beiträge à fonds perdu aufbringen dürfen, denn Art. 7 des Beschlussesentwurfes lautet:

«Der Kanton kann seine Leistungen auch in anderer Form als durch einen Beitrag erbringen, zum Beispiel durch niedrig verzinsliche Darlehen, durch Verbürgung von Darlehen unter Gewährung von Zinszuschüssen, durch Mietzinsbeiträge oder andere Hilfen. Diese Leistungen müssen jedoch dem Beitrag, an dessen Stelle sie treten, im einzelnen Falle annähernd gleichwertig sein.»

### III.

Wenn schon der Bund, trotz seiner schlechten Finanzlage und seinem Bestreben, sich von denjenigen Massnahmen zu entlasten, die er in erster Linie als solche der Kantone und Gemeinden bewertet, mit der Unterstützung des Wohnungsbaues fortfährt, so darf sich zweifellos auch der Kanton Bern dieser Aufgabe keinesfalls entziehen. Bei der heutigen Baukostenteuerung, die nach Abschluss der kürzlichen Lohnbewegung im Baugewerbe gegenüber 1939 rund 90 % beträgt, könnte eine Einstellung der öffentlichen Hilfe nicht verantwortet werden. Wohl sind ganz allgemein auch die Löhne gestiegen, aber nicht in dem Ausmass, dass die Mietzinse nicht subventionierter Wohnungen für weite Kreise der Bevölkerung erschwinglich wären. Können die Mietzinse nicht durch staatliche Massnahmen verbilligt werden, so ist eine Lahmlegung der Wohnbautätigkeit zu befürchten, was unweigerlich Obdachlosigkeit und damit soziale Spannungen zur Folge haben müsste. Dass die Wohnbauförderung in irgendeiner Form heute und auch in nächster Zeit unbedingt notwendig ist, bedarf daher wohl keiner nähern Begründung.

Dagegen ist der Regierungsrat, wie schon erwähnt, der Auffassung, das bisherige System der Beitragsgewährung à fonds perdu sei durch eine andere Lösung zu ersetzen, deren Grundzüge dem Grossen Rat und dem Berner Volk im Zusammenhang mit der letzten Kreditvorlage bereits bekanntgegeben wurden. Massgebend war dabei die Befürchtung, die unveränderte Fortsetzung der Subventionsaktion müsste auf die Dauer für Kanton und Gemeinden zu einer untragbaren Belastung und allmählichen Verschuldung führen. Im weiteren haftet der einmaligen Ausrichtung von Beiträgen eine gewisse Starrheit an, indem lediglich auf die gegenwärtige Situation der Gesuchsteller abgestellt, eine allfällige spätere Verbesserung ihrer Einkommens- und Vermögensverhältnisse aber nicht berücksichtigt werden kann.

Nachdem sich die unsichere politische und wirtschaftliche Lage der Kriegsjahre weitgehend geändert hat und angesichts der heutigen Kapitalflüssigkeit, erscheint es zudem weniger notwendig, dass der Staat die Mittel zur Finanzierung des Wohnungsbaues direkt aufbringt. Vielmehr dürfte es genügen, wenn die öffentlichen Gelder zur Sicherung und Verbilligung der auf privater Basis erfolgenden Kreditbeschaffung eingesetzt werden. Deshalb sieht der beiliegende Gesetzesentwurf vor, dass Kanton und Gemeinden anstelle der Subventionen eine sogenannte Wohnbaubeihilfe gewähren, indem sie die nachstelligen Hypotheken in einem variablen, den Bedürfnissen des Einzelfalles angepassten Ausmass verbürgen, wodurch diese zu

den gleich günstigen Bedingungen wie die 1. Hypothek erhältlich sein werden. Zur Verbürgung hinzu kommt in der Regel die Verzinsung und teilweise Amortisation der betreffenden Schuld in Form eines gleichbleibenden jährlichen Zuschusses, dessen Höhe sich nach dem Zinssatz für erste Hypotheken richtet (zurzeit 3,5 %). Der Eigentümer hat seinerseits eine jährliche Tilgungsquote von mindestens 1/2 % des gesamten Anlagekapitals für die Entschuldung seines Wohnbaues aufzubringen, was zur Folge hat, dass der staatliche Zuschuss neben der Zinsendeckung in steigendem Mass ebenfalls zur Amortisation dient. Sind einmal die Aufhaftungen im Ausmass der verbürgten Schuld abbezahlt, fällt für die Öffentlichkeit jede finanzielle Belastung durch Schulden oder Zinsen dahin, während das gegenwärtige Subventionssystem die Aufnahme langfristiger Anleihen bedingt, die neben der Verzinsung in vollem Umfang zurückzuzahlen sind.

Die Beihilfe, das heisst die Verbürgung und Ausrichtung von Zuschüssen, bezieht sich in der Regel auf ein grundpfandversichertes Darlehen im doppelten Betrag der vom Bund vorgesehenen Leistung à fonds perdu, nämlich auf 10 % der anrechenbaren Kosten beim Wohnungsbau im allgemeinen und 20 % beim sozialen Wohnungsbau für kinderreiche oder minderbemittelte Familien. Da gemäss aufgestellten Berechnungen die Auswirkung auf die Mietzinse, bei gleichzeitiger Schonung der öffentlichen Finanzen, annähernd dieselbe sein wird wie bei den zurzeit gewährten Beiträgen à fonds perdu, dürfte die in Aussicht genommene Beihilfe eine genügende kantonale Gegenleistung bilden zur Auslösung der Bundessubventionen.

Ein weiterer Vorteil der Neuordnung liegt darin, dass sie sich im Einzelfall veränderten Verhältnissen anpassen lässt. Sofern nämlich im Verlaufe der Amortisationsfrist die Einkommen und Mietzinse ganz allgemein ansteigen oder sich die persönlichen Verhältnisse eines Eigenheimbesitzers grundlegend verändern, kann die Hilfe allmählich eingeschränkt oder abgebaut werden.

Eine andere nicht unbedeutende Erleichterung besteht in der Verteilung der Lasten aus der Wohnbauförderung auf einen längeren Zeitraum. Die Bereitstellung grosser Kredite, wie sie nun seit Jahren notwendig war, wird sich erübrigen; vielmehr kann die Finanzierung der periodischen Leistungen auf dem Budgetweg erfolgen.

Man hat gegenüber der neuen Lösung unter anderem auch den Einwand erhoben, die öffentliche Hand gehe damit ein unüberschaubares Risiko ein. Diese Befürchtung ist deshalb nicht stichhaltig, weil die Risiken in keinem Fall höher sind als die Beiträge, die bisher à fonds perdu geleistet wurden und ohne Aenderung des Systems auch in Zukunft geleistet werden müssten. Ebenfalls sind die Schwierigkeiten der administrativen Durchführung nicht derart, dass sie sich bei zweckmässiger Organisation nicht überwinden lassen. Es ist vorgesehen, die Abwicklung der Geschäfte der bernischen Hypothekarkasse zu übertragen, die über die nötigen Erfahrungen verfügt, zumal sie schon bei den Hilfsmassnahmen zur Bekämpfung der Wohnungsnot nach dem ersten Weltkrieg mitwirkte.

## IV.

Eine kantonale Expertenkommission, in der die hauptsächlich interessierten Kreise vertreten waren, hat das vorliegende Projekt eingehend beraten und die Einführung des neuen Systems einstimmig befürwortet.

Der Regierungsrat hat die Frage geprüft, ob dies allfällig durch einen Volksbeschluss geschehen könnte oder ob hiefür ein Gesetz notwendig sei. Gestützt auf eine Vernehmlassung der Justizdirektion wurde die letztere Form gewählt, weil der Entwurf über die Bereitstellung von Geldmitteln hinaus geht und materiell-rechtliche Vorschriften

enthält. Diese sind nach der Staatsverfassung auf den Weg der Gesetzgebung verwiesen, gleichgültig, ob die Bestimmungen nur befristete Geltung beanspruchen oder dauernder Natur sind.

Auf Grund vorstehender Darlegungen empfiehlt der Regierungsrat dem Grossen Rat den Gesetzesentwurf zur Annahme.

*Bern, den 15. Juli 1947.*

*Der Volkswirtschaftsdirektor:*  
**Gafner.**

**Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates  
und der Kommission**

vom 18./31. Juli/8. August 1947.

---

# Gesetz

über die

## Förderung des Wohnungsbaues.

---

**Der Grosse Rat des Kantons Bern**

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

### I. Allgemeines.

**Zweck.**      *Art. 1.* Der Kanton fördert zusammen mit den Gemeinden die Bestrebungen zur Milderung der gegenwärtigen Wohnungsnot.

Die Unterstützung erfolgt in der Form einer Beihilfe zur Förderung des Wohnungsbaues und zur Verbilligung der Mietzinse neuerstellter Wohnungen.

Ein rechtlicher Anspruch auf die Beihilfe besteht nicht.

**Richtlinien.**      *Art. 2.* Die Beihilfe kann gewährt werden:

- a) an die Erstellung einfacher, preiswerter und hygienisch einwandfreier Wohnungen für Familien und zwar vorzugsweise für solche mit bescheidenem Einkommen oder mehreren Kindern;
- b) soweit der Mietzins beziehungsweise die Belastung durch ein Eigenheim, je nach Familiengrösse, Einkommen und Art des Hauses, 16 bis 25 % des jährlichen Familien-Bruttoeinkommens übersteigt.

Die Gesichtspunkte der Landes-, Regional- und Ortsplanung sowie des Heimat- und Naturschutzes sind zu wahren. Das Bauterrain ist zur Vermeidung übermässiger Beanspruchung von Kulturland möglichst rationell auszunützen.

Die einschlägigen Bestimmungen des Bundesrechts finden sinngemäss Anwendung. Der Regierungsrat kann in den Ausführungsvorschriften weitere Erfordernisse und Bedingungen vorsehen sowie Wegleitungen aufstellen über die Bemessung der Beihilfe im Einzelfall.

## II. Die Beihilfe.

Art. 3. Die Beihilfe erfolgt durch:

Inhalt und  
Form.

- a) Verbürgung nachstelliger grundpfandversicherter Darlehen;
- b) Ausrichtung jährlicher Zuschüsse an die Verzinsung und Tilgung der verbürgten Schuld.

Die beiden Hilfsmassnahmen können miteinander verbunden werden.

Werden keine Zuschüsse ausgerichtet, so erlischt die Bürgschaft spätestens nach Ablauf von 25 Jahren.

Der Gläubiger erhält einen Bürgschafts- und Verpflichtungsschein, der vom Finanzdirektor des Kantons ausgestellt wird.

Art. 4. Dem Gläubiger gegenüber verpflichtet sich einzig der Kanton als Bürge und Zahler der Zuschüsse.

Verpflichtungen.

Die Gemeinde haftet dagegen dem Kanton für die auf sie entfallenden Anteile an allen Folgen aus der Bürgschaft und an den Zuschüssen.

Im Beitragsbeschluss der zuständigen Gemeindeorgane ist die anteilmässige Beitrags- und Ersatzpflicht zugunsten des Kantons ausdrücklich anzuerkennen.

Art. 5. Die im Verlaufe eines Jahres insgesamt neu zu bewilligende Beihilfe richtet sich nach dem im Voranschlag über den Staatshaushalt des Kantons für die Ausrichtung von neuen Zuschüssen vorgesehenen Betrag.

Ausmass der  
Beihilfe.  
a) im Gesamten.

Aus den nach dem Voranschlag für die Beihilfe verfügbaren Mitteln ist der auf den Kanton entfallende Anteil an allen Ausgaben zu decken, die den Gemeinwesen (Bund, Kanton und Gemeinden) durch die gemeinsame Förderung des Wohnungsbaues erwachsen.

Zur Deckung von Bürgschaftsfolgen sind jährlich angemessene Rückstellungen zu machen.

Art. 6. Einschliesslich der Beteiligung der Gemeinde bezieht sich die Beihilfe in der Regel auf ein grundpfandversichertes Darlehen im Betrag bis zu 15 % der anrechenbaren Kosten beim Wohnungsbau im allgemeinen und bis zu 25 % bei den für kinderreiche oder minderbemittelte Familien bestimmten Wohnungen (sozialer Wohnungsbau).

b) im Einzelfall.

Erhöht oder ermässigt der Bund seinen Beitrag, so ist der Regierungsrat befugt, die Beihilfe von Kanton und Gemeinden der neuen Ordnung anzupassen. Er ist auch ermächtigt, Beihilfen weiterhin zu bewilligen, wenn der Bund seine Leistungen vorzeitig einstellen sollte.

Die vorgehenden Belastungen eingeschlossen, darf das Bürgschaftsdarlehen 85 % des Anlagewertes (Landerwerb und Bauaufwand) nicht überschreiten.

Die eigenen Mittel des Baueigentümers müssen mindestens betragen: beim allgemeinen Wohnungsbau 10 %, beim sozialen Wohnungsbau 5 % des Anlagewertes. Eigenkapital und Bundesbeitrag haben zusammen wenigstens 15 % der Anlagekosten zu decken.

*e) besondere Verhältnisse*     *Art. 7.* Wo besondere Verhältnisse es rechtfertigen, kann eine Bürgschaft für grundpfandversicherte Darlehen über die in Art. 6, Abs. 1, festgelegten Grenzen hinaus eingegangen werden, jedoch ohne Gewährung entsprechender Zins- und Tilgungszuschüsse. Art. 3, Abs. 3, findet Anwendung.

Den erhöhten Bürgschaftsdarlehen müssen Grundpfandschulden mindestens im Ausmass der üblichen ersten Hypothek im Pfandrechtsrang vorgehen.

*Beteiligung der Gemeinde.*     *Art. 8.* Die Gemeinde des Bauortes hat sich, sofern sie nicht selbst Baueigentümerin ist, an der Beihilfe in der Regel hälftig zu beteiligen.

Für schwerbelastete Gemeinden kann ein zugunsten der Gemeinde abweichender Verteiler festgesetzt werden.

Leistungen von andern öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Arbeitgebern und Stiftungen können, sofern diese nicht selber Baueigentümer sind, je zur Hälfte an die Beihilfe von Kanton und Gemeinde angerechnet werden.

*Zuständigkeit.*     *Art. 9.* Für die Gewährung der Beihilfe im Rahmen des staatlichen Voranschlages ist der Regierungsrat zuständig.

*Bürgschaftsbedingungen.*     *Art. 10.* Die Verbürgung von Darlehen erfolgt nur zugunsten vertrauenswürdiger Schuldner, von denen erwartet werden darf, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen können.

*a) Solidarschuldner.*     Ist ein Verein, eine Stiftung oder ein gesellschaftsrechtliches Gebilde ohne Solidarhaft der Mitglieder Schuldner des Bürgschaftsdarlehens, so kann ausbedungen werden, dass sich einzelne Beteiligte oder Personen, die mit der Vertretung oder der Verwaltung betraut sind, als Solidarschuldner verpflichten.

*b) Nachrückungsrecht.*     *Art. 11.* Für das verbürgte Grundpfanddarlehen ist das Nachrückungsrecht im Sinne von Art. 814, Abs. 3 Zivilgesetzbuch im Grundbuch vorzumerken.

*c) Verzinsung und Tilgung des Darlehens.*     *Art. 12.* Jedes im Sinn dieses Gesetzes verbürgte Darlehen ist nach dem Annuitätensystem zu verzinsen und mit gesteigerter Quote zu amortisieren.

Der Schuldner hat jedes Jahr einen seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit entsprechenden Betrag, mindestens jedoch 0,5 % der Gesamtanlagekosten, für die Entschuldung seines Wohnbaues aufzubringen. Muss die Tilgungsquote teilweise zur Amortisation eines nicht durch die öffentliche Hand verbürgten Darlehens verwendet werden, so ist auch dieses im Annuitätensystem zu tilgen.

Wird der Zins auf einer den Wohnbau belastenden Hypothek ermässigt oder tritt eine Erhöhung der Mietzinse ein, so hat der Eigentümer die auf diese Weise erzielten Mehrerträge seiner Tilgungsquote nach Abs. 2 hievon zur rascheren Amortisation zuzuschlagen.

*Pflicht des Gläubigers.*     *Art. 13.* Der Gläubiger des Bürgschaftsdarlehens hat die Pflicht, der Verwaltungsstelle zu melden, wenn der Schuldner seinen Verbindlichkeiten nicht innerhalb Monatsfrist nach Verfall nachkommt, den Unterhalt der Pfandliegenschaft vernachlässigt oder



Tatsachen über die Verschlechterung seiner wirtschaftlichen Lage bekannt werden.

*Art. 14.* Der Zuschuss an die Annuität gemäss Art. 3, Abs. 1, lit. b, wird dem Gläubiger solange ausgerichtet, bis der Wohnbau im Ausmass des nach Art. 6, Abs. 1, verbürgten Darlehens entschuldet ist. Vorbehalten bleiben Art. 15, Abs. 3, und Art. 16 hienach. Mit dem Wegfall der Bürgschaft erlischt ebenfalls die Zuschusspflicht.

Zuschüsse.

a) Ausmass und Dauer.

Für die Festsetzung des jährlichen Zuschusses ist der für die Verzinsung des Bürgschaftsdarlehens geltende Ansatz, höchstens aber derjenige für erste Hypotheken, massgebend.

Der Zuschuss wird, vorbehaltlich Art. 15, Abs. 3, während der ganzen Dauer der Beihilfe vom ursprünglichen Darlehensbetrag und zum ursprünglich festgesetzten Ansatz berechnet und vergütet. Soweit er nicht zur Verzinsung des Darlehens beansprucht wird, dient er zu dessen Tilgung.

*Art. 15.* Jeweilen nach Ablauf von fünf Jahren sind die wirtschaftlichen Verhältnisse des Schuldners, gegebenenfalls auch der Mieter, zu überprüfen, unter Mitwirkung der zuständigen Gemeindeorgane.

b) Aenderung der Verhältnisse.

Der Schuldner ist zu wahrheitsgetreuer Auskunft verpflichtet. Er hat Einsicht in seine Buchhaltung und einschlägigen Aktenstücke zu gestatten.

Wo es die Prüfungsergebnisse oder andere Tatsachen rechtfertigen, hat sich der Schuldner zu vermehrter Amortisation des verbürgten Darlehens zu verpflichten. Der Zuschuss kann gekürzt oder sistiert werden.

*Art. 16.* Die Kündigung und Rückforderung des Bürgschaftsdarlehens kann veranlasst und der jährliche Zuschuss eingestellt werden, wenn ein Tatbestand vorliegt, der die Fortsetzung der Beihilfe nicht mehr als gerechtfertigt erscheinen lässt. Dies ist namentlich der Fall, wenn der Schuldner:

Wegfall der Beihilfe.

- a) den Wohnbau seinem Zweck entfremdet;
- b) mit der Entrichtung von Zinsen oder Annuitäten mehr als drei Monate im Rückstand bleibt;
- c) die Ueberprüfung seiner wirtschaftlichen Lage durch unwahre Angaben erschwert;
- d) trotz verbesserter finanzieller Verhältnisse ohne triftigen Grund sich weigert, eine verstärkte Tilgung der Schuld zu übernehmen;
- e) den Unterhalt des Wohnbaues vernachlässigt;
- f) keine Gewähr mehr bietet für die Erfüllung seiner Verbindlichkeiten.

*Art. 17.* Geht das für das verbürgte Darlehen haftende Grundstück in andere Hände über, so fällt die Beihilfe dahin.

Handänderung.

Die Bewilligungsbehörde entscheidet auf schriftliches Gesuch hin, ob und unter welchen Bedingungen die Beihilfe auch dem neuen Eigentümer gewährt werde.

Sie kann den Fortbestand insbesondere von einer Reduktion der Schuld oder von einer Steigerung der Amortisation oder von beidem abhängig machen.

### III. Besondere Bestimmungen.

*Art. 18.* Während der Dauer der Beihilfe steht dem Kanton und der Gemeinde am verpfändeten

Vorkaufsrecht.



Grundstück ein Vorkaufsrecht zu den Nettoanlagekosten im Sinne von Art. 681 Zivilgesetzbuch zu.

Dieses Vorkaufsrecht ist im Grundbuch vorzumerken und die Vormerkung jeweilen nach Ablauf von zehn Jahren zu erneuern.

Mietzins-  
kontrolle.

*Art. 19.* Nach Aufhebung der staatlichen Mietzinskontrolle bedarf die Erhöhung von Mietzinsen für Wohnungen, die mit einer Beihilfe gemäss diesem Gesetz erstellt wurden, der Genehmigung der durch den Regierungsrat zu bezeichnenden Amtsstelle.

Erleichterte  
Amortisa-  
tionspflicht.

*Art. 20.* Für erstrangige Darlehen der Hypothekarkasse des Kantons Bern auf neuen Wohngebäuden, die mit Beihilfe im Sinne dieses Gesetzes erstellt wurden, kann die nach § 17 des Gesetzes über die Hypothekarkasse vom 18. Juli 1875 bestehende Amortisationspflicht erleichtert werden. Der Verwaltungsrat der Hypothekarkasse setzt für diese Fälle die anzuwendenden Amortisationsbedingungen fest.

Rückerstat-  
tungspflicht.

*Art. 21.* Wird das mit dem verbürgten Darlehen belastete Grundstück seinem Zweck entfremdet oder mit Gewinn veräussert, so sind die von den Gemeinwesen bezogenen Zuschüsse ganz oder teilweise zurückzuerstatten. Ueber die Ermittlung des für die Rückerstattung massgebenden Gewinnes werden in den Ausführungsvorschriften nähere Bestimmungen erlassen.

Die Rückerstattungspflicht ist im Grundbuch anzumerken.

Verwaltungs-  
stelle.

*Art. 22.* Die Hypothekarkasse des Kantons Bern führt über die eingegangenen Bürgschaften und anderen Verpflichtungen eine Kontrolle. Ihr obliegt die Auszahlung der Leistungen an die Gläubiger und der Einzug der von den Gemeinden zu übernehmenden Beiträge sowie allfälliger Drittleistungen.

Sie wahrt die Interessen von Kanton und Gemeinden gegenüber dem Schuldner.

Die Obliegenheiten und Befugnisse der Verwaltungsstelle werden im übrigen durch Verordnung des Regierungsrates festgesetzt.

Ahndung  
von Miss-  
bräuchen.

*Art. 23.* Werden die Bedingungen der Beihilfe nicht oder in ungenügender Weise erfüllt oder Behörden durch unrichtige Angaben oder Unterdrückung von Tatsachen irreführt oder wird eine solche Irreführung versucht, so kann die zugesicherte Beihilfe gekürzt oder ganz entzogen werden. Bereits erfolgte Zahlungen können zurückgefordert, fehlbare Bauherren von der weiteren Gewährung von Beihilfe, fehlbare Handwerker, Unternehmer und Architekten von der Zuweisung von Arbeiten und Aufträgen, für die Beihilfe bewilligt wird, ausgeschlossen werden.

Die strafrechtliche Verfolgung bleibt vorbehalten.

#### IV. Uebergangs- und Schlussbestimmungen.

Hängige  
Begehren.

*Art. 24.* Bereits eingereichte Begehren sind, soweit nicht schon Beitragszusicherungen erfolgten, vom Inkrafttreten dieses Gesetzes an nach dessen Bestimmungen zu erledigen.

*Art. 25.* Der Regierungsrat wird mit dem Voll- Ausfüh-  
zug dieses Gesetzes beauftragt. Er ist ermächtigt, vorschritten.  
die Ausführungsvorschriften zu erlassen.

*Art. 26.* Dieses Gesetz tritt nach seiner Annahme Inkrafttreten  
durch das Volk auf den vom Regierungsrat fest-  
zusetzenden Zeitpunkt in Kraft.

*Bern*, den 18. Juli/8. August 1947.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber i. V.:

**Hubert.**

*Bern*, den 31. Juli 1947.

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**Lehner.**

**Ergänzungsantrag des Regierungsrates**

vom 5. September 1947.

---

# **Gesetz**

über

## **die Förderung des Wohnungsbaues.**

---

*Art. 4 (neue Fassung).*

Ver-  
pflichtungen. Dem Gläubiger gegenüber verpflichtet sich  
einzig der Kanton als Bürge und Zahler der  
Zuschüsse.

Die Gemeinde haftet dagegen dem Kanton für  
die auf sie entfallenden Anteile an allen Folgen  
aus der Bürgschaft und an den Zuschüssen.

Durch Beschluss der Gemeindeversammlung  
kann der Grosse Gemeinderat, der Stadtrat sowie  
der Gemeinderat allgemein zuständig erklärt wer-  
den, sich innerhalb ihrer Ausgabenkompetenzen  
gegenüber dem Kanton im Sinne von Absatz 2  
hievor zu verpflichten. Die einzugehenden Rück-  
bürgschaften dürfen jedoch einen von der Ge-  
meindeversammlung vor Beginn des Rechnungs-  
jahres festzusetzenden Höchstbetrag nicht über-  
schreiten.

Im Beitragsbeschluss der zuständigen Gemeinde-  
organe ist die anteilmässige Beitrags- und Ersatz-  
pflicht zugunsten des Kantons ausdrücklich anzu-  
erkennen.

*Bern, den 5. September 1947.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

**Ergebnis der ersten Lesung**

vom 14. Mai 1947.

**Gesetz**

über

**die Viehversicherung.****Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

zum Zwecke der Durchführung und Förderung  
der Rindvieh-, Ziegen- und Schafversicherung nach  
dem Grundsatz der Gegenseitigkeit,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

**I. Gründung und Organisation der Rindvieh-, Ziegen-  
und Schafversicherungskassen.**

*Art. 1.* Sofern 10 Rindviehbesitzer in einer  
Einwohnergemeinde beim Gemeinderat schriftlich  
die Gründung einer Viehversicherungskasse ver-  
langen, hat der Gemeinderat

- a) ein Verzeichnis aller Rindviehbesitzer in der  
Gemeinde aufzunehmen (mit Ausschluss der  
berufsmässigen Viehhändler ohne land- oder  
alpwirtschaftlichen Betrieb);
- b) diese Viehbesitzer brieflich oder durch öffent-  
liche Ausschreibung mindestens 7 Tage zum  
voraus unter genauer Angabe von Ort, Zeit  
und Gegenstand der Beratung und Beschluss-  
fassung zu einer Versammlung einzuladen.

In den Gemeinden mit weniger als 20 Rindvieh-  
besitzern kann das Verlangen nach Gründung einer  
Viehversicherungskasse von der Hälfte der Rind-  
viehbesitzer gestellt werden.

*Art. 2.* Der Gemeinderatspräsident eröffnet und  
leitet die Versammlung; der Gemeindeschreiber  
führt das Protokoll.

*Art. 3.* Wenn an dieser Versammlung mehr als  
die Hälfte der im Verzeichnis aufgeführten Rind-  
viehbesitzer für die Gründung einer Rindvieh-  
versicherungskasse stimmt, so ist dieser Beschluss  
für sämtliche Rindviehbesitzer der Gemeinde ver-  
bindlich.

*Art. 4.* Hat sich die erforderliche Mehrheit für  
die Gründung einer Rindviehversicherungskasse  
ausgesprochen, so bestellt die Versammlung eine

Kommission zur Ausarbeitung der Statuten. Diese Kommission hat innert 6 Wochen eine neue Versammlung der Rindviehbesitzer einzuberufen und dieser den Statutenentwurf zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

*Art. 5.* Die Rindviehversicherungskasse verwaltet sich selbst. Ihr oberstes Organ ist die Generalversammlung der Mitglieder. Diese wählt:

- a) den Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Kassier, Sekretär, den Schätzern und allfälligen Beisitzern;
- b) die Schatzungskommission, bestehend aus den Schätzern und deren Stellvertretern;
- c) die Rechnungsrevisoren.

Die Aemter des Sekretärs und des Kassiers können der gleichen Person übertragen werden.

Die Bestimmungen der Art. 1—5 haben auch Geltung für die Gründung und Organisation selbständiger Ziegen- und selbständiger Schafversicherungskassen.

*Art. 6.* Für die rechtsgültige Beschlussfassung in der Generalversammlung ist mit Ausnahme der in Art. 20 und 32 vorgesehenen Spezialfälle das absolute Mehr der Stimmenden nötig.

Für die Wahlen und die Wahlart machen die Vorschriften der Statuten Regel.

*Art. 7.* Der Viehinspektor ist von Amtes wegen Sekretär der Rindviehversicherungskasse. Er braucht nicht Viehbesitzer zu sein. Besteht ein Versicherungskreis aus mehreren Viehinspektionskreisen, so ernennt die Generalversammlung der Viehversicherungskasse einen der Viehinspektoren zum Sekretär. Die übrigen Viehinspektoren sind von Amtes wegen Mitglieder des Vorstandes.

Die Bestimmungen in Abs. 1 finden für die Ziegen- und Schafversicherungskassen keine Anwendung.

Die Viehinspektoren und ihre Stellvertreter werden auf Vorschlag der Rindviehversicherungskasse durch den Regierungsstatthalter ernannt.

*Art. 8.* Die Viehinspektoren und deren Stellvertreter sind durch den Regierungsstatthalter zu beedigen.

*Art. 9.* Die Kosten der für die Tierseuchenkasse in Frage kommenden Schatzungen einzelner Tiere sind von der Rindviehversicherungskasse nach Massgabe ihres Tarifes zu übernehmen. Wo keine Rindviehversicherungskasse besteht, gehen die Kosten zu Lasten des Besitzers.

Die Kosten für die Einschätzung ganzer Tierbestände bei Seuchenzügen durch besondere Schatzungskommissionen übernimmt die Tierseuchenkasse.

*Art. 10.* Jeder versicherte Viehbesitzer ist gehalten, ein ihm übertragenes Amt, mit Ausnahme desjenigen des Sekretärs der Rindviehversicherungskasse und Viehinspektors, für die Dauer einer Amtsperiode zu übernehmen.

*Art. 11.* Die Landwirtschaftsdirektion stellt Normalstatuten auf, die den Versicherungskassen als Grundlage für ihre, den örtlichen Verhältnissen anzupassenden Statuten dienen. Letztere sowie allfällig notwendig werdende Abänderungen unterliegen der Genehmigung durch den Regierungsrat.

*Art. 12.* Die Rindvieh-, Ziegen- und Schafversicherungskassen sind öffentlich-rechtliche Körperschaften und erhalten das Recht der Persönlichkeit ohne Eintragung in das Handelsregister mit der Genehmigung ihrer Statuten durch den Regierungsrat.

Für die Verbindlichkeiten der Kasse haftet nur ihr eigenes Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder beschränkt sich auf die Leistung von Nachschüssen, die jedoch nur zur Deckung von Bilanzverlusten dienen dürfen. Der Nachschuss, welcher von jedem Mitglied anteilmässig zu leisten ist, wird auf Grund der Prämienzahlung nach der Stückzahl der versicherten Tiere oder nach der Schätzungssumme derselben ermittelt.

*Art. 13.* Gemeinden, die einen zu kleinen Rindvieh-, Ziegen- oder Schafbestand haben, um eine eigene Kasse zu gründen, können auf Ansuchen hin durch Beschluss des Regierungsrates mit anderen, angrenzenden Gemeinden zu einem Versicherungskreis vereinigt werden.

Ausgedehnte Gemeinden mit grossem Viehbestand können vom Regierungsrat in mehrere Versicherungskreise geteilt werden.

*Art. 14.* In die Rindviehversicherungskasse können auch Ziegen und Schafe des betreffenden Versicherungskreises aufgenommen werden, sofern die Einführung der obligatorischen Ziegen-, beziehungsweise Schafversicherung nicht möglich ist.

Ebenso können die selbständigen Ziegenversicherungskassen auch Schafe des Versicherungskreises aufnehmen.

Im gleichen Sinne ist den selbständigen Schafversicherungskassen die Aufnahme von Ziegen gestattet.

Für einen derartigen Beschluss der Generalversammlung ist das absolute Mehr der Stimmenden erforderlich.

Die bei einer Rindviehversicherungskasse angeschlossenen Ziegen- oder Schafbesitzer haben in der Generalversammlung nur Stimme in Angelegenheiten, die ihre Versicherung betreffen. Es ist ihnen im Vorstand der Kasse eine angemessene Vertretung einzuräumen.

Bei einer gemischten selbständigen Ziegen- oder Schafversicherungskasse sind alle Mitglieder gleichberechtigt.

Der Beschluss der Generalversammlung einer Kasse über die Angliederung der Ziegen- oder Schafversicherung unterliegt der Genehmigung durch den Regierungsrat.

*Art. 15.* Den im Sinne von Art. 14 bei einer Kasse angegliederter Ziegen- oder Schafbesitzern steht es frei, nach den Bestimmungen dieses Gesetzes eine selbständige, obligatorische Ziegen- oder Schafversicherungskasse zu gründen.

In solchem Falle kann der Austritt aus der Anschlusskasse nur auf den 1. Juni oder 1. Dezember erfolgen.

Die Organe der Anschlusskasse haben einen allfälligen Vermögensanteil der austretenden Mitglieder auf den Tag des Austrittes festzustellen und diesen der neugegründeten Ziegen- oder Schafversicherungskasse zu überweisen.

Kann sich die Anschlusskasse mit der neu gegründeten Ziegen- oder Schafversicherungskasse über die Höhe des Vermögensanteils nicht einigen, so hat darüber ein dreigliedriges Schiedsgericht zu entscheiden. Jede Partei ernennt ein Mitglied; als drittes Mitglied und zugleich als Obmann amtet der Kantonstierarzt.

Die Kosten des Verfahrens sind von beiden Parteien zu gleichen Teilen zu übernehmen.

## **II. Versicherungspflicht; Ausschluss von der Versicherung.**

*Art. 16.* Sobald die Rindvieh- oder Ziegen- oder Schafversicherungskasse beschlossen ist, umfasst sie alle versicherungsfähigen, im Versicherungskreis bleibend eingestellten Tiere der betreffenden Gattung.

*Art. 17.* Krankes und krankheitsverdächtiges Vieh, sowie Jungvieh unter 2 Monaten, ist von der Aufnahme in die Versicherung ausgeschlossen.

*Art. 18.* Handelsvieh darf nicht in die Versicherung aufgenommen werden.

Als Handelsvieh gilt das Vieh von berufsmässigen Gross- und Kleinviehhändlern, die keine Land- oder Alpwirtschaft betreiben, sowie das nicht dem eigenen Betrieb dienende Vieh von Landwirten und Züchtern mit Viehhandelspatent. Die Inhaber des Viehhandelspatentes mit eigener Land- oder Alpwirtschaft sind mit soviel Stück versicherungspflichtig, als auf ihrem Betrieb ordentlicherweise gehalten werden können.

*Art. 19.* Das Stellvieh bleibt am ordentlichen Wohnort des Besitzers versichert, ausgenommen männliche Zuchttiere von Zuchtgenossenschaften, die grundsätzlich bei der für den Standort des Tieres zuständigen Kasse zu versichern sind.

Erstreckt sich eine Zuchtgenossenschaft über das Tätigkeitsgebiet mehrerer Versicherungskassen, so steht es diesen frei, in gegenseitigem Einvernehmen das Risiko für solche Tiere unter sich verhältnismässig aufzuteilen.

*Art. 20.* Durch Beschluss der Generalversammlung können einzelne Mitglieder von der Versicherung vorübergehend oder dauernd ausgeschlossen werden, wenn die wirksame Ueberwachung der versicherten Tiere nicht möglich ist, oder wenn wegen schlechter Behandlung und Haltung der Tiere eine besonders hohe Verlustgefahr besteht.

Ein solcher Beschluss bedarf der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der an der Versammlung anwesenden Mitglieder.

*Art. 21.* Die Doppel- und Ueberversicherung ist grundsätzlich verboten.

Dagegen ist eine Zusatzversicherung für hochwertige Zuchttiere bei einer privaten Versicherungs-



anstalt für die Differenz zwischen der in der örtlichen Kasse zulässigen, maximalen Schätzungssumme und dem wirklichen Verkehrswert der betreffenden Tiere gestattet.

Das Risiko des Brandschadens und des Blitzschlages ist von der Versicherung ausgeschlossen.

### **III. Einschätzung, Beiträge und Schadenvergütung.**

*Art. 22.* Die Beiträge der Versicherten werden nach Ermessen der Generalversammlung entweder nach der Stückzahl oder nach dem Schätzungswerte der versicherten Tiere entrichtet.

*Art. 23.* Die Versicherungskasse leistet nach Massgabe der Statuten den Viehbesitzern Ersatz für den Schaden, welchen sie durch Krankheit oder Unfall von versicherten Tieren in Verbindung mit nachfolgendem Tod oder notwendig gewordener Schlachtung erleiden. Für blosse Wertverminderung der Tiere sind die Versicherungskassen nicht entschädigungspflichtig.

Viehverluste, entstanden infolge nachweisbaren Verschuldens der Besitzer, werden nicht oder nur in herabgesetztem Masse entschädigt.

Bei freihändigem Verkauf oder Tausch eines versicherten Tieres an Nichtmitglieder der betreffenden Kasse erlischt grundsätzlich ihre Entschädigungspflicht. Es ist jedoch den Versicherungskassen freigestellt, die Hälfte der statutengemässen Entschädigung auszurichten, wenn ein Tier wegen einer beim Kaufabschluss nachweisbar vorhanden aber verborgen gewesenen Krankheit vom Verkäufer im Sinne des Währschaftsrechtes innert 10 Tagen zurückgenommen und geschlachtet werden muss.

Bei Wegzug aus dem Versicherungskreis erlischt die Versicherung nach 10 Tagen.

*Art. 24.* Für Schadenfälle im Sinne von Art. 140 der eidgenössischen Vollziehungsverordnung vom 30. August 1920 zum Bundesgesetz betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen darf keine Entschädigung ausgerichtet werden. Solche Fälle werden nach Massgabe des Gesetzes über die Tierseuchenkasse vom 22. Mai 1921 entschädigt.

Ebenso besteht keine Entschädigungspflicht für den Schaden für den ein Dritter haftbar ist und dafür aufkommt. Die Mitglieder der Kasse sind verpflichtet, derartige Schadenersatzansprüche, auf Aufforderung der Kasse hin, gerichtlich geltend zu machen.

*Art. 25.* Die nähern Ausführungsbestimmungen zum Abschnitt III sind in die Statuten aufzunehmen. Insbesondere sind Vorschriften aufzustellen über:

- a) die untere und obere Altersgrenze der zu versichernden Tiere;
- b) das Einschätzungsverfahren;
- c) die Abschätzung der wegen Krankheit oder Unfall abzuschlachtenden oder umgestandenen Tiere;
- d) die Verwertung der Tiere; sie sind, wenn immer möglich, im Versicherungskreise selbst zu verwerten;

- e) die Schadenvergütung;
- f) die Beitragsleistung der Versicherten zur Deckung der Schäden;
- g) die Errichtung und Aeufnung eines Betriebsfonds;
- h) andere Rechte und Pflichten der Versicherten;
- i) Bussandrohungen.

#### IV. Rechtsmittel.

*Art. 26.* Gegen die Schatzung und die Festsetzung der Entschädigung durch den Vorstand der Kasse kann innerhalb 14 Tagen beim Regierungsstatthalter Beschwerde geführt werden.

Ueber die Versicherungs- und Beitragspflicht entscheidet im Streitfalle auf Klage des Kassenvorstandes der Regierungsstatthalter.

Gegen dessen Entscheid ist in beiden Fällen die Weiterziehung an den Regierungsrat zulässig.

*Art. 27.* Rekurse gegen Beschlüsse der Gründungs- und Generalversammlung werden behandelt wie Gemeindebeschwerden.

#### V. Aufsicht und Beitragsleistung des Staates.

*Art. 28.* Die Rindvieh-, Ziegen- und Schafversicherungskassen und ihre Organe stehen unter der Aufsicht und Kontrolle der Landwirtschaftsdirektion.

Die Aufsichtsbehörde ist insbesondere befugt:

- a) Massnahmen zu treffen, wenn Unregelmässigkeiten in der Geschäfts-, Kassa- und Rechnungsführung festgestellt werden, wenn die Rechnungsstellung versäumt wird, wenn die Finanzlage der Kasse gefährdet ist, wenn die Mitglieder der Kasse einer zu grossen Belastung ausgesetzt sind;
- b) die Ausrichtung der Kantons- und Bundesbeiträge zu verweigern, wenn die Kasse den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften zuwiderhandelt oder sich den von der Aufsichtsbehörde oder vom Regierungsrat verfügten Massnahmen widersetzt;
- c) dem Regierungsrat zu beantragen, unfähige oder pflichtvergessene Vorstandsmitglieder in ihren Funktionen einzustellen und von der Generalversammlung die erforderliche Ersatzwahl zu verlangen.

*Art. 29.* An die Versicherungskassen leistet der Staat einen jährlichen Beitrag von Fr. 1.50 für jedes versicherte Stück Rindvieh, von 90 Rp. für jede Ziege und von 90 Rp. für jedes Schaf.

Für Rindviehversicherungskassen der Gebirgsgegenden kann überdies ein Zuschuss bis zu 75 Rp. für jedes Stück Rindvieh ausgerichtet werden.

Falls der Bund die Beiträge neu bestimmt, ist der Grosse Rat ermächtigt, die Beiträge des Kantons den Bundesbeiträgen anzupassen.

Der Staatsbeitrag wird gestützt auf eine alljährlich stattfindende Zählung der versicherten Tiere ausgerichtet.

Die im Laufe des Versicherungsjahres aufgenommenen Tiere sind beitragsberechtigt, sofern der Bund für diese Tiere den Beitrag ebenfalls ausrichtet.

*Art. 30.* Zur Ausrichtung der Beiträge verwendet der Staat die Zinsen aus dem bisher angesammelten Viehversicherungsfonds.

Der Grosse Rat wird ermächtigt, den Beitritt des Kantons Bern zur Interkantonalen Uebereinkunft über den Viehhandel zu beschliessen.

Die Einnahmen aus den Viehhandelsgebühren werden zur Leistung der gesetzlichen Beiträge des Staates an die Viehversicherung verwendet. Erforderliche weitere Zuschüsse fallen zu Lasten der Staatskasse.

Ausserdem wendet der Staat den Versicherungskassen auch den Bundesbeitrag zu.

## VI. Rechnungswesen.

*Art. 31.* Die Einnahmen der Versicherungskassen sind:

- a) die Beiträge der Versicherten;
- b) die Zinsen des Vermögens;
- c) der Staatsbeitrag;
- d) der Bundesbeitrag;
- e) allfällige Beiträge der Gemeinden sowie Schenkungen;
- f) die Zuschüsse aus den Betriebsfonds der Kassen.

Das Rechnungsjahr schliesst für die Rindvieh-, Ziegen- und Schafversicherungskassen mit dem 30. November ab.

Die Rechnung ist der Generalversammlung zur Beratung vorzulegen und von ihr zu genehmigen. Nachher ist sie in zwei Exemplaren mit sämtlichen Unterlagen bis spätestens zum 31. Dezember der Landwirtschaftsdirektion zur Genehmigung einzusenden.

Die Buchführung und das Rechnungswesen sollen für die Kassen gleicher Art einheitlich sein.

Der Kassier hat eine Kautionsleistung zu leisten, deren Höhe von der Generalversammlung bestimmt wird.

Das den Kassen zur Verfügung stehende Kapital darf seinem Zwecke in keiner Weise entfremdet werden. Namhafte Beträge sind in Bankinstituten oder sonstwie mündelsicher anzulegen.

Das Vermögen und das Einkommen aus Kapitalien der auf Grundlage dieses Gesetzes gegründeten beziehungsweise unterstützten Versicherungskassen sind nach Massgabe des Steuergesetzes von der Steuerpflicht befreit.

## VII. Auflösung und Liquidation.

*Art. 32.* Zur Auflösung einer Rindvieh-, Ziegen- oder Schafversicherungskasse ist nur die Generalversammlung zuständig, wobei es der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln sämtlicher Mitglieder bedarf.

Die Rindvieh-, Ziegen- oder Schafversicherungskassen, welche die Versicherung anderer Tiergattungen beschlossen haben, können diese auf Schluss eines Rechnungsjahres durch Mehrheits-

beschluss der Generalversammlung wieder aufheben.

Solche Anträge müssen auf der Traktandenliste der betreffenden Generalversammlung aufgeführt sein.

Das bei der Auflösung der Kasse vorhandene Vermögen ist bei der Hypothekarkasse zinstragend anzulegen.

Wird innerhalb 10 Jahren, vom Auflösungsbeschluss an gerechnet, im betreffenden Versicherungskreise eine neue obligatorische Versicherungskasse mit ähnlichem Zwecke gegründet, so fällt dieser das hinterlegte Vermögen nebst Zinsen zwecks Bildung eines Betriebsfonds zu.

Wenn innerhalb 10 Jahren keine solche Kasse gegründet wird, so fällt das Vermögen dem kantonalen Viehversicherungsfonds zu.

### **VIII. Uebergangs- und Vollziehungsbestimmungen.**

*Art. 33.* Der Regierungsrat erlässt die zur Ausführung dieses Gesetzes notwendigen Vorschriften.

*Art. 34.* Dieses Gesetz tritt nach seiner Annahme durch das Volk und nach Genehmigung durch den Bundesrat sofort in Kraft.

*Art. 35.* Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes sind aufgehoben: Das Gesetz betreffend die Viehversicherung vom 14. Mai 1922 sowie die zudienende Vollziehungsverordnung des Regierungsrates vom 26. April 1927.

*Bern, den 14. Mai 1947.*

*Im Namen des Grossen Rates,*

Der Präsident:

**S. Michel.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

**Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates und der  
Kommission für die zweite Lesung**

vom 8. Juli / 29. August und 28. August 1947.

---

# Gesetz

über

## die Viehversicherung.

---

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

zum Zwecke der Durchführung und Förderung  
der Rindvieh-, Ziegen- und Schafversicherung nach  
dem Grundsatz der Gegenseitigkeit,

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

### **I. Gründung und Organisation der Rindvieh-, Ziegen- und Schafversicherungskassen.**

*Art. 1.* Sofern 10 Rindviehbesitzer in einer  
Einwohnergemeinde beim Gemeinderat schriftlich  
die Gründung einer Viehversicherungskasse ver-  
langen, hat der Gemeinderat

- a) ein Verzeichnis aller Rindviehbesitzer in der  
Gemeinde aufzunehmen (mit Ausschluss der  
berufsmässigen Viehhändler ohne land- oder  
alpwirtschaftlichen Betrieb);
- b) diese Viehbesitzer brieflich oder durch öffent-  
liche Ausschreibung mindestens 7 Tage zum  
voraus unter genauer Angabe von Ort, Zeit  
und Gegenstand der Beratung und Beschluss-  
fassung zu einer Versammlung einzuladen.

In den Gemeinden mit weniger als 20 Rindvieh-  
besitzern kann das Verlangen nach Gründung einer  
Viehversicherungskasse von der Hälfte der Rind-  
viehbesitzer gestellt werden.

*Art. 2.* Der Gemeinderatspräsident eröffnet und  
leitet die Versammlung; der Gemeindeschreiber  
führt das Protokoll.

*Art. 3.* Wenn an dieser Versammlung mehr als  
die Hälfte der im Verzeichnis aufgeführten Rind-  
viehbesitzer für die Gründung einer Rindvieh-  
versicherungskasse stimmt, so ist dieser Beschluss  
für sämtliche Rindviehbesitzer der Gemeinde ver-  
bindlich.

*Art. 4.* Hat sich die erforderliche Mehrheit für  
die Gründung einer Rindviehversicherungskasse  
ausgesprochen, so bestellt die Versammlung eine  
Kommission zur Ausarbeitung der Statuten. Diese  
Kommission hat innert 6 Wochen eine neue Ver-  
sammlung der Rindviehbesitzer einzuberufen und  
dieser den Statutenentwurf zur Beratung und Be-  
schlussfassung vorzulegen.

*Art. 5.* Die Rindviehversicherungskasse verwaltet sich selbst. Ihr oberstes Organ ist die Generalversammlung der Mitglieder. Diese wählt:

- a) den Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Kassier, Sekretär, den Schätzern und allfälligen Beisitzern;
- b) die Schatzungskommission, bestehend aus den Schätzern und deren Stellvertretern;
- c) die Rechnungsrevisoren;

Die Aemter des Sekretärs und des Kassiers können der gleichen Person übertragen werden.

Die Bestimmungen der Art. 1—5 haben auch Geltung für die Gründung und Organisation selbständiger Ziegen- und selbständiger Schafversicherungskassen.

*Art. 6.* Für die rechtsgültige Beschlussfassung in der Generalversammlung ist mit Ausnahme der in Art. 20 und 32 vorgesehenen Spezialfälle das absolute Mehr der Stimmenden nötig.

Für die Wahlen und die Wahlart machen die Vorschriften der Statuten Regel.

*Art. 7.* In Viehversicherungskreisen, die nur einen Viehinspektionskreis umfassen, ist der Viehinspektor oder sein Stellvertreter von Amtes wegen Sekretär der Rindviehversicherungskasse. Er braucht nicht Viehbesitzer zu sein. Besteht ein Versicherungskreis aus mehreren Viehinspektionskreisen, so ernennt die Generalversammlung der Rindviehversicherungskasse einen der Viehinspektoren oder einen Stellvertreter zum Sekretär. Die übrigen Viehinspektoren sind von Amtes wegen Mitglieder des Vorstandes.

Die Bestimmungen in Abs. 1 finden für die Ziegen- und Schafversicherungskassen keine Anwendung.

Die Viehinspektoren und ihre Stellvertreter werden auf Vorschlag der Rindviehversicherungskasse durch den Regierungsstatthalter ernannt.

*Art. 8.* Die Viehinspektoren und deren Stellvertreter sind durch den Regierungsstatthalter zu beeidigen.

*Art. 9.* Die Kosten der für die Tierseuchenkasse in Frage kommenden Schätzungen einzelner Tiere sind von der Rindviehversicherungskasse nach Massgabe ihres Tarifes zu übernehmen. Wo keine Rindviehversicherungskasse besteht, gehen die Kosten zu Lasten des Besitzers.

Die Kosten für die Einschätzung ganzer Tierbestände bei Seuchenzügen durch besondere Schatzungskommissionen übernimmt die Tierseuchenkasse.

*Art. 10.* Jeder versicherte Tierbesitzer ist gehalten, ein ihm übertragenes Amt mit Ausnahme desjenigen des Sekretärs der Rindviehversicherungskasse und Viehinspektors, für die Dauer einer Amtsperiode zu übernehmen.

*Art. 11.* Die Landwirtschaftsdirektion stellt Normalstatuten auf, die den Versicherungskassen als Grundlage für ihre, den örtlichen Verhältnissen anzupassenden Statuten dienen. Letztere sowie allfällig notwendig werdende Abänderungen unterliegen der Genehmigung durch den Regierungsrat.

*Art. 12.* Die Rindvieh-, Ziegen- und Schafversicherungskassen sind öffentlich-rechtliche Körperschaften und erhalten das Recht der Persönlichkeit ohne Eintragung in das Handelsregister mit der Genehmigung ihrer Statuten durch den Regierungsrat.

Für die Verbindlichkeiten der Kasse haftet nur ihr eigenes Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder beschränkt sich auf die Leistung von Nachschüssen, die jedoch nur zur Deckung von Bilanzverlusten dienen dürfen. Der Nachschuss, welcher von jedem Mitglied anteilmässig zu leisten ist, wird auf Grund der Prämienzahlung nach der Stückzahl der versicherten Tiere oder nach der Schätzungssumme derselben ermittelt.

*Art. 13.* Gemeinden, die einen zu kleinen Rindvieh-, Ziegen- oder Schafbestand haben, um eine eigene Kasse zu gründen, können auf Ansuchen hin durch Beschluss des Regierungsrates mit anderen, angrenzenden Gemeinden zu einem Versicherungskreis vereinigt werden.

Ausgedehnte Gemeinden mit grossem Viehbestand können vom Regierungsrat in mehrere Versicherungskreise geteilt werden.

*Art. 14.* Bei den Rindviehversicherungskassen können auch Ziegen und Schafe versichert werden, deren Eigentümer im betreffenden Versicherungskreis Wohnsitz haben, sofern die Einführung der obligatorischen Ziegen- beziehungsweise Schafversicherung nicht möglich ist.

Ebenso können bei den selbständigen Ziegenversicherungskassen auch Schafe von Eigentümern versichert werden, die im Versicherungskreis Wohnsitz haben.

Im gleichen Sinne ist den selbständigen Schafversicherungskassen die Versicherung von Ziegen gestattet.

Derartige Beschlüsse sind durch die Generalversammlung zu fassen. Für das Zustandekommen ist das absolute Mehr der Stimmenden erforderlich. Diese Beschlüsse unterliegen der Genehmigung durch den Regierungsrat.

Die bei einer Rindviehversicherungskasse angeschlossenen Ziegen- oder Schafbesitzer haben in der Generalversammlung kein Stimmrecht in Angelegenheiten, die nur die Rindviehversicherung betreffen. Es ist ihnen im Vorstand der Kasse eine angemessene Vertretung einzuräumen.

Bei einer gemischten selbständigen Ziegen- oder Schafversicherungskasse sind alle Mitglieder gleichberechtigt.

*Art. 15.* Den im Sinne von Art. 14 bei einer Kasse angegliederten Ziegen- oder Schafbesitzern steht es frei, nach den Bestimmungen dieses Gesetzes eine selbständige obligatorische Ziegen- oder Schafversicherungskasse zu gründen.

In solchem Falle kann der Austritt aus der Anschlusskasse nur auf den 1. Juni oder 1. Dezember erfolgen.

Die Organe der Anschlusskasse haben einen allfälligen Vermögensanteil der austretenden Mitglieder auf den Tag des Austrittes festzustellen und diesen der neugegründeten Ziegen- oder Schafversicherungskasse zu überweisen.



Kann sich die Anschlusskasse mit der neu gegründeten Ziegen- oder Schafversicherungskasse über die Höhe des Vermögensanteils nicht einigen, so hat darüber ein dreigliedriges Schiedsgericht zu entscheiden. Jede Partei ernennt ein Mitglied; als drittes Mitglied und zugleich als Obmann amtet der Kantonstierarzt.

Die Kosten des Verfahrens sind von beiden Parteien zu gleichen Teilen zu übernehmen.

## **II. Versicherungspflicht; Ausschluss von der Versicherung.**

*Art. 16.* Sobald die Rindvieh- oder Ziegen- oder Schafversicherungskasse beschlossen ist, umfasst sie alle versicherungsfähigen, im Versicherungskreis bleibend eingestellten Tiere der betreffenden Gattung.

*Art. 17.* Krankes und krankheitsverdächtiges Vieh, sowie Jungvieh unter 2 Monaten, ist von der Aufnahme in die Versicherung ausgeschlossen.

*Art. 18.* Handelsvieh darf nicht in die Versicherung aufgenommen werden.

Als Handelsvieh gilt das Vieh von berufsmässigen Gross- und Kleinviehhändlern, die keine Land- oder Alpwirtschaft betreiben, sowie das nicht dem eigenen Betrieb dienende Vieh von Landwirten und Züchtern mit Viehhandelspatent. Die Inhaber des Viehhandelspatentes mit eigener Land- oder Alpwirtschaft sind mit soviel Stück versicherungspflichtig, als auf ihrem Betrieb ordentlicherweise gehalten werden können.

*Art. 19.* Das Stellvieh bleibt am ordentlichen Wohnort des Besitzers versichert, ausgenommen männliche Zuchttiere von Zuchtgenossenschaften, die grundsätzlich bei der für den Standort des Tieres zuständigen Kasse zu versichern sind.

Erstreckt sich eine Zuchtgenossenschaft über das Tätigkeitsgebiet mehrerer Versicherungskassen, so steht es diesen frei, in gegenseitigem Einvernehmen das Risiko für solche Tiere unter sich verhältnismässig aufzuteilen.

*Art. 20.* Durch Beschluss der Generalversammlung können einzelne Mitglieder von der Versicherung vorübergehend oder dauernd ausgeschlossen werden, wenn die wirksame Ueberwachung der versicherten Tiere nicht möglich ist, oder wenn wegen schlechter Behandlung und Haltung der Tiere eine besonders hohe Verlustgefahr besteht.

Ein solcher Beschluss bedarf der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der an der Versammlung anwesenden Mitglieder.

*Art. 21.* Die Doppel- und Ueberversicherung ist grundsätzlich verboten.

Dagegen ist eine Zusatzversicherung für hochwertige Zuchttiere bei einer privaten Versicherungsanstalt für die Differenz zwischen der in der örtlichen Kasse zulässigen, maximalen Schätzungssumme und dem wirklichen Verkehrswert der betreffenden Tiere gestattet.

Das Risiko des Brandschadens und des Blitzschlages ist von der Versicherung ausgeschlossen.

### III. Einschätzung, Beiträge und Schadenvergütung.

*Art. 22.* Die Beiträge der Versicherten werden nach Ermessen der Generalversammlung entweder nach der Stückzahl oder nach dem Schätzungswerte der versicherten Tiere entrichtet.

*Art. 23.* Die Versicherungskasse leistet nach Massgabe der Statuten den Viehbesitzern Ersatz für den Schaden, welchen sie durch Krankheit oder Unfall von versicherten Tieren in Verbindung mit nachfolgendem Tod oder notwendig gewordener Schlachtung erleiden. Für blosser Wertverminderung der Tiere sind die Versicherungskassen nicht entschädigungspflichtig.

Viehverluste, entstanden infolge nachweisbaren Verschuldens der Besitzer werden nicht oder nur in herabgesetztem Masse entschädigt.

Bei freihändigem Verkauf oder Tausch eines versicherten Tieres an Nichtmitglieder der betreffenden Kasse erlischt grundsätzlich ihre Entschädigungspflicht. Es ist jedoch den Versicherungskassen freigestellt, die Hälfte der statutengemässen Entschädigung auszurichten, wenn ein Tier wegen einer beim Kaufabschluss nachweisbar vorhanden aber verborgen gewesenen Krankheit vom Verkäufer im Sinne des Währschaftsrechtes innert 10 Tagen zurückgenommen und geschlachtet werden muss.

Verlässt ein Versicherter wegen Verlegung des Wohnsitzes mit seinem Viehbestand den Versicherungskreis, so erlischt die Versicherung

- a) am zehnten Tage nach dem Wegzug um Mitternacht, wenn der neue Wohnsitz sich im Kanton Bern befindet;
- b) am fünften Tag nach dem Wegzug um Mitternacht, wenn der Versicherte den Kanton Bern verlässt.

*Art. 24.* Für Schadenfälle im Sinne von Art. 140 der eidgenössischen Vollziehungsverordnung von 30. August 1920 zum Bundesgesetz betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen darf keine Entschädigung ausgerichtet werden. Solche Fälle werden nach Massgabe des Gesetzes über die Tierseuchenkasse vom 22. Mai 1921 entschädigt.

Ebenso besteht keine Entschädigungspflicht für den Schaden für den ein Dritter haftbar ist und dafür aufkommt. Die Mitglieder der Kasse sind verpflichtet, derartige Schadenersatzansprüche, auf Aufforderung der Kasse hin, gerichtlich geltend zu machen.

*Art. 25.* Die nähern Ausführungsbestimmungen zum Abschnitt III sind in die Statuten aufzunehmen. Insbesondere sind Vorschriften aufzustellen.

- a) die untere und obere Altersgrenze der zu versichernden Tiere;
- b) das Einschätzungsverfahren;
- c) die Abschätzung der wegen Krankheit oder Unfall abzuschlachtenden oder umgestandenen Tiere;
- d) die Verwertung der Tiere; sie sind, wenn immer möglich, im Versicherungskreise selbst zu verwerten;

- e) die Schadenvergütung;
- f) die Beitragsleistung der Versicherten zur Deckung der Schäden;
- g) die Errichtung und Aeuffnung eines Betriebsfonds;
- h) andere Rechte und Pflichten der Versicherten;
- i) Bussandrohungen.

#### IV. Rechtsmittel.

*Art. 26.* Gegen die Schatzung und die Festsetzung der Entschädigung durch den Vorstand der Kasse kann innerhalb 14 Tagen beim Regierungsstatthalter Beschwerde geführt werden.

Ueber die Versicherungs- und Beitragspflicht entscheidet im Streitfall auf Klage eines Versicherten oder des Kassenvorstandes der Regierungsstatthalter.

Entscheide des Regierungsstatthalters können an den Regierungsrat weitergezogen werden.

*Art. 27.* Rekurse gegen Beschlüsse der Gründungs- und Generalversammlung werden behandelt wie Gemeindebeschwerden.

#### V. Aufsicht und Beitragsleistung des Staates.

*Art. 28.* Die Rindvieh-, Ziegen- und Schafversicherungskassen und ihre Organe stehen unter der Aufsicht und Kontrolle der Landwirtschaftsdirektion.

Die Aufsichtsbehörde ist insbesondere befugt:

- a) Massnahmen zu treffen, wenn Unregelmässigkeiten in der Geschäfts-, Kassa- und Rechnungsführung festgestellt werden, wenn die Rechnungsstellung versäumt wird, wenn die Finanzlage der Kasse gefährdet ist, wenn die Mitglieder der Kasse einer zu grossen Belastung ausgesetzt sind;
- b) die Ausrichtung der Kantons- und Bundesbeiträge zu verweigern, wenn die Kasse den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften zuwiderhandelt oder sich den von der Aufsichtsbehörde oder vom Regierungsrat verfüigten Massnahmen widersetzt;
- c) dem Regierungsrat zu beantragen, unfähige oder pflichtvergessene Vorstandsmitglieder in ihren Funktionen einzustellen und von der Generalversammlung die erforderliche Ersatzwahl zu verlangen.

*Art. 29.* An die Versicherungskassen leistet der Staat einen jährlichen Beitrag von Fr. 1.50 für jedes versicherte Stück Rindvieh, von 90 Rp. für jede Ziege und von 90 Rp. für jedes Schaf.

Für Rindviehversicherungskassen der Gebirgsgegenden kann überdies ein Zuschuss bis zu 75 Rp. für jedes Stück Rindvieh ausgerichtet werden.

Falls der Bund die Beiträge neu bestimmt, ist der Grosse Rat ermächtigt, die Beiträge des Kantons den Bundesbeiträgen anzupassen.

Der Staatsbeitrag wird gestützt auf eine alljährlich stattfindende Zählung der versicherten Tiere ausgerichtet.

Die im Laufe des Versicherungsjahres aufgenommenen Tiere sind beitragsberechtigt, sofern der Bund für diese Tiere den Beitrag ebenfalls ausrichtet.

*Art. 30.* Zur Ausrichtung der Beiträge verwendet der Staat die Zinsen aus dem bisher angesammelten Viehversicherungsfonds.

Der Grosse Rat wird ermächtigt, den Beitritt des Kantons Bern zur Interkantonalen Uebereinkunft über den Viehhandel zu beschliessen.

Die Einnahmen aus den Viehhandelsgebühren werden zur Leistung der gesetzlichen Beiträge des Staates an die Viehversicherung verwendet. Erforderliche weitere Zuschüsse fallen zu Lasten der Staatskasse.

Ausserdem wendet der Staat den Versicherungskassen auch den Bundesbeitrag zu.

## VI. Rechnungswesen.

*Art. 31.* Die Einnahmen der Versicherungskassen sind:

- a) die Beiträge der Versicherten;
- b) die Zinsen des Vermögens;
- c) der Staatsbeitrag;
- d) der Bundesbeitrag;
- e) allfällige Beiträge der Gemeinden sowie Schenkungen;
- f) die Zuschüsse aus den Betriebsfonds der Kassen.

Das Rechnungsjahr schliesst für die Rindvieh-, Ziegen- und Schafversicherungskassen mit dem 30. November ab.

Die Rechnung ist der Generalversammlung zur Beratung vorzulegen und von ihr zu genehmigen. Nachher ist sie in zwei Exemplaren mit sämtlichen Unterlagen bis spätestens zum 31. Dezember der Landwirtschaftsdirektion zur Genehmigung einzusenden.

Die Buchführung und das Rechnungswesen sollen für die Kassen gleicher Art einheitlich sein.

Der Kassier hat eine Kautionsleistung zu leisten, deren Höhe von der Generalversammlung bestimmt wird.

Das den Kassen zur Verfügung stehende Kapital darf seinem Zwecke in keiner Weise entfremdet werden. Namhafte Beträge sind in Bankinstituten oder sonstwie mündelsicher anzulegen.

Das Vermögen und das Einkommen aus Kapitalien der auf Grundlage dieses Gesetzes gegründeten beziehungsweise unterstützten Versicherungskassen sind nach Massgabe des Steuergesetzes von der Steuerpflicht befreit.

## VII. Auflösung und Liquidation.

*Art. 32.* Zur Auflösung einer Rindvieh-, Ziegen- oder Schafversicherungskasse ist nur die Generalversammlung zuständig, wobei es der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln sämtlicher Mitglieder bedarf.

Die Rindvieh-, Ziegen- oder Schafversicherungskassen, welche die Versicherung anderer Tiergattungen beschlossen haben, können diese auf Schluss eines Rechnungsjahres durch Mehrheitsbeschluss der Generalversammlung wieder aufheben.

Solche Anträge müssen auf der Traktandenliste der betreffenden Generalversammlung aufgeführt sein.

Das bei der Auflösung der Kasse vorhandene Vermögen ist bei der Hypothekarkasse zinstragend anzulegen.

Wird innerhalb 10 Jahren, vom Auflösungsbeschluss an gerechnet, im betreffenden Versicherungskreise eine neue obligatorische Versicherungskasse mit ähnlichem Zwecke gegründet, so fällt dieser das hinterlegte Vermögen nebst Zinsen zwecks Bildung eines Betriebsfonds zu.

Wenn innerhalb 10 Jahren keine solche Kasse gegründet wird, so fällt das Vermögen dem kantonalen Viehversicherungsfonds zu.

### **VIII. Uebergangs- und Vollziehungsbestimmungen.**

*Art. 33.* Der Regierungsrat erlässt die zur Ausführung dieses Gesetzes notwendigen Vorschriften.

*Art. 34.* Dieses Gesetz tritt nach seiner Annahme durch das Volk und nach Genehmigung durch den Bundesrat sofort in Kraft.

*Art. 35.* Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes sind aufgehoben: Das Gesetz betreffend die Viehversicherung vom 14. Mai 1922 sowie die zudienende Vollziehungsverordnung des Regierungsrates vom 26. April 1927.

*Bern, den 8. Juli / 29. August 1947.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber:

**Schneider.**

*Bern, den 28. August 1947.*

*Im Namen der Kommission,*

Der Präsident:

**Hachen.**

**Gemeinsamer Antrag des Regierungsrates  
und der Kommission**

vom 15./16. September 1947.

---

# Dekret

über

## **Baubeiträge an Gemeinde- und Bezirks- krankenanstalten.**

---

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

§ 1. Für Neubauten, sowie wesentliche Um- und Erweiterungsbauten werden den Gemeinde- und Bezirkskrankenanstalten je nach ihren finanziellen, ökonomischen und lokalen Verhältnissen Beiträge von 5 bis 20 % der Kostensumme, jedoch höchstens von Fr. 80 000. — bewilligt.

Zu diesem Zwecke müssen Pläne und detaillierte Kostenvoranschläge vor Beginn der Bauarbeiten von der Sanitäts- und Baudirektion überprüft und vom Regierungsrat genehmigt werden.

§ 2. Die Ausrichtung dieser Baubeiträge erfolgt aus einem zu schaffenden Spezialfonds des Staates, der durch einen jedes Jahr im Voranschlag des Gesundheitswesens zu bewilligenden Kredit zu speisen ist. Dieser Spezialfonds wird von der Hypothekarkasse des Kantons Bern verwaltet und verzinst.

Verfügungsberechtigt sind je nach der Höhe des Beitrages die gemäss den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften zuständigen Organe.

### *Uebergangs- und Schlussbestimmungen.*

§ 3. Im Voranschlag des Gesundheitswesens sind erstmals für das Jahr 1948 unter der neuen Rubrik «Baubeiträge an Gemeinde- und Bezirkskrankenanstalten» Fr. 250 000. — aufzunehmen.

Mit dem Inkrafttreten dieses Dekretes werden alle ihm widersprechenden Vorschriften, namentlich das Dekret vom 25. Februar 1903 betreffend Beiträge aus dem Unterstützungsfonds für Kranken- und Armenanstalten an Gemeinde- und Bezirkskrankenanstalten aufgehoben.

Gemeinde- und Bezirkskrankenanstalten kann für noch nicht ausgeführte Bauten, an die ihnen aus dem vorerwähnten Unterstützungsfonds im Jahre 1947 schon ein Beitrag bewilligt wurde, gemäss diesem Dekret ein weiterer Beitrag gewährt

werden, sofern die finanziellen, ökonomischen und regionalen Verhältnisse dies rechtfertigen. Beide Beiträge zusammen dürfen aber Fr. 60 000. — nicht übersteigen.

§ 4. Dieses Dekret tritt sofort in Kraft. Es ist in die Gesetzessammlung aufzunehmen.

*Bern*, den 15./16. September 1947.

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Präsident:

**Feldmann.**

Der Staatsschreiber i. V.:

**E. Meyer.**

*Im Namen der  
Staatswirtschaftskommission,*

Der Präsident:

**Häberli.**



## **Antrag des Regierungsrates**

vom 8. August 1947.

---

### **Beschluss des Grossen Rates**

betreffend

**die Initiative für die Einführung einer  
allgemeinen Alters- und Hinterlassenenversicherung  
im Kanton Bern (27. Januar/26. Juli 1942)**

---

**Der Grosse Rat des Kantons Bern,**

auf den Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

1. Das in der Volksabstimmung vom 11. Juli 1943 angenommene Volksbegehren vom 27. Januar / 26. Juli 1942 für die Einführung einer allgemeinen Alters- und Hinterlassenenversicherung ist durch das Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung überholt und wird als erledigt abgeschrieben.

2. Dieser Beschluss ist zu veröffentlichen und in die Gesetzessammlung aufzunehmen.

*Bern, den 8. August 1947.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

Der Vizepräsident:

**Siegenthaler.**

Der Staatsschreiber i. V.:

**E. Meyer.**

# Vortrag der Finanzdirektion

an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates

über das

## Volksbegehren vom 11. September 1946 für die Revision des bernischen Steuergesetzes im Sinne einer sozialen Lastenverteilung.

(April 1947.)

### I.

Der Regierungsratsbeschluss vom 4. Oktober 1946 stellt auf Grund der Untersuchungen des kantonalen statistischen Büros fest, dass das durch das Sekretariat der Partei der Arbeit der Staatskanzlei eingereichte «Volksbegehren für die Revision des bernischen Steuergesetzes im Sinne einer sozialen Lastenverteilung» auf 483 Blättern mit 12 207 einwandfrei gültigen Unterschriften unterzeichnet worden ist. Nach Art. 9, Abs. 1, der Staatsverfassung ist die Initiative mithin zustande gekommen.

### II.

Die Initiative hat folgenden Wortlaut:

- « 1. Die in Art. 39 festgesetzten steuerfreien Personal- und Familienabzüge sind mindestens auf den kantonalen Durchschnitt des betriebsrechtlichen Existenzminimums zu erhöhen.
2. Die Personalsteuer (Art. 213) ist zu streichen.
3. Die Steuerpflicht aus Arbeitseinkommen darf auf keinen Fall vor dem zurückgelegten 18. Altersjahr beginnen.
4. Die gemäss Art. 50 von der Vermögensteuer ausgenommenen Beträge sind zu verdoppeln.
5. Bei der Vermögensteuer (Art. 51) hat die Steuerpflicht erst bei einem Reinvermögen von Fr. 10 000.— (bisher Fr. 5000.—) einzusetzen.
6. Gemeinnützige Institutionen im Sinne von Art. 23, Ziffer 9, des Steuergesetzes, wie öffentliche Spitäler, Kinderheime, Altersheime, Greisenasyle usw. sind von der Liegenschaftsteuer zu befreien.

7. Die Deckung des durch die obgenannten Steuererleichterungen entstehenden Ausfalles an Staats- und Gemeindesteuern hat zu erfolgen durch eine angemessene Verschärfung der Progression auf allen direkten Steuern, welche auch bisher der Progression unterstellt waren.

Es sind dabei folgende Vorbehalte zu berücksichtigen:

- a) Bei der Einkommensteuer darf die Verschärfung der Progression erst bei einem versteuernden Einkommen von Fr. 10 000.— an einsetzen.
- b) Bei der Vermögensteuer darf die Verschärfung der Progression erst bei einem Reinvermögen von Fr. 100 000.— an einsetzen.
8. Durch einen gesetzlich zu verankernden Ausgleich sind Gemeinden mit geringer Steuerkraft und überdurchschnittlicher Steueranlage zu entlasten.»

Die Staatsverfassung sieht in Art. 9 das Volksbegehren in der Form der einfachen Anregung oder des ausgearbeiteten Entwurfes vor. Streng genommen liegt weder das eine noch das andere vor. Nach der bisherigen Praxis des Regierungsrates und des Grossen Rates — wir verweisen auf die Behandlung der Volksbegehren vom 7. Oktober 1930 über die Regelung des Fischereigesetzes und vom 27. Januar/26. Juli 1942 für die Einführung einer allgemeinen Alters- und Hinterbliebenenversicherung im Kanton Bern — wird indessen der Ausdruck «einfache Anregung» lediglich einem in der Initiative selber formulierten Entwurf zu einem Erlass gegenübergestellt. Die heutige Steuerinitiative ist daher als «einfache Anregung» anzusehen und als *formell gültig zustandegekommen anzuerkennen.*

Der Grosse Rat hat gemäss Art. 9, Abs. 3, der Staatsverfassung nun zu entscheiden, ob er der Initiative entsprechen und ein Gesetz erlassen, oder ob er sie ablehnen will. Lehnt er ab, so ist innert der von der Verfassung gesetzten Frist über die Initiative eine Volksabstimmung anzuordnen.

Nimmt der Grosse Rat oder später das Volk die Initiative an, so fragt sich weiter, welche Bedeutung der darin enthaltenen Weisung zukommt. Nachdem hierüber früher die Meinungen geteilt waren, hat sich der Grosse Rat in den beiden genannten vorangegangenen Initiativen der Praxis des Bundesgerichtes, wonach die Weisungen einer Anregungsinitiative für die Ausgestaltung der zu erlassenden gesetzlichen Bestimmungen verbindlich seien, stillschweigend angeschlossen. Entgegen der früheren Auffassung (vergl. Steuergesetzinitiative vom Jahre 1921) kann der Grosse Rat das Gesetz daher nicht nach freiem Ermessen erlassen, sondern ist an die Anträge der Initiative gebunden. Eine Milderung der Initiativbegehren im Gesetz zum Beispiel ist also nicht möglich. Angesichts der finanzpolitischen Tragweite des Volksbegehrens schien es angezeigt, auf diesen Punkt besonders aufmerksam zu machen.

### III.

Die Ziffern 1 bis 6 der Initiative ergeben einen *Steuerausfall*, der durch die in Ziffer 7 vorgesehene *Deckung* ausgeglichen werden soll. Da bei Gemeinden mit geringer Steuerkraft und überdurchschnittlicher Steueranlage ein *Ausgleich* nicht möglich ist, soll er nach Ziffer 8 durch eine besondere gesetzliche Regelung gefunden werden.

Die nachstehend geschilderten Auswirkungen der Initiative beruhen auf möglichst genauen Berechnungen der kantonalen Steuerverwaltung. Wo man auf Schätzungen angewiesen war, wurde mit aller Vorsicht vorgegangen.

#### A. Der Ausfall.

##### 1. Erhöhung der steuerfreien Personal- und Familienabzüge des Artikels 39 Steuergesetz auf den kantonalen Durchschnitt des betriebsrechtlichen Existenzminimums.

	Abzüge nach Art. 39 St. G.	Betr. rechtl. Existenz- minimum (kantonaler Durchschnitt)	Erhöhung der Abzüge nach Initiative
Ledige . . . . .	1 600	3 000	1 400 = 87 %
Verheiratete (durchschnittl. Kinderzahl 1,5) . . . .	2 450	4 350	1 900 = 77 %

Die Berechnungen ergeben, dass von rund 115 000 *Ledigen* 86 200 oder 75 % steuerfrei würden; 28 800 oder 25 % kämen in den Genuss der Abzugserhöhung von Fr. 1400.—. Von rund 175 000 *Verheirateten* würden 78 700 oder 45 % steuerfrei; 96 300 oder 55 % kämen in den Genuss des erhöhten Abzuges von Fr. 1900.—.

Der *Steuerausfall* bei der Einkommensteuer würde für den *Staat* (Steueranlage 2,1) Fr. 19 916 694.—

oder rund 20 *Millionen* und für die *Gemeinden* (durchschnittliche Steueranlage 2,5) Fr. 23 710 400.— oder rund 23,7 *Millionen* betragen.

Mit den heute geltenden Sozialabzügen steht der *Staat* Bern unter den Kantonen in der Spitzengruppe.

Neben dem gewaltigen Steuerausfall beim *Staat* sowohl als bei den *Gemeinden* hat die Erhöhung der steuerfreien Abzüge auf den kantonalen Durchschnitt des betriebsrechtlichen Existenzminimums noch eine weitere untragbare Folge: Von den 290 000 heute steuerpflichtigen Personen würden 164 900, also weit mehr als die Hälfte, steuerfrei. Die übrigbleibenden 125 100 Pflichtigen hätten zusammen mit den juristischen Personen den ganzen Ausfall zu tragen. Davon sind mindestens 10 000 weibliche Steuerpflichtige, so dass, auch die Minderjährigen abgezählt, von 238 000 stimmberechtigten Männern nur noch rund 115 000 steuerpflichtig wären. Die bernische Demokratie stände damit vor der undemokratischen Lage, dass die steuerfreie Mehrheit der stimmberechtigten Bürger darüber entscheiden könnte, welche Steuern die steuerpflichtige Minderheit zu zahlen hat.

##### 2. Streichung der Personalsteuer (Art. 213 St. G.).

Den *Gemeinden* brächte die Aufhebung der Personalsteuer einen *Ausfall* von rund Fr. 400 000.—.

Der Zweck der Personalsteuer ist einmal ein fiskalischer: Sie dient der teilweisen Deckung des Ausfalles, der den *Gemeinden* durch die Zulassung des Schuldenabzuges entstanden ist. Sodann verfolgt diese Steuer, auch Aktivbürgersteuer genannt, ein staatspolitisches Ziel: Dadurch, dass derjenige, der vom Gemeinwesen Vorteile zieht und Ausgaben beschliessen hilft, zur Leistung von Beiträgen an die öffentlichen Lasten herangezogen wird, soll das politische Verantwortlichkeitsgefühl gehoben werden.

Dass das Bernervolk selber so denkt, wie der Gesetzgeber, und gewillt ist, ein Minimum an die Lasten des Gemeinwesens beizutragen, zeigen die Personalsteuerpflichtigen der *Gemeinde* Bern: Für 1945 waren pflichtig rund 7500 Personen mit Fr. 64 693.05; der Ausstand auf Ende 1946 betrug mit 144 Pflichtigen Fr. 1415.—. Wohl bei sämtlichen dieser Steuerpflichtigen wäre eine *Betriebung* wegen Nichterreichens des Existenzminimums fruchtlos verlaufen.

Aus diesen Gründen ist auch die Streichung der Personalsteuer abzulehnen.

##### 3. Beginn der Steuerpflicht aus Arbeitseinkommen nicht vor dem zurückgelegten 18. Altersjahr (Art. 19 und 20 St. G.).

Die Heraufsetzung des Beginns der Steuerpflicht vom 16. auf das 18. Altersjahr ist finanziell von untergeordneter Bedeutung. Der *Ausfall* beträgt beim *Staat* rund Fr. 40 000.—, bei den *Gemeinden* Fr. 47 600.—. In der Regel tritt das Kind nach Schulaustritt in die Lehre. Die Bezüge des Lehrlings sind ausnahmslos kleiner als der persönliche Abzug von Fr. 1600.—, so dass weder er noch der Inhaber der elterlichen Gewalt in die Steuerpflicht fallen. Beginnt indessen das der Schule entwachsene

Kind, wie das bei der heutigen Konjunktur namentlich im Jura häufig zutrifft, sofort mit Verdienen, so ist nicht einzusehen, warum der Fr. 1600.— übersteigende Erwerb nicht steuerpflichtig sein soll.

Wir beantragen daher auch Ablehnung dieses Begehrens.

#### 4. Verdoppelung der nach Art. 50 St.G. von der Vermögensteuer ausgenommenen Beträge.

Der *Ausfall* beläuft sich bei Verdoppelung der Ansätze beim *Staat* auf Fr. 243 000.—, bei den *Gemeinden* auf Fr. 289 900.—.

Eine Erhöhung dieser Abzüge ist nach unserem Dafürhalten das einzige Begehren der Initiative, dem die Berechtigung nicht abgesprochen werden kann. Wir erinnern daran, dass der Regierungsrat mit Beschluss vom 7. Januar 1947 auf Grund einer vom Grossen Rat erheblich erklärten Motion besondere Weisungen über die Behandlung der Steuernachlassgesuche von Kleinrentnern erlassen hat. Mit einer blossen Verdoppelung der Ansätze ist es jedoch nicht getan, vielmehr muss bei der in Aussicht gestellten künftigen Gesetzesrevision nach einer neuen, gerechten und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit entsprechenden tragbaren Lösung gesucht werden, bei der beispielsweise auch das Alter des Kleinrentners zu berücksichtigen ist. Das Initiativbegehren erfüllt die eben genannten Erfordernisse nicht, weshalb es abzulehnen ist.

#### 5. Einsetzen der Vermögensteuerpflicht bei einem Reinvermögen von Fr. 10 000.— (Art. 51 St.G.: Fr. 5000.—).

Der *Ausfall* ist beim *Staat* mit Fr. 238 700.—, bei den *Gemeinden* mit Fr. 283 800.— zu veranschlagen. Für Ablehnung des Begehrens spricht der beträchtliche Minderertrag, aber auch der Umstand, dass der Steuersatz eher bescheiden ist. Bei Fr. 5000.— Reinvermögen beträgt er 1,05‰, was eine Staatssteuer von Fr. 5.25 ergibt, eine Belastung, die der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durchaus entspricht.

#### 6. Befreiung gemeinnütziger Institutionen (Art. 23, Ziffer 9, St.G.) von der Liegenschaftsteuer (Art. 215, 217, Abs. 2, St.G.).

Der *Ausfall*, der bloss die Gemeinden betrifft, berechnet sich auf rund Fr. 110 000.—.

Die völlige Befreiung der gemeinnützigen Einrichtungen von den ordentlichen Steuern ist ein

weitgehendes Privileg des neuen Steuergesetzes. Die Belastung des Grundbesitzes *zugunsten der Gemeinden* mit der Liegenschaftsteuer, und zwar mit einem Zuschlag von 50%, geschah mit Rücksicht auf die grundsätzliche Steuerfreiheit einerseits und die Bedürfnisse der betroffenen Gemeinden andererseits.

Ob die Voraussetzungen der Steuerbefreiung im einzelnen Fall vorhanden sind, ist oft recht schwierig zu entscheiden. Es gibt zahlreiche Grenzfälle. Wird eine Institution abgewiesen, so wird sie im Vergleich zu der nur mit der Liegenschaftsteuer belegten viel stärker belastet. Liesse man nun die Liegenschaftsteuer auch noch fallen, so würde der Unterschied in der Steuerbelastung und damit die Unzufriedenheit noch grösser.

Das Begehren muss abgelehnt werden.

Die in den Ziffern 1 bis 6 aufgeführten Mindererträge ergeben einen *Gesamtsteuerausfall* für den *Staat* von Fr. 20 438 900.— und für die *Gemeinden* von Fr. 24 841 700.—. Stellt man auf die Staatsrechnung 1945 ab, die an Einkommen- und Vermögensteuern natürlicher Personen Fr. 54 253 100.— ausweist, so würde der Ausfall beim *Staat* rund 37% betragen.

### B. Die Deckung.

Nach Ziffer 7 der Initiative soll die Deckung der Steuerausfälle erfolgen durch «eine *angemessene Verschärfung der Progression auf allen direkten Steuern*, welche auch *bisher der Progression unterstellt waren*». Dabei soll aber die Mehrbelastung erst einsetzen: a) bei der Einkommensteuer bei einem zu versteuernden Einkommen von Fr. 10 000.— an, b) bei der Vermögensteuer bei einem Reinvermögen von Fr. 100 000.— an. Nach dem Wortlaut der Initiative würden also auch die Steuern der juristischen Personen und die Steuern auf den Vermögensgewinnen der verschärften Progression unterliegen.

Auf Grund der Statistik für die Wehrsteuer I. Periode (1941/42) — die Erhebung für die III. Periode ist im Gang, und über die erste kantonale Veranlagungsperiode sind noch keine näheren statistischen Unterlagen vorhanden — verteilen sich Einkommen und Vermögen auf die Pflichtigen wie folgt:

		Pflichtige		Franken	Steuern pro Jahr	
<i>Einkommen:</i>	bis 10 000.—	109 519	92,6 %	458 710 000.—	2 654 400.—	35,5 %
	über 10 000.—	8 790	7,4 %	159 549 000.—	4 839 800.—	64,5 %
<i>Vermögen:</i>	bis 100 000.—	52 085	88,6 %	1 541 700 000.—	828 100.—	22,1 %
	über 100 000.—	6 742	11,4 %	1 823 400 000.—	2 909 200.—	77,9 %

Obwohl die Einkommen seither allgemein gestiegen sind, geht aus dieser Zusammenstellung doch deutlich hervor, dass es im Kanton Bern sehr wenig Einkommen über Fr. 10 000.— gibt und dass auch die grösseren Vermögen natürlicher Personen nur einen kleinen Prozentsatz ausmachen.

Theoretisch mag es möglich sein, einen Schlüssel zu finden, der den gewaltigen Steuerausfall durch

eine entsprechende Mehrbelastung der höheren Einkommen (Gewinne, Erträge) und Vermögen ausgleicht. Man vergesse aber nicht, dass schon das geltende Gesetz die Steuerbelastung des Einkommens und Vermögens sehr stark progressiv ausgestaltet hat und somit den modernen Grundsatz der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit weitgehend berücksichtigt. Für

die Beurteilung der Tragbarkeit einer Mehrbelastung nach oben fallen zudem wesentlich ins Gewicht die direkten Bundessteuern, die wegen ihrer Progression im allgemeinen und des neuen Wehrsteuereinzuschlages auf höheren Einkommen im besonderen mit den kantonalen Abgaben zusammen heute eine an die Grenze des Zumutbaren reichende Steuerkumulation bewirken. Praktisch halten wir es daher für ausgeschlossen, den enormen Steuerausfall auf höhere Einkommen und Vermögen überzuwälzen, auch deswegen nicht, weil ohne allen Zweifel sofort eine Steuerflucht grössten Ausmasses einsetzen und andererseits jede Zuwanderung unterbleiben würde. Daraus ergäbe sich mit der Zeit die Lage, dass trotz verschärfter Progression der Gesamtsteuerertrag zurückginge und dass deshalb bei gleichbleibenden Anforderungen an den Staat und die Gemeinden nichts anderes übrig bliebe, als die Steueranlage für *alle* Steuerpflichtigen zu erhöhen, also auch für die untersten, noch in die Steuerpflicht fallenden. Dies hätte auch einen sehr krassen Uebergang von der Steuerfreiheit zur Steuerpflicht zur Folge.

Aus diesen Gründen halten wir die Deckung des Steuerausfalles auf dem angeführten Weg für undurchführbar.

### **C. Der Ausgleich zugunsten der Gemeinden mit geringer Steuerkraft und überdurchschnittlicher Steueranlage.**

Weil Gemeinden mit geringer Steuerkraft und hoher Steueranlage den Ausfall an Gemeindesteuern nicht aus eigener Kraft zu decken vermögen, schlägt Ziffer 8 der Initiative einen Ausgleich vor. Wie er beschaffen sein soll, sagt die Initiative nicht. Da es sich um einen Ausfall von Gemeindesteuern handelt, könnte von vornherein nur ein Ausgleich unter den Gemeinden in Frage kommen. Dass sich der Staat, der selber einen enormen und nur zum kleinen Teil wieder einbringlichen Ausfall erleiden

würde, daran beteiligen könnte, halten wir für ausgeschlossen. Im übrigen würde ein Steuerausgleich unter den Gemeinden voraussichtlich am Widerstand aller Gemeinden scheitern, die zugunsten der schwerbelasteten ganz erhebliche Steuerbeträge abtreten müssten.

\* \* \*

Auf Grund dieser Ausführungen muss die Initiative als Ganzes abgelehnt werden. Sie ist in ihren finanziellen Auswirkungen weder für den Staat noch die Gemeinden tragbar. Die an den Staat gestellten Anforderungen sind in den letzten Jahren ganz erheblich gewachsen, und der nächsten Zukunft warten noch eine Reihe weiterer bedeutender Aufgaben, welche die bernischen Staatsfinanzen ausserordentlich stark in Anspruch nehmen werden. Man muss sich darüber im klaren sein, dass gerade Steuerexperimente, wie sie in der Initiative der Partei der Arbeit zum Ausdruck kommen, eine ausreichende Mittelbeschaffung zur Verwirklichung all der angestrebten Ziele verunmöglichen würden. Und die Leidtragenden wären letzten Endes doch jene Kreise, die einerseits wohl von Steuern entlastet, andererseits aber durch die aus dieser Entwicklung zwangsläufig sich ergebenden Einschränkungen in den Aufwendungen, insbesondere auch auf sozialem Gebiet, schwerwiegend in Mitleidenschaft gezogen würden. Es dürfte nicht dem geringsten Zweifel unterliegen, dass die Annahme des Volksbegehrens die Einhaltung einer äusserst rigorosen Sparpolitik notwendig machte.

Wir beantragen daher Zustimmung zu folgendem Beschlusses-Entwurf.

*Bern*, den 18. April 1947.

*Der Finanzdirektor:*  
**Siegenthaler.**

## **Antrag des Regierungsrates**

vom 22. April 1947.

---

### **Beschlusses - Entwurf.**

---

1. Das von der Partei der Arbeit eingereichte Volksbegehren vom 11. September 1946 für die Revision des bernischen Steuergesetzes im Sinne einer sozialen Lastenverteilung, das 483 Unterschriftenbogen mit 12 207 gültigen Unterschriften erzielte, wird als gültig zustandegekommen erklärt.
2. Der Grosse Rat beschliesst, dem Volk die Verwerfung des Volksbegehrens zu empfehlen.

*Bern, den 22. April 1947.*

*Im Namen des Regierungsrates,*

**Der Präsident:**

**Seematter.**

**Der Staatsschreiber:**

**Schneider.**